



LYRIQ
BETRIEBSANLEITUNG

2024



Inhalt

Einführung	1
Schlüssel, Türen und Fenster	6
Sitze und Rückhaltesysteme	39
Stauraum	83
Instrumente und Bedienelemente	88
Beleuchtung	125
Infotainment System	136
Klimatisierung	156
Fahren und Bedienung	165
Fahrzeugpflege	271
Service und Wartung	325
Technische Daten	332
Informationen für Kunden	334
eCall	343
Index	345

Einführung

Einleitung



Die Namen, Logos, Slogans, Fahrzeugmodellnamen und Karosserieformen in diesem Handbuch, darunter GM, das GM-Logo, das CADILLAC-Wappen und CADILLAC LYRIQ, sind Markenzeichen und/oder Dienstleistungsmarken von General Motors LLC, seinen Tochtergesellschaften, Konzerngesellschaften oder Lizenzgebern.

Diese Betriebsanleitung beschreibt Funktionen, die in Ihrem Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar sind, weil es sich um Sonderausstattungen, Modellvarianten oder länderspezifische Funktionen/Anwendungen, die möglicherweise nicht in Ihrer Region verfügbar sind, handeln kann, oder

Änderungen an der Serien- oder Sonderausstattung betrifft, die nach dem Druck dieser Betriebsanleitung eingeführt wurden.

Genaue Angaben zu den Funktionen Ihres Fahrzeugs finden Sie in den Kaufunterlagen.

Bewahren Sie dieses Handbuch zur raschen Information im Fahrzeug auf.

Die Verwendung dieses Handbuchs

Verwenden Sie den Index am Ende des Handbuchs, um schnell Informationen über das Fahrzeug zu finden. Der Index besteht aus einer alphabetisch geordneten Liste der im Handbuch behandelten Themen und deren Seitenzahl.

Gefahr, Warnung, Achtung

Auf Fahrzeugaufklebern und in diesem Handbuch gegebene Warnmeldungen beschreiben Gefahrenmomente und notwendige Gegenmaßnahmen, um diese zu vermeiden oder zu minimieren.

Gefahr

Gefahr weist auf eine Gefahr mit einem hohem Risiko hin, die zu schweren Körperverletzungen mit Todesfolge führen kann.

Warnung

Eine Warnung weist auf eine Gefahr hin, die zu Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.

Achtung


Ein mit „Achtung“ versehener Hinweis weist auf eine Gefahr hin, die zu Materialschäden führen kann.




Ein durchgestrichener Kreis ist ein Sicherheitssymbol und bedeutet „Nicht machen“, „Dies nicht machen“ oder „Dies nicht geschehen lassen“.

Symbole

Das Fahrzeug hat Bauteile und Aufkleber, die Symbole anstelle von Text verwenden. Symbole beschreiben zusammen mit Text den Betrieb oder Informationen hinsichtlich eines spezifischen Bauteils, eines Bedienelements, einer Nachricht, eines Instruments oder einer Anzeige.

 : Wird angezeigt, wenn die Betriebsanleitung zusätzliche Anweisungen oder Informationen enthält.

 : Zeigt an, dass das Wartungshandbuch zusätzliche Anweisungen oder Informationen enthält.


 : Zeigt an, dass auf einer anderen Seite weitere Informationen zu finden sind – „siehe Seite“.

Diagramm für Symbole am Fahrzeug

Hier finden Sie einige zusätzliche Symbole, die am Fahrzeug angebracht sein können, und deren Bedeutung. Zur Information siehe die Merkmale in diesem Handbuch.

 : Klimaanlage


 : Kältemittel Klimaanlage


 : Airbag-Bereitschaftsleuchte

 : ABS-Bremssystem

 : Bremswarnleuchte

 : Altteile ordnungsgemäß entsorgen

 : Keinen hohen Wasserdruck anwenden


 : Auswahl von Energienutzung und Lademodus

 : Flammen/offenes Feuer verboten

 : Entzündlich


 : Notfallhilfe


 : Auffahrwarnung

 : Lage der Verriegelung des Sicherungskastendeckels

 : Sicherungen


 : Hochspannung

 : ISOFIX/LATCH-System-Kinderrückhaltesysteme


 : Sicherungskastendeckel ordnungsgemäß eingebaut lassen

 : Spurwechselsassistent

 : Spurassistent

 : Spurhalteassistent

 : Parkhilfe

 : Anzeige Fußgängererkennung

 : Ein/Aus

 : Hinterer Querverkehr-Assistent

 : Registrierter Techniker


 : Fernstart


 : Gefahr eines Elektrobrands

 : Sicherheitsgurt-Erinnerung


 : Fehlfunktion, Service

 : Toter-Winkel-Warnung

 : Reifendrucküberwachung

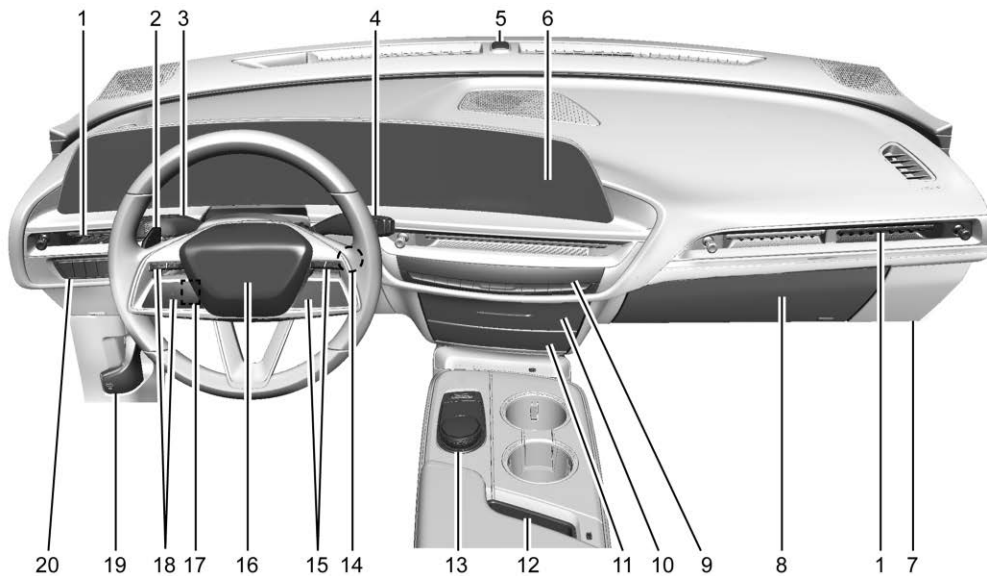
 : Traktionskontrolle/StabiliTrak/Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)

 : Unter Druck

 : Anzeige vorausfahrendes Fahrzeug

 : Fahrzeug bereit

Instrumententafelübersicht



1. *Belüftungsdüsen* ⇨ 162.
2. *Bremse mit Energierückgewinnung* ⇨ 189.
3. *Blinkerhebel*. Siehe *Blinker* ⇨ 132.
Windschutzscheibenwischer/-waschanlage ⇨ 90.
4. *Wählhebel*. Siehe *Elektrische Antriebseinheit* ⇨ 181.
5. *Lichtsensoren*. Siehe *Automatisches Fahrlicht* ⇨ 128.
6. *Infotainment-Anzeige*. Siehe *Bedienung des Systems* ⇨ 138.
Instrument ⇨ 97.
7. *Sicherungskasten in der Instrumententafel* ⇨ 292.
8. *Handschuhfach* ⇨ 83.
9. *Zweifache automatische Klimaanlage* ⇨ 156.
10. *Staufach*. Siehe *Staufach Instrumententafel* ⇨ 83 (ausstattungsabhängig).
11. *Unteres Staufach*. Siehe *Staufach Instrumententafel* ⇨ 83 (ausstattungsabhängig).
12. *Induktives Laden* ⇨ 94.
13. *Bedienelemente Infotainment*. Siehe *Überblick* ⇨ 137.
14. *Taste POWER* ⇨ 177 (nicht abgebildet).
15. *Radiobedienelemente*. Siehe *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 138.
16. *Hupe* ⇨ 90.
17. *Lenkradeinstellung* ⇨ 89 (nicht abgebildet).
18. *Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Erweitert)* ⇨ 194.
System Kollisionswarnung vorn (FCA) ⇨ 222 (ausstattungsabhängig).
Lenkradheizung ⇨ 89.
19. *Entriegelung Motorhaube*. Siehe *Motorhaube* ⇨ 273.
20. *Elektrische Parkbremse* ⇨ 187.
Spurhalteassistent (LKA) ⇨ 238 (ausstattungsabhängig).
Automatische Haltefunktion (AVH, Automatic Vehicle Hold) ⇨ 189.
Instrumententafelbeleuchtung ⇨ 133.

Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel	6
Funkschlüssel	7
Funkschlüsselbedienung	7
Fernstart	13
Türverriegelungen	15
Elektrische Türverriegelung	16
Verzögerte Verriegelung	16
Automatische Türverriegelung	16
Schutz, Sperrung	17
Sicherheitsschlösser	17
Digitaler Schlüssel	17

Türen

Oben angeschlagene Heckklappe	20
-------------------------------------	----

Fahrzeugsicherung

Fahrzeugsicherung	27
Fahrzeugalarmanlage	27
Lenkradsperre	28
Diebstahlwarnanlage	29
Bedienung der Wegfahrsperrung	29

Außenspiegel

Konvexe Spiegel	30
Elektrisch betätigte Spiegel	30
Einklappbare Spiegel	31
Beheizbare Spiegel	32

Innenspiegel

Innenrückspiegel	32
Manueller Rückspiegel	32
Automatisches Abblenden des Rückspiegels	32
Rückspiegelkamera	32

Fenster

Fenster	35
Fensterheber	35
Sonnenblenden	37

Dach

Schiebedach	37
-------------------	----

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel



Warnung

Es ist gefährlich, Kinder mit einem Funkschlüssel im Fahrzeug zurückzulassen. Für die Kinder und andere Personen besteht Verletzungs- und sogar Lebensgefahr. Sie könnten die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die Fensterheber sind funktionsbereit, wenn sich der Funkschlüssel im Fahrzeug befindet. Kinder oder andere Personen könnten von den sich schließenden Fenstern eingeklemmt werden. Kinder nicht mit einem Funkschlüssel allein im Fahrzeug lassen.



Der mechanische Schlüssel innen im Funkschlüssel kann für alle Schlösser verwendet werden.



Zum Herausnehmen des mechanischen Schlüssels die Taste im unteren Teil des Funkschlüssels drücken und den Schlüssel herausziehen. Den mechanischen Schlüssel niemals herausziehen, ohne die Taste zu drücken.

Wenn es immer schwieriger wird, den Schlüssel zu drehen, untersuchen Sie den Schlüsselbart auf Ablagerungen. Den Schlüssel von Zeit zu Zeit mit einem Pinsel oder Zahnstocher reinigen.

Ein neuer Schlüssel ist beim Cadillac Brand Ambassador erhältlich.

Funkschlüssel

Bei nachlassender Reichweite des Funkschlüssels:

- Überprüfen Sie den Abstand. Der Funkschlüssel ist möglicherweise zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Überprüfen Sie den Standort. Möglicherweise blockieren andere Fahrzeuge oder Gegenstände das Signal.
- Die Batterie des Funkschlüssels überprüfen. Siehe "Batteriewechsel" weiter unten in diesem Abschnitt.

- Wenn der Funkschlüssel weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, einen Cadillac Brand Ambassador oder qualifizierten Techniker kontaktieren.


Funkschlüsselbedienung

Das schlüssellose Zugangssystem ermöglicht den Zugang zum Fahrzeug, wenn sich der Funkschlüssel in einem Umkreis von 1 m (3 ft) befindet. Siehe „Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems“ weiter unten.


Der Funkschlüssel kann bis zu einer Entfernung von 60 m (197 ft) zum Fahrzeug funktionieren.

Hiervon abweichende Bedingungen können die Funktion des Funkschlüssels beeinträchtigen. Siehe *Funkschlüssel* ⇨ 7.





 : Die Taste drücken, um alle Türen zu verriegeln.

Sofern aktiviert, können die Blinker blinken und/oder die Hupe kann beim zweiten Drücken ertönen, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt sind. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).


Beim Drücken auf  bei offener Fahrertür werden alle Türen verriegelt und danach wird sofort die Fahrertür entriegelt, falls aktiviert. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen,

berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Wird  bei offener Beifahrertür gedrückt, werden alle Türen verriegelt.


Bei Ausstattung mit automatisch klappbaren Spiegeln zwei Mal auf  drücken und eine Sekunde lang gedrückt halten, um die Spiegel einzuklappen, sofern diese Funktion aktiviert ist. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit).

Durch Drücken von  kann außerdem das Alarmsystem aktiviert werden. Siehe *Fahrzeugarmanlage* ⇨ 27.


 : Drücken, um die Fahrertür zu entriegeln. Innerhalb von drei Sekunden erneut die Entriegelungstaste drücken, um alle Türen zu entriegeln. Der Funkschlüssel kann so programmiert werden, dass er alle Türen beim ersten Tastendruck entriegelt. Um die verfügbaren Einstellungen im Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, Settings > Vehicle >

Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start) berühren.

Falls aktiviert, blinken die Blinker zwei Mal, um das Entriegeln anzuzeigen. Je nach Programmierung können auch die Außenleuchten aufleuchten. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Bei Ausstattung mit automatisch klappbaren Spiegeln zwei Mal auf  drücken und gedrückt halten, bis die Spiegel ganz aufgeklappt sind. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit).

Durch Drücken von  wird das Alarmsystem deaktiviert. Siehe *Fahrzeugarmanlage* ⇨ 27.

 : Drücken Sie zweimal, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen. Durch einmal drücken wird die Heckklappenbewegung gestoppt. Das Fahrzeug muss in der Stellung P (Parken) stehen.

➤ : Tippen Sie einmal, um den Fahrzeuglokalisierer zu starten. Die Außenleuchten blinken und die Hupe ertönt drei Mal.

➤ drücken und mindestens drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Panikalarm ertönen zu lassen. Die Hupe ertönt und die Blinker blinken ca. 30 Sekunden lang bzw. bis ➤ erneut gedrückt oder das Fahrzeug gestartet wird.

🔑 : Kurz auf 🔒 und danach sofort mindestens vier Sekunden lang auf 🔒 drücken, um die Heizung, die Klimaanlage oder den Heckscheibenentfeuchter von außen mit dem Funkschlüssel einzuschalten. Siehe *Fernstart* ⇨ 13.

Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems

Beim schlüssellosen Zugangssystem können Türen und Heckklappe entriegelt werden, ohne auf die Taste am Funkschlüssel drücken zu müssen. Der Funkschlüssel darf max. 1 m (3 ft) von der Heckklappe bzw. der Tür der entfernt sein, die geöffnet werden soll.

Über passive oder verzögerte Verriegelung können die Türen so programmiert werden, dass sie nach dem Verlassen des Fahrzeugs

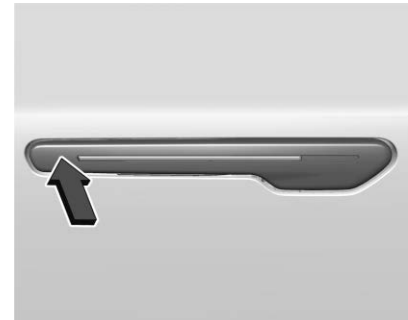
automatisch verriegelt werden. Die Türen können auch mit dem Funkschlüssel verriegelt werden.

Das schlüssellose Zugangssystem kann so programmiert werden, dass es alle Türen entriegelt, wenn am Griff der Fahrertür gezogen wird. Alle Türen werden entriegelt, wenn der Griff einer anderen als der Fahrertür gezogen wird, unabhängig von der aktuellen Einstellung. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Schlüsselloses Entriegeln von der Fahrertür aus

Sind die Türen verriegelt und der Funkschlüssel befindet sich im Umkreis von 1 m (3 ft) um den Griff der Fahrertür, wird beim Ziehen am Griff die Fahrertür entriegelt und freigegeben.

Ist der Türgriff eingezogen und befindet sich der Funkschlüssel im Umkreis von 1 m (3 ft) um den Griff der Fahrertür, zum Auslösen auf die vordere Seite des Türgriffs drücken.



Alle Außentürgriffe werden aktiviert, wenn die Türen entriegelt werden oder wenn eine beliebige Tür geöffnet oder geschlossen wird. Die Griffe können auch so programmiert werden, dass sie bei Annäherung des Funkschlüssels aktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Alle Außentürgriffe werden beim Verriegeln der Türen oder kurz danach eingezogen.

Schlüsselloses Ent-/Verriegeln der Beifahrer- und Hintertüren



Sind die Türen verriegelt und der Funkschlüssel befindet sich im Umkreis von 1 m (3 ft) um den Griff der Fahrertür, wird beim Ziehen am Griff die Tür freigegeben und alle Türen werden entriegelt.

Ist der Türgriff eingezogen und befindet sich der Funkschlüssel im Umkreis von 1 m (3 ft) um eine andere Tür, zum Auslösen auf die vordere Seite des Griffs drücken. Beim Drücken auf den Griff werden auch alle anderen Türen entriegelt.

Schlüsselloses Entriegeln der Außentürgriffe und der Heckklappe deaktivieren/aktivieren



Das schlüssellose Entriegeln (ausstattungsabhängig) der Außentürgriffe und der Heckklappe kann deaktiviert oder aktiviert werden.

Schlüsselloses Entriegeln deaktivieren:

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug am Funkschlüssel gleichzeitig  und  drücken und ca. drei Sekunden gedrückt halten. Die Blinker blinken vier Mal schnell hintereinander, um die Deaktivierung des Zugangs anzuzeigen. Wenn mit einem Außentürgriff die Türen entriegelt werden oder die

Heckklappe geöffnet wird, blinken die Blinker vier Mal schnell hintereinander und zeigen so die Deaktivierung des Zugangs an. Wenn dies deaktiviert ist, vor dem Starten des Fahrzeugs die Alarmanlage entschärfen.

Schlüsselloses Entriegeln aktivieren:

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug am Funkschlüssel gleichzeitig  und  drücken und ca. drei Sekunden gedrückt halten. Die Blinker blinken zwei Mal schnell hintereinander, um die Aktivierung des Zugangs anzuzeigen.

Passive Verriegelung



Das schlüssellose Zugangssystem verriegelt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen das Fahrzeug, wenn der Motor ausgeschaltet ist und mindestens ein Funkschlüssel aus dem Innenraum entfernt wurde bzw. kein Funkschlüssel im Fahrzeug zurückbleibt.

Wenn andere elektronische Geräte das Funkschlüsselsignal stören, erfasst das Fahrzeug möglicherweise nicht den Funkschlüssel innerhalb des Fahrzeugs.

Wenn die passive Verriegelung aktiviert ist, können die Türen mit dem Funkschlüssel im Fahrzeuginnern verriegelt werden. Den Funkschlüssel nicht in einem unbeaufsichtigten Fahrzeug lassen.

Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Power Door Locks (Einstellungen > Fahrzeug > Elektrische Türverriegelung).

Vorübergehende Deaktivierung der passiven Verriegelung

Um die passive Verriegelung vorübergehend zu deaktivieren, halten Sie  am Türschalter innen bei geöffneter Tür für mindestens vier Sekunden gedrückt oder bis drei Signaltöne erklingen. Die passive Verriegelung bleibt dann deaktiviert, bis  an der Türinnenseite gedrückt bzw. das Fahrzeug gestartet wird.

Hinweis zu im Fahrzeug verbliebener Fernbedienung

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und ein Funkschlüssel im Inneren zurückgelassen wird, gibt die Hupe drei Signaltöne aus, nachdem alle Türen geschlossen wurden.

Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie **Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start** (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Warnung bei Funkschlüssel außerhalb des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und eine Tür geöffnet ist und dann alle Türen geschlossen werden, prüft das Fahrzeug, ob sich Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum befinden. Wenn kein Funkschlüssel erkannt wird, wird im Driver Information Center (DIC) die Meldung **NO KEY FOUND (KEIN SCHLÜSSEL GEFUNDEN)** angezeigt und die Hupe ertönt drei Mal.

Dies erfolgt nur einmal bei jeder Fahrt.

Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie **Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start** (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Schlüsselloses Öffnen der Heckklappe

Bei verriegelten Türen das Berührungsfeld an der Unterkante der Heckscheibe drücken, während sich der Funkschlüssel im Umkreis von 1 m (3 ft) befindet, und Heckklappe öffnen. Bei entriegelten Türen kann die

Heckklappe ohne Funkschlüssel geöffnet werden. Siehe *Oben angeschlagene Heckklappe* ⇨ 20.

Zugang mittels Schlüssel

Informationen zum Entriegeln des Fahrzeugs bei schwacher Funkschlüsselbatterie finden Sie unter *Türverriegelungen* ⇨ 15 (Türverriegelungen auf den Seiten 1-11).

Funkschlüssel für das Fahrzeug programmieren

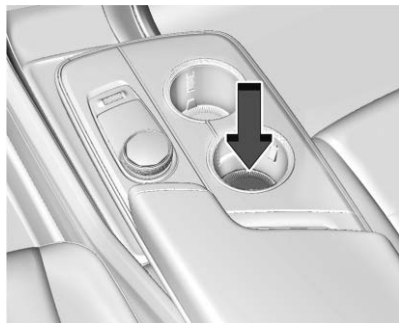
Es funktionieren nur Funkschlüssel, die für das betreffende Fahrzeug programmiert wurden. Falls ein Funkschlüssel verloren geht oder gestohlen wird, kann ein Ersatzsender beim Cadillac Service Center erworben und dort programmiert werden. Das Fahrzeug kann so umprogrammiert werden, dass verloren gegangene oder gestohlene Funkschlüssel nicht mehr funktionieren. Dann müssen alle verbleibenden Funkschlüssel neu programmiert werden. Pro Fahrzeug können bis zu acht Funkschlüssel verwendet werden.


Starten des Fahrzeugs bei entladener Funkschlüsselbatterie

Zur Verbesserung der Fahrzeugsicherheit ist der Funkschlüssel mit einem Bewegungssensor ausgestattet. War der Funkschlüssel beim Starten des Fahrzeugs längere Zeit inaktiv, kann im Display **KEY IN SLEEP MODE, MOVE KEY, THEN START (SCHLÜSSEL INAKTIV. SCHLÜSSEL BEWEGEN, DANN STARTEN)** angezeigt werden. Funkschlüssel leicht bewegen und versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Bei schwacher Batterie im Funkschlüssel oder einer Störung des Signals kann beim Fahrzeugstart am DIC die Meldung **NO KEY FOUND, REPLACE BATTERY IN KEY (KEIN SCHLÜSSEL GEFUNDEN, BATTERIE IM SCHLÜSSEL ERSETZEN)** oder **NO REMOTE KEY WAS DETECTED PLACE KEY IN KEY POCKET, THEN START YOUR VEHICLE (KEIN FUNKSCHLÜSSEL ERKANNT. SCHLÜSSEL IN SCHLÜSSELABLAGE LEGEN, DANN FAHRZEUG STARTEN)** angezeigt werden.

Zum Anlassen des Fahrzeugs:



1. Funkschlüssel mit den Tasten nach unten in den hinteren Getränkehalter legen.
2. In Stellung P (Parken) oder N (Neutral) auf die Bremse treten und auf POWER  drücken. Batterie des Funkschlüssels möglichst bald wechseln.

Batteriewechsel

Warnung

Den Funkschlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Der Funkschlüssel enthält eine kleine Batterie, die eine Verschluckungsgefahr darstellt.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Eine verschluckte Batterie kann innere Verbrennungen mit Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod verursachen. Bei Verschlucken einer Batterie sofort ärztlichen Rat einholen.

Warnung

Um Verletzungen zu verhindern, die Metallflächen des Funkschlüssels nicht berühren, wenn dieser extremer Hitze ausgesetzt war. Diese Oberflächen können heiß sein und Temperaturen über 59 °C (138 °F) aufweisen.

Achtung

Beim Ersetzen der Batterie nicht die Schaltkreise am Funkschlüssel berühren. Statische Entladungen beim Berühren können den Funkschlüssel beschädigen.

Achtung

Batterien immer durch Batterien des richtigen Typs ersetzen. Beim Ersetzen einer Batterie durch den falschen Typ besteht die Gefahr, dass die Batterie explodiert. Altbatterien gemäß Anweisungen und örtlichen Vorschriften entsorgen. Altbatterien nicht verbrennen, zerdrücken oder öffnen und keiner Umgebung mit sehr niedrigem Luftdruck oder hoher Temperatur aussetzen.

Achtung

Wird der Funkschlüssel falsch wieder zusammengesetzt, können Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen und die Schaltkreise beschädigen, was zu einer Störung und/oder dem Ausfall des Funkschlüssels führen kann. Befolgen Sie zur Vermeidung von Schäden stets die Anweisungen zum Wiederausammenbau des Funkschlüssels in dieser Anleitung, so dass die Dichtigkeit des Funkschlüssels gewährleistet bleibt.

Wenn im DIC REPLACE BATTERY IN KEY (BATTERIE IM SCHLÜSSEL ERSETZEN) angezeigt wird, die Batterie ersetzen.

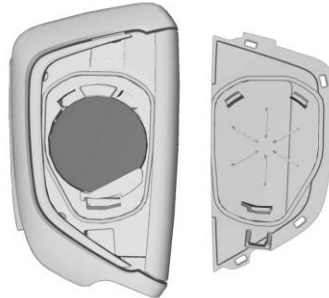
Die Batterie kann nicht wieder aufgeladen werden. So ersetzen Sie die Batterie:



1. Auf die Taste an der unteren Seitenhälfte des Funkschlüssels drücken und den mechanischen Schlüssel herausziehen. Den mechanischen Schlüssel niemals herausziehen, ohne die Taste zu drücken.



2. Das Schlüsselblatt des mechanischen Schlüssels in den Schlitz einführen, um die Batterieabdeckung zu entfernen.



3. Batterieabdeckung abnehmen.

4. An der Lasche und Dichtung ziehen, um die Batterie offenzulegen.
5. Nehmen Sie die leere Batterie heraus. Verwenden Sie keinen metallischen Gegenstand.
6. Setzen Sie die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben ein. Einen neuen Lithium-Akku vom Typ CR2450 (oder gleichwertig) einsetzen.
7. Die Dichtung wieder in die Nut um das Batteriefach einsetzen.
8. Die Batterieabdeckung am Funkschlüssel ansetzen und einclipen.
9. Den mechanischen Schlüssel wieder einsetzen.


Fernstart

Diese Funktion startet die Heizung oder Klimaanlage und den Heckscheibenentfeuchter von außen.

Ist bei Außentemperaturen unter 7 °C (45 °F) die Heckscheibenheizung aktiv, wird der Bereich unter den Scheibenwischern angewärmt, um angesammelten Schnee oder Eis zu schmelzen.

Den Fernstart zum Heizen bzw. Kühlen des Fahrzeugs nur nutzen, während das Fahrzeug zum Laden an einen Netzanschluss

angeschlossen ist, um Netzstrom zu nutzen und die Reichweite im Elektrobetrieb zu maximieren. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs funktioniert das System wieder normal.

 : Diese Taste befindet sich am Funkschlüssel.

Bei einem Fernstart verwendet die Klimatisierung die letzten Einstellungen. Abhängig von kalten Witterungsbedingungen kann die Heckscheibenheizung während eines Fernstarts eingeschaltet werden. Bei einem Fernstart leuchtet die Kontrollleuchte der Heckscheibenheizung nicht auf.

In manchen Ländern ist die Nutzung von Fernstartsystemen möglicherweise mit bestimmten Auflagen verbunden. Beispielsweise könnte die Nutzung der Fernstartfunktion nur dann erlaubt sein, wenn der Benutzer das Fahrzeug im Blick hat. Die örtlich geltenden Vorschriften sind zu beachten.

Unter folgenden Bedingungen ist kein Fernstart des Fahrzeugs möglich:

- Der Funkschlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Die Motorhaube ist offen.


- Die Gesamtzeit von 60 Minuten für einen Fernstart ist bereits abgelaufen.
- Die Warnblinker sind aktiv.
- Die Schaltstellung ist nicht P (Parken).
- Das Fahrzeug wurde bereits gestartet.

Bei niedrigem Batteriestand die Fernstartfunktion nicht verwenden. Die Batterie kann dadurch völlig entleert werden.


Bei laufendem Motor kann sich die Reichweite des Funkschlüssels verkürzen.

Noch weitere Umstände können die Reichweite und Funktion des Funkschlüssels beeinträchtigen. Siehe *Funkschlüssel* ⇨ 7.

Starten des Fahrzeugs mit der Fernstartfunktion

Zweimal auf  am Funkschlüssel drücken. Die Blinker blinken, um den Erhalt der Fernstartanforderung zu bestätigen. Bei einem Fernstart bleibt das Parklicht eingeschaltet, solange das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Das Fahrzeug wird nach 60 Minuten ausgeschaltet, sofern der Fernstart nicht vor Beendigung des Fernstartzyklus beendet oder das Fahrzeug eingeschaltet wird.

Bremspedal getreten halten und auf POWER  drücken, um zu fahren.


Verlängern der Fernstartdauer

Der Fernstart kann für eine maximale Dauer von 60 Minuten verwendet werden.

Nach einem 60-minütigem Fernstart oder mehreren kürzeren Starts von insgesamt 60 Minuten muss das Fahrzeug gestartet und wieder ausgeschaltet werden, bevor ein neuer Fernstart möglich ist.

Fahrzeug-Fernstart abbrechen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Fernstart abzubrechen:

-  drücken. Das Parklicht wird ausgeschaltet.
- Schalten Sie die Warnblinker ein.
- Schalten Sie das Fahrzeug an und dann wieder aus.

Türverriegelungen

⚠️ Warnung

Nicht verriegelte Türen können gefährlich sein.



- Fahrgäste, insbesondere Kinder, können mühelos die Türen öffnen und aus dem fahrenden Fahrzeug fallen. Die Türen können bei rollendem Fahrzeug entriegelt und geöffnet werden. Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ist es eher möglich, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden. Folglich sollten alle Insassen während der Fahrt ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben und die Türen stets verriegelt sein.
- Kleine Kinder können in unverriegelte Fahrzeuge einsteigen und sind möglicherweise nicht in der Lage, allein auszusteigen. Extreme Hitze im Fahrzeug kann sie dann überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen. Verriegeln Sie das Fahrzeug grundsätzlich nach dem Aussteigen.

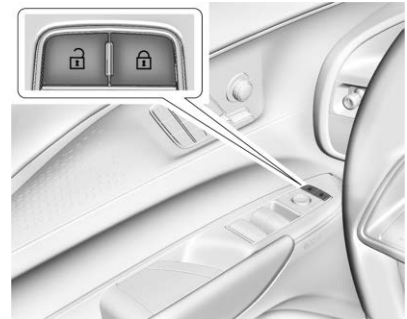
(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)



- Unbefugte können mühelos durch eine nicht verriegelte Tür in das Fahrzeug eindringen, wenn Sie die Fahrt verlängern oder anhalten. Schützen Sie sich davor, indem Sie die Türen verriegeln.

Verriegeln und Entriegeln der Türen von außerhalb des Fahrzeugs:

- Ohne Funkschlüssel die Tür mit dem Schlüssel an der Heckklappe ver- und entriegeln. Siehe *Oben angeschlagene Heckklappe* ⇨ 20.
- Auf  oder  am Funkschlüssel drücken, um die Türen zu ver- oder entriegeln.



Verriegeln und Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeuginnenraum:

- Auf  oder  am Türschlossschalter drücken.
- Den Türgriff nach oben ziehen. Er befindet sich in der Türverkleidung. Den Griff einer vorderen Tür einmal ziehen, um sie zu entriegeln und zu öffnen. Den Griff einer hinteren Tür einmal ziehen, um sie zu entriegeln, und ein weiteres Mal, um sie zu öffnen.

Nicht an den Türgriffen ziehen, während sich das Fahrzeug bewegt. Immer die Kindersicherung verwenden, wenn die Rücksitze belegt sind. Siehe *Sicherheitsschlösser* ⇨ 17.

Schlüsselloser Zugang

Der Funkschlüssel darf max. 1 m (3 ft) von der Heckklappe bzw. der Tür entfernt sein, die geöffnet werden soll. Zum Öffnen am vorstehenden Griff ziehen. Siehe „Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems“ unter *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.

Öffnen einer Tür von außen

Die Türgriffe werden elektrisch betätigt und können nur in folgenden Fällen zum Öffnen des Fahrzeugs verwendet werden:


- Wenn das Fahrzeug einen sich annähernden Funkschlüssel erkennt
- Wenn die Türen entriegelt sind
- Wenn der Aktivierungsschalter gedrückt ist und die Türen entriegelt sind
- Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird

Die elektrischen Türgriffe bleiben ca. zwei Minuten lang nach außen geschwenkt, sofern das Fahrzeug nicht verriegelt wird oder losfährt. Der Timer wird zurückgesetzt, sobald eine der obigen Bedingungen vorliegt.

Elektrische Türverriegelung




 : Drücken, um die Türen zu entriegeln.

 : Drücken, um die Türen zu verriegeln.



Beim Ver- und Entriegeln der Türen wird auch die Heckklappe entriegelt. Siehe *Oben angeschlagene Heckklappe* ⇨ 20.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die Türverriegelung, sodass das Fahrzeug fünf Sekunden nach dem Schließen aller Türen verriegelt wird.

Durch Drücken von  bei geöffneter Tür ertönt bei Fahrzeugen mit elektrischer Türverriegelung dreimal ein Warnton, um darauf hinzuweisen, dass die verzögerte Verriegelung aktiviert ist.

Die Türen werden fünf Sekunden, nachdem alle Türen geschlossen wurden, automatisch verriegelt. Falls vor Ablauf dieser Zeit erneut eine Tür geöffnet wird, beginnt der 5-Sekunden-Countdown wieder von vorne, nachdem alle Türen geschlossen wurden.

 am Türverriegelungsschalter erneut drücken oder am Funkschlüssel auf  drücken, um die Türen sofort zu verriegeln.

Um die verfügbaren Einstellungen auf der Infotainment-Startseite anzuzeigen, Settings > Vehicle > Power Door Locks (Einstellungen > Fahrzeug > Elektrische Türverriegelung) berühren.

Automatische Türverriegelung

Das Fahrzeug ist so programmiert, dass die Türen verriegelt werden, wenn alle Türen geschlossen sind, das Fahrzeug eingeschaltet ist und der Wählhebel nicht in Stellung P (Parken) steht.

Wenn eine Fahrzeurtür entriegelt und dann geöffnet und wieder geschlossen wurde, werden die Türen anschließend verriegelt, sobald der Fuß vom Bremspedal genommen wird oder die Fahrgeschwindigkeit 13 km/h (8 mph) überschreitet.

Entriegeln der Türen:

- Drücken Sie auf  an einer Tür.
- Schalten Sie in Stellung P (Parken).


Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung kann programmiert werden. Um die verfügbaren Einstellungen für diese Funktion anzuzeigen, berühren Sie das Symbol Settings (Einstellungen) auf der Infotainment-Startseite. Wählen Sie Vehicle (Fahrzeug), um die Liste der verfügbaren Optionen anzuzeigen, und wählen Sie "Power Door Locks" ("Elektrische Türverriegelung").

Schutz, Sperrung

Diese Funktion verhindert, dass Funkschlüssel im Fahrzeug eingeschlossen werden.

Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug die Verriegelungstaste bei offener Fahrertür gedrückt, werden alle Türen verriegelt und danach die Fahrertür wieder entriegelt.

Wird bei ausgeschaltetem Motor eine Verriegelung angefordert, während eine Tür geöffnet ist, wird nach dem Schließen aller Türen überprüft, ob sich Funkschlüssel im Fahrzeuginneren befinden. Wird ein Funkschlüssel erkannt und die Anzahl der Funkschlüssel im Fahrzeuginneren hat sich nicht verringert, wird die Fahrertür entriegelt und die Hupe ertönt drei Mal.

Dies kann manuell außer Kraft gesetzt werden, indem Sie auf dem Schalter für die elektrische Türverriegelung lange auf  drücken.

Sicherheitsschlösser

Die Kindersicherungen an den hinteren Türen verhindern, dass Insassen die hinteren Türen von innen öffnen.

Aktivieren der Sicherheitsverriegelungen:

1. Das Symbol Settings (Einstellungen) im Infotainment-Display berühren.
2. Bedienelemente auswählen.
3. FAHREN UND PARKEN und danach Kindersicherung berühren.
4. Aus oder Ein auswählen, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren.

Digitaler Schlüssel

Die Funktion Digital Key (Digitaler Schlüssel) (sofern vorhanden und aktiviert) ermöglicht das Öffnen und Bedienen des Fahrzeugs mit einem Smartphone. Viele der Funktionen eines Funkschlüssels können auch mit einem digitalen Schlüssel ausgeführt werden. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.

Der digitale Schlüssel kommuniziert über Bluetooth-Technologie mit dem Fahrzeug, was weniger sicher ist als ein üblicher Funkschlüssel.

Der digitale Schlüssel wird nur von bestimmten Smartphones unterstützt. Die Liste der kompatiblen Geräte ist in der myCadillac-App zu finden.

Bei schwacher Smartphone-Batterie oder einer Störung des Signals kann beim Fahrzeugstart im Fahrerinfodisplay (DIC) die Meldung NO KEY FOUND (KEIN SCHLÜSSEL GEFUNDEN) oder NO REMOTE KEY WAS DETECTED PLACE KEY IN KEY POCKET, THEN START YOUR VEHICLE (KEIN FUNKSCHLÜSSEL ERKANNT. SCHLÜSSEL IN SCHLÜSSELABLAGE LEGEN, DANN FAHRZEUG STARTEN) angezeigt werden. Das Smartphone möglichst bald aufladen.

Die mobile myCadillac-App dient zum Ankopeln, Verwalten oder Löschen von digitalen Schlüsseln.

Funktioniert der digitale Schlüssel nicht:

- Überprüfen Sie den Abstand. Das Smartphone ist möglicherweise zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Überprüfen Sie den Standort. Möglicherweise blockieren andere Fahrzeuge oder Gegenstände das Signal. Das Signal kann auch durch einen Menschen behindert werden. Für beste Ergebnisse das Smartphone in der Hand halten, vom Körper weg und zum Fahrzeug richten.
- Überprüfen, ob das Smartphone eingeschaltet und ausreichend aufgeladen ist.
- Verbindung überprüfen. Die Bluetooth-Verbindung des Smartphones muss aktiviert sein.
- myCadillac-App überprüfen. Sicherstellen, dass sie geöffnet ist. Ist die App geöffnet, funktioniert aber nicht, App neu starten.

Einrichten des digitalen Schlüssels

Der digitale Schlüssel ist nur zusammen mit einem aktiven OnStar-Konto für das Fahrzeug möglich.

1. In der mobilen myCadillac-App beim OnStar-Konto anmelden.
2. Die Menüoption Digital Key (Digitaler Schlüssel) auswählen und das Telefon gemäß den Bildschirmanweisungen koppeln.

Verwendung des digitalen Schlüssels

Die digitale Schlüssel ermöglicht Folgendes:

- Ver- und Entriegeln der Fahrzeugtüren über das schlüssellose Zugangssystem sowie Zugang zu Rückbank und Kofferraum ohne Funkschlüssel.
Siehe „Bedienung des schlüssellosen Zugangssystems“ unter *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.
- Fahrzeug starten, wenn nur das Telefon vorhanden ist.
- Verwendung der Fernbefehle in der myCadillac-App zum Ver-, Entriegeln und Fernstart des Fahrzeugs.

Persönliche Geheimzahl (PIN) für den digitalen Schlüssel



Warnung

Eine PIN kann unbeabsichtigtes oder unbefugtes Starten und Fahren des Fahrzeugs und dadurch verursachte schwere bis tödliche Verletzungen verhindern.

Das Fahrzeug kann gestartet werden, wenn das mit dem Fahrzeug gekoppelte Mobilgerät sich außerhalb des Fahrzeugs befindet oder falls Unbefugte die Bluetooth-Funksignale zwischen dem gekoppelten Smartphone und dem Fahrzeug manipulieren.

Eine PIN verhindert kein unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug, falls es mit einem digitalen Schlüssel entriegelt wurde.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme kann eine PIN für den digitalen Schlüssel festgelegt werden.

Bei aktivierter PIN wird die Eingabe der PIN im Infotainment-Bildschirm verlangt, bevor das Fahrzeug gestartet werden kann. Nach

Eingabe der PIN kann für kurze Zeit das Fahrzeug gestartet werden. Wird das Fahrzeug innerhalb dieser Zeit nicht gestartet, muss die PIN erneut eingegeben werden.

Auch wenn die PIN zum Starten aktiviert ist, kann das Fahrzeug ohne PIN-Eingabe gestartet werden, wenn sich ein Funkschlüssel im Fahrzeug befindet, oder über die Schlüsselkarte. Siehe dazu „Schlüsselkarte“ weiter unten in diesem Abschnitt.

PIN-Einstellungen

Wurde die PIN vergessen, soll sie geändert, aktiviert oder deaktiviert werden, kann dies im Menü Digital Key (Digitaler Schlüssel) in der myCadillac-App geschehen.

PIN-Sperre

Nach mehrfacher Falscheingabe ist die PIN gesperrt und es kann mehrere Minuten lang keine neue PIN eingegeben werden. Das Fahrzeug kann trotzdem mit einem Funkschlüssel oder einer Schlüsselkarte gestartet werden. Die PIN kann auch über das Menü Digital Key (Digitaler Schlüssel) in der myCadillac-App zurückgesetzt oder die Einstellung deaktiviert werden.

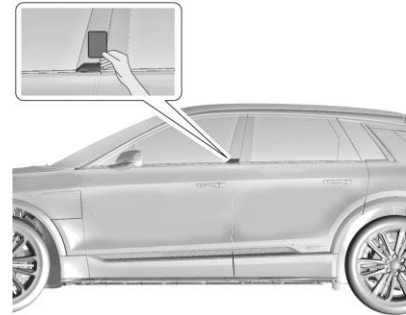
Schlüsselkarte

Manche Fahrzeuge können mit einer Schlüsselkarte ver-, entriegelt und gestartet werden. Die Schlüsselkarte wird an die auf der Rückseite der Karte gezeigte Stelle am Fahrzeug gehalten.

Es wird empfohlen, eine Schlüsselkarte als Backup für den digitalen Schlüssel mitzuführen, falls die Batterie des digitalen Schlüssels leer ist oder das Signal gestört wird.

Es funktionieren nur Schlüsselkarten, die für das betreffende Fahrzeug programmiert wurden. Falls eine Schlüsselkarte verloren geht oder gestohlen wird, kann ein Ersatz beim Händler erworben und dort programmiert werden. Um zu verhindern, dass das Fahrzeug mit einer verlorenen oder gestohlenen Schlüsselkarte gefahren wird, den Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.

Pro Fahrzeug können bis zu acht Schlüsselkarten programmiert werden.



Entriegeln mit der Schlüsselkarte

Schlüsselkarte auf das rechteckige Symbol an der Fahrertür neben der Fensterkante legen, um die Fahrertür zu entriegeln. Nur die Fahrertür kann auf diese Weise entriegelt werden. Zum Entriegeln der übrigen Türen und des Kofferraums siehe *Türverriegelungen* ⇨ 15.

Verriegeln mit der Schlüsselkarte

Sind alle Türen geschlossen, das Fahrzeug ausgeschaltet und Türen entriegelt, die Schlüsselkarte auf das rechteckige Symbol an der Fahrertür neben der Fensterkante legen, um alle Türen zu verriegeln.

Starten mit der Schlüsselkarte



Nach dem Entriegeln mit der Schlüsselkarte kann das Fahrzeug für kurze Zeit gestartet werden. Nach Ablauf dieser Zeit muss das Fahrzeug erneut mit der Schlüsselkarte entriegelt werden, um starten zu können.



Türen

Oben angeschlagene Heckklappe

Achtung

Stellen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe sicher, dass der Bereich darüber und dahinter frei ist, um Beschädigungen der Heckklappe bzw. der Scheibe zu vermeiden.

Um die Heckklappe von außen zu verriegeln oder zu entriegeln, am Funkschlüssel auf  oder  drücken.

Um die Heckklappe von Innen zu verriegeln oder zu entriegeln, auf der Instrumententafel auf  oder  drücken.

Bedienung der elektrischen Heckklappe

Warnung

Beim Öffnen und Schließen der Servo-Heckklappe besteht Verletzungsgefahr für Personen, die sich im Bereich der Heckklappe aufhalten. Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Heckklappe darauf, dass sich niemand in ihrem Bereich aufhält.

Achtung

Das Fahren mit geöffneter oder nicht gesicherter Heckklappe kann die Komponenten der elektrischen Heckklappe beschädigen.

Auswahl der elektrischen Heckklappenfunktion

Um die verfügbaren Einstellungen im Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, Settings > Vehicle > Comfort and Convenience > Power Rear Gate Opening (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit > Elektrische Heckklappe) berühren.

Auswahlmöglichkeiten:


Maximum : Öffnen bis zur maximalen Höhe.

"Benutzerdefiniert" : Öffnen bis auf eine geringere Höhe, die von einer programmierten Höhe bis ganz geöffnet eingestellt werden kann. Siehe dazu „Einstellung einer benutzerdefinierten Öffnungshöhe“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Diese Einstellung verhindert, dass die Heckklappe beim Öffnen mit Hindernissen wie Garagentoren oder auf dem Dach befestigtem Gepäck kollidiert. Die Heckklappe kann manuell vollständig geöffnet werden.

Off (Aus) : Kann nur manuell geöffnet werden.


Maximum oder Custom (Benutzerdefiniert) für das automatische Öffnen/Schließen der Heckklappe auswählen.

Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe mit dem Funkschlüssel zwei Mal kurz auf  drücken, bis sich die Heckklappe bewegt.

Bedienung der elektrischen Heckklappe von innen



Türschalter innen

Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe von innen auf  drücken.

Schlüsselloses Öffnen der Heckklappe

Der Funkschlüssel muss sich bei verriegelten Türen im Umkreis von 1 m (3 ft) Entfernung befinden, um die Heckklappe öffnen zu können. Bei entriegelten Türen kann die Heckklappe ohne Funkschlüssel geöffnet werden.

Auf das Cadillac-Emblem unter der Scheibe der elektrischen Heckklappe drücken, um die Heckklappe automatisch zu öffnen, wenn der Öffnungsmodus Maximum oder Custom (Benutzerdefiniert) eingestellt ist.

Auf das Cadillac-Emblem unter der Scheibe der elektrischen Heckklappe drücken und die Heckklappe manuell öffnen, wenn die elektrische Heckklappenfunktion ausgeschaltet ist.



Siehe „Auswahl der elektrischen Heckklappenfunktion“ weiter oben in diesem Abschnitt.



Zum Öffnen der Heckklappe auf das Cadillac-Emblem drücken.



Zum Schließen der Heckklappe auf die Taste unten an der Heckklappe drücken.

Um die Bewegung der Heckklappe anzuhalten, auf eine beliebige Heckklappen-taste, das Cadillac-Emblem oder  am Funkschlüssel drücken. Beim Drücken auf eine beliebige Heckklappentaste oder zweimaliges Drücken auf  am Funkschlüssel wird die Bewegung in umgekehrter Richtung wiederaufgenommen. Drücken auf das Cadillac-Emblem startet die Bewegung neu, aber nur in Öffnungsrichtung.

Achtung

Die manuelle Bewegung der Heckklappe, während sie elektrisch bewegt wird, kann das Heckklappensystem beschädigen. Immer warten, bis die automatische Bewegung beendet ist, bevor die Heckklappe manuell bewegt wird.

Die elektrische Heckklappe kann bei extrem niedrigen Temperaturen oder nach mehrmaligem Öffnen und Schließen innerhalb kurzer Zeit vorübergehend deaktiviert sein. In diesem Fall lässt sich die Heckklappe nach wie vor von Hand bedienen.

Wenn aus Stellung P (Parken) geschaltet wird, während sich die elektrische Heckklappe bewegt, wird die Bewegung bis zum Ende fortgesetzt. Wird das Fahrzeug gefahren, bevor die Heckklappe die Bewegung beendet hat, wird die Heckklappe möglicherweise angehalten oder die Bewegungsrichtung umgekehrt. Vor dem Losfahren überprüfen, ob im Fahrerinfodisplay Meldungen angezeigt werden und ob die Heckklappe geschlossen und verriegelt ist.

Erkennung ungestützte Heckklappe

Wenn sich die elektrische Heckklappe nach einem elektrischen Öffnungszyklus automatisch schließt, zeigt dies an, dass das System auf übermäßige Gewichtseinwirkung auf die Heckklappe reagiert oder dass ein Federbein ausgefallen ist. Während des Betriebs der Funktion „Erkennung ungestützte Heckklappe“ ertönt ein wiederholter Warnton. Eventuelles Zusatzgewicht entfernen. Wird die Heckklappe nach dem Öffnen weiterhin wieder automatisch geschlossen, vor der erneuten Verwendung die elektrische Heckklappe bei Ihrem Cadillac Brand Ambassador warten lassen.

Eine manuelle Unterbrechung der Schließbewegung der elektrischen Heckklappe nach einem elektrischen Öffnen wird eventuell als Ausfall eines Federbeins interpretiert. Außerdem könnte dadurch die Erkennungsfunktion für eine ungestützte Heckklappe aktiviert werden. Warten, bis die Heckklappenbewegung beendet ist und einige Sekunden warten. Danach die Heckklappe manuell schließen.


Hinderniserkennungsfunktionen

Wenn die Servo-Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, kehrt die Heckklappe automatisch ihre Bewegungsrichtung um und bewegt sich eine kurze Distanz vom Hindernis weg. Nach der Beseitigung des Hindernisses ist die Servofunktion der Heckklappe wieder einsatzbereit. Wenn die Servo-Heckklappe während ein und desselben Zyklus auf mehrere Hindernisse trifft, wird die Servofunktion deaktiviert. Entfernen Sie das Hindernis und schließen Sie die Heckklappe manuell. Dann kann der normale Servobetrieb fortgesetzt werden.

Wird das Fahrzeug verriegelt, während sich die Heckklappe schließt, und kann die Heckklappe wegen eines Hindernisses nicht vollständig geschlossen werden, ertönt die Hupe als Warnung, dass die Heckklappe nicht geschlossen ist.

Einstellung einer benutzerdefinierten Öffnungshöhe

So ändern Sie die Position, bei der die Heckklappe beim Öffnen anhält:

1. Den Modus MAX oder Custom (Benutzerdefiniert) auswählen und die Heckklappe elektrisch öffnen.
2. Halten Sie die Bewegung der Heckklappe in der gewünschten Höhe an, indem Sie eine beliebige Heckklappentaste drücken. Justieren Sie die Stellung der Heckklappe bei Bedarf von Hand.
3.  an der Unterkante der Heckklappe neben der äußeren Verriegelung gedrückt halten, bis die Blinkleuchten blinken und ein Signalton erklingt. Dies zeigt an, dass die Einstellung gespeichert wurde.

Die Heckklappe kann nicht tiefer als die programmierbare Mindesthöhe eingestellt werden. Wenn kein Blinksignal oder Ton ausgegeben wird, ist möglicherweise die Höheneinstellung zu niedrig.

Zugang Schließzylinder Heckklappe (bei leerer Batterie)



Der Innenraum ist für Servicearbeiten über die Heckklappe erreichbar. Den mechanischen Schlüssel in den Schließzylinder der Heckklappe einstecken und zum Entriegeln drehen. Siehe *Schlüssel* ⇨ 6. Siehe *Diebstahlwarnanlage* ⇨ 29.

Warnung

Bei aktivierter Diebstahlsicherung nicht mithilfe des Schließzylinders der Heckklappe in das Fahrzeug einsteigen. Dann können die Türen von innen nicht

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

geöffnet werden. Beim Schließen der Heckklappe werden die Personen eingeschlossen. Beim Einschließen in ein diebstahlgesichertes Fahrzeug drohen schwere Verletzung oder Tod.

Freidrehende Türschlösser

Der Schließzylinder dreht sich, wenn ein falscher Schlüssel eingeführt oder der richtige Schlüssel nicht vollständig eingeführt wurde. Die freie Drehung des Zylinders verhindert ein Aufbrechen des Schlosses. Zum Zurücksetzen des Schließzylinders den richtigen Schlüssel ganz in den Zylinder einstecken und den Schlüssel drehen, bis er fühlbar einrastet. Den Schlüssel abziehen und ganz einstecken. Den Schlüssel drehen, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Berührungsloses Öffnen

Ausstattungsabhängig kann die Heckklappe auch mit einer Trittbewegung etwa mittig unter dem Heckstoßfänger, im Bereich des projizierten Logos, geöffnet werden.

24 Schlüssel, Türen und Fenster

Zur handfreien Bedienung der elektrischen Heckklappe muss sich der Funkschlüssel in einer Entfernung von maximal 1 m (3 ft) zum Heckstoßfänger befinden.

Die berührungslose Öffnungsfunktion kann nicht verwendet werden, während sich die Heckklappe bewegt. Um die Bewegung der Heckklappe anzuhalten, drücken Sie auf einen der Heckklappenschalter.

Die berührungslose Funktion ist einstellbar. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit). Auswahlmöglichkeiten:

Ein – Öffnen und Schließen : Die Heckklappe kann mit einer Trittbewegung geöffnet und geschlossen werden.

Ein – nur Öffnen : Die Heckklappe kann mit einer Trittbewegung nur geöffnet werden.

Aus : Die Funktion ist deaktiviert.



Zur Bedienung mit dem Fuß unter der linken Seite des Heckstoßfängers im Bereich des projizierten Logos eine Trittbewegung nach vorn ausführen und den Fuß wieder zurückziehen. Danach zurücktreten. Der Tritt muss bis auf 14 cm (6 in) an den Heckstoßfänger reichen, um die Funktion zu aktivieren.

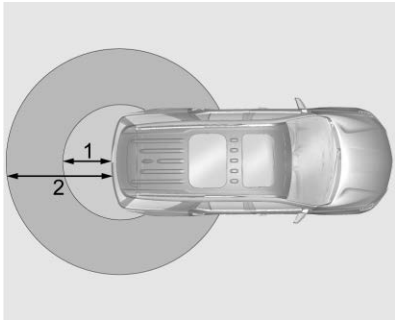
- Schwenken Sie den Fuß nicht seitwärts.
- Halten Sie den Fuß nicht unter den Stoßfänger. Dann wird die Heckklappe nicht aktiviert.
- Berühren Sie die Heckklappe erst, wenn die Bewegung abgeschlossen ist.

- Diese Funktion kann unter bestimmten Bedingungen vorübergehend außer Betrieb gesetzt sein. Reagiert die Heckklappe nicht auf den Tritt, öffnen oder schließen Sie die Heckklappe auf eine andere Weise oder lassen Sie den Motor an. Die Funktion wird neu aktiviert.

Beim Schließen der Heckklappe mit dieser Funktion gibt es eine kurze Verzögerung. Die Rückleuchten blinken und ein Signal ertönt. Von der Heckklappe zurücktreten, bevor sie sich bewegt.

Projiziertes Logo

Wird bei Fahrzeugen mit dieser Funktion ein Funkschlüssel in einer Entfernung von ca. 2 m (6 ft) erkannt, wird eine Minute lang ein Fahrzeuglogo auf den Boden in der Nähe des Heckstoßfängers projiziert. Bei hoher Umgebungshelligkeit ist das projizierte Logo möglicherweise nicht sichtbar.



1. Erkennungszone von 1 m (3 ft) für den handfreien Betrieb
2. Erkennungszone von 2 m (6 ft) für die Projektierung des Logos

Das projizierte Logo zeigt die Trittrichtung zum Heckstoßfänger.

Das projizierte Logo wird nur mit demselben Funkschlüssel neu gestartet, wenn dieser länger als 20 Sekunden außer Reichweite war.

Wenn ein Funkschlüssel erneut in einer Entfernung von bis zu ca. 2 m (6 ft) zur Heckklappe oder ein weiterer Tritt erkannt wird, wird der 1-Minuten-Timer zurückgesetzt.

Unter den folgenden Bedingungen ist das projizierte Logo nicht verfügbar:

- Die Fahrzeugbatterie ist schwach.
- Die Schaltstellung ist nicht P (Parken).
- Die handfreie Bedienung der Heckklappe ist in den Fahrzeugeinstellungen deaktiviert. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit).
- Die elektrische Heckklappe ist ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug war mindestens 72 Stunden abgestellt und innerhalb dieses Zeitraums ist keine Bedienung über den Funkschlüssel und keine handfreie Bedienung erfolgt. Zum erneuten Aktivieren eine beliebige Taste am Funkschlüssel drücken oder eine Fahrertür öffnen und schließen.

Das Logo wird in den folgenden Fällen nicht bei einem einzelnen Funkschlüssel angezeigt:

- Der Transmitter wurde mehrere Minuten lang in einer Reichweite von bis zu ca. 5 m (15 ft) zur Heckklappe gelassen.

- Der Transmitter wurde im Fahrzeug gelassen und alle Fahrertüren sind geschlossen.
- Der Transmitter wurde innerhalb der letzten zehn Minuten fünfmal dem Bereich außerhalb der Heckklappe genähert.

Reinigung der Linse



Sofern vorhanden, Linse mit einem sauberen weichen Tuch reinigen.

Verfügbarkeit der handfreien Heckklappenbedienung und des projizierten Logos



Aktion	Handfreie Heckklappenbedienung	Projiziertes Logo
Der Funkschlüssel befindet sich im Erkennungsbereich zur Projektierung des Logos.	Verfügbar	Eine Minute lang verfügbar
Der Funkschlüssel wurde mindestens zehn Minuten lang im Erkennungsbereich für das projizierte Logo gelassen.	Verfügbar	Die Funktion ist nicht verfügbar, bis die Taste am Funkschlüssel gedrückt oder eine Tür geöffnet und geschlossen wird.
Der Funkschlüssel wird innerhalb von zehn Minuten mindestens fünfmal in den Erkennungsbereich des projizierten Logos gebracht.	Verfügbar	Die Funktion ist für eine Stunde oder solange nicht verfügbar, bis die Taste am Funkschlüssel gedrückt oder eine Tür geöffnet und geschlossen wird.
Das Fahrzeug ist seit mindestens 72 Stunden abgestellt.	Verfügbar	Die Funktion ist nicht verfügbar, bis die Taste am Funkschlüssel gedrückt oder eine Tür geöffnet und geschlossen wird.
Die Fahrzeugbatterie ist schwach.	Nicht verfügbar	Aus
Das Fahrzeug ist nicht in Position P (Parken).	Nicht verfügbar	Aus
Die elektrische Heckklappe ist ausgeschaltet.	Nicht verfügbar	Aus
Die elektrische Heckklappe wurde in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert.	Nicht verfügbar	Aus

Fahrzeugsicherung


Dieses Fahrzeug ist mit Diebstahlsicherungsfunktionen ausgestattet. Völlig unmöglich ist ein Diebstahl jedoch trotzdem nicht.

Fahrzeugalarmanlage

Aktivieren der Alarmanlage

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden drei Arten:
 - Den Funkschlüssel verwenden.
 - Verwenden Sie das schlüssellose Zugangssystem.
 - Drücken Sie bei geöffneter Tür auf der Innenseite der Tür auf .
3. Nach 30 Sekunden wird das Alarmsystem aktiviert und die Kontrollleuchte blinkt langsam. Durch zweimaliges Drücken auf  am Funkschlüssel wird die 30-Sekunden-Verzögerung umgangen und die Alarmanlage sofort aktiviert.


Wenn die Türen mit dem mechanischen Schlüssel verriegelt werden, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Wenn man die Fahrertür öffnet ohne sie zuvor mit dem Funkschlüssel zu entriegeln, ertönt die Hupe und die Leuchten blinken, um den Voralarm anzuzeigen. Wenn man das Fahrzeug nicht startet oder die Tür nicht innerhalb des 10 Sekunden langen Voralarms durch Drücken von  auf dem Funkschlüssel entriegelt, wird der Alarm aktiviert.

Der Alarm wird ebenfalls ausgelöst, wenn eine andere Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube ohne vorheriges Deaktivieren der Anlage geöffnet wird. Bei ausgelöstem Alarm blinken die Blinker und die Hupe ertönt etwa 30 Sekunden lang. Das Alarmsystem wird dann erneut aktiviert, um auf das nächste unzulässige Ereignis zu achten.

Entschärfen der Alarmanlage

Um die Alarmanlage zu deaktivieren oder einen ausgelösten Alarm abzustellen:

- Zweimal auf  am Funkschlüssel drücken.
- Das Fahrzeug mithilfe des schlüssellosen Zugangsystems entriegeln.
- Starten Sie das Fahrzeug.


So verhindern Sie, dass Sie den Alarm versehentlich auslösen:

- Verriegeln Sie das Fahrzeug, nachdem alle Insassen ausgestiegen sind.

- Eine Tür immer mit dem Funkschlüssel oder mit Hilfe des schlüssellosen Zugangsystems entriegeln.

Beim Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel wird die Alarmanlage nicht deaktiviert und der Alarm nicht ausgeschaltet.

So erkennen Sie Manipulationsversuche

Wenn beim Drücken von  am Funkschlüssel die Hupe dreimal ertönt, wurde zu einem früheren Zeitpunkt bei aktivierter Alarmanlage ein Alarm ausgelöst.

Wenn der Alarm aktiviert wurde, wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Alarmsirene, Neigungssensor und Innenraumsensor

Neben den Standardfunktionen der Diebstahlsicherung kann dieses System auch über einen Neigungssensor und einen Innenraumsensor verfügen.

Die Alarmsirene gibt ein Alarmsignal aus, das sich vom Klang der Fahrzeughupe unterscheidet. Sie verfügt über eine eigene Stromversorgung und kann auch Alarm geben, wenn die Fahrzeugbatterie außer Funktion ist.

Der Neigungssensor kann den Alarm auslösen, wenn eine Bewegung des Fahrzeuges erkannt wird, wie beispielsweise eine Änderung der Fahrzeuglage.

Der Innenraumsensor überwacht das Fahrzeuginnere und kann den Alarm auslösen, wenn ein unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug festgestellt wird. Bei aktiviertem Innenraumsensor keine Insassen oder Haustiere im Fahrzeug zurücklassen.

Vor der Aktivierung des Diebstahlsicherungssystems und des Innenraumsensors:

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster vollständig geschlossen sind.
- Sichern Sie alle losen Gegenstände wie Sonnenblenden.
- Sicherstellen, dass die Sensoren in der vorderen Dachkonsole nicht abgedeckt sind.

Deaktivierungsschalter Innenraum- und Neigungssensoren

Es wird empfohlen die Innenraum- und Neigungssensoren zu deaktivieren, wenn Tiere im Fahrzeug gelassen werden oder das Fahrzeug transportiert wird.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug auf die Aus-Taste drücken, um die Funktion auszu-schalten.

Die Anzeigeleuchte kann kurz aufleuchten oder eine Meldung im Instrument erscheinen, dass diese Sensoren bis zur nächsten Aktivierung des Systems deaktiviert wurden.

Lenkradsperre

Das Lenksäulenschloss (ausstattungsabhängig) ist ein Diebstahlschutzsystem. Diese Funktion sperrt die Lenksäule, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und dann die Fahrtür geöffnet wird oder wenn die Fahrtür geöffnet und dann das Fahrzeug ausgeschaltet wird. Beim Starten des Fahrzeuges wird das Lenksäulenschloss deaktiviert.

Im Driver Information Center (DIC) kann eine der folgenden Meldungen angezeigt werden:

- Eine Meldung mit dem Hinweis auf einen erforderlichen Service des Lenksäulenschlosses weist darauf hin, dass ein Problem mit dem Lenksäulenschloss erkannt wurde und das Fahrzeug zum Service gebracht werden sollte.

- Eine Meldung zum aktivierten Lenksäulenschloss weist darauf hin, dass der Motor läuft, das Lenksäulenschloss aber noch aktiviert ist. Bei einem Fernstart bleibt das Lenksäulenschloss zunächst aktiviert, sollte jedoch deaktiviert werden, nachdem das Bremspedal betätigt und das Fahrzeug gestartet wurde. Während eines Fernstarts wird keine Meldung angezeigt.
- Eine Meldung mit der Aufforderung, das Lenkrad zu drehen und das Fahrzeug erneut zu starten, weist darauf hin, dass der Mechanismus des Lenksäulenschlosses blockiert ist, das Lenksäulenschloss nicht entriegelt werden konnte und das Fahrzeug nicht gestartet wurde. In diesem Fall sofort das Lenkrad abwechselnd in beide Richtungen drehen, um das Lenksäulenschloss freizugeben. Wenn die Lenksäule weiterhin blockiert bleibt, das Fahrzeug ausschalten und die Fahrtür öffnen, um das System zurückzusetzen. Dann das Fahrzeug erneut einschalten und sofort das Lenkrad ungefähr 15 Sekunden lang abwechselnd in beide Richtungen drehen. In bestimmten Fällen ist ein erhöhter Kraftaufwand erforderlich, um die Lenksäule freizugeben.


Um ein Blockieren der Lenksäule zu verhindern, vor dem Ausschalten des Fahrzeugs die Vorderräder gerade ausrichten.

Diebstahlwarnanlage


Warnung

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Dann können die Türen von innen nicht geöffnet werden. Beim Einschließen in ein diebstahlgesichertes Fahrzeug drohen schwere Verletzung oder Tod.

Das Fahrzeug ist zusätzlich zu den standardmäßigen Türschlössern mit einer Diebstahlsicherungsfunktion ausgestattet.

Die Diebstahlsicherung wird verriegelt, wenn zweimal innerhalb von fünf Sekunden die Taste  am Funkschlüssel gedrückt wird, während alle Türen geschlossen sind und das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Wenn die Türen mit der Diebstahlsicherung verriegelt sind, können sie nicht über die Bedienelemente oder Griffe im Fahrzeuginneren entriegelt oder geöffnet werden.

Die Taste  am Funkschlüssel einmal drücken, um die Diebstahlsicherung zu deaktivieren und die Fahrertür zu entriegeln. Durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von fünf Sekunden werden alle Türen entriegelt.

Bedienung der Wegfahrsperre

Das Fahrzeug ist mit einer passiven Diebstahlsicherung ausgestattet.

Das System muss nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

Das Fahrzeug ist automatisch mit Wegfahrsperre gesichert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Die Wegfahrsperre wird entschärft, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und ein gültiger Funkschlüssel im Fahrzeug befindet.



Bei Schwierigkeiten mit dem Scharfstellen oder Entschärfen der Diebstahlsicherung geht die Sicherheitsleuchte in der Instrumenteneinheit an.

Zur Anlage gehören ein oder mehrere Funkschlüssel, die auf das Steuergerät der Wegfahrsperre des betreffenden Fahrzeugs abgestimmt sind. Das Fahrzeug kann nur mit einem korrekt abgestimmten Funkschlüssel gestartet werden. Sollte der Funkschlüssel beschädigt werden, können Sie Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht mehr starten.

Beim Versuch, das Fahrzeug zu starten, kann die Sicherheitsleuchte kurz aufleuchten.

Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt und die Sicherheitsleuchte nicht erlischt, liegt eine Störung der Anlage vor. Schalten Sie das Fahrzeug aus und versuchen Sie es erneut.

Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht ein- oder ausschalten lässt und der Funkschlüssel unbeschädigt zu sein scheint, einen anderen Funkschlüssel ausprobieren. Oder versuchen, den Funkschlüssel in das Backup-Fach zu legen. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.

Lässt sich das Fahrzeug weder mit dem anderen Funkschlüssel noch mit dem Schlüssel im Backup-Fach ein- oder ausschalten, ist ein Service erforderlich. Lässt sich das Fahrzeug nicht ein- oder ausschalten, ist der Funkschlüssel möglicherweise defekt. Den Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.

Die Wegfahrsperre kann für neue oder Ersatz-Funkschlüssel programmiert werden. Bis zu acht Funkschlüssel können für das Fahrzeug programmiert werden. Zum Programmieren zusätzlicher Funkschlüssel, siehe „Funkschlüssel für das Fahrzeug programmieren“ unter *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.

Den Funkschlüssel oder andere Vorrichtungen zum Entschärfen oder Deaktivieren der Diebstahlsicherung nicht im Fahrzeug lassen.

Das System nicht ändern oder entfernen. Dies kann die ordnungsgemäße Funktionsweise des Systems beeinträchtigen und die Garantie ungültig machen.

Außenspiegel

Konvexe Spiegel

Warnung





Konvexe Spiegel lassen Gegenstände (zum Beispiel andere Fahrzeuge) weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind. Bei einem abrupten Spurwechsel kann es zu einem Zusammenstoß mit einem Fahrzeug kommen, das neben dem eigenen Fahrzeug fährt. Schauen Sie vor dem Spurwechsel in den Innenspiegel, oder werfen Sie einen kurzen Blick über die Schulter.



Der Spiegel auf Beifahrerseite ist konvex geformt, damit vom Fahrersitz aus ein größerer Teil des Umfelds zu sehen ist.

Elektrisch betätigte Spiegel



So stellen Sie die Spiegel ein:



1.  oder  drücken, um den Fahrer- oder Beifahrerspiegel auszuwählen. Die Kontrollleuchte des ausgewählten Spiegels leuchtet.
2. Während die Anzeige in Taste  oder  leuchtet, auf einen der vier Pfeile am Bedienfeld drücken, um den Spiegel in der gewünschten Richtung zu drehen.
3. Stellen Sie die beiden Spiegel so ein, dass ein kleines Stück des Fahrzeugs und der dahinter befindliche Bereich zu sehen ist.

4. Erneut  oder  drücken, um die Spiegelauswahl aufzuheben. Wird die Spiegelauswahl nicht aufgehoben, wird die Einstellmöglichkeit nach ca. einer Minute deaktiviert.

Einklappbare Spiegel



Einstellung der elektrisch einklappbaren Spiegel:

1. Drücken Sie auf , um die Spiegel einzuklappen.
2. Drücken Sie erneut auf , um die Spiegel wieder auszuklappen.

Die Außenspiegel können automatisch ausgeklappt werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit 20 km/h (12 mph) überschreitet, lassen sich aber über den Schalter für die einklappbaren Spiegel wieder einklappen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 40 km/h (25 mph) überschreitet, werden die Spiegel eventuell automatisch ausgeklappt und können nicht über den Schalter wieder eingeklappt werden.

Zurückstellen der elektrisch einklappbaren Spiegel

Stellen Sie die elektrisch einklappbaren Spiegel in folgenden Fällen zurück:

- Das Einklappen der Spiegel wurde versehentlich behindert.
- Die Spiegel wurden versehentlich von Hand ein- oder ausgeklappt.
- Die Spiegel bleiben nicht in der ausgeklappten Stellung.
- Die Spiegel vibrieren bei normaler Fahrgeschwindigkeit.
- Ein Spiegel wird ein-, der andere ausgeklappt.

Klappen Sie die Spiegel einmal mit den Steuerungstasten ein und aus, um sie wieder in die normale Stellung zurückzubringen. Beim Zurückstellen der elektrisch einklapp-


baren Spiegel ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Dieses Geräusch ist nach einem Ein- oder Ausklappen von Hand normal.


Wird der eine Spiegel eingeklappt, der andere ausgeklappt, die Spiegel drei Mal mit den Spiegel-Bedienelementen ein- und ausklappen, um sie in Normalstellung zurückzusetzen. Beim Zurückstellen der elektrisch einklappbaren Spiegel ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Dieses Geräusch ist nach einem Ein- oder Ausklappen von Hand normal.

Ferngesteuertes Einklappen der Außenspiegel

Wurden die Spiegel mit der Bedientaste eingeklappt, können sie möglicherweise nicht mit dem Funkschlüssel ausgeklappt werden.

Elektrische einklappbare Spiegel, die nicht mit der entsprechenden Taste eingeklappt wurden, können in Schaltstellung P (Parken) wie folgt automatisch ein- und ausgeklappt werden:

- Beim Verriegeln der Türen durch Drücken auf  am Funkschlüssel werden die Spiegel eingeklappt. Beim Entriegeln der

Türen durch Drücken auf  am Funkschlüssel werden die Spiegel ausgeklappt. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.

- Beim Verriegeln der Türen durch Drücken auf die Türgriff Taste werden die Spiegel eingeklappt. Beim Entriegeln der Türen durch Drücken auf die Türgriff Taste werden die Spiegel ausgeklappt. Siehe „Schlüsselloses Ent-/Verriegeln von der Fahrtür aus“ in *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.
- Wenn die passive Verriegelung aktiviert ist und die Türen mit dieser Funktion verriegelt werden, werden die Spiegel eingeklappt. Siehe „Passive Verriegelung“ in *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.


Spurwechselassistent (LCA)

Das Fahrzeug kann mit einem Spurwechselassistenten (LCA) ausgestattet sein. Siehe *Spurwechselassistent (LCA)* ⇨ 231.


Blinklichtanzeige

Das Fahrzeug kann mit einer Blinkeranzeige an den Spiegelgehäusen ausgestattet sein. Die Anzeige blinkt, wenn ein Blinker oder die Warnblinker verwendet werden.

Beheizbare Spiegel

Bei beheizbaren Spiegeln gibt es die Taste  für beide Seitenspiegel. Das Symbol leuchtet nicht, während die Spiegel beheizt werden.

Die Heckscheibenentfeuchtung dient auch der Beheizung der Außenspiegel.

 REAR : Drücken Sie auf diesen Knopf, um die Außenspiegel zu beheizen. Siehe "Heckscheibenentfeuchter" unter *Zweifache automatische Klimaanlage* ⇨ 156.

Innenspiegel

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug gut sehen können.

Besprühen Sie den Spiegel nicht mit Glasreiniger. Verwenden Sie ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch.

Manueller Rückspiegel

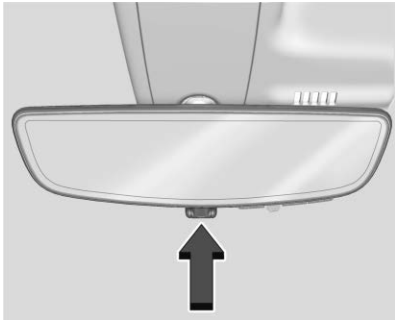
Den Hebel (ausstattungsabhängig) bei Tag nach vorne drücken und bei Nacht nach hinten ziehen, um nicht von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge geblendet zu werden.

Automatisches Abblenden des Rückspiegels

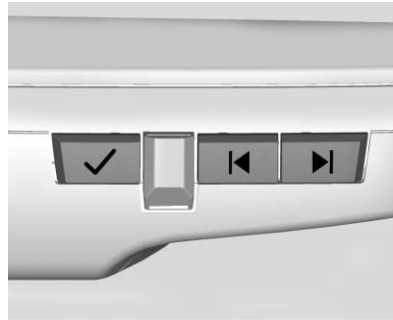
Falls so ausgestattet, verringert das automatische Abblenden die Blendwirkung von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge. Die Abblendfunktion wird nach dem Starten des Fahrzeuges aktiviert.

Rückspiegelkamera

Die Rückspiegelkamera mit automatischer Abblendfunktion (ausstattungsabhängig) liefert im Rückspiegel eine Weitwinkelsicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug.



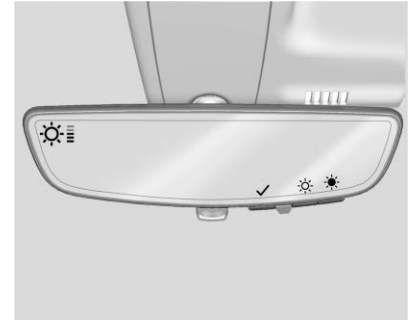
Am Hebel ziehen, um das Display einzuschalten. Den Hebel drücken, um das Display auszuschalten. Bei ausgeschaltetem Display blendet der Spiegel automatisch ab. Den Spiegel so einstellen, dass Sie eine freie Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug haben, während die Anzeige ausgeschaltet ist.



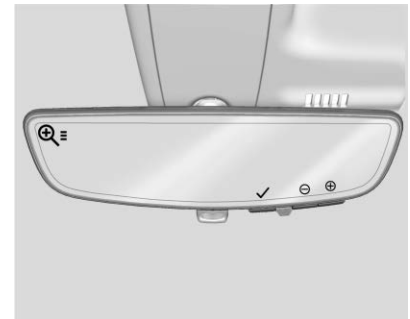
✓ drücken, um durch die Anpassungsoptionen zu blättern.

◀ und ▶ drücken, um die Einstellungen mithilfe der Anzeigen am Spiegel anzupassen. Die Anzeigen bleiben fünf Sekunden nach der letzten Tastenaktivierung sichtbar und die Einstellungen bleiben gespeichert.

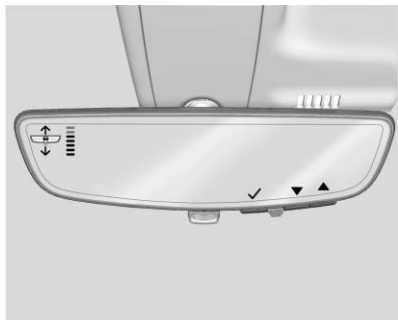
Verfügbare Einstelloptionen:



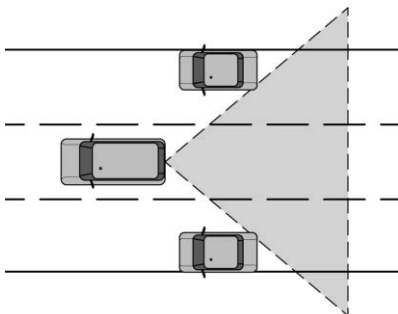
- Helligkeit



- Vergrößerung



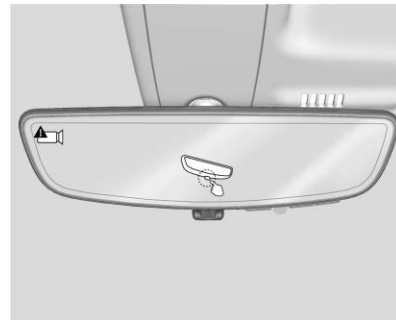
- Kippwinkel




⚠️ Warnung

Die Rückspiegelkamera bietet ein begrenztes Sichtfeld. Teile der Straße, Fahrzeuge und andere Hindernisse sind unter Umständen nicht sichtbar. Richten Sie Ihren Blick beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Kamerabild. Gegenstände und Hindernisse können näher erscheinen, als sie es tatsächlich sind. Beim Spurwechsel oder Einfädeln in eine Spur in die Außenspiegel oder über die Schulter blicken. Wird die Funktion ohne die erforderliche Aufmerksamkeit verwendet, kann dies zu Verletzungen, Tod und Sachschäden führen.

Fehlerbehebung



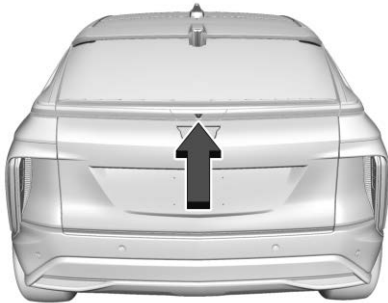
Wenn ein blaues Display und  im Spiegel angezeigt werden und das Display ausgeschaltet wird, das Fahrzeug vom Cadillac Service Center warten lassen. Außerdem den Hebel wie angegeben drücken, um in den Modus mit automatisch abblendendem Rückspiegel zurückzukehren.

In folgenden Fällen kann die ordnungsgemäße Funktion und das klare Bild der Rückspiegelkamera gestört sein:

- Blendeeinwirkung durch Sonneneinstrahlung oder Scheinwerfer anderer Fahrzeuge. Hindernisse sind in diesem Fall

möglicherweise nicht sichtbar. Bei Bedarf den Hebel drücken, um das Display auszu-schalten.

- Durch Schmutz, Schnee oder andere Verunreinigungen bedecktes Kameraobjektiv. Zum Reinigen der Heckkamera siehe *Windschutzscheibenwischer/-waschanlage* ⇨ 90 oder Linse mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.



- Die Befestigung der Kamera am Fahrzeug wurde beschädigt und/oder die Position oder der Montagewinkel der Kamera wurde geändert.

Fenster

⚠ Warnung

Lassen Sie niemals Kinder, hilflose Personen oder Haustiere allein im Fahrzeug zurück. Dies gilt besonders bei heißer Witterung und geschlossenen Scheiben.

Die extreme Hitze im Fahrzeug könnte sie überwältigen und zu Gesundheitsschäden, ja sogar zum Tod durch Hitzschlag führen.



Die Fahrzeug-Aerodynamik ist zur Erhöhung der elektrischen Reichweite ausgelegt. Dies führt möglicherweise zu einem pulsierenden Geräusch, wenn ein beliebiges hinteres Fenster geöffnet ist und die vorderen Fenster geschlossen sind. Um das Geräusch zu dämpfen, ein vorderes Fenster öffnen.

Fensterheber

⚠ Warnung

Kinder können schwere oder tödliche Verletzungen erleiden, wenn sie in einem schließenden Fenster eingeklemmt werden. Den Funkschlüssel niemals mit Kindern im Fahrzeug zurücklassen. Verwenden Sie den Fensterhebersperrschalter, wenn Kinder auf dem Rücksitz sitzen und die Fensterheber nicht betätigt werden sollen. Siehe *Schlüssel* ⇨ 6.



Drücken Sie den Schalter, um das Fenster zu öffnen. Ziehen Sie die Vorderseite des Schalters nach oben, um es zu schließen.

Mit den Fensterheberschaltern an der Fahrertür können alle Fenster bedient werden.


Die Fensterheber funktionieren nur bei eingeschaltetem Fahrzeug oder wenn die Zubelehrrspannungsreserve (RAP) aktiv ist.

Express-Fensterfunktion

Die Fenster haben eine Expressfunktion zum vollständigen Absenken oder Anheben, ohne den Schalter festhalten zu müssen. Zum automatischen Schließen oder Öffnen eines Fensters einen Fensterschalter kurz ganz nach oben ziehen bzw. nach unten drücken.

Erneutes Ziehen oder Drücken in der gleichen Richtung oder kurzes Betätigen des Schalters in die erste Position in beide Richtungen hält die Fensterbewegung an.

Fensterfernbedienung

Mit dieser Funktion können ausstattungsabhängig alle Fenster entfernt geöffnet werden. Sofern so in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert,  am Funkschlüssel drücken und gedrückt halten. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, berühren Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, Start (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, Entriegelung, Start).

Schutzfunktion

Diese Schutzfunktion gilt für Fahrzeuge mit Express-Schließfunktion. Wenn der Weg des Fensterhebers beim Schließen mit der Expressfunktion blockiert wird, hält die Scheibe an und fährt ein Stück weit zurück. Bei bestimmten Wetterbedingungen kann die Scheibe automatisch zurückfahren. Der Fensterschalter kann in der zweiten Position gehalten werden, um das Fenster zu schließen. Nach Beseitigung des Hindernisses bzw. des Zustands funktioniert der Fensterheber wieder normal.

Außerkräftsetzen der Schutzfunktion

Diese Schutzfunktion gilt für Fahrzeuge mit Express-Schließfunktion. Wenn die Fahrzeugbatterie aufgeladen oder abgeklemmt wurde oder defekt ist, muss das Fenster neu programmiert werden, damit die Express-Up-Funktion wieder funktioniert. Ersetzen Sie vor der Neuprogrammierung die Fahrzeugbatterie oder laden Sie sie auf.

Fahrerfenster programmieren:

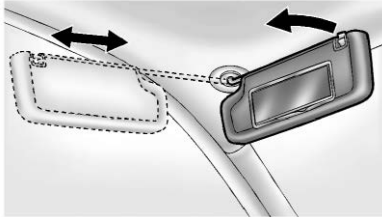
1. Bei eingeschaltetem Fahrzeug alle Türen schließen.
2. Drücken Sie den Fensterheberschalter und halten Sie ihn gedrückt, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
3. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
4. Halten Sie den Schalter noch etwa zwei Sekunden gezogen, nachdem sich das Fenster vollständig geschlossen hat.

Fensterhebersperre

Durch Aktivierung dieser Funktion können die hinteren Fenster nur von der Fahrerposition aus betätigt werden.

Diese Funktion wird über eine Schaltfläche im Infotainment-Display aktiviert und deaktiviert.

Sonnenblenden



Klappen Sie die Sonnenblenden nach unten, um Blendlicht abzuweisen. Die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken oder, sofern so ausgerüstet, entlang der Schiene auszufahren.

Schminkspiegel

An der Rückseite der Sonnenblenden bestimmter Fahrzeuge befinden sich Schminkspiegel und Kartenhalter. Sonnenblende nach unten klappen, um den Schminkspiegel zu sehen.


Dach


Schiebedach





1. Schiebedachschalter
2. Sonnenblendenschalter


Das Schiebedach (ausstattungsabhängig) funktioniert nur bei eingeschaltetem Fahrzeug, im Service-Modus oder bei aktivem Zubehör-Ruhestrom (RAP). Siehe RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom) ⇨ 179.



Express-Öffnungs-/schließfunktion Schiebedach : Zum schnellen Öffnen des Schiebedachs  (1) kurz ganz durchdrücken. Drücken Sie den Schalter erneut, um die



Schiebedachbewegung zu unterbrechen. Zum schnellen Schließen des Schiebedachs  (1) kurz ganz durchdrücken. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Schiebedachbewegung zu unterbrechen.

Das Schiebedach kann eventuell nicht geöffnet oder geschlossen werden, wenn ein Dachgepäckträger angebracht ist. Um das Schiebedach nicht zu beschädigen, nicht ständig versuchen, das Dach zu öffnen oder zu schließen, wenn ein Dachträger angebracht ist.

Öffnen/Schließen (Manuell-Modus) : Zum Öffnen des Schiebedachs  (1) gedrückt halten, bis das Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat. Zum Schließen  (1) länger drücken.

Aufstellen : In der geschlossenen Stellung auf  (1) drücken, um das Schiebedach auf Lüftungsstellung zu stellen.

Express-Öffnungs-/schließfunktion Sonnenblende : Zum schnellen Öffnen der Sonnenblende  (2) kurz ganz durchdrücken. Zum schnellen Schließen der Sonnenblende  (2) kurz ganz durchdrücken. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Schiebedachbewegung zu unterbrechen.

Öffnen/Schließen : Zum Öffnen der Sonnenblende  (2) gedrückt halten, bis die Sonnenblende die gewünschte Position erreicht hat.  (2) drücken, um die Sonnenblende zu schließen.

Wenn das Schiebedach geöffnet wird, hebt sich automatisch der Windabweiser. Der Windabweiser wird wieder eingeklappt, wenn das Schiebedach geschlossen wird.

Umkehrautomatik

Das Schiebedach hat eine Umkehrautomatik, die nur aktiv ist, wenn das Schiebedach schnell geschlossen wird.

Wenn das schnelle Schließen durch einen Gegenstand verhindert wird, erkennt die Umkehrautomatik dies, stoppt und öffnet das Schiebedach wieder einen Spalt weit.

Wenn Frost oder andere Bedingungen das Schließen verhindern, die Funktion durch Schließen des Schiebedaches im Manuell-Modus außer Kraft setzen. Um die Bewegung zu stoppen, lassen Sie den Schalter los.

Bei Problemen mit dem Schließen wie bei Frost oder bei anderen Zuständen kann die Umkehrautomatik außer Kraft gesetzt werden. Um die Umkehrautomatik außer

Kraft zu setzen, schließen Sie den Manuell-Modus. Um die Bewegung zu stoppen, lassen Sie den Schalter los.



Schmutz und Ablagerungen können sich an der Schiebedachdichtung oder Laufschiene ansammeln. Dies kann zu Geräuschen oder Problemen beim Schiebedachbetrieb führen. Außerdem kann das Wasserableitsystem verstopft werden.

Öffnen Sie regelmäßig das Schiebedach, und beseitigen Sie eventuelle Hindernisse und Verschmutzungen. Reinigen Sie die Schiebedachdichtung und den Dichtbereich des Dachs mit einem sauberen Tuch und schwacher Seifenlauge. Entfernen Sie kein Fett vom Schiebedach.

Sitze und Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Kopfstützen 39

Vordersitze

Elektrische Sitzeinstellung 41
 Neigungsverstellbare Sitzlehnen 41
 Einstellung der Lendenwirbelstütze 42
 Massage 43
 Memory-Sitze 43
 Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze 46

Rücksitze

Rücksitze 48
 Beheizbare Rücksitze 50

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte 51
 Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte 52
 Becken-Schultergurt 54
 Benutzung des Sicherheitsgurtes während der Schwangerschaft 56
 Sicherheitssystemprüfung 57
 Sicherheitsgurtpflege 57
 Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall 58

Airbagsystem

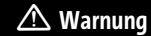
Airbagsystem 58
 Wo befinden sich die Airbags? 60
 Wann werden die Airbags ausgelöst? ... 61
 Wie wird ein Airbag aufgeblasen? 62
 Wie schützt ein Airbag? 62
 Was passiert, nachdem ein Airbag aufgeblasen wurde? 62
 An/aus-schalter airbag 64
 Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung 66
 Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen 67
 Airbag-Systemprüfung 67
 Austauschen von Teilen des Airbag-Systems nach einem Unfall 68

Kinderrückhaltesysteme

Ältere Kinder 68
 Babys und Kleinkinder 69
 Kinderrückhaltesysteme 71
 Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist 74
 ISOFIX-Kindersicherheitssysteme 79
 Befestigung von Kindersitzen 81

Kopfstützen

Vordersitze



Warnung

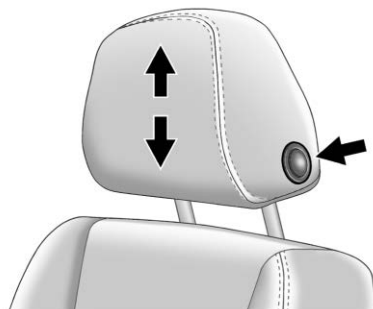
In Fahrzeugen mit fehlenden bzw. nicht korrekt eingestellten Kopfstützen ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Insassen bei einem Unfall Nacken/Rückgratverletzungen erleiden, wesentlich höher! Fahren Sie erst los, wenn die Kopfstützen aller Insassen korrekt eingebaut und eingestellt sind!

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verstellbare Kopfstützen in den Außensitzpositionen.



Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich deren Oberkante auf gleicher Höhe mit der Oberseite des Kopfes des Insassen befindet. In dieser Position wird die Wahrscheinlichkeit einer Nackenverletzung bei einem Unfall verringert.

Die Höhe der Kopfstütze lässt sich einstellen.



Um die Kopfstütze hochzuziehen oder nach unten zu drücken, drücken Sie auf den Knopf neben der Kopfstütze, ziehen Sie sie nach oben oder drücken Sie sie nach unten und lassen den Knopf dann wieder los. Ziehen Sie nach dem Loslassen des Knopfes auf die Kopfstütze und drücken Sie auch nach unten, um sicherzugehen, dass sie eingerastet ist.

Die äußeren Vordersitzkopfstützen sind nicht abnehmbar.

Rücksitze

Einstellen der hinteren Kopfstützen

Die Rücksitze des Fahrzeugs haben an allen drei Sitzpositionen verstellbare Kopfstützen.

Die Höhe der Kopfstütze lässt sich einstellen. Ziehen Sie die Kopfstütze zum Anheben nach oben. Versuchen Sie die Kopfstütze zu bewegen, um sicherzustellen, dass diese in ihrer Position eingerastet ist.



Zum Absenken der Kopfstütze drücken Sie den an der Oberseite der Sitzlehne befindlichen Knopf und die Kopfstütze zugleich nach unten. Versuchen Sie nach dem Loslassen des Knopfes die Kopfstütze zu bewegen, um sicherzugehen, dass sie eingerastet ist.

Die Kopfstütze immer so einstellen, dass sich deren Oberkante auf gleicher Höhe mit der Oberseite des Kopfes des Insassen befindet.

Die hinteren Kopfstützen sind nicht abnehmbar.

Zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz siehe *ISOFIX-Kindersicherheitssysteme* ⇨ 79.

Vordersitze

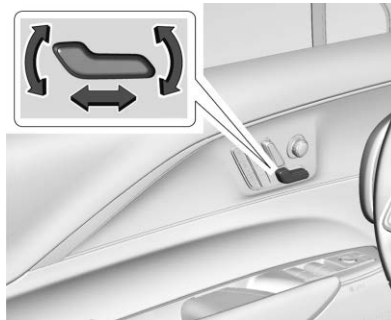
Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt versuchen, den Fahrersitz zu verstellen! Verstellen Sie den Fahrersitz deshalb nur bei Stillstand des Fahrzeugs!

⚠ Warnung

Die elektrisch verstellbaren Sitze funktionieren auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug. Kinder könnten die Verstellfunktion bedienen und sich verletzen. Kinder niemals allein im Fahrzeug lassen!



Einstellen des Sitzes:

- Bewegen Sie den Sitz vor oder zurück, indem Sie den Regler nach vorn bzw. hinten schieben.
- Der vordere Teil des Sitzkissens lässt sich anheben bzw. absenken, indem Sie den Regler vorne nach oben bzw. unten bewegen.
- Heben Sie den gesamten Sitz an oder senken Sie ihn ab, indem Sie den hinteren Teil des Reglers nach oben bzw. unten bewegen.

Zum Einstellen der Sitzlehne siehe *Neigungsverstellbare Sitzlehnen* ⇨ 41.

Zum Einstellen der Lendenstütze siehe *Einstellung der Lendenwirbelstütze* ⇨ 42.

Neigungsverstellbare Sitzlehnen

⚠ Warnung

Das Fahren in nach hinten gelehnter Position kann gefährlich sein. Die Sicherheitsgurte können ihre Funktion nicht erfüllen, selbst wenn sie geschlossen sind.

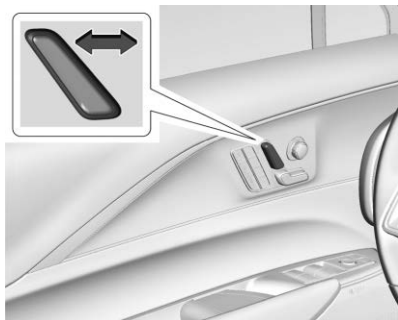
Der Schultergurt berührt Ihren Körper nicht. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem möglichen Unfall könnten Sie Nacken- und andere Verletzungen davontragen.

Der Beckengurt könnte zu weit oben über Ihren Bauch verlaufen. Die Kräfte des Gurtes würden dann dort wirken, aber nicht auf Ihre Beckenknochen! Dadurch können schwere innere Verletzungen verursacht werden!

Fahren Sie mit senkrecht stehender Sitzlehne, um ausreichend geschützt zu sein! Setzen Sie sich dann ganz nach hinten angelehnt auf Ihren Sitz und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.



Fahren Sie nicht mit abgesenkter Sitzlehne!



- Zum Absenken der Lehne das Bedienelement nach hinten ziehen.
- Zum Anheben nach vorne drücken.

Einstellung der Lendenwirbelstütze



- Halten Sie die Vorder- oder Rückseite des Bedienelements gedrückt, um die Lendenwirbelstütze zu verstärken oder zu verringern.
- Sofern vorhanden, das Bedienelement nach oben oder unten drücken und halten, um die Lendenwirbelstütze anzuheben bzw. abzusenken.

Einstellung des Uplevel-Sitzes



So stellen Sie die Lendenwirbelstütze ein (sofern vorhanden):

- Den mittleren Teil des Bedienelements drehen und im Infotainment-Display zur Lendenwirbelstütze blättern.
- Auf > oder < drücken, um die Lendenwirbelstütze nach vorne oder hinten zu verschieben.
- Auf ^ oder v drücken, um die Lendenwirbelstütze nach oben oder unten zu verschieben.

Polsterstütze

So stellen Sie die Polsterstütze ein (sofern vorhanden):

- Den mittleren Teil des Bedienelements drehen und im Infotainment-Display zur Polsterstütze blättern.
- Auf $>$ oder $<$ drücken, um das Polster nach außen oder innen zu verschieben.

Massage



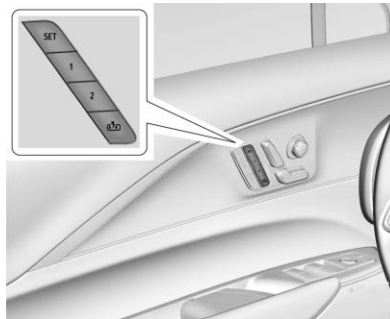
Die Massagefunktion (sofern vorhanden) kann nur bei eingeschaltetem Fahrzeug verwendet werden.

Aktivieren und Einstellen der Massagefunktion:

- Den mittleren Teil des Bedienelements drehen und im Infotainment-Display zur Massagefunktion blättern.
- Mit \wedge oder \vee den Massagetyp einstellen.
- Mit $>$ oder $<$ die Intensität einstellen.
- Zum Ausschalten der Massagefunktion oder zum Einschalten mit dem letzten Massagetyp auf die Mitte des Bedienelements drücken.

Die Massagefunktion wird nach ca. 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Zum Starten der Massagefunktion auf die Mitte des Bedienelements drücken.

Memory-Sitze



Überblick

Wenn das Fahrzeug mit einer Sitzspeicherfunktion ausgestattet ist, können Fahrer ihre persönliche Sitzposition für das Fahren und eine gemeinsame Ausstiegsposition speichern. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter unten in diesem Abschnitt. Die gespeicherten Positionen können manuell von allen Fahrern abgerufen werden. Siehe „Sitzpositionen manuell abrufen“ weiter unten in diesem Abschnitt. Fahrer mit Funkschlüssel 1 und 2 können die Positionen auch automatisch abrufen lassen. Siehe „Einstiegshilfe“ und „Ausstiegshilfe“ weiter unten in diesem Abschnitt. Zum automatischen Abruf aktivieren Sie die Einstiegshilfe und/oder Ausstiegshilfe. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter unten in diesem Abschnitt. Ein Speicherabruf kann jederzeit abgebrochen werden. Siehe „Sitzspeicherabruf abrechnen“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Fahrernummer identifizieren

Das Fahrzeug ermittelt den aktuellen Fahrer anhand der Nummer seines Funkschlüssels (1–8). Die Nummer des aktuellen Funkschlüssels kann in der Begrüßungsmeldung auf dem Driver Information Center (DIC) angezeigt werden: „You are driver x for

memory recalls.“ (Sie sind Fahrer x für die Sitzspeicherfunktion.) Diese Meldung wird während der ersten Startvorgänge des Fahrzeugs mit einem anderen Funkschlüssel angezeigt. Damit Sie die Einstiegshilfe nutzen können, speichern Sie mit der Speichertaste 1 oder 2 Positionen für die jeweiligen in der Begrüßungsmeldung angezeigten Fahrernummern. Um die Erkennung der Funkschlüssel-ID zu erleichtern, beim Einsteigen in das Fahrzeug nur einen Funkschlüssel bei sich tragen. Wenn die Begrüßungsmeldung nicht angezeigt wird, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Alle Funkschlüssel aus der Umgebung des Fahrzeugs entfernen.
2. Das Fahrzeug mit einem anderen Funkschlüssel einschalten. Im DIC sollte eine Begrüßungsmeldung erscheinen, in der die Fahrernummer dieses Funkschlüssels angezeigt wird. Das Fahrzeug ausschalten und den anderen Funkschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.
3. Das Fahrzeug mit dem ursprünglichen Funkschlüssel einschalten. Im DIC sollte die Begrüßungsmeldung mit der Fahrernummer des ursprünglichen Funkschlüssels angezeigt werden.



Speichern von Sitzpositionen

Lesen Sie vor dem Speichern von Positionen diese Anweisungen vollständig durch.


Speichern der bevorzugten Fahrpositionen unter 1 und 2:


1. Schalten Sie das Fahrzeug ein. Eine Begrüßungsmeldung im DIC zeigt die Fahrernummer des gegenwärtigen Funkschlüssels an. Siehe „Fahrernummer identifizieren“ weiter oben in diesem Abschnitt.
2. Alle verfügbaren Speicherfunktionen auf die gewünschte Fahrposition einstellen.
3. Kurz auf SET drücken; ein Signal ertönt.
4. Unmittelbar nach dem Loslassen von SET je nach Fahrernummer des aktuellen Funkschlüssels die Speichertaste 1 oder 2 gedrückt halten, bis zwei Signale ertönen. Vergeht zu viel Zeit zwischen dem Loslassen von SET und dem Drücken von 1 oder 2, erklingen die zwei Signaltöne nicht, als Zeichen, dass die Position nicht gespeichert wurde. Die Schritte 3 und 4 zum erneuten Speichern wiederholen.
5. Die Schritte 1–4 mit dem anderen Funkschlüssel (1 oder 2) für die jeweils andere Speichertaste (1 oder 2) wiederholen.

Speichern Sie Ihre bevorzugte Fahrposition bei alleiniger Nutzung des Fahrzeugs sowohl unter 1 als auch unter 2.

Zum Speichern der gemeinsamen Ausstiegsposition für alle Fahrer unter  für die Funktionen „Sitzpositionen manuell abrufen“ sowie „Ausstiegshilfe“ die Schritte 1-4 mit der Ausstiegstaste  wiederholen.


Sitzpositionen manuell abrufen

Um die für eine Taste gespeicherte Position abzurufen, halten Sie 1, 2 oder  gedrückt, bis der Abruf abgeschlossen ist.

Die Sitzbewegung nach einem manuellen Abruf der Speicherposition durch Drücken von 1, 2 oder  wird unabhängig davon initiiert und abgeschlossen, ob Stellung P (Parken) eingestellt ist.

Sitzpositionen automatisch abrufen

- Die Einstiegshilfe stellt den Fahrersitz in die gewählte Position 1 oder 2, wenn das Fahrzeug gestartet wird. Wählen Sie Settings > Vehicle > Seating Position > Seat Entry Memory > (Einstellungen > Fahrzeug > Sitzposition > Einstiegshilfe > EIN oder AUS). Siehe „Einstiegshilfe“ weiter unten in diesem Abschnitt.

- Die Ausstiegshilfe stellt den Fahrersitz in die bevorzugte Ausstiegsposition der Taste , wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die Tür geöffnet wird. Settings > Vehicle > Seating Position > Seat Exit Memory > ON oder OFF (Einstellungen > Fahrzeug > Sitzposition > Ausstiegshilfe > EIN oder AUS) auswählen. Siehe „Ausstiegshilfe“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Einstiegshilfe

Je nach Fahrernummer des vom Fahrzeug erkannten Funkschlüssels (1 oder 2) bringt die Einstiegshilfe den Sitz unter den folgenden Bedingungen automatisch in die unter Taste 1 bzw. 2 gespeicherte Position:

- Das Fahrzeug wird gestartet.
- Es wurden im Vorfeld Sitzpositionen unter Taste 1 bzw. 2 gespeichert. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Die Einstiegshilfe ist aktiviert. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Das Fahrzeug ist in Position P (Parken).


Wenn das Fahrzeug vor dem Erreichen der gespeicherten Sitzposition von P (Parken) in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird der Abruf der Einstiegs hilfeposition fortgesetzt.


Wenn die gespeicherte Sitzposition nicht automatisch abgerufen wird, überprüfen, ob der Abruf aktiviert ist. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Wenn die falsche Sitzspeicherposition abgerufen wird, stimmt die Fahrernummer des Funkschlüssels (1 oder 2) möglicherweise nicht mit der Nummer der Speichertaste überein. Den anderen Funkschlüssel verwenden oder die Sitzpositionen unter der jeweils anderen Speichertaste (1 oder 2) speichern. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter oben in diesem Abschnitt.


Der automatische Abruf des Sitzspeichers ist nur für die Funkschlüssel von Fahrer 1 und 2 verfügbar. Die Funkschlüssel 3–8 erlauben keinen automatischen Sitzspeicherabruf.

Ausstiegshilfe




Die Ausstiegshilfe bringt den Sitz unter den folgenden Bedingungen in die unter der Taste  gespeicherte Position:

- Das Fahrzeug wird abgestellt und die Fahrertür ist offen oder wird kurz danach geöffnet.
- Es wurde im Vorfeld eine Sitzposition unter der Speichertaste  gespeichert. Siehe „Speichern von Sitzpositionen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Die Ausstiegshilfe ist aktiviert. Siehe „Sitzpositionen automatisch abrufen“ weiter oben in diesem Abschnitt.
- Das Fahrzeug ist in Position P (Parken).

Wenn das Fahrzeug vor dem Erreichen der gespeicherten Sitzposition von P (Parken) in eine andere Fahrstufe geschaltet wird, wird der Abruf der Ausstiegshilfeposition fortgesetzt.

Die Ausstiegshilfe ist nicht mit dem Funkschlüssel eines spezifischen Fahrers verknüpft. Die unter  (Ausstiegsposition) gespeicherte Sitzposition gilt für alle Fahrer.

Sitzspeicherabruf abbrechen

- Während eines Speicherabrufs:
Bedienelement für elektrische Sitzeinstellung drücken.
Speichertaste SET drücken.
- Während eines manuellen Speicherabrufs:
Speichertaste 1, 2 oder  loslassen.
- Während eines Speicherabrufs für die Einstiegshilfe:
Schalten Sie das Fahrzeug aus
Speichertaste SET, 1, 2 oder  drücken.
- Während eines Speicherabrufs für die Ausstiegshilfe:
Speichertaste SET, 1, 2 oder  drücken.

Hindernisse

Falls der Sitz beim Abruf einer Speicherposition blockiert wird, wird die Abrufbewegung möglicherweise angehalten. Das Hindernis entfernen und den Vorgang erneut versuchen. Falls sich die Speicherposition immer noch nicht abrufen lässt, den Cadillac Brand Ambassador um Rat bitten.

Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze



Warnung



Bei Wahrnehmungsstörungen bei einem Temperaturwechsel oder Schmerzen auf der Haut kann die Sitzheizung Verbrennungen verursachen. Zur Minderung der Verbrennungsgefahr muss die Sitzheizung besonders bei längerer Aktivierung mit besonderer Vorsicht verwendet werden. Legen Sie nichts Wärmeisolierendes auf den Sitz wie etwa eine Decke, ein Kissen, einen Bezug oder Ähnliches. Dies kann eine Überhitzung der Sitzheizung nach sich ziehen. Ein überhitzte Sitzheizung kann eine Verbrennung verursachen oder den Sitz beschädigen.





Tasten für Sitzheizung und -lüftung abgebildet; Tasten für Sitzheizung ähnlich

Die Bedientasten für diese Funktion (sofern installiert) befinden sich am Türblatt. Sie können nur bei eingeschaltetem Fahrzeug betätigt werden.

 oder  drücken, um die Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrer- oder Beifahrersitzes zu heizen.

 oder  drücken, um die Rückenlehne des Fahrer- oder Beifahrersitzes zu heizen.

 oder  drücken, sofern vorhanden, um den Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu belüften. Ein belüfteter Sitz enthält einen Lüfter, der Luft durch den Sitz zieht bzw. drückt. Die Luft wird nicht gekühlt.

Wenn diese Eigenschaft ausgeschaltet ist, werden die Symbol für die Sitzheizung und -lüftung an den Tasten weiß angezeigt. Bei aktiver Sitzheizung leuchtet das Symbol rot. Bei aktiver Sitzbelüftung leuchtet das Symbol blau.

Für die höchste Einstellung drücken Sie die Taste einmal. Mit jedem Tastendruck wird die Einstellung des Sitzes auf die nächst niedrigere Einstellung geändert und dann ausgeschaltet. Drei leuchtende Kontrollleuchten neben den Tasten zeigen die höchste Einstellung an, eine die niedrigste. Wenn die Sitzheizung mit höchster Einstellung betrieben wird, kann die Leistung nach ungefähr 30 Minuten automatisch verringert werden.

Es kann etwas länger dauern, bis der Beifahrersitz aufgeheizt ist.

Automatische Sitzheizung und Sitzlüftung

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird mit dieser Funktion je nach Fahrzeuginnertemperatur automatisch die Sitzheizung oder Sitzbelüftung aktiviert.

Die aktuelle Einstellung der Sitzheizung oder Sitzbelüftung (hoch, mittel, niedrig oder aus) wird über die Knöpfe für die manuelle Sitzheizung bzw. Sitzbelüftung am Türblatt angezeigt. Die automatische Sitzheizung bzw. Sitzbelüftung wird über die Knöpfe der manuellen Sitzheizung bzw. Sitzbelüftung am Türblatt ausgeschaltet. Wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist, wird die automatische Sitzheizung bzw. Sitzbelüftung für diesen Sitz nicht aktiviert. Um die automatische Sitzheizung oder -belüftung zu aktivieren oder zu deaktivieren, wählen Sie Settings > Vehicle > Climate and Air Quality > Auto Cooled or Auto Heated Seats > (Einstellungen > Fahrzeug > Klima und Luftqualität > Automatisch gekühlte oder automatisch beheizte Sitze > EIN oder AUS.)

Beheizte und belüftete Sitze bei Fernstart

Bei einem Fernstart können die beheizten oder belüfteten Sitze (sofern vorhanden) automatisch eingeschaltet werden. Bei kaltem Wetter wird die Sitzheizung einge-

schaltet, bei heißem Wetter die Sitzbelüftung. Ist die automatische Sitzheizung oder -belüftung (ausstattungsabhängig) nicht aktiviert, können Sitzheizung oder -belüftung bei eingeschaltetem Fahrzeug ausgeschaltet werden. Gegebenenfalls die Sitzheizung bzw. -belüftung nach dem Motorstart mit dem entsprechenden Knopf einschalten.

Die Kontrollleuchten für die Sitzheizung bzw. -belüftung können bei einem Fernstart aufleuchten.

Bei einem nicht belegten Sitz kann die Temperaturregelungsleistung vermindert sein. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Um die Sitzheizung oder -belüftung per Fernstart zu aktivieren oder zu deaktivieren, wählen Sie Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, and Start > Remote Start Auto Heat Seats or Remote Start Auto Cool Seats > (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, -entriegelung und -start > Fernstart automatische Sitzheizung oder Fernstart automatische Sitzbelüftung > EIN oder AUS).
Siehe *Fernstart* ⇨ 13.

Rücksitze

Erinnerung Rücksitzbelegung

Unter bestimmten Bedingungen wird die Meldung REAR SEAT REMINDER LOOK IN REAR SEAT (Erinnerung Rücksitzbelegung, bitte Rücksitz überprüfen) angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass sich auf dem Rücksitz möglicherweise ein Fahrgast oder ein Gegenstand befindet. Überprüfen Sie den Rücksitz, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Diese Funktion wird aktiviert, wenn eine Tür der zweiten Sitzreihe geöffnet wird, während das Fahrzeug eingeschaltet ist, bzw. eine Tür der zweiten Sitzreihe in einem Zeitraum von bis zu 10 Minuten vor dem Einschalten des Fahrzeugs geöffnet wurde. Beim Ausschalten des Fahrzeugs ertönt ein Warnton. Die Warnfunktion kann Gegenstände auf dem Rücksitz nicht direkt erkennen. Stattdessen erkennt die Funktion unter bestimmten Bedingungen, ob eine hintere Tür geöffnet und geschlossen wurde, was darauf hinweisen kann, dass ein Rücksitz belegt sein kann.

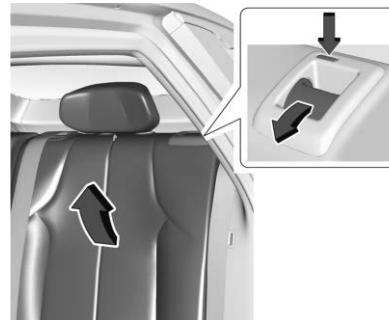
Die Funktion ist nur einmal bei jedem Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs aktiv und muss durch Öffnen und Schließen der Türen

der zweiten Sitzreihe erneut aktiviert werden. Die Warnung kann auch ausgelöst werden, wenn sich nichts auf dem Rücksitz befindet. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn ein Kind zu einer der hinteren Türen eingestiegen ist und bei noch eingeschaltetem Fahrzeug wieder ausgestiegen ist.

Die Funktion kann ein- und ausgeschaltet werden. Settings > Vehicle > Rear Seat Reminder > ON oder OFF (Einstellungen > Fahrzeug > Rücksitzbank-Warnsystem > EIN oder AUS) auswählen.

Einstellen der Sitzlehnenneigung

Sitzlehne verstellen:



1. Am Griff der Sitzlehnenverstellung ziehen.

Wenn die Sitzlehne entriegelt ist, wird neben dem Griff an der Sitzlehne eine Lasche herausgeschoben.

2. Die Sitzlehne in die gewünschte Position bringen und den Griff wieder loslassen, damit die Sitzlehne einrastet.
3. Drücken und ziehen Sie an der Sitzlehne, um sicherzugehen, dass sie eingetastet ist.

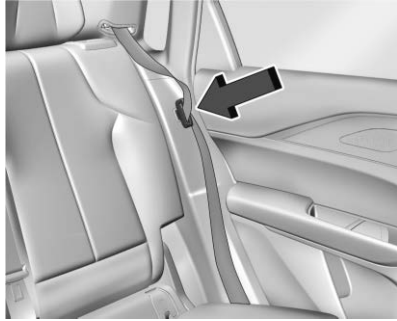
Umklappen der Sitzlehne

Eine oder wahlweise auch beide Seiten der Sitzlehne lassen sich umklappen, um mehr Laderaum zu schaffen. Sitzlehnen nur umklappen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

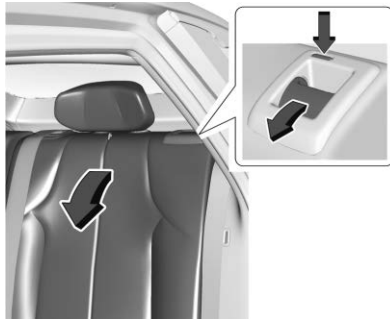
Warnung

Wird ein Rücksitz mit noch geschlossenem Sicherheitsgurt umgeklappt, kann dies Beschädigungen des Sitzes bzw. Sicherheitsgurtes zur Folge haben. Deshalb vor dem Umklappen eines Rücksitzes immer erst den Sicherheitsgurt öffnen und in seine normale Position aufrollen lassen.

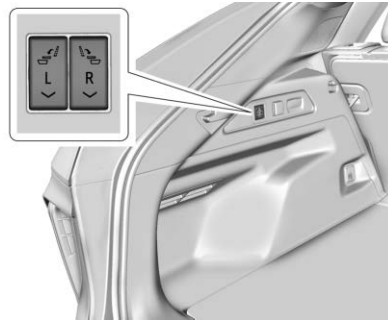
So wird die Sitzlehne umgeklappt:



1. Die Gurtschlosszunge im Staufach verstauen.



2. Den Griff oben auf der Sitzlehne ziehen, um die Lehne zu entriegeln.
 3. Klappen Sie die Sitzlehne nach vorne.
- Die Schritte je nach Bedarf wiederholen, um die andere Sitzlehne umzuklappen.



Gegebenenfalls können auch die hinteren Rückenlehnen vorgeklappt werden. Hierzu die Schalter im hinteren Laderaum gedrückt halten.

Mit dem linken Schalter wird die linke Sitzlehne umgeklappt, mit dem rechten Schalter die rechte Sitzlehne.

Anheben der Sitzlehne

Warnung

Eine nicht eingerastete Sitzlehne kann bei einem plötzlichen Halt oder Aufprall nach vorn kippen! Dadurch kann die dort sitzende Person verletzt werden. Drücken und ziehen Sie deshalb immer an den Sitzlehnen, um sicher zu gehen, dass sie eingerastet sind!

Warnung

Ein falsch verlegter, nicht richtig angebrachter oder verdrehter Sicherheitsgurt bietet nicht den bei einem Unfall erforderlichen Schutz. Die betreffende Person könnte schwer verletzt werden! Nach dem Anheben der hinteren Sitzlehne müssen Sie immer nachprüfen, ob die Sicherheitsgurte richtig verlegt und angebracht und nicht verdreht sind.

Sitzlehne anheben:



1. Die Gurtschlosszunge muss im Staufach verstaut sein.
2. Sitzlehne anheben und nach hinten drücken, um sie einrasten zu lassen. Beim Einrasten der Sitzlehne wird die Lasche neben dem Sitzlehnenhebel wieder eingezogen.
3. Drücken und ziehen Sie am oberen Teil der Sitzlehne, um sicherzugehen, dass sie vollständig eingerastet ist.
4. Wiederholen Sie diese Schritte, um die andere Sitzlehne bei Bedarf anzuheben.

Bei Nichtverwendung sollte der Sitz aufgerichtet und eingerastet sein.



Beheizbare Rücksitze

Warnung

Bei Wahrnehmungsstörungen bei einem Temperaturwechsel oder Schmerzen auf der Haut kann die Sitzheizung Verbrennungen verursachen. Siehe auch den Warnhinweis unter *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 46.



Falls vorhanden, befinden sich die Bedientasten an der Rückseite der Mittelkonsole.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug auf  oder  drücken, um die Sitzfläche und die Sitzlehne des linken bzw. rechten Sitzes zu

beheizen. Eine Anzeige erscheint auf dem hinteren Klimatisierungsdisplay, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Für die höchste Einstellung drücken Sie die Taste einmal. Mit jedem Tastendruck wird die Einstellung des Sitzes auf die nächst niedrigere Einstellung geändert und dann ausgeschaltet. Drei leuchtende Kontrollleuchten neben den Tasten zeigen die höchste Einstellung an, eine die niedrigste.

Nach ca. 30 Minuten wird die Heizstufe der Sitzheizung automatisch verringert.

Fernstart der Sitzheizung

Sofern ausgerüstet, wird beim Fernstarten die Sitzheizung automatisch eingeschaltet, wenn es draußen kalt ist. Dabei können die Kontrollleuchten für die Sitzheizung aufleuchten. Beim Einschalten des Fahrzeugs wird die Sitzheizung möglicherweise ausgeschaltet. Diese Funktionen können nach dem Einschalten des Fahrzeugs über die Sitzheizungsschalter manuell ausgewählt werden.

Bei einem nicht belegten Sitz kann die Temperaturregelungsleistung vermindert sein. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Um die Sitzheizung per Fernstart zu aktivieren oder zu deaktivieren, Settings > Vehicle > Remote Lock, Unlock, and Start > Remote Start Auto Heat Seats > (Einstellungen > Fahrzeug > Fernverriegelung, -entriegelung und -start > Fernstart automatische Sitzheizung > EIN oder AUS) wählen. Siehe *Fernstart* ⇨ 13.

Sicherheitsgurte

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie die Sicherheitsgurte korrekt genutzt werden und was man dabei unterlassen sollte.

Warnung

Lassen Sie niemanden mitfahren, bei dem der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt werden kann! Wenn Sie oder andere Insassen nicht angegurtet sind, können Sie bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen erleiden, als wenn Sie angegurtet sind. Sie können schwer verletzt oder getötet werden, weil Sie härter mit Gegenständen im Fahrzeug kollidieren

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

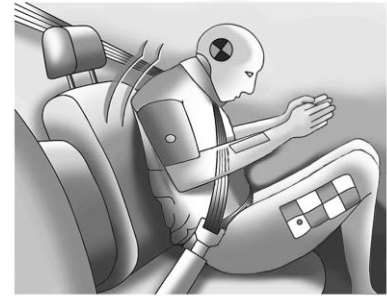
oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Zudem können nicht angegurtete Personen gegen andere Insassen prallen.

Es ist extrem gefährlich, in einem Frachtraum inner- oder außerhalb eines Fahrzeugs mitzufahren! Bei einem Unfall besteht für Insassen in diesen Bereichen ein höheres Risiko, schwer verletzt oder getötet zu werden. Lassen Sie Insassen nicht in Bereichen des Fahrzeugs mitfahren, die nicht mit Sitzen und Sicherheitsgurten ausgerüstet sind!

Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an und achten Sie darauf, dass alle Insassen ebenfalls korrekt angegurtet sind.

Dieses Fahrzeug hat Anzeigen, die an das Anlegen der Sicherheitsgurte erinnern sollen. Siehe *Sicherheitsgurt-Erinnerung* ⇨ 101.

Warum Sicherheitsgurte funktionieren



Beim Fahren in einem Fahrzeug bewegen Sie sich ebenso schnell wie das Fahrzeug. Wird das Fahrzeug plötzlich gestoppt, dann bewegen Sie sich weiter, bis Sie etwas stoppt. Das können die Windschutzscheibe, das Armaturenbrett oder die Sicherheitsgurte sein!

Solange Sie angegurtet sind, werden Sie und das Fahrzeug gemeinsam langsamer. Es bleibt mehr Zeit zum Anhalten, da Sie über einen längeren Weg hinweg stoppen, und bei korrektem Anlegen fangen Ihre stärksten Knochen die Kräfte des Sicherheitsgurtes ab. Darum ist das Anlegen von Sicherheitsgurten so sinnvoll!

Fragen und Antworten zum Sicherheitsgurt

Q: Bin ich nach einem Unfall im Fahrzeug eingeklemmt, wenn ich den Sicherheitsgurt angelegt habe?

A: Sie *könnten* es sein – und zwar unabhängig davon, ob Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben oder nicht. Ihre Chance, während und nach einem Unfall bei Bewusstsein zu bleiben, sodass Sie den Gurt öffnen und aussteigen *können*, ist *viel* größer, wenn Sie angegurtet sind.

Q: Wenn mein Fahrzeug mit Airbags ausgerüstet ist, warum soll ich dann noch den Sicherheitsgurt anlegen?

A: Airbags stellen nur zusätzliche Systeme dar. Sie funktionieren *gemeinsam* mit den Sicherheitsgurten - nicht an deren Stelle! Unabhängig davon, ob Airbags vorhanden sind oder nicht, müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt anlegen, um den besten Schutz zu erhalten!

Zudem ist es fast überall gesetzlich vorgeschrieben, Sicherheitsgurte anzulegen.

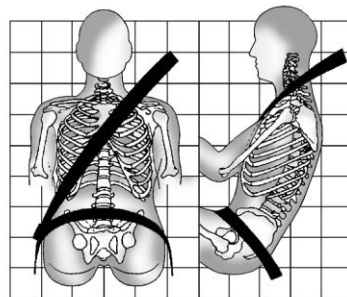
Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte

Halten Sie sich dabei an diese Regeln, die für den Schutz aller gelten!

In Bezug auf die Verwendung der Sicherheitsgurte durch Kinder, unter anderem durch kleinere Kinder und Kleinkinder, sind weitere Punkte zu berücksichtigen. Wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen werden soll, siehe *Ältere Kinder* ⇨ 68 bzw. *Kinderückhaltesysteme* ⇨ 71. Zusätzlich zu den nachfolgend aufgeführten Regeln die speziellen Regel für Kinder befolgen.

Es ist sehr wichtig, dass sich alle Insassen angurten! Wie die Statistik belegt, werden nicht angegurtete Personen bei Unfällen viel öfter verletzt als angegurtete.

Zum korrekten Anlegen eines Sicherheitsgurtes sollten Sie einige wichtige Dinge wissen.

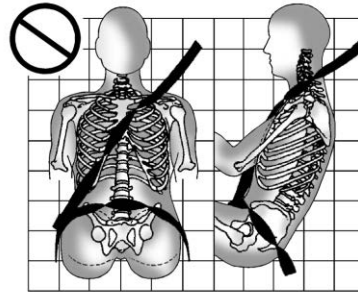
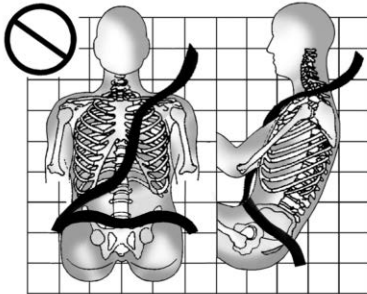


- Aufrecht sitzen und die Füße immer auf dem Boden vor Ihnen halten (sofern möglich).
- Verwenden Sie immer das richtige Gurtschloss für Ihre Sitzposition.
- Legen Sie den Beckengurt tief und eng an die Hüften an, so dass er die Oberschenkel noch berührt. Bei einem Unfall wirkt die Gurtkraft auf die starken Beckenknochen, so dass die Wahrscheinlichkeit, unter den Beckengurt zu rutschen, geringer ist. Wenn Sie darunter rutschen würden, würde die Gurtkraft auf Ihren Unterleib wirken. Dadurch könnten schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursacht werden!

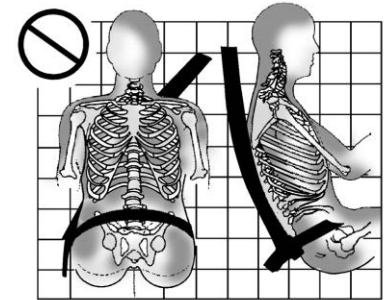
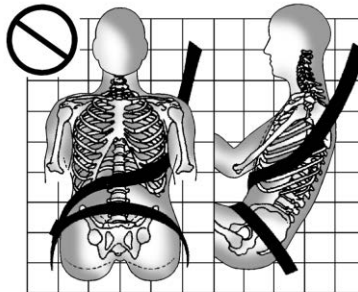
- Legen Sie den Schultergurt über Schulter und Brust an! Diese Körperteile sind am besten zur Aufnahme der Gurt-Rückhaltekräfte geeignet. Der Schultergurt wird bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall verriegelt.

⚠ Warnung

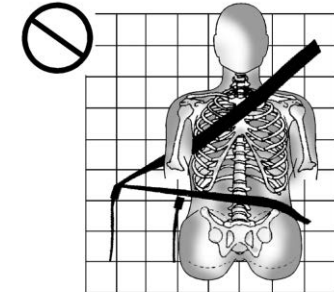
Sie können schwer verletzt oder sogar getötet werden, wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist.



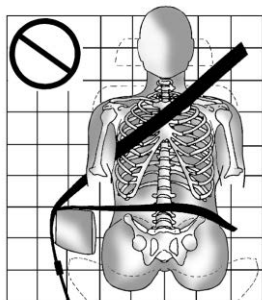
Der Becken- und der Schultergurt dürfen nicht locker oder verdreht sein.



Führen Sie den Schultergurt nie unter den Armen oder hinter dem Rücken vorbei.



Verwenden Sie immer das richtige Gurtverschluss für Ihre Sitzposition.



Führen Sie den Becken- und den Schultergurt nie über eine Armlehne.

Warnung

Der Sicherheitsgurt kann eingeklemmt werden, wenn er unter einer Kunststoffverkleidung des Sitzes verläuft, beispielsweise unter der Verkleidung im Bereich des Griffs zum Umklappen an der Sitzlehne des Rücksitzes oder unter der Verkleidung des Seitenairbags. Bei einem Unfall kann ein eingeklemmter Sicherheitsgurt möglicherweise nicht mehr den notwendigen Schutz bieten. Unbedingt

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

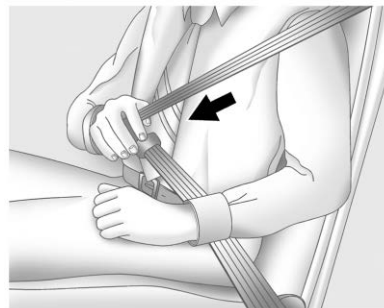
darauf achten, dass die Sicherheitsgurte niemals unter der Kunststoffverkleidung verlaufen.

Becken-Schultergurt

Alle Fahrzeugsitze sind mit einem Dreipunktgurt ausgerüstet.

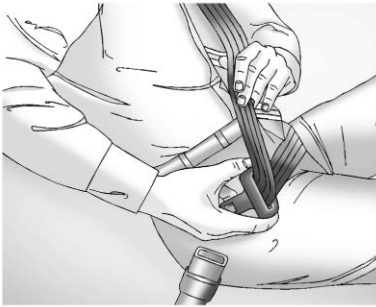
In den nachstehenden Anweisungen wird erläutert, wie die Dreipunktgurte ordnungsgemäß angelegt werden.

1. Stellen Sie den Sitz, sofern er sich verstellen lässt, so ein, dass Sie aufrecht sitzen können. Anweisungen hierzu finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Sitze“.

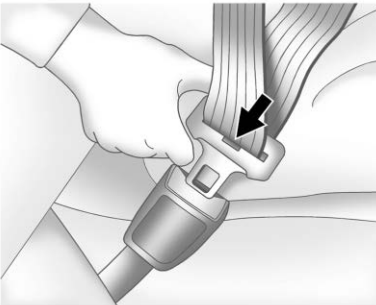


2. Erfassen Sie die Schloßzunge und ziehen Sie den Gurt über Ihren Körper. Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht verdreht!

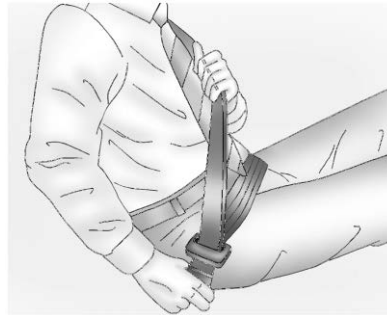
Der Dreipunktgurt kann blockieren, wenn Sie ihn sehr schnell über Ihren Körper ziehen. Sollte dies geschehen, lassen Sie den Gurt kurz zurückgleiten, um die Blockierung aufzuheben. Ziehen Sie ihn anschließend etwas langsamer über Ihren Körper.



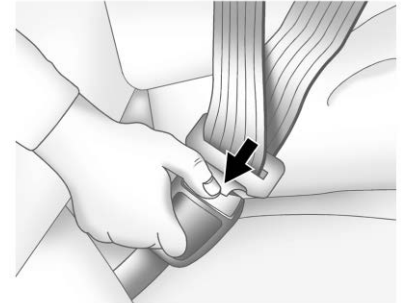
Wenn das Gurtband in der Schloßzunge blockiert, bevor das Gurtschloß erreicht wurde, halten Sie die Schloßzunge gerade, um den Gurt zu lösen.



3. Drücken Sie die Schloßzunge in das Gurtschloß, bis sie hörbar eingerastet ist. Ziehen Sie anschließend an der Schloßzunge, um sicherzugehen, dass sie fest sitzt.
Den Entriegelungsknopf am Schloß so einstellen, dass der Sicherheitsgurt in Notfall schnell geöffnet werden kann.
4. Wenn der Schultergurt mit einem Höhenversteller ausgestattet ist, stellen Sie diesen auf die für Sie passende Höhe ein. Anweisungen zum Gebrauch und wichtige Sicherheitshinweise finden Sie unter „Schultergurt-Höhenversteller“ im weiteren Text dieses Abschnittes.



5. Zum Straffen des Beckengurteiles ziehen Sie am Schultergurt.



Zum Öffnen des Gurtschlösses auf die Lösetaste am Schloß drücken. Der Gurt sollte in seine Ausgangsposition zurückkehren.

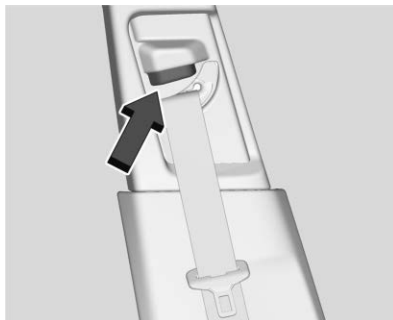
Lassen Sie den Gurt immer langsam aufrollen. Wenn das Sicherheitsgurtband sehr schnell in die Verstauposition zurückgezogen wird, kann der Gurtaufroller mit der Folge verriegeln, dass sich der Gurt nicht mehr herausziehen lässt. Ziehen Sie in diesem Fall den Sicherheitsgurt kräftig heraus, um das Gurtband zu lösen, und lassen Sie ihn wieder los. Falls das Gurtband sich nicht aus dem Aufroller lösen lässt, den Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.

Achten Sie vor dem Schließen von Türen darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Wenn ein Sicherheitsgurt in einer Tür eingeklemmt wird, können sowohl dieser selbst als auch das Fahrzeug beschädigt werden.

Schultergurt-Höhenversteller

Das Fahrzeug ist mit einer Schultergurt-Höhenverstellung für den Fahrer- und den Beifahrersitz ausgestattet.

Stellen Sie die Gurthöhe so ein, dass sich der Schulterabschnitt des Gurts auf der Schulter befindet und nicht herabfällt. Der Gurt sollte sich nahe am Hals befinden, diesen aber nicht berühren. Bei einem Unfall könnte die Wirksamkeit des Sicherheitsgurtes durch eine falsche Höheneinstellung des Schultergurtes verringert werden. Siehe *Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte* ⇨ 52.



Entriegelungsknopf drücken und Höhenversteller in die gewünschte Position schieben. Der Höhenversteller lässt sich verschieben, indem der Schieber/die Verkleidung nach oben gedrückt wird. Ist der Versteller wie gewünscht positioniert, versuchen, ihn ohne Drücken auf den Entriegelungsknopf nach unten zu schieben, um sicherzugehen, dass er eingerastet ist.

Sicherheitsgurtstraffer

Dieses Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für die Vordersitze und für die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe ausgestattet. Die Sicherheitsgurtstraffer sind zwar nicht sichtbar, jedoch Teil der Sicherheitsgurt-Baugruppe. Sie können dazu beitragen, die

Sicherheitsgurte in den Frühphasen einem mittelschweren bis schweren Frontal-, Beinahe-Frontal- oder Heckaufprall zu straffen, wenn die Grenzwertbedingungen für die Auslösung des Gurtstraffers erfüllt sind. Auch bei einem Seitenaufprall oder Überschlag können die Sicherheitsgurtstraffer dazu beitragen, die Sicherheitsgurte festzuziehen.

Die Gurtstraffer wirken nur einmal. Werden die Gurtstraffer bei einem Unfall aktiviert, müssen sie und möglicherweise auch andere Bauteile des Sicherheitsgurtsystems ersetzt werden. Siehe *Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall* ⇨ 58.

Beim Ein- oder Aussteigen oder während der Fahrt niemals auf den Sicherheitsgurt setzen. Durch das Sitzen auf dem Sicherheitsgurt können Gurtband und Befestigungen beschädigt werden.

Benutzung des Sicherheitsgurtes während der Schwangerschaft

Sicherheitsgurte sind für jeden wirksam, auch für schwangere Frauen. Wie bei allen anderen Insassen ist auch bei ihnen die Wahrscheinlichkeit, bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt schwer verletzt zu werden, höher.



Schwangere Frauen sollten während der Schwangerschaft den Becken-/Schultergurt so anlegen, dass er sich so tief wie möglich unterhalb der Bauchrundung befindet.

Die beste Methode für den Schutz des Fötus besteht im Schutz der Mutter. Ist der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Fötus bei einem Unfall verletzt wird, geringer. Für schwangere Frauen - wie für alle anderen Personen auch - liegt der Schlüssel für die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte im richtigen Anlegen der selben.

Sicherheitssystemprüfung

Kontrollieren Sie die Anzeigen Sicherheitsgurt-Erinnerung, Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Schließplatten, Aufroller, Schultergurthöhenversteller (sofern ausgerüstet) und Sicherheitsgurtverankerungen in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass sie alle funktionstüchtig sind. Suchen Sie nach sonstigen locker sitzenden oder beschädigten Teilen des Sicherheitsgurtsystems, die dessen Funktionstüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Beim Cadillac Service Center reparieren lassen. Eingerissene, ausgefranste oder verdrehte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall unter Umständen keinen Schutz! Eingerissene oder ausgefranste Sicherheitsgurte können unter der Einwirkung der Aufprallkraft reißen. Gerissene oder ausgefranste Gurte umgehend ersetzen lassen. Ein verdrehter Gurt kann durch Umdrehen der Schlosszunge am Gewebe möglicherweise wieder ausgedreht werden. Wenn die Verdrehung nicht beseitigt werden kann, ein Cadillac Service Center kontaktieren.

Überzeugen Sie sich, dass die Anzeige Sicherheitsgurt-Erinnerung funktioniert! Siehe *Sicherheitsgurt-Erinnerung* ⇨ 101.

Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und trocken! Siehe *Sicherheitsgurtpflege* ⇨ 57.

Sicherheitsgurtpflege

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

Die Sicherheitsgurte müssen gepflegt und gewartet werden.

Die Gurtschlösser und Befestigungen müssen trocken und frei von Staub oder Schmutz sein. Bei Notwendigkeit können harte Oberflächen und das Gurtband leicht mit milder Seife und Wasser gereinigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Mechanismus frei von übermäßigem Staub und Kleinteilen ist. Bei Staub oder Schmutz im System ein Cadillac Service Center kontaktieren. Eventuell müssen die Teile ausgetauscht werden, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

Warnung

Das Sicherheitsgurtband nicht bleichen oder färben! Das Gewebe kann dadurch geschwächt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Das Sicherheits-

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

gurtband nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser reinigen und spülen. Das Gewebe trocknen lassen.

Ersetzen von Teilen des Sicherheitsgurtsystems nach einem Unfall**⚠ Warnung**

Bei einem Unfall kann das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Mit einem beschädigten Sicherheitsgurtsystem kann die Person, die es benutzt, nicht korrekt geschützt werden, was bei einem Unfall wiederum zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann. Um sicherzugehen, dass die Sicherheitsgurtsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und notwendige Austausche sobald als möglich vornehmen lassen.

Nach einem kleineren Unfall müssen die Sicherheitsgurte nicht unbedingt ersetzt werden. Die Sicherheitsgurt-Baugruppen, die bei einem Unfall beansprucht wurden, können aber überlastet oder beschädigt worden sein. Die Sicherheitsgurt-Baugruppen bei einem Cadillac Service Center überprüfen bzw. austauschen lassen.

Neue Teile und Reparaturen können sich selbst dann als notwendig erweisen, wenn das Sicherheitsgurtsystem zum Zeitpunkt des Unfalls nicht beansprucht wurde.

Lassen Sie die Sicherheitsgurtstraffer überprüfen, wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs bzw. während der Fahrt noch leuchtet. Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte* ⇨ 102.

Airbagsystem

Das Fahrzeug ist mit den folgenden Airbags ausgerüstet:

- einem Front-Airbag für den Fahrer;
- einem Front-Airbag für den Beifahrer;
- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Fahrer;

- einem sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbag für den Beifahrer;
- einem Dachholm-Airbag für den Fahrer und die direkt hinter ihm sitzende Person;
- einem Dachholm-Airbag für den Beifahrer und die direkt hinter ihm sitzende Person;

Alle Airbags sind mit dem Wort AIRBAG auf der Verkleidung bzw. auf einem Aufkleber in der Nähe der Auslöseöffnung gekennzeichnet.

Beim Front-Airbag für den Fahrer ist das Wort AIRBAG in der Mitte des Lenkrades zu finden, während es für den Beifahrerairbag an der Instrumententafel angebracht ist.

Bei den sitzintegrierten Seitenaufprallairbags steht das Wort AIRBAG an der neben der Tür liegenden Sitzseite oder Sitzlehne.

Bei den Dachholm-Airbags befindet sich die Kennzeichnung AIRBAG am Dachhimmel oder an der Verkleidung.

Airbags sind so konzipiert, dass sie den durch die Sicherheitsgurte gebotenen Schutz ergänzen. Moderne Airbags sind auch darauf ausgelegt, die Verletzungsgefahr, die von der Wucht des auslösenden Airbags ausgeht, möglichst gering zu halten. Jedoch muss ein

Airbag natürlich trotzdem immer sehr schnell auslösen, um seine Funktion erfüllen zu können.

Hier das Wichtigste, was Sie zum Airbag-System wissen sollten:

Warnung

Trotz Airbags können Sie bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie Ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben! Airbags sind für das Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten konzipiert; ersetzen diese aber nicht! Sie sind auch nicht so konstruiert, dass sie bei jedem Unfall auslösen. Bei einigen Unfällen bilden die Sicherheitsgurte den einzigen Rückhalt! Siehe *Wann werden die Airbags ausgelöst?* ⇨ 61.

Wenn Sie bei einem Unfall angeschnallt sind, trägt der Sicherheitsgurt dazu bei, die Wahrscheinlichkeit, dass Sie auf im Fahrzeug befindliche Gegenstände aufschlagen oder aus ihm herausgeschleudert werden, zu verringern. Airbags dienen als „zusätzlicher Rückhalt“ zu den Sicherheitsgurten. Alle Fahrzeuginsassen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

sollten sich korrekt angurten, ganz gleich, ob für die jeweilige Person ein Airbag vorhanden ist oder nicht!

Warnung

Weil Airbags mit großer Kraft und blitzschnell ausgelöst werden, kann ein Auslösen in zu geringem Abstand zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Halten Sie also einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Airbag ein und sitzen Sie nicht an der Vorderkante des Sitzes oder beugen sich vor. Die Sicherheitsgurte tragen dazu bei, dass Sie vor und während eines Unfalles in Ihrer Sitzposition gehalten werden. Legen Sie stets einen Sicherheitsgurt an, auch wenn Airbags vorhanden sind! Der Fahrer soll so weit wie möglich zurück sitzen, wobei er das Fahrzeug aber noch unter Kontrolle haben muss. Die Sicherheitsgurte und die Beifahrerairbags sind

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

am wirkungsvollsten, wenn Sie sich aufrecht und weit nach hinten setzen und beide Füße auf dem Boden haben.

Insassen auf Plätzen mit sitzintegrierten Seitenaufprall- und/oder Dachholm-Airbags sollten sich nicht an die Tür- bzw. Seitenfenster lehnen oder daran angelehnt schlafen.

Warnung

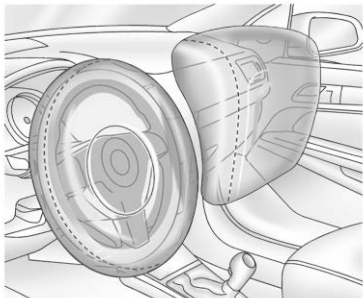
Kinder, die sich beim Aufblasen eines Airbags direkt vor diesem bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden, können schwer verletzt oder getötet werden. Sichern Sie Kinder im Fahrzeug stets korrekt. Was Sie dafür tun müssen, lesen Sie unter *Ältere Kinder* ⇨ 68 bzw. *Kinder-rückhaltesysteme* ⇨ 71.



In der Instrumententafel befindet sich eine Leuchte mit einem Airbag-Symbol, welche die Airbag-Bereitschaft anzeigt.

Das System prüft die elektrische Anlage der Airbags auf Störungen. Die Anzeige zeigt Ihnen an, ob es ein Problem in der Elektrik gibt. Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte* ⇨ 102.

Wo befinden sich die Airbags?



Der Fahrer-Front-Airbag befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

Der Front-Airbag des Beifahrers befindet sich auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel.



Fahrerseite abgebildet, Beifahrerseite ähnlich

Die Seiten-Airbags für Fahrer und Beifahrer befinden sich an der Außenseite der Sitzlehnen neben der Tür.



Fahrerseite abgebildet, Beifahrerseite ähnlich

Die Dachholm-Airbags für den Fahrer, den Beifahrer und die äußeren Rücksitze befinden sich im Dach über den Seitenscheiben.

Warnung

Befindet sich ein Gegenstand zwischen einem Insassen und einem Airbag, könnte letzterer nicht ordnungsgemäß aufgeblasen oder der Gegenstand auf die betreffende Person geschleudert werden, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Der Aufblasbereich eines Airbags muss freigehalten werden!

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Stellen Sie keine Gegenstände zwischen einen Insassen und einen Airbag! Legen Sie auch nichts auf der Lenkradnabe bzw. auf oder in der Nähe einer Airbag-Abdeckung ab!

Benutzen Sie auch keine Sitzzubehörteile, die den Aufblasbereich der sitzintegrierten Seitenaufprall-Airbags beeinträchtigen könnten!

Sichern Sie niemals Gegenstände auf dem Dach eines mit Dachholm-Airbags ausgerüsteten Fahrzeugs, indem Sie Halteseile durch Tür- oder Fensteröffnungen hindurchführen bzw. daran befestigen! Tun Sie es dennoch, wird ein sich aufbläser Dachholm-Airbag blockiert.

Wann werden die Airbags ausgelöst?

Dieses Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet. Siehe *Airbagsystem* ⇨ 58. Die Airbags sind so konstruiert, dass sie bei einem Aufprall, dessen Stärke über der Aktivierungsschwelle des jeweiligen Airbag-Systems liegt, ausge-

löst werden. Die Aktivierungsschwellen werden zur Prognose der wahrscheinlichen Schwere eines Unfalls zum Zeitpunkt des Aufblasens der Airbags und als Beitrag für den Schutz der Insassen genutzt. Elektronische Sensoren im Fahrzeug helfen dem Airbag-System, die Schwere des Aufpralls zu ermitteln. Die Aktivierungsschwellen können je nach Konstruktion des Fahrzeugs variieren.

Die Front-Airbags sind so ausgelegt, dass sie bei mittleren bis schweren Frontalzusammenstößen aufgeblasen werden, um dadurch die Gefahr von schweren Verletzungen, hauptsächlich im Kopf- und Brustbereich des Fahrers bzw. Beifahrers, zu vermindern.

Ob die Front-Airbags ausgelöst werden oder ausgelöst werden sollten, hängt nicht in erster Linie davon ab, wie schnell Sie mit Ihrem Fahrzeug unterwegs sind. Es hängt davon ab, worauf Sie prallen, in welcher Richtung der Aufprall erfolgt und wie schnell Ihr Fahrzeug abgebremst wird.

Front-Airbags können bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten ausgelöst werden, je nachdem, ob das Fahrzeug gerade oder in einem bestimmten Winkel auf ein Hindernis aufprallt, ob sich das Hindernis bewegt oder nicht, ob es steif oder verformbar, schmal oder breit ist.

Die Front-Airbags sind nicht darauf ausgelegt, bei Fahrzeugüberschlägen, Heck- oder verschiedenen Seitenaufprallen auszulösen.

Zudem ist das Fahrzeug mit hochentwickelten Front-Airbags ausgestattet. Diese Front-Airbags setzen modernste Technologien ein, um die Rückhaltewirkung an die Schwere des Aufpralls bzw. die Bewegung der Insassen anzupassen.

Die sitzintegrierten Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie abhängig vom genauen Aufprallbereich bei einem mittleren bis schweren Seitenaufprall ausgelöst werden. Diese Airbags können auch bei gewissen mittleren bis schweren Frontalkollisionen ausgelöst werden. Die sitzintegrierten Seitenairbags sind nicht dafür konstruiert, bei Fahrzeugüberschlägen oder Heckkollisionen auszulösen. Es wird der sitzintegrierte Seitenairbag auf jener Seite des Fahrzeugs ausgelöst, an der es getroffen wird.

Die Dachholm-Airbags sind so konzipiert, dass sie abhängig vom genauen Aufprallbereich bei einem mittleren bis schweren Seitenaufprall ausgelöst werden. Des Weiteren werden diese Dachholm-Airbags ggf. bei einem Überschlag bzw. starken Frontalaufprall des Fahrzeugs ausgelöst. Die Dachholm-Airbags sind nicht dafür

konstruiert, bei einem Heckaufprall auszulösen. Beide Dachholm-Airbags werden ggf. ausgelöst, wenn eine Seite des Fahrzeugs getroffen oder vom Erkennungssystem prognostiziert wird, dass sich das Fahrzeug seitlich überschlagen könnte bzw. wenn ein starker Frontalaufprall stattgefunden hat.

Nach einem Aufprall kann nicht anhand der Fahrzeugschäden oder Reparaturkosten ermittelt werden, ob ein Airbag ausgelöst hätte werden müssen.

Wie wird ein Airbag aufgeblasen?

Bei einem auslösungsfähigen Ereignis sendet das Erkennungssystem ein elektrisches Signal, das die Abgabe von Gas aus der Füllvorrichtung auslöst. Das Gas aus der Füllvorrichtung strömt in den Luftsack und bewirkt, dass er aus der Abdeckung herausbricht. Die Füllvorrichtung, der Luftsack und die zugehörige Hardware sind Bestandteile des Airbag-Moduls.

Informationen zu den Positionen der Airbags finden Sie unter *Wo befinden sich die Airbags?* ⇨ 60.

Wie schützt ein Airbag?

Bei mittleren bis starken Frontalzusammenstößen können selbst angegurte Insassen auf das Lenkrad bzw. die Instrumententafel aufprallen. Bei mittlerem bis starkem Seitenaufprall können selbst angegurte Insassen gegen die Innenflächen des Fahrzeugs gedrückt werden!

Airbags bieten einen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten, indem Sie die durch den Aufprall einwirkende Kraft gleichmäßiger auf den Körper des Fahrzeuginsassen verteilen.

Die auf das Überrollen ausgelegten Dachholm-Airbags sollen dazu beitragen, die Kopf- und Brustbereiche der in der ersten und zweiten Reihe außen Sitzenden zu schützen. Des Weiteren sollen sie die Gefahr des vollständigen oder teilweisen Herausschleuderns aus dem Fahrzeug verringern, auch wenn es kein System gibt, mit dem ein solches Herausschleudern generell verhindert werden kann.


Bei vielen Kollisionsformen würden Airbags aber hauptsächlich deswegen nicht helfen, weil die Insassen nicht in ihre Richtung gedrückt werden. Siehe *Wann werden die Airbags ausgelöst?* ⇨ 61.

Die Airbags sollten nie als etwas anderes als Ergänzungen zu den Sicherheitsgurten betrachtet werden!

Was passiert, nachdem ein Airbag aufgeblasen wurde?

Wenn sich die Front-Airbags und die im Sitz befindlichen Seiten-Airbags entfaltet haben, entweicht die Luft so schnell wieder aus ihnen, dass die Auslösung mitunter unbemerkt bleibt. Aus den Kopf-Airbags im Dachholm entweicht die Luft nach dem Auslösen eventuell langsamer. Einige Bestandteile des Airbag-Moduls können noch mehrere Minuten nach der Auslösung heiß sein. Zur Position der Airbags siehe *Wo befinden sich die Airbags?* ⇨ 60.


Die Teile des Airbags, die mit Ihnen in Kontakt kommen, können warm sein, sind aber nicht so heiß, dass eine Berührung Verbrennungen nach sich zieht. Aus den Öffnungen in den entfalteten Airbags kann etwas Rauch und Staub austreten. Ein ausgelöster Airbag verhindert nicht das Aussteigen.

 **Warnung**

Wenn ein Luftsack aufgeblasen wird, kann Staub in der Luft sein. Dieser Staub könnte Atembeschwerden bei Menschen mit asthmatischen oder anderen Erkrankungen der Atemwege verursachen. Um dies zu vermeiden, sollte jeder Insasse das Fahrzeug verlassen, sobald dies auf sichere Weise möglich ist. Wenn Sie Atembeschwerden haben, aber nach dem Auslösen eines Airbags nicht aus dem Fahrzeug aussteigen können, dann öffnen Sie ein Fenster oder eine Tür, um frische Luft zu bekommen. Falls Sie nach einer Airbag-Auslösung Atembeschwerden verspüren, sollten Sie medizinische Hilfe anfordern.

Das Fahrzeug verfügt über eine Funktion, mit der nach dem Aufblasen der Airbags automatisch die Türen entriegelt und die Innenleuchten und Warnblinker eingeschaltet werden können. Die Funktion kann auch nach dem Auslösen eines Ereignisses, das eine voreingestellte Schwelle übersteigt, ohne Auslösen der Airbags aktiviert werden. Nach Ausschalten und Wiedereinschalten der Zündung können mit den entsprechenden

Bedienelementen die Türen verriegelt sowie die Innenleuchten und Warnblinker ausgeschaltet werden. Wenn diese Systeme bei einem Unfall beschädigt wurden, funktionieren sie möglicherweise nicht wie vorgesehen.

 **Warnung**

Wenn ein Aufprall so stark war, dass die Airbags ausgelöst wurden, könnten dabei auch wichtige Fahrzeugfunktionen wie die Bremse oder die Lenkung beschädigt worden sein. Selbst wenn das Fahrzeug nach einem mittelschweren Unfall fahrbereit zu sein scheint, könnten unter Umständen versteckte Schäden vorliegen, die einen sicheren Betrieb des Fahrzeugs erschweren können.

Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug nach einer Kollision wieder zu starten.

Plug-in-Fahrzeuge sind mit einer Hochvoltbatterie und einer normalen 12-Volt-Batterie ausgestattet.

Wenn ein Airbag ausgelöst wird oder das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt wurde, schaltet das Sensorsystem möglicherweise

das Hochspannungssystem aus. In diesem Fall wird die Hochvoltbatterie getrennt. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Das Fahrzeug muss bei einem Cadillac Service Center gewartet werden, bevor es wieder gefahren werden kann.

Bei Unfällen, die so schwer sind, dass der Airbag auslöst, geht durch die Verformung des Fahrzeugs in der Regel auch die Windschutzscheibe zu Bruch. Auch das Auslösen des Beifahrer-Airbags kann ein Brechen der Windschutzscheibe zur Folge haben.

- Airbags sind so ausgelegt, dass sie nur einmal auslösen. Wenn ein Airbag ausgelöst hat, benötigen Sie einige neue Teile für das Airbag-System. Wenn Sie diese nicht austauschen lassen, schützt Sie der Airbag bei einem neuerlichen Unfall nicht mehr. Ein neues System umfasst die Airbag-Module und möglicherweise weitere Teile. Im Wartungshandbuch für Ihr Fahrzeug ist beschrieben, ob und welche weiteren Teile ersetzt werden müssen.

- Das Fahrzeug verfügt über ein Sensor- und Diagnosemodul, das während eines Unfalls Informationen aufzeichnet. Siehe *Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz* ⇨ 341.
- Am Airbagsystem dürfen nur entsprechend qualifizierte Mechaniker arbeiten. Eine falsche Wartung kann zur Folge haben, dass ein Airbag-System nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert. Zum Service ein Cadillac Service Center aufsuchen.

An/aus-schalter airbag

Airbag-Deaktivierung

Der Front-Airbag des Beifahrersitzes muss deaktiviert werden, wenn ein nach hinten gerichteter Kindersitz oder einer von mehreren vorne gerichteten Kinderrückhaltesystemen befestigt werden soll. Anweisungen hierzu siehe Tabellen unter *Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist* ⇨ 74. Die anderen Airbag-Systeme, die Gurtspanner und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Befindet sich an der Instrumententafel der in der Abbildung gezeigte Schalter, verfügt das Fahrzeug über eine Airbagabschaltung zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.

Die Abschaltung betrifft nur diesen einen Airbag.

Warnung

Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersitzes deaktivieren, gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in den Tabellen in dieser Anleitung. Siehe *Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist* ⇨ 74.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für den Insassen.

Dieser Schalter sollte nur in die Position „OFF“ (Aus) gestellt werden, wenn die Person auf dem Beifahrersitz zu einer in diesem Abschnitt angegebenen Kategorie gehört:

Baby. Ein Baby (jünger als 1 Jahr) muss auf dem Vordersitz befördert werden, weil:

- *Mein Fahrzeug keinen Rücksitz hat;*
- *Mein Fahrzeug einen Rücksitz hat, der zu klein ist, um einen nach hinten gerichteten Kindersitz aufnehmen zu können; oder*
- *Das Baby eine Krankheit hat, die es gemäß dem Arzt des Babys notwendig macht, dass das Baby auf dem Vordersitz befördert wird, damit der Fahrer ständig den Zustand des Kindes überwachen kann.*

Kinder im Alter zwischen 1 und 12: Ein Kind im Alter zwischen 1 und 12 Jahren muss auf dem Vordersitz fahren, weil:

- *Mein Fahrzeug keinen Rücksitz hat;*
- *Obwohl Kinder im Alter zwischen 1 und 12 möglichst auf dem/den Rücksitz(en) befördert werden sollten, müssen sie manchmal auf dem Vordersitz fahren, weil kein Platz auf dem/den Rücksitz(en) des Fahrzeugs vorhanden ist; oder*
- *Das Kind eine Krankheit hat, die es gemäß dem Arzt des Kindes notwendig macht, dass das Kind auf dem Vordersitz befördert wird, damit der Fahrer ständig den Zustand des Kindes überwachen kann.*

Krankheit. Ein Beifahrer hat eine Krankheit, die gemäß dem Arzt:

- *Dazu führt, dass der Airbag ein besonderes Risiko für den Beifahrer darstellt; und*
- *Dazu führt, dass der mögliche Schaden durch den Beifahrer-Airbag bei einem Unfall größer ist als der mögliche Schaden, der dadurch entsteht, dass der Airbag ausgeschaltet wird und der Beifahrer bei einem Unfall, obwohl er angeschnallt ist, gegen die Instrumententafel oder die Windschutzscheibe schlägt.*

⚠️ Warnung

Wenn der äußere Beifahrer-Front-Airbag für eine Person deaktiviert ist, die nicht zu einer in diesem Abschnitt angegebenen Kategorie gehört, ist diese Person nicht zusätzlich durch den Airbag geschützt. Bei einem Unfall wird der Airbag nicht aufgeblasen und kann die dort sitzende Person nicht schützen. Deaktivieren Sie den äußeren Beifahrer-Front-Airbag nur dann, wenn die Person, die dort sitzt, zu einer in diesem Abschnitt angegebenen Kategorie gehört.

Der Beifahrer-Airbag kann über einen mit einem Schlüssel bedienten Schalter auf der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Einen Schlüssel einstecken, hineindrücken und den Schlüssel in die gewünschte Position drehen:



Der Beifahrer-Airbag wird deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus.

Die Leuchte „Airbag off“ (Airbag aus) leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, um darauf aufmerksam zu machen, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist. Siehe *An/Aus-Leuchte, Airbag* ⇨ 103. Der Beifahrer-Airbag bleibt so lange deaktiviert, bis er wieder manuell aktiviert wird.

⚠️ Warnung

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, dann bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Der äußere

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Beifahrer-Front-Airbag könnte bspw. aktiviert werden, obwohl die Airbagabschaltung ausgeschaltet ist.

Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Airbag-Bereitstellungsleuchte* ⇨ 102.

Zum erneuten Aktivieren des Beifahrer-Airbags den Zündschlüssel in den Schalter der Airbagabschaltung setzen, drücken und den Schalter in die Stellung „ON“ (Ein) drehen.



Der Beifahrer-Airbag ist jetzt aktiviert und kann ausgelöst werden. Siehe *An/Aus-Leuchte, Airbag* ⇨ 103.

Der Beifahrer-Airbag bleibt aktiviert bzw. deaktiviert, bis die Einstellung geändert wird.

⚠️ Warnung

Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersitzes deaktivieren, gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in den Tabellen in dieser Anleitung. Siehe *Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist* ⇨ 74.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für den Insassen.

**Wartung des Fahrzeugs mit
Airbag-Ausstattung**

Airbags wirken sich auf die Art und Weise der Fahrzeugwartung aus. An verschiedenen Stellen des Fahrzeugs finden sich Teile des Airbag-Systems. Informationen zur Wartung des Fahrzeugs und des Airbag-Systems erteilt jedes Cadillac Service Center bzw. sind im Wartungshandbuch zu finden.

⚠️ Warnung

Ein Airbag kann bei unsachgemäßer Ausführung der Wartungsarbeiten bis zu 10 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Abklemmen der Batterie immer noch aufgeblasen werden! Wenn ein Airbag aufgeblasen wird und Sie sich in seiner Nähe befinden, können Sie verletzt werden! Vermeiden Sie gelbe

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Steckverbinder! Sie sind wahrscheinlich Teil des Airbag-Systems. Achten Sie darauf, dass die korrekten Wartungsverfahren eingehalten werden und die Person, die die Arbeiten für Sie ausführt, auch dafür qualifiziert ist!

 **Warnung**

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen

Wenn Sie Zubehör einbauen, das sich auf den Fahrzeugrahmen, das Stoßängersystem, die Höhe, die Front- oder Seitenbleche auswirkt, kann die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigt werden.

Der Betrieb des Airbag-Systems kann außerdem durch Änderungen, unsachgemäße Reparatur oder unsachgemäßem Austausch von Teilen der folgenden Komponenten beeinträchtigt werden:

- Airbag-System, einschließlich Airbagmodule, Front- oder Seitenaufprallsensoren, Sensor- und Diagnosemodul und Airbagverkabelung
- Vordersitze, einschließlich Stickereien, Nähte und Reißverschlüsse
- Sicherheitsgurt
- Lenkrad, Instrumententafel, Ablagefächer im Dach, Dachverkleidung, Säulenverkleidung
- Türinnendichtungen, einschließlich Lautsprecher

Informationen zur Einbaulage der Airbagmodule und -sensoren, des Sensor- und Diagnosemoduls und der Airbag-Verkabelung sowie zum Ablauf eines sachgemäßen Austauschs sind beim Cadillac Service Center zu erfragen oder im Servicehandbuch nachzulesen.

Wenn das Fahrzeug mit Überroll-Dachholm-Airbags ausgerüstet ist, lesen Sie bitte *Reifen und Räder unterschiedlicher Größe* ⇨ 307, wo Sie weitere wichtige Hinweise finden.

Wenn das Fahrzeug behindertengerecht umgerüstet werden muss und unklar ist, ob das Airbag-System des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt wird, oder bei Fragen zur Beeinträchtigung des Airbag-Systems durch andere Veränderungen ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Airbag-Systemprüfung

Für das Airbag-System sind keine regelmäßig geplanten Wartungsarbeiten bzw. Erneuerungen erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass die Airbag-Bereitschaftsanzeige funktioniert! Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte* ⇨ 102.

Achtung

Wenn die Abdeckung eines Airbags beschädigt, geöffnet oder durchgebrochen ist, kann er nicht einwandfrei funktionieren. Unterlassen Sie das Öffnen bzw. Aufbrechen der Airbag-Abdeckungen! Wenn Airbag-Abdeckungen offen oder

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

defekt sind, müssen Sie die Airbag-Abdeckung und/oder das Airbagmodul ersetzen lassen. Zu den Einbauorten der Airbags siehe *Wo befinden sich die Airbags?* ⇨ 60. Zum Service ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Austauschen von Teilen des Airbag-Systems nach einem Unfall

⚠️ Warnung

Bei einem Unfall kann das Airbagsystem des Fahrzeugs beschädigt werden. Ein beschädigtes Airbag-System bietet möglicherweise bei einem Unfall keinen Schutz, so dass es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Um sicher zu gehen, dass die Airbagsysteme nach einem Unfall wieder einwandfrei funktionieren, sollten Sie sie überprüfen und evtl. notwendige Erneuerungen sobald als möglich vornehmen lassen.

Wenn ein Airbag aufgeblasen wurde, müssen die Teile des Airbag-Systems ersetzt werden. Zum Service ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug sofort reparieren! Siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte* ⇨ 102.

⚠️ Warnung

Bei der Entsorgung des Fahrzeugs oder seiner Bauteile müssen immer die geltenden Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Zum Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit darf die Entsorgung nur von einer hierfür zugelassenen Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Kinderrückhaltesysteme

Ältere Kinder



Richtige Verwendung des Sicherheitsgurts für größere Kinder

Um zu ermitteln, ob ein Kind groß genug für die Verwendung des Dreipunktgurts ist, überprüfen, ob das Kind die Beine am Kniegelenk bequem an der Sitzkante abwinkelnd kann. Der Schultergurt muss zwischen Nacken und Arm des Kindes verlaufen. Der Beckengurt muss so tief wie möglich über die Hüfte des Kindes gelegt werden.

⚠ Gefahr

- Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder auf dem Rücksitz sitzend und mit ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt am besten geschützt sind.
- Kinder, die keinen Sicherheitsgurt anlegen, können bei einer Kollision aus dem Sitz geschleudert werden.
- Der Beckengurt sollte immer in einer tiefen Position möglichst nahe am Becken verlaufen und die Oberschenkel des Kindes berühren. Dies verhindert im Falle einer Kollision die Belastung des Unterleibs.

**⚠ Gefahr**

Die Abbildung zeigt ein Kind mit falsch angelegtem Sicherheitsgurt. Wenn der Sicherheitsgurt auf diese Weise angelegt wird, besteht für das Kind im Falle einer Kollision die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Babys und Kleinkinder

Jeder Fahrzeuginsasse braucht Schutz! Dies umfasst auch Babys und Kinder. Weder die Fahrstrecke noch das Alter und die Größe des Reisenden ändern etwas an der für jeden bestehenden Notwendigkeit, die Sicherheitsgurte anzulegen!

⚠ Warnung

Kinder können schwere oder tödliche Verletzungen erleiden, wenn der Schultergurt hinter den Rücken, unter die Beine oder um den Hals gelegt wird. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und die Sicherheitsgurte falsch anlegen bzw. mit ihnen spielen!

Wenn Babys und Kleinkinder an Bord sind, muss ihnen der Schutz zuteilwerden, den die entsprechenden Rückhaltesysteme für Kinder bieten. Auf diese ist weder das Sicherheitsgurt- noch das Airbag-System des Fahrzeugs ausgelegt.

Kinder, die nicht ordnungsgemäß angegurtet sind, können gegen andere Insassen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

⚠ Warnung

Halten Sie Babies oder Kinder während des Fahrens nie in den Armen! Auf Grund der bei einem Unfall wirkenden Kräfte wird ein Baby bzw. Kind so schwer, dass Sie es nicht mehr festhalten können! Erignet sich beispielsweise ein Unfall bei einer Geschwindigkeit von nur 40 km/h (25 mph), wird ein 5,5 kg (12 lb) wiegendes Baby, das sich in den Armen einer mitfahrenden Person befindet, plötzlich 110 kg (240 lb) schwer! Babys und Kinder müssen in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert sein.



⚠️ Warnung

Kinder, die sich beim Aufblasen eines Airbags direkt vor diesem bzw. in dessen unmittelbarer Nähe befinden, können schwer verletzt oder getötet werden. Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kindersitze nicht auf dem Beifahrersitz! Befestigen Sie rückwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen! Es ist auch besser, vorwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen zu befestigen. Wenn Sie einen vorwärtsgerichteten Kindersitz am Beifahrersitz anbringen, schieben Sie den Beifahrersitz immer so weit wie möglich nach hinten!



Kinderrückhaltesysteme sichern Kinder in ihrer Sitzposition im Fahrzeug und werden auch Kindersitze oder Autositze genannt.

Es gibt drei grundlegende Arten von Kinderrückhaltesystemen:

- Vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme
- Sitz erhöhungen

Die Wahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems richtet sich nach Größe, Gewicht und Alter des Kindes, aber auch nach der Kompatibilität mit dem Fahrzeug, in dem der Sitz verwendet werden soll.

Für die einzelnen Arten von Kinderrückhaltesystemen gibt es zahlreiche verschiedene Modelle. Beim Kauf eines Kindersitzes darauf achten, dass es für Verwendung in Kraftfahrzeugen vorgesehen ist und von einem Hersteller hochwertiger Kinderrückhaltesysteme entwickelt wurde.

In der Gebrauchsanweisung des Kinderrückhaltesystems sind die Gewichtsklasse und die Körpergröße angegeben, für die das jeweilige System geeignet ist. Darüber hinaus sind für Kinder mit speziellen Bedürfnissen noch viele weitere Arten von Kinderrückhaltesystemen verfügbar.

⚠️ Warnung

Um die Gefahr von Hals- und Kopfverletzungen bei einem Unfall zu verringern, sollten Babys und Kleinkinder bis zum Alter von zwei Jahren oder bis zum Erreichen der maximalen Größe und des Maximalgewichts für den Sitz in einem nach hinten gerichteten Kindersitz gesichert werden.

⚠️ Warnung

Die Hüftknochen eines jungen Kindes sind immer noch so klein, dass der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs nicht so tief auf ihnen zu liegen kommen kann wie er eigentlich sollte. Statt dessen kann er um den Unterleib des Kindes gespannt sein. Bei einem Unfall würde der Gurt Kräfte auf einen von Knochenstrukturen ungeschützten Körperbereich übertragen. Allein das könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen! Um bei Unfällen die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen zu verringern, sollten jüngere Kinder stets in geeigneten Kinderrückhaltesystemen gesichert sein.

Kinderrückhaltesysteme

Babys und Kinder sollten wie in dieser Anleitung beschrieben auf den Rücksitzen und mit geeigneten Rückhaltesystemen gesichert befördert werden.

Die Hüftknochen von Kleinkindern sind so klein, dass der normale Sicherheitsgurt des Fahrzeugs nicht tief genug auf ihnen anliegt.

Stattdessen besteht im Falle einer Kollision die Gefahr einer Belastung des Unterleibs mit schweren oder tödlichen Verletzungen.



⚠️ Gefahr

NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist. Das Auslösen des Airbags könnte TÖDLICHE ODER SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES verursachen.

⚠️ Gefahr

Bei Verwendung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden. Dies gilt auch für

(Fortsetzung)

Gefahr (Fortsetzung)

bestimmte vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie in den Tabellen in diesem Handbuch aufgeführt.

⚠️ Gefahr

Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Vordersitz mit abschaltbarem Airbag angebracht wird, muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden. Dies gilt auch für bestimmte vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie in den Tabellen in diesem Handbuch aufgeführt.

Ist der Beifahrer-Airbag nicht deaktivierbar, darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Ein in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann beim Auslösen des Beifahrer-Front-Airbags schwer verletzt oder getötet werden. Der Grund besteht darin, dass sich der Rücken des

(Fortsetzung)

Gefahr (Fortsetzung)

nach hinten gerichteten Kindersitzes sehr nahe am sich aufblasenden Airbag befinden würde. Ein in einem vorwärtsgerichteten Kindersitz befindliches Kind kann schwer verletzt oder getötet werden, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aufgeblasen wird und der Beifahrersitz nach vorn geschoben wurde.

Siehe *An/aus-schalter airbag* ⇨ 64.

Bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die nachfolgenden Hinweise zum Gebrauch und Einbau sowie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In bestimmten Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzen verboten.

Gruppe	Gewichtsklasse
Gruppe 0	Bis zu 10 kg (22 lb)
Gruppe 0+	Bis zu 13 kg (28 lb)
Gruppe I	9 bis 18 kg (20 bis 39 lb)
Gruppe II	15 bis 25 kg (34 bis 55 lb)
Gruppe III	22 bis 36 kg (49 bis 79 lb)

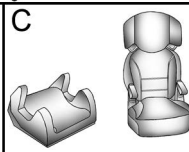
A



B



C



Modell A : Gruppe 0 und 0+ – Babyschale

Modell B : Gruppe I – Kindersitz

Modell C : Gruppe II und III – Sitzerrhöhung

Kinderrückhaltesysteme werden mit dem Dreipunktgurt oder an den ISOFIX-Verankerungen im Fahrzeug befestigt. Bestimmte Kinderrückhaltesysteme verwenden auch Top-Tether-Befestigungsösen oder einen Stützfuß.

Klassifizierung von Kinderrückhaltesystemen

Die auf dem Markt erhältlichen Kinderrückhaltesysteme sind nach Körpergewicht des Kindes klassifiziert. Die Einbau- und Nutzungsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten und befolgen.

Zusätzlich zum Alter und zum Körpergewicht muss bei der Auswahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems auch die Körpergröße des Kindes berücksichtigt werden.

Gefahr

- Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem richtig eingebaut ist. Ein nicht richtig befestigtes Kinderrückhaltesystem erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen im Falle einer Kollision.
- Keine Gegenstände oder anderen Materialien am Kinderrückhaltesystem befestigen oder auf das Kinderrückhaltesystem legen.
- Keine ungesicherten Gegenstände im Fahrzeug liegen lassen. Im Falle einer Kollision können Gegenstände verrutschen und eine Verletzungsgefahr für die Fahrgäste darstellen.
- Nach einer Kollision muss das Kinderrückhaltesystem ersetzt werden, da es möglicherweise Schäden aufweist, die nicht mit bloßem Auge erkennbar sind.
- Kinder immer in einem ordnungsgemäß eingebauten Kinderrückhaltesystem sichern. Dies gilt auch für kurze Fahrten.
- Kinder nur auf der vom Verkehr abgewandten Seite in das Fahrzeug ein- und aussteigen lassen.

Warnung

- Beim Befördern eines Kindes die örtlich geltenden Vorschriften zur Beförderung von Kindern befolgen.
- In bestimmten Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzen verboten.
- Kinderrückhaltesysteme auch bei Nichtverwendung immer mit dem Sicherheitsgurt oder mit dem ISOFIX-System gesichert lassen, um zu verhindern, dass das Kinderrückhaltesystem bei plötzlichem Bremsen nach vorne geschleudert wird.

Das Kinderrückhaltesystem muss:

- gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug eingebaut werden
- mit einem Prüfsiegel gekennzeichnet sein, das die Zulassung des Sitzes gemäß den örtlichen Vorschriften bescheinigt
- für das jeweilige Fahrzeug geeignet sein

Auswahl eines geeigneten Kinderrückhaltesystems

Der sicherste Ort für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems sind die Rücksitze.

Kinder sollten so lange wie möglich entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden. Dies gewährleistet, dass das noch schwache Rückgrat des Kindes bei einer möglichen Kollision weniger belastet wird.

General Motors empfiehlt Original-Kinderrückhaltesysteme von GM. Informationen zu einem Kindersitz als Zubehör erteilt jeder Cadillac Brand Ambassador.

Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass die Einbauposition des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug den Vorgaben der Tabellen in dieser Anleitung entspricht. Siehe *Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist* ⇨ 74.

Gesetzliche Vorschriften haben Vorrang vor den Angaben in dieser Anleitung.

⚠ Gefahr

Niemals einen einzigen Sicherheitsgurt für einen Erwachsenen und ein Kind zusammen verwenden. Im Falle einer Kollision würde der Sicherheitsgurt mit großer Kraft auf das Kind einwirken und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Niemals zwei Kinder denselben Sicherheitsgurt anlegen lassen. Beide Kinder könnten im Falle einer Kollision schwer verletzt werden.

⚠ Gefahr

Babys und Kinder dürfen niemals auf dem Schoß eines anderen Fahrgasts befördert werden.

Auch wenn ein Baby oder Kind ein geringes Körpergewicht hat, treten bei einer Kollision so hohe Kräfte auf, dass es selbst von einem Fahrgast mit angelegtem Sicherheitsgurt nicht festgehalten werden kann.



Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist



⚠ Gefahr

NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der mit einem **AKTIVEN AIRBAG** geschützt ist. Das Auslösen des Airbags könnte **TÖDLICHE ODER SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES** verursachen.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MÔRTELLES à l'ENFANT.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze **NIEMALS** auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen **AKTIVEN AIRBAG** geschützt ist, da dies den **TOD** oder **SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES** zur Folge haben kann.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un **AIRBAG** FRONTAL ACTIVO. Peligro de **MUERTE** o **LESIONES GRAVES** para el NIÑO.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если

ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYNYN, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakoverendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISIONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-

tosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НЕКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBIJILNIH OZUJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjena v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIETĀĀ.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynęje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekliīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawż l-MEWT jew ĠIEH SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair.Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.



Bei Verwendung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden. Dies gilt auch für bestimmte vorwärts gerichtete Kinderückhaltesysteme, wie in den Tabellen in diesem Handbuch aufgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt zulässige Optionen für die Befestigung eines Kinderückhaltesystems mit Dreipunktgurt, eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Verankerungen und i-Size-Einbaupositionen.

Geeignete Einbaupositionen für Kinderrückhaltesysteme

Sitzpositionsnummer	Sitzposition					
	1	2	3	4	5	6
Für Universalgurt geeignete Einbauposition (ja/nein)	–	–	Nein	Ja	Ja	Ja
i-Size-Einbauposition (ja/nein)	–	–	Nein	Nein	Nein	Nein
Für seitliche Befestigungen (L1/L2) geeignete Einbauposition	–	–	X	X	X	X
Größte geeignete Befestigung für rückwärts gerichtete Systeme (ISO R1/R2X/R2/R3)	–	–	X	R3	X	R3
Größte geeignete Befestigung für vorwärts gerichtete Systeme (F2X/F2/F3)	–	–	X	F3	X	F3
Größte geeignete Sitzerrhöhungsbefestigung (B2/B3)	–	–	X	B3	B3	B3

Geeignete Einbaupositionen für Kinderrückhaltesysteme (Fortsetzung)

Legende und Fußnoten
– : Diese ISOFIX-Einbauposition ist in diesem Fahrzeug nicht vorhanden.
X: Kein Kinderrückhaltesystem für diese Gewichtsklasse erlaubt.
L1: seitlich nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babyschale)
L2: seitlich nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babyschale)
R1: rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Babys
R2X: rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, reduzierte Größe
R2: rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, reduzierte Größe
R3: rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, volle Größe
F2: vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, reduzierte Höhe
F2X: vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, reduzierte Höhe
F3: vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, volle Höhe
B2: Sitzerrhöhung/Kindersitzkissen, reduzierte Breite 440 mm
B3: Sitzerrhöhung/Kindersitzkissen, volle Breite 520 mm

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Fahrer
2	Vorne Mitte
3	Beifahrer
4	Zweite Reihe links
5	Zweite Reihe Mitte
6	Zweite Reihe rechts

ISOFIX-Größenklasse und Sitzbeschaffenheit:

ISO/F3: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

ISO/F2: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

ISO/F2X: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

ISO/R3: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.

ISO/R2: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse bis 18 kg.

ISO/R2X: rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem in reduzierter Höhe

ISO/R1: Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kleinkinder in der Gewichtsklasse bis 13 kg.


ISO/L1: seitlich nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babyschale)

ISO/L2: seitlich nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babyschale)

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme



Rücksitz

Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich in der Nähe der Falte zwischen Sitzlehne und Sitzbank und sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.

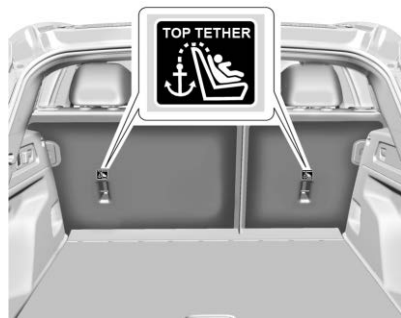
ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme an den ISOFIX-Verankerungen sichern.


Die Positionen des ISOFIX-Kindersicherheitssystems in bestimmten Fahrzeugen sind in der Tabelle „ISOFIX-Kindersicherheitssysteme, Einbaueignung“ aufgeführt. Siehe *Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist* ⇨ 74.

Befestigen von Kinderrückhaltesystemen an ISOFIX-Verankerungen

1. Das Kinderrückhaltesystem vorne auf den Sitz stellen, auf dem es eingebaut werden soll.
2. Die ISOFIX-Befestigungen gemäß den Anweisungen, die dem Kinderrückhaltesystem beigelegt sind, an den ISOFIX-Verankerungen sichern.
3. Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz befestigt ist.
4. Zusätzlich zu den ISOFIX-Verankerungen muss ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden.

Top-Tether-Befestigungsösen im Fahrzeug



Top-Tether-Befestigungsösen befinden sich an der Rückseite der Sitzlehnen der Sitze der zweiten Reihe. Sie sind immer an den Rücksitzen ausgerichtet und mit dem Symbol  gekennzeichnet.

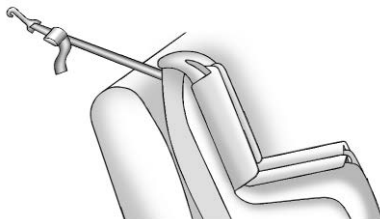
An den Top-Tether-Befestigungsösen ausschließlich Kinderrückhaltesysteme und keine anderen Gegenstände befestigen.

Anleitung zum Befestigen eines Kinderrückhaltesystems an den Top-Tether-Befestigungsösen:

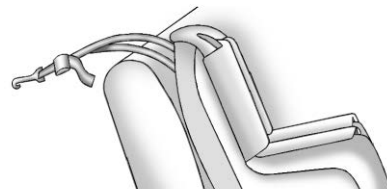
1. Wenn der Hersteller des Kinderrückhaltesystems die Verwendung der Top-Tether-Befestigungsösen (ausstattungsabhängig)

empfiehlt, den Top-Tether-Gurt an der Top-Tether-Befestigungsöse befestigen und festziehen. Lesen Sie die Hinweise zum Kindersitz und gehen Sie wie folgt vor:

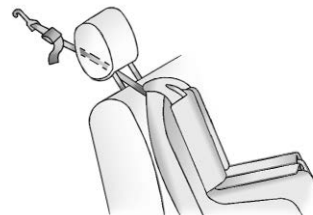
- 1.1. Suchen Sie den Verankerungspunkt für den oberen Gurt.
- 1.2. Den Top-Tether-Gurt entsprechend der Einbauanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems und den folgenden Anweisungen verlegen, befestigen und festziehen:



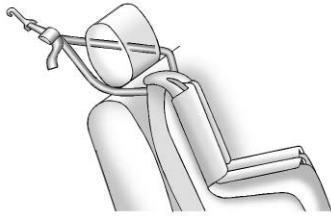
- Wenn die genutzte Sitzposition keine Kopfstütze hat und ein einzelner Top-Tether-Gurt verwendet wird, den Gurt über die Sitzlehne führen.



- Wenn die genutzte Sitzposition keine Kopfstütze hat und ein doppelter Top-Tether-Gurt verwendet werden, den Gurt über die Sitzlehne führen.



- Hat die gewählte Sitzposition eine verstellbare Kopfstütze oder wird ein einfaches Halteband verwendet, die Kopfstütze anheben und das Halteband unter der Kopfstütze und zwischen den Kopfstützenrohren hindurchführen.



- Hat die gewählte Sitzposition eine verstellbare Kopfstütze oder wird ein doppelter Top-Tether-Gurt verwendet, die Kopfstütze anheben und das Halteband um die Rohe der Kopfstütze führen.
Achten Sie bei Anbringung des Kinderrückhaltesystems neben einem Mittelsitz darauf, dass das obere Halteband den Schultergurt/Aufroller der mittleren Sitzposition nicht behindert. Falls doch, bringen Sie das Kinderrückhaltesystem an einer anderen geeigneten Sitzposition an.
2. Sicherstellen, dass der Top-Tether-Haken des Kinderrückhaltesystems vollständig geschlossen und an der Top-Tether-Befestigungsöse gesichert ist.

Befestigung von Kindersitzen

Die Rücksitze sind die geeignetste Position für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems. Siehe *Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist* ⇨ 74.

Babys und Kinder sollten wie in dieser Anleitung beschrieben auf den Rücksitzen und mit geeigneten Rückhaltesystemen gesichert befördert werden.

Gefahr

NIEMALS ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, der mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist. Das Auslösen des Airbags könnte TÖDLICHE ODER SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES verursachen.

Gefahr

Bei Verwendung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden. Dies gilt auch für bestimmte vorwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme, wie in den Tabellen in diesem Handbuch aufgeführt.

Siehe *An/aus-schalter airbag* ⇨ 64.

Wenn das Kinderrückhaltesystem einen oberen Haltegurt verwendet, siehe *Wo das Rückhaltesystem anzubringen ist* ⇨ 74 für die Verankerungspositionen des oberen Haltegurts.

Ein Kinderrückhaltesystem nicht in einer Position ohne Top-Tether-Befestigungsöse einbauen, wenn in nationalen oder lokalen Gesetzen Top-Tether-Befestigungsösen vorgeschrieben sind bzw. in der dem Kinderrückhaltesystem beiliegenden Einbauanleitung darauf hingewiesen wird, dass Top-Tether-Befestigungsösen verwendet werden müssen.

Falls das Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt gehalten wird, befolgen Sie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen und die folgenden Anweisungen:

1. Stellen Sie den Kindersitz auf den Sitz.
2. Die Schlosszunge fassen und die Becken- und Schulterteile des Fahrzeugsicherheitsgurtes durch das Kinderrückhaltesystem hindurch bzw. um es herum führen. Das Gurtband möglichst gerade führen, so dass es sich nicht an Sitzgriffen oder

Kunststoffverkleidungen verfängt. In den Einbauhinweisen zum Kindersitz ist die diesbezügliche Vorgehensweise erläutert.

3. Drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar eingerastet ist.

Das Gurtschloss so einstellen, dass es vom Kinderrückhaltesystem wegzeigt und der Sicherheitsgurt in Notfall schnell geöffnet werden kann.

Die Lösetaste der Schlosszunge muss sichtbar sein und darf nicht vom Kinderrückhaltesystem verdeckt werden. Das Kinderrückhaltesystem darf nicht an der Lösetaste anliegen.

4. Die Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems befolgen und den Kindersitz mit dem Fahrzeugsicherheitsgurt sichern.

5. Hat der Kindersitz einen oberen Gurt, so befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers in Bezug auf den Gebrauch dieses Gurtes. Siehe *ISOFIX-Kindersicherheitsysteme* ⇨ 79.

6. Bevor Sie ein Kind in den Kindersitz setzen, stellen Sie sicher, dass dieser sicher befestigt ist. Drücken und ziehen Sie den Kindersitz in verschiedene Richtungen, um sich von dessen festem Sitz zu überzeugen.

Zum Ausbauen des Kindersitzes befolgen Sie die Anweisungen zum Entsperren in der zugehörigen Bedienungsanleitung. Öffnen Sie den Fahrzeugsicherheitsgurt und lassen Sie ihn die Verstauposition zurückrollen. Lösen Sie den oberen Gurt, wenn er in einen Verankerungspunkt eingesteckt ist.

Stauraum

Ablagefächer

Ablagefächer	83
Staufach Instrumententafel	83
Handschuhfach	83
Getränkehalter	84
Mittelkonsolenablagen	84

Weitere Verstaumöglichkeiten

Gepäckabdeckung	84
Ladungssicherungsanker	86
System Ladungs-Management	86
Warndreieck	86

Dachgepäckträgersystem

Dachträgersystem	86
------------------------	----

Ablagefächer

⚠ Warnung

Bewahren Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände in den Ablagefächern auf. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände die Abdeckung durchbrechen und Verletzungen verursachen.

Staufach Instrumententafel



Manche Fahrzeuge haben eine obere Schublade und ein unteres Staufach in der Mitte der Instrumententafel.

Handschuhfach

Zum Öffnen des Handschuhfachs auf die Schaltfläche Glove Box Release (Handschuhfach öffnen) im Start-Bildschirm der Bedienelemente im Infotainment-Bildschirm drücken oder auf Controls > Doors & Windows > Glove Box Release (Bedienelemente, > Türen und Fenster > Handschuhfach öffnen) tippen.

Bei stillstehendem Fahrzeug erscheint ein Symbol zur Freigabe des Handschuhfachs auf der Infotainment-Startseite. Zum Öffnen des Handschuhfachs auf das Symbol tippen.

Das Handschuhfach kann auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug geöffnet werden. Auf die Lautstärketaste oder den Multifunktionsregler (MFC) drücken, um die Infotainment-Startseite zu öffnen und die virtuelle Öffnungstaste des Handschuhfachs anzuzeigen.

Zum Schließen das Handschuhfach nach oben drücken und einrasten lassen.

Bei leerer 12-Volt-Batterie kann das Handschuhfach nicht geöffnet werden. Siehe *Mit Starthilfekabel starten* ⇨ 310.

Getränkehalter

Die vorderen Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



Die hinteren Getränkehalter befinden sich ggf. in der ausklappbaren Armlehne.

Mittelkonsolenablagen



Die Armlehne anheben, um das Staufach zu öffnen.

Darin befinden sich ein USB-Anschluss, ein SD-Kartenleser und eine Zubehörsteckdose. Ein weiterer USB-Anschluss befindet sich ggf. an der Vorderseite der Konsole.

Weitere Verstaumöglichkeiten

Gepäckabdeckung

Warnung

Eine ungesicherte Laderaumabdeckung kann bei einem plötzlichen Stopp oder Wendemanöver oder bei einem Unfall Personen verletzen. Bewahren Sie die Laderaumabdeckung sicher auf oder entfernen Sie sie aus dem Fahrzeug.

Warnung

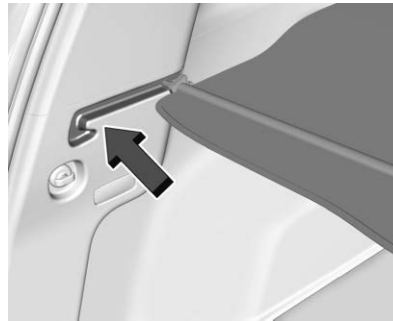
Keine Gegenstände auf die Gepäckabdeckung legen. Abrupte Stopps und Kurvenfahrten kann dazu führen, dass Gegenstände in den Fahrgastraum geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen.



Eine Gepäckabdeckung schützt die Gegenstände im Laderaum vor neugierigen Blicken.

Gepäckabdeckung einbauen

1. Die Kassette mit der eingezogenen Gepäckabdeckung in Richtung Fahrzeugheck halten.
2. Die Kassette über den Langlöchern an der Fahrzeugverkleidung ausrichten.
3. Ein Ende der Kassette in das Langloch einsetzen und die Kassette zusammendrücken, um das andere Ende in das zweite Langloch einsetzen zu können.
4. Die Gepäckabdeckung in Richtung Fahrzeugheck herausziehen.



5. Die Stifte der Gepäckabdeckung in die Führungen auf beiden Seiten einsetzen.

Gepäckabdeckung entfernen

Die Stifte der Gepäckabdeckung aus den Führungen nehmen und die Abdeckung einziehen lassen. Die Kassettenden zusammendrücken, um sie aus den Langlöchern zu entfernen.

Verstauen der Gepäckabdeckung

Verstauen der Gepäckabdeckung:



1. Die Tasten an beiden Enden drücken und verriegeln.



2. Unter dem Laderaumboden verstauen.

Zum Wiedereinsetzen auf die Tasten drücken, um die Enden der Abdeckung zu entriegeln und normal einsetzen.

Ladungssicherungsanker



Das Fahrzeug verfügt über vier Verzurrpunkte für Gepäck im hinteren Laderaum.

System Ladungs-Management



Unter dem Laderaumboden befindet sich ein Stauraum.



Zu Öffnen auf den Griff drücken und Laderaumboden nach oben ziehen.

Achtung

Bei Überladen des Laderaumsystems kann das Fahrzeug beschädigt werden. Keine über 20 kg (44 lb) schweren Gegenstände in das Fach oder ggf. auf die Kunststoffabdeckung legen.


Warndreieck

Das Warndreieck ist am Fahrzeugheck unter dem Laderaumboden verstaut.

Dachgepäckträgersystem

Dachträgersystem

An den Seiten der Fahrzeugkarosserie befinden sich Markierungen für ein Querträgersystem. Ladung ist auf dem Dach mit ordnungsgemäß montierten Querträgern und weiterem Zubehör zu befördern, das dafür ausgelegt ist. Diese sind bei jedem Cadillac Brand Ambassador erhältlich.


 **Warnung**

Vor der Fahrt und gelegentlich während der Fahrt überprüfen, dass die Ladung fest gesichert ist, gleichmäßig zwischen den Querträgern sitzt und Fahrzeugbeleuchtung oder Fahrzeugfenster nicht verdeckt. Niemals Gegenstände direkt auf das Fahrzeugdach laden oder über das Heck bzw. die Seiten des Fahrzeugs ragen lassen. Gegenstände niemals auf dem Dach befördern ohne ordnungsgemäß montierte Querträger und weiteres Zubehör, das dafür ausgelegt ist. Das kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Schäden am Fahrzeug und an fremdem Eigentum führen.

Bei Langstreckenfahrten, auf unebenen Straßen, oder bei Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten sollte gelegentlich angehalten werden, um die Lage der Ladung zu überprüfen.

Zuladungsgrenzen

Das maximal zulässige Zuladungsgewicht für den Dachgepäckträger darf nicht überschritten werden und schließt Querträger sowie sämtliches Zubehör zur Beförderung von Ladung wie Fahrradträger und Dachgepäckboxen ein. Das maximal zulässige Zuladungsgewicht des Dachgepäckträgers beträgt 50 kg (110 lb) bzw. das in den Anweisungen zu den Querträgern oder zu anderem Dachgepäckträgerzubehör ausgewiesene Gewicht, wobei das geringere Gewicht maßgebend ist.

 **Warnung**

Den Dachgepäckträger niemals über das in diesem Abschnitt angegebene Gewicht hinaus beladen. Eine Beladung der Dachgepäckträger verlagert den Schwerpunkt des Fahrzeugs nach oben. Um stets die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, Überladung, hohe Geschwindigkeiten, abruptes Anfahren, scharfe Kurven, unvermitteltes Bremsen oder andere abrupte Manöver vermeiden, wenn Ladung auf dem Dach befördert wird.

Das Gewicht der Ladung, die auf dem Dachgepäckträger befördert wird, ist in die Berechnung des Fahrzeuggesamtgewichts einzubeziehen. Beim Beladen des Fahrzeugs niemals die maximale Traglast des Fahrzeugs überschreiten, inklusive der auf dem Dachgepäckträger beförderten Ladung, der Insassen und der im Fahrzeug beförderten Ladung. Mehr Information zur Traglast und Beladung siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174.

Instrumente und Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung	89
Lenkradheizung	89
Hupe	90
Fußgängerwarnsignal	90
Windschutzscheibenwischer/-waschanlage	90
Kompass	92
Uhr	92
Zubehörsteckdosen	92
Induktives Laden	94

Warnleuchten, Anzeigeelemente,

Kontrollleuchten

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten	97
Instrument	97
Tachometer	99
Kilometerstand	99
Tageskilometerzähler	99
Batterieanzeige (Hochspannung)	100
Anzeige Stromversorgung	100
Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer	101
Sicherheitsgurt-Erinnerung	101
Airbag-Bereitschaftsleuchte	102
An/Aus-Leuchte, Airbag	103

Ladekontrollleuchte (12-Volt-Batterie)	103
Kontrollleuchte Niedriger Ladestand ...	103
Kontrollleuchte Ladekabel angeschlossen	104
Kontrollleuchte Batteriefehler	104
Kontrollleuchte Verringerte Antriebsleistung	104
Leuchte Fahrzeug bald warten	104
Bremswarnleuchte	104
Elektrische Parkbremse, Kontrollleuchte	105
Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse	105
Antiblockiersystem-Warnleuchte	106
Leuchte Allradantrieb	106
Auto Hold-Funktion (AVH), Leuchte ...	106
Leuchte Spurhalteassistent (LKA)	106
Anzeige vorausfahrendes Fahrzeug	107
Anzeige Fußgängererkennung	107
Traktion-Aus-Leuchte	107
Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/Elektronische Stabilitätsregelung	107
Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)	108
Kontrollleuchte Fahrmodussteuerung	108
Leuchte Reifendruck	109
Kontrollleuchte Sicherheit	109
Leuchte Fahrzeug bereit	109

Fernlichtleuchte	109
Leuchte, adaptive Frontleuchten (AFL)	110
Leuchteneinsatz, Nebelschlussleuchte	110
Erinnerungsleuchte Lichter eingeschaltet	110
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler	110
Anzeige Aufmerksamkeitsassistent	111
Tür offen	111

Informations-Displays

Laden	111
Driver Information Center	117
Fahrzeugstatus	118
Head-up-Display (HUD)	120

Fahrzeug-Meldungen

Fahrzeug-Meldungen	123
Meldungen Antriebsleistung	123
Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen	124

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Einstellung des verstellbaren Lenkrads:

1. Ziehen Sie den Hebel nach unten.
2. Bewegen Sie das Lenkrad auf oder ab.
3. Ziehen Sie das Lenkrad zu sich oder drücken Sie es von sich weg.
4. Ziehen Sie den Hebel nach oben, um das Lenkrad in dieser Position zu sichern.

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Elektrisch neigungs- und axialverstellbares Lenkrad




Einstellung des verstellbaren Lenkrads:

1. Den Regler nach oben bzw. unten drücken, um die Neigung des Lenkrads einzustellen.
2. Den Regler nach hinten oder vorne drücken, um den Abstand des Lenkrads zum Fahrer einzustellen.

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Lenkradheizung



 : Drücken Sie die Taste, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten. Eine Anzeige neben der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Es dauert ungefähr drei Minuten, bis sich das Lenkrad zu erwärmen beginnt.

Automatische Lenkradheizung


Bei kaltem Wetter werden bei einem Fernstart möglicherweise die Lenkrad- und die Sitzheizung eingeschaltet. Beim Fernstart leuchtet möglicherweise die Anzeige der Lenkradheizung.

Die Lenkradheizung wird bei Aktivierung der automatischen Sitzheizung eingeschaltet. Die Anzeige der Lenkradheizung richtet sich danach, ob das Lenkrad geheizt wird.

Siehe *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 46.

Um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, Settings > Vehicle > Comfort and Convenience > Heated Steering Wheel > ON oder OFF (Einstellungen > Fahrzeug > Comfort and Convenience > Heated Steering Wheel > ON oder OFF) auswählen.

Hupe

Um die Hupe zu betätigen, auf dem Lenkrad auf  drücken.

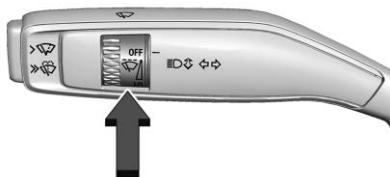
Fußgängerwarnsignal

Das Fahrzeug verfügt über einen automatischen Tongenerator. Der automatisch erzeugte Ton soll Fußgänger auf das Fahrzeug aufmerksam machen. Der Ton ändert sich je nachdem, ob das Fahrzeug beschleunigt oder abbremst. Die akustische Warnung wird beim Einlegen eines Vorwärtsgangs, N (Neutral) oder des Rückwärtsgangs (R) aktiviert und bleibt bis zu einer Geschwindigkeit von 34 km/h (21 mph) aktiv.

Windschutzscheibenwischer/ -waschanlage

Dieses Fahrzeug ist mit Rainsense und einem Sensor in der oberen Mitte der Windschutzscheibe ausgestattet, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erkennt und den Intervallbetrieb abhängig von der erfassten Wassermenge und eingestellten Empfindlichkeit regelt.

Halten Sie diesen Bereich der Windschutzscheibe von Verschmutzungen frei, um die optimale Funktion des Sensors zu gewährleisten.



Basisversion des Scheibenwischerhebels

Das Band am Windschutzscheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Fahrzeug drehen, um die Geschwindigkeit der Wischer auszuwählen.

OFF (AUS) : Zum Ausschalten der Scheibenwischer.

LO : Langsamer Wischerbetrieb.

HI : Schneller Wischerbetrieb.

Durch Drehen des Bandes die Intervallfrequenz zwischen OFF (AUS) und LO (NIEDRIG) einstellen.

Vor dem Einschalten der Scheibenwischer sind die Wischerblätter und Windschutzscheibe von Eis und Schnee zu befreien. Sind die Scheibenwischer an der Windschutzscheibe festgefroren, lösen Sie sie vorsichtig oder tauen Sie sie auf. Beschädigte Blätter sind auszuwechseln. Siehe *Scheibenwischerwechsel* ⇨ 282.

Warnung

Benutzen Sie bei Frost die Scheibenwaschanlage erst, wenn die Windschutzscheibe erwärmt ist. Anderenfalls kann die Waschlösung auf der Windschutzscheibe Eis bilden und die Sicht einschränken.

⚠ Warnung

Vor dem Losfahren immer die Motorhaube, die Windschutzscheibe, die Waschdüsen, das Dach und das Fahrzeugheck, einschließlich aller Leuchten und Scheiben, von Schnee und Eis befreien. Durch Schnee und Eis verursachte Einschränkungen der Sicht können zu einem Unfall führen.


Schutz der Wischerarme


In Waschstraßen das Scheibenwischerband auf OFF drehen. Dadurch wird das automatische Rainsense-Wischen deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Rainsense werden die Scheibenwischer bei sehr langsamer Fahrt in Schaltstellung N (Neutral) automatisch an der Unterkante der Windschutzscheibe angehalten.

Wenn nicht mehr auf N (Neutral) geschaltet ist bzw. schneller gefahren wird, kehren die Scheibenwischer wieder in den Normalbetrieb zurück.

Windschutzscheibenwascher

➤  : Zum einmaligen Wischen die Taste an der Seite des Scheibenwischerhebels kurz in die erste Einraststellung drücken. Für mehrere Wischzyklen Taste länger an der ersten Einraststellung halten und dann loslassen.

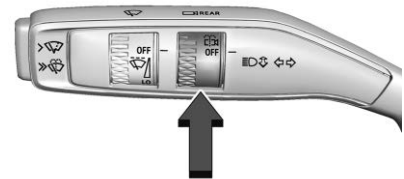
➤➤  : Die Taste an der Seite des Scheibenwischerhebels über die erste Einraststellung hinaus ganz bis zum Anschlag drücken, um Waschflüssigkeit zu sprühen und die Scheibenwischer zu aktivieren. Beim Loslassen der Taste wischen die Scheibenwischer eventuell noch mehrmals weiter, abhängig davon, wie lange sie vorher aktiviert waren. Informationen zum Befüllen des Waschflüssigkeitsbehälters siehe *Waschflüssigkeit* ⇨ 277.


Parkstellung der Scheibenwischer

Wird das Fahrzeug ausgeschaltet, während die Scheibenwischer auf LO oder HI eingestellt sind, halten die Scheibenwischer sofort an.

Wenn der Scheibenwischerhebel dann vor dem Öffnen der Fahrertür bzw. innerhalb von 10 Minuten in die Stellung OFF bewegt wird, werden die Wischer neu gestartet und bewegen sich zur Unterkante der Windschutzscheibe.

Wird das Fahrzeug ausgeschaltet, während die Wischer einen Wischzyklus ausführen oder Rainsense aktiv ist, werden die Wischer erst am unteren Rand der Unterkante der Windschutzscheibe angehalten.

Waschanlage Heckkamera

Das Band (ausstattungsabhängig) auf  drehen, um Waschflüssigkeit auf die Linse der Heckkamera zu sprühen. Danach das Band loslassen. Siehe *Rückspiegelkamera* ⇨ 32.

Kompass

Am Fahrerinformationszentrum (FIZ) des Fahrzeugs befindet sich möglicherweise ein Kompass-Display. Der Kompass erhält die Richtung und andere Informationen von der Antenne des Global Positioning System (GPS), von StabiliTrak bzw. von der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) und von den Fahrzeuggeschwindigkeitsinformationen.

Das Kompasssystem kann über eine bestimmte Anzahl von Kilometern bzw. eine bestimmte Gradzahl betrieben werden, bevor ein Signal von den GPS-Satelliten erforderlich ist. Wenn das Kompass-Display CAL anzeigt, fahren Sie das Fahrzeug über eine kurze Strecke in einem offenen Bereich, in dem es ein GPS-Signal empfangen kann. Das Kompasssystem bestimmt automatisch, wann das GPS-Signal wiederhergestellt ist, und zeigt erneut Richtungsinformationen an.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden über das Infotainment System eingestellt. Siehe „Datum/Uhrzeit“ unter *Einstellungen* ⇨ 152.

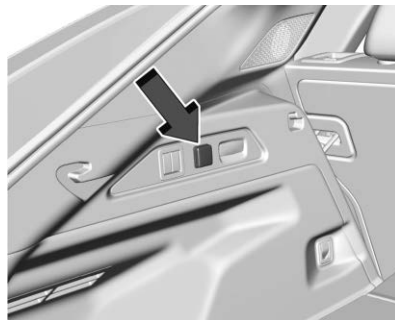
Zubehörsteckdosen

12 V-Zubehörsteckdosen Gleichstrom

Das Fahrzeug hat zwei 12-Volt-Steckdosen zum Anschließen von elektrischen Geräten wie Mobiltelefonen oder MP3 Playern.



Mittelkonsole



Laderaumbereich

Position der Steckdosen:

- Innen in der Mittelkonsole.
- Im hinteren Laderaum.

Zur Verwendung die Steckdosenabdeckung anheben und bei Nichtgebrauch wieder schließen.

Warnung

Die Steckdose im hinteren Laderaum ist ständig aktiv. Lassen Sie elektrische Geräte nicht angeschlossen, wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird. Das

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Fahrzeug könnte in Brand geraten und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Achtung

Wenn elektrische Geräte über längere Zeit angeschlossen gelassen werden, wenn das Fahrzeug abgestellt ist, wird die Batterie entladen. Stecken Sie elektrische Geräte stets von der Steckdose ab, wenn sie nicht verwendet werden, und schließen Sie keine Geräte an, deren Nennstrom mehr als 15 Ampere beträgt.

Manche Zubehörstecker sind nicht mit der Zubehörsteckdose kompatibel und können die Adapter- oder Fahrzeugsicherungen überlasten. Bei einem Problem den Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.

Beachten Sie beim Einbau von elektrischen Geräten unbedingt die zugehörigen Anweisungen! Siehe *Elektrische Zusatzausrüstung* ⇨ 270.

Achtung

Schwere Geräte, die an der Steckdose hängen, können Schäden hervorrufen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden. Die Zubehörsteckdosen sind nur für Zubehörstecker konzipiert, beispielsweise für Ladekabel von Mobiltelefonen.

Steckdose 110/120 Volt Wechselstrom

An diese Steckdose können elektrische Geräte bis zu einer Maximalleistung von 150 Watt angeschlossen werden.



Die Steckdose befindet sich an der Rückseite der Mittelkonsole.

Eine Kontrollleuchte auf der Steckdose leuchtet, wenn sie in Verwendung ist. Die Anzeige leuchtet auf, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, Geräte mit weniger als 150 Watt Stromverbrauch an der Steckdose angeschlossen sind und kein Systemfehler festgestellt wird.

Die Anzeige leuchtet nicht, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder der Gerätestecker nicht vollständig in der Steckdose steckt.

Wenn Geräte mit mehr als 150 Watt Stromverbrauch angeschlossen sind oder wenn ein Systemfehler festgestellt wird, schaltet ein Schutzkreis die Stromversorgung aus und die Kontrollleuchte erlischt. Um den Stromkreis zurückzusetzen, trennen Sie das Gerät und schließen Sie es wieder an oder schalten Sie den Zubehör-Ruhestrom (RAP, Retained Accessory Power) aus und wieder ein. Siehe *RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)* ⇨ 179. Die Stromversorgung wird wieder aktiv, wenn ein Gerät mit einem Stromverbrauch von 150 Watt oder weniger angesteckt wird und kein Systemfehler vorliegt.

Die Steckdose ist nicht für folgende Zwecke konzipiert und funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn folgende Geräte angeschlossen werden:

- Geräte mit hohen anfänglichen Stromverbrauchsspitzen wie kompressorbetriebene Kühlschränke und elektrische Werkzeuge
- Andere Geräte, die eine extrem stabile Stromversorgung benötigen, wie micro-computergesteuerte elektrische Heizdecken oder Lampen mit Berührungssensoren
- Medizinische Geräte

Induktives Laden

Manche Fahrzeuge haben eine aktivierbare induktive Ladefläche vor dem Staufach in der Mittelkonsole. Das System arbeitet mit 145 kHz und ermöglicht das kabellose Laden eines Qi-kompatiblen Smartphones. Das System bietet abhängig von der Ladestromaufnahme des kompatiblen Smartphones eine Ladeleistung von bis zu 3 A (15 W).

Warnung

Induktives Laden kann die Funktion von Herzschrittmachern oder anderer medizinischer Geräte stören. Falls Sie ein solches Gerät besitzen, sollten Sie sich mit Ihrem Arzt besprechen, bevor Sie die induktive Ladevorrichtung verwenden.

Die Zündung muss eingeschaltet, im Zubehörmodus oder in Stellung RAP (aufrechterhaltene Versorgungsspannung) sein. In der Zündstellung RAP, während eines Anrufs über Bluetooth oder bei Spiegelung des Mobiltelefons (z. B. über Apple CarPlay / Android Auto) zeigt die induktive Ladefunktion den Ladezustand eventuell nicht korrekt an. Siehe *RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)* ⇒ 179.

Die Betriebstemperatur des Ladesystems liegt bei -40 °C (-40 °F) bis 85 °C (185 °F), die des Mobiltelefons bei 0 °C (32 °F) bis 35 °C (95 °F). Außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs des induktiven Ladegeräts oder des Smartphones kann auf dem Infotainment-Bildschirm eine Warnung dazu erscheinen, dass der Ladevorgang

unterbrochen wurde. Sobald wieder eine normale Betriebstemperatur erreicht ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

Warnung

Vor dem Laden eines kompatiblen Smartphones alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen. Gegenstände wie Münzen, Schlüssel, Ringe, Büroklammern oder Karten zwischen dem Smartphone und dem Ladegerät können sehr heiß werden.

Sollte das Ladegerät einen Fremdgegenstand einmal nicht erkennen und verbleibt der Gegenstand zwischen Smartphone und Ladegerät, das Smartphone entfernen und den Gegenstand vor dem Entfernen zuerst abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.





Kompatibles Smartphone laden:

1. Bestätigen, dass das Smartphone induktiv geladen werden kann.
2. Alle Gegenstände aus dem Ladefach entfernen. Wenn sich Gegenstände zwischen dem Smartphone und dem Ladegerät befinden, ist eventuell kein ordnungsgemäßes Laden möglich.
3. Das Smartphone mit dem Display nach oben bündig mit der Rückseite in das Ladegerät legen.

Um eine möglichst hohe Laderate zu erreichen, sicherstellen, dass das Smartphone richtig in der Halterung sitzt und

richtig ausgerichtet ist und dass sich nichts zwischen dem Smartphone und der Ladestation befindet.

Ein dickes Smartphone-Etui kann den Ladevorgang verhindern oder die Ladeleistung beeinträchtigen. Weitere Informationen erteilt jeder Cadillac Brand Ambassador.

4. Neben dem Telefon-Symbol auf dem Infotainment-Display leuchtet  grün auf. Das heißt, dass das Smartphone erkannt wurde.
5. Wenn  beim Auflegen eines Smartphones auf das Ladegerät erlischt oder ein gelbes Dreieck aufleuchtet, das Smartphone und alle Gegenstände aus dem Ladefach entnehmen. Das Smartphone um 180 Grad drehen und einige Sekunden warten. Dann das Smartphone erneut in das Ladefach legen und richtig ausrichten.
6. Wenn beim Auflegen eines Smartphones auf das Ladegerät ein roter Kreis aufleuchtet, sind das Ladegerät und/oder das Smartphone überhitzt. Zum Abkühlen des Systems das Smartphone und alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.

Das Smartphone kann sich während des Ladevorgangs erwärmen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Bei höheren Umgebungstemperaturen kann die Ladegeschwindigkeit reduziert sein.

Bei Fahrzeugen mit Mobiltelefonspiegelung kann das Smartphone beim induktiven Laden überhitzen. Das Smartphone kann langsamer reagieren, das Laden beenden oder sich abschalten, um die Batterie zu schützen. Das Telefon muss möglicherweise aus der Hülle genommen werden, um ein Überhitzen zu verhindern.  kann blinken, während das Telefon abkühlt. Danach wird das induktive Laden automatisch fortgesetzt. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Die verschiedenen Telefone können eine unterschiedliche Leistung haben.

Nicht jedes Fahrzeug- und Smartphone-Zubehör ist mit dem induktiven Ladesystem kompatibel. Weitere Informationen erteilt jeder Cadillac Brand Ambassador.

Software-Anerkennung

Manche Produkte mit induktiver Ladefunktion von LG Electronics, Inc. („LGE“) enthalten die unten aufgeführte Open Source-Software. Die Nutzungsbedingungen für diese Software finden Sie in den angegebenen Open-Source-Lizenzen (im Anschluss an diesen Hinweis).

Informationen zur OSS

Der in diesem Produkt enthaltene Quellcode ist auf <https://opensource.lge.com> verfügbar. Neben dem Quellcode stehen außerdem alle Lizenzbestimmungen, Gewährleistungsausschlüsse und Urheberrechtshinweise zum Download zur Verfügung. Auf Anfrage per E-Mail an opensource@lge.com stellt LG Electronics den offenen Quellcode auf CD-ROM gegen eine Gebühr zur Deckung der Kosten für die Verteilung (wie Kosten für Datenträger, Versand und Handling) zur Verfügung. Dieses Angebot gilt drei (3) Jahre lang ab Kaufdatum des Produkts.

Freescale-WCT-Bibliothek

Copyright (c) 2012-2014 Freescale Semiconductor, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Weitervertrieb und Nutzung im Quell- und Maschinencode, mit oder ohne Änderungen, sind erlaubt, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Bei der Weitergabe des Quellcodes müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Bedingungen und der folgende Haftungsausschluss angegeben werden.
2. Bei der Weitergabe in Binärform müssen der oben genannte Urheberrechtshinweis, diese Liste der Bedingungen und der folgende Haftungsausschluss in der Dokumentation und/oder anderen mit der Distribution weitergegebenen Materialien enthalten sein.
3. Ohne besondere schriftliche Genehmigung dürfen weder der Name des Urheberrechtshabers noch die Namen ihrer Mitwirkenden verwendet werden, um Produkte befürwortend zu unterstützen oder zu bewerben, die aus dieser Software hergeleitet werden.

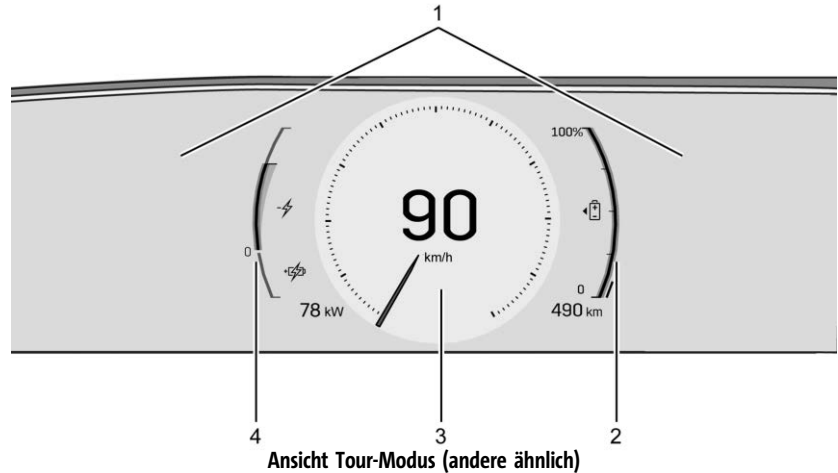
DIESE SOFTWARE WURDE VOM URHEBERRECHTSINHABER IN DER VORLIEGENDEN FORM ÜBERGEBEN, OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, EINSCHLISSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF STILLSCHWEIGENDE GARANTIE BEZÜGLICH HINREICHENDER ART UND GÜTE UND BEZÜGLICH DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SIND DIE URHEBERRECHTSINHABER ODER MITWIRKENDE HAFTBAR FÜR WIE AUCH IMMER ENTSTANDENE DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFT SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLISSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZPRODUKTEN ODER - DIENSTLEISTUNGEN; NUTZUNGS - ODER GEWINNAUSFALL, DATENVERLUST UND GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG); UNABHÄNGIG DAVON, AUF WELCHE HAFTUNGSTHEORIE DIESE GESTÜTZT WERDEN, GLEICHGÜLTIG, OB VERTRAGSHAFTUNG VERSCHULDENSUNABHÄNGIGE HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLISSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER SONSTIGES), DIE IN IRGEND EINER ART UND WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Warnleuchten und Anzeigen können auf einen Fehler hinweisen, bevor dieser so schwerwiegend wird, dass eine teure Reparatur oder ein Austausch fällig ist. Die Beachtung der Warnleuchten und Anzeigen kann Verletzungen vermeiden.

Um ihre Funktionsfähigkeit anzuzeigen, werden manche Warnleuchten beim Einschalten des Antriebssystems kurz aktiviert. Wenn eine der Warnleuchten während der Fahrt aktiviert wird und eingeschaltet bleibt oder eine der Anzeigen auf ein Problem hinweist, lesen Sie den Abschnitt, der die entsprechenden Maßnahmen beschreibt. Das Aufschieben von Reparaturen kann teuer und gefährlich sein.

Instrument



1. *Driver Information Center* ⇨ 117
2. *Batterieanzeige (Hochspannung)* ⇨ 100
3. *Tachometer* ⇨ 99
4. *Anzeige Stromversorgung* ⇨ 100

Anpassbares Instrument

Das Layout des Instrumententendisplay kann geändert werden. Es gibt zwei Display-Konfiguration abhängig vom ausgewählten Fahrmodus: Tour und Sport. Zum Ändern des Fahrmodus siehe „Modusaktivierung“ unter *Fahrmodussteuerung* ⇨ 192.

- Die Tourkonfiguration wird im Tachometer in der Displaymitte angezeigt. Die Batterieanzeige befindet sich rechts neben dem Tachometer, die Leistungsanzeige links davon. Es gibt zwei DIC-Bereiche links und rechts im Display.
- Die Sportkonfiguration wird im Tachometer in der Displaymitte angezeigt. Die Batterieanzeige befindet sich unter dem Tachometer, die Leistungsanzeige darüber. Es gibt zwei DIC-Bereiche links und rechts im Display.

Folgende Anzeigen sind auswählbar:


Instrument : Zeigt Informationen in Bereichen links und rechts neben dem Tachometer an.

Energie : Zeigt die Energienutzung des Fahrzeugs an.

Karte : Zeigt eine Navigationskarte an.

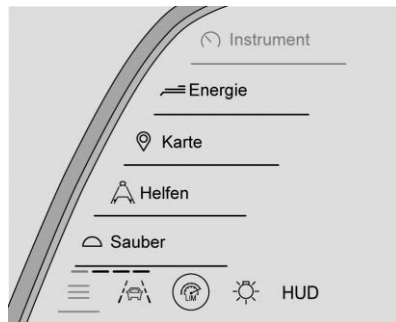
Unterstützung : Zeigt, sofern installiert, Fahrerinformationen im linken Informationsbereich an. Zwei Instrumente erscheinen unten im Display.

Clean (Saubere) : Zeigt keine Informationsbereiche an.

Zum Ändern der Instrumentenkonfiguration  auf dem Touchscreen links neben dem Instrument berühren. Die gewünschte Option in der Liste auswählen.


Bei Auswahl einer anderen Ansicht könnte der Fahrzeugstatus in den Informationsbereichen des Instruments ausgeblendet werden. Sobald eine Ansicht mit Informationsbereichen ausgewählt wird, wird der zuletzt ausgewählte Fahrzeugstatus angezeigt. Siehe dazu *Driver Information Center* ⇨ 117 und *Fahrzeugstatus* ⇨ 118.

Bedienfeld




Links neben dem Instrument befindet sich ein Touchscreen. Es hat folgende Funktionen:


Listenansicht

Zur Anzeige und Auswahl der verfügbaren Listenoptionen  berühren. Wischen im Touchscreen nach rechts oder links zeigt die verschiedenen Optionen an.


Spurhalteassistent (LKA)

 berühren, um eine Option des Spurhalteassistenten (LKA) auszuwählen. Siehe *Spurhalteassistent (LKA)* ⇨ 238.

Drehzahlbegrenzer

Sofern installiert,  berühren, um eine Geschwindigkeitsbegrenzeroption auszuwählen. Siehe *Geschwindigkeitsbegrenzer* ⇨ 219.

die Scheinwerfer einschalten,

 berühren, um eine Scheinwerferoption auszuwählen. Siehe *Schalter für die Außenbeleuchtung* ⇨ 125.

Head-up-Display (HUD)

Sofern installiert, HUD berühren, um die Höhe und Helligkeit des Head-up-Displays auszuwählen.

Tageskilometerzähler

A berühren, um Fahrstrecke und Effizienz der aktuellen Reise anzuzeigen. Wischen im Touchscreen nach rechts oder links zeigt weitere Reisedaten an.

Länger drücken, um die aktuelle Reise zurückzusetzen.

Display-Einstellungen

Folgende Optionen können im Infotainment-Display ein- und ausgeschaltet werden. Siehe *Einstellungen* ⇨ 152.

Geschwindigkeitsinformationen

Auswahl, welche Geschwindigkeitsdaten im Instrument angezeigt werden sollen:

Digital-Tachometer : Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Kilometern pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) an. Der Tachometer kann nicht zurückgesetzt werden.

Geschwindigkeitsschild : Zeigt Informationen zu Verkehrsschildern an, die in einer Straßendatenbank im integrierten Navigationssystem gespeichert sind (sofern installiert). Im Zeichen erscheint „-“, wenn keine Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird oder das System nicht verfügbar ist.

Geschwindigkeits-Warnfarbe : Eine Geschwindigkeitsüberschreitung erscheint in der analogen Anzeige rot. Beim digitalen Tachometer erscheint die digitale Nummer rot.

Schritt-für-Schritt-Grafik

Bei Aktivierung erscheint eine Grafik der Navigationsschritte im Instrument, wenn eine Route aktiv ist. Diese Grafik visualisiert die nächsten Manöver.

Verkehrsschildspeicher

Auswahl der angezeigten Schilder aus dem Verkehrsschildspeicher im Instrument:

Reset Traffic Signs (Verkehrsschilder zurücksetzen) : Die aktuell angezeigten Verkehrsschilder werden ausgeblendet und neu erkannte Schilder werden angezeigt. Zum Zurücksetzen bei aktiver Anzeige RESET berühren. Das erfolgte Zurücksetzen wird durch eine Meldung im Infotainment-Bildschirm bestätigt.

Traffic Sign Detected Alert (Warnung Verkehrsschild erkannt) : Bei Aktivierung werden Warnungen ausgegeben, wenn das Fahrzeug Verkehrsschilder erkennt. Ein Signalton wird ausgegeben und das Schild erscheint im Instrument.

Show in Info Zone (Im Infobereich anzeigen) : Bei Aktivierung werden die zuletzt erkannten Verkehrsschilder im Infobereich im Instrument angezeigt. Dies können Tempolimits, Warnschilder, Schulbereiche usw. sein. Um keine Straßenschilder angezeigt zu bekommen, OFF (AUS) auswählen.

Tachometer

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit entweder in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph, miles per hour) an.

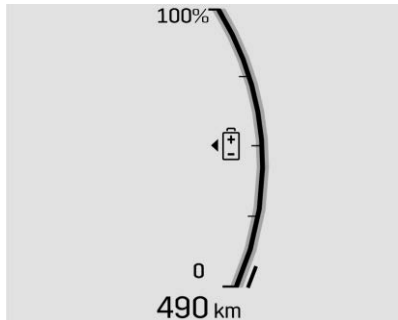
Kilometerstand

Der Kilometerzähler zeigt in Kilometern oder Meilen an, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt an, wie weit das Fahrzeug gefahren wurde, seit der Tageskilometerzähler das letzte Mal zurückgesetzt wurde.

Der Tageskilometerzähler wird über das Bedienfeld links neben dem Instrument geöffnet und zurückgesetzt. Siehe *Instrument* ⇨ 97.

Batterieanzeige (Hochspannung)**Ansicht Tour-Modus (andere ähnlich)**

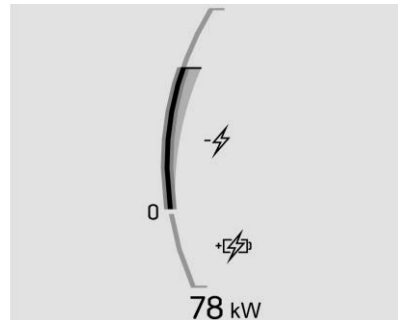
Zeigt den Ladestand der Hochvoltbatterie an. Der unten angegebene Wert ist ein Schätzwert für die verbleibende Fahrstrecke, basierend auf aktuellem Fahrverhalten, Bedingungen und Klimaanlagennutzung.

Die Füllstandsbalken in der Anzeige geben die geschätzte Reichweite in Prozent bei den aktuellen Fahrzeugbedingungen und Klimatisierungseinstellungen an. Die geschätzte Reichweite unten kann ebenfalls durch die Klimateinstellungen, den aktuellen Fahrzeugzustand und die Witterungsbedingungen beeinflusst werden. Die geschätzte Reich-

weite kann sich abhängig vom Energieverbrauch der Klimaanlage verlängern oder verkürzen.

Aggressives Fahren mit häufigem starkem Beschleunigen und/oder Bremsen, intensive Klimatisierung, Sitzheizung oder -kühlung, Batterievorkonditionierung und Leistungsmodi können sich auf die Reichweitschätzung auswirken.

Mit zunehmender Entladung der Hochvoltbatterie ändert die Ladestandsanzeige ihre Farbe in gelb. Bei sehr geringem Ladestand wird die Anzeige rot und die geschätzte Reichweite darunter ändert sich in LOW (GERING). Gegebenenfalls werden bei niedrigem Ladestand weitere Warnungen angezeigt und ein Warnton ausgelöst.

Anzeige Stromversorgung**Ansicht Tour-Modus (andere ähnlich)**

Die Leistungsanzeige befindet sich in der Mitte des Displays, links neben dem Tachometer im Ansichtsmodus Reisen.

Die Anzeige gibt den aktuellen Ladestand und den Leistungsbedarf der Hochvoltbatterie an. Bei vollständig geladener Hochvoltbatterie steht maximale Leistung zur Verfügung. Im normalen Betrieb kann es zu einer geringfügigen Reduzierung der Leistungsaufnahme kommen, während der Ladestand der Hochvoltbatterie sinkt.

Regenerative Bremsung

Bei aktivem regenerativem Bremsen erscheint das regenerative Batteriesymbol im unteren Teil der Anzeige. Der angezeigte Wert in der Leistungsanzeige gibt die Menge der regenerierten Leistung an.

Einschränkung der regenerativen Leistung

Die regenerative Leistung wird möglicherweise begrenzt, wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen oder kalt ist. Das wirkt sich auf die maximale regenerative Bremsleistung des Fahrzeugs aus.

Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer



Diese Anzeige ist weiß, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv und bereit ist. Sie wird grün, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt und aktiv ist.

Siehe *Geschwindigkeitsbegrenzer* ⇨ 219.

Sicherheitsgurt-Erinnerung

Erinnerungsleuchte Fahrer-Sicherheitsgurt

In der Instrumenteneinheit befindet sich eine Erinnerungsleuchte für den Fahrer zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Anzeige. Zugleich kann ein Warnton ausgegeben werden, um den Fahrer daran zu erinnern, sich anzugurten. Danach erlischt die Leuchte erst, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus kann mehrmals fortgeführt werden, wenn der Fahrer sich nicht angurten oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt des Fahrers leuchtet die Anzeige nicht und es wird kein Warnton ausgegeben.

Erinnerungsleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt

Das Fahrzeug kann mit einer Erinnerungsleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt neben der Anzeige für den Beifahrerairbag-status ausgestattet sein.



Beim Starten des Fahrzeugs blinkt diese Anzeige. Zugleich kann ein Warnton ausgegeben werden, um den Beifahrer daran zu erinnern, sich anzugurten. Danach erlischt die Leuchte erst, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird. Dieser Zyklus wird mehrmals fortgeführt, wenn der Beifahrer sich nicht angurten oder den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnet.

Bei geschlossenem Sicherheitsgurt des Beifahrers wird kein Warnton ausgegeben und leuchtet die Anzeige nicht.

Die Erinnerungsleuchte Beifahrer-Sicherheitsgurt und der Warnton können aktiviert werden, wenn Gegenstände – wie beispielsweise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufs-

tüten, Laptops oder andere elektronische Geräte – auf dem Sitz abgelegt werden. Zum Ausschalten der Erinnerungsleuchte und/oder des Warntones den Gegenstand vom Sitz entfernen oder den Sicherheitsgurt schließen.

Erinnerungsleuchten Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe

Das Fahrzeug kann mit Erinnerungsleuchten für die Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe ausgestattet sein.



Wenn das Fahrzeug gestartet wird, leuchten diese Leuchten dauerhaft auf, um die Fahrgäste auf den Rücksitzen daran zu erinnern, den Sicherheitsgurt anzulegen. Anschließend kann jede Leuchte weiter dauerhaft leuchten oder blinken und ein Warnton kann ertönen, wenn ein Fahrgast auf einem Rücksitz den Sicherheitsgurt nicht anlegt oder während der Fahrt öffnet. Eine schattierte oder grüne Leuchte zeigt an, dass der Sicherheitsgurt geschlossen ist.

Wenn alle Sicherheitsgurte der Rücksitze geschlossen sind, ertönt kein Warnton und die Leuchten leuchten nicht auf.

Die Erinnerungsleuchte für Sicherheitsgurte der Rücksitze und der Warnton können aktiviert werden, wenn Gegenstände – wie beispielsweise Aktenkoffer, Handtaschen, Einkaufstüten, Laptops oder andere elektronische Geräte – auf dem Sitz abgelegt werden. Zum Ausschalten der Erinnerungsleuchte und/oder des Warntones den Gegenstand vom Sitz entfernen oder den Sicherheitsgurt schließen.

Airbag-Bereitschaftsleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass ein elektrisches Problem mit dem Airbag-System vorliegt.

Sie befindet sich im Instrument.

Die Systemprüfung umfasst den/die Airbag-sensor(en), die Gurtstraffer, die Airbagmodule, die Verkabelung sowie das Aufprallerkennungs- und Diagnosemodul. Weiter Informationen zum Airbag-System finden Sie unter *Airbagsystem* ⇨ 58.



Die Airbag-Bereitschaftsanzeige leuchtet beim Starten des Fahrzeugs einige Sekunden lang auf. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, muss sie sofort repariert werden.

Warnung

Wenn die Bereitschaftsleuchte des Airbag-Systems nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Airbag-System möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das bedeutet, dass sich die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht aufblasen oder dass sie sich aufblasen, obwohl es zu keinem Unfall gekommen ist. Um Verletzungen zu vermeiden, bringen sie Ihr Fahrzeug unverzüglich zur Wartung in die Werkstatt.

Wenn ein Problem mit dem Airbag-System vorliegt, wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

An/Aus-Leuchte, Airbag



1. Kindersitz-/Airbag-Warnsymbol
2. Symbol Airbag ein
3. Symbol Airbag aus

Fahrzeuge mit einem *An/aus-schalter airbag* ⇨ 64 haben auch eine Beifahrerairbag-Statusanzeige in der Dachkonsole.

Leuchten die Symbole für Kindersitz/Airbag-Warnung und Airbag ein, bedeutet dies, dass der Beifahrer-Airbag auslösen kann.

Die Symbole erlöschen nach ca. einer Minute, aber der Front-Airbag kann trotzdem auslösen.

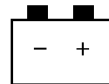
Leuchtet das Symbol Airbag aus, wurde der Airbag-Ein/Aus-Schalter des Beifahrer-Airbags mit dem Schlüssel auf Aus gedreht.

Wenn nach mehreren Sekunden alle Symbole weiterhin leuchten, könnte ein Problem mit der Statusanzeige des Beifahrer-Airbags oder mit dem Airbag-Ein/Aus-Schalter vorliegen. Zum Service ein Cadillac Service Center aufsuchen.

⚠ Warnung

Wenn die Airbag-Bereitschaftsanzeige dauerhaft aufleuchtet, bedeutet das, dass ein Fehler im Airbag-System vorliegen kann. Um eigene und Verletzungen anderer Personen zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort reparieren lassen. Zu weiteren Informationen sowie wichtigen Sicherheitshinweisen siehe *Airbag-Bereitschaftsleuchte* ⇨ 102.

Ladekontrollleuchte (12-Volt-Batterie)



Die Anzeige leuchtet zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit beim Fahrzeugstart kurz auf.

Wenn die Leuchte an bleibt oder während der Fahrt an geht, liegt möglicherweise ein Problem mit dem elektrischen Ladesystem vor. Das Problem von einem Cadillac Service Center überprüfen lassen. Das Weiterfahren mit aktiver Leuchte kann die 12-Volt-Batterie entleeren.

Wenn Sie bei eingeschalteter Leuchte eine kurze Strecke fahren müssen, schalten Sie sämtliches Zubehör, wie z. B. das Radio, aus! Das Fahrzeug an einem sicheren Platz anhalten.

Kontrollleuchte Niedriger Ladestand



Diese Anzeige leuchtet bei niedrigem Ladestand auf. Zu einer Ladesäule fahren und das Fahrzeug aufladen.

Kontrollleuchte Ladekabel angeschlossen



Die Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist.

Kontrollleuchte Batteriefehler



Diese Leuchte zeigt einen Fehler an der Hochvoltbatterie an. Außerdem kann eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Kontrollleuchte Verringerte Antriebsleistung



Diese Anzeigen leuchten bei begrenzter Antriebsleistung auf, weshalb das Fahrzeug möglicherweise langsamer beschleunigt. Das Fahrzeug kann bei leuchtenden Anzeigen zwar gefahren werden, allerdings nicht bei maximaler Beschleunigung und Geschwindigkeit.

Leuchte Fahrzeug bald warten



Diese Anzeige leuchtet bei einem Problem auf, das einen Werkstattbesuch erfordert.

Wenn diese Leuchte aufleuchtet, muss das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung in ein Cadillac Service Center gebracht werden.

Bremswarnleuchte



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Bleibt die Leuchte permanent an, liegt ein Problem mit den Bremsen vor. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich überprüfen. Diese Leuchte kann aufleuchten, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist. Siehe *Bremsflüssigkeit* ⇨ 278.

Wenn die Leuchte während der Fahrt aufleuchtet, von der Straße abfahren und vorsichtig anhalten. Die Bremsanlage nutzt elektrische Bremskraftverstärkung. Bei Aufleuchten der Warnleuchte für das Bremssystem kann die Fahrgeschwindigkeit begrenzt werden. Es kann mehr Kraft erforderlich sein, um das Bremspedal durchzudrücken oder das Bremspedal lässt sich möglicherweise weiter bis zum Boden durchdrücken. Der Bremsweg kann länger sein. Bleibt die Leuchte eingeschaltet, lassen Sie das Fahrzeug zur Reparatur schleppen! Siehe *Abschleppen eines Fahrzeugs* ⇨ 313.

Warnung

Bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte funktioniert die Bremsanlage möglicherweise nicht wie vorgesehen. Das Fahren bei leuchtender Bremsanlagen-Warnleuchte kann zu einem Unfall

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

führen. Wenn die Leuchte nach dem Verlassen der Straße und vorsichtigen Anhalten weiterhin leuchtet, lassen Sie das Fahrzeug zur Wartung in eine Werkstatt abschleppen.

Elektrische Parkbremse, Kontrollleuchte



Diese Leuchte geht an, wenn die Parkbremse aktiviert wird. Wenn die Leuchte nach dem Lösen der Handbremse oder während des Fahrens blinkt, liegt ein Problem mit der elektrischen Handbremse vor. Außerdem kann eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden.

Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterblinkt, ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse



Diese Leuchte sollte beim Starten des Fahrzeugs kurz aufleuchten. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Wenn sich diese Leuchte während der Fahrt einschaltet oder permanent leuchtet, liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. Das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem Cadillac Service Center bringen. Zusätzlich zur elektrischen Parkbremse können andere Sicherheitsfunktionen, die die Parkbremse nutzen, beeinträchtigt sein. Außerdem kann eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden. Siehe *Elektrische Parkbremse* ⇨ 187.

Antiblockiersystem-Warnleuchte



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Wenn die ABS-Warnleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt erneut aufleuchtet, ist eine Wartung des Fahrzeugs erforderlich. Wenn die Leuchte dauerhaft leuchtet, ist möglicherweise auch ein Signalton zu hören.

Wenn nur die ABS-Warnleuchte aufleuchtet, arbeiten die normalen Bremsen, nicht jedoch das ABS-System.

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Bremsanlagen-Kontrollleuchte leuchten, ist das ABS-System nicht funktionsfähig und es liegt eine Störung der normalen Bremsen vor. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Siehe *Bremswarnleuchte* ⇨ 104.

Leuchte Allradantrieb

eAWD

Diese Anzeige leuchtet gelb, wenn der elektrische Allradantrieb (eAWD) gedrosselt ist, und erlischt, wenn das System wieder normal funktioniert.

Leuchtet die Anzeige rot, liegt eine Störung vor. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Siehe *Allradantrieb* ⇨ 185.

Auto Hold-Funktion (AVH), Leuchte

AUTO
HOLD

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn AVH das Fahrzeug aktiv festhält. Siehe *Automatische Haltefunktion (AVH, Automatic Vehicle Hold)* ⇨ 189.

Leuchte Spurhalteassistent (LKA)



Der Spurhalteassistent (falls vorhanden) kann die folgenden Farben anzeigen:

- Keine Anzeige: Spurhalteassistent deaktiviert.
- Weiß: Wird beim Fahrzeugstart angezeigt. Ein durchgehendes weißes Licht zeigt an, dass der Spurhalteassistent nicht einsatzbereit ist.
- Grün: Zeigt an, dass der Spurhalteassistent aktiviert und einsatzbereit ist. Der Spurhalteassistent bewegt das Lenkrad sanft, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrbahnmarkierung nähert.
- Gelb: Zeigt an, dass der Spurhalteassistent aktiviert ist. Die Leuchte blinkt gelb, um eine Spurverlassenswarnung anzuzeigen, wenn die Fahrspurmarkierung unbeabsichtigt überquert wird. Wenn das System erkennt, dass die Lenkbewegung absichtlich (etwa zum Fahrbahnwechsel) erfolgt, wird die Spurverlassenswarnung ggf. nicht

angezeigt. Die gelbe Anzeige leuchtet auch auf, wenn der Toter-Winkel-Assistent einen möglichen Zusammenstoß mit einem Fahrzeug in der Spur erkennt, in die eingelenkt wird. Siehe *Toter-Winkel-Assistent (Blind Zone Steering Assist, BZSA)* ⇨ 234.

Der Spurhalteassistent greift nicht ein und warnt nicht, wenn der Blinker in Richtung des Verlassens der Spur eingeschaltet ist oder wenn das System erkennt, dass der Fahrer aktiv beschleunigt, bremst oder lenkt. Siehe *Spurhalteassistent (LKA)* ⇨ 238.

Anzeige vorausfahrendes Fahrzeug



Sofern vorhanden, leuchtet diese Anzeige grün, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, und gelb, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist. Siehe *System Kollisionswarnung vorn (FCA)* ⇨ 222.

Anzeige Fußgängererkennung



Diese Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig) leuchtet orange, wenn ein Fußgänger vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Siehe *Fußgängerschutz-Bremsassistent (FPB, Front Pedestrian Braking)* ⇨ 229.

Traktion-Aus-Leuchte



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Die Leuchte „Traktionskontrolle Aus“ leuchtet auf, wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet wurde. Wenn StabiliTrak/Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ausgeschaltet wird, wird TCS ebenfalls ausgeschaltet. Informationen zum Aus- und Einschalten von TCS und ESC sind in *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191 enthalten.

Wenn TCS ausgeschaltet ist, wird das Durchdrehen der Räder bei Beschleunigung nicht beschränkt, sofern dies nicht zum Verhindern von Schäden am Antriebsstrang erforderlich ist. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/ Elektronische Stabilitätsregelung



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, aber nicht blinkt, sind TCS und unter Umständen die Systeme StabiliTrak und ESC nicht vollständig funktionsfähig und können nicht beim Erhalten der Kontrolle über das Fahrzeug unterstützen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Bei Fortbestehen des Problems umgehend ein Cadillac Service Center kontaktieren. Im Driver Information Center kann eine Meldung angezeigt werden.

Die Kontrollleuchte blinkt, während TCS und/oder StabiliTrak/ESC aktiv eingreifen.

Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191.

Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)



Diese Anzeige leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs kurz auf, um anzuzeigen, dass sie funktioniert. Wenn sie nicht aufleuchtet, lassen Sie sie reparieren, damit Sie bei einem eventuellen Problem warnen kann.

Diese Leuchte leuchtet, wenn StabiliTrak bzw. die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ausgeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem StabiliTrak/ESC ist auch die Traktionskontrolle ausgeschaltet. Informationen zum Aus- und Einschalten von ESC sind in *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191 enthalten.

Wenn ESC und TCS ausgeschaltet sind, können diese Systeme nicht beim Steuern des Fahrzeugs unterstützen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Kontrollleuchte Fahrmodussteuerung



Diese Leuchte geht an, wenn der Tour-Modus gewählt wird.



Diese Leuchte geht an, wenn der Sport-Modus gewählt wird.



Diese Leuchte leuchtet bei Auswahl des Schnee/Eis-Modus auf.



Diese Leuchte geht an, wenn der Mein-Modus gewählt wird.

Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 192.

Leuchte Reifendruck



Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) leuchtet diese Leuchte beim Starten des Fahrzeugs kurz auf. Sie informiert über Reifendruck und das TPMS.

Leuchte leuchtet dauerhaft

Dies zeigt an, dass ein oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweisen.

Es kann auch eine Reifendruckmeldung im Driver Information Center angezeigt werden. Halten Sie so bald wie möglich an und erhöhen Sie die Reifendrucke auf den Wert, der auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungsdaten angegeben ist. Siehe *Reifendruck* ⇨ 297.

Leuchte blinkt zuerst und leuchtet anschließend dauerhaft

Blinkt die Leuchte etwa eine Minute lang und erlischt danach nicht, kann dies auf ein Problem im TPMS hinweisen. Solange das

Problem besteht, wird die Leuchte bei jedem Start des Fahrzeugs eingeschaltet. Siehe *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 301.

Kontrollleuchte Sicherheit



Die Sicherheitsleuchte muss beim Starten des Fahrzeugs kurz aufleuchten. Leuchtet sie nicht auf, das Fahrzeug bei einem Cadillac Service Center warten lassen. Bei normaler Systemfunktion erlischt die Anzeigeleuchte.

Bleibt die Leuchte an und das Fahrzeug startet nicht, kann ein Problem mit der Diebstahlschutzanlage vorliegen. Siehe *Bedienung der Wegfahrsperre* ⇨ 29.

Leuchte Fahrzeug bereit



Die Leuchte „Fahrzeug bereit“ geht an, sobald das Fahrzeug betriebsbereit ist.

Fernlichtleuchte



Diese Fernlichtleuchte wird bei Verwendung des Fernlichts eingeschaltet.

Siehe *Umschalter Fern-/Abblendlicht* ⇨ 128.

Siehe *Schalter für die Außenbeleuchtung* ⇨ 125.

Automatisches Fernlicht



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Intelli-Beam-System oder das adaptive Kurvenlicht aktiviert ist.

Siehe *Schalter für die Außenbeleuchtung*
⇨ 125.

Leuchte, adaptive Frontleuchten (AFL)



Die Anzeige kann beim Fahrzeugstart kurz aufleuchten, um einen Wechsel der Auswahl von Linksverkehr oder Rechtsverkehr im letzten Betriebszyklus anzuzeigen.

Die Anzeige blinkt, wenn das System zwischen Links- und Rechtsverkehr wechselt.

Diese Anzeige leuchtet, wenn ein Problem mit dem adaptiven Fahrlicht oder adaptiven Kurvenlicht (sofern installiert) vorliegt.

Siehe *Adaptive Frontleuchten (AFL)* ⇨ 129.

Siehe *Schalter für die Außenbeleuchtung*
⇨ 125.

Leuchteneinsatz, Nebelschlussleuchte



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Die Leuchte erlischt beim Abstellen der Nebelscheinwerfer. Siehe *Nebelschlussleuchte*
⇨ 132.

Erinnerungsleuchte Lichter eingeschaltet



Diese Leuchte leuchtet, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist, nicht aber, wenn nur das Tagfahrlicht eingeschaltet ist. Siehe *Schalter für die Außenbeleuchtung* ⇨ 125.

Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler



Die Geschwindigkeitsreglerleuchte ist weiß, wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet und betriebsbereit ist, und grün, wenn der Geschwindigkeitsregler eingestellt und aktiviert ist.

Kontrollleuchte adaptiver Geschwindigkeitsregler



Diese Anzeige leuchtet weiß, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiv und bereit ist. Sie wird grün, wenn ACC eingestellt und aktiv ist.

Siehe *Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Erweitert)* ⇨ 194.

Anzeige Aufmerksamkeitsassistent



Die Anzeige Aufmerksamkeitsassistent (falls installiert) leuchtet in folgenden Fällen gelb:

- Schläfrigkeitsassistent nicht verfügbar
- Aufmerksamkeitsassistent wurde deaktiviert
- Aufmerksamkeitsassistent muss gewartet werden

Der Aufmerksamkeitsassistent zeigt Meldungen im Fahrerinfodisplay an. Siehe *Aufmerksamkeitsassistent* ⇨ 237.

Tür offen



Diese Leuchte leuchtet auf, wenn eine Tür offen oder nicht sicher verriegelt ist. Vor dem Losfahren prüfen, ob alle Türen richtig geschlossen sind.

Informations-Displays

Laden

Wichtige Informationen zu Ladegeräten für Elektrofahrzeuge

- Das Aufladen eines Elektrofahrzeugs und verstärktem Ladestrom belastet das Stromnetz eines Gebäudes stärker als ein übliches Haushaltsgerät.
- Vor dem ersten Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdosen, Verkabelung, Verteiler und Schutzeinrichtungen) von einem Elektriker überprüfen lassen, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen einer 12-A-Dauerlast standhält.

- Steckdosen regelmäßig überprüfen, da sie bei normaler Verwendung im Laufe der Zeit abgenutzt oder beschädigt werden. Abgenutzte oder beschädigte Steckdosen sind nicht mehr für das Laden eines Elektrofahrzeugs geeignet.
- Stromanschluss/Kabel während des Ladens überprüfen. Scheint die Steckdose/der Stecker sich zu erhitzen, das Laden sofort beenden und die Steckdose von einem Elektriker warten lassen.
- Beim Laden im Außenbereich eine wetterfeste Steckdose verwenden.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine mechanische Belastung an der Steckdose/am Stecker vorliegt.
- Das Ladekabel immer so lagern, dass es nicht im Wasser liegt.

Gefahr

Die unsachgemäße Verwendung eines tragbaren Elektrofahrzeug-Ladegeräts kann Brand, elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden oder schweren oder tödlichen Körperverletzungen führen.

(Fortsetzung)

Gefahr (Fortsetzung)

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Verzweiger, Erdungsadapter, Überspannungsschutzeinrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine Steckdose verwenden, die Abnutzungserscheinungen oder Beschädigungen aufweist oder in der der Stecker nicht fest sitzt.
- Nur ordnungsgemäß geerdete Steckdosen verwenden.
- Keine Steckdose verwenden, die sich mit anderen elektrischen Lasten in einem gemeinsamen Stromkreis befindet.


Lade-App

Die Lade-App enthält Funktionen zur Überprüfung und Verwaltung der bevorzugten Ladeeinstellungen.

Zum Starten der Lade-App in der Infotainment-Startseite das Ladesymbol auswählen. Es gibt drei Auswahlmöglichkeiten: Next Charge, Schedule und Settings (Nächstes

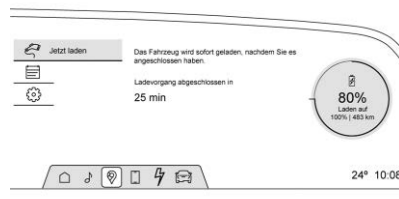
Laden, Zeitplan, Einstellungen). Beim ersten Starten der Lade-App wird der Bildschirm Next Charge (Nächstes Laden) angezeigt.

Next Charge (Nächstes Laden)

Zur Anzeige des aktuellen Ladestands im Infotainment-Bildschirm  auswählen.

Im Bildschirm Next Charge (Nächstes Laden) werden Informationen zum nächsten Laden angezeigt, man kann zwischen Charge Now (Jetzt laden) und Charge Later (Später laden) auswählen.

Jetzt laden




Jetzt laden ist der Standard-Lademodus Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug beginnt sofort zu laden, wenn das Kabel eingesteckt und ist das Fahrzeug an der Ladestation verifiziert wurde.

Bei Auswahl Jetzt laden zeigt das Display Folgendes an:

- Information, dass das Fahrzeug nach dem Anschließen sofort geladen wird.
- Geschätzte Zeit bis zum Erreichen des gewünschten Ladestands.
- Anzeige Gewünschter Ladestand: Der Prozentsatz, bei dem das Laden beendet wird. Die Anzeige zeigt außerdem die geschätzte Reichweite nach Beendigung des Ladens an.

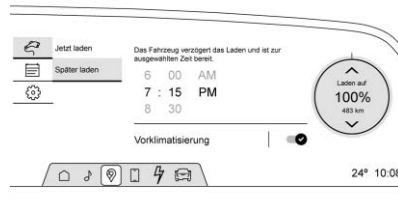
Warnung

Die Batterie nicht mehr als 80 % aufladen, wenn das Fahrzeug an langen, steilen Steigungen/Gefällen wie Gebirgspässen gefahren werden soll. So bleibt noch freie Batteriekapazität für regeneratives Bremsen zur Ergänzung der normalen Bremsen bei Bergabfahrt. Das ist besonders im Anhängerbetrieb wichtig, der die Bremsen des Fahrzeugs besonders stark belastet.

Wichtige Informationen zum Fahren an Steigungen/Gefällen siehe *Bergstraßen*  171.

Der Standard-Ladestand bei eingestecktem Kabel beträgt 80 %, um die Batterie zu schonen. Zur Auswahl eines anderen Ladestands den runden Regler an der Anzeige Gewünschter Ladestand auf den gewünschten Wert ziehen. Zum Verringern des gewünschten Ladestands die Markierung nach links drehen, zum Erhöhen nach rechts drehen. Der Ladestand kann auch über das \wedge oder \vee in der Anzeige auf dem Display geändert werden. Der Multifunktionsregler (MFC) in der Mittelkonsole bietet eine weitere Einstellmöglichkeit. Dazu den Knopf nach rechts oder links drehen, wenn die Anzeige des gewünschten Ladestands hervorgehoben ist. Die geschätzte Reichweite wird aktualisiert, wenn der gewünschte Ladestand festgelegt ist. Das Fahrzeug legt den zulässigen Mindestladestand so fest, dass die Batterielebensdauer möglichst verlängert wird.

Später laden



Anstatt sofort auf den gewünschten Ladestand aufzuladen, kann das Laden verzögert werden, damit das Fahrzeug zum geplanten Abfahrtszeitpunkt geladen ist. Das kann für das Laden zu Hause wirtschaftlicher sein und den Strom effizienter nutzen. Um diesen Modus zu verwenden, im Bildschirm Next Charge (Nächstes Laden) auf Charge Later (Später laden) tippen.

Bei Auswahl Später laden zeigt das Display Folgendes an:

- Information, dass das Fahrzeug später bis zum angegebenen Zeitpunkt aufgeladen wird.
- Einstellmöglichkeit des Zeitpunkts, bis zu dem das Laden beendet werden soll, so dass das Fahrzeug abfahrtsbereit ist.

- Anzeige Gewünschter Ladestand: Einstellmöglichkeit des Prozentsatzes, bei dem das Laden beendet wird. Die Anzeige zeigt außerdem die geschätzte Reichweite nach Beendigung des Ladens an.
- Vorklimatisierung: Möglichkeit, den Fahrgastraum mit Strom vom Ladegerät auf die gewünschte Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen. Der Innenraum wird nicht mit Batteriestrom klimatisiert, um mit dem Ladestrom die maximale Reichweite zu erzielen. Die Vorklimatisierung erfolgt am Ende des Ladevorgangs direkt vor der Abfahrtszeit.

Einstellung der Zeit, an dem das Laden beendet und das Fahrzeug abfahrtsbereit ist:

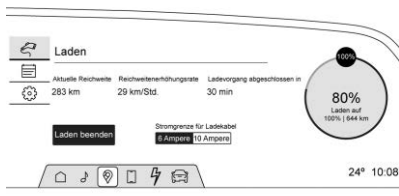
Die einzelnen Werte in der Zeitauswahl zum gewünschten Zeitpunkt ziehen. Die Zeitauswahl kann auch über den MFC in der Mittelkonsole geändert werden. Hierzu den Knopf drehen, wenn der gewünschte Wert hervorgehoben ist. Kann der gewünschte Ladestand bis zum gewählten Zeitpunkt nicht erreicht werden, wird eine Information eingeblendet, dass einer der beiden Einstellwerte angepasst werden muss.

Zum Anpassen des gewünschten Ladestands im Modus Später laden siehe „Jetzt laden“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Einstellung der Vorklimatisierung:

Den Regler berühren, um die Vorklimatisierung einzuschalten. Die Temperatureinstellung kann über Preconditioning (Vorklimatisierung) in diesem Bildschirm oder in den Einstellungen angepasst werden.

Ladevorgang aktiv



Während eines aktiven Ladevorgangs wird der Bildschirm Laden angezeigt. Folgende Positionen werden laufend aktualisiert:

- Der aktuelle Ladestand.
- Die mögliche Reichweite beim aktuellen Ladestand.
- Reichweitenverlängerung pro Stunde Aufladen.
- Geschätzte Zeit bis zum Erreichen des gewünschten Ladestands.

- Anzeige Gewünschter Ladestand: Der aktuelle Ladestand als Prozentwert und ein farbiger Abschnitt der runden Anzeige.

Zur Änderung des gewünschten Ladestands die Markierung in der Anzeige Gewünschter Ladestand verschieben.

Die Schaltfläche Stop Charge (Laden beenden) beendet den aktiven Ladevorgang sofort. Zum Starten eines aktiven Ladevorgangs siehe *Laden über Stecker* ⇨ 241.

Bei Standard-Wechselstromladegeräten kann auch die passende Länge des Ladekabels für den betreffenden Standort ausgewählt werden. Diese bestimmt, wie viel Strom von einer Steckdose zur Fahrzeugbatterie fließen kann. Außerdem sorgt dies für korrekte Schätzungen der Ladedauer.

Wird die Länge des Ladekabels in die höchste Einstellung für einen Wechselstrom-Standardstromkreis geändert, wird ein Hinweis eingeblendet.

Ist kein Heim-Ladepunkt festgelegt, wird die Standard-Stromkabellänge bei jedem Schalten aus der Parkstellung (P) auf die niedrigste Einstellung zurückgesetzt.

Die Schätzungen für Reichweite und Ladedauer variieren abhängig von verschiedenen Faktoren wie Klasse/Begrenzung des

Ladekabels, Batterietemperatur und Außenlufttemperatur. Weitere Informationen zur Fahrzeugbatterie siehe *Laden über Stecker* ⇨ 241.

Auf dem Informationsbildschirm kann der Ladestatus bei ausgeschaltetem Fahrzeug eingesehen werden (siehe *Instrument* ⇨ 97). Um den Ladestand aus der Ferne abzurufen, die myCadillac-App auf ein Mobilgerät herunterladen.

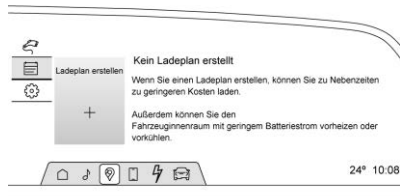
Schnellladen

Sofern installiert, beginnt das Fahrzeug beim Verbinden mit einer Schnellladestation sofort zu laden. Beim Schnellladen ignoriert das Fahrzeug Einstellungen wie Zeitplan oder Abfahrtszeit. Siehe *Laden über Stecker* ⇨ 241.

Zeitplan

☰ wählen, um für jeden Wochentag einen eigenen Ladeplan festzulegen. Ist das Fahrzeug am Heim-Ladepunkt angeschlossen, lädt die Zeitplanfunktion automatisch bis zum gewünschten Ladestand und stellt zum gewünschten Zeitpunkt die Fahrgastraumtemperatur her. Diese Funktion ist besser anpassbar als die Einstellung Später laden im Bildschirm Next Charge (Nächstes Laden).

Erstellen eines Zeitplans

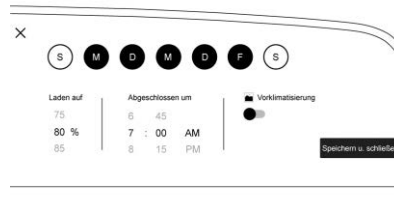


Zum Erstellen eines Zeitplans Create Schedule (Zeitplan erstellen) berühren. Ist kein Heim-Ladepunkt festgelegt, muss dies nun erfolgen.

Der Bildschirm Charging Schedule (Ladezeitplan) wird geöffnet:

- Wochentage.
- Eine Auswahlmöglichkeit des gewünschten Ladestands.
- Eine Auswahlmöglichkeit der Zeit, zu der das Fahrzeug den gewünschten Ladestand haben soll.
- Vorklimatisierung: Ermöglicht das Anheizen oder Abkühlen des Fahrgastraums auf die gewünschte Temperatur mit Strom vom Ladegerät.
- X zum Schließen des Ladezeitplan-Bildschirms.

- Schaltfläche Save & Close (Speichern und schließen): Wendet alle Änderungen an und beendet den Dialog.



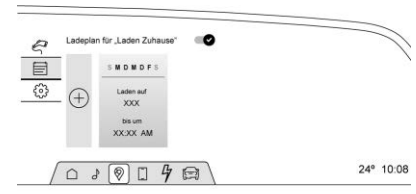
Tage können zum Zeitplan hinzugefügt werden. Die Wochentage erscheinen als Umschalter mit dem ersten Buchstaben des Namens. Beim Berühren der einzelnen Tage leuchtet die Grafik auf zur Bestätigung, dass der betreffende Tag zum Zeitplan hinzugefügt wurde. Ein zweites Berühren löscht den Tag aus dem Zeitplan, der Umschalter wird wieder dunkel. Alle Tage auswählen, für die die Einstellungen des Zeitplans gelten sollen. Bei mehreren Ladezeitplänen müssen die Tage zuerst aus dem aktuellen Zeitplan gelöscht werden, bevor sie einem neuen Zeitplan zugewiesen werden können.

Sobald der Ladezeitplan fertig ist, mit Save & Close (Speichern und schließen) die Erstellung des Zeitplans abschließen.

An Tagen, die keinem Zeitplan zugewiesen sind, wird das Fahrzeug auf 80 % aufgeladen, sobald das Kabel eingesteckt ist, sofern nicht im Bildschirm Next Charge (Nächstes Laden) etwas anderes eingestellt wurde.

Der Home Charge Schedule (Heim-Ladezeitplan) kann ein- und ausgeschaltet werden. Die Aktivierung/Deaktivierung aller Ladezeitpläne geschieht über den Umschalter neben Home Charge Schedule (Heim-Ladezeitplan) im Bildschirm Schedule (Zeitplan).

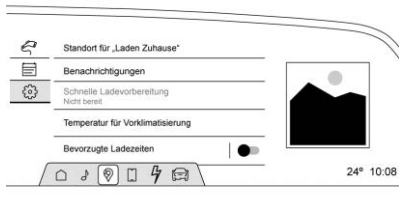
Ändern und Löschen von Ladezeitplänen




Zum Ändern eines Zeitplans die Karte im Bildschirm Schedule (Zeitplan) auswählen. Ein neuer Bildschirm wird geöffnet. Die gewünschten Änderungen vornehmen und mit Save & Close (Speichern und schließen)

bestätigen. Zum Löschen eines Zeitplans Delete Schedule (Zeitplan löschen) auswählen und bei Aufforderung bestätigen.

Ladeeinstellungen



Zum Anzeigen und Ändern der Ladeeinstellungen  auswählen.

In diesem Bildschirm werden die Einstellungen für das Laden des Fahrzeugs festgelegt. Beim Berühren der Bildelemente werden Optionen zum Ändern des jeweiligen Verhaltens angezeigt.

Elemente im Einstellungsbildschirm:

Home Charge Location (Heim-Ladepunkt)

Ist ein Heim-Ladepunkt festgelegt, erkennt das Fahrzeug, ob es zu Hause angeschlossen ist, und lädt entsprechend dem festgelegten

Zeitplan. Der Heim-Ladepunkt kann in diesem Bildschirm geändert oder gelöscht werden.

Für eine ordnungsgemäße Funktion müssen eine Mobilfunkverbindung und GPS-Satellitentechnik verfügbar und aktiv sein. Diese Systeme funktionieren möglicherweise nicht, wenn die Batterie abgeklemmt wird oder wenn das Fahrzeug längere Zeit ausgeschaltet war. Liegt keine GPS-Verbindung vor, wird eine Meldung im Infotainment-Bildschirm angezeigt. Die GPS-Funktion wird möglicherweise bei der nächsten Fahrt wiederhergestellt.

Benachrichtigungen

Dieser Abschnitt enthält Einstellungen für unterschiedliche Benachrichtigungen, die während des Ladevorgangs ausgelöst werden.

Ladestatus-Rückmeldung : Bei Aktivierung gibt das Fahrzeug bei Änderungen des Ladestands einen Signalton aus.


Charge Cord Unplugged Alert (Warnung Ladekabel abgezogen) : Bei Aktivierung und verriegeltem Fahrzeug ertönt die Hupe und die Scheinwerfer blinken, wenn das Ladekabel sich löst.

"Charge Power Loss Alert" (Warnung Ladestromausfall) : Bei Aktivierung gibt das Fahrzeug längere Zeit Signaltöne aus, wenn der Ladestrom unterbrochen ist.

Fast Charge Prep (Schnellladevorbereitung)

Stellt die optimale Batterietemperatur für optimales Schnellladen her (sofern installiert). Dies sollte vor dem Laden an einem Schnellladegerät erfolgen.

Je nach Außen- und Batterietemperatur kann es länger dauern, bis die Batteriekonditionierung die optimale Temperatur herstellt hat.

Bei Verwendung von Google Maps wird die Funktion Fast Charge Prep (Vorbereitung Schnellladen) automatisch aktiviert, wenn eine Schnellladestation über  im Infotainment-Bildschirm hinzugefügt wird.

Preconditioning Temperature (Temperatur Vorklimatisierung)

Zur Einstellung der bevorzugten Innenraumtemperatur. Während eines geplanten Ladevorgangs am Heim-Ladepunkt wird der Fahrgastraum auf diese Temperatur erwärmt oder gekühlt, wenn die Option im Bildschirm Charge Later (Später laden) oder in einem aktiven Zeitplan auf ON (EIN) gesetzt ist.

Preferred Charge Times (Bevorzugte Ladezeiten)

Ermöglicht die Festlegung von Zeitfenstern für geplante Ladevorgänge am Heim-Lade-punkt an Wochentagen und Wochenenden. Dies gilt für die Einstellung Charge Later (Später laden) ebenso wie für einen geplanten Ladevorgang. So wird ein Laden zu einem kostengünstigeren Stromtarif während der Schwachlastzeit des Stromanbieters ermöglicht. Das Fahrzeug nutzt diese Zeiten, um den gewünschten Ladestand bis zum geplanten Zeitpunkt zu erreichen. Kann das Fahrzeug den gewünschten Ladestand nicht innerhalb dieser Zeiten erreichen, ändert es den Zeitplan auch über dieses Zeitfenster hinaus.

Driver Information Center

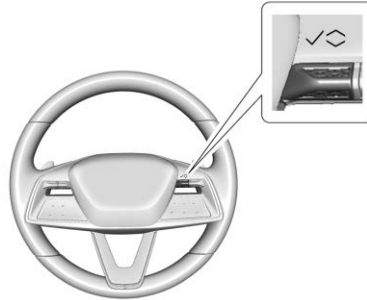
Das DIC wird im Kombiinstrument angezeigt. Es zeigt den Status verschiedener Fahrzeugsysteme an.

Die Informationen werden im Fahrerinfodisplay hauptsächlich in drei Bereichen angezeigt:

Bedienfeld : Ein Touchscreen-Display links neben dem Instrument.

Linke Zone : Wird im Instrument links neben dem Tachometer angezeigt.

Rechte Zone : Wird im Instrument rechts neben dem Tachometer angezeigt.



^ oder v : Zum Blättern zur nächsten oder vorigen Auswahl.

✓ : Drücken Sie die Taste, um ein Menü zu öffnen oder einen Menüpunkt auszuwählen. Gedrückt halten zum Zurücksetzen bestimmter Anzeigen.

Optionen im DIC-Informations-Display

Die Auswahl des gewünschten Info-Displays geschieht über Add to Driver Display (Zum Fahrerdisplay hinzufügen) im Fahrzeugstatus

im Infotainment-Display. Siehe *Einstellungen* ⇨ 152 oder *Fahrzeugstatus* ⇨ 118.

DIC-Informations-Displays

Die folgende Liste enthält alle möglichen DIC-Info-Displays und wo sie zu finden sind. Einige der Informations-Displays sind nur bei bestimmten Modellen vorhanden.

Bedienfeld

Trip 1 oder Trip 2 (Reise 1/2) und Average Efficiency (Durchschnittliche Effizienz) : Der Tageskilometerzähler zeigt die aktuelle seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Strecke in Kilometern (km) oder Meilen (mi) an. Zum Zurücksetzen der aktuellen Reise den Touchscreen länger berühren, während der Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Average Efficiency (Durchschnittliche Effizienz) zeigt den geschätzten Durchschnittsverbrauch in kWh pro 100 Kilometer (kWh/100 km), Kilometer pro Kilowattstunde (km/kWh) oder Meilen pro Kilowattstunde (mi/kWh) an. Dieser Wert wird auf Grundlage der verbrauchten kWh/100 km, km/kWh oder mi/kWh errechnet, die seit der letztmaligen Rückstellung dieses Menüpunkts aufgezeichnet wurden. Diese

Zahl gibt nur den durchschnittlichen elektrischen Energieverbrauch des Fahrzeugs zu diesem Zeitpunkt an. Er verändert sich mit den Fahrbedingungen.

Linke Zone

Time/Date (Uhrzeit/Datum) : Zeigt das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit an. Sofern installiert, erscheinen unter Datum und Uhrzeit Informationen zur Luftqualität. Die Luftqualität wird in Form des gemessenen Feinstaubes (PM2.5) und Status der Luftqualität angegeben. Dies zeigt an, wie sauber oder verschmutzt die Außenluft ist. Je höher die Zahl, desto höher die Feinstaubbelastung und desto größer die Gefahr gesundheitlicher Probleme.

Reifen : Zeigt die ungefähren Druckwerte aller vier Reifen an. Der Reifendruck wird entweder in Kilopascal (kPa) oder US-Pfund pro Quadratzoll (psi) angezeigt. Bei zu niedrigem Druck wird der Wert des betreffenden Reifens gelb angezeigt. Siehe dazu *Reifendrucküberwachungssystem* ⇨ 300 und *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 301.

Unterhalb der Reifendruckgrafik wird die Tire Temperature (Reifentemperatur) angezeigt (sofern installiert). Die Reifentemperatur wird als Gesamttemperatur Cold, Cool, Normal, Warm oder Hot (Kalt, kühl, normal,

warm, heiß) angegeben. „Normal“ ist bei normalem Fahren normal, während bei temperamentvollem Fahren häufig „Warm“ angezeigt wird. Ohne verfügbare Reifentemperaturdaten wird Unknown (Unbekannt) angezeigt.

Energienutzung : Zeigt Energienutzung für Fahren, Fernstart sowie Klimatisierung des Fahrzeugs als Prozentsatz des Gesamtenergieverbrauchs an.

Energieeffizienz : Zeigt die Diagramm mit der Energieeffizienz des Fahrzeugs über eine kürzlich gefahrene Strecke an.

Fahrerassistenz : Zeigt Informationen zum Adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC), zum Spurhalteassistenten und zur Auffahrwarnung an (ausstattungsabhängig).

Rechte Zone


Audio Now Playing (Aktuelles Audio) : Zeigt das gerade aktive Audio an.

Navigation : Zeigt verschiedene Navigationsinformationen an.

Mobiltelefon : Zeigt verschiedene Anruflinformationen an.

Fahrzeugstatus

Folgende Fahrzeugstatusfunktionen sind möglich.

Zum Öffnen des Fahrzeugstatusmenüs  in der Liste der Symbole des Start-Bildschirms auf der linken Seite des Infotainment-Displays berühren. Die verschiedenen Fahrzeugstatusangaben werden in Karten aufgeführt, die in Optionsregisterkarten im Infotainment-Display zusammengefasst sind.

Das Berühren einer Karte im Infotainment-Display öffnet ein Dialogfeld für die betreffende Karte. Zur Auswahl der gewünschten Option in einem Dialogfeld die Option berühren und die angezeigte Meldung oder Warnung beachten. Manche Optionen sind während der Fahrt möglicherweise nicht verfügbar.

Add to Driver Display (Zum Fahrerdisplay hinzufügen) berühren, um die gewünschte Karte in die linke Zone des Instruments zu senden. Remove from Display (Aus Display löschen) berühren, um die ausgewählte Karte aus dem Instrument zu löschen. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 117.

Optionen

Die folgende Liste enthält alle möglichen Karten und wo sie zu finden sind. Einige Karten sind nur bei bestimmten Modellen vorhanden.

Überblick

Zeigt ein interaktives 3D-Bild des Fahrzeugs mit Leistungs- und Zustandsdaten an.

Reifen

Zeigt die ungefähren Druckwerte aller vier Reifen an. Der Reifendruck wird entweder in Kilopascal (kPa) oder US-Pfund pro Quadratzoll (psi) angezeigt. Bei zu niedrigem Druck wird der Wert des betreffenden Reifens gelb angezeigt. Siehe dazu *Reifendrucküberwachungssystem* ⇨ 300 und *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 301.

Unterhalb der Reifendruckgrafik wird die Tire Temperature (Reifentemperatur) angezeigt (sofern installiert). Die Reifentemperatur wird als Gesamttemperatur Cold, Cool, Normal, Warm oder Hot (Kalt, kühl, normal, warm, heiß) angegeben. „Normal“ ist bei normalem Fahren normal, während bei temperamentvollem Fahren häufig „Warm“ angezeigt wird. Ohne verfügbare Reifentemperaturdaten wird Unknown (Unbekannt) angezeigt.

Nach Auswahl können folgende Optionen im Dialog ausgewählt werden: Relearn Tire Pressure (Reifendruck neu anlernen), Turn Off/On Leak Detection (Leckerkennung ein-/ausschalten, Reset Leak Detection (Leckerkennung zurücksetzen) und Add to Driver Display (Zum Fahrerdisplay hinzufügen). Bei Aktivierung werden Warnungen bei einem schnellen und/oder langsamen Druckverlust ausgelöst. Die Geschwindigkeit des Druckverlustes wird als Tire Leak (Reifenleck) oder Fast Leak (Schneller Druckverlust) angegeben. Warnungen über niedrigen Luftdruck werden auch bei deaktivierter Funktion ausgegeben. Allerdings erfolgen dann keine zusätzlichen Warnungen bei einem Druckverlust.

Energiedaten

Energienutzung : Zeigt an, wie die Energie während der aktuellen Fahrt seit dem letzten Fahrzeugstart genutzt wird. Es werden Prozentsätze für Driving, Remote Climate sowie Climate and Prep (Fahren, Fernklimatisierung, Klimatisierung und Vorbereitung) am Gesamtenergieverbrauch des Fahrzeugs angezeigt. Bei Auswahl werden gefahrene Strecke, Gesamtenergie, Energienutzung als Balkendiagramm und auswählbare Katego-

rien angezeigt. Eine Kategorie auswählen, um mehr darüber zu erfahren, wie das Fahrzeug die Batterieenergie nutzt.

Bei Auswahl kann Add to Driver Display (Zum Fahrerdisplay hinzufügen) im Dialog ausgewählt werden.

Energieeffizienz : Zeigt die Diagramm mit der Energieeffizienz des Fahrzeugs über eine kürzlich gefahrene Strecke an. Bei Auswahl werden wiedergewonnene Reichweite und aktuelle Effizienz sowie die durchschnittliche Effizienz im Dialog angezeigt.

Bei Auswahl kann Add to Driver Display (Zum Fahrerdisplay hinzufügen) im Dialog ausgewählt werden.

Luftqualität

Zeigt den gemessenen Feinstaub (PM2.5) sowie den Status der Luftqualität an. Dies zeigt an, wie sauber oder verschmutzt die Außenluft ist. Je höher die Zahl, desto höher die Feinstaubbelastung und desto größer die Gefahr gesundheitlicher Probleme. Werden beim Luftqualitätsindex hohe Zahlen angezeigt, Fenster und Türen des Fahrzeugs schließen, die Klimaanlage auf Auto stellen und Umluft aktivieren.

Der Luftqualitätsindex zeigt alle möglichen Messbereiche sowie den diesen Bereichen zugeordneten Status an.

Nach Auswahl können folgende Optionen im Dialog ausgewählt werden: Air Quality Index (Luftqualitätsindex) und Add to Driver Display (Zum Fahrerdisplay hinzufügen).

Head-up-Display (HUD)

Bei Fahrzeugen mit HUD werden bestimmte Fahrzeuginformationen über eine Linse oben am Instrument auf die Windschutzscheibe projiziert.

Bei Dual Plane HUD werden bestimmte Fahrzeuginformationen zentriert im Fernbereich über die Straße vor dem Fahrzeug projiziert. Die Projektion im Fernbereich ist aktiv, wenn das HUD aktiv ist.

Warnung

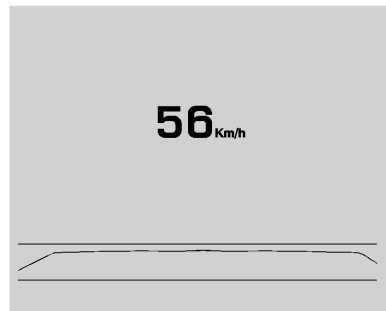
Wenn das Head-up-Display zu hell ist oder zu hoch in Ihrem Sichtfeld liegt, brauchen Sie bei Dunkelheit möglicherweise länger, um erforderliche Informationen in Ihrer Umgebung wahrzunehmen. Achten Sie darauf, dass das HUD-Bild möglichst dunkel und im unteren Bereich Ihres Blickfelds bleibt.

Achtung

Wenn Sie versuchen, das Bild des Head-up-Displays als Einparkhilfe zu verwenden, schätzen Sie möglicherweise die Entfernungen falsch ein und beschädigen Ihr Fahrzeug. Verwenden Sie das Bild des Head-up-Displays nicht als Einparkhilfe.

Die HUD-Informationen können in den verschiedenen Sprachen angezeigt werden. Die Werte des Tachometers und andere numerische Werte können in englischen oder metrischen Einheiten angezeigt werden.

Die Sprachauswahl erfolgt über das Radio. Die Maßeinheiten werden über die Instrumententafel geändert. Siehe *Einstellungen* ⇨ 152.

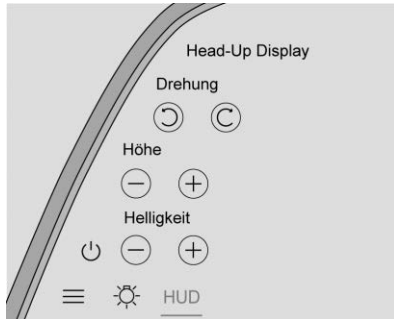


HUD-Bild

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann das HUD folgende Fahrzeuginformationen, Meldungen oder Warnungen anzeigen:

- Geschwindigkeit
- Audio
- Mobiltelefon
- Navigation
- Fahrerassistenzfunktionen
- Fahrzeug-Meldungen

Einige der im Head-up-Display angezeigten Fahrzeugmeldungen oder Warnungen können mit Hilfe der Fernbedienung am Lenkrad gelöscht werden.



Das HUD wird über einen Touchscreen links neben dem Instrument bedient. Die HUD-Bedienelemente sind auch im Infotainment-Bildschirm zu finden. Siehe *Einstellungen* ⇨ 152.

Einstellen des auf dem Head-up-Display angezeigten Bildes:

1. Stellen Sie den Fahrersitz ein.
2. Starten Sie das Fahrzeug.
3. HUD im Touchscreen links neben dem Instrument auswählen.
4. Das HUD über die Symbole wie gewünscht anpassen.

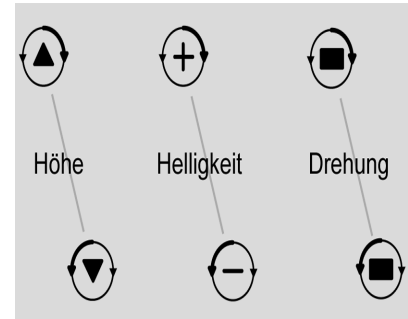
Die Helligkeit des Head-up-Displays wird automatisch an das Umgebungslicht angepasst. Nach Bedarf ändern.

Je nach Einfallswinkel und Position der Sonneneinstrahlung kann das Bild des Head-up-Displays kurz heller aufleuchten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Sonnenbrillen mit polarisierten Gläsern können das Lesen der Frontscheibenanzeige behindern.

HUD-Optionen

Sofern installiert, ermöglicht diese Funktion im Menü HUD Options (HUD-Optionen) im Infotainment-Bildschirm die Einstellung des HUD-Bilds. Diese Funktion ist möglicherweise nur in Stellung P (Parken) verfügbar. Siehe *Einstellungen* ⇨ 152.



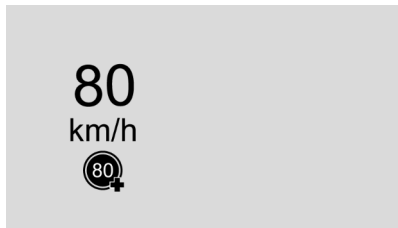
Das HUD-Bild über die Symbole oben und unten anpassen.

Anpassung des Tempolimit-Stils

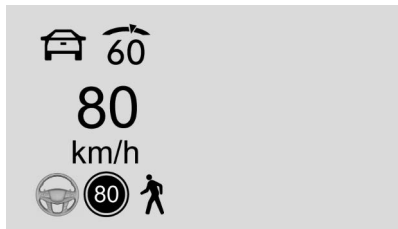
Der Stil der Tempolimit-Anzeige (falls installiert) kann im Optionsmenü im Instrument in einen Tempolimit-Balken oder ein Geschwindigkeitsschild geändert werden. Auf das Daumenrad drücken, während Speed Limit Style (Tempolimit-Stil) angezeigt wird, um den Stil des Tempolimit-Zeichens zu ändern oder auszuschalten.

Ansichten des Head-up-Displays

Das HUD hat drei Ansichten. Manche Fahrzeuginformationen und Meldungen oder Warnungen sind in allen Ansichten verfügbar.



Ansicht Geschwindigkeit : Zeigt den Tachometerwert in englischen oder metrischen Einheiten und das Tempolimit an (sofern installiert).



Active Safety View (Ansicht aktive Sicherheit) : Zeigt die Geschwindigkeitsanzeige, Fußgängerhinweis, Anhänger-Stabilitätskontrolle und eine Fahrerassistenzgrafik links an. Die Fahrerassistenzgrafik zeigt das eigene und das vorausfahrende Fahrzeug, die Abstandseinstellung und den Spurstatus an.



Ansicht Navigation : Zeigt die Geschwindigkeitsanzeige und Anzeigen für vorausfahrendes Fahrzeug, Spurassistent/Spurhalteassistent, Anhänger-Stabilitätskontrolle und eine Fahrerassistenzgrafik an. Während einer aktiven Route werden Navigationshinweise angezeigt. Es wird der Kompass angezeigt, wenn die Navigationsführung nicht aktiv ist.

Navigationshinweise, die im Instrument erscheinen, können auch in allen Ansichten des Head-up-Displays angezeigt werden.

Fernbereich-HUD

Bei Fahrzeugen mit Dual Plane HUD können in jeder Ansicht folgende Warnsymbole im Fernbereich eingeblendet werden. Von höchster zu niedrigster Priorität:

1. Warndreieck drohende Kollision
2. Spurwechsel auf Anforderung

3. Navigationshinweise des aktuellen Manövers

4. Zielpunkt der Navigation

Pflege des Head-up-Displays

Reinigen Sie die Innenseite der Windschutzscheibe, um Schmutz zu beseitigen, der die Schärfe und Klarheit des Head-up-Displays beeinträchtigt.

Reinigen Sie die HUD-Linse mit einem weichen Tuch, das mit Glasreiniger besprüht wurde. Wischen Sie die Linse behutsam ab und trocknen Sie sie anschließend.

Fehlerbehebung Head-up-Display

Wenn das Bild des Head-up-Displays bei eingeschaltetem Fahrzeug nicht sichtbar ist, überprüfen, ob:

- die Linse des Head-up-Displays nicht verdeckt ist;
- die Helligkeit des Head-up-Displays weder zu gering noch zu hoch eingestellt ist;
- das HUD-Bild auf die richtige Höhe und den richtigen Drehwinkel eingestellt ist;
- keine polarisierte Sonnenbrille getragen wird.
- die Windschutzscheibe und die Linse des Head-up-Displays sauber sind.


Halten die Probleme mit dem HUD an, ein Cadillac Service Center kontaktieren.

Die Windschutzscheibe ist Teil des HUD-Systems. Siehe *Windschutzscheibe ersetzen* ↗ 283.

Fahrzeug-Meldungen

Meldungen, die im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden, weisen auf den Fahrzeugstatus oder durchzuführende Maßnahmen hin, die zur Behebung eines bestimmten Zustands erforderlich sind. Es können mehrere Meldungen nacheinander angezeigt werden.

Fahrzeugstatusbenachrichtigungen werden auch an das Infotainment-Display gesendet.

 in der rechten unteren Ecke des Infotainment-Displays öffnet die Mitteilungsliste mit allen aktiven Fahrzeugmeldungen. Je nach Meldung kann ein Service geplant, das nächstgelegene Cadillac Service Center lokalisiert oder die nächste Ladesäule gefunden werden. Wenn aktive Meldungen vorliegen, erscheint über dem Benachrichtigungssymbol im Infotainment-Display ein roter Punkt.

Meldungen, die keine sofortige Maßnahme erforderlich machen, können durch Drücken des Daumenrädchens bestätigt und gelöscht

werden. Meldungen, die eine sofortige Maßnahme erfordern, lassen sich erst nach Durchführung der Maßnahme löschen.

Nehmen Sie sämtliche Meldungen ernst. Das Löschen einer Meldung führt nicht zur Behebung des Problems.

Bei Anzeige einer SERVICE-Meldung ein Cadillac Service Center kontaktieren.

Die in den Meldungen enthaltenen Anweisungen befolgen. Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Komponenten an:

- Service-Meldungen
- Flüssigkeitsstände
- Fahrzeugsicherung
- Bremsen
- Fahrwerksysteme
- Erweiterte Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Beleuchtung und Glühlampen auswechseln
- Wischer-/Waschersysteme
- Türen und Fenster
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Antrieb
- Reifendruck

- Batterie
- Lenkung

Meldungen Antriebsleistung

REDUCED ACCELERATION DRIVE WITH CARE (REDUZIERTER BESCHLEUNIGUNG, VORSICHTIG FAHREN)

Diese Meldung wird bei verringerter Antriebsleistung des Fahrzeugs angezeigt. Eine verringerte Antriebsleistung kann sich auf das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs auswirken. Wenn diese Meldung erscheint, aber keine verringerte Leistung festzustellen ist, bis zum Zielort weiterfahren. Unter bestimmten Bedingungen wird die Motorleistung bei der nächsten Fahrt gedrosselt. Das Fahrzeug kann bei Anzeige dieser Meldung zwar gefahren werden, die maximale Beschleunigung und Geschwindigkeit sind aber möglicherweise verringert. Wird diese Meldung dauerhaft oder wiederholt angezeigt, sollte das Fahrzeug umgehend zu einem Cadillac Service Center zur Wartung gebracht werden.

Diese Meldung kann bei niedrigem Ladestand der Hochvoltbatterie angezeigt werden. Dies ist ein normales Verhalten, weil das Fahrzeug aufgrund des reduzierten Ladestands seine Leistung drosselt.

Unter bestimmten Bedingungen wird der Antrieb deaktiviert. Das Fahrzeug zwei Minuten ausgeschaltet lassen und dann versuchen, erneut zu starten.

PROPULSION POWER REDUCED DUE TO TEMPERATURE (ANTRIEBSLEISTUNG TEMPERATURBEDINGT GEDROSSELT)

Diese Meldung erscheint, wenn das Fahrzeug eingeschaltet, die Batterietemperatur niedrig und die Fahrzeugleistung eingeschränkt ist. Die Dauer der Leistungsreduzierung hängt teilweise vom Ladestand der Hochvoltbatterie ab. Bei relativ hohem Ladestand der Hochvoltbatterie steigt während der Fahrt die Batterietemperatur und das Fahrzeug kehrt zum Normalbetrieb zurück. Bei relativ niedrigem Ladestand kehrt das Fahrzeug erst nach dem Aufladen wieder zum Normalbetrieb zurück.

Das Fahrzeug auch im vollgeladenen Zustand an der Steckdose angeschlossen lassen, damit die Hochvoltbatterie für die nächste Fahrt die richtige Temperatur hat. Das ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Fahrzeuggeschwindigkeitsmeldungen

SPEED LIMITED TO XXX KM/H (MPH) (GESCHWINDIGKEIT AUF XXX KM/H (MPH) BEGRENZT)

Diese Meldung besagt, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die angezeigte Geschwindigkeit begrenzt wurde. Die Geschwindigkeitsbegrenzung dient als Schutz für verschiedene Antriebs- und Fahrzeugsysteme, wie Schmierung, Wärme, Bremsen, Radaufhängung, Fahranfängerfunktion (ausstattungsabhängig) oder Reifen.

Beleuchtung

Außenleuchten

Schalter für die Außenbeleuchtung	125
Erinnerungsfunktion für Außenbeleuchtung	128
Umschalter Fern-/Abblendlicht	128
Lichthupe	128
Tagfahrlicht (DRL)	128
Automatisches Fahrlicht	128
Adaptive Frontleuchten (AFL)	129
Steuerung, Leuchtweitenregulierung ...	131
Warnblinker	131
Blinker	132
Nebelschlussleuchte	132
Kurvenleuchten	132

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung	133
Deckenleuchten	133
Leselicht	133

Beleuchtungsfunktionen

Einstiegsbeleuchtung	134
Beleuchtung beim Aussteigen	134
Management Batteriebelastung	134
Schutz der Batterieleistung	135
Batteriesparfunktion der Außenbeleuchtung	135

Außenleuchten

Schalter für die Außenbeleuchtung

Die Bedienung für die Außenbeleuchtung (Scheinwerfer) erfolgt in der Controls App (App Bedienung) auf der Infotainment-Seite. Controls > Lights > Headlights (Bedienelemente, Leuchten, Scheinwerfer) auswählen.

Zur Bedienung folgende Optionen auswählen:

Off (Aus) : Schaltet die Außenbeleuchtung aus.

Automatisch : Schaltet die Scheinwerfer, das Parklicht, die Rückleuchten, Instrumentenbeleuchtung, Dachmarkierungsleuchten (sofern installiert), Kennzeichenleuchte und Tagfahrlicht abhängig von den Lichtverhältnissen ein.


Parking (Parken) : Schaltet das Parklicht ein.

On (Ein) : Schaltet die Scheinwerfer und das Parklicht ein.

IntelliBeam-System



Dieses System (sofern installiert) schaltet die Fernlichtscheinwerfer je nach Verkehrsbedingungen ein und aus.

Das System schaltet die Fernlichtscheinwerfer ein, wenn es ausreichend dunkel ist und keine anderen Fahrzeuge erkannt werden.

Die Leuchte  im Instrument leuchtet auf, wenn das IntelliBeam-System aktiviert ist.

IntelliBeam nicht bei starken Abgasen, dichtem Rauch, Nebel, Schnee, Spritzwasser, Dunst oder anderen schlechten Sichtverhältnissen verwenden.

Ein- und Ausschalten von IntelliBeam

Zur Aktivierung des IntelliBeam-Systems auf dem Infotainment-Startbildschirm Control App (App Bedienung) > Lights (Leuchten) >  Auto High Beams On  Fernlichtautomatik ein) auswählen.

Die Scheinwerfer müssen auf „Auto“ (Automatisch) oder „On“ (Ein) gestellt sein.

Fahren mit IntelliBeam

Das System schaltet das Fernlicht nur ab einer Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) ein.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die blaue Fernlichtkontrollleuchte im Instrument auf.

Oben in der Mitte der Windschutzscheibe befindet sich ein Sensor, der das System automatisch steuert. Halten Sie diesen Bereich der Windschutzscheibe sauber, um die bestmögliche Funktion des Systems zu gewährleisten.

Bei automatischer Steuerung bleiben die Fernlichtscheinwerfer eingeschaltet, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 35 km/h (21 mph).
- Die Nebelleuchten (sofern installiert) werden eingeschaltet.
- Das System erkennt die Scheinwerfer eines heranfahrenden Fahrzeugs.
- Das System erkennt die Rückleuchten eines vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Das Umgebungslicht ist ausreichend hell, so dass die Fernlichtscheinwerfer nicht benötigt werden.
- Das IntelliBeam-System wird auf dem Infotainment-Startbildschirm durch Auswahl von Control App (App

Bedienung) > Lights (Leuchten) > Auto High Beams Off (Fernlichtautomatik aus) deaktiviert.

- Der Schalter für die Außenbeleuchtung ist auf „Off“ (Aus) oder „Park“ (Parklicht) gestellt.

Das IntelliBeam-System kann manuell durch Auswahl des Fernlichts (Blinkerhebel nach vorn drücken) oder Betätigung der Lichthupe (Blinkerhebel nach hinten ziehen) deaktiviert werden. Anschließend lässt sich das IntelliBeam-System wie oben beschrieben oder durch Auswahl des Reaktivierungssymbols auf dem Infotainment-Startbildschirm wieder aktivieren. Die Leuchte im Instrument leuchtet auf und zeigt an, dass das IntelliBeam-System wieder aktiviert wurde.

Unter Umständen wird das Fernlicht nicht automatisch abgeschaltet, wenn das System aus einem der folgenden Gründe die Leuchten eines anderen Fahrzeugs nicht erkennt:

- Die Leuchten des anderen Fahrzeugs fehlen, sind beschädigt, verdeckt oder sind aus einem anderen Grund nicht zu erkennen.
- Die Leuchten des anderen Fahrzeugs sind mit Schmutz, Schnee und/oder Spritzwasser bedeckt.


- Die Leuchten des anderen Fahrzeugs können aufgrund dichter Abgase, dichten Rauchs, Nebels, Schnees, dichter Gischt oder anderer Luftverunreinigungen nicht erkannt werden.
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, gesprungen oder der Lichtsensor von einem Hindernis verdeckt.
- Ihr Fahrzeug ist so beladen, dass die Fahrzeugfront angehoben wird, wodurch der Lichtsensor zu hoch ausgerichtet ist und keine Scheinwerfer bzw. Rückleuchten erkennen kann.
- Das Fahrzeug wird auf kurvigen oder hügeligen Straßen gefahren.

Unter den oben angeführten Umständen muss das IntelliBeam-System möglicherweise deaktiviert werden.

Adaptives Scheinwerfersystem

Bei entsprechender Ausstattung gestattet das adaptive Scheinwerfersystem nachts die Nutzung der Fernlichtscheinwerfer als Hauptfahrbeleuchtung. Der Sensor in der Windschutzscheibe erkennt die Leuchten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.



Das System schaltet alle LED-Segmente der Fernlichtscheinwerfer ein, wenn es ausreichend dunkel ist und keine anderen Fahrzeuge erkannt werden.

Die Leuchte  wird im Instrument angezeigt, wenn das adaptive Scheinwerfersystem aktiviert ist.

Zur Anpassung der Einstellungen für das adaptive Scheinwerfersystem siehe Fahrzeueinstellungen.

Das adaptive Scheinwerfersystem nicht bei starken Abgasen, dichtem Rauch, Nebel, Schnee, Spritzwasser, Dunst oder anderen Sichtbehinderungen verwenden, da der Fahrer geblendet werden kann.

Adaptives Scheinwerfersystem ein- und ausschalten

Zur Aktivierung des adaptiven Scheinwerfersystems auf dem Infotainment-Startbildschirm Control App (App Bedienung) > Lights (Leuchten) >  Auto High Beams On  Fernlichtautomatik ein) auswählen.

Die Scheinwerfer müssen auf „Auto“ (Automatisch) oder „On“ (Ein) gestellt sein.

Mit adaptivem Scheinwerfersystem fahren

Das System schaltet das Fernlicht nur ab einer Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) ein.

Oben in der Mitte der Windschutzscheibe befindet sich ein Sensor, der die Leuchten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge erkennt. Halten Sie diesen Bereich der Windschutzscheibe sauber, um die bestmögliche Funktion des Systems zu gewährleisten.

Die Fernlichtscheinwerfer werden automatisch an die Verkehrssituation angepasst, um das Blenden des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Verkehrs zu vermeiden. Dadurch wird die optimale Lichtverteilung ohne das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer erreicht.

Das adaptive Scheinwerfersystem bleibt eingeschaltet, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter etwa 35 km/h (21 mph).
- Die Nebelleuchten (sofern installiert) werden eingeschaltet.
- Das Umgebungslicht ist ausreichend hell, so dass die Fernlichtscheinwerfer nicht benötigt werden.

- Das adaptive Scheinwerfersystem wird auf dem Infotainment-Startbildschirm durch Auswahl von Control App (App Bedienung) > Lights (Leuchten) > Auto High Beams Off (Fernlichtautomatik aus) deaktiviert.
- Der Schalter für die Außenbeleuchtung ist auf „Off“ (Aus) oder „Park“ (Parklicht) gestellt.

Das adaptive Scheinwerfersystem kann manuell durch Auswahl des Fernlichts (Blinkerhebel nach vorn drücken) deaktiviert werden. Anschließend lässt sich das adaptive Scheinwerfersystem wie oben beschrieben oder durch Auswahl des Reaktivierungssymbols auf dem Infotainment-Startbildschirm wieder aktivieren. Die Leuchte im Instrument leuchtet auf und zeigt an, dass das adaptive Scheinwerfersystem wieder aktiviert wurde.

Unter Umständen wird das Fernlicht nicht automatisch abgeschaltet, wenn das System aus einem der folgenden Gründe die Leuchten eines anderen Fahrzeugs nicht erkennt:

- Die Leuchten des anderen Fahrzeugs fehlen, sind beschädigt, verdeckt oder sind aus einem anderen Grund nicht zu erkennen.

- Die Leuchten des anderen Fahrzeugs sind mit Schmutz, Schnee und/oder Spritzwasser bedeckt.
- Die Leuchten des anderen Fahrzeugs können aufgrund dichter Abgase, dichten Rauchs, Nebels, Schnees, dichter Gischt oder anderer Luftverunreinigungen nicht erkannt werden.
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, gesprungen oder der Lichtsensor von einem Hindernis verdeckt.
- Das Fahrzeug ist so beladen, dass die Fahrzeugfront angehoben wird, wodurch der Lichtsensor zu hoch ausgerichtet ist und keine Scheinwerfer bzw. Rückleuchten erkennen kann.
- Das Fahrzeug wird auf kurvigen oder hügeligen Straßen gefahren.

Unter den oben angeführten Umständen muss das adaptive Scheinwerfersystem möglicherweise deaktiviert werden.

Erinnerungsfunktion für Außenbeleuchtung

Ein Warnton ertönt, wenn die Fahrtür geöffnet wird, während das Fahrzeug aus- und die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Umschalter Fern-/Abblendlicht

Drücken Sie zum Einschalten des Fernlichts den Blinkerhebel nach vorn und lassen Sie ihn wieder los. Drücken Sie den Hebel erneut oder ziehen Sie ihn zu sich heran und lassen Sie ihn wieder los, um wieder zum Abblendlicht zu wechseln.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument bei eingeschaltetem Fernlicht.

Lichthupe

Um das Fernlicht als Lichthupe zu benutzen, Blinkerhebel zu sich heranziehen und loslassen.

Tagfahrlicht (DRL)

DRL kann den anderen Verkehrsteilnehmern das Erkennen Ihres Fahrzeugs bei Tag erleichtern.

Das Tagfahrlicht wird aktiviert, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

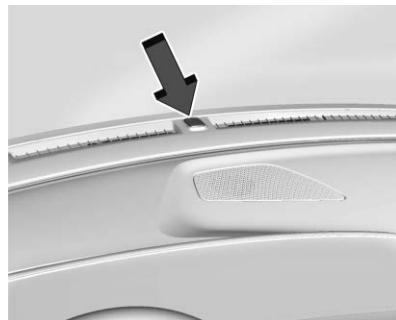
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Der Schalter für die Außenbeleuchtung steht auf AUTO.
- Der Lichtsensor stellt fest, dass es Tag ist.

Rückleuchten, Instrumentenbeleuchtung und sonstige Leuchten werden nicht eingeschaltet, wenn diese Funktion aktiviert ist.

Zum Ausschalten des Tagfahrlichts den Lichtschalter auf oder drehen.

Automatisches Fahrlicht

Wenn der Schalter für die Außenbeleuchtung auf Auto steht und es draußen dunkel genug ist, werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.



Oben auf der Instrumententafel gibt es einen Lichtsensor. Decken Sie den Sensor nicht ab.

Das System schaltet die Scheinwerfer möglicherweise auch beim Durchfahren eines Parkhauses oder Tunnels ein.

Beim Starten des Fahrzeugs in einer dunklen Garage wird das automatische Fahrlicht sofort eingeschaltet. Ist es draußen hell, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug die Garage verlassen, schaltet das automatische Scheinwerfersystem mit einer kurzen Verzögerung zum Tagesfahrlicht um. In dieser Phase kann es sein, dass das Kombiinstrument nicht so hell wie sonst beleuchtet ist. Vergewissern Sie sich, dass der Helligkeitsregler der Instrumententafel auf volle Helligkeit gestellt ist. Siehe *Instrumententafelbeleuchtung* ⇨ 133.

Wenn es draußen hell genug ist, werden die Scheinwerfer ausgeschaltet oder ggf. wird das Tagesfahrlicht aktiviert.

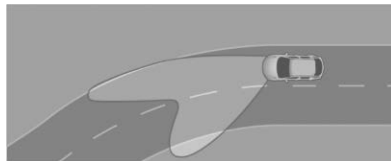
Das automatische Fahrlicht wird eingeschaltet, wenn der Schalter für die Außenbeleuchtung auf On (Ein) gestellt oder das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Licht ein mit Scheibenwischern

Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug die Scheibenwischer bei Tageslicht betätigt werden und der Lichtschalter auf Auto steht, werden die Scheinwerfer, das Parklicht und die restliche Außenbeleuchtung eingeschaltet. Die Übergangszeit bis zum Einschalten der Beleuchtung ist abhängig von der Wischergeschwindigkeit. Wenn die Scheibenwischer nicht in Betrieb sind, werden diese Elemente der Außenbeleuchtung wieder ausgeschaltet. Zum Deaktivieren dieser Funktion den Schalter für die Außenbeleuchtung auf On (Ein) oder Off (Aus) stellen.

Adaptive Frontleuchten (AFL)

Bei Fahrzeugen mit adaptivem Fahrlicht bewegen sich die Fernscheinwerfer beim Lenken seitwärts, um Kurven besser auszu-leuchten.



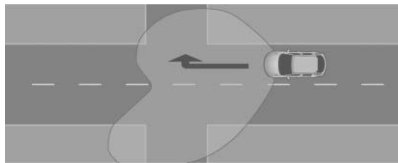
Zur Aktivierung des AFL den Schalter für die Außenbeleuchtung auf die Position Auto stellen. Siehe *Schalter für die Außenbeleuchtung* ⇨ 125.

Zur Einstellung des AFL in der Infotainment-Startseite Settings > Vehicle > Lighting (Einstellungen, Fahrzeug, Beleuchtung) auswählen.

Werden die Schalter für die Außenbeleuchtung in eine andere Stellung als Auto gebracht, wird das System deaktiviert. Das Fernlicht kann sich bei Geschwindigkeiten über 3 km/h (2 mph) seitwärts bewegen. Im Rückwärtsgang (R) wird das Kurvenlicht nicht aktiviert.

Das Kurvenlicht (sofern installiert) passt das Muster des Abblendlichts an die Situation an, damit der Fahrer immer optimale Sicht hat. Verteilung und Intensität des Abblendlichts werden abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen, der Fahrzeugposition und Fahrsituation geregelt.

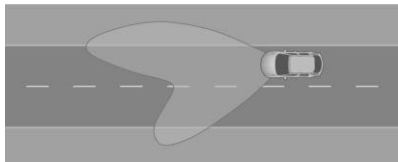
Stadtlicht



Das Stadtlicht (sofern installiert) wird automatisch bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h (18 mph) und 55 km/h (34 mph) beim Fahren innerhalb geschlossener Ortschaften aktiviert.

Der Lichtstrahl ist breit und symmetrisch. Das spezielle Lichtmuster ist so optimiert, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Landstraßenlicht



Das Landstraßenlicht (sofern installiert) wird automatisch bei über 55 km/h (34 mph) aktiviert.

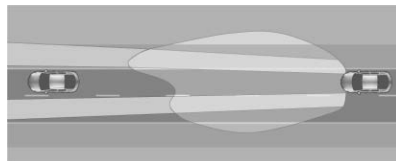
Es beleuchtet die aktuelle Fahrspur und den Straßenrand, ohne die Fahrer vorausfahrender oder entgegenkommender Fahrzeuge zu blenden.

Autobahnlicht



Bei Fahrten auf Schnellstraßen mit über 90 km/h (55 mph) wird das Abblendlicht gebündelt und verlängert (sofern Autobahnlicht installiert ist).

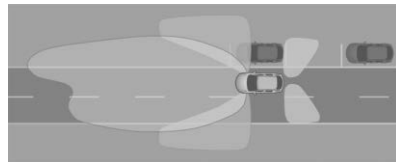
Schlechtwetterlicht



Das Schlechtwetterlicht (sofern installiert) wird beim Fahren unter widrigen Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee, Eisregen, gefrierendem Regen usw.) automatisch aktiviert.

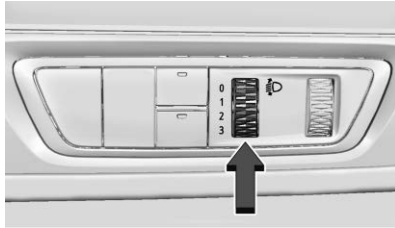
Das Licht wird mehr zum Straßenrand verschoben, um Straßenschilder besser sehen zu können, und die Blendung durch Reflexion auf nassen Straßen wird verringert.

Manöverlicht



Das Manöverlicht (sofern installiert) wird automatisch unter 7 km/h (4 mph) aktiviert, wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist. Das Manöverlicht erleichtert das Einparken und Rangieren.


Steuerung, Leuchtweitenregulierung



Manuelle Leuchtweitenregulierung

Der Bedienknopf der manuellen Leuchtweitenregulierung (sofern installiert) befindet sich neben den Scheinwerferbedientasten. Mit dem Bedienknopf die Scheinwerferneigung an die Beladung des Fahrzeugs anpassen. Eine korrekt angepaßte Leuchtweite kann die Blendwirkung auf entgegenkommende Fahrzeuge reduzieren.

Um die Leuchtweite regulieren zu können, muss das Abblendlicht eingeschaltet sein.

 : Den Knopf nach oben oder unten drehen, um die Scheinwerfer einzustellen.

- 0 = Fahrer- und Beifahrersitz belegt
- 1 = Fahrer- und alle übrigen Sitze belegt
- 2 = Fahrersitz belegt und Kofferraum vollständig mit Gepäck gefüllt
- 3 = Fahrer- und Beifahrersitz belegt und Gepäck im Kofferraum


Automatische Leuchtweitenregulierung

Je nach Fahrzeugbeladung wird die Neigung der Scheinwerfer automatisch angepasst (sofern installiert).

Die Scheinwerfereinstellung ist wichtig für sicheres Fahren. Ein Cadillac Service Center kontaktieren, wenn die Scheinwerfer eingestellt werden müssen oder die Leuchtweitenregulierung nicht ordnungsgemäß funktioniert.

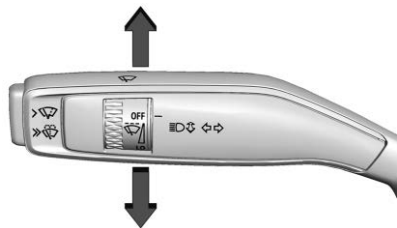
Warnblinker



 : Diese Taste in der Dachkonsole drücken, um alle vorderen und hinteren Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig blinken zu lassen. Dadurch werden andere darauf hingewiesen, dass Sie in Schwierigkeiten sind. Drücken Sie den Schalter zum Abstellen des Warnblinkers erneut.

Die Blinker funktionieren nicht bei aktivierter Warnblinkanlage.

Beim Auslösen eines Airbags wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker

Um einen Richtungswechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel ganz nach oben bzw. unten.

Im Kombiinstrument blinkt ein Pfeil in Richtung des Richtungs- bzw. Fahrbahnwechsels.

Um einen Fahrbahnwechsel zu signalisieren, führen Sie den Hebel nur so weit nach oben bzw. unten, bis der Pfeil zu blinken beginnt. Halten Sie ihn dort, bis der Fahrbahnwechsel vollendet ist. Wenn der Hebel kurz in die Stellung zur Anzeige des Fahrbahnwechsels gebracht wird, blinkt der Pfeil dreimal. Bei aktivem Abschleppmodus blinkt der Fahrtrichtungsanzeiger sechs Mal.

Der Hebel kehrt nach dem Loslassen selbsttätig wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Sollten die Pfeile bei der Anzeige eines Richtungs- oder Fahrbahnwechsels schnell oder überhaupt nicht blinken, kann eine der Blinker-LEDs ausgefallen sein.

Zum Service ein Cadillac Service Center aufsuchen. Wenn keine LED ausgefallen ist, die Sicherung überprüfen. Siehe *Sicherungskasten in der Instrumententafel* ⇨ 292.

Nebelschlussleuchte

Die Bedienung der Nebelschlussleuchte erfolgt in der Controls App (App Bedienung) auf der Infotainment-Startseite unter Exterior Lighting (Außenleuchten).

Zur Bedienung folgende Option auswählen:

☞ : Zum Ein- bzw. Ausschalten drücken. Im Kombiinstrument leuchtet eine Anzeige auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Werden die Nebelscheinwerfer eingeschaltet, während der Schalter der Außenleuchten auf AUTO steht, werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Die Nebelschlussleuchte funktioniert nur, wenn Das Fahrzeug und das Parklicht oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

In bestimmten Gegenden ist gesetzlich vorgeschrieben, dass bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern auch die Scheinwerfer eingeschaltet sein müssen.

Die Nebelschlussleuchten sollten nur in nebeligen oder diesigen Bedingungen verwendet werden, damit nachkommende Fahrer Ihr Fahrzeug sehen können.

Kurvenleuchten

Das Kurvenlicht wird bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen automatisch eingeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- Der Blinker ist aktiviert oder das Lenkrad ist eingeschlagen.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h (25 mph).

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Diese Funktion ändert die Helligkeit aller Leuchtanzeigen.

: Bewegen Sie das Daumenrad nach oben oder unten, um die Beleuchtung mehr oder weniger hell einzustellen.

Das Daumenrad ist bei Nacht oder bei eingeschalteten Scheinwerfern oder Standlicht aktiv.

Die Helligkeit des Displays wird automatisch an die äußeren Lichtverhältnisse angepasst.

Stealth-Modus

Der Stealth-Modus ist nur nachts verfügbar. Zur Aktivierung des Stealth-Modus das Daumenrad auf OFF (AUS) drehen.

Im Stealth-Modus werden alle Grafiken im Instrument ausgeblendet, außer Kühlmitteltemperatur, Energienutzung, digitale Geschwindigkeit und eventuell aktive Kontrollleuchten oder Warnungen.

Deckenleuchten

Die Deckenleuchten werden automatisch eingeschaltet, wenn eine beliebige Tür geöffnet, am Funkschlüssel auf gedrückt oder das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Die Bedienung der Deckenleuchten erfolgt in der Controls App (App Bedienung) auf der Infotainment-Startseite. Controls > Lights > Dome Lights (Bedienung, Leuchten, Deckenlicht) auswählen.

Deckenlicht : Zum manuellen Ein- und Ausschalten des Deckenlichts.

Leselicht

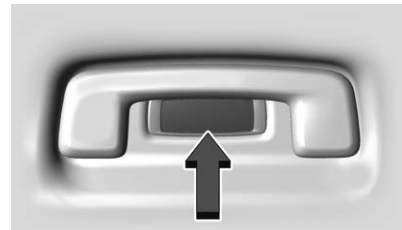
Leselichter befinden sich sowohl an der Overhead-Konsole als auch über den Rücksitzen. Sie werden beim Öffnen einer beliebigen Tür eingeschaltet.



Leselicht vorne

Die vorderen Leseleuchten befinden sich in der Dachkonsole.

Auf die Streuscheibe drücken, um die vorderen Leseleuchten ein- und auszuschalten.




Leselicht hinten


Die hinteren Leseleuchten befinden sich über den Rücksitzen.

Drücken Sie auf die Streuscheibe, um die hinteren Leseleuchten ein- und auszuschalten.


Beleuchtungsfunktionen

Einstiegsbeleuchtung

Die Innenleuchten leuchten auf, wenn man  am Funkschlüssel drückt oder eine Tür öffnet und sich der Schalter für die Deckenleuchte in der Stellung "Tür" befindet.

Außerdem werden einige Außenleuchten eingeschaltet, wenn  am Funkschlüssel gedrückt oder eine Tür geöffnet wird. Das Abblendlicht leuchtet bei Nacht oder in schlecht beleuchteten Bereichen nur kurz auf.

Alle Leuchten werden nach etwa 30 Sekunden bis zum vollständigen Erlöschen gedimmt.

Die Beleuchtung beim Einsteigen kann manuell durch Schließen aller Türen, Drücken von  am Funkschlüssel oder Starten des Fahrzeugs ausgeschaltet werden.

Diese Funktion kann angepasst werden. Auf der Infotainment-Startseite „Settings > Vehicle > Lighting“ (Einstellungen – Fahrzeug – Beleuchtung) auswählen.

Näherungserkennung

Sofern installiert, wird die Einstiegsbeleuchtung automatisch eingeschaltet, sobald der Funkschlüssel in einem Umkreis von ungefähr 2 m (6 ft) zum Fahrzeug erkannt wird.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum ohne Betätigung des Funkschlüssels oder des schlüssellosen Zugangssystems geparkt bleibt, wird die Näherungserkennung deaktiviert. Zum erneuten Aktivieren eine beliebige Taste am Funkschlüssel drücken oder alle Fahrertüren öffnen und schließen. Die Einstiegsbeleuchtung mit Näherungserkennung wird wieder aktiviert.

Beleuchtung beim Aussteigen

Einige Außenleuchten und Innenleuchten werden eingeschaltet, wenn man nach Ausschalten des Fahrzeugs die Fahrertür öffnet.

Die Außen- und Innenbeleuchtung bleibt eine voreingestellte Zeit lang eingeschaltet und wird dann automatisch ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung leuchtet auf, wenn man das Fahrzeug ausschaltet.

Durch Drehen des Außenbeleuchtungsschalters auf Off (Aus) wird die Außenbeleuchtung sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann angepasst werden. Auf der Infotainment-Startseite „Settings > Vehicle > Lighting“ (Einstellungen – Fahrzeug – Beleuchtung) auswählen.

Management Batteriebelastung

Das Fahrzeug verfügt zur Überwachung von Temperatur und Ladezustand der Batterie über eine Batteriestromoptimierung (EPM). Diese passt die Spannung automatisch so an, dass die Leistung der 12-V-Batterie optimiert und die Batterielebensdauer verlängert wird.

Bei niedrigem Batterieladestand wird die Spannung etwas erhöht, um den Ladezustand schnell zu erhöhen. Bei hohem Ladezustand wird die Spannung etwas verringert, um ein Überladen zu verhindern. Während dieser Anpassung steigt oder sinkt möglicherweise die Spannungsanzeige im Voltmeter oder die Spannungsanzeige im Fahrerinfodisplay erhöht oder verringert sich (sofern installiert). Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Bei einem Problem wird eine Warnung angezeigt.

Bei zu hoher elektrischer Last kann die Batterie bei stillstehendem Fahrzeug entladen werden. Eine hohe elektrische Last liegt vor, wenn mehrere Funktionen eingeschaltet sind, z. B.: Scheinwerfer, Fernlicht, Heckscheibenheizung, hohe Gebläsestufe, Sitzheizung, Kühlerlüfter, Verbraucher eines Anhängers und Verbraucher an den Zubehörsteckdosen.

EPM verhindert eine übermäßige Batterieentladung, indem es die Leistung der elektrischen Systeme entsprechend des Strombedarfs für das Fahrzeug anpasst. In manchen Fällen kann sie außerdem den Stromverbrauch bestimmter Zubehörkomponenten vorübergehend reduzieren.




Dies geschieht schritt- oder stufenweise und unmerklich. In seltenen Fällen bei Maßnahmen der höchsten Stufe kann eine Maßnahme jedoch vom Fahrer vernehmbar sein. In diesem Fall wird im DIC eine Meldung zur Batteriespannung und zum Laden angezeigt. Es wird empfohlen, elektrische Verbraucher so weit wie möglich auszuschalten. Siehe *Driver Information Center*
 ⇨ 117.

Schutz der Batterieleistung

Diese Funktion verhindert das Entladen der Batterie, wenn die Innen- oder Leseleuchten versehentlich eingeschaltet bleiben. Bleiben die Leuchten eingeschaltet, werden sie automatisch 10 Minuten nach Ausschalten des Fahrzeugs deaktiviert. Die Leuchten werden nicht wieder eingeschaltet, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Das Fahrzeug wird gestartet.
- Die Türen werden geschlossen und wieder geöffnet.

Batteriesparfunktion der Außenbeleuchtung

Die Außenbeleuchtung erlischt ungefähr 10 Minuten nach Abschalten des Fahrzeugs, falls die Parkleuchten oder Scheinwerfer manuell eingeschaltet gelassen wurden. Dadurch wird ein Entladen der Batterie verhindert. Um den 10-minütigen Timer neu zu starten, drehen Sie Außenbeleuchtungsschalter auf  und dann zurück auf  oder .

Um die Beleuchtung länger als 10 Minuten einzuschalten, muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Infotainment System

Einführung

Einleitung	136
Überblick	137
Fernbedienung am Lenkrad	138
Bedienung des Systems	138
Softwareaktualisierungen	141

Radio

Radio UKW/MW	141
Digitaler Rundfunk (DAB)	143
Radioempfang	144
Antenne Multiband	145

Audiospieler

Nicht vertrauenswürdige Mediengeräte vermeiden	145
USB-Anschluss	145
Bluetooth-Audio	145

Telefon

Bluetooth (Überblick)	146
Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)	147
Apple CarPlay und Android Auto	151

Einstellungen

Einstellungen	152
---------------------	-----

Warenzeichen und Lizenzvereinbarungen

Warenzeichen und Lizenzvereinbarungen	154
---	-----

Einführung

Einleitung

Die folgenden Seiten lesen, um sich mit den Funktionen vertraut zu machen.

Warnung

Wenn Sie bei der Nutzung einer Infotainment-Funktion den Blick zu lange oder zu oft von der Straße nehmen, kann dies einen Unfall verursachen. Ein Unfall kann zu Verletzungen oder sogar Tod für Sie oder andere Personen führen. Beschäftigen Sie sich während des Fahrens nicht zu viel mit dem Infotainmentsystem. Beschränken Sie Ihre Blicke auf die Fahrzeugdisplays auf ein Mindestmaß und konzentrieren Sie sich auf das Fahren. Verwenden Sie so weit wie möglich Sprachbefehle.

Das Infotainment System verfügt über eingebaute Features, die einige Features beim Fahren deaktivieren, damit Sie nicht abgelenkt werden. Diese Features können grau dargestellt werden, wenn sie nicht

verfügbar sind. Viele Infotainment-Funktionen lassen sich auch über das Instrument oder die Fernbedienung am Lenkrad steuern.

Vor der Abfahrt:

- Sich mit Bedienung, Bedienelementen an der Mittelkonsole, Fernbedienung am Lenkrad und Infotainment-Display vertraut machen.
- Stellen sie die Audiofunktionen vorher ein, indem Sie Ihre Lieblingsstationen, den Ton und die Lautsprecher einstellen.
- Die Rufnummern vorher im Gerät speichern, um sie einfach per Tastendruck oder mit einem Sprachbefehl anrufen zu können.

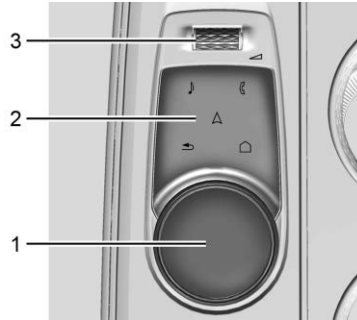
Siehe *Ablenkungen beim Fahren* ⇨ 167.

Überblick

Infotainment System

Das Infotainment System wird über das Infotainment-Display, den Multifunktionsregler (MFC) in der Mittelkonsole, die Fernbedienung am Lenkrad und ggf. Sprachsteuerung bedient.

Infotainment-Bedienelemente am Multifunktionsregler (MFC)



1. Hauptknopf

- Drehen, um eine Funktion zu markieren. Drücken, um die markierte Funktion zu aktivieren.
- Nach rechts/links oder oben/unten bewegen, um den hervorgehobenen Bereich auf dem Display zu ändern.

2. Auswahlbereich

- 🎵 (Radio/Audio)
Drücken öffnet die Audio-App.
- ☎️ (Telefon)
Drücken öffnet das Telefonmenü.

- ⏴ (Navigation)
Drücken öffnet den Navigationsbildschirm (sofern installiert).
 - ↶ (Zurück)
Drücken, um zur vorhergehenden Seite in einem Menü zu wechseln.
 - 🏠 (Start-Bildschirm)
Drücken öffnet den Start-Bildschirm. Siehe „Start-Bildschirm“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- #### 3. 🔄 Drehrad (Ein/Aus, Lautstärke)
- Drücken, um das System einzuschalten.
 - Bei eingeschaltetem System länger drücken, um das Gerät auszuschalten.
 - Bei eingeschaltetem System drücken, um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren.
 - Nach oben oder unten blättern, um die Lautstärke zu erhöhen/verringern.

Start-Bildschirm

Auf der Startseite können die Fahrzeuganwendungen über Symbole geöffnet werden. Während der Fahrt sind manche Anwendungen deaktiviert.

Nach links oder rechts über das Display Wischen oder mit dem MFC zum Start-Bildschirm blättern. Den Knopf nach links/rechts drehen, um die Seite zu wechseln oder eine der Seitennummern unten im Bildschirm berühren, um zu einer bestimmten Seite zu springen.

Symbole auf dem Start-Bildschirm bearbeiten

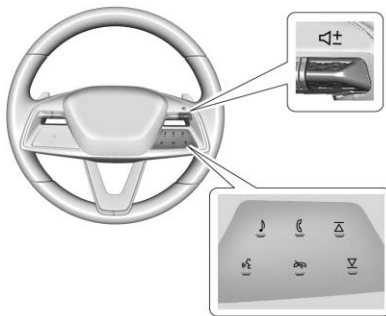
1. Längeres Berühren eines Symbols auf dem Start-Bildschirm aktiviert den Bearbeitungsmodus. Der Bearbeitungsmodus ist während der Fahrt nicht verfügbar.
2. Wird das Symbol gedrückt gehalten, kann es verschoben werden.
3. Beim Loslassen des Fingers wird das Symbol an der gewünschten Position abgelegt.
4. Zum Verschieben einer Anwendung auf eine andere Seite das Symbol zum Displayrand in Richtung der gewünschten Seite ziehen

5. Alle Anwendungen nach Belieben per Drag-and-Drop verschieben.

Alle Seiten außer der letzten haben jeweils 10 Symbole. Wird ein Symbol von der ersten zur zweiten Seite verschoben, ersetzt das betreffende Symbol der zweiten Seite das verschobene Symbol auf der ersten Seite.

Fernbedienung am Lenkrad

Manche Audiooptionen lassen sich auch am Lenkrad bedienen (ausstattungsabhängig).



◀ + oder ▶ - : Nach oben oder unten blättern, um die Lautstärke zu erhöhen/verringern.

🎵 : Drücken, um die Liste der Audioquellen anzuzeigen.

☎ : Drücken, um einen eingehenden Telefonanruf anzunehmen oder die Anrufliste anzuzeigen, wenn kein Anruf aktiv ist.

△ oder ▽ : Drücken, um beim Radiohören zum nächsten bzw. vorigen Favoriten zu wechseln. Drücken, um beim Abspielen einer Medienquelle zum nächsten bzw. vorigen Titel zu wechseln.

🗑 : Drücken, um einen eingehenden Anruf abzuweisen, einen Anruf zu beenden, eine Spracherkennungssitzung zu beenden oder das Audio stummzuschalten, wenn kein Telefonanruf aktiv ist.


🗣 : Drücken startet den Sprachassistenten.

Bedienung des Systems

Audio

Das Symbol Audio im Infotainment-Display oder 🎵 am Multifunktionsregler (MFC) drücken, um die Seite der aktiven Audioquelle zu öffnen. Beispiele verfügbarer Quellen: AM, FM, USB und Bluetooth.

Mobiltelefon

Das Symbol Mobiltelefon im Infotainment-Display berühren oder auf  am MFC drücken, um das Telefonmenü anzuzeigen. Siehe *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 147 oder *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 146.

Apple CarPlay

Das Symbol Apple CarPlay berühren, um nach dem Verbinden eines unterstützten Geräts Apple CarPlay (ausstattungsabhängig) zu aktivieren. Siehe *Apple CarPlay und Android Auto* ⇨ 151.

Android Auto

Das Symbol Android Auto berühren, um nach dem Verbinden eines unterstützten Geräts Android Auto (ausstattungsabhängig) zu aktivieren. Siehe *Apple CarPlay und Android Auto* ⇨ 151.

Einstellungen

Das Symbol Settings (Einstellungen) berühren, um das Einstellungsmenü zu öffnen. Siehe *Einstellungen* ⇨ 152.

Bedienelemente

Das Symbol Controls (Bedienelemente) berühren, um das Menü der Bedienelemente zu öffnen.

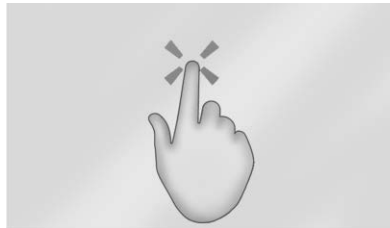
Anwendungsleiste

Die Anwendungsleiste ist unten am Displayrand angeordnet. Sie zeigt bis zu sechs Anwendungen an.

Mögliche Fingerbewegungen

Das Infotainment System lässt sich mit folgenden Fingerbewegungen steuern.

Berühren/Tippen



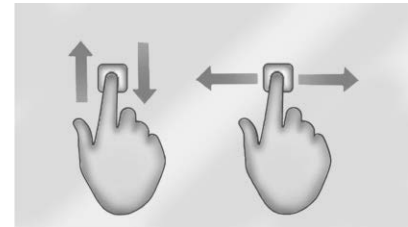
Durch Berühren/Tippen wird ein Symbol bzw. eine Option ausgewählt, eine Anwendung aktiviert oder die Position auf der Karte geändert.

Berühren und Halten



Anwendungen können durch langes Berühren verschoben oder gelöscht werden.

Ziehen



Durch Ziehen lassen sich Anwendungen auf dem Start-Bildschirm oder die Karte verschieben. Zum Ziehen eines Objektes muss dieses gehalten und auf dem Display an eine neue Stelle bewegt werden. Dies

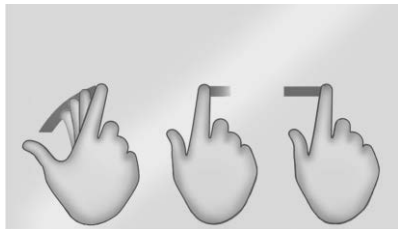
kann nach oben, unten, rechts oder links geschehen. Diese Funktion ist nur verfügbar, während das Fahrzeug steht.

Kurz berühren



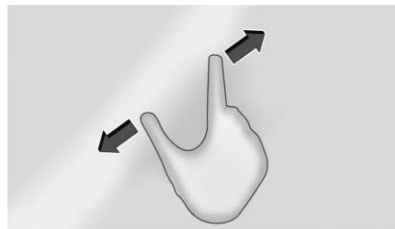
Durch eine kurze Berührung lassen sich Objekte in einer Liste oder auf einer Karte ein kurzes Stück verschieben. Dazu das ausgewählte Objekt halten und nach oben oder unten an eine andere Stelle bewegen.

Wischen bzw. schnelles Wischen



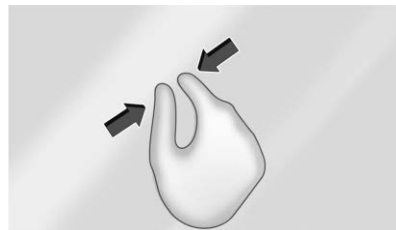
Eine (schnelle) Wischbewegung dient dazu, Listen durchzusehen, die Karte zu verschieben oder zu einer anderen Seite zu wechseln. Dazu mit einem Finger das Display berühren und dann schnell nach oben, unten, rechts oder links streichen.

Auseinanderziehen



Durch Auseinanderziehen lassen sich Karten, bestimmte Bilder oder eine Website vergrößern. Mit Finger und Daumen knapp nebeneinander das Display berühren und dann die Finger auseinander bewegen.

Zusammenziehen



Durch Zusammenziehen lassen sich Karten, bestimmte Bilder oder Websites verkleinern. Finger und Daumen voneinander entfernt auf das Display setzen und dann die Finger zueinander bewegen.

Reinigung der Hochglanzoberflächen oder Fahrzeug- und Radiodisplays

Wischen Sie bei Fahrzeugen mit Hochglanzoberflächen oder Fahrzeuganzeigen die Oberflächen mit einem Mikrofasertuch ab. Vor dem Abwischen der Oberfläche mit dem Mikrofasertuch Schmutz entfernen, der die Oberfläche verkratzen könnte. Reiben Sie dann vorsichtig mit dem Mikrofasertuch und reinigen Sie die Oberfläche. Verwenden Sie auf keinen Fall Fensterreinigungsmittel oder Lösungsmittel. Waschen Sie das Mikrofasertuch regelmäßig per Hand mit milder Seife.

Verwenden Sie keine Bleichmittel und Weichspüler. Spülen Sie das Tuch gründlich aus und trocknen Sie es vor dem nächsten Gebrauch.

Softwareaktualisierungen

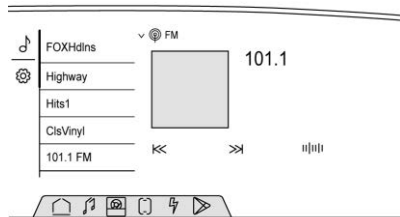
Over-the-Air Software-Aktualisierungen

Weitere Informationen über Software-Aktualisierungen sind unter „Aktualisierung“ in *Einstellungen* ⇨ 152 verfügbar.

Radio

Radio UKW/MW

Radio spielen



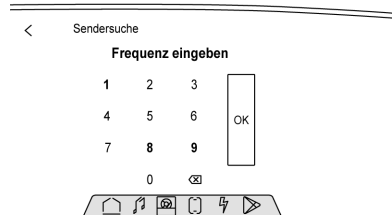
Im Start-Bildschirm das Symbol Audio berühren, um die Seite der aktiven Audioquelle anzuzeigen. Oben auf der Seite ∨ berühren, um zwischen AM, FM, DAB und Bluetooth auszuwählen.

Einen Sender finden

Einen Sender suchen

Im Infotainment-Bildschirm AM, FM oder DAB << oder >> berühren, um nach dem vorigen bzw. nächsten starken Sender zu suchen.

Abstimmen



||||| im Infotainment-Display berühren, um den Bildschirm Freq aufzurufen. Über die Tastatur den Sender direkt eingeben.

Einträge, die keine gültige Frequenz ergeben, werden in der Tastatur deaktiviert. In der Frequenznummer wird automatisch ein Dezimalpunkt eingefügt.

✕ berühren, um eingegebene Zahlen einzeln zu löschen. ✕ länger berühren, um alle Zahlen zu löschen.

Ein gültiger AM-, FM- oder DAB-Sender wechselt automatisch zur neuen Frequenz und zeigt den aktuell wiedergegebenen Bildschirm an.

Auf der rechten Seite des Displays Freq kann eine Liste aller verfügbaren Sender durchsucht werden. Durch Berühren zu einem Sender wechseln oder den Sender mit ☆ als Favoriten speichern.


Speicherung von Radiosender-Favoriten

Die Favoriten werden links im Display angezeigt.

AM, FM oder DAB : Favoriten können durch Berühren von Favorit links im Bildschirm gespeichert werden.

Die Zahl der Favoriten wird automatisch angezeigt.

Audioeinstellungen

Im Bildschirm AM oder FM  berühren, um Folgendes anzuzeigen:

Equalizer : Berühren, um Bass, Mitten oder Höhen mit den Optionen im Infotainment-Display anzupassen.

Fader/Balance : Berühren, um Einstellungen über die Bedienelemente im Infotainment-Display anzupassen.

Sound-Modus : Berühren, um Vorn oder Hinten auszuwählen, um den besten Klang für die vorderen oder hinteren Insassen einzustellen.

Mit den Bedienelementen von Surround von Stereo zu Surround wechseln.

Adaptive Lautstärke : Zum Ein- oder Ausschalten berühren.

Radiofavoriten verwalten : Berühren, um eine Liste der Audiofavoriten anzuzeigen.

Die Favoriten können verschoben oder gelöscht werden.

Zum Verschieben das Bewegungssymbol berühren und nach oben oder unten an eine neue Position ziehen.

Radio Text (Radiotext) : Schaltet das Radiodatensystem (RDS) ein oder aus.

Aus oder Ein berühren.

Kategorien Radiotext : Wenn aktiviert, werden Informationen zur Kategorie der aktuellen Radioinhalte angezeigt.

Verkehrsfunkwarnung (TP) : Ist die Funktion aktiviert und das Radio erkennt eine Verkehrsmeldung, wird eine Benachrichtigung angezeigt und eine Audiomeldung ausgegeben.

Region : Bei Aktivierung werden die Radioeinstellungen automatisch an Ihre aktuelle Region angepasst.

DAB-Durchsagen : Ermöglicht die Auswahl der gewünschten Kategorien von DAB-Durchsagen.

DAB-DAB-Umschaltung : Ist die Funktion aktiv und das Signal eines DAB-Radiosenders verschlechtert sich, kann das Radio gegebenenfalls denselben Sender über ein anderes DAB-Ensemble einstellen.

DAB-FM-Umschaltung : Ist die Funktion aktiv und das Signal eines DAB-Radiosenders verschlechtert sich, versucht das Radio, die FM-Frequenz desselben Senders einzustellen. Ist DAB-DAB-Umschaltung verfügbar, versucht das Radio, den Sender zunächst über ein anderes DAB-Ensemble zu empfangen.

Radiodatensystem (RDS)

RDS muss bestimmte RDS-Informationen von Radiosendern empfangen und funktioniert nur, wenn diese Informationen verfügbar sind. Ein Radiosender könnte Informationen senden, die eine Fehlfunktion des Radios hervorrufen.

Außerdem sind die RDS-Funktionen spezifisch für die Region und das Verkaufsland. Bestimmte RDS-Inhalte sind also in dem Gebiet oder Land, in dem das Fahrzeug genutzt wird, möglicherweise nicht verfügbar.

Zum Ein- und Ausschalten der RDS-Funktionen siehe „Audioeinstellungen“ weiter oben.

Die folgenden RDS-Kernfunktionen und regionspezifischen Funktionen können von Radiosendern in Ihrem Hörgebiet unterstützt werden:

RDS-Kernfunktionen

- Anzeige des Radiosenderkürzels
- Meldungen von Radiostationen anzeigen
- Kategorie des Radiosenders (falls verfügbar)

Regionsspezifische RDS-Funktionen

- Unterstützung von Verkehrsmeldungen (TP)
- Unterstützung von Alternativfrequenzen (AF)
- Unterstützung von Regiocasting

Digitaler Rundfunk (DAB)

Das ausstattungsabhängig verfügbare Digital Audio Broadcasting-Radio (DAB-Radio) ist ein digitales Rundfunksystem, das eine Klangqualität vergleichbar mit einem CD-Player liefert und am Infotainment-Display ergänzende Informationen zum Radiosender bereitstellt (z. B. Sendername, Interpret und Titel). Das DAB-Signal ist im Vergleich zum AM-/FM-Signal wesentlich weniger empfindlich gegenüber Interferenzen im normalen Betrieb. Die Empfangsqualität des DAB-Radios kann jedoch eingeschränkt sein, wenn das Signal von natürlichen Hindernissen oder Bauwerken blockiert wird. Bei beeinträchtigtem DAB-Signal wird der Empfang vollständig unterbrochen.

Radio spielen

Berühren Sie auf dem Startbildschirm das Symbol Audio, um den Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe) für die aktive


Audioquelle anzuzeigen. Die Quellentaste (DAB, AM oder FM) berühren, um die Quelle zu wechseln.

Einen Sender finden

Einen Sender suchen

Berühren Sie auf dem DAB-Bildschirm die Tasten "Vor" oder "Zurück", um nach dem vorherigen oder nächsten starken Sender zu suchen.

Abstimmen

Berühren Sie  auf dem Infotainment-Display, um den Abstimmungsbildschirm aufzurufen. Geben Sie eine DAB-Sendernummer über das alphanumerische Tastenfeld ein (z. B. 5A).

☆ berühren, um den Sender als Favoriten zu speichern.

Nach der Eingabe eines gültigen DAB-Senders stellt das Radio automatisch auf den neuen Sender ein, schließt aber nicht den Abstimmungsbildschirm. Alternativ können Sie auch die Taste "Go" oder einen DAB-Sender in der Liste berühren, um die Wiedergabe des Senders zu starten. Die Abstimmungsseite wird geschlossen und der Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe) wird wieder angezeigt.

DAB-Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe)

Wenn Sie einen DAB-Sender eingestellt haben, kann das Display relevante Informationen anzeigen, z. B. die Senderbezeichnung, Textinformationen zu Interpret und Titel sowie ein Senderlogo. Diese Informationen werden vom DAB-Sender zur Verfügung gestellt und sind möglicherweise nicht immer in Ihrem Empfangsbereich verfügbar.

Speicherung von DAB Radiosender-Favoriten

Gespeicherte Lieblingsender werden unten auf dem Bildschirm "Now Playing" (Aktuelle Wiedergabe) angezeigt.

DAB-Favoriten können gespeichert werden, indem Sie einen Favoritenplatz während des Empfangs gedrückt halten.

DAB-Linking

Falls vorhanden, unterstützt Ihr Radio möglicherweise DAB-DAB-Linking und DAB-FM-Linking.

DAB-DAB-Linking unterstützt das automatische Umschalten Ihres gerade laufenden DAB-Senders auf einen anderen DAB-Sender mit demselben Inhalt. Dies geschieht, wenn

der momentane DAB-Sender schwächer wird und ein anderer DAB-Sender mit demselben Inhalt und besserem Empfang empfangen werden kann.

DAB-FM-Linking unterstützt das automatische Umschalten Ihres gerade laufenden DAB-Senders auf einen anderen FM-Sender mit demselben Inhalt. Dies geschieht, wenn der momentane DAB-Sender schwächer wird und ein alternativer FM-Sender mit demselben Inhalt und besserem Empfang empfangen werden kann.

DAB-Linkings können im Menü "Settings" (Einstellungen) ein- oder ausgeschaltet werden.

DAB-Meldungen

Falls vorhanden, stellen die DAB-Meldungen eine nach Kategorie definierte Gruppierung von Rundfunkmeldungen dar. Beispiele dafür sind Nachrichten, Notrufe, Wetter, Sport, Finanzen usw. Die gewünschten Meldungstypen können vom Benutzer über den Bildschirm "DAB Announcement" (DAB-Meldungen) ausgewählt werden. Notrufmeldungen sind immer aktiviert und können nicht deaktiviert werden.

Ausgewählte Meldungen werden automatisch über das Radio empfangen, wenn sie verfügbar sind. Ihr Radio zeigt ein Pop-up-Fenster an, das Sie darüber informiert, dass eine Meldung kommt. Sie können wählen, ob Sie die Meldung hören wollen oder nicht.

Die Einstellungen für DAB-Meldungen können im Menü "Audio Settings" (Audioeinstellungen) verwaltet werden.

Radioempfang

Im Falle von Interferenzen oder Störungen des Radios alle elektronischen Geräte von den Zubehörsteckdosen ausstecken.

FM

UKW-Signale haben nur eine Reichweite von ungefähr 16 bis 65 Kilometer (10 bis 40 Meilen). Obwohl das Radio über einen integrierten elektronischen Stromkreis verfügt, der automatisch Störungen reduziert, können geringe atmosphärische Störungen besonders an hohen Gebäuden oder Hügeln auftreten, wobei der Empfang zeitweilig abgeschwächt werden kann.

AM

Die Reichweite die meisten MW-Sender ist, besonders bei Nacht, größer als bei UKW-Sendern. Aufgrund der längeren Reichweite können sich Senderfrequenzen gegenseitig stören. Atmosphärische Störungen können auch auftreten, wenn z. B. Stürme und Hochspannungsleitungen den Radioempfang stören. Versuchen Sie in diesem Fall, die Höhen am Radio zu verringern.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) (ausstattungsabhängig verfügbar) ist ein universelles Übertragungssystem, das Sender über den Radioprogrammnamen im Infotainment-Display anzeigt. Das DAB-Signal erzeugt eine konstante Lautstärke und kann nicht von Sendern mit einer benachbarten Frequenz gestört werden. Die Empfangsqualität von DAB verbessert sich, wenn das Signal von natürlichen Hindernissen oder Gebäuden reflektiert wird. Bei beeinträchtigtem DAB-Signal wird der Empfang vollständig unterbrochen.

Benutzung von Mobiltelefonen

Die Verwendung eines Mobiltelefons, etwa zum Telefonieren oder Aufladen, oder einfach nur ein eingeschaltetes Mobiltelefon

im Fahrzeug kann zu Störungen des Radioempfangs führen. In diesem Fall das Mobiltelefon ausstecken bzw. ausschalten.

Antenne Multiband

Die Multiband-Dachantenne kann, je nach Ausstattungsvariante, für Funk-, Navigations- und anderweitige Kommunikationssysteme eingesetzt werden. Um eine optimale Empfangsqualität zu gewährleisten, muss die Antenne von Hindernissen wie Schnee und Eis freigehalten werden. Wenn das Fahrzeugdach beladen ist oder über ein Schiebedach verfügt und dieses geöffnet ist, kann der Empfang dadurch beeinträchtigt werden.

Audiospieler

Nicht vertrauenswürdige Medien-geräte vermeiden

Bei Verwendung von Mediengeräten wie USB- und mobilen Geräten muss die Quelle berücksichtigt werden. Vermeiden Sie nicht vertrauenswürdige Medienquellen, die Dateien enthalten können, welche den Betrieb oder die Leistung des Systems beeinträchtigen.

USB-Anschluss

Manche Fahrzeuge sind mit mehreren USB-Anschlüssen ausgestattet. Die Anschlüsse können auch zum Laden verwendet werden. Musik kann von einem angeschlossenen USB-Gerät abgespielt werden.

Achtung
Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, sämtliches Zubehör und alle Zubehörkabel bei Nichtverwendung trennen. Zubehörkabel, die ohne verbundenes Gerät am Fahrzeug angeschlossen bleiben, können beschädigt werden oder einen Kurzschluss verursachen, wenn das freie Kabelende mit Flüssigkeiten oder einer anderen Spannungsquelle, zum Beispiel mit einer Zuhörsteckdose, in Kontakt gelangt.

USB-Audio

So wird Musik über USB abgespielt:

1. Auf der Seite Aktuelles Audio Quelle berühren und USB auswählen.
2. Ist kein Gerät angeschlossen, den Bildschirmanweisungen zum Anschließen des Gerätes folgen.

3. Unterstützte Medieninhalte erscheinen im Display.

Bluetooth-Audio

Musik kann von einem gekoppelten Bluetooth-Gerät abgespielt werden. Siehe *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 147 oder *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 146, um Hilfe beim Koppeln eines Gerätes zu erhalten.

Lautstärke und Titel können über die Infotainment-Bedienelemente oder das Mobilgerät eingestellt werden. Ist bei Auswahl von Bluetooth kein Ton zu hören, die Lautstärkeeinstellung auf dem mobilen Gerät und im Infotainment System überprüfen.

Die Musikwiedergabe kann durch Berühren von „Bluetooth“ in der Liste der zuletzt verwendeten Quellen links im Display oder durch Berühren der Option „More“ (Mehr) und anschließendes Berühren des Bluetooth-Geräts gestartet werden.

So wird Musik über Bluetooth abgespielt:

1. Das Gerät einschalten und koppeln, um eine Verbindung herzustellen.

- Nach dem Koppeln im Start-Bildschirm auf Audio, dann auf Quelle und das Bluetooth-Gerät tippen.

Bluetooth-Klangmenü

Siehe „Klangmenü des Infotainment Systems“ unter *Radio UKW/MW* ⇨ 141.

Telefon

Bluetooth (Überblick)

Das Bluetooth-System des Fahrzeugs kann für folgende Aufgaben mit dem Mobiltelefon interagieren:

- Anrufe im Freisprechmodus tätigen und empfangen.
- Teilen des Adressbuchs und der Kontaktliste des Geräts mit dem Fahrzeug.
- Audio streamen (Musik, Podcasts).
- Benachrichtigung über Empfang von Textnachrichten.

Um die Ablenkung während der Fahrt zu minimieren, sollten Sie vor dem Fahren und bei geparktem Fahrzeug folgende Maßnahmen vornehmen:


- Vor Beginn der Fahrt mit den Funktionen des Gerätes vertraut machen. Das Telefonbuch und die Kontaktlisten organisieren und doppelte oder ungenutzte Einträge löschen.
- Machen Sie sich mit der Bedienung des Infotainment Systems vertraut.
- Mobilgerät(e) mit dem Fahrzeug koppeln. Das System ist eventuell nicht mit allen Mobilgeräten kompatibel. Siehe „Koppeln“ weiter unten in diesem Abschnitt.


In Fahrzeugen mit Bluetooth-System können Anrufe über Bluetooth-fähige Mobilgeräte mit Freisprechprofil getätigt und entgegen genommen werden. Gesteuert wird das System über das Infotainment System und die Sprachsteuerung. Das System kann bei eingeschaltetem Fahrzeug und im Zubehörmodus verwendet werden. Die Reichweite des Bluetooth-Systems kann sich bis zu 9,1 m (30 ft) erstrecken. Nicht alle Mobilgeräte unterstützen alle Funktionen oder funktionieren überhaupt mit dem Bluetooth-System. Weitere Informationen über kompatible Mobilgeräte sind beim Cadillac Brand Ambassador zu erfragen.

Bedienelemente

Das Bluetooth-System kann mit den Bedienelementen des Infotainment-Systems und der Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

Lenkradtasten

 : Kurz drücken, um eingehende Anrufe auf dem angeschlossenen Bluetooth-Mobilgerät anzunehmen. Lange drücken, um den Mobilgeräteassistenten zu öffnen.

 : Drücken, um einen Anruf zu beenden oder abzuweisen bzw. einen Vorgang abzubrechen. Drücken, um das Infotainment System stummzuschalten bzw. die Stummschaltung aufzuheben, wenn gerade kein Telefongespräch aktiv ist.

Bedienelemente des Infotainment Systems

Für Informationen zur Navigation im Menüsystem mit den Infotainment-Bedienelementen, siehe *Bedienung des Systems* ⇨ 138.

Audiosystem

Bei Verwendung des Bluetooth-Systems kommt der Ton aus den vorderen Lautsprechern des Fahrzeugs. Die Wiedergabe des Audiosystems wird währenddessen deaktiviert. Die Lautstärke eines Anrufs über ein

Mobiltelefon kann über die Lautstärkereger am Lenkrad oder über den Lautstärkereger des Infotainment Systems geändert werden. Die geänderte Lautstärke wird für spätere Anrufe gespeichert. Die Lautstärke kann nur bis zu einem bestimmten Pegel abgesenkt werden.

Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)

Paarung

Ein Bluetooth-fähiges Mobilgerät muss mit dem Bluetooth-System gekoppelt und dann mit dem Fahrzeug verbunden werden, bevor es genutzt werden kann. Lesen Sie sich vor dem Koppeln des Gerätes das Benutzerhandbuch des Geräteherstellers (Bluetooth-Funktion) durch.

Informationen zur Paarung

- Das Telefonsymbol im Infotainment-Startbildschirm berühren.
- Ist kein Mobilgerät angekoppelt, zeigt eine Meldung im Infotainment-Display die Option Manage Phones (Telefone verwalten) an. Berühren dieser Option öffnet den Telefonbildschirm. Siehe „Paaren eines Telefons“ weiter unten in diesem Abschnitt.

- Ein Bluetooth-Mobilgerät mit Musikfunktion kann sowohl als Mobiltelefon als auch als Musikplayer mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.
- Es können bis zu zehn Bluetooth-Geräte mit dem System gekoppelt sein.
- Der Paarungsvorgang ist bei fahrendem Fahrzeug deaktiviert.
- Die Kopplung braucht nur einmal durchgeführt werden, außer wenn die Kopplungsinformationen des Mobilgeräts geändert wurden oder das Mobiltelefon aus dem System gelöscht wurde.
- Stellt ein bereits gekoppeltes Mobilgerät keine Verbindung zum Bluetooth-System her, versuchen, das Mobilgerät im Infotainment System des Fahrzeugs und auch auf dem Mobilgerät zu „vergessen“. Dann erneut ankoppeln.
- Befinden sich mehrere gekoppelte Mobilgeräte in Systemreichweite, stellt das System die Verbindung zu demjenigen Mobilgerät her, das als „First to Connect“ (Bevorzugt verbinden) festgelegt ist. Ist kein Mobilgerät auf „First to Connect“ (Bevorzugt verbinden) eingestellt, wird die Verbindung zum zuletzt verwendeten Mobilgerät hergestellt. Zum Herstellen einer Verbindung zu einem anderen

gekoppelten Mobilgerät siehe „Verbinden eines anderen Telefons“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Paaren eines Telefons

1. Vor dem Ankoppeln überprüfen, ob Bluetooth auf dem Mobiltelefon aktiviert ist.
2. Das Phone (Telefon)symbol im Infotainment-Startbildschirm berühren.
3. Ist kein Mobiltelefon angeschlossen, wird der Bildschirm Manage Phones (Telefone verwalten) geöffnet. Ist bereits ein anderes Mobiltelefon angeschlossen, Settings > Connections > Phones (Einstellungen, Verbindungen, Mobiltelefone) berühren.
4. „Manage Phones“ (Telefone verwalten) berühren, um den Telefonbildschirm zu öffnen.
5. Berühren Sie Telefon hinzufügen.
Wurde bereits ein Mobiltelefon hinzugefügt oder getrennt, ist die Karte „Telefon hinzufügen“ einfach mit + bezeichnet.
6. Die Bildschirmanweisungen zum Koppeln des Mobiltelefons befolgen.
7. Die Anweisungen auf dem Mobiltelefon befolgen, den angezeigten sechsstelligen Code im Infotainment-Display bestätigen

und „Pair“ (Ankoppeln) berühren. Zum erfolgreichen Ankoppeln muss der Code auf dem Mobiltelefon und im Infotainment-Display quittiert werden.

8. Informationen hierzu sind im Handbuch des Mobiltelefons zu finden. Nach dem Koppeln wird das Mobiltelefon als „Connected“ (Verbunden) angezeigt.
9. Erscheint der Fahrzeugname nicht auf dem Mobiltelefon im Menü „Sonstige Geräte“ oder „Verfügbare Geräte“, gibt es mehrere Möglichkeiten, um das Koppeln zu wiederholen:
 - Stellt ein bereits gekoppeltes Mobilgerät keine Verbindung zum Bluetooth-System her, versuchen, das Mobilgerät im Infotainment System des Fahrzeugs und das Fahrzeug in den Bluetooth-Einstellungen des Mobilgeräts zu „vergessen“. Dann erneut ankoppeln. Zum Entfernen des Telefons aus dem Bluetooth-System siehe „Löschen eines gepaarten Telefons“ weiter unten. Zum Entfernen des Infotainment Systems vom Mobiltelefon siehe Handbuch des Telefonherstellers.
 - Bluetooth am Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.

- Zum Anfang des Telefonmenüs im Infotainment-Display zurückgehen und das Ankoppeln neu starten.
 - Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.
 - Mobiltelefon zurücksetzen. Dieser Schritt sollte nur als letzte Möglichkeit gewählt werden.
10. Wenn das Mobiltelefon dazu auffordert, die Verbindung anzunehmen oder das Herunterladen des Telefonbuchs zu erlauben, „Immer annehmen“ und „Zulassen“ auswählen. Das Telefonbuch ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn es nicht angenommen wird.
 11. Zum Ankoppeln weiterer Mobiltelefone Settings > Connections > Phones (Einstellungen, Verbindungen, Mobiltelefone) berühren.

Als Erstes zu verbindende gekoppelte Telefone

Befinden sich mehrere gekoppelte Mobiltelefone in Systemreichweite, stellt das System die Verbindung zu demjenigen Mobiltelefon her, das als „First to Connect“ (Bevorzugt verbinden) festgelegt ist. So wird ein angekoppeltes Mobiltelefon als bevorzugt zu verbindendes Telefon festgelegt:

1. Überprüfen, ob das Mobiltelefon eingeschaltet ist.
2. Das Symbol Settings (Einstellungen) im Start-Bildschirm berühren.
3. Verbindungen berühren.
4. Mobiltelefon berühren.
5. Options (Optionen) unter dem angeschlossenen Mobiltelefon berühren.
6. Bevorzugt verbinden im Einstellungsmenü des Mobiltelefons berühren und First to Connect (Bevorzugt verbinden) auf On (Ein) stellen.

Mobiltelefone oder Mobilgeräte können hinzugefügt, entfernt, verbunden und getrennt werden. Sobald das Hinzufügen oder Verwalten von Mobiltelefonen oder Mobilgeräten angefordert wird, wird ein Untermenü eingeblendet.

Öffnen des Bildschirms Geräteliste


Es gibt zwei Möglichkeiten zum Öffnen der Geräteliste:

Über das Symbol Settings (Einstellungen)

1. Das Symbol Einstellungen im Infotainment-Startbildschirm oder das Einstellungssymbol in der Shortcut-Leiste links im Display berühren.
2. Berühren Sie Verbindungen.

3. Berühren Sie Telefone.

Über das Mobiltelefonsymbol

1. Das Symbol Mobiltelefon im Infotainment-Startbildschirm oder das Telefonsymbol in der Shortcut-Leiste links im Display berühren.
2.  im Telefonbildschirm berühren.
3. Connected Phone (Verbundenes Telefon) berühren.

Trennen eines verbundenen Telefons

So wird ein Mobiltelefon getrennt:

1. Bildschirm Geräteleiste öffnen. Siehe „Öffnen des Bildschirms Geräteleiste“ weiter oben in diesem Abschnitt.
2. In der Telefonkarte Option berühren, um die Einstellungen des Mobiltelefons bzw. Mobilgeräts anzusehen.
3. „Disconnect“ (Trennen) berühren.

Löschen eines gepaarten Telefons

Löschen eines gekoppelten Mobiltelefons:

1. Bildschirm Geräteleiste öffnen. Siehe „Öffnen des Bildschirms Geräteleiste“ weiter oben in diesem Abschnitt.
2. In der Telefonkarte Option berühren, um die Einstellungen des Mobiltelefons bzw. Mobilgeräts anzusehen.

3. Forget Phone (Telefon vergessen) berühren.

Verbinden eines anderen Telefons

Zum Verbinden eines anderen Mobiltelefons muss sich das neue Telefon im Fahrzeug befinden und mit dem Bluetooth-System gekoppelt sein.

Verbindungsherstellung zu einem anderen Telefon:

1. Bildschirm Geräteleiste öffnen. Siehe „Öffnen des Bildschirms Geräteleiste“ weiter oben in diesem Abschnitt.
2. In der Liste der verfügbaren Mobiltelefone das neue Mobiltelefon berühren, das verbunden werden soll. Siehe „Als Erstes zu verbindende gekoppelte Telefone“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Wechseln zwischen Handgerät und Freisprecheinrichtung

Wechsel zwischen dem Modus Mobiltelefon und Freisprechen:

- Bei einem aktiven Anruf über Freisprechfunktion die Option Audio Output (Audioausgang) und Mobiltelefon berühren, um in den Handgerätmodus zu wechseln.

Das Stummschaltssymbol ist im Mobiltelefonmodus nicht verfügbar oder aktiv.

- Bei einem aktiven Anruf über das Mobiltelefon die Option Audio Output (Audioausgang) und Car Speakers (Fahrzeugauslautsprecher) berühren, um in den Freisprechmodus zu wechseln.

Anrufe über Kontakte

Im Mobiltelefon gespeicherte Kontakte können über das Bluetooth-System angerufen werden, sofern das Mobiltelefon die Funktion „Phone Book“ (Telefonbuch) unterstützt. Mit den Telefoneinstellungen und der Bedienung vertraut machen und das Mobiltelefon so einstellen, dass es Kontakte über Bluetooth mit dem Fahrzeug teilen darf. Überprüfen, ob das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt, und das Mobiltelefon so einstellen, dass es Kontakte über Bluetooth mit dem Fahrzeug teilen darf.

Das Menü Kontakte greift auf das Telefonbuch des Mobiltelefons zu.

Tätigen eines Anrufs über das Menü Kontakte:

1. Das Symbol Mobiltelefon im Infotainment-Startbildschirm oder in der Shortcut-Leiste links im Display berühren.
2. Berühren Sie Kontakte.

3. Es gibt zwei Möglichkeiten, um nach Kontakten zu suchen:

- Suchleiste – Das Suchsymbol rechts oben im Mobiltelefonfenster berühren und den Namen oder die Nummer des Kontakts auf der Tastatur eingeben. Die Suchergebnisse werden entsprechend der Benutzereingabe angezeigt. Den Namen berühren, dessen Nummer gewählt werden soll.
- Blättern – Die Liste oder die Blätterleiste links im Mobiltelefonfenster berühren und blättern. Den Namen berühren, dessen Nummer gewählt werden soll.

Anrufe über die Anrufliste

Das Menü Anrufliste greift auf die Anrufliste des Mobiltelefons zu.

Tätigen eines Anrufs über das Menü Anrufliste:

1. Das Symbol Mobiltelefon im Infotainment-Startbildschirm oder in der Short-cut-Leiste links im Display berühren.
2. Berühren Sie Anrufliste.
3. Den gewünschten Namen bzw. die anzurufende Telefonnummer berühren.

Anrufen über das Tastenfeld

Anrufen durch Eingabe der Rufnummer:

1. Das Symbol Mobiltelefon im Infotainment-Startbildschirm oder in der Short-cut-Leiste links im Display berühren.
2. Tastenfeld berühren und eine Telefonnummer eingeben.
3. Das Telefon-Symbol am Infotainment-Display berühren, um die Nummer zu wählen.

Suche nach Kontakten über die Tastatur

Suche nach Kontakten über die Tastatur:

1. Das Mobiltelefonsymbol im Infotainment-Startbildschirm berühren.
2. Tastenfeld berühren und zur Suche einen Teil der Telefonnummer oder des Kontaktnamens über die Zifferntastatur eingeben.


Die Ergebnisse werden rechts im Display angezeigt. Einen Eintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.

Anruf annehmen oder ablehnen

Bei Annahme eines Anrufs wird das Infotainment System stummgeschaltet und im Fahrzeug ertönt ein Anrufsignal.


Einen Anruf annehmen

Es gibt zwei Arten, einen Anruf anzunehmen:

- Die Taste  am Lenkrad drücken.
- Annehmen am Infotainment-Display berühren.

Einen Anruf ablehnen


Es gibt zwei Arten, einen Anruf abzulehnen:

- Die Taste  am Lenkrad drücken.
- Ablehnen am Infotainment-Display berühren.


Anklöpfen

Die Anklopffunktion muss vom Bluetooth-Telefon unterstützt werden und von Ihrem Netzbetreiber aktiviert worden sein.

Einen Anruf annehmen

Zum Annehmen  drücken und danach „Switch“ (Wechseln) im Infotainment-Display berühren.



Einen Anruf ablehnen

Zum Ablehnen  drücken und danach „Decline“ (Ablehnen) im Infotainment-Display berühren.

Umschalten zwischen Anrufen (nur Anrufe mit Anklopfen)

Zum Umschalten zwischen Anrufen „Phone“ (Telefon) im Infotainment-Startbildschirm berühren, um die Seite „Call View“ (Anrufanzeige) zu öffnen. In der Anrufanzeige die Anrufinformationen des Anrufs in der Warteschleife berühren, um zwischen den Anrufen umzuschalten.

Beenden eines Telefongesprächs

- Die Taste  am Lenkrad drücken.
- Neben einem Anruf  am Infotainment-Display berühren, um nur diesen Anruf zu beenden.

Tonwahl (DTMF)

Das fahrzeugeigene Bluetooth-System kann während eines Anrufs Nummern senden. Dies wird verwendet, wenn Sie ein menügeführtes Telefonsystem anrufen. Die Nummer über die Tastatur eingeben.

Apple CarPlay und Android Auto

Ausstattungsabhängig können die Funktionen Android Auto und/oder Apple CarPlay über ein kompatibles Smartphone verfügbar sein. Sofern verfügbar und verbunden, wechseln die Symbole für

Android Auto und Apple CarPlay im Start-Bildschirm des Infotainment-Displays von grauer zu weißer Darstellung.

So verwenden Sie Android Auto und/oder Apple CarPlay:

Projektion eines verkabelten Telefons

1. Für Mobiltelefone unter Android 9 und früher die Android Auto App von Google Play auf das Smartphone herunterladen. Apple CarPlay oder neuere Android-Versionen erfordern keine App.
2. Das Android-Telefon oder Apple iPhone mit dem USB-Kabel des Mobiltelefons an einem vorderen USB-Anschluss anschließen. Zur Gewährleistung einer optimalen Leistung wird dringend empfohlen, das im Lieferumfang des Geräts enthaltene USB-Kabel zu verwenden. Das Kabel im Falle von deutlichem Verschleiß ersetzen, um die Verbindungsqualität zu erhalten. Kabel aus dem Zubehörmarkt oder von Drittanbietern funktionieren möglicherweise nicht.

3. Beim ersten Anschließen des Mobiltelefons zur Aktivierung von Apple CarPlay oder Android Auto wird eine Aufforderung zum Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen angezeigt.

- Enable (Aktivieren) berühren, um Apple CarPlay bzw. Android Auto zu starten.
- „Deaktivieren“ berühren, um die Funktionen für Apple CarPlay und Android Auto aus dem Fahrzeugeinstellungsmenü zu entfernen. Andere Funktionen können weiterhin verfügbar sein.

Spiegelung eines Mobiltelefons

1. Für Mobiltelefone unter Android 9 und früher die Android Auto App von Google Play auf das Smartphone herunterladen. Apple CarPlay oder neuere Android-Versionen erfordern keine App.
2. Beim erstmaligen Anschließen:
 - Das Telefon über Bluetooth verbinden. Siehe *Bluetooth (Koppeln und Verwenden eines Mobiltelefons)* ⇨ 147 oder *Bluetooth (Überblick)* ⇨ 146.


3. Damit die Spiegelung des kabellos verbundenen Telefons funktioniert, sicherstellen, dass die WLAN- und Bluetooth-Funktion am Telefon aktiviert ist.
4. Beim ersten Verbinden des Telefons zur Aktivierung von Apple CarPlay oder Android Auto die Nutzungsbedingungen am Infotainment System akzeptieren. Enable (Aktivieren) berühren, um Apple CarPlay bzw. Android Auto zu starten.
5. Die Anweisungen am Mobiltelefon befolgen.

Bei manchen Smartphones leuchten die Symbole Android Auto und Apple CarPlay im Start-Bildschirm auf. Android Auto und/oder Apple CarPlay werden möglicherweise automatisch gestartet. Falls nicht, zum Start das Symbol für Android Auto und/oder Apple CarPlay auf dem Start-Bildschirm berühren.

Projektion eines kabellos verbundenen Telefons trennen:



1. „Settings“ (Einstellungen) auf dem Start-Bildschirm auswählen.
2. Verbindungen auswählen.
3. Mobiltelefone auswählen.
4. Optionen auf der Telefonkarte berühren.

5. Apple CarPlay oder Android Auto ausschalten.

 an der Blende drücken, um zum Start-Bildschirm zurückzukehren.

Änderungen der Funktionen vorbehalten. Weitere Informationen zur Einrichtung von Android Auto und Apple CarPlay im Fahrzeug sind auf der Fahrzeug-Markenwebsite zu finden.

Android Auto wird von Google zur Verfügung gestellt und unterliegt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Datenschutzerklärung von Google. Apple CarPlay wird von Apple zur Verfügung gestellt und unterliegt den allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Datenschutzerklärung von Apple. Es gelten Datentarife. Support zu Android Auto ist unter <https://support.google.com/androidauto> verfügbar. Support für Apple CarPlay ist unter www.apple.com/ios/carplay/ verfügbar. Apple und Google können die Verfügbarkeit jederzeit ändern oder einschränken. Google, Android, Android Auto, Google Maps und andere Marken sind Marken von Google LLC. Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.

 auf der Blende drücken, um Android Auto oder Apple CarPlay zu beenden. Um Android Auto oder Apple CarPlay wieder zu aktivieren,  an der Blende drücken und halten.

Apple CarPlay und Android Auto können im Infotainment System deaktiviert werden. Hierfür Home>Settings>Connections>Phones (Start, Einstellungen, Verbindungen, Mobiltelefone) und danach Phone Options (Telefonoptionen) auf der Telefonkarte berühren. Apple CarPlay oder Android Auto des Mobiltelefons mit dem Ein/Aus-Schalter ausschalten.

Einstellungen

Zugriff auf die Einstellungsmenüs:

1. Einstellungen auf dem Start-Bildschirm im Infotainment-Display berühren.
2. Gewünschte Kategorie berühren, um eine Liste der verfügbaren Optionen anzuzeigen.
3. Gewünschte Funktionseinstellung durch Berühren auswählen.
4. Die Optionen im Infotainment-Display berühren, um eine Einstellung zu ändern.

5. < berühren, um eine Ebene zurückzugehen.

Das Einstellungsmenü kann folgende Optionen enthalten:

Verbindungen

Das Menü kann folgende Optionen enthalten:

Mobiltelefone

Ermöglicht es, ein anderes Mobiltelefon oder Mobilgerät anzuschließen, zu trennen oder zu löschen.

WLAN-Menü

Zeigt verbundene und verfügbare Wi-Fi-Netzwerke an.

WLAN-Hotspot

Ermöglicht die Einstellung verschiedener WLAN-Funktionen.

Fahrzeug-zu-Telefon-Freigabe

Fahrzeug

Das Menü kann folgende Optionen enthalten:

Rücksitz-Erinnerung

Diese Funktion gibt ein Warnsignal und eine entsprechende Meldung aus, wenn die Hecktür vor oder während des Fahrzeugbetriebs geöffnet wurde.

Klima- und Luftqualität

Nimmt verschiedene Klimaeinstellungen vor.

Kollisionswarnungs- und Sensorsysteme

Nimmt verschiedene Einstellungen des Fahrerunterstützungssystems vor.

Komforteinstellungen

Nimmt verschiedene Einstellungen von Komfort und Bequemlichkeit vor.

Beleuchtung

Nimmt verschiedene Beleuchtungseinstellungen vor.

Zentralverriegelung

Nimmt verschiedene Einstellungen der Türverriegelung vor.

Verriegeln, Öffnen, Starten mit Fernbed.

Nimmt verschiedene Einstellungen der Verriegelung mit Fernbedienung vor.

Sitzposition

Ermöglicht die Anpassung verschiedener Sitzeinstellungen.

Apps und Berechtigungen

Zeigt eine Liste der installierten Apps und Berechtigungen an.

Datum/Uhrzeit

Ermöglicht das Einstellen der Uhr.

Bildschirm

Ermöglicht die Anpassung des Infotainment-Displays.

Töne

Ermöglicht die Einstellung der Töne des Infotainment Systems.

Profile

Ändert die Benutzer des Infotainment Systems.

Konten

Zum Hinzufügen oder Ändern der Benutzerkonten.

Privatsphäre

Dieses Menü ermöglicht die Anpassung von Infotainment-Datenschutzinstellungen.

"Speicher"

Dieses Menü zeigt die Speicherdaten im Infotainment System an.

Security

Dieses Menü ermöglicht die Anpassung der Infotainment-Sicherheitseinstellungen.

System

Das Menü kann folgende Optionen enthalten:

Sprache (Language)

Hierdurch wird die Display-Sprache des Infotainment-Displays festgelegt.

Keyboard & speech (Tastatur und Sprache)

Berühren, um die Einstellungen für Tastatur und Sprachsteuerung zu ändern.

Einheiten

Berühren, um die Einheiten zu ändern.

Schnellstart

Hierüber kann das Infotainment System schnell die letzte Sitzung wiederherstellen.

In Parkstellung die Taste Stummschaltung/Anruf beenden am Lenkrad 15 Sekunden lang drücken, um das Infotainment System neu zu starten.

Reset Options (Optionen zurücksetzen)

Berühren, um die Einstellungen zurückzusetzen.

Info

Berühren, um Software-Informationen zum Infotainment System anzuzeigen.

^Legal InformationLégö^

Berühren, um rechtliche und Lizenzinformationen anzuzeigen.

Updates

Dieses Menü ermöglicht die Anpassung der Update-Einstellungen des Fahrzeugs.

Google

Dieses Menü ermöglicht die Anpassung der Google-Einstellungen.

Warenzeichen und Lizenzvereinbarungen



"Made for iPhone" (hergestellt für iPhone) bedeutet, dass elektronisches Zubehör speziell zur Verbindung mit einem iPhone hergestellt und vom Entwickler gemäß den Apple-Performance-Standards zertifiziert wurde. Apple ist nicht verantwortlich für den Betrieb dieses Geräts oder seiner Einhaltung der Sicherheits- und Behördenstandards. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem iPhone die drahtlose Leistung beeinträchtigen kann. iPhone sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc.



immersion.

Die TouchSense-Technologie und das TouchSense-System der Serie 1000 unterliegen der Lizenz der Immersion Corporation. Das System TouchSense 1000 ist durch eines oder mehrere US-Patente geschützt, die unter folgender Adresse zu finden sind: www.immersion.com/patent-marking.html. Weitere Patente wurden angemeldet.

Bluetooth

Die Bluetooth-Wortmarke und -Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Marken durch General Motors erfolgt unter Lizenz. Andere Markenzeichen und -namen gehören ihren jeweiligen Eigentümern.

Java

Java ist eine eingetragene Marke von Oracle und/oder seiner Partner.

MPEG4-AVC (H.264)

DIESES PRODUKT IST UNTER DER AVC PATENT PORTFOLIO LICENSE FÜR DIE PRIVATE UND NICHT KOMMERZIELLE NUTZUNG DURCH EINEN ENDBENUTZER FÜR FOLGENDE VERWENDUNGEN LIZENZIERT: (i) VIDEODATEN IM AVC-FORMAT („AVC-VIDEO“) ZU KODIEREN UND/ODER (ii) ZUVOR VON EINEM ENDBENUTZER IM RAHMEN PRIVATER UND NICHT KOMMERZIELLER AKTIVITÄTEN KODIERTE

BZW. VON EINEM LIZENZIERTEN VIDEOANBIETER ERHALTENE AVC-VIDEOS ZU DEKODIEREN. FÜR ANDERE ANWENDUNGEN WIRD WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT EINE LIZENZ GEWÄHRT. WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE VON MPEG LA, LLC. SIEHE [HTTPS://WWW.MPEGLA.COM](https://www.mpegla.com).

MPEG4-Visual

JEDLICHE VERWENDUNG DIESES GERÄTS, DIE DEM MPEG-4 VISUAL STANDARD UNTERLIEGT, IST UNTERSAGT, ES SEI DENN, SIE ERFOLGT DURCH EINEN ENDVERBRAUCHER IM RAHMEN EINER PRIVATEN UND NICHT KOMMERZIELLEN NUTZUNG.

MP3

Die MPEG-Layer 3-Audiocodierungstechnologie ist lizenziert durch Fraunhofer IIS und Thomson.

WMV/WMA

Dieses Produkt enthält Technologien, die Eigentum der Microsoft Corporation sind bzw. unter Lizenz von Microsoft Licensing, GP stehen. Die Verwendung oder Verteilung dieser Technologien außerhalb des Produkts ist nur mit einer Lizenz von Microsoft Corporation und/oder Microsoft Licensing, GP (wie zutreffend) zulässig.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Zweifache automatische Klimaanlage 156
 Hinteres Klimaregelungssystem 161

Belüftungsdüsen

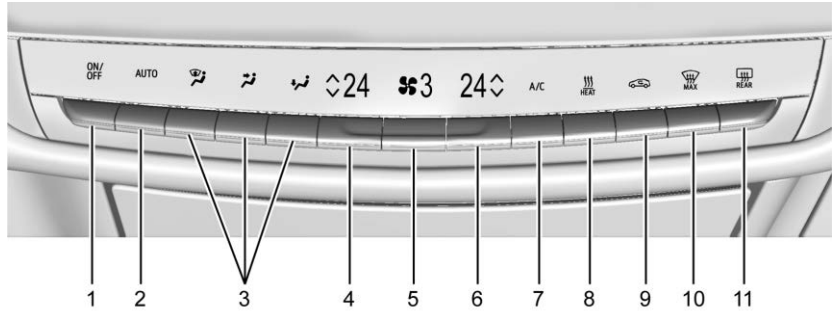
Belüftungsdüsen 162

Wartung

Fahrgastraumluftfilter 163
 Service 164

Klimatisierungssysteme

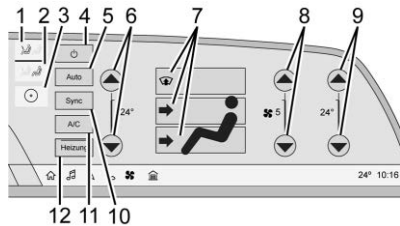
Zweifache automatische Klimaanlage



1. EIN/AUS
2. AUTO (Automatikbetrieb)
3. Luftzufuhrmodus-Regler
4. Temperatur Fahrer
5. Gebläsesteuerung
6. Temperatur Beifahrer

7. Klimaanlage
8. HEIZUNG
9. Umluft
10. Max. Entfrostung
11. Heckscheibenheizung

Display Klimatisierung



Die Einstellungen für Lüfter, Luftzufuhrmodus, Klimatisierung, Temperatur und Sync können durch Berühren von CLIMATE auf der Infotainment-Startseite oder der Schaltfläche „Klimatisierung“ in der Anwendungsleiste im Display Klimatisierung geändert werden. Dann können auf der Seite der Klimatisierung für die Vorder- oder Rücksitze die gewünschten Optionen ausgewählt werden.

1. Auswahl Klima vorne
2. Auswahl Klima Rücksitze (sofern installiert)
3. Personalisierungseinstellungen
4. On/Off (Ein/Aus)
5. AUTO (Automatikbetrieb)
6. Temperatur Fahrer
7. Luftzufuhrmodus-Regler

8. Gebläsesteuerung
9. Temperatur Beifahrer
10. SYNC (Temperatursynchronisierung)
11. Klimaanlage
12. Heizung

Automatikbetrieb


Das System regelt automatisch die Gebläsezahl, die Luftzufuhr und die Umluft, um das Fahrzeug auf die gewünschte Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen.

Ist AUTO unterstrichen, ist das System im vollen Automatikbetrieb. AC oder HEAT (HEIZUNG) wird unterstrichen, als Anzeige, ob das System automatisch kühlt oder heizt. Berühren der hervorgehobenen Schaltflächen schaltet die jeweilige Funktion aus und es läuft nur noch der Lüfter. Wenn der Luftzufuhrmodus oder die Gebläseeinstellung manuell verändert wird, erlischt die Automatikkontrollleuchte und auf den Displays erscheinen die vorgenommenen Einstellungen. Der Automatikbetrieb kann für die verschiedenen Klimatisierungseinstellungen separat ausgeschaltet werden.

Automatikbetrieb:

1. AUTO drücken.

2. Stellen Sie die Temperatur ein. Geben Sie dem System Zeit, sich zu stabilisieren. Stellen Sie dann die Temperatur nach Ihren Wünschen ein.

Zur Erhöhung der Effizienz und zum schnelleren Wärmen oder Kühlen des Fahrzeugs wird die Umluft automatisch ausgewählt. Die Leuchte der Umluftfunktion leuchtet in diesem Fall nicht auf. Drücken Sie auf , um die Umluftfunktion auszuwählen. Drücken Sie die Taste erneut, um auf Außenluftzufuhr umzuschalten.

Am Instrument können Sie zwischen englischen und metrischen Einheiten wählen. Settings > Time, Date, and Unit > US oder Metric (Einstellungen, Uhrzeit, Datum und Einheiten, US oder metrisch) auswählen.


OFF (AUS) : OFF drücken, um den Lüfter ein- oder auszuschalten. Bei Auswahl OFF (AUS) stoppt das System den Luftstrom in den Fahrgastraum. Bei Auswahl ON (EIN) oder wenn eine andere Taste gedrückt wird, wird das Klimatisierungssystem eingeschaltet und läuft in der aktuellen Einstellung.

\wedge / \vee : Die Temperatur lässt sich für Fahrer und Beifahrer getrennt einstellen. Nach unten drücken zum Verringern bzw. nach oben drücken zum Erhöhen der Tempe-

ratur. Nach unten oder oben gedrückt halten, um die Temperatur schnell zu erhöhen oder zu verringern. Im Klimaanlage-Display auf SYNC drücken, um die Beifahrer-temperatur auf die Fahrertemperatur zurückzusetzen.

Klima hinten : Sofern installiert, die Option Klima der Rücksitze im Infotainment-Bildschirm auswählen, um das Fenster der hinteren Klimaregelung zu öffnen. Jetzt können die Klimatisierungseinstellungen der hinteren Sitze vom Beifahrersitz aus geändert werden.

Manueller Betrieb


∨  ^ : Zum Verringern oder Erhöhen der Lüfterdrehzahl nach unten bzw. nach oben drücken. Die Gebläsebedienelemente nach unten oder oben gedrückt halten, um die Drehzahl schneller einzustellen. Die Lüfterdrehzahleinstellung wird angezeigt. Durch Einstellen der Gebläsedrehzahl wird die automatische Gebläsesteuerung abgebrochen, und das Gebläse kann manuell gesteuert werden. Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.

Zum Ausschalten von Gebläse und Klimatisierung auf OFF an den Klimatisierungsbedienelementen auf der Blende drücken. Der Luftstrom wird in jedem Luftzufuhrmodus unterbrochen, außer Entfrostdung.


Die maximale automatische Lüfterstufe kann auf niedrig, Mittel und hoch eingestellt werden. Zur Anpassung der Lüfterautomatik Settings > Climate and Air Quality > Auto Fan Speed (Einstellungen, Klima- und Luftqualität, Automatische Lüftergeschwindigkeit) wählen.


Steuerung Luftzufuhrmodus : Während der Anzeige der Klimatisierungsinformationen den gewünschten Luftzufuhrmodus im Display Klimatisierung drücken, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Die Taste für den ausgewählten Luftzufuhrmodus leuchtet. Durch Drücken einer der Tasten für die Luftzufuhr wird die automatische Luftzufuhr deaktiviert und die Richtung der Luftzufuhr kann manuell eingestellt werden. Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.



Zum Ändern des aktuellen Modus eine oder mehrere der folgenden Optionen auswählen:

 : Luft wird zur Windschutzscheibe, den äußeren Klimaanlageauslassungen und Seitenfensterauslassungen geleitet.

 : Luft wird zu den Auslassöffnungen der Instrumententafel geleitet.


 : Luft wird zu den Auslassöffnungen des Fußraums geleitet.

 **HEIZUNG** : Berühren, um die automatische Heizung ein- oder auszuschalten. Eine Kontrollleuchte zeigt an, dass die Heizung aktiviert ist. Bei abgeschaltetem Gebläse läuft die Heizung nicht. Drücken Sie AUTO, um zurück in den Automatikbetrieb zu wechseln.

 **MAX** : Bei dieser Einstellung wird die Windschutzscheibe schneller von Beschlag oder Eis befreit. Luft wird zu den Auslassöffnungen der Windschutzscheibe geleitet. Zum Ein- bzw. Ausschalten  **MAX** drücken. Beim Ändern des Luftzufuhrmodus wird die Entfrostdung ebenfalls ausgeschaltet.

A/C (Klimaanlage) : A/C berühren, um die Klimaautomatik ein- oder auszuschalten. Bei abgeschaltetem Gebläse läuft die Klimaanlage nicht.


Drücken Sie die Taste AUTO, um zum Automatikbetrieb zurückzukehren und die Klimaanlage wird wie gewünscht funktionieren.

 : Taste betätigen, um zwischen Umluft innerhalb des Fahrzeugs und dem Ansaugen von Außenluft umzuschalten. Die Leuchtanzeige an der Taste leuchtet auf, wenn der Umluftmodus aktiv ist. So kann die Luft im Fahrzeuginnenraum schnell abgekühlt werden und es können keine Luft und Gerüche von außen eindringen.


Durch Drücken dieser Taste wird die automatische Umluft deaktiviert. Drücken Sie die Taste AUTO, um wieder zum automatischen Modus zurückzukehren. Die Umluft wird dann automatisch nach Bedarf eingeschaltet.

Der manuelle Umluftmodus ist bei Entfrostsung nicht verfügbar.

Das Klimatisierungssystem ist mit einem Sensor ausgestattet sein, der automatisch eine hohe Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug erkennt. Wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit erkannt wird, kann das Klimatisierungssystem auf Außenluftzufuhr umschalten, Heizung und Klimaanlage aktivieren, Lüftergeschwindigkeit und Temperatur erhöhen und mehr Luft zur Windschutzscheibe leiten.

Erkennt die Klimatisierungssteuerung keinen Beschlag der Windschutzscheibe, schaltet sie auf Normalbetrieb. Um das automatische Antibeschlagsystem ein- oder auszuschalten, Settings > Climate and Air Quality > Auto Defog > (Einstellungen > Klima und Luftqualität > Automatisches Antibeschlagsystem >) und dann ON oder OFF (EIN oder AUS) auswählen. Ist das automatische Antibeschlagsystem ausgeschaltet oder der Beschlag verschwindet zu langsam,  auswählen, um die Windschutzscheibe schneller frei zu machen.

Heckscheibenheizung

 : Drücken, um den Heckscheibenentfeuchter ein- bzw. auszuschalten. Eine Kontrollleuchte an der Taste leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist.

Die Heckscheibenheizung ist nur bei eingeschaltetem Fahrzeug in Betrieb.

Die Heckscheibenheizung kann auf Automatikbetrieb eingestellt werden. Wenn die automatische Heckscheibenheizung gewählt ist, wird die Heckscheibenheizung automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug zuerst bei kalter Witterung gestartet wird, und sie wird ausgeschaltet, wenn das

Fahrzeug erwärmt ist. Um das automatische Antibeschlagsystem für die Heckscheibe ein- oder auszuschalten, Settings > Climate and Air Quality > Auto Rear Defog > (Einstellungen > Klima und Luftqualität > Automatisches Antibeschlagsystem für die Heckscheibe >) und dann ON oder OFF (EIN oder AUS) auswählen.

Beim Einschalten der Heckscheibenheizung werden auch die beheizten Außenspiegel aktiviert, um die Spiegelflächen von Eis und Feuchtigkeit zu befreien.

Achtung

Versuchen Sie nicht, Frost oder anderes Material vom Innern der Windschutzscheibe und Heckscheibe mit einer Rasierklinge oder anderen scharfen Gegenständen zu reinigen. Dadurch kann das Heckscheibenheizungsgitter mit der Folge beschädigt werden, dass sich der Sender-Empfang des Radios verschlechtert. Die Reparatur solcher Beschädigungen ist nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Sensor



Der Sonnensensor oben auf der Instrumententafel in der Nähe der Windschutzscheibe überwacht die Sonneneinstrahlung.

Die Klimatisierungssteuerung nutzt die Informationen des Sensors zur Anpassung von Temperatur, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftbetrieb und Luftzufuhr für höchsten Komfort.

Ist der Sensor abgedeckt, funktioniert die automatische Klimatisierungssteuerung möglicherweise nicht korrekt.

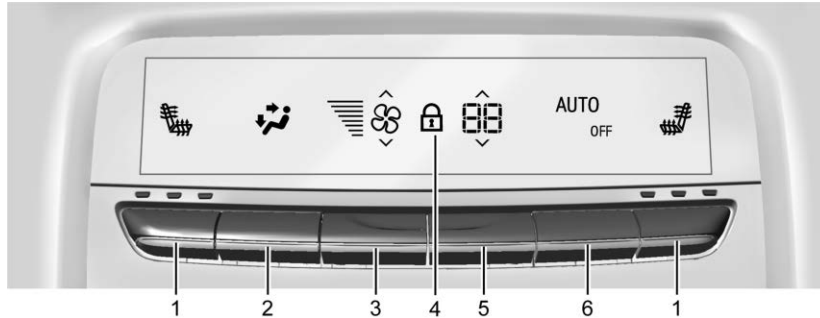
Fernstartklimatisierung : Die Klimaanlage kann bei einem Fernstart des Fahrzeugs aktiviert werden. Das System nutzt die letzten vom Fahrer vorgenommenen Einstellungen, um das Fahrzeuginnere zu heizen oder zu kühlen. Abhängig von kalten Witterungsbedingungen kann die Heckscheibenheizung während eines Fernstarts eingeschaltet werden. Während eines Fernstarts wird die Anzeige der Heckscheibenheizung nicht eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug über beheizte oder gekühlte Sitze verfügt, können diese bei einem Fernstart aktiviert werden. Siehe dazu *Fernstart* ⇨ 13 und *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 46.

Nachlauffunktion

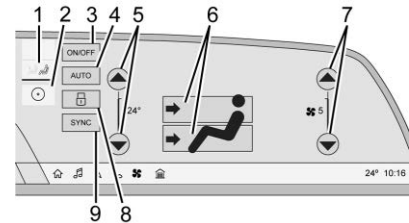
Ausstattungsabhängig kann das Gebläse unter bestimmten Bedingungen nach dem Abstellen und Verriegeln des Fahrzeugs nachlaufen oder mehrmals wieder ein- und ausgeschaltet werden. Dies ist eine normale Erscheinung.

Hinteres Klimaregelungssystem

Die Rücksitz-Klimatisierung (ausstattungsabhängig) befindet sich an der Rückseite der Mittelkonsole.



- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Bedienelemente für Sitzheizung der Rücksitze 2. Steuerung Luftzufuhrmodus 3. Gebläsesteuerung | <ol style="list-style-type: none"> 4. Klimatisierung hinten fixieren 5. Temperaturregler hinten 6. AUTO (Automatikbetrieb) |
|--|---|



Bedienelemente im Display der hinteren Klimaanlage


1. Auswahl Klimatisierung der Rücksitze
2. Personalisierungseinstellungen
3. EIN/AUS
4. Auto (Automatikbetrieb hinten)
5. Temperaturregler hinten
6. Steuerung Luftzufuhrmodus
7. Gebläsesteuerung
8. Rear Control Lockout (Sperrung Klimatisierungssteuerung hinten)
9. Sync (Temperatursynchronisierung)

Auswahl Klimatisierung der Rücksitze : Am Display der Klimatisierung der Vordersitze diese Schaltfläche berühren, um das Display für die Klimatisierung der Rücksitze zu

öffnen. Jetzt können die Klimatisierungseinstellungen der hinteren Sitze vom Beifahrersitz aus geändert werden.

EIN/AUS : Zum Ein- oder Ausschalten der klimatisierten Rücksitze im Display der hinteren Klimatisierung ON/OFF (EIN/AUS) berühren. Wenn die Rücksitz-Klimatisierung durch Drücken auf ON/OFF (EIN/AUS) am Display ausgeschaltet wurde, müssen die Bedienelemente der Rücksitz-Klimatisierung zwei Mal gedrückt werden, um das System wieder einzuschalten.


Sync : Zum Anpassen der Temperatur der Rücksitz-Klimatisierung an die Einstellungen des Fahrerbereichs im Display Sync berühren. Die Sync-Schaltfläche wird hervorgehoben. Zwei Mal auf die Temperaturtaste drücken, um die Verknüpfung zwischen den Einstellungen für Fahrer und Rücksitze aufzuheben. Die Sync-Taste ist nicht länger hervorgehoben.

 : Berühren, um die Klimatisierungssteuerung der hinteren Sitze für die Insassen zu sperren oder freizugeben. Bei aktiver Sperre kann die Temperatur der hinteren Sitze nur vom Vordersitz aus geändert werden.

Automatikbetrieb

AUTO : Drücken zum Ein- bzw. Ausschalten. Die Luftzufuhr wird automatisch geregelt. Im Display wird AUTO angezeigt. Bei manuellem Einstellen des Luftzufuhrmodus oder der Gebläsegeschwindigkeit wird der vollständig automatische Betrieb abgebrochen.

Manueller Betrieb

 : Das Bedienelement für die Gebläseregelung des hinteren Bereichs nach oben oder unten drücken, um den durch die Auslässe im hinteren Bereich austretenden Luftstrom zu erhöhen oder zu senken. Zum Ausschalten des Eco-Modus Settings > Vehicle > Climate and Air Quality > Reduce Airflow to Empty Seats (Einstellungen, Fahrzeug, Klima- und Luftqualität, Luftstrom zu unbelegten Sitzen reduzieren) wählen.

Bedienelemente für Temperatureinstellungen : Nach oben oder unten drücken, um die Temperatur für die Fondpassagiere einzustellen.

Steuerung Luftzufuhrmodus : Nach oben oder unten drücken, um den gewünschten Luftzufuhrmodus auszuwählen.

ECO-Klima

Bei aktiviertem ECO-Klima wird der Luftstrom zu nicht belegten Rücksitzen zur Erhöhung der Energieeffizienz reduziert. Zum Ein- oder Ausschalten von ECO-Klima Settings > Vehicle > Climate and Air Quality > ECO Climate (Einstellungen, Fahrzeug, Klima- und Luftqualität, ECO Klima) wählen.

Belüftungsdüsen

Die Richtung des Luftstroms mit dem Multifunktions-Bedienhebeln in der Mitte und an den Seiten vorne ändern.

Die Belüftungsdüsen blasen bei kaltem Wetter warme Luft auf die Seitenscheiben. Ist die Fußraumbelüftung, Heckscheibenheizung oder Entfroster aktiv, strömt eine geringe Luftmenge aus den Düsen neben den Scheiben.

Um die vorderen Klimatisierungsdüsen ganz zu öffnen, den Bedienknopf des Multifunktions-Bedienhebels drehen, bis der Zeiger gerade nach oben zeigt.

Zum Schließen der vorderen Klimatisierungsdüsen den Bedienknopf des Multifunktions-Bedienhebels drehen, bis der Zeiger auf die Neun-Uhr-Position zeigt.

Zum Schließen der hinteren Klimatisierungsdüsen die Schieber ganz nach innen schieben.

Bedienungshinweise

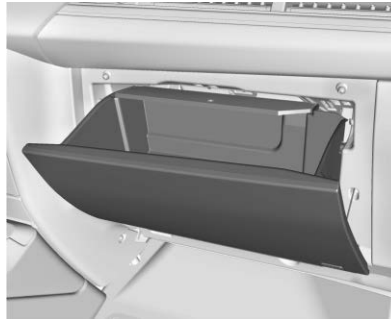
- Befreien Sie die Lufterlässe an der Unterkante der Windschutzscheibe von Eis, Schnee und Laub, damit der Luftstrom in das Fahrzeug nicht blockiert wird.
- Schnee von der Haube entfernen, um die Sicht zu verbessern, und damit weniger Feuchtigkeit in das Fahrzeug gesaugt wird.
- Damit die Luft im Fahrzeuginnenraum effektiver zirkulieren kann, halten Sie den Bereich unter den Vordersitzen frei.
- Die Verwendung von Motorhauben-Windabweisern, die nicht von GM genehmigt sind, kann die Systemleistung beeinträchtigen. Den Einbau zusätzlicher Ausstattung außen am Fahrzeug muss mit einem Cadillac Brand Ambassador abgestimmt werden.
- Befestigen Sie keine Geräte an den Reglern der Belüftungsdüsen. Dies behindert den Luftstrom und kann die Belüftungsdüsen beschädigen.

Wartung

Fahrgastraumluftfilter

Der Filter verringert Staub, Pollen und andere Schwebstoffe aus der Außenluft, die dem Fahrzeuginnenen zugeführt wird.

Der Filter sollte bei planmäßigen Routinewartungen ersetzt werden. Um zu erfahren, welcher Filter zu verwenden ist, lesen Sie nach unter *Wartungs-Ersatzteile* ⇨ 330.



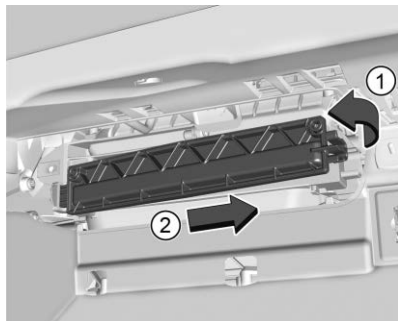
1. Das Handschuhfach ganz öffnen.



2. Die Seiten des Schubfachs nach innen schieben, um den Anschlag zu lösen, und nach unten drehen, um das Fach abzusenken.



3. Das Dämpfungsseil aushaken und das Handschuhfach komplett herausziehen.



4. Den Clip (1) an der rechten Seite der Filterklappe lösen und nach rechts schieben (2), dann die Klappe abnehmen. Den leeren Filter herausnehmen.
5. Setzen Sie den neuen Luftfilter ein.
6. Die Filterklappe wieder einsetzen.
7. Zum Wiedereinbau des Handschuhfachs die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Zusätzliche Hilfestellung leistet ein Cadillac Brand Ambassador.

Service

Bei allen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum ein Etikett, das Auskunft über das verwendete Kältemittel gibt. Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und qualifizierten Mechanikern gewartet werden. Zur Reparatur bzw. beim Austausch des Klimaverdampfers dürfen keine Ersatzteile aus einem Schrottfahrzeug verwendet werden. Er muss durch einen neuen Verdampfer ersetzt werden, um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.

Beim Service sind alle Kältemittel mit den korrekten Vorrichtungen und Geräten zurückzugewinnen. Das Ableiten von Kältemittel direkt an die Umgebung ist umweltschädlich und kann Gesundheitsschäden verursachen, wenn es eingeatmet wird, und zu Verbrennungen, Erfrierungen und anderen Gesundheitsrisiken führen.

Die Klimaanlage muss regelmäßig gewartet werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 326.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kraftstoffsparendes Fahren	166
Ablenkungen beim Fahren	167
Defensives Fahren	168
Kontrolle über das Fahrzeug	168
Bremsen	168
Lenkung	169
Bergung abseits der Straße	170
Kontrollverlust	170
Fahren auf nasser Fahrbahn	170
Bergstraßen	171
Winterbetrieb	172
Festgefahrenes Fahrzeug	173
Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug	174

Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen	177
Taste POWER	177
Starten und Stoppen des Fahrzeugs ...	178
RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)	179
Auf Parken schalten	179
Aus der Parkposition heraus- schalten	180
Erweiterte Einparkhilfe	181

Elektrische Antriebseinheit

Elektrische Antriebseinheit	181
One-Pedal-Driving	184

Antriebsysteme

Allradantrieb	185
---------------------	-----

Bremsen

Elektrische Bremskraftverstärkung	186
ABS-Bremssystem	186
Elektrische Parkbremse	187
Bremsassistent	188
Berg-Anfahr-Assistent	188
Automatische Haltefunktion (AVH, Automatic Vehicle Hold)	189
Bremse mit Energierückgewinnung	189

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle/Elektronische Stabili- tätsregelung	191
Fahrmodussteuerung	192

Tempomat

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Erweitert)	194
--	-----

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme	206
Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren	208
Rückblickkamera (RVC)	208
Rundumsichtsystem	209
Park Assist (Einparkhilfe)	211
Automatische Einparkhilfe (APA)	212
Heckaufprall-Notbremsassistent (RAB, Reverse Automatic Braking)	216
Hinterere Fußgängerwarnung	217
Hinterer Querverkehr-Assis- tent (RCTA)	218
Assistenzsysteme für das Fahren	219
Geschwindigkeitsbegrenzer	219
System Kollisionswarnung vorn (FCA)	222
Automatisches Notbrems- system (AEB)	225
Fußgängerschutz-Bremsassistent (FPB, Front Pedestrian Braking)	229
Toter-Winkel-Assistent (SBZA)	231
Spurwechselassistent (LCA)	231
Toter-Winkel-Assistent (Blind Zone Steering Assist, BZSA)	234
Verkehrszeichenerkennung	235
Aufmerksamkeitsassistent	237
Spurhalteassistent (LKA)	238

Laden

Aufladen	241
Laden über Stecker	241
Außer Kraft setzen, verzögertes Laden	246
Rückmeldung Ladestatus	246
Ladekabel	248
Versorgungsunterbrechung während des Ladevorgangs	255
Elektrische Anforderungen für das Laden der Batterie	255

Anhängerbetrieb

Allgemeine Informationen zum Abschleppen	255
Fahrcharakteristika und Tipps zum Schleppen	255
Anhängerbetrieb	258
Schleppausrüstung	261
Anhängerschaukelregelung (TSC)	269

Um- und Anbauten

Elektrische Zusatzausrüstung	270
------------------------------------	-----

Fahrhinweise**Kraftstoffsparendes Fahren**

Mithilfe der Tipps in den jeweiligen Kategorien lassen sich Energieeffizienz und Reichweite maximieren.

Bei kühlerer Witterung gelten diese Effizienztipps weiterhin, doch die Reichweite von Elektrofahrzeugen fällt aufgrund des höheren Energieverbrauchs, unter anderem für die Beheizung des Fahrzeuginnenraums, insgesamt niedriger aus.

Die im Fahrerinfodisplay verfügbare Karte zum Energieverbrauch schätzt die Auswirkung der Haupteinflussfaktoren auf die Fahrzeugreichweite. Sie zeigt den Energieverbrauch der aktuellen Fahrt seit dem letzten Fahrzeugstart an. Siehe dazu *Driver Information Center* ⇨ 117 und *Fahrzeugstatus* ⇨ 118.

Beschleunigen/Bremsen/Rollen

Starkes Beschleunigen und Abbremsen vermeiden.

Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler, wenn es angebracht ist.

Vorausschauend fahren und das Fahrzeug nach Möglichkeit rollen lassen. Langsam an Ampeln heranzufahren und während des Rollens nicht in N (Leerlauf) schalten.

Möglichst den Ein-Pedal-Fahrmodus nutzen, um während des Rollens und Bremsens Energie zurückzugewinnen. Im Ein-Pedal-Modus wird beim Rollen und Bremsen mehr Energie als in D (Fahrposition) zurückgewonnen. Siehe *One-Pedal-Driving* ⇨ 184.

Während des Bremsens die Lenkradschaltwippe für das manuelle Zuschalten des regenerativen Bremsens verwenden, um Energie zurückzugewinnen. Siehe *Bremse mit Energierückgewinnung* ⇨ 189.

Gelände und Fahrgeschwindigkeit

Höhere Geschwindigkeiten und größere Steigungen erfordern mehr Energie und können die Elektroreichweite erheblich reduzieren.

Klimatisierungseinstellungen

Der Gebrauch der Heizung und der Klimaanlage verringert die zum Fahren verfügbare Energie. Optimale Energieeffizienz wird erreicht, wenn Heizung, Klimaanlage und Lüfter ausgeschaltet sind.

Anstelle des Klimatisierungssystems die Sitzheizung und -belüftung verwenden (sofern so ausgerüstet). Das Beheizen und Belüften des Sitzes kostet weniger Energie als das Beheizen und Belüften des gesamten Innenraums. Siehe dazu *Beheizte Vordersitze und belüftete Vordersitze* ⇨ 46 und *Beheizbare Rücksitze* ⇨ 50.

Die Fernstart-Klimatisierungsfunktion verwenden, um den Innenraum zu beheizen bzw. zu kühlen, während das Fahrzeug an einer Netzsteckdose angeschlossen ist und über das Stromnetz mit Strom versorgt wird anstelle der Batterie. Siehe *Fernstart* ⇨ 13.

Bei heißer Witterung das Parken unter direkter Sonneneinstrahlung vermeiden. Sonnenblenden im Fahrzeug verwenden.

Die Innenseiten der Fenster sauber halten, um Beschlag zu reduzieren. Die Windschutz- und Heckscheibenheizung ausschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Fahren Sie bei hoher Geschwindigkeit nicht mit offenen Fenstern.

An der Batterieanzeige im Instrument ablesen, wie die Klimatisierungseinstellungen die geschätzte Reichweite beeinflussen. Siehe *Batterieanzeige (Hochspannung)* ⇨ 100.

Außentemperatur

An kälteren Tagen empfiehlt es sich, das Fahrzeug über Nacht an das Stromnetz anzuschließen und das Fahrzeug anschließend fernzuzustarten.

Dem Fahrzeug vor der Abfahrt eine Aufwärmzeit von 20 Minuten geben.

Fahrzeug-Aufladung/-Wartung

Laden

Lassen Sie das Fahrzeug auch nach dem vollständigen Aufladen angeschlossen, damit die Batterie die richtige Temperatur für die nächste Fahrt hat. Dies ist bei besonders hohen oder niedrigen Temperaturen wichtig.

Falls verfügbar, liefert eine Hochleistungs-ladestation der Stufe 2 (240 Volt) bestmögliche Ergebnisse. Sie gestattet das Aufwärmen von Fahrzeuginnenraum und Hochspannungsbatterie auf die optimale Temperatur.

Wartung

Sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer den richtigen Luftdruck aufweisen und das Fahrzeug in Stand gehalten wird.

Das Gewicht übermäßiger Fahrzeugbeladung wirkt sich auf die Effizienz und Reichweite aus. Vermeiden Sie unnötige Zuladungen!

Verwenden Sie elektrisches Zubehör nur bei Bedarf. Energie, die nicht für den Fahrzeugantrieb verwendet wird, schränkt die verfügbare Reichweite des Fahrzeugs ein.

Ein Dachgepäckträger verringert die Effizienz durch sein zusätzliches Gewicht und den Luftwiderstand.

Ablenkungen beim Fahren

Es gibt viele verschiedene Arten der Ablenkung, die Ihre Aufmerksamkeit beim Fahren schmälern können. Setzen Sie Ihr Urteilsvermögen ein und lassen Sie nicht zu, dass andere Aktivitäten Ihre Aufmerksamkeit von der Straße wegnehmen. Die Regierungen vieler Länder haben Gesetze bezüglich der Ablenkung beim Autofahren erlassen. Machen Sie sich mit den Regelungen in Ihrer Region vertraut.

Um Ablenkungen beim Fahren zu vermeiden, die Augen auf der Fahrbahn und die Hände am Lenkrad halten und sich auf das Fahren konzentrieren.

- Das Mobiltelefon in schwierigen Fahrsituationen nicht benutzen. Nutzen Sie eine Freisprecheinrichtung, um notwendige Anrufe entgegenzunehmen und zu tätigen.
- Achten Sie auf die Straße. Nicht lesen, keine Notizen machen und nicht auf einem Mobiltelefon oder einem anderen elektronischen Gerät nach Informationen suchen.
- Der Beifahrer soll alle Aufgaben übernehmen, die Sie vom Fahren ablenken könnten.
- Machen Sie sich vor der Fahrt mit den Fahrzeugfunktionen vertraut, etwa dem Speichern von Radiosendern oder der Klimaanlage- und Sitzeinstellung. Falls Sie ein Navigationssystem haben, geben Sie alle Fahrtinformationen vor dem Losfahren ein.
- Warten Sie, bis das Fahrzeug abgestellt ist, um hinuntergefallene Gegenstände aufzuheben.
- Halten Sie an oder stellen Sie das Fahrzeug auf einem Parkplatz ab, um sich um Kinder zu kümmern.
- Führen Sie Tiere in einem Käfig oder einer anderen geeigneten Transport-/Rückhaltevorrichtung mit.

- Während der Fahrt aufreibende Gespräche, sowohl mit anderen Fahrzeuginsassen als auch über das Mobiltelefon, vermeiden.

Warnung

Wenn Sie Ihre Augen zu lange oder zu oft von der Straße nehmen, könnten Sie einen Unfall mit Verletzungen oder Todesfolge verursachen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren.

Weitere Informationen zur Nutzung dieses Systems, darunter das Koppeln und den Gebrauch von Mobiltelefonen, sind dem Abschnitt „Infotainment“ zu entnehmen.

Defensives Fahren

Defensives Fahren bedeutet, „immer das Unerwartete zu erwarten“. Der erste Schritt beim defensiven Fahren besteht im Anlegen des Sicherheitsgurts. Siehe *Sicherheitsgurte* ⇨ 51.

- Fahren Sie vorausschauend. Rechnen Sie immer damit, dass andere Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und andere Autofahrer) fahrlässig handeln und Fehler

machen. Mögliche Handlungen anderer Verkehrsteilnehmer antizipieren und bereit sein, zu reagieren.

- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren.

Kontrolle über das Fahrzeug

Bremsen, Lenken und Beschleunigen sind wichtige Faktoren, um ein Fahrzeug beim Fahren zu steuern.

Bremsen

Der Bremsvorgang schließt eine Wahrnehmungszeit und eine Reaktionszeit ein. Die Zeit, in der Sie entscheiden, das Bremspedal zu betätigen, ist die Wahrnehmungszeit. Die Zeit, in der Sie es tun, ist die Reaktionszeit.

Die durchschnittliche Fahrerreaktionszeit beträgt eine Dreiviertelsekunde. In dieser Zeit bewegt sich ein Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h (60 mph) 20 m (66 ft) weit, eine Entfernung, die im Gefahrenfalle ziemlich groß sein kann.

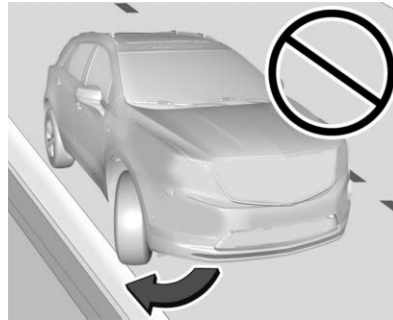
Man sollte sich unter anderem die folgenden hilfreichen Tipps zum Bremsen merken:

- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Vermeiden Sie überflüssiges starkes Bremsen.
- Halten Sie mit dem Verkehr Schritt.

Lenkung

Achtung

Um Schäden an der Lenkanlage zu vermeiden, über Randsteine, Parklückenabgrenzungen oder ähnliche Hindernisse nicht mit einer Geschwindigkeit über 3 km/h (1 mph) fahren. Vorsichtig über Fahrspurtrennungen, Bodenschweller und ähnliche Hindernisse fahren. Durch missbräuchliche Verwendung des Fahrzeugs entstandene Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.



Elektrische Servolenkung

Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Servolenkung ausgestattet, die den Kraftaufwand beim Lenken des Fahrzeugs reduziert. Diese enthält kein Servolenkungsöl. Eine regelmäßige Wartung ist nicht erforderlich.

Wenn das Fahrzeug eine Systemstörung hat und die Servolenkung ausfällt, kann eine größere Lenkkraft erforderlich sein. Die Servolenkung kann an Kraft verlieren, wenn Sie das Lenkrad bis zum Anschlag drehen und längere Zeit mit Kraft festhalten.

Bei einem Problem ein Cadillac Service Center kontaktieren.

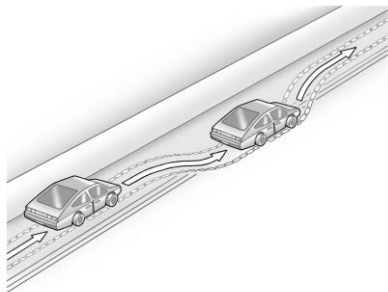
Kurventipps

- Fahren Sie Kurven mit einer vernünftigen Geschwindigkeit.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit vor der Kurve.
- Behalten Sie in der Kurve gleichmäßig eine angemessene Geschwindigkeit bei.
- Warten Sie bis nach der Kurve, bevor Sie die Geschwindigkeit für die Gerade wieder sanft erhöhen.

Lenken in Notsituationen

- In manchen Situationen kann das Fahren um ein Hindernis effektiver sein, als zu bremsen.
- Mit den Händen an beiden Seiten des Lenkrades können Sie es um 180 Grad drehen, ohne eine Hand wegzunehmen.
- Durch das Antiblockiersystem (ABS) lässt sich das Fahrzeug auch beim Bremsen lenken.

Bergung abseits der Straße



Die rechten Räder des Fahrzeugs können beim Fahren von der Straße auf den Seitenstreifen geraten. Befolgen Sie diese Tipps:

1. Nehmen Sie Gas weg und lenken Sie, solange der Weg frei ist, so dass das Fahrzeug an der Fahrbahnkante entlangfährt.
2. Schlagen Sie das Lenkrad etwa um ein Achtel ein, bis der rechte Vorderreifen den Fahrbahnrand berührt.
3. Drehen Sie das Lenkrad so, dass Sie gerade auf der Straße fahren.

Kontrollverlust

Rutschen

Es gibt drei Arten von Rutschen, die den drei Steuersystemen des Fahrzeugs entsprechen:

- Rutschen beim Bremsen - die Räder drehen sich nicht.
- Rutschen beim Lenken bzw. in Kurven - die Reifen rutschen aufgrund zu hoher Kurvengeschwindigkeit oder zu großem Einschlagwinkel weg und das Fahrzeug driftet.
- Rutschen beim Beschleunigen - durch zu starkes Gasgeben drehen die Antriebsräder durch.

Defensive Fahrer vermeiden dies, indem sie sich den herrschenden Bedingungen anpassen und das Fahrzeug nicht überfordern. Dennoch kann es vorkommen, dass ein Fahrzeug ins Rutschen gerät.

Sollte das Fahrzeug wegrutschen, beachten Sie folgende Vorschläge:

- Gehen Sie vom Gas und lenken Sie in die gewünschte Fahrtrichtung. Dadurch kann sich das Fahrzeug wieder stabilisieren. Seien Sie darauf vorbereitet, dass das Fahrzeug auch ein zweites Mal ausbrechen könnte.

- Fahren Sie langsamer und passen Sie Ihr Fahrverhalten an die Witterungsbedingungen an. Der Bremsweg kann sich verlängern und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigt sein, wenn die Bodenhaftung durch Wasser, Schnee, Eis, Schotter oder andere Materialien auf der Straße reduziert wird. Lernen Sie, die Warnzeichen zu erkennen – z. B. so viel Wasser, Eis oder festgefahrener Schnee auf der Straße, dass eine spiegelnde Oberfläche entsteht. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie in jedem Fall die Geschwindigkeit verringern.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit plötzliche Lenk-, Beschleunigungs- oder Bremsmanöver, sowie ein Abbremsen durch Herunterschalten. Alle plötzlichen Änderungen können ein Rutschen der Reifen zur Folge haben.

Beachten Sie Folgendes: Das Antiblockiersystem verhindert nur das Rutschen beim Bremsen.

Fahren auf nasser Fahrbahn

Bei regennasser Fahrbahn kann die Traktion des Fahrzeugs sinken. Das erschwert das Bremsen und Beschleunigen. Fahren Sie unter solchen Bedingungen stets langsamer,

und vermeiden Sie es, durch große Pfützen und tiefes stehendes oder fließendes Wasser zu fahren.

Warnung

Bei feuchten Bremsen kann es zu Unfällen kommen. Bei einem abrupten Halt funktionieren sie u. U. nicht so gut. Dadurch kann das Fahrzeug zur Seite ziehen. In dieser Situation können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Wenn Sie durch eine große Pfütze oder eine Autowaschanlage gefahren sind, sollten Sie das Bremspedal leicht betätigen, bis die Bremsen normal funktionieren.

Fließendes oder schnell strömendes Wasser entwickelt große Kräfte. Wenn Sie durch fließendes Wasser fahren, kann das Fahrzeug mitgezogen werden. Wenn dies passiert, können Sie und die anderen Fahrzeuginsassen ertrinken. Ignorieren Sie nicht die polizeilichen Warnungen, und lassen Sie beim Fahren durch fließendes Wasser größte Vorsicht walten.

Aquaplaning

Aquaplaning ist gefährlich. Unter den Rädern des Fahrzeuges kann sich eine Wasserschicht aufbauen, so dass das Fahrzeug buchstäblich aufschwimmt. Dies kann passieren, wenn die Fahrbahn sehr nass ist und Sie schnell fahren. Beim Aquaplaning hat das Fahrzeug wenig oder keinen Kontakt mit der Straße.

Für das Verhalten beim Aquaplaning gibt es keine feste und einfache Regel. Der beste Rat ist, bei nasser Fahrbahn langsamer zu fahren.

Weitere Tipps für regnerisches Wetter

Außer langsam zu fahren, empfehlen wir bei nasser Witterung Folgendes:

- Halten Sie größere Sicherheitsabstände.
- Überholen Sie vorsichtig.
- Die Ausrüstung zum Wischen der Windschutzscheibe in gutem Zustand halten und stets dafür sorgen, dass der Waschflüssigkeitsbehälter gefüllt ist.
- Fahren Sie mit guten Reifen und ausreichender Profiltiefe. Siehe *Reifen* ⇨ 295.
- Bei entsprechender Ausrüstung den Geschwindigkeitsregler ausschalten. Siehe *Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Erweitert)* ⇨ 194.

- Den Ein-Pedal-Fahrmodus deaktivieren. Siehe *One-Pedal-Driving* ⇨ 184.
- Die Traktionskontrolle und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) einschalten. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191.

Bergstraßen

Warnung

Die Batterie maximal auf einen Ladezustand von 80 % aufladen, wenn anschließend lang gezogene oder steile Gefälle wie zum Beispiel Bergpässe befahren werden sollen. So wird eine Ladereserve erhalten, um das regenerative Bremsen bei der Bergabfahrt zur Unterstützung der herkömmlichen Bremsen nutzen zu können. Das gilt insbesondere für den Anhängerbetrieb, der die Bremsanlage des Fahrzeugs zusätzlich belastet.

Ist die Batterie vollständig geladen, steht das regenerative Bremsen nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung. Die Bremsen müssen die gesamte Bremsarbeit leisten und können heiß werden.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Mit heißen Bremsen lässt sich das Fahrzeug unter Umständen nicht ausreichend abbremsen, um die Kontrolle über Geschwindigkeit und Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Zur Senkung der Unfallgefahr die Batterie vor der Fahrt nicht vollständig aufladen und zum Abkühlen der Bremsen anhalten, wenn die Bremskraft schwindet oder eine Warnung ausgegeben wird.

Siehe „Charge Now“ (Jetzt laden) unter *Laden* ⇨ 111 für Informationen zur Einstellung der Ladegrenzwerte.

Das Fahren im Gebirge ist eine größere Herausforderung als das Fahren in flachem oder hügeligem Gelände. Auf Folgendes achten:

- Die Geschwindigkeit mithilfe des regenerativen Bremsens verringern bzw. halten. Dazu den Gang eingelegt lassen und die Anfangsladung der Batterie auf 80 % oder weniger beschränken. Siehe *Bremse mit Energierückgewinnung* ⇨ 189.

- Falls zusätzlich das Bremsen per Pedal erforderlich ist, das Bremspedal häufig kurz antippen. Das erlaubt eine maximale Nutzung des regenerativen Bremsens und minimiert die Beanspruchung der Bremsanlage des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug sollte einen guten Wartungs- und allgemeinen Zustand aufweisen.
- Alle Flüssigkeitsstände, Bremsen und Reifen sowie das Kühlsystem überprüfen.
- Fahren Sie nur so schnell, dass das Fahrzeug in der Spur bleibt. Fahren Sie keine ausladenden Kurven oder über die Mittellinie.
- Bei Hügelkuppen vorsichtig fahren; es können sich Hindernisse auf der verwendeten Fahrspur befinden (z. B. liegen geliebene Fahrzeug, Unfall).
- Achten Sie auf spezielle Verkehrszeichen (z.B. Steinschlaggefahr, kurvenreiche Strecke, lange Steigung, lange Gefällestrecke, Überhol- bzw. Überholverbotsstrecken), und verhalten Sie sich entsprechend.

Winterbetrieb**Fahren auf Schnee oder Eis****Achtung**

Vor der Fahrt immer Schnee und Eis aus den Rädern und unter dem Fahrzeug entfernen, um Schäden an den Rädern und Bremsen zu vermeiden.

Schnee oder Eis zwischen Reifen und Straßen verringern die Traktion oder den Grip, also fahren Sie besonders vorsichtig. Bei gefrierendem Regen um ca. 0 °C (32 °F) kann es zu Blitzeis kommen. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht bei eisigen Bedingungen oder bei gefrierender Nässe, bis die Straßen gestreut sind.

Fahren auf rutschigem Untergrund:

- Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler ab.
- Den Ein-Pedal-Fahrmodus abschalten, falls dieser aktiviert ist. Siehe *One-Pedal-Driving* ⇨ 184.
- Die Traktionskontrolle und die elektronische Stabilitätsregelung aktivieren, falls diese ausgeschaltet sind. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191.

- Den Fahrermodus „Schnee/Eis“ wählen. Siehe *Fahrmodussteuerung* ⇨ 192.
- Beschleunigen Sie vorsichtig. Bei zu scharfem Betätigen des Gaspedals drehen die Räder durch und der Untergrund wird noch rutschiger.
- Wahren Sie einen größeren Sicherheitsabstand und achten Sie auf rutschige Stellen. In schattigen Lagen kann auch auf sonst freien Straßen die Fahrbahn vereist sein. Die Fahrbahn in einer Kurve oder auf einer Überführung kann vereist sein, obwohl die angrenzenden Straßen eisfrei sind. Vermeiden Sie hektische Lenkmanöver und starkes Bremsen, wenn die Fahrbahn vereist ist.
- Das Antiblockiersystem (ABS) verbessert die Fahrzeugstabilität bei scharfem Bremsen, aber Sie sollten früher bremsen als auf trockenem Untergrund. Siehe *ABS-Bremssystem* ⇨ 186.
- Die Schaltwippe für das manuelle Zuschalten des regenerativen Bremsens möglichst nicht verwenden. Siehe *Bremse mit Energierückgewinnung* ⇨ 189.

Schneestürme

Wenn in einem Schneesturm eine Weiterfahrt nicht möglich ist, an einem sicheren Ort anhalten und Hilfe rufen. Bleiben Sie beim Fahrzeug, sofern nicht ganz in der Nähe Hilfe wartet.

Wird die Wartezeit im Fahrzeug verbracht, Hilfe rufen, zur Sicherheit aller Personen im Fahrzeug die Warnblinker einschalten und ein rotes Tuch am Außenspiegel anbringen.

Um den Energieverbrauch während der Wartezeit zu minimieren, das Fahrzeug nur kurz laufen lassen, wenn das Beheizen des Fahrzeugs erforderlich ist, und wieder abstellen. Unbedingt sämtliche Türen und Fenster geschlossen halten. Damit Sie warm bleiben, sollten Sie sich bewegen. Siehe *Kraftstoffsparendes Fahren* ⇨ 166 für weitere Tipps zur Einsparung von Batterieenergie bei kalter Witterung.

Festgefahrenes Fahrzeug

Lassen Sie langsam und vorsichtig die Räder drehen, um das Fahrzeug freizubekommen, wenn es sich in Sand, Schlamm, Eis oder Schnee festgefahren hat. Siehe weiter unten in diesem Abschnitt „Aufschaukeln des Fahrzeugs, um es freizubekommen“.

Häufig hilft die Traktionskontrolle (TCS), ein festgefahrenes Fahrzeug freizubekommen. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191. Wenn das Fahrzeug so stecken geblieben ist, dass es mit der Traktionskontrolle nicht befreit werden kann, die Schaukelmethode anwenden. Siehe weiter unten in diesem Abschnitt „Aufschaukeln des Fahrzeugs, um es freizubekommen“.

Warnung

Wenn die Räder des Fahrzeugs sehr schnell durchdrehen, können Sie bersten und dabei Umstehende verletzen. Lassen Sie die Räder so wenig wie möglich durchdrehen und beschleunigen Sie nicht über 56 km/h (35 mph).

Aufschaukeln des Fahrzeugs, um es freizubekommen

Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um den Schnee im Bereich um die Vorderräder wegzuschieben. Traktionskontrolle abschalten. Zwischen dem R (Rückwärtsgang) und einem Vorwärtsgang hin und her wechseln und die Räder dabei so wenig wie möglich durchdrehen lassen. Um die elektrische Antriebseinheit zu schonen, warten Sie, bis sich die Räder nicht

mehr drehen, bevor Sie schalten. Durch das langsame Durchdrehen der Räder in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung entsteht eine Schaukelbewegung, mit der sich das Fahrzeug u. U. freischaukeln lässt. Wenn sich das Fahrzeug auf diese Art in mehreren Anläufen nicht befreien lässt, muss es u. U. herausgezogen werden. Siehe *Abschleppen eines Fahrzeugs* ⇨ 313.

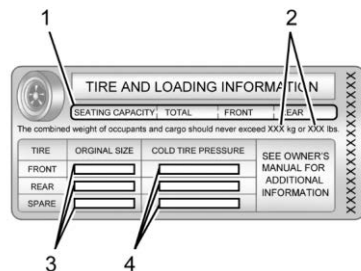
Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug

Es ist sehr wichtig, dass Sie immer wissen, wie viel Gewicht Ihr Fahrzeug befördern kann. Dieses Gewicht wird Nutzlast genannt und umfasst das Gewicht aller Insassen, des Gepäcks, und aller nicht werkseitig eingebauten Sonderausstattungen. Zwei Schilder am Fahrzeug können anzeigen, wie viel Gewicht geladen werden darf: Das Reifen- und Tragfähigkeitsschild und das Typenschild.

Warnung

Beim Beladen des Fahrzeugs dürfen das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs bzw. die maximal zulässige Vorder- oder Hinterachslast nicht überschritten werden. Ansonsten können Systeme zu Schaden kommen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Dadurch könnten Sie die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen. Ein Überladen kann außerdem die Bremsleistung beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen.

Reifen- und Tragfähigkeitsschild



Schild (Beispiel)

An der B-Säule des Fahrzeugs befindet sich ein fahrzeugspezifisches Reifen- und Tragfähigkeitsschild. Das Schild Tire and Loading Information (Reifen- und Tragfähigkeit) zeigt die Anzahl von Sitzplätzen (1) und die Nutzlast (2) in Kilogramm und Pfund.

Das Reifen- und Tragfähigkeitsschild führt auch die Reifengröße der Originalausstattung (3) und den empfohlenen Reifenluftdruck bei kalten Reifen (4) auf.

Mehr Information zu Reifen und Fülldruck siehe *Reifen* ⇨ 295 und *Reifendruck* ⇨ 297.

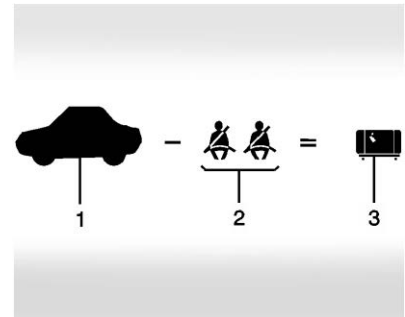
Auf dem Typenschild befinden sich auch wichtige Beladungsinformationen. Eventuell zeigt es das zulässige Fahrzeugesamtgewicht und die zulässige Achslast für Vorder- und Hinterachse an. Siehe "Typenschild" weiter unten in diesem Abschnitt.

"Schritte zur Ermittlung der korrekten zulässigen Traglast –

1. Suchen Sie auf dem Schild nach der Angabe, welches Gewicht in kg oder lbs die Insassen und die Ladung zusammengerechnet nicht überschreiten dürfen ("The combined weight of occupants and cargo should never exceed XXX kg or XXX lbs.").
2. Bestimmen Sie das zusammengesetzte Gewicht von Fahrer und Passagieren, die im Fahrzeug gefahren werden.

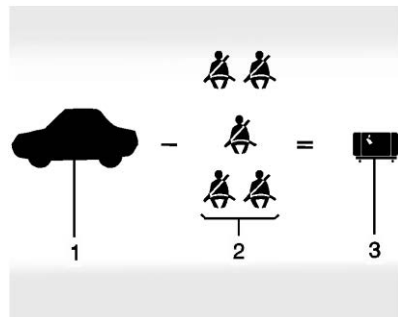
3. Ziehen Sie das zusammengesetzte Gewicht von Fahrer und Passagieren von XXX kg oder XXX lbs ab.
4. Das Ergebnis ist die verfügbare zulässige Traglast für Ladung und Gepäck. Wenn "XXX" zum Beispiel 1400 lbs beträgt und fünf Personen mit je 150 lbs befördert werden, dann ist die verfügbare zulässige Traglast 650 lbs (1400 – 750 (5 x 150) = 650 lbs).
5. Bestimmen des Gesamtgewichts aus Gepäck und Ladung des Fahrzeugs. Das Gewicht darf die verfügbare zulässige Traglast für Ladung und Gepäck, die in Schritt 4 berechnet wurde, nicht überschreiten.
6. Wenn Ihr Fahrzeug einen Anhänger zieht, wird die Last des Anhängers auf Ihr Fahrzeug übertragen. Verwenden Sie dieses Handbuch, um zu bestimmen, wie dadurch die verfügbare zulässige Traglast für Gepäck und Ladung verringert wird."

Dieses Fahrzeug ist nicht auf das Ziehen eines Anhängers ausgelegt.

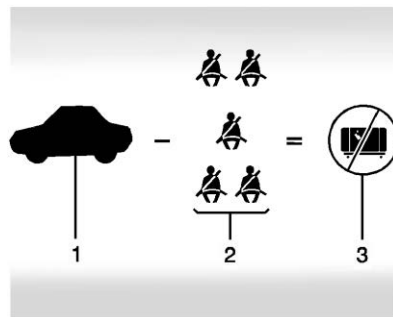


Beispiel 1

1. Zulässige Traglast für Beispiel 1 = 453 kg (1.000 lbs).
2. Gewicht der Insassen zu je 68 kg (150 lbs) abziehen x 2 = 136 kg (300 lbs).
3. Verfügbare zulässige Traglast für Insassen und Ladung = 317 kg (700 lbs).

**Beispiel 2**

1. Zulässige Traglast für Beispiel 2 = 453 kg (1.000 lbs).
2. Gewicht der Insassen zu je 68 kg (150 lbs) abziehen $\times 5 = 340$ kg (750 lbs).
3. Verfügbare zulässige Traglast = 113 kg (250 lbs).

**Beispiel 3**

1. Zulässige Traglast für Beispiel 3 = 453 kg (1.000 lbs).
2. Gewicht der Insassen zu je 91 kg (200 lbs) abziehen $\times 5 = 453$ kg (1.000 lbs).
3. Verfügbare zulässige Traglast = 0 kg (0 lbs).

Siehe Reifen- und Tragfähigkeitsschild für spezifische Informationen über die zulässige Traglast des Fahrzeugs und Sitzpositionen. Das zusammengesetzte

Gewicht von Fahrer, Passagieren und Gepäck sollte niemals die zulässige Traglast des Fahrzeugs überschreiten.

Typenschild

Das Typenschild enthält folgende Felder:

- GVWR KG LB
- GAWR FRT KG LB
- GAWR RR KG LB
- TYPE:
- TIRE SIZE:
- RIM:
- MODEL:
- FRT
- RR
- SPA

Schild (Beispiel)

An der B-Säule des Fahrzeugs befindet sich ein fahrzeugspezifisches Typenschild. Im Schild ist ggf. die zulässige Gesamttraglast des Fahrzeugs aufgeführt, das so genannte zulässige Gesamtgewicht. Das zulässige Gesamtgewicht beinhaltet das Gewicht des Fahrzeugs selbst, aller Insassen und des Gepäcks.

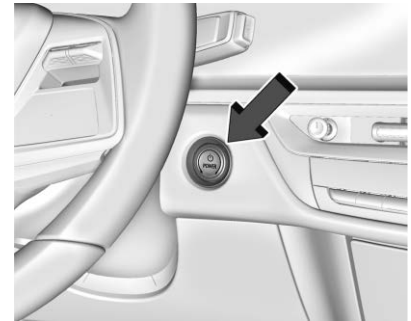
⚠ Warnung

Lose Gegenstände im Fahrzeug können bei einem abrupten Halt oder Abbiegen bzw. einem Unfall durch das Fahrzeug geschleudert werden, Insassen treffen und verletzen.

- Bewahren Sie lose Gegenstände im Gepäckraum des Fahrzeugs auf. Platzieren Sie sie im Gepäckraum möglichst weit vorn. Versuchen Sie, das Gewicht gleichmäßig zu verteilen.
- Stapeln Sie niemals schwerere Gegenstände wie Koffer im Fahrzeug so übereinander, dass der Stapel über die Oberkante der Sitze ragt.
- Führen Sie kein ungesichertes Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug mit.
- Sichern Sie lose Gegenstände im Fahrzeug.
- Fahren Sie nur in Ausnahmefällen mit einem heruntergeklappten Sitz.


Starten und Bedienung**Einfahren von Neufahrzeugen****Achtung**

Während der ersten 322 km (200 mi) starkes Bremsen vermeiden. Zu dieser Zeit sind die neuen Bremsbeläge noch nicht eingefahren. Scharfe Bremsungen mit neuen Bremsbelägen können zu vorzeitigem Verschleiß und Austausch führen. Befolgen Sie diese Einfahrrichtlinie nach jedem Einbau neuer Bremsbeläge. Nach dem Einfahren können Fahrgeschwindigkeit und Last allmählich erhöht werden.

Taste POWER



Das Fahrzeug wird über eine elektronische Drucktaste gestartet.

Der Funkschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden, damit das System funktioniert. Wenn das Fahrzeug nicht startet, den Funkschlüssel im Transmitterfach in der Mittelkonsole platzieren.

ON/RUN : In dieser Position wird das Fahrzeug gestartet und gefahren. Wenn bei ausgeschaltetem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Taste POWER  einmal gedrückt wird, wird das Fahrzeug in ON/RUN geschaltet. Sobald die Anzeige „Fahrzeug bereit“ im Instrument leuchtet, ist das


Fahrzeug fahrbereit. Dies kann bei extrem niedrigen Temperaturen bis zu 15 Sekunden dauern.


Wartungsmodus

Diese Betriebsart ist für die Wartung und Diagnose und zur Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs der Leuchte „Fehlfunktion, Service“ vorgesehen, was für die Inspektion oder Wartung erforderlich sein könnte. Wird POWER  bei Fahrzeug Aus und nicht betätigtem Bremspedal länger als fünf Sekunden gedrückt gehalten, wird das Fahrzeug in den Wartungsmodus geschaltet. Die Instrumente und Audiosysteme funktionieren wie bei ON/RUN (Ein/Anlassen), aber das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Im Wartungsmodus startet das Antriebssystem nicht. POWER  zum Abstellen des Fahrzeugs erneut drücken.

Achtung

Befindet sich das Fahrzeug im Wartungsmodus, wird die 12-Volt-Batterie genutzt. Den Wartungsmodus nicht über einen längeren Zeitraum aktiviert lassen, weil sonst das Fahrzeug möglicherweise nicht startet.


DAS FAHRZEUG ANHALTEN/AUSSCHALTEN. :
Zum Ausschalten des Fahrzeugs die Bremsen betätigen, die Taste oben auf dem Wählhebel drücken, um in P (Parken) zu schalten, und POWER  drücken

Alternativ können die Bremsen betätigt und POWER  gedrückt werden. Die elektrische Antriebseinheit wechselt in P (Parken) und schaltet sich dann automatisch aus.

Der Zubehör-Ruhestrom (RAP) bleibt aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird.


Stellen Sie das Fahrzeug im Notfall folgendermaßen ab:

1. Bremsen Sie mit gleichbleibend hohem Druck. Pumpen Sie nicht wiederholt mit dem Bremspedal. Dadurch kann die Kraftverstärkung abgebaut werden, so dass ein stärkeres Treten des Bremspedals erforderlich wird.
2. Schalten Sie das Fahrzeug auf N (Leerlauf). Dies ist auch möglich, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Betätigen Sie nach dem Schalten auf N (Leerlauf) fest die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.

3. Das Fahrzeug vollständig anhalten, auf P (Parken) schalten und POWER  drücken, um das Fahrzeug auszuschalten.
4. Setzen Sie die Parkbremse an.

Warnung

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, während es sich bewegt, können die Airbags deaktiviert werden. Schalten Sie das Antriebssystem nur im Notfall während der Fahrt aus.

Wenn das Fahrzeug nicht angehalten werden kann und während der Fahrt ausgeschaltet werden muss, POWER  länger als zwei Sekunden oder zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Starten und Stoppen des Fahrzeugs

Startvorgang


Die Taste P (Parken) auf dem Wählhebel drücken oder den Wählhebel in N (Leerlauf) schalten. In den anderen Positionen lässt sich das Antriebssystem nicht starten.

Achtung

Versuchen Sie nicht, auf P (Park) zu schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt, da sonst die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden kann. Schalten Sie nur auf P (Parken), wenn das Fahrzeug steht.

Achtung

Wenn Sie elektrische Teile oder Zubehör installieren, kann sich das Betriebsverhalten des Fahrzeugs ändern. Daraus resultierende Schäden sind von der Fahrzeuggarantie ausgenommen.

Der Funkschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Das Bremspedal betätigen. Anschließend POWER  drücken und loslassen.

Wenn sich der Funkschlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder gestört wird, erscheint eine Meldung im Fahrerinfodisplay.


Wenn das Fahrzeug wegen einer schwachen Batterie des Funkschlüssels nicht gestartet werden kann, kann es trotzdem noch gefahren werden. Siehe *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7.




Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist, leuchtet im Instrument die Anzeige „Fahrzeug bereit“.

Außerdem erscheint im Instrument eine aktive Batterieanzeige, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Neustartvorgang

Wenn das Fahrzeug in Bewegung neu gestartet werden muss, auf N (Leerlauf) schalten und POWER  zweimal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. In den übrigen Positionen lässt sich das Antriebssystem nicht neu starten.

Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug eine Tür geöffnet wird, erklingt ein Signalton. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer erst POWER  drücken, um das Fahrzeug auszuschalten.

Ausschaltvorgang

Angaben zum Ausschalten des Fahrzeugs finden Sie unter *Taste POWER* ⇨ 177.

**RAP (Retained Accessory Power)
(Zubehör-Ruhestrom)**

Beim Ausschalten des Fahrzeugs bleiben die folgenden Funktionen (ausstattungsabhängig) noch bis zu weiteren 10 Minuten bzw. bis zum Öffnen der Fahrertür aktiv.

- Infotainment System
- Elektrische Fensterbetätigung (im RAP-Modus (Zubehör-Ruhestrom) wird diese Funktion beim Öffnen einer beliebigen Tür deaktiviert)
- Schiebedach (im RAP-Modus (Zubehör-Ruhestrom) wird diese Funktion beim Öffnen einer beliebigen Tür deaktiviert)
- Zubehörsteckdosen
- Audiosystem
- OnStar System

Auf Parken schalten

So schalten Sie in P (Parken):

1. Drücken Sie das Bremspedal nach unten, und betätigen Sie die Parkbremse. Siehe *Elektrische Parkbremse* ⇨ 187.
2. Den Schalter P (Parken) am Ende des Wählhebels drücken. Siehe *Elektrische Antriebseinheit* ⇨ 181.

3. Die Anzeige P am Wählhebel leuchtet rot, wenn die Parkstellung (P) eingelegt ist.
4. Schalten Sie das Fahrzeug aus.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung in P (Parken) geschaltet wird, kann die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch betätigt werden. Die elektrische Parkbremse kann u. U. nicht mit dem EPB-Schalter gelöst werden. Sie sollte automatisch gelöst werden, wenn das Fahrzeug aus P (Parken) geschaltet wird.

Verlassen des Fahrzeugs mit eingeschaltetem Antriebssystem

Warnung

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszuweichen, wenn sich der Schalthebel bei angezogener Parkbremse nicht vollständig in P (Parken) befindet. Das Fahrzeug kann dann wegrollen.

Das Fahrzeug nicht verlassen, während das Antriebssystem eingeschaltet ist. Wenn das Antriebssystem eingeschaltet bleibt, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren. Es besteht Verletzungsgefahr

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

für Sie und andere Personen. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht losrollt, auch auf relativ ebenem Untergrund immer die Parkbremse anziehen und auf P (Parken) schalten. Siehe *Auf Parken schalten* ⇨ 179.


Wenn das Fahrzeug mit eingeschaltetem Antriebssystem verlassen werden muss, vor dem Verlassen sicherstellen, dass das Fahrzeug in P (Parken) geschaltet und die Parkbremse aktiviert ist. Nach Betätigung der Taste P (Parken) das Bremspedal gedrückt halten. Wenn die Parkanzeige P (Parken) nicht im Instrument angezeigt wird, heißt das, dass das Fahrzeug nicht in P (Parken) geschaltet wurde.

Aus der Parkposition heraus-schalten

Dieses Fahrzeug besitzt eine elektrische Antriebseinheit. Um aus P (Parken) heraus zu schalten, muss das Fahrzeug eingeschaltet, das Bremspedal betätigt und das Ladekabel getrennt sein.

Das Abstellen des Fahrzeugs über mehrere Tage bei extremer Kälte ohne angeschlossenes Ladekabel kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht startet. Das Ladekabel anschließen, damit die Hochspannungsbatterie ausreichend beheizt werden kann.

So schalten Sie aus P (Parken):

1. Betätigen Sie das Bremspedal.
2. POWER  drücken, um das Fahrzeug einzuschalten.
3. Überprüfen, dass das Ladekabel getrennt ist und die Anzeige „Fahrzeug bereit“ leuchtet.
4. Bewegen Sie den Wählhebel in die gewünschte Position.

Nach dem Loslassen kehrt der Wählhebel in die Mittelposition zurück.

Die Schaltanzeige P wird weiß, und die Ganganzeige am Wählhebel leuchtet rot, wenn ein anderer Gang als P (Parken) eingelegt wird.

Wenn nicht aus P (Parken) geschaltet werden kann, kann im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt werden. Vor dem Schalten in P (Parken) überprüfen, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist, die Anzeige „Fahrzeug bereit“ leuchtet

und das Bremspedal betätigt wird. Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, aber ein Schalten aus P (Parken) nicht möglich ist, ein Cadillac Service Center zum Service aufsuchen.

Erweiterte Einparkhilfe

Bei abgestellten Fahrzeugen sollte das Antriebssystem ausgeschaltet werden. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet bleibt, sicherstellen, dass es sich nicht bewegen kann.

Siehe *Auf Parken schalten* ⇨ 179.

Wenn das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand abgestellt wird und sich der Funkschlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, bleibt das Fahrzeug noch bis zu einer Stunde eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand abgestellt wird und sich der Funkschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet, bleibt das Fahrzeug noch bis zu zwei Stunden eingeschaltet.

Wird bei eingeschaltetem, abgestelltem Fahrzeug von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet, wird der Timer zurückgesetzt.

Siehe dazu *Funkschlüsselbedienung* ⇨ 7 und *Digitaler Schlüssel* ⇨ 17.

Elektrische Antriebseinheit




Für das Fahrzeug wird eine elektrische Antriebseinheit genutzt. Das Schaltmuster wird vorn am Wählhebel angezeigt. Die ausgewählte Schaltstellung leuchtet am Wählhebel rot, alle anderen Gänge weiß. Bei verzögertem Schalten beispielsweise bei extremer Kälte blinkt die Anzeige am Wählschalter, bis der Gang ganz eingelegt ist.

P :



Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, kann es in P (Parken) geschaltet werden.


Zweimaliges Drücken von POWER  bei verhältnismäßig hoher Geschwindigkeit führt dazu, dass das Fahrzeug aus- und automatisch in N (Leerlauf) geschaltet wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, kann auf P (Parken) geschaltet werden.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszu- steigen, wenn die Taste P (Parken) bei angezogener Parkbremse nicht betätigt wird. Das Fahrzeug kann dann wegrollen.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während das Antriebssystem eingeschaltet ist.

Wenn Sie das Antriebssystem eingeschaltet lassen, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht losrollt, auch auf relativ ebenem Untergrund immer die Parkbremse anziehen und auf P (Parken) schalten.

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, kann es durch Drücken von POWER  ausgeschaltet werden. Das Fahrzeug schaltet automatisch in P (Parken), sofern nicht N (Neutral) ausgewählt ist. Siehe „Fahrzeugwäschemodus“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Es wird nicht in P (Parken) geschaltet, wenn das Fahrzeug sich zu schnell bewegt. Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie auf P (Parken).

Zum Schalten nach und aus P (Parken) siehe *Auf Parken schalten* ⇨ 179 und *Aus der Parkposition herausschalten* ⇨ 180.

R : Benutzen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit entweder von R (Rückwärtsgang) nach D (Fahrposition) oder von D (Fahrposition) nach R (Rückwärtsgang) geschaltet, kann automatisch in N (Leerlauf) gewechselt werden. Bremsen Sie das Fahrzeug ab und versuchen Sie erneut zu schalten.

So schalten Sie in den Rückwärtsgang (R):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Den Wählhebel aus der Mittelposition nach hinten und dann nach oben bewegen. R leuchtet rot.
3. Nach dem Loslassen kehrt der Wählhebel in die Mittelposition zurück.

So schalten Sie aus R (Rückwärtsgang):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Legen Sie den gewünschten Gang ein.

3. Nach dem Loslassen kehrt der Wählhebel in die Mittelposition zurück.

Das Fahrzeug kann in Stellung R (Rückwärtsgang) bei geringer Geschwindigkeit zum Vor- und Zurückschaukeln gebracht werden, um es aus Schnee, Eis oder Sand zu befreien, ohne die elektrische Antriebseinheit zu beschädigen. Siehe *Festgefahrenes Fahrzeug* ⇨ 173.

N : In dieser Position ist das Antriebssystem nicht aktiv. Wenn sich das Fahrzeug im ausgeschalteten Zustand bewegt, das Antriebssystem ausschließlich in der Position N (Leerlauf) neu starten.

Achtung

Das Getriebe ist nicht dafür ausgelegt, längere Zeit in Stellung N (Leerlauf) zu stehen. Es wird automatisch in P (Parken) geschaltet.

So schalten Sie in den Leerlauf (N):

1. Den Wählhebel nach hinten in Richtung des Fahrers bewegen.
 - Wenn sich das Fahrzeug in P (Parken) befindet, das Bremspedal betätigen und den Wählhebel nach hinten bewegen.

- Die Anzeige N leuchtet rot auf.
2. Nach dem Loslassen kehrt der Wählhebel in die Mittelposition zurück.

So schalten Sie aus dem Leerlauf (N):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Drücken Sie das Bremspedal nach unten
3. In den gewünschten Gang schalten.

Wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, kann das Fahrzeug in N (Leerlauf) verbleiben.

Fahrzeugwäschemodus

Dieses Fahrzeug verfügt über einen Fahrzeugwäschemodus. In diesem Modus kann das Fahrzeug in automatischen Waschstraßen in N (Neutral) gelassen werden.

Der Fahrzeugwäschemodus darf nicht zum Abschleppen des Fahrzeugs verwendet werden. Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss: siehe *Abschleppen eines Fahrzeugs* ⇨ 313.

Achtung

Das Getriebe ist nicht dafür ausgelegt, längere Zeit in Stellung N (Leerlauf) zu stehen. Es wird automatisch in P (Parken) geschaltet.

Fahrzeugwäschemodus (Fahrzeug aus) – Fahrer im Fahrzeug

So kann das Fahrzeug im ausgeschalteten Zustand und mit fahrender Person im Fahrzeug in N (Neutral) geschaltet werden:

1. Zur Einfahrt der Waschstraße fahren.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. In N (Neutral) schalten.
4. Das Fahrzeug ausschalten und das Bremspedal lösen.
5. Die Anzeige sollte weiterhin N anzeigen. Ist dies nicht der Fall, die Schritte 2 bis 4 wiederholen.
6. Die Türen mit der Verriegelungstaste im Innenraum oder dem Funkschlüssel verriegeln, um sicherzustellen, dass die Außentürgriffe eingefahren werden. Das Fahrzeug ist nun bereit für die Waschstraße.

Fahrzeugwäschemodus (Fahrzeug aus) – Fahrer außerhalb des Fahrzeugs

So kann das Fahrzeug im ausgeschalteten Zustand und ohne Insassen in N (Neutral) geschaltet werden:

1. Zur Einfahrt der Waschstraße fahren.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.

3. Die Tür öffnen.
4. In N (Neutral) schalten.
5. Das Fahrzeug ausschalten und das Bremspedal lösen.
6. Die Anzeige sollte weiterhin N anzeigen. Ist dies nicht der Fall, die Schritte 2 bis 5 wiederholen.
7. Das Fahrzeug verlassen und die Tür schließen.
8. Die Türen mit dem Funkschlüssel verriegeln, um sicherzustellen, dass die Außentürgriffe eingefahren werden. Das Fahrzeug ist nun bereit für die Waschstraße.
9. Das Fahrzeug kann beim erneuten Einsteigen automatisch in P (Parken) schalten.

Fahrzeugwäschemodus (Fahrzeug ein – Fahrer im Fahrzeug)

So kann das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand und mit fahrender Person im Fahrzeug in N (Neutral) geschaltet werden:

1. Zur Einfahrt der Waschstraße fahren.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. In N (Neutral) schalten.

4. Geben Sie das Bremspedal frei. Das Fahrzeug ist nun bereit für die Waschstraße.
5. Die Türen mit der Verriegelungstaste im Innenraum oder dem Funkschlüssel verriegeln, um sicherzustellen, dass die Außentürgriffe eingefahren werden. Das Fahrzeug ist nun bereit für die Waschstraße.

Fahrzeugwäschemodus (Fahrzeug ein – Fahrer nicht im Fahrzeug)

So kann das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand und ohne fahrende Person im Fahrzeug in N (Neutral) geschaltet werden:

1. Zur Einfahrt der Waschstraße fahren.
2. Betätigen Sie das Bremspedal.
3. Die Tür öffnen.
4. In N (Neutral) schalten. Dann das Bremspedal lösen.
5. Die Anzeige sollte weiterhin N anzeigen. Ist dies nicht der Fall, die Schritte 2 bis 4 wiederholen.
6. Das Fahrzeug verlassen und die Tür schließen. Das Fahrzeug ist nun bereit für die Waschstraße.

7. Die Türen mit dem Funkschlüssel verriegeln, um sicherzustellen, dass die Außentürgriffe eingefahren werden. Das Fahrzeug ist nun bereit für die Waschstraße.
8. Das Fahrzeug kann beim erneuten Einsteigen automatisch in P (Parken) schalten.

D : Diese Stellung dient dem normalen Fahren. Wenn beim Überholen mehr Leistung benötigt wird, das Gaspedal durchdrücken.

So schalten Sie in D (Fahrposition):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Den Wählhebel aus der Mittelposition nach hinten und dann nach unten bewegen.
 - Wenn sich das Fahrzeug in P (Parken) befindet, das Bremspedal betätigen und den Wählhebel bewegen.
 - D leuchtet rot auf.
3. Nach dem Loslassen kehrt der Wählhebel in die Mittelposition zurück.

So schalten Sie aus D (Fahrposition):

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Legen Sie den gewünschten Gang ein.

Achtung

Ein übermäßiges Drehen der Reifen kann zu einer Beschädigung der elektrischen Antriebseinheit führen. Die Reparatur ist nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Wenn Sie sich festgefahren haben, dürfen Sie die Räder nicht durchdrehen lassen.

Beim Anhalten an einer großen Steigung muss das Fahrzeug mit der Bremse am Zurückrollen gehindert werden.

Wenn an einer Steigung auf P (Parken) geschaltet werden soll, das Fahrzeug mit den Bremsen am Zurückrollen hindern und dann in P (Parken) schalten.

One-Pedal-Driving

Der Ein-Pedal-Fahrmodus erlaubt es, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs bis zum vollständigen Stopp ausschließlich mithilfe des Gaspedals zu verringern. Die vollständige Freigabe des Gaspedals führt zu einem starken Abbremsen. Durch leichtes Anheben des Gaspedals kann das Abbremsen des Fahrzeugs bedarfsgerecht angepasst werden.

Sollte eine Notbremsung erforderlich werden, das Bremspedal benutzen.

Zur Anzeige und Konfiguration des Ein-Pedal-Fahrmodus über den Startbildschirm des Infotainment-Displays „Controls“ (Bedienelemente) > „Drive & Park“ (Fahren und Parken) > „One-Pedal Driving“ (Ein-Pedal-Fahrmodus) auswählen.

„Off“ (Aus) wählen, um den Ein-Pedal-Fahrmodus auszuschalten und das Fahrzeug ähnlich einem Benzinfahrzeug mit zwei Pedalen zu bedienen.


„On“ (Ein) wählen, um den Ein-Pedal-Fahrmodus mit moderatem Abbremsen bei Freigabe des Gaspedals während der Fahrt einzuschalten.

„High“ (Hoch) wählen, um den Ein-Pedal-Fahrmodus mit starkem Abbremsen bei Freigabe des Gaspedals während der Fahrt einzuschalten.

Bei Aktivierung ist der Ein-Pedal-Fahrmodus in R (Rückwärtsgang) und D (Fahrposition) aktiv. Die Funktion bleibt aktiviert, bis sie manuell vom Fahrer deaktiviert wird. Das Gaspedal zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit betätigen. Wenn das Fahrzeug merklich abbremsst oder anhält, leuchten die Bremsleuchten.

Wird der Ein-Pedal-Fahrmodus bei gestopptem Fahrzeug ausgeschaltet, verbleibt das Fahrzeug im gestoppten Zustand. Das Brems- oder Gaspedal betätigen, um in den Zwei-Pedal-Betrieb zurückzuwechseln.

Zum schnelleren Zugriff kann der Ein-Pedal-Fahrmodus im Fahrermodusbildschirm ein- und ausgeschaltet werden. Auf dem Startbildschirm des Infotainment-Displays „Fahrermodus“ auswählen, um den Fahrermodusbildschirm zu öffnen.

Zum Ein- bzw. Ausschalten des Ein-Pedal-Fahrmodus  berühren. Bei Einschalten kehrt der Ein-Pedal-Fahrmodus in die zuvor ausgewählte Stufe zurück. Zum Anpassen der Stufe den Einstellungslink im Pop-up-Fenster berühren, um die vollständige Parameterauswahl für den Ein-Pedal-Fahrmodus zu öffnen.

Im Ein-Pedal-Fahrmodus wird das Fahrzeug aus Gründen der Energieeffizienz nach Möglichkeit mithilfe des regenerativen Bremsens abgebremst. Bei eingeschränkter Bremsleistung können ebenfalls die Reibungsbremsen betätigt werden. Die Reibungsbremsen werden zum Halten des

Fahrzeugs im Stillstand genutzt. Die Betätigung der Bremsen kann ein Geräusch verursachen.

Bei der Fahrt auf rutschigem Untergrund wird die Deaktivierung des Ein-Pedal-Fahrmodus empfohlen. Siehe *Winterbetrieb* ⇨ 172.

Bei Benutzung des Ein-Pedal-Fahrmodus kann in bestimmten Situationen die elektrische Parkbremse betätigt werden. Dazu gehören die folgenden Situationen:

- Der Fahrer verlässt das Fahrzeug.
- Das Fahrzeug steht länger als fünf Minuten.

Zum Fortsetzen der Fahrt das Gaspedal betätigen; daraufhin wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Das Fahrzeug kann mit einem hochentwickelten elektrischen Allradantrieb (eAWD) ausgestattet sein. Das eAWD-System überträgt Kraft auf alle vier Räder und passt sich automatisch an die Fahrbedingungen an. Das eAWD-System reguliert ständig die Antriebsleistung für die Vorder- und Hinter-

räder, um maximale Effizienz und ein möglichst dynamisches Fahrverhalten zu erreichen. Das Fahrzeug bietet ein außergewöhnliches Fahrvermögen, dennoch ist der Fahrstil stets unbedingt an die Verkehrs- und Straßenbedingungen anzupassen.

Die eAWD-Einstellungen des Fahrzeugs können für den ausgewählten Fahrermodus angepasst werden. Weitere Informationen dazu unter *Fahrmodussteuerung* ⇨ 192.

Bremsen

Elektrische Bremskraftverstärkung

Fahrzeuge mit elektrischer Bremskraftverstärkung verfügen über Hydraulikbremskreise, die beim Betätigen des Bremspedals im normalen Betrieb elektronisch gesteuert werden. Das System führt Routinetests aus und schaltet wenige Minuten nach Ausschalten des Fahrzeugs ab. Währenddessen kann ein Geräusch hörbar sein. Wenn das Bremspedal während der Tests oder bei ausgeschaltetem elektrischem Bremskraftverstärker gedrückt wird, können deutliche Änderungen beim Kraftaufwand zum Drücken des Pedals und beim Pedalweg bemerkbar sein. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

ABS-Bremssystem

Das Antiblockiersystem (ABS) trägt dazu bei, bei starkem Bremsen ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden und die Kontrolle über die Lenkung zu erhalten.

Das ABS überprüft das System, wenn das Fahrzeug erstmals gefahren wird. Während dieser Überprüfung können kurzzeitig Motor- oder Klickgeräusche auftreten und das Bremspedal kann sich leicht bewegen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.



Diese Warnleuchte bleibt bei einem Problem mit dem ABS eingeschaltet. Siehe *Antiblockiersystem-Warnleuchte* ⇨ 106.

ABS kann jedoch nicht die Reaktionszeit zum Drücken des Bremspedals verkürzen und reduziert nicht unbedingt den Bremsweg. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird und dieses plötzlich bremsst oder anhält, reicht die Zeit zum Ansetzen der Bremsen nicht aus. Auch bei

Fahrzeugen mit ABS stets einen zum Anhalten des Fahrzeugs ausreichenden Abstand einhalten.

Verwendung des ABS

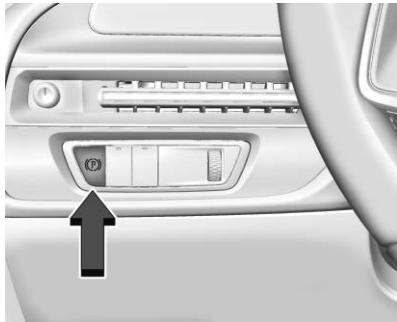
Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal. Das Bremspedal einfach fest durchdrücken. Die ABS-Funktion ist hör- und fühlbar. Dies ist normal.

Bremsen in Notsituationen

Die ABS-Funktion ermöglicht ein gleichzeitiges Bremsen und Lenken. In vielen Notsituationen kann Lenken hilfreicher sein als Bremsen.

Es kann regional vorgeschrieben sein, dass die Rückleuchten bei einer Notbremsung blinken müssen.

Elektrische Parkbremse



Die elektrische Parkbremse (EPB) kann jederzeit betätigt werden, auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug. Bei zu geringer Batterieleistung kann die EPB weder betätigt noch gelöst werden. Um ein Entleeren der Batterie zu verhindern, unnötige wiederholte Zyklen der EPB vermeiden.

Das System verfügt über eine rote Parkbremsen-Statusleuchte und eine gelbe Betriebsparkbremsen-Warnleuchte. Siehe dazu *Elektrische Parkbremse, Kontrollleuchte* ⇨ 105 und *Wartungsleuchte elektrische Feststellbremse* ⇨ 105. Im Driver Information Center (DIC) werden auch Meldungen zur Parkbremse angezeigt.

Vergewissern Sie sich vor Verlassen des Fahrzeugs anhand der roten Statusleuchte, dass die Parkbremse angezogen ist.

Betätigen der EPB

Um die EPB zu betätigen:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug zum vollständigen Halt gekommen ist.
2. Drücken Sie kurz auf den EPB-Schalter.

Die rote Parkbremsen-Statusleuchte blinkt zunächst und leuchtet dauerhaft, nachdem die EPB vollständig angezogen wurde. Blinkt die rote Parkbremsen-Statusleuchte kontinuierlich, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen oder es liegt eine Störung der Parkbremse vor. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Lösen Sie die Parkbremse und ziehen Sie sie wieder an. Sollte sich die Leuchte nicht einschalten oder weiterhin blinken, lassen

Sie Ihr Fahrzeug warten. Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die rote Parkbremsen-Statusleuchte blinkt. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Falls die gelbe Betriebsparkbremsen-Warnleuchte leuchtet, den EPB-Schalter drücken. Halten Sie den Schalter, bis die rote Parkbremsen-Statusleuchte eingeschaltet bleibt. Bei Aufleuchten der gelben Betriebsparkbremsen-Warnleuchte ein Cadillac Service Center kontaktieren.

Wenn die Parkbremse während der Fahrt angezogen wird, bremst das Fahrzeug so lange ab, wie der Schalter gedrückt wird. Bleibt der Schalter bis zum Stillstand gedrückt, bleibt die elektrische Parkbremse angezogen.

In einigen Situationen kann das Fahrzeug die elektrische Parkbremse im Stillstand automatisch anziehen. Dies ist normal und dient der periodischen Überprüfung des ordnungsgemäßen Betriebs des EPB-Systems bzw. wird auf Anforderung von anderen Sicherheitsfunktionen ausgeführt, die das EPB-System nutzen.

Sollte sich die elektrische Feststellbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Rollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Lösen der EPB

Um die EPB zu lösen:

1. Das Fahrzeug ausschalten.
2. Drücken Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
3. Drücken Sie kurz auf den EPB-Schalter.

Die EPB ist gelöst, wenn die rote Parkbremsen-Statusleuchte erlischt.

Leuchtet die gelbe Betriebsparkbremsen-Warnleuchte auf, die EPB durch längeres Drücken auf den EPB-Schalter lösen. Halten Sie den Schalter, bis die rote Parkbremsen-Statusleuchte erlischt. Falls eine der Leuchten nach einem Löseversuch weiter leuchtet, ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Achtung

Wenn Sie mit betätigter Handbremse fahren, kann die Bremsanlage überhitzen und stärker verschleifen bzw. Schaden nehmen. Vor dem Anfahren sicherstellen, dass die Handbremse vollständig gelöst ist und die Bremswarnleuchte erloschen ist.

Automatisches Lösen der EPB

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst, wenn der Motor läuft, ein Gang eingelegt und angefahren wird. Vermeiden Sie bei betätigter EPB ein abruptes Beschleunigen, um die Handbremse zu schonen.

Bremsassistent

Der Bremsassistent erkennt heftige Bremspedalbetätigungen in Notsituationen und verstärkt die Bremsleistung durch Aktivieren des Antiblockiersystems, falls das Bremspedal nicht hart genug zum normalen Aktivieren des ABS betätigt wird. Währenddessen können geringe Geräusche, ein Pulsieren des Bremspedals und/oder eine Bremspedalbewegung auftreten. Betätigen Sie das Bremspedal so, wie es die Fahrsituation erfordert. Beim Lösen des Bremspedals wird der Bremsassistent deaktiviert.

Berg-Anfahr-Assistent**Warnung**

Sich nicht auf die Haltefunktion des Berganfahrassistenten verlassen. Der Berganfahrassistent ersetzt nicht die Pflicht, aufmerksam zu sein und sicher zu fahren. Die vom System erzeugten Hinweise oder Warnungen werden unter Umständen nicht gehört oder gefühlt. Unachtsamkeit beim Fahren kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben. Siehe *Defensives Fahren*
 ⇨ 168.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle angehalten wird, verhindert der Berganfahrassistent in der Übergangsphase zwischen Lösen des Bremspedals und Betätigen des Fahrpedals ein Wegrollen des Fahrzeugs in die unerwünschte Richtung. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Fahrpedal betätigt wird. Die Bremsen können auch unter Bedingungen gelöst werden. Sich nicht darauf verlassen, dass der Berganfahrassistent das Fahrzeug hält.

Der Berganfahrassistent ist verfügbar, wenn das Fahrzeug in einem Vorwärtsgang an einer Steigung steht oder im Rückwärtsgang an einem Gefälle. Der Berganfahrassistent wird nur aktiviert, wenn das Fahrzeug zuvor an einer Neigung bis zum vollständigen Stillstand gekommen ist.

Automatische Haltefunktion (AVH, Automatic Vehicle Hold)



Warnung

Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion. Sie ersetzt nicht die erforderliche Aufmerksamkeit des Fahrers und

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

eine sichere Fahrweise. Die vom System erzeugten Hinweise oder Warnungen werden unter Umständen nicht gehört oder gefühlt. Unachtsamkeit beim Fahren kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben.

Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter automatischer Fahrzeughaltefunktion bis zum Stillstand abgebremst wird, verhindert die automatische Haltefunktion ein Wegrollen des Fahrzeugs, während der Fuß vom Bremspedal zum Gaspedal umgesetzt wird. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Fahrpedal betätigt wird. Die Bremsen können auch unter Bedingungen gelöst werden. Nicht darauf verlassen, dass die automatische Haltefunktion das Fahrzeug hält.

Wenn das Fahrpedal nicht innerhalb weniger Minuten betätigt wird, wird die elektrische Parkbremse aktiviert. Außerdem wird die Parkbremse aktiviert, wenn die Fahrertür oder der Fahrsicherheitsgurt geöffnet wird, während die automatische Haltefunktion das Fahrzeug hält.

Die automatische Haltefunktion kann durch Drücken von AUTO HOLD (automatisches Halten) eingeschaltet werden. Die Kontrollleuchte für die automatische Haltefunktion leuchtet dann auf. Während die automatische Haltefunktion das Fahrzeug hält, leuchtet die Kontrollleuchte grün. Siehe *Auto Hold-Funktion (AVH), Leuchte* ⇨ 106.

Bremse mit Energierückgewinnung

Beim regenerativen Bremsen wird ein Teil der Energie des sich bewegenden Fahrzeugs in elektrische Energie umgewandelt. Diese Energie wird dann im Hochspannungsbatteriesystem gespeichert, um die Energieeffizienz zu erhöhen.

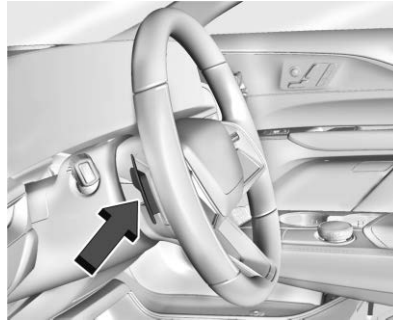
Bei fast vollständig geladener oder kalter Batterie kann die regenerative Leistung beschränkt werden. Siehe „Beschränkung der regenerativen Leistung“ unter *Anzeige Stromversorgung* ⇨ 100. Das regenerative Bremsen unterstützt die herkömmlichen Betriebsbremsen des Fahrzeugs, insbesondere bei der Bergabfahrt. Siehe *Bergstraßen* ⇨ 171.

⚠️ Warnung

Die Batterie maximal auf einen Ladezustand von 80 % aufladen, wenn anschließend lang gezogene oder steile Gefälle wie zum Beispiel Bergpässe befahren werden sollen. So wird eine Ladereserve erhalten, um das regenerative Bremsen bei der Bergabfahrt zur Unterstützung der herkömmlichen Bremsen nutzen zu können. Das gilt insbesondere für den Anhängerbetrieb, der die Bremsanlage des Fahrzeugs zusätzlich belastet.

Siehe „Charge Now“ (Jetzt laden) unter *Laden* ⇨ 111 für Informationen zur Einstellung der Ladegrenzwerte. Siehe *Bergstraßen* ⇨ 171 für wichtige Hinweise zum Fahren auf abschüssiger Fahrbahn.

Die Bremsanlage nutzt je nach Bedarf das regenerative Bremsen, das herkömmliche hydraulische Bremsen oder eine Kombination beider.

Manuelles Zuschalten des regenerativen Bremsens

Bei Betätigung der Lenkradschaltwippe für das manuelle Zuschalten des regenerativen Bremsens wird zusätzliche Verzögerung mithilfe des regenerativen Bremsens angefordert. Mit stärkerer Betätigung der Schaltwippe steigt die Bremsanforderung. Die Funktion ist in D (Fahrposition) verfügbar. Während des manuell zugeschalteten regenerativen Bremsens kann das Gaspedal verwendet werden, um den Abbremsvorgang zu steuern. Siehe *One-Pedal-Driving* ⇨ 184.

Wenn das Fahrzeug bei betätigter Schaltwippe zum manuellen Zuschalten des regenerativen Bremsens zum Stillstand gebracht wird, bewegt sich das Fahrzeug nicht langsam vorwärts, wenn die Schaltwippe freigegeben wird. Das Gaspedal muss zum erneuten Anfahren des Fahrzeugs betätigt werden.

Befindet sich das Fahrzeug auf einer stark geneigten Fahrbahn, muss das Fahrzeug mithilfe des Bremspedals gehalten werden.

Wenn die verfügbare regenerative Bremsleistung beschränkt ist, kann die Betätigung der hydraulischen Bremsen erforderlich werden, um die fehlende Bremsleistung auszugleichen.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet und die Bremsleuchten können aufleuchten.

Das manuelle Zuschalten des regenerativen Bremsens ist auf rutschiger Fahrbahn zu vermeiden. Vorrangig das Bremspedal zum Bremsen verwenden.

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung

Bedienung

Das Fahrzeug ist mit einer Traktionskontrolle (TCS) und der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) ausgerüstet. Diese Systeme begrenzen das Durchdrehen der Räder und helfen dem Fahrer, insbesondere auf rutschigen Fahrbahnen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Die Traktionskontrolle greift ein, wenn sie feststellt, dass eines der Antriebsräder durchdreht oder die Traktion zu verlieren droht. In diesem Fall betätigt die Traktionskontrolle die Bremsen der durchdrehenden Räder und reduziert die Fahrzeugleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.

ESC wird aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Abweichung der tatsächlichen Fahrzeugrichtung vom beabsichtigten Fahrzeugkurs erkennt. ESC wendet selektiv Bremsdruck an einer oder mehreren Radbremsen an, um den Fahrer beim Einhalten des gewünschten Fahrzeugkurses zu unterstützen. Beim Starten des Motors wird auch die Anhän-

ger-Stabilitätskontrolle (TSC) automatisch aktiviert. Siehe *Anhängerschaukelregelung (TSC)* ⇨ 264.

Wenn die Traktionskontrolle oder ESC bei aktivem Geschwindigkeitsregler eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Der Geschwindigkeitsregler kann wieder eingeschaltet werden, wenn es die Straßenverhältnisse erlauben.

Beide Systeme werden automatisch eingeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug starten und losfahren. Vielleicht hören oder spüren Sie die Systeme, während sie in Betrieb sind oder Diagnoseprüfungen ausführen. Das ist normal und bedeutet nicht, dass ein Fahrzeugproblem vorliegt.


Es wird empfohlen, unter normalen Fahrbedingungen beide Systeme eingeschaltet zu lassen. Die Traktionskontrolle muss jedoch unter Umständen ausgeschaltet werden, falls das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Eis oder Schnee stecken bleibt. Siehe *Festgefahrenes Fahrzeug* ⇨ 173 und „Aus- und Einschalten der Systeme“ weiter unten in diesem Abschnitt.



Die Anzeigeleuchte beider Systeme befindet sich im Instrument. Diese Anzeigeleuchte:

- Blinkt, wenn die Traktionskontrolle eingreift, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern
- Blinkt, wenn ESC aktiviert wird
- Leuchtet auf und bleibt an, wenn eines der Systeme nicht funktioniert


Siehe *Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 107.

Wenn eines der Systeme nicht eingeschaltet bzw. aktiviert wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt und die Leuchte  leuchtet auf und bleibt an, um anzuzeigen, dass das System inaktiv ist und dem Fahrer nicht dabei hilft, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten. Fahrweise entsprechend anpassen.

Wenn  aufleuchtet und an bleibt:

1. Stoppen Sie das Fahrzeug.

2. Schalten Sie das Fahrzeug aus und warten Sie 15 Sekunden.
3. Starten Sie das Fahrzeug.
4. Fahren Sie das Fahrzeug.

Leuchtet  auf und bleibt an, schnellstmöglich ein Cadillac Service Center aufsuchen.



Aus- und Einschalten der Systeme

Achtung


Bei ausgeschaltetem TCS nicht wiederholt stark bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs kann beschädigt werden.

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Traktionskontrolle in der Bedienelemente-App auf dem Infotainment-Startbildschirm „Controls“ > „DRIVE & PARK“ > „Traction Control“ (Bedienelemente > FAHREN UND PARKEN > Traktionskontrolle) auswählen. Zum Ein- bzw. Ausschalten der ESC-Funktion > neben dem Menü der Traktionskontrolle auswählen. Die folgenden Optionen werden angezeigt:

- Traktionskontrolle Aus
- Traktionskontrolle und ESC aus
- Traktionskontrolle und ESC ein

Bei Ausschalten der Traktionskontrolle wird die Kontrollleuchte für „Traktionskontrolle aus“  im Instrument angezeigt. Sobald die Traktionskontrolle wieder eingeschaltet wird, erlischt die Kontrollleuchte für „Traktionskontrolle aus“  im Instrument. Siehe *Traktion-Aus-Leuchte* ⇨ 107.

Wenn die Traktionskontrolle während des Ausschaltens gerade aktiv eingreift, wird das System erst dann ausgeschaltet, wenn die Räder nicht mehr durchdrehen.

Zum Ausschalten der ESC-Funktion > neben dem Menü der Traktionskontrolle auswählen. Die Option „Traction Control and ESC Off“ (Traktionskontrolle und elektronische Stabilitätsregelung aus) wählen. Die Kontrollleuchte für „ESC aus“  leuchtet im Instrument auf. Siehe *Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)* ⇨ 108.

Die Traktionskontrolle kann bei ausgeschaltetem ESC nicht aktiviert sein.

ESC wird automatisch eingeschaltet, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 56 km/h (35 mph) überschreitet und kann nicht wieder ausgeschaltet werden, bevor die Geschwindigkeit unter das Limit sinkt. Die Traktionskontrolle bleibt ausgeschaltet.

Das Fahrzeug ist mit einer Anhänger-Stabilitätskontrolle (TSC) und einem Berg-Anfahr-Assistenten (HSA) ausgerüstet. Siehe *Anhängerschaukelregelung (TSC)* ⇨ 264 oder *Berg-Anfahr-Assistent* ⇨ 188.

Durch den Einbau von Zubehörteilen können sich die Fahrwerte verschlechtern. Siehe *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug* ⇨ 272.

Fahrmodussteuerung

Die Fahrermodussteuerung bietet dem Fahrer die Möglichkeit, das Fahrerlebnis durch Auswahl verschiedener Modi anzupassen. Die Fahrermodussteuerung kann folgende Modi enthalten: Tour, Sport, Schnee/Eis und einen benutzerdefinierbaren Modus: Mein Modus. Die Modi passen verschiedene Systeme an spezielle Fahrbedürfnisse an. Die Fahrermodusverfügbarkeit und die beeinflussten Fahrzeugsysteme hängen vom Ausstattungslevel, von der Region und von optionalen Funktionen ab.

Befindet sich das Fahrzeug in den Modi Tour, Mein Modus oder Sport, verbleibt es in diesen auch in späteren Zündzyklen. Sind andere Modi ausgewählt, kehrt das Fahrzeug beim nächsten Start in den Tour-Modus

zurück. Bei Auswahl der jeweiligen Modi wird dauerhaft eine einzigartige Anzeigelampe im Instrument aktiviert.

Modusaktivierung

Zum Einschalten eines Modus die Fahrermodus-App auf dem Infotainment-Startbildschirm öffnen. Den jeweiligen Modus durch Auswahl des entsprechenden Symbols einschalten.

Modusbeschreibung

Tour-Modus : Der Modus ist für ein ausgewogenes Fahrverhalten bei normalen Fahrten im Stadtverkehr und auf Schnellstraßen geeignet. Diese Einstellung bietet eine gute Kombination aus Komfort und Handling.

Sport-Modus : Wenn Fahrbahnbedingungen oder persönliche Vorlieben eine kontrollierteres Anspracheverhalten verlangen. Der Sport-Modus verbessert das Handling und die Beschleunigung auf trockenem Untergrund. Wenn aktiviert, passt der Sport-Modus gegebenenfalls den Lenkaufwand, die Pedalkennlinien, die Elektrofahrzeug-Klangoptimierung, den adaptiven Geschwindigkeitsregler und die Fahrwerksabstimmung an.

Schnee/Eis-Modus : Ist für eine bessere Beschleunigung auf schneebedeckter Fahrbahn vorgesehen. Wenn aktiviert, passt der Schnee/Eis-Modus die Pedalkennlinien an, um die Traktion auf rutschigen Oberflächen zu optimieren. Dies kann die Beschleunigung auf trockenem Asphalt beeinträchtigen. Außerdem beeinflusst der Schnee/Eis-Modus den elektrischen Allradantrieb (eAWD) und die Lenkung.

Diese Funktion ist nicht geeignet, das Fahrzeug aus Sand, Schlamm, Eis, Schnee oder Kies freizufahren. Wenn das Fahrzeug festsetzt, siehe *Festgefahrenes Fahrzeug* ⇨ 173.

Mein Modus : Zu verwenden, um das tägliche Fahren zu personalisieren. In diesem Modus kann der Fahrer die Einstellungen für die Fahrzeuguntersysteme an die eigenen Präferenzen anpassen. Mein Modus bleibt über den jeweiligen Zündzyklus hinaus aktiviert.

Über den Infotainment-Bildschirm können in diesem Modus die folgenden Fahrzeuguntersysteme angepasst werden:

Pedalgefühl – Gas : Entspannt, Tour, Sport

Bremsgefühl : Tour, Sport

Lenkung : Tour, Sport

Fahrwerk : Tour, Sport

Motorklang : Tour, Sport

Eine detaillierte Beschreibung der auswählbaren Optionen ist dem Abschnitt „Fahrmodusanpassung“ zu entnehmen.

Fahrmodusanpassung

Das Fahrzeug kann die folgenden Einstellungen je nach Fahrzeuginhalt anpassen. Über den Infotainment-Startbildschirm „Settings“ (Einstellungen) > „Settings“ (Fahrzeug) > „Drive Mode Customization“ (Fahrmodusanpassung) auswählen, um den Modus „Mein Modus“ zu personalisieren. Diese Einstellungen bleiben über den Zündzyklus hinaus aktiv und müssen nicht nach jedem Fahrzeugstart erneut vorgenommen werden.

Pedalgefühl – Gas : Hier kann festgelegt werden, wie schnell die Gasannahme erfolgen soll. Das Gaspedal kann zur Bereitstellung einer höheren Leistung angepasst werden.

Bremsgefühl : Die Einstellungen für die Bremsreaktion beeinflussen die Bremsannahme. Bei einer niedrigeren Einstellung fällt die Bremsannahme weniger stark aus und bei einer höheren Einstellung stärker.

Motorklang : Hier kann festgelegt werden, wie das Fahrzeug beim Beschleunigen klingt. Das Außengeräusch des Elektromotors bleibt gleich, während sich das Innengeräusch geschwindigkeitsabhängig verändert.

Lenkung : Hier kann festgelegt werden, wie sich die Lenkung anfühlen soll. Das Lenkrad kann so eingestellt werden, dass sich die Lenkung straffer anfühlt, was einen höheren Lenkaufwand erfordert.

Fahrwerk : Hier kann festgelegt werden, wie sich das Fahrwerk anfühlen soll. Das Fahrwerk kann härter oder weicher eingestellt werden.

Tempomat

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Erweitert)

Bei entsprechender Ausstattung erlaubt der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) die Auswahl der einzuhaltenden Geschwindigkeit und des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug. Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieses Systems zunächst diesen Abschnitt sorgfältig durch. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Fahrzeug, das

direkt vor Ihnen in gleicher Richtung fährt. Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, verhält sich der ACC wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler. Der ACC nutzt eine Kamera und (einen) Radarsensor(en) zur Erkennung anderer Fahrzeuge.

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen festgestellt wird, kann der ACC das Fahrzeug beschleunigen oder moderat bremsen, um den gewählten Abstand zu halten. Um den ACC zu deaktivieren, betätigen Sie die Bremse. Wenn der ACC die Fahrgeschwindigkeit steuert und die Traktionskontrolle oder StabiliTrak/die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) eingreift, wird der ACC möglicherweise automatisch deaktiviert. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191. Sobald die Fahrbahnbedingungen einen sicheren Betrieb erlauben, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet werden.

Durch Deaktivieren der Traktionskontrolle bzw. von StabiliTrak/ESC wird der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert und seine Aktivierung unterbunden.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann den Bedarf eines häufigen Bremsens und Beschleunigens durch den Fahrer reduzieren, insbesondere auf Autobahnen, Schnellst-

raßen und Landstraßen. In anderen Verkehrssituationen muss der Fahrer unter Umständen häufiger die Kontrolle über das Bremsen und Beschleunigen übernehmen.

Warnung

Der ACC hat nur eine begrenzte Bremskraft, die möglicherweise nicht ausreicht, das Fahrzeug zu genug zu verlangsamen, um einen Zusammenstoß mit einem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug zu vermeiden. Eine solche Situation kann auftreten, wenn vorausfahrende Fahrzeuge plötzlich verlangsamen oder stoppen oder auf Ihre Spur wechseln. Siehe auch „Den Fahrer alarmieren“ weiter unten in diesem Abschnitt. Beim Fahren ist immer eine uneingeschränkte Aufmerksamkeit erforderlich und Sie müssen bereit sein, Maßnahmen zu ergreifen und die Bremsen zu betätigen. Siehe *Defensives Fahren* ⇨ 168.

⚠ Warnung

ACC erkennt keine Kinder, Fußgänger, Tiere oder andere Objekte.

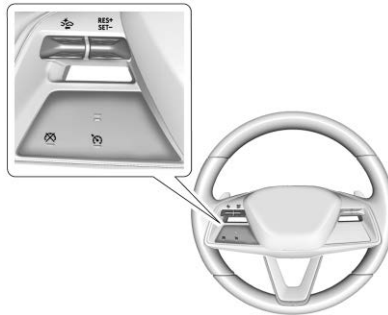
Nutzen Sie ACC nicht unter folgenden Bedingungen:


- Auf kurvenreichen und hügeligen Straßen oder wenn der Kamerasensor durch Schnee, Eis oder Schmutz verdeckt ist. Das System erkennt möglicherweise nicht ein vorausfahrendes Fahrzeug. Die Windschutzscheibe und Scheinwerfer sauber halten.
- Die Sicht wird durch Regen, Schnee, Nebel, Schmutz, Rückstände von Insekten oder Staub beeinträchtigt, andere Fremdkörper beeinträchtigen die Sicht der Kamera oder vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeuge verursachen zusätzliche umgebungsbedingte Sichteinschränkungen wie zum Beispiel Gichtbildung. Unter diesen Umständen ist die Leistungsfähigkeit des ACC eingeschränkt.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**


- Auf glatten Straßen, wenn schnelle Änderungen der Reifentraktion zu starkem Radschlupf führen können
- Mit extrem schweren Ladungsgegenständen im Laderaum oder auf dem Rücksitz
- Ziehen eines Anhängers




 : Drücken, um das System ein- bzw. auszuschalten. Wenn ACC eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige im Instrument weiß.

RES+ : Kurzes Drücken ruft eine zuvor eingestellte Geschwindigkeit ab bzw. erhöht die Fahrgeschwindigkeit, wenn ACC bereits aktiviert ist. Um die Geschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph) zu erhöhen, RES+ bis zur ersten Rastung drücken. Um die Geschwindigkeit auf die nächste 5-km/h-Markierung (5 mph) auf dem Tachometer zu erhöhen, drücken Sie RES+ bis zur zweiten Rastung.


SET- : Kurzes Drücken stellt die Geschwindigkeit ein und aktiviert den ACC bzw. verringert die Fahrgeschwindigkeit, wenn der ACC bereits aktiviert ist. Um die Geschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph) zu verringern, SET- bis zur ersten Rastung drücken. Um die Geschwindigkeit auf die nächste 5-km/h-Markierung (5 mph) auf dem Tachometer zu verringern, drücken Sie SET- bis zur zweiten Rastung.

 : Drücken, um ACC abzuschalten, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

 : Drücken, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für den ACC auf „Far“ (weit), „Medium“ (mittelweit) oder „Near“ (nah) einzustellen.

Die Tachometeranzeige kann in englischen oder metrischen Einheiten angezeigt werden. Siehe *Instrument* ⇨ 97. Die Einheit der geänderten Geschwindigkeit hängt von der eingestellten Einheit ab.

Umschalten zwischen ACC und normalem Geschwindigkeitsregler

Zum Umschalten zwischen ACC und normalem Geschwindigkeitsregler  gedrückt halten. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Siehe *Fahrzeug-Meldungen* ⇨ 123.





ACC-Anzeige (Grundausstattung)



ACC-Anzeige (gehobene Ausstattung)



Anzeige normaler Geschwindigkeitsregler

Wenn der ACC aktiviert ist, leuchtet auf dem Instrument eine grüne -Anzeige auf, und es wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug angezeigt. Wenn der normale Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, leuchtet auf dem Instrument eine grüne -Anzeige auf, der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird nicht angezeigt.

Das Umschalten vom adaptiven Geschwindigkeitsregler auf den normalen Geschwindigkeitsregler sollte nur zu Zeitpunkten erfolgen, in denen sich keine Fahrzeuge vor Ihnen befinden.



Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, wird der Geschwindigkeitsregler-Modus aktiviert, der zuletzt vor dem Ausschalten des Fahrzeugs verwendet wurde.

Warnung

Immer die Kontrollleuchte des Geschwindigkeitsreglers auf dem Instrument beachten, um zu bestimmen, welcher Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist, bevor Sie diese Funktion verwenden.

Wenn der ACC nicht aktiv ist, bremst das Fahrzeug nicht automatisch, was eine Kollision verursachen kann, wenn die Bremsen nicht manuell betätigt werden. Dabei können Sie und andere Personen sich schwer verletzen oder sogar umkommen.


Einstellen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

Wenn  eingeschaltet ist, obwohl er nicht verwendet wird, könnte der ACC durch unbeabsichtigtes Betätigen der Schalter versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie  aus, wenn die Funktion nicht verwendet wird.

Die für den ACC gewünschte Sollgeschwindigkeit wählen. Das ist die Fahrzeuggeschwindigkeit, die eingestellt wird, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Während der Fahrt kann der ACC nicht auf eine Geschwindigkeit unter der Mindestgeschwindigkeit eingestellt werden, das Fortsetzen der Geschwindigkeitsregelung ist jedoch möglich. Bei Ausstattung mit Super Cruise beträgt die Mindestgeschwindigkeit 5 km/h (3 mph), ansonsten beträgt sie 25 km/h (15 mph). Die minimale einstellbare Geschwindigkeit beträgt 25 km/h (15 mph).

Den ACC während der Fahrt einstellen:

1.  drücken.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
3. Drücken Sie kurz auf SET-.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Nach dem Einstellen des adaptiven Geschwindigkeitsreglers kann dieser sofort das Fahrzeug bremsen, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug näher als der gewählte Abstand erkannt wird.

Der ACC kann auch bei gestopptem Fahrzeug eingestellt werden, wenn der ACC eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Die ACC-Anzeige ist im Instrument und im Head-up-Display (HUD), sofern ausgerüstet, zu sehen. Wenn der ACC eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige weiß. Wenn der ACC aktiv ist, leuchtet die Anzeige grün.

Beachten Sie beim Einstellen der gewünschten Geschwindigkeit Geschwindigkeitsbeschränkungen, die Geschwindigkeit des momentan herrschenden Verkehrs und Wetterbedingungen.

Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und die Bremse betätigt wird, wird er deaktiviert, ohne die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung zu verlieren.

Um ACC wieder zu verwenden, kurz auf RES+ drücken.

Wenn das Fahrzeug sich mit mehr als 5 km/h (3 mph) bewegt, kehrt es zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das Fahrzeug still steht und das Bremspedal betätigt wird, RES+ drücken und das Bremspedal freigeben. Der ACC hält das Fahrzeug, bis RES+ gedrückt oder das Gaspedal betätigt wird.

Es werden die grüne ACC-Anzeige und die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Instrument angezeigt. Die Anzeige für ein vorausfahrendes Fahrzeug kann blinken, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist und sich bewegt. Siehe „Sich einem Fahrzeug nähern und folgen“ weiter unten in diesem Abschnitt.

Sobald die adaptive Geschwindigkeitsregelung fortgesetzt wird, wird die Fahrgeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit erhöht, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es fährt kein Fahrzeug voraus.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist größer als der eingestellte Abstand.
- Die Fahrgeschwindigkeit wird nicht aufgrund einer scharfen Kurve beschränkt.

Geschwindigkeit erhöhen, während der adaptive Geschwindigkeitsregler auf eine bestimmte Geschwindigkeit eingestellt ist

Wenn der ACC bereits aktiviert ist, verwenden Sie eine der folgenden Optionen:

- Beschleunigen Sie mit dem Gaspedal auf eine höhere Geschwindigkeit. SET- kurz drücken und wieder loslassen und den Fuß vom Gaspedal nehmen. Jetzt hält das Fahrzeug die höhere Geschwindigkeit. Wenn das Gaspedal betätigt wird, bremst der ACC nicht, weil er außer Kraft gesetzt wurde. Während er außer Kraft gesetzt ist, leuchtet die ACC-Anzeige im Instrument und im HUD blau.
- RES+ gedrückt halten, bis die gewünschte eingestellte Geschwindigkeit angezeigt wird, und dann loslassen.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen, RES+ bis zur ersten Rastung drücken. Bei jedem Tastendruck wird die Geschwindigkeit um ungefähr 1 km/h (1 mph) erhöht.
- Um die Geschwindigkeit in größeren Schritten zu erhöhen, RES+ bis zur zweiten Rastung drücken. Mit jedem Drücken der Taste wird die Geschwindigkeit zur nächsten 5-km/h-Markierung (5 mph) am Tachometer erhöht.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann unter folgenden Umständen auch erhöht werden, während das Fahrzeug still steht:

- Wenn es bei betätigtem Bremspedal still steht, RES+ drücken, bis die gewünschte eingestellte Geschwindigkeit angezeigt wird.
- Wenn der ACC das Fahrzeug im Stillstand hält und ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist, wird durch Drücken von RES+ die eingestellte Geschwindigkeit erhöht.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr vorhanden ist bzw. sich der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ausreichend vergrößert hat und die Bremse nicht betätigt ist, beschleunigt der ACC durch Drücken auf RES+ wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Wenn festgestellt wird, dass es vor Ihnen kein Fahrzeug gibt bzw. das nächste Fahrzeug weiter entfernt ist als der gewählte Abstand, wird die Fahrgeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit erhöht.

Geschwindigkeit verringern, während der adaptive Geschwindigkeitsregler auf eine bestimmte Geschwindigkeit eingestellt ist

Wenn der ACC bereits aktiviert ist, verwenden Sie eine der folgenden Optionen:


- Bremsen Sie das Fahrzeug bis auf die gewünschte niedrigere Geschwindigkeit ab. Die Bremse freigeben und SET- drücken. Das Fahrzeug fährt jetzt mit der niedrigeren Geschwindigkeit.
- Die Taste SET- gedrückt halten, bis die gewünschte niedrigere Geschwindigkeit erreicht ist, und dann loslassen.
- Um die Fahrgeschwindigkeit in kleineren Schritten zu verringern, drücken Sie SET- bis zur ersten Rastung. Bei jedem Tastendruck wird die Geschwindigkeit um ungefähr 1 km/h (1 mph) gesenkt.
- Um die Fahrgeschwindigkeit in größeren Schritten zu verringern, drücken Sie SET- bis zur zweiten Rastung. Mit jedem Drücken der Taste wird die Geschwindigkeit zur nächsten 5-km/h-Markierung (5 mph) am Tachometer reduziert.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann auch gesenkt werden, während das Fahrzeug still steht.

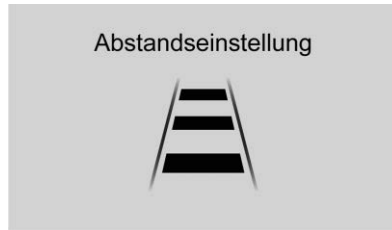
Bei stehendem Fahrzeug und betätigter Bremse SET- drücken oder gedrückt halten, bis die gewünschte eingestellte Geschwindigkeit angezeigt wird.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wählen

Wenn ein langsames vorausfahrendes Fahrzeug innerhalb der gewählten Entfernung erkannt wird, ändert der ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit und versucht, den gewählten Abstand zu halten.

Drücken Sie  am Lenkrad, um den Abstand einzustellen. Bei jedem Tastendruck wird durch die drei Einstellungen gewechselt: Weit, mittelweit oder nah.

Beim Tastendruck wird der aktuelle Abstand kurz auf dem Instrument und dem HUD (sofern so ausgerüstet) angezeigt. Der Abstand wird verwendet, bis er geändert wird.



Abstandseinstellung weit



Abstandseinstellung mittelweit





Abstandseinstellung nah

Da jeder Abstand einer Zeit entspricht (weit, mittelweit oder nah), hängt der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je schneller die Fahrgeschwindigkeit, desto weiter entfernt folgt Ihr Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug. Beachten Sie bei der Auswahl des Abstands die Verkehrs- und Witterungsbedingungen. Die verfügbaren Abstände sind unter Umständen nicht für alle Fahrer und Fahrbedingungen geeignet.

Durch Ändern des Abstands wird auch automatisch die Alarmempfindlichkeit (weit, mittelweit oder nah) der Funktion Auffahrwarnung (FCA) geändert. Siehe *System Kollisionswarnung vorn (FCA)* ⇨ 222.

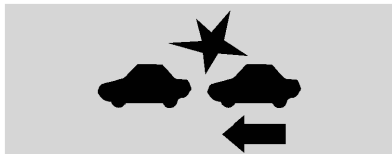
Abstandserhöhung

Um zum Beispiel bei Reißverschlussverkehr den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug während der Fahrt kurzzeitig zu erhöhen,  am Lenkrad gedrückt halten.

Bei stehendem Fahrzeug  gedrückt halten, um das automatische Fortsetzen des ACC (nach einem kurzen Stopp) abzubrechen und stehen zu bleiben. Das erlaubt das Einfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs bei Reißverschlussverkehr. Zum Fortsetzen des ACC RES+ drücken oder das Gaspedal betätigen.

Nach dem Stopp wird wieder der ursprüngliche Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hergestellt.

Den Fahrer alarmieren



Bei aktiviertem ACC kann ein Eingreifen des Fahrers erforderlich werden, wenn der ACC bei zu schnellem Auffahren auf ein Fahrzeug nicht ausreichend abbremsen kann.

Wenn dieser Umstand eintritt, blinkt das Symbol der Auffahrwarnung auf der Windschutzscheibe. Es ertönen entweder acht Signaltöne von der Fahrzeugfront, oder beide Seiten des Sicherheitsalarmsitzes vibrieren fünf Mal. Das Einstellungssymbol auf der Startseite des Infotainment-Systems berühren. „Vehicle“ (Fahrzeug) auswählen, um eine Liste der verfügbaren Optionen anzuzeigen und „Collision/Detection Systems“ (Kollisions-/Warnsysteme) auswählen.

Siehe *Defensives Fahren* ⇨ 168.

Sich einem Fahrzeug nähern und folgen



Die Anzeige für vorausfahrendes Fahrzeug wird im Kombiinstrument und im HUD (ausstattungsabhängig) angezeigt. Sie erscheint nur, wenn ein Fahrzeug mit der gleichen Fahrtrichtung vor dem Fahrzeug erkannt wird. Wenn dieses Symbol nicht angezeigt wird, reagiert der ACC nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge und bremst nicht.

Der ACC verlangsamt automatisch das Fahrzeug und ändert die Fahrgeschwindigkeit so, dass der gewählte Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird. Die Fahrgeschwindigkeit wird erhöht bzw. verringert, um den Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, wenn die Fahrgeschwindigkeit dieses Fahrzeugs unter der eingestellten Reisegeschwindigkeit liegt. Bei Bedarf kann in begrenztem Umfang gebremst werden. Wenn die Bremsen aktiviert werden, werden die Bremsleuchten eingeschaltet. Das automatische Bremsen kann sich im Empfangen und Klang von manuell betätigten Bremsen unterscheiden. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Überholen bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit hoch genug ist und der Blinker gesetzt wird, um ein vorausfahrendes Fahrzeug im ausgewählten Folgeabstand zu überholen, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das Überholmanöver durch graduelles Beschleunigen vor dem Spurwechsel unterstützen.

 **Warnung**

Wenn mit aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler ein Fahrzeug überholt oder die Spur gewechselt wird, kann der Folgeabstand zum überholten Fahrzeug reduziert werden. Beim Überholen oder beim Wechseln der Spur führt der adaptive Geschwindigkeitsregler unter Umständen kein ausreichendes Beschleunigen oder Bremsen aus. Der Fahrer muss stets bereit sein, durch Beschleunigen oder Bremsen einzugreifen, um das Überholmanöver bzw. den Spurwechseln abzuschließen.

Still stehende oder sehr langsame Objekte

 **Warnung**

Der adaptive Geschwindigkeitsregler erfasst und reagiert möglicherweise nicht auf vor Ihnen gestoppte oder langsam fahrende Fahrzeuge. Z. B. bremst das System nicht bei einem Fahrzeug, das es nicht als sich bewegendes Objekt festgestellt hat. Eine solche Situation kann bei Stop-And-Go-Verkehr auftreten, oder wenn

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

ein Fahrzeug plötzlich auf Ihre Spur wechselt. Ihr Fahrzeug stoppt möglicherweise nicht und kann einen Unfall verursachen. Verwenden Sie den ACC umsichtig. Beim Fahren ist immer eine uneingeschränkte Aufmerksamkeit erforderlich und Sie müssen bereit sein, Maßnahmen zu ergreifen und die Bremsen zu betätigen.

Beeinträchtigung des ACC durch unregelmäßige Objekte

Der ACC kann folgende Objekte möglicherweise nicht erkennen:

- Fahrzeuge mit überstehender Ladung
- Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Form wie Fahrzeugtransporte, Fahrzeuge mit Seitenwagen oder Pferdekutschen
- Objekte unmittelbar vor dem Fahrzeug

Automatische Deaktivierung des ACC

Der ACC kann automatisch deaktiviert werden und der Fahrer muss die Bremsen manuell betätigen, um das Fahrzeug zu verlangsamen, wenn:

- Die Sensoren sind verdeckt.
- Die Traktionskontrolle oder StabiliTrak/ESC wurde ein- oder ausgeschaltet.
- Das System ist defekt.
- Der Radar meldet beim Fahren in einer Wüste oder in abgelegenen Gebieten ohne andere Fahrzeuge oder Gegenstände am Straßenrand fälschlicherweise eine Behinderung.
- Eine DIC-Meldung kann angezeigt werden, um auf die vorübergehende Nichtverfügbarkeit der ACC-Funktion hinzuweisen.

Die ACC-Anzeige wird weiß, wenn der ACC nicht mehr aktiviert ist.

In bestimmten Fällen kann bei nicht verfügbarem adaptiven Geschwindigkeitsregler der reguläre Geschwindigkeitsregler genutzt werden. Siehe „Umschalten zwischen ACC und normalem Geschwindigkeitsregler“ zuvor in diesem Abschnitt. Vor dem Zuschalten eines der beiden Geschwindigkeitsregler stets die Fahrbedingungen in Betracht ziehen!

Mitteilung, den ACC wieder zu aktivieren

Der ACC hält einen Abstand hinter einem festgestellten Fahrzeug und verlangsamt das Fahrzeug bis zum Stillstand hinter diesem Fahrzeug.

Wenn das vordere, stillstehende Fahrzeug weggefahren ist und der ACC nicht wieder aktiviert wurde, blinkt die Anzeige für ein vorausfahrendes Fahrzeug als Erinnerung, auf den Verkehr zu achten. Außerdem vibriert die linke und rechte Seite des Sicherheitsalarmsitzes dreimal, oder es ertönen drei Signaltöne. Das Einstellungssymbol auf der Startseite des Infotainment-Systems berühren. „Vehicle“ (Fahrzeug) auswählen, um eine Liste der verfügbaren Optionen anzuzeigen und „Alert Type“ (Art der Warnung) und „Adaptive Cruise Go Notifier“ (Info Abstandsregelung aktiviert) unter „Collision/Detection Systems“ (Kollisions-/Warnsysteme) auswählen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach einem kurzen Stopp wieder anfährt, wird der ACC automatisch fortgesetzt. Bei Bedarf RES+ drücken oder das Gaspedal betätigen, um den ACC wieder zu aktivieren. Wenn das Fahrzeug länger als zwei Minuten gestoppt wurde oder die Fahrertür geöffnet und der Fahrersicherheitsgurt gelöst wird, betätigt der ACC automatisch die elektrische Parkbremse (EPB), damit das Fahrzeug nicht wegrollt. Die EPB-Statusleuchte leuchtet auf. Siehe *Elektrische Parkbremse* ⇨ 187.

Im Driver Information Center kann eine Meldung erscheinen, die Sie auffordert vor Verlassen des Fahrzeugs in die Stellung P (Parken) zu schalten. Siehe *Fahrzeug-Meldungen* ⇨ 123.

Warnung

Wenn der ACC das Fahrzeug gestoppt hat und der ACC deaktiviert, ausgeschaltet oder abgebrochen wird, wird das Fahrzeug nicht mehr bei einem Stopp durch die Parkbremse gehalten. Das Fahrzeug kann dann wegrollen. Wenn der ACC das Fahrzeug bei einem Stopp hält, sollten Sie trotzdem bereit sein, die Bremsen manuell zu betätigen.

Warnung

Es ist gefährlich, aus dem Fahrzeug auszu steigen, ohne das Getriebe in P (Parken) zu schalten. Das Fahrzeug verlassen, wenn es durch den ACC bei einem Stopp gehalten wird. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer in P (Parken) schalten und die Zündung ausschalten.

ACC außer Kraft setzen

Wenn das Gaspedal bei aktiviertem ACC betätigt wird, wechselt die ACC-Anzeige im Instrument und im HUD (ausstattungsabhängig) zu Blau und zeigt damit an, dass kein ACC-Bremsen erfolgt. Wird das Gaspedal nicht gedrückt, nimmt der ACC seinen Betrieb wieder auf.

Warnung

Der ACC betätigt nicht automatisch die Bremsen, wenn Sie Ihren Fuß auf dem Gaspedal ruhen lassen. Sie können auf ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren.

Kurven auf der Straße

Warnung

Bei Kurven erkennt der ACC möglicherweise nicht ein vorausfahrendes Fahrzeug auf Ihrer Spur. Sie können erschrecken, wenn das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigt, insbesondere wenn Sie einem Fahrzeug auf einer Aus- oder Einfahrt folgen. In dieser Situation können Sie die Kontrolle über das

(Fortsetzung)


**Warnung
(Fortsetzung)**

Fahrzeug verlieren oder einen Unfall verursachen. Verwenden Sie den ACC nicht, wenn Sie auf einer Aus- oder Einfahrt fahren. Seien Sie immer bremsbereit.

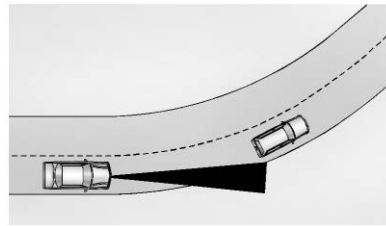
⚠ Warnung

In Kurven kann der ACC auf ein Fahrzeug auf einer anderen Spur reagieren oder nicht genügend Zeit haben, um auf ein Fahrzeug auf Ihrer Spur zu reagieren. Sie können auf ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, oder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren. Seien Sie in Kurven besonders aufmerksam und seien Sie immer bremsbereit. Wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit bei Kurven.

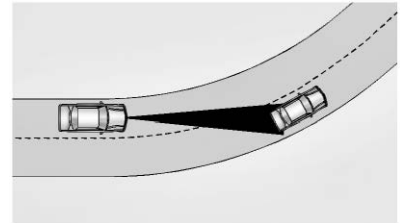
Der ACC kann in scharfen Kurven ungewohnt reagieren. Er kann die Fahrgeschwindigkeit kurzzeitig verringern, wenn die Kurve sehr scharf ist.

Die Kontrollleuchte für die Kurvengeschwindigkeit  kann grün aufleuchten, wenn der ACC aktiv die Fahrgeschwindigkeit regelt und eine scharfe Kurve auf der vorausliegenden Strecke erkennt.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler bremst das Fahrzeug in der Kurve ab und kann aus der Kurve heraus beschleunigen, überschreitet dabei jedoch nicht die eingestellte Geschwindigkeit.



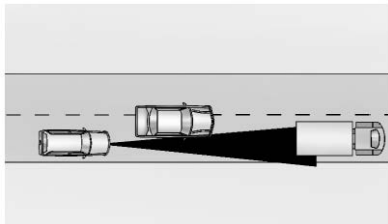
Wenn Sie einem Fahrzeug folgen und in eine Kurve fahren, erfasst der ACC möglicherweise nicht das vorausfahrende Fahrzeug und beschleunigt bis zur eingestellten Geschwindigkeit. In diesem Fall erscheint die Anzeige „vorausfahrendes Fahrzeug“ nicht.



Der ACC kann ein Fahrzeug erkennen, das nicht auf Ihrer Spur fährt, und deshalb die Bremsen betätigen.

Der ACC kann gelegentlich einen Alarm ausgeben und/oder bremsen, wenn die Situation dies gar nicht erfordert. Er kann bei der Kurvenein- bzw. -ausfahrt auf Fahrzeuge auf anderen Spuren oder stillstehende Objekte reagieren. Dies entspricht dem normalen Betrieb. Das Fahrzeug braucht nicht gewartet zu werden.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



Der ACC erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug erst dann, wenn es sich ganz auf der Spur befindet. Die Bremse muss eventuell manuell betätigt werden.

Objekte, die sich nicht gerade vor dem Fahrzeug befinden

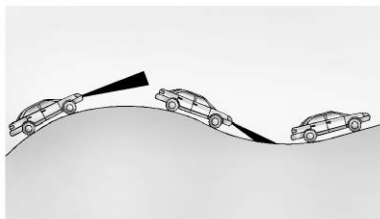
Unter den folgenden Umständen werden Objekte vor dem Fahrzeug möglicherweise nicht erkannt:

- Das Fahrzeug oder Objekt befindet sich nicht in derselben Spur.
- Das Fahrzeug ist versetzt, befindet sich nicht in der Mitte der Spur oder fährt auf einer Seite der Spur.

Fahren in engen Spuren

Fahrzeuge in benachbarten Spuren oder Objekte am Straßenrand werden entlang der Fahrbahn möglicherweise nicht korrekt erkannt.

ACC nicht auf bergigen Straßen verwenden



Den ACC nicht an steilen Bergen verwenden. Er erkennt vorausfahrende Fahrzeuge dann nicht.

ACC nicht bei Anhängerbetrieb verwenden

Beim Ziehen eines Anhängers sollte der ACC nicht verwendet werden.

ACC deaktivieren

Der ACC kann auf vier Arten deaktiviert werden:

- Steigen Sie leicht auf das Bremspedal.
- drücken.

- drücken.
- Die Schaltwippe für das manuelle Zuschalten des regenerativen Bremsens betätigen.

Löschen der gespeicherten Geschwindigkeit

Die eingestellte ACC-Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die Taste gedrückt oder das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Automatische Geschwindigkeitseinstellung

Die Funktion für die automatische Geschwindigkeitseinstellung nutzt erkannte Tempolimits, um die Fahrgeschwindigkeit bei aktiviertem ACC einzustellen.

Diese Funktion kann in den Fahrzeugeinstellungen aktiviert bzw. deaktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Die automatische Geschwindigkeitseinstellung bleibt (de)aktiviert, bis eine andere Einstellung erfolgt, selbst wenn das Fahrzeug in der Zwischenzeit aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn der ACC und die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert sind, verhält sich das Fahrzeug wie folgt:

- Es regelt die Reisegeschwindigkeit anhand der erkannten Tempolimits.
- Bei Erkennen einer Geschwindigkeitsbegrenzung fordert es zum Bestätigen bzw. Ablehnen der Tempolimitänderung auf.
- Wird das neue Tempolimit bestätigt, passt es die eingestellte Reisegeschwindigkeit des ACC entsprechend an.
- Wenn die Tempolimitänderung abgelehnt wird, erfolgt keine Änderung.
- Erfolgt bei Anzeige der Meldung keine Reaktion, wird die eingestellte Reisegeschwindigkeit des ACC auf das neue Tempolimit geändert.

Die eingestellte Reisegeschwindigkeit des ACC kann jederzeit durch Drücken der Tasten SET- oder RES+ auf einen vorgegebenen Grenzwert eingestellt werden. Außerdem lässt sich die eingestellte Reisegeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals außer Kraft setzen.

Der Wert, um den die Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert wird, der sogenannte Versatz, wird gespeichert und bei der nächsten Tempolimitänderung angewendet.

Für den Versatz existiert ein festgelegter zulässiger Maximalwert, der eine darüber hinausgehende Änderung der eingestellten Geschwindigkeit verhindert.

Der Versatz wird verworfen, wenn der ACC, die automatische Geschwindigkeitseinstellung oder das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Diese Funktion ist nicht nutzbar, wenn der herkömmliche Geschwindigkeitsregler als Geschwindigkeitsregelmodus ausgewählt ist.

Außerdem erkennt diese Funktion unter Umständen Zusatzzeichen zu Tempolimits nicht, die zum Beispiel für bestimmte Zeiträume oder die Anwesenheit von Arbeitspersonal gelten.

Beeinträchtigung des ACC durch die Witterung

Die Funktion des Systems kann bei Schnee, Regen und nasser Fahrbahn mit Gischtbildung eingeschränkt sein.

Anbau von Zubehör und Umbau des Fahrzeugs

Im Bereich der Frontkamera keine Gegenstände an der Windschutzscheibe anbringen, die den Sichtbereich der Frontkamera verdecken.

Auf dem Fahrzeug keine Objekte wie Kanus, Kajaks oder andere Gegenstände anbringen, die über das Dach überstehen und die Frontkamera verdecken.

Keine Veränderungen an Motorhaube, Scheinwerfern oder Nebelleuchten vornehmen, da das die Fähigkeit der Kamera zur Erkennung von Objekten beeinträchtigen kann.

Keine Objekte an der Front- oder Heckschürze anbringen, da diese die Funktion der Radarsensoren stören können.

Warnung

Aufkleber oder Zubehörteile, die an oder im Bereich der Front- oder Heckschürze des Fahrzeugs angebracht sind, können die Radarsensoren stören und so zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen. Das Fahrzeug kann plötzlich bremsen. Keine Objekte an oder im Bereich der Front- und Heckschürze einschließlich des Kennzeichens, Stoßfängers und Grills anbringen. Ausschließlich Originalzubehör von GM verwenden.

Reinigung des Sensorsystems

Der Kamerasensor an der Windschutzscheibe hinter dem Rückspiegel und die Sensoren an der Fahrzeugfront können durch Schnee, Eis, Schmutz, Schlamm oder Fremdkörper verdeckt werden. Die Bereiche müssen gereinigt werden, um die ordnungsgemäße Funktion des ACC sicherzustellen.

Wenn der ACC nicht aktiviert ist, kann der reguläre Geschwindigkeitsregler genutzt werden. Siehe „Umschalten zwischen ACC und normalem Geschwindigkeitsregler“ zuvor in diesem Abschnitt. Vor dem Zuschalten eines der beiden Geschwindigkeitsregler stets die Fahrbedingungen in Betracht ziehen!

Hinweise zur Reinigung finden Sie im Abschnitt "Fahrzeugwäsche" unter *Außenpflege* ⇨ 315.

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme

Dieses Fahrzeug kann mit Funktionen ausgerüstet sein, die im gemeinsamen Betrieb helfen, Unfälle zu vermeiden oder Unfallbeschädigungen beim Fahren, Rückwärtsfahren

und Einparken zu verringern. Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieser Systeme zunächst diesen Abschnitt sorgfältig durch.

Warnung

Vertrauen Sie nicht blind auf die Fahrerassistenzsysteme. Auch bei Betrieb dieser Systeme müssen Sie aufmerksam und sicher fahren. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie Alarme und Warnungen dieser Systeme nicht hören oder sehen. Unachtsamkeit beim Fahren kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben. Siehe *Defensives Fahren* ⇨ 168.

Unter vielen Bedingungen sind diese Systeme nicht in der Lage:

- Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere zu erkennen.
- Fahrzeuge und Objekte außerhalb des vom System überwachten Bereichs zu erkennen.
- Bei allen Fahrgeschwindigkeiten zu funktionieren.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Sie rechtzeitig zu warnen oder Ihnen genügend Zeit zu geben, einen Unfall zu vermeiden.
- Bei schlechten Sichtverhältnissen oder schlechten Wetterbedingungen zu funktionieren.
- Richtig zu funktionieren, wenn der Erkennungssensor nicht gereinigt ist oder durch Eis, Schnee, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist.
- Richtig zu funktionieren, wenn der Sensor z. B. durch einen Aufkleber, einen Magneten oder eine Metallplatte verdeckt wird.
- Richtig zu funktionieren, wenn der Bereich um den Sensor beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß repariert wurde.

Sie müssen immer mit höchster Aufmerksamkeit fahren und bereit sein, Maßnahmen zu ergreifen, die Bremsen zu betätigen und/oder das Fahrzeug zu lenken, um Unfälle zu vermeiden.

⚠ Warnung

Aufkleber oder Zubehörteile, die an oder im Bereich der Front- oder Heckschürze des Fahrzeugs angebracht sind, können die Radarsensoren stören und so zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen. Das Fahrzeug kann plötzlich bremsen. Keine Objekte an oder im Bereich der Front- und Heckschürze einschließlich des Kennzeichens, Stoßfängers und Grills anbringen. Ausschließlich Originalzubehör von GM verwenden.

Akustische Warnung oder Sicherheitsalarmsitz

Einige Fahrerassistenzfunktionen alarmieren mithilfe eines Warntons den Fahrer vor Hindernissen. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf Settings > Vehicle > Comfort and Convenience (Einstellungen > Fahrzeug > Komfort und Bequemlichkeit.)

Wenn das Fahrzeug mit dem Sicherheitsalarmsitz ausgerüstet ist, kann das Fahrersitzkissen anstatt eines Warntons einen Alarm in Form von Vibrationen ausgeben. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen

Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Reinigung

Die nachfolgend beschriebenen Bereiche je nach Fahrzeugoptionen sauber halten, um eine optimale Leistung der Fahrerassistenzfunktionen zu gewährleisten. Meldungen im Driver Information Center (DIC) können angezeigt werden, wenn die Systeme nicht verfügbar sind oder gesperrt sind.




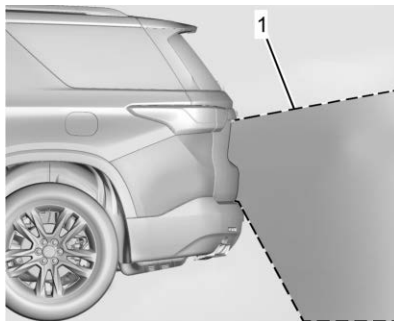
- Front- und Heckstoßfänger und der Bereich unter den Stoßfängern
- Kühlergrill und Scheinwerfer
- Objektiv der Frontkamera im Kühlergrill oder in der Nähe des Frontemblems
- Seitenverkleidungen vorne und hinten
- Außenseite der Windschutzscheibe im Bereich vor dem Rückspiegel
- Objektiv der Seitenkamera unten an den Außenspiegeln
- Stoßfängerecken am Heck
- Rückfahrkamera über dem Nummernschild

Assistenzsysteme für Einparken oder Rückwärtsfahren

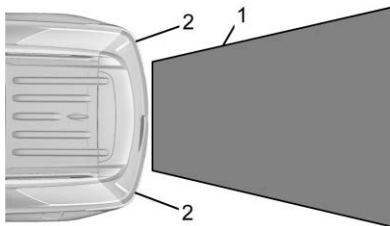
Ausstattungsabhängig unterstützen die Rückfahrkamera (RVC), das Rundumsichtsystem, die seitliche Radfahrererkennung und der hintere Querverkehr-Assistent (RCTA) der Fahrer beim Einparken oder Umfahren von Objekten. Überprüfen Sie beim Einparken und Rückwärtsfahren immer den Bereich um das Fahrzeug.

Rückblickkamera (RVC)

Wenn das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, zeigt die RVC ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug auf dem Infotainment-Display an. Es wird nach einer kurzen Verzögerung der vorherige Bildschirm angezeigt, wenn das Fahrzeug aus R (Rückwärtsgang) geschaltet wird. Um schneller zum vorherigen Bildschirm zu wechseln,  an der Mittelkonsole drücken, in die Stellung P (Parken) schalten oder etwa 12 km/h (8 mph) schnell fahren.



1. Von der Kamera gelieferte Ansicht




1. Von der Kamera gelieferte Ansicht
2. Ecken des hinteren Stoßfängers

Die angezeigten Gegenstände können näher oder weiter entfernt sein, als sie scheinen. Es wird nur ein eingeschränkter Bereich

angezeigt, und Gegenstände ganz nahe an der Stoßfängerecke oder unter dem Stoßfänger werden nicht angezeigt.

Es kann ein Warndreieck eingeblendet werden, um anzuzeigen, dass die Einparkhilfe hinten (RPA) ein Objekt erkannt hat. Dieses Dreieck ändert seine Farbe von Gelb zu Rot und nimmt in seiner Größe zu, je geringer das Objekt entfernt ist.

Wenn  oder eine Service-Meldung auf dem Infotainment-Display erscheint, kann eine Störung der Kamera vorliegen. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Warnung

Die Kameras können keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, kreuzenden Verkehr, Tiere oder Gegenstände anzeigen, die sich außerhalb des Sichtfelds der Kameras, unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug befinden. Die angezeigten Abstände können sich von den tatsächlichen Abständen unterscheiden. Verlassen Sie sich beim Fahren oder Parken nicht ausschließlich auf diese Kameras. Schauen Sie vor dem Losfahren

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

immer nach hinten und um das Fahrzeug. Unachtsamkeit kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben.

Rundumsichtsystem

Surround Vision (Rundumsichtsystem, ausstattungsabhängig) zeigt auf dem Infotainment-Display ein Bild der Umgebung des Fahrzeugs an, zusammen mit den Bildern der Front- oder Heckkamera. Die Frontkamera befindet sich im Kühlergrill oder in der Nähe des vorderen Logos, die Seitenkameras unten an den Außenspiegeln und die Rückfahrkamera über dem Nummernschild.

Das Rundumsichtsystem kann durch Auswahl von „CAMERA“ (Kamera) im Infotainment-Display und beim Schalten in R (Rückwärtsgang) aktiviert werden. Um schneller zum vorherigen Bildschirm zu wechseln, bei nicht eingelegtem R (Rückwärtsgang) am Infotainment System auf „Home“ (Start) oder „Back“

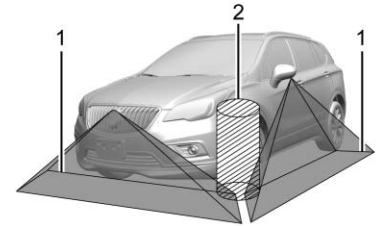
(Zurück) drücken, in die Stellung P (Parken) schalten oder in Stellung D (Fahrstufe) etwa 12 km/h (8 mph) schnell fahren.

! Warnung

Die Surround Vision-Kameras haben tote Winkel und zeigen nicht alle Gegenstände in der Nähe der Fahrzeugecken an. Weggeklappte Seitenspiegel, die sich nicht in der normalen Position befinden, zeigen keine vollständige Rundumsicht an. Überprüfen Sie beim Einparken und Rückwärtsfahren immer den Bereich um das Fahrzeug.



1. Anzeigebereiche der Surround Vision-Kameras
2. Nicht gezeigter Bereich



1. Anzeigebereiche der Surround Vision-Kameras
2. Nicht gezeigter Bereich

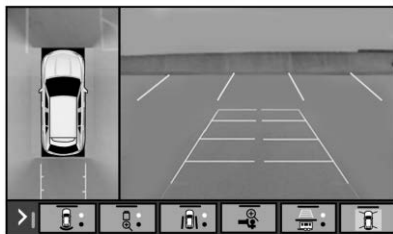
! Warnung

Die Kameras können keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, kreuzenden Verkehr, Tiere oder Gegenstände anzeigen, die sich außerhalb des Sichtfelds der Kameras, unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug befinden. Die angezeigten Abstände können sich von den tatsächlichen Abständen unterscheiden. Verlassen Sie sich beim Fahren oder Parken nicht ausschließlich auf diese Kameras. Schauen Sie vor dem Losfahren immer nach hinten und um das Fahrzeug.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Unachtsamkeit kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben.

Kameraansichten

Die Tasten für die Kameraansichten am unteren Rand des Infotainment-Displays berühren.

Standardansicht vorne/hinten : Zeigt ein Bild des Bereichs vor bzw. hinter dem Fahrzeug an. Die Taste für die Standardansicht vorne/hinten am Infotainment-Display berühren,

während eine Kameraansicht aktiv ist. Bei mehrmaligem Berühren der Taste wird jeweils zwischen der vorderen und hinteren Kameraansicht umgeschaltet.

Ausstattungsabhängig wird die Ansicht der Frontkamera auch angezeigt, wenn die Einparkhilfe ein Objekt innerhalb einer Entfernung von 30 cm (12 in.) erkennt.

Ansicht von oben vorne/hinten : Zeigt eine Ansicht der Fahrzeugfront oder des Fahrzeughecks von oben an. Durch Berühren der Taste wird zwischen den beiden Ansichten umgeschaltet.

Seitenansicht vorne/hinten : Zeigt eine Ansicht mit den Objekten, die sich vorne oder hinten seitlich neben dem Fahrzeug befinden. Die Taste für die Seitenansicht vorne/hinten am Infotainment-Display berühren, während eine Kameraansicht aktiv ist. Bei mehrmaligem Berühren der Taste wird jeweils zwischen der Kameraansicht von vorne und der Kameraansicht von hinten umgeschaltet. Bei aktivierter Seitenansicht vorne/hinten ist die überlagerte Anzeige der Einparkhilfe und des hinteren Querverkehr-Assistenten nicht verfügbar.

Führungslinien der Kamera-App : Die Kamera-App unterstützt drei mögliche Führungsmodi: keine Führung sowie die

Fahrzeugführung mit und ohne Anhänger. Das Symbol für die Führungslinien kann als wählbare Option auf dem Bildschirm angezeigt werden, wenn eine Ansicht Führungslinien unterstützt. Zum Wechsel des Führungsmodus das Symbol für den entsprechenden Modus wählen. Je nach ausgewähltem Führungsmodus und aktivierter Ansicht können verschiedene Führungslinien angezeigt werden. Erscheint das Symbol in Grau, sind keine Führungslinien verfügbar. Bestimmte Ansichten unterstützen die Anzeige von Führungslinien nicht.

Ansicht von oben : Zeigt ein Bild der Fahrzeugumgebung zusammen mit der Ansicht der Rückfahrkamera im Infotainment-Display. Die Ansicht der Rückfahrkamera wird durch die Ansicht der Frontkamera ersetzt, wenn aus R (Rückwärtsgang) in einen Vorwärtsgang geschaltet wird oder sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über ca. 12 km/h (8 mph) bewegt.

Anhängerkupplungsansicht

Vergrößerte Ansicht des Anhängerkupplungsbereichs, die dabei helfen soll, die Anhängerkupplung des Fahrzeugs an der Deichsel eines Anhängers anzusetzen und die Anhängerverbindung zu überwachen. Zur Auswahl der Anhängerkupplungsansicht bei aktivierter

Kamera-App am Infotainment-Display auswählen. Schließen lässt sich die Ansicht durch Auswahl von X, Home (Start) oder Back (Zurück) auf dem Infotainment-Display. Das Schalten in P (Parken) in dieser Ansicht aktiviert automatisch die elektrische Parkbremse (EPB).

Park Assist (Einparkhilfe)

Das Fahrzeug kann mit einer vorderen und hinteren Einparkhilfe ausgestattet sein. Die Einparkhilfe bietet dem Fahrer unter bestimmten Bedingungen und bei Fahrgeschwindigkeiten von maximal 9 km/h (6 mph) Unterstützung beim Rückwärtsfahren und Parken. Dass das System bereit ist, wird über eine leuchtende Anzeige in der Taste der Einparkhilfe angezeigt.

Sensoren in den Stoßfängern messen den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Objekt mithilfe von Sonartechnologie. Diese Sensoren können bestimmte Objekte mit einer Höhe ab 25 cm (10 in) bis zu einem Abstand von 2,5 m (8 ft) hinter und 1,2 m (4 ft) vor dem Fahrzeug erfassen.

Verschiedene Umgebungsbedingungen können die Objekterkennungsfunktion und -reichweite der Einparkhilfe beeinträchtigen. Halten Sie die Sensoren sauber von

Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch. Reinigen Sie die Sensoren nach einer Autowäsche in bei eisigen Temperaturen. Verschmutzte Sensoren können dazu führen, dass das System Objekte nicht oder fälschlicherweise erkennt.

⚠ Warnung

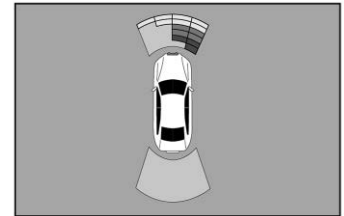
Trotz Einparkhilfe sind beim Fahren weiterhin Vorsicht und Aufmerksamkeit geboten. Die Einparkhilfe erkennt keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, Tiere oder Gegenstände, die sich unterhalb des Stoßfängers oder in sehr geringer oder sehr großer Entfernung zum Fahrzeug befinden. Das System ist bei Fahrgeschwindigkeiten über 9 km/h (6 mph) nicht verfügbar. Auch bei Verwendung der Einparkhilfe immer den Bereich rund um das Fahrzeug kontrollieren und vor dem Vorwärts- oder Rückwärtsfahren in alle Spiegel schauen, um Verletzungen, Tod oder Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Funktionsweise des Systems

Das Fahrzeug kann über eine fächerförmige Einparkhilfeanzeige im Instrument verfügen mit Balken, die anzeigen, wo sich ein erfasstes Objekt befindet und wie weit das

Fahrzeug von ihm entfernt ist. Wenn sich ein erfasstes Objekt nähert, leuchten mehr Balken auf und ihre Farbe ändert sich von Gelb zu Dunkelgelb und dann zu Rot.

Wenn im Heckbereich zum ersten Mal ein Objekt erkannt wird, wird im hinteren Bereich ein Warnton ausgegeben und der Fahrersitz vibriert zweimal, wenn das Fahrzeug mit einem Sicherheitswarnsitz ausgestattet ist. Wenn sich das Objekt in unmittelbarer Nähe befindet, ertönen fünf Warntöne im vorderen oder hinteren Bereich (je nachdem, wo sich das Objekt befindet) oder der Fahrersitz vibriert fünfmal. Die Signaltöne der vorderen Einparkhilfe sind höher als die der hinteren Einparkhilfe.



System ein- und ausschalten

Die Einparkhilfe kann über das Infotainment System ein- bzw. ausgeschaltet werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem

Infotainment-Startbildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf „Settings“ (Einstellungen) > „Vehicle“ (Fahrzeug) > „Collision/Detection Systems“ (Kollisionen/Erkennungssysteme).

Die Taste **P** dient zum Ein- bzw. Ausschalten der Einparkhilfe. Gleichzeitig wird die Rückfahrwarnung und das automatische Bremsen beim Rückwärtsfahren aktiviert bzw. deaktiviert. Das Abschalten des Systems wird mit einer entsprechenden Meldung auf dem Display bestätigt. Diese Meldung erlischt nach kurzer Zeit.

Beim Anbringen eines Anhängers oder eines Fahrradträgers die Einparkhilfe ausschalten, um unerwünschte Signaltöne zu verhindern und die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Bei Anzeige einer Service-Meldung Folgendes überprüfen:

- Die Sensoren sind möglicherweise verschmutzt. Den Front- und Heckstoßfänger des Fahrzeugs frei von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Schneematsch halten. Reinigungsanweisungen siehe *Außenpflege* ⇨ 315.

- Die Sensoren der Einparkhilfe sind möglicherweise mit Reif oder Eis bedeckt. Bei kalter Witterung kann sich nach einer Fahrzeugwäsche an oder hinter den Sensoren für das Auge unsichtbar Reif oder Eis bilden. Die Meldung erlischt möglicherweise erst, wenn der Reif/das Eis geschmolzen ist.

Wenn eine Service-Meldung auch ohne eine der oben beschriebenen Bedingungen angezeigt wird, das Fahrzeug zur Reparatur zu einem Cadillac Service Center bringen.

Wenn die Einparkhilfe aufgrund eines vorübergehenden Problems nicht aktiviert werden kann, wird eine Meldung zur Abschaltung auf dem Display angezeigt. Dies kann unter folgenden Bedingungen der Fall sein:

- Der Fahrer hat das System deaktiviert.
- Ein Objekt verdeckt die hinteren Sensoren (zum Beispiel Fahrradträger, Hecktür, Anhängerzugvorrichtung usw.). Sobald das entsprechende Objekt entfernt wurde, kehrt die Einparkhilfe wieder in den Normalbetrieb zurück.
- Der Stoßfänger ist beschädigt. Das Fahrzeug zur Reparatur zu einem Cadillac Service Center bringen.

- Andere Bedingungen wie Vibrationen von einem Presslufthammer oder die Komprimierung von Druckluftbremsen eines großen Lkw können die Systemleistung beeinträchtigen.

Automatische Einparkhilfe (APA)

Erweiterte automatische Parkhilfe (APA)

Die erweiterte automatische Parkhilfe (APA) mit Bremsfunktion kann ausstattungsabhängig unter bestimmten Bedingungen mit Sonar-Sensoren an Fahrzeugfront, -heck und -seiten eine Parklücke erkennen und das Fahrzeug mit etwas Unterstützung vom Fahrer automatisch ein- bzw. ausparken. Das Fahrzeug manövriert im Bereich der Leerlaufdrehzahl automatisch in eine erkannte Parklücke. Dazu lenkt, bremst, beschleunigt und schaltet es automatisch. Der Fahrer muss sich jederzeit bereit halten, gegebenenfalls zusätzlich zu bremsen oder zu beschleunigen. Das Einparken wird durch ein Display und akustische Signaltöne unterstützt.

⚠ Warnung

APA kann unter Umständen Objekte in der Parklücke, nachgiebige Objekte (z. B. Hecken oder Drahtzäune), Objekte unter dem Stoßfänger, Objekte hoch über dem Boden (z. B. Pritschenwagen), hängende Objekte, Objekte unter Straßenniveau (z. B. tiefe Schlaglöcher) oder bewegliche Objekte (z. B. Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge) nicht erkennen. Überprüfen Sie immer, ob die Parklücke für das Fahrzeug geeignet ist. APA reagiert möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke wie Bewegungen der angrenzenden Fahrzeuge oder Personen bzw. Gegenstände in der Parklücke. APA erkennt keine anderen Verkehrsteilnehmer hinter oder neben dem Fahrzeug und weicht ihnen nicht aus. Seien Sie während des Einparkmanövers immer bereit, jederzeit anzuhalten.

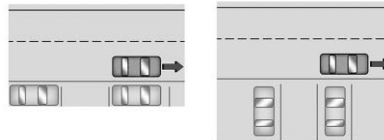
Automatisches Einparken aktivieren

Zur Aktivierung von APA P_{\square} am Infotainment-Bildschirm drücken. Daraufhin beginnt das System mit der Parkplatzsuche. Während der Suche nicht schneller als 30 km/h (18

mph) fahren. APA sucht links und rechts des Fahrzeugs innerhalb der Sensorbereichs von 1,5 m (5 ft) nach einer Parklücke. Um nach Parklücken auf der linken Seite zu suchen, den linken Blinker einschalten oder, sofern so verfügbar, die Seitenauswahl auf dem Infotainment-Display ändern. Zum Auswählen oder Wechseln des Parkmodus eine Auswahl am Infotainment-Display treffen.

APA kann nicht in jede Parklücke einparken. Die Parklücke muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Sie muss groß genug sein, um das Fahrzeug bequem einzuparken.
- Sie muss durch ein Fahrzeug, eine Wand oder eine Säule begrenzt sein, an der sich das System orientieren kann.

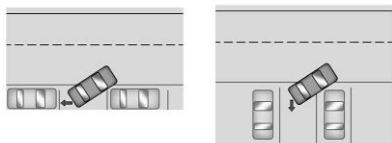


Nach dem vollständigen Passieren einer geeigneten Parklücke erklingt ein Signalton und eine Aufforderung zum Stoppen des Fahrzeugs wird auf dem Fahrerinfodisplay angezeigt. In der Regel wählt APA die nächste Parklücke hinter dem Fahrzeug, kann sich aber unter bestimmten Umständen für eine weiter zurück gelegene Lücke entscheiden. Zum Start des Vorgangs abbremsen und das Fahrzeug zum völligen Stillstand bringen.

Die angezeigten Anweisungen befolgen. Wenn das Fahrzeug bereit ist, das Manöver zu beginnen, vibriert das Lenkrad kurz, um den Fahrer daran zu erinnern, die Hände zu entfernen. Sobald die Lenkradvibration aufhört, die Umfeld prüfen und die Bremse loslassen, um das automatische Einparken zu starten. Während das Fahrzeug zum Einparken automatisch lenkt, bremst, beschleunigt und schaltet, stets die Fahrzeugumgebung überwachen. Um Kollisionen mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Objekten zu verhindern, stets bremsbereit halten.


Ein Fortschrittsbalken zeigt den Status des Einparkmanövers an. Sobald das automatische Einparken abgeschlossen ist und das

Fahrzeug still steht, gibt APA einen Signalton aus und zeigt eine Meldung zum Abschluss des Einparkvorgangs an.



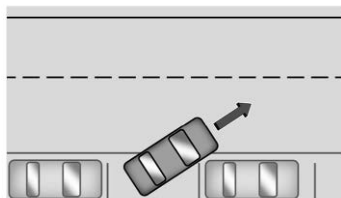
Automatisches Einparken

Automatisches Ausparken aktivieren

Zum Aktivieren von APA das Fahrzeug einschalten, in P (Parken) belassen und  auf dem Infotainment-Bildschirm drücken. Ein Bildschirm mit den Ausparkoptionen wird angezeigt. Analog zum automatischen Einparken die angezeigten Anweisungen befolgen und die Fahrzeugumgebung während des Ausparkens überwachen.


Sobald das automatische Ausparken abgeschlossen wurde und das Fahrzeug still steht, wird ENDPOSITION ERREICHT – BREMSEN BETÄTIGEN angezeigt. Die Bremsen gedrückt halten. APA gibt einen Signalton aus und zeigt [KONTROLLE ÜBERNEHMEN.]

an. Das Fahrzeug ist jetzt bereit, die Parklücke ohne Hindernisse zu verlassen. Das Steuer übernehmen und weiterfahren.



Automatisches Ausparken

Automatisches Ein-/Ausparken abbrechen

Das automatische Ein- bzw. Ausparken kann jederzeit durch Drücken von  oder X am Infotainment-Display abgebrochen werden. Bereithalten, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. APA hält das Fahrzeug, bis die Park- bzw. Betriebsbremse betätigt oder das Fahrzeug in P (Parken) geschaltet wird. Zum Anfahren die Bremsen betätigen und in D (Fahren) schalten.

Außerdem können bestimmte Fahrzeugbedingungen oder Fahrereingriffe zum Abbruch des automatischen Parkvorgangs führen:

- Der Fahrer lenkt das Fahrzeug selbst.

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird;
- eine Störung im APA-System vorliegt;
- die elektronische Stabilitätsregelung oder das Antiblockiersystem aktiviert wird;
- Die Parkbremse wird betätigt.
- Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt und die Tür.

Beschränkungen des Systems

Für die automatische Einparkhilfe gelten einige Beschränkungen. Das System kann nicht:

- Bei einer Manövriergeschwindigkeit über 5 km/h (3 mph) verwendet werden.
- Erkennen, ob es sich um einen verbotenen oder beschränkten Parkplatz handelt.
- Parkplatzmarkierungen oder Linien erkennen.
- Nah am benachbarten Fahrzeug parken, besonders wenn sich der Parklücke in einem Winkel genähert wird oder die Parklücke abgewinkelt ist.
- Genau in der Mitte einer sehr großen Parklücke parken.
- Kurze Bordsteine in jedem Fall erkennen.
- Mit angeschlossener Anhänger verwendet werden.

Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Wenn das Fahrzeug nicht in die erwartete Parklücke lenkt, manövriert das System das Fahrzeug möglicherweise in eine weiter zurück gelegene erkannte Parklücke.

Ferngesteuertes automatisches Einparken


Bei entsprechender Ausstattung kann das Fahrzeug automatisch Einparkmanöver ausführen, während diese über die myCadillac-App auf einem kompatiblen Mobiltelefon außerhalb des Fahrzeugs erlaubt werden. Außerdem ist es möglich, das automatische Ausparken aus einer Längs- oder Querparklücke über die myCadillac-App zu aktivieren. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, das automatische Parkmanöver bei Bedarf abzubrechen.

Das ferngesteuerte automatische Einparken funktioniert auf dieselbe Weise mit denselben Einschränkungen wie die serienmäßige APA-Funktion, die oben beschrieben wird. Der Hauptunterschied besteht darin, dass der Fahrer das Fahrzeug verlassen und die myCadillac-App verwenden muss.

Warnung

Bei Verwendung der ferngesteuerten Parkfunktion in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs bleiben und das Fahrzeug überwachen, bis der Parkvorgang abgeschlossen ist. Das Fahrzeug während des ferngesteuerten Parkens nicht unbeaufsichtigt lassen.

Ferngesteuertes automatisches Einparken aktivieren

Zum Aktivieren des ferngesteuerten automatischen Einparkens  am Infotainment-Bildschirm drücken. Daraufhin beginnt das System mit der Parkplatzsuche. Während der Suche nicht schneller als 30 km/h (18 mph) fahren. APA sucht links und rechts des Fahrzeugs innerhalb der Sensorbereichs von 1,5 m (5 ft) nach einer Parklücke. Zum Auswählen oder Wechseln des Parkmodus oder der Parkseite eine Auswahl am Infotainment-Display treffen.

Nach dem vollständigen Passieren einer geeigneten Parklücke erklingt ein Signalton und eine Aufforderung zum Stoppen des Fahrzeugs wird auf dem Fahrerinfodisplay angezeigt. In der Regel wählt die ferngesteuerte automatische Einparkfunktion die

nächste Parklücke hinter dem Fahrzeug, kann sich aber unter bestimmten Umständen für eine weiter zurück gelegene Lücke entscheiden. Zum Start des Vorgangs abbremsen und das Fahrzeug zum völligen Stillstand bringen.

Die Anweisungen auf dem Infotainment-Display des Fahrzeugs befolgen. Die Option zur Fernüberwachung des Manövers auswählen. Bei entsprechender Aufforderung mitzuführende Gegenstände überprüfen und das Fahrzeug verlassen. Die Autorisierungsschaltfläche in der myCadillac-App gedrückt halten, um den Abschluss des Manövers zu erlauben. Während das Fahrzeug zum Einparken automatisch lenkt, bremst, beschleunigt und schaltet, in der Nähe des Fahrzeugs bleiben und die Fahrzeugumgebung überwachen. Bereit halten, die Autorisierungsschaltfläche loszulassen oder das Manöver abzubrechen, um einen möglichen Zusammenstoß mit Fahrzeugen, Fußgängern oder anderen Objekten zu verhindern.

Sobald das automatische Einparken abgeschlossen ist und das Fahrzeug still steht, wird eine Meldung zum Abschluss des Einparkvorgangs angezeigt.

Ferngesteuertes Ausparken aktivieren

Zum Aktivieren des ferngesteuerten Ausparkmanövers „Remote Auto Parking“ (Ferngesteuertes automatisches Einparken) in der myCadillac-App starten. Ein Bildschirm mit den Ausparkoptionen wird angezeigt. Analog zum automatischen Einparken die angezeigten Anweisungen befolgen, die Autorisierungsschaltfläche gedrückt halten und die Fahrzeugumgebung während des Ausparkens überwachen.

Sobald das automatische Ausparken abgeschlossen ist und das Fahrzeug still steht, wird eine Meldung zum Abschluss des Ausparkvorgangs angezeigt. Das Fahrzeug ist jetzt so positioniert, dass das ungehinderte Verlassen der Parklücke möglich ist. Ins Fahrzeug einsteigen und losfahren.

Ferngesteuertes automatisches Ein-/Ausparken abbrechen

Das automatische Ein- bzw. Ausparken kann jederzeit durch Drücken der Schaltfläche „Cancel“ (Abbrechen) in der myCadillac-App abgebrochen werden. Die ferngesteuerte automatische Parkfunktion betätigt die Parkbremse und schaltet in P (Parken), um das Fahrzeug zu halten.

Heckaufprall-Notbremsassistent (RAB, Reverse Automatic Braking)

Rückfahrwarnung und Automatisches Bremsen beim Rückwärtsfahren (RAB)

Fahrzeuge mit aktivem Geschwindigkeitsregler sind auch mit einem Rückfahrwarnsystem und Automatischem Bremsen beim Rückwärtsfahren (RAB) ausgerüstet. Im Rückwärtsgang (R) wird bei Rückfahrwarnungen vor Gegenständen bei einer Geschwindigkeit über 8 km/h (5 mph) und RAB möglicherweise zwischen 1 und 32 km/h (0,5 und 20 mph) scharf gebremst.

Das Rückfahrwarnsystem gibt einen Warnton am Fahrzeugheck aus, wenn zum ersten Mal ein Objekt erkannt wird, oder lässt beide Seiten des Sicherheitsalarmsitzes zweimal vibrieren. Wenn das System einen möglichen Unfall erkennt, werden Signaltöne am Fahrzeugheck ausgegeben, oder beide Seiten des Sicherheitsalarmsitzes vibrieren fünf Mal. Die Bremsen können auch kurz und fest betätigt werden.

Warnung

Das Rückfahrwarnsystem funktioniert nur bei Geschwindigkeiten über 8 km/h (5 mph). Es erkennt keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, Tiere oder Gegenstände, die sich unterhalb des Stoßfängers oder in sehr geringer oder sehr großer Entfernung zum Fahrzeug befinden. Bei einigen Situationen, wie z. B. Rückwärtsfahren mit höherer Geschwindigkeit, bleibt möglicherweise nicht genügend Zeit, um die Bremsanlage des Fahrzeugs kurz und fest zu betätigen. Überprüfen Sie trotz Rückfahrwarnsystem immer den Bereich rund um das Fahrzeug und schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren in alle Spiegel, um Verletzungen, Tod oder Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Wenn das System im Rückwärtsgang (R) erkennt, dass das Fahrzeug zu schnell fährt, um einen Zusammenstoß mit einem erkannten Gegenstand zu vermeiden, bremst es eventuell scharf ab, um Schäden durch einen Zusammenstoß zu vermeiden oder möglichst zu reduzieren.

⚠️ Warnung

RAB kann nicht alle Arten von Zusammenstößen beim Rückwärtsfahren verhindern. Warten Sie nicht, bis die Bremsen automatisch betätigt werden. Das System ersetzt nicht die Betätigung der Bremsen durch den Fahrer. Es funktioniert nur im Rückwärtsgang (R) und nur wenn direkt hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird. Das System aktiviert die Bremsen möglicherweise nicht früh genug, um einen Aufprall zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug mit sehr geringer Geschwindigkeit fährt, aktiviert das System selbst bei erkanntem Hindernis nicht die Bremsen. Es erkennt keine Kinder, Fußgänger, Fahrradfahrer, Tiere oder Gegenstände, die sich unterhalb des Stoßfängers oder in sehr geringer oder sehr großer Entfernung zum Fahrzeug befinden. Überprüfen Sie trotz RAB immer den Bereich rund um das Fahrzeug und sehen Sie vor und während dem Rückwärtsfahren in alle Spiegel, um Verletzungen, Tod oder Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Durch Betätigen des Bremspedals im Stillstand wird das RAB wieder gelöst. Wird das Bremspedal nicht kurz nach dem Anhalten betätigt, wird möglicherweise die elektrische Parkbremse (EPB) aktiviert. Wenn dies gefahrlos möglich ist, können Sie das Gaspedal fest durchtreten, um das RAB zu deaktivieren.

⚠️ Warnung

Es kann Situationen geben, bei denen die automatischen Bremsen unerwartet oder nicht erwünscht betätigt werden. Betätigen Sie in diesem Fall entweder das Bremspedal oder treten Sie fest auf das Gaspedal, um die Bremsen des RAB-Systems zu lösen. Vor dem Lösen der Bremsen die Rückfahrkamera und den Bereich um das Fahrzeug überprüfen, um sicherzustellen, dass ein sicheres Anfahren möglich ist.

Mit fest installierten Zubehörteilen, wie Fahrradträgern oder einem am Anhänger montierten Ladungsträger, sind unerwartete Bremsmanöver möglich.

Hintere Fußgängerwarnung

Unter bestimmten Bedingungen kann diese Funktion (sofern vorhanden) Warnmeldungen ausgeben, wenn ein Fußgänger im Erkennungsbereich des Systems hinter dem Fahrzeug erkannt wird. Diese Funktion arbeitet nur in der Stellung R (Rückwärtsgang) bei einer Geschwindigkeit unter 12 km/h (8 mph) und erkennt Fußgänger bei Tageslicht in einer Entfernung von bis zu 8 m (26 ft) zum Fahrzeug. Bei Nacht funktioniert das System nur sehr eingeschränkt.

**Anzeige hintere Fußgängerwarnung**

Wenn ein Fußgänger innerhalb der Reichweite des Systems direkt hinter dem Fahrzeug erkannt wird, blinkt dieses Symbol orange im Infotainment-Display. Zusätzlich ertönen fünf Pieptöne von hinten oder der Fahrersitz vibriert auf beiden Seiten zweimal (ausstattungsabhängig). Wenn ein Fußgänger in unmittelbarer Nähe zum Fahrzeug erkannt wird, blinkt dieses Symbol

rot im Infotainment-Display. Zusätzlich ertönen zehn Pieptöne von hinten oder der Fahrersitz vibriert auf beiden Seiten siebenmal (ausstattungsabhängig).

Warnung

Die hintere Fußgängerwarnung bremst das Fahrzeug nicht automatisch ab. Außerdem warnt es nur, wenn ein Fußgänger erkannt wird. In den folgenden Fällen werden möglicherweise nicht alle Fußgänger erkannt:

- Der Fußgänger befindet sich nicht direkt hinter dem Fahrzeug und ist nicht vollständig von der Rückfahrkamera sichtbar oder steht nicht aufrecht.
- Der Fußgänger ist Teil einer Gruppe.
- Der Fußgänger ist ein Kind.
- Die Sicht ist schlecht, beispielsweise bei Nacht, Nebel, Regen oder Schnee.
- Die Rückfahrkamera ist durch Schmutz, Schnee oder Eis bedeckt.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Die Rückfahrkamera, die Rückleuchten oder das Rückfahrlicht sind nicht sauber oder nicht in einwandfreiem Zustand.
- Das Fahrzeug ist nicht in Stellung R (Rückwärtsgang).

Um Tod und Verletzungen zu vermeiden, vor dem Rückwärtsfahren immer die Fahrzeugumgebung auf Fußgänger kontrollieren. Seien Sie bereit, einzugreifen und die Bremse zu betätigen. Siehe *Defensives Fahren* ⇨ 168. Die Rückfahrkamera, die Rückleuchten und das Rückfahrlicht immer sauber und in einwandfreiem Zustand halten.

Die hintere Fußgängerwarnung kann auf „Off“ (Aus) oder „Alert“ (Warnen) eingestellt werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Startbildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf „Settings“ (Einstellungen) > „Vehicle“ (Fahrzeug) > „Collision/Detection Systems“ (Kollisionen/Erkennungssysteme).

Die Warnungen können ausstattungsabhängig als Pieptöne oder Sitzpulsierungen erfolgen. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Startbildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf „Settings“ (Einstellungen) > „Vehicle“ (Fahrzeug) > „Collision/Detection Systems“ (Kollisionen/Erkennungssysteme).

Hinterer Querverkehr-Assistent (RCTA)

Ausstattungsabhängig zeigt der hintere Querverkehr-Assistent ein rotes Warndreieck mit einem nach links oder rechts zeigenden Pfeil auf dem Infotainment-Display an, um vor Verkehr zu warnen, der von links oder rechts kommt. Dieses System erfasst Objekte, die links oder rechts aus einer Entfernung von bis zu 20 m (65 ft) auf das Fahrzeugheck zukommen. Wenn ein Objekt erfasst wird, ertönen entweder drei Warntöne von links oder rechts, oder der Sicherheitsalarmsitz vibriert drei Mal links oder rechts, abhängig davon, aus welcher Richtung das erfasste Fahrzeug kommt.

Beim Rückwärtsfahren mit einem Anhänger vorsichtig fahren, da die Erfassungszonen des RCTA, die sich über das Fahrzeugheck hinaus erstrecken, beim Anhängerbetrieb nicht weiter nach hinten bewegt werden.


Bremshilfe bei hinterem Querverkehr (Rear Cross Traffic Braking, RCTB)

Ausstattungsabhängig zeigt RCTB ein rotes Warndreieck mit einem nach links oder rechts zeigenden Pfeil auf dem Infotainment-Bildschirm an, um vor Verkehr zu warnen, der von links oder rechts kommt. Das System erfasst Objekte, die links oder rechts aus einer Entfernung von bis zu 20 m (65 ft) auf das Fahrzeugheck zukommen. Wenn ein Objekt erfasst wird, ertönen drei Warntöne von links oder rechts, abhängig davon, aus welcher Richtung das erfasste Objekt kommt. Bei unmittelbarer Kollisionsgefahr bringt RCTB das Fahrzeug zum Stillstand.

Fahren mit einem Anhänger

Beim Rückwärtsfahren mit einem Anhänger vorsichtig fahren. RCTA und RCTB werden automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger mit dem Fahrzeug verbunden wird.

Ein- und Ausschalten der Funktionen

Mit der Taste **P**  in der Mittelkonsole werden vordere und hintere Einparkhilfe sowie Rückfahrwarnung und automatisches Bremsen beim Rückwärtsfahren (RAB) gleichzeitig (de)aktiviert. Die Anzeigelampe neben der Taste wird eingeschaltet, wenn die Funktionen eingeschaltet sind, und wird ausgeschaltet, wenn die Funktionen deaktiviert werden.

Der hintere Querverkehr-Assistent kann über das Infotainment System ein- bzw. ausgeschaltet werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Assistenzsysteme für das Fahren

Die ausstattungsabhängig verfügbaren Systeme Auffahrwarnung (FCA), Spurverlassenswarnung (LDW), Spurhalteassistent (LKA), Toter-Winkel-Lenkassistent (BZSA), Spurwechselassistent (LCA), seitliche Zweiraderkennung, automatische Notbremsung (AEB), automatische Notbremsung an Kreuzungen (I-AEB) und/oder Fußgängerschutz-

Bremsassistent (FPB) können in einem Vorwärtsgang helfen, einen Unfall zu vermeiden oder Unfallschäden zu verringern.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei entsprechender Ausstattung erlaubt der Geschwindigkeitsbegrenzer die Einstellung einer maximalen Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer bei einer festgelegten Geschwindigkeit aktiv ist, verhindert er die Beschleunigung des Fahrzeugs über die festgelegte Geschwindigkeit hinaus, selbst wenn das Gaspedal weiter betätigt wird.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist bei Geschwindigkeiten ab etwa 20 km/h (12 mph) nutzbar. Die festgelegte Geschwindigkeit kann kurzzeitig außer Kraft gesetzt werden. Siehe „Geschwindigkeitsbegrenzer außer Kraft setzen“ weiter unten in diesem Abschnitt.


Der Geschwindigkeitsbegrenzer begrenzt die Geschwindigkeit nicht bei Bergabfahrt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit die festgelegte Geschwindigkeit bei der Bergabfahrt überschreitet, weisen Warntöne auf diesen Umstand hin.

⚠ Warnung

Der Geschwindigkeitsbegrenzer betätigt in Gefahrensituationen nicht automatisch die Bremsen. Um mögliche Verletzungen oder Todesfälle zu verhindern, stets bremsbereit sein und die vorausliegende Fahrbahn aufmerksam im Blick behalten.


In den folgenden Situationen wird der Geschwindigkeitsbegrenzer automatisch deaktiviert:

- Der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) (ausstattungsabhängig) wird aktiviert.
- Super Cruise (ausstattungsabhängig) wird aktiviert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird mithilfe des Drehschalters RES+ und SET- sowie der Taste  am Lenkrad bedient:

RES+ : Den Drehschalter nach oben drehen, um den Geschwindigkeitsbegrenzer mit der zuletzt festgelegten Geschwindigkeit im Speicher fortzusetzen, die festgelegte Geschwindigkeit zu erhöhen (Manuell-Modus) oder den Versatz zu erhöhen (Auto-Modus).

SET- : Den Drehschalter nach unten drehen, um die festgelegte Geschwindigkeit auszuwählen, die festgelegte Geschwindigkeit zu verringern (Manuell-Modus) oder den Versatz zu verringern (Auto-Modus).

 : Drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu deaktivieren und dabei die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit im Speicher zu zubehalten.

Automatischer Geschwindigkeitsbegrenzer

Der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer nutzt eine Kamera im Fahrzeug und Navigationsdaten, um Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zu erkennen und anhand dieser Daten eine neue Einstellgeschwindigkeit vorzuschlagen.

Im Auto-Modus kann die festgelegte Geschwindigkeit mithilfe der Lenkradtasten mit einem Versatz über oder unter dem erkannten Tempolimit angepasst werden. Siehe „Geschwindigkeitsbegrenzer ein- und ausschalten“ weiter unten in diesem Abschnitt.

⚠ Warnung

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann im Auto-Modus Änderungen des Tempolimits unter Umständen nicht melden, wenn Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über Zusatzzeichen wie zum Beispiel für einen Zeitraum oder die Anwesenheit von Arbeitspersonal besitzen. Um Unfälle, Verletzungen oder Todesfälle zu verhindern, stets auf die vorhandenen Verkehrsschilder achten und die geltenden Verkehrsregeln befolgen.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer


Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auch im Manuell-Modus verwendet werden. Im Manuell-Modus werden alle Änderungen der eingestellten Fahrgeschwindigkeit vom Fahrer vorgenommen.

Modus für den Geschwindigkeitsbegrenzer auswählen


Zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers einen Modus für den Geschwindigkeitsbegrenzer auswählen. Auf dem Infotainment-Startbildschirm „Controls“ (Bedienelemente) > „See More Controls“ (Weitere Bedienelemente anzeigen) > „Drive

& Park“ (Fahren und Parken) > „Speed Limiter“ (Geschwindigkeitsbegrenzer) berühren. Folgende Optionen sind verfügbar:

- Aus
- Manuell
- Automatisch

Nach der Auswahl eines Modus für den Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet  weiß im Instrument auf.

Geschwindigkeitsbegrenzer einstellen

Den Drehschalter nach unten auf SET- drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren und die aktuelle Fahrgeschwindigkeit als Einstellgeschwindigkeit zu verwenden. Sobald der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, leuchtet  grün im Instrument auf.

Festgelegte Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer den Drehschalter nach oben auf RES+ drehen, um die festgelegte Geschwindigkeit zu erhöhen (Manuell-Modus) oder den Versatz über oder unter dem geltenden Tempolimit zu erhöhen (Auto-Modus).

- Den Drehschalter kurz nach oben auf RES+ drehen und loslassen. Bei jedem Drücken wird die festgelegte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) erhöht.
- Den Drehschalter nach oben auf RES+ drehen und halten, um die festgelegte Geschwindigkeit um 5 km/h (3 mph) zu erhöhen. Den Drehschalter loslassen, wenn die gewünschte Einstellgeschwindigkeit im Instrument angezeigt wird.

Bei Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers im Auto-Modus gibt es einen festgelegten zulässigen Maximalwert für den Versatz, über den hinaus die festgelegte Geschwindigkeit nicht erhöht werden kann.

Festgelegte Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer den Drehschalter nach unten auf SET- drehen, um die festgelegte Geschwindigkeit zu verringern (Manuell-Modus) oder den Versatz über oder unter dem geltenden Tempolimit zu verringern (Auto-Modus).

- Den Drehschalter kurz nach unten auf SET- drehen und loslassen. Bei jedem Drücken wird die festgelegte Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) verringert.

- Den Drehschalter nach unten auf SET- drehen und halten, um die festgelegte Geschwindigkeit um 5 km/h (3 mph) zu verringern. Den Drehschalter loslassen, wenn die gewünschte Einstellgeschwindigkeit im Instrument angezeigt wird.

Bei Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers im Auto-Modus gibt es einen festgelegten zulässigen Minimalwert für den Versatz, über den hinaus die festgelegte Geschwindigkeit nicht verringert werden kann.

Automatische Änderungen der festgelegten Geschwindigkeit annehmen oder ablehnen (Auto)

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer im Auto-Modus aktiv ist und ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird, wird auf dessen Grundlage eine neue Einstellgeschwindigkeit vorgeschlagen. Die vorgeschlagene neue Einstellgeschwindigkeit wird in einer Meldung im Instrument angezeigt.

- Zum Annehmen der neuen Einstellgeschwindigkeit kurz den Drehschalter nach unten auf SET- drehen und loslassen.
- Zum Ablehnen der neuen Einstellgeschwindigkeit kurz den Drehschalter nach oben auf RES+ drehen und loslassen.


Wenn die vorgeschlagene neue Einstellgeschwindigkeit weder angenommen noch abgelehnt wird, erfolgt keine Änderung der festgelegten Geschwindigkeit.

Bedingungen, die den automatischen Geschwindigkeitsbegrenzer (Auto) beeinträchtigen

- Die Helligkeit wechselt, wie zum Beispiel an den Ein- und Ausfahrten von Tunneln, Brücken oder Überführungen.
- Die Sonne steht niedrig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, zum Beispiel während der Abend- oder Morgendämmerung.
- Die Helligkeit wechselt mehrmals oder Schatten entlang der Fahrbahn fallen auf das Fahrzeug.
- Die Sicht wird behindert, zum Beispiel durch Nebel, Schnee, Regen oder Gichtbildung.
- Die Sicht der Fahrzeugkamera wird durch Blätter, Schnee oder Fremdkörper verdeckt.

Wenn der automatische Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend nicht verfügbar ist, in den manuellen Modus wechseln.

Geschwindigkeitsbegrenzer wiederaufnehmen

Wenn bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer  gedrückt wurde, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer mit der zuvor festgelegten Geschwindigkeit fortgesetzt werden. Den Drehschalter kurz nach oben auf RES+ drehen und loslassen, um den Geschwindigkeitsbegrenzer mit der zuvor festgelegten Geschwindigkeit zu aktivieren.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aufgrund der Aktivierung von Geschwindigkeitsregler, ACC oder Super Cruise ausgeschaltet wurde, zur erneuten Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers:

1. Geschwindigkeitsregler, ACC oder Super Cruise ausschalten.
2. Auf dem Infotainment-Startbildschirm „Controls“ (Bedienelemente) > „See More Controls“ (Weitere Bedienelemente anzeigen) > „Drive & Park“ (Fahren und Parken) > „Speed Limiter“ (Geschwindigkeitsbegrenzer) berühren.
3. Manuell- oder Auto-Modus auswählen.

Geschwindigkeitsbegrenzer außer Kraft setzen

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, kann die festgelegte Geschwindigkeit durch vollständiges Durchtreten des Gaspe-

dals kurzzeitig außer Kraft gesetzt werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann fortgesetzt werden, sobald die Fahrgeschwindigkeit wieder unter der festgelegten Geschwindigkeit liegt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten

Zum Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers auf dem Infotainment-Startbildschirm „Controls“ (Bedienelemente) > „See More Controls“ (Weitere Bedienelemente anzeigen) > „Drive & Park“ (Fahren und Parken) > „Speed Limiter“ (Geschwindigkeitsbegrenzer) > „Off“ (Aus) berühren.

System Kollisionswarnung vorn (FCA)

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden oder abzuschwächen. Beim zu schnellen Annähern an ein vorausfahrendes Fahrzeug gibt die Auffahrwarnung eine rote blinkende Warnung in der Windschutzscheibe aus. Zusätzlich erklingen schnell aufeinanderfolgende Signaltöne oder der Fahrersitz pulsieren. Die Auffahrwarnung aktiviert außerdem eine orange visuelle Warnung, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug deutlich zu klein ist.

Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge bis zu einer Entfernung von etwa 110 m (360 ft) und ist bei allen Geschwindigkeiten in Betrieb.

Warnung

Die Auffahrwarnung ist ein Warnsystem; die Bremse wird nicht betätigt. Wenn Sie zu schnell auf ein langsames oder stehendes Fahrzeug heranzufahren oder einem Fahrzeug in zu geringem Abstand folgen, kann die Auffahrwarnung unter Umständen nicht früh genug warnen, um eine Kollision zu vermeiden. Möglicherweise gibt das System auch gar keine Warnung aus. Die Auffahrwarnung warnt nicht vor Fußgängern, Tieren, Schildern, Schutzplanken, Brücken, Baustellenabsicherungen oder anderen Gegenständen. Seien Sie bereit, einzugreifen und die Bremse zu betätigen. Siehe *Defensives Fahren* ⇨ 168.

Die Auffahrwarnung kann über die Fahrzeuginstellungen deaktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Startbildschirm anzuzeigen, tippen Sie

auf „Settings“ (Einstellungen) > „Vehicle“ (Fahrzeug) > „Collision/Detection Systems“ (Kollisionen/Erkennungssysteme).

Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge (Abstandswarnung)

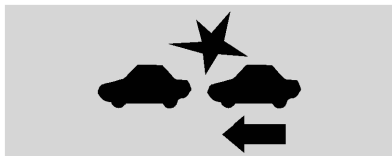


Die FCA kann nur dann Warnungen ausgeben, wenn sie ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt. Wird ein Fahrzeug erkannt, leuchtet die Anzeige „vorausfahrendes Fahrzeug“ grün. In Kurven, auf Autobahnausfahrten oder auf Hügeln werden Fahrzeuge aufgrund schlechter Sicht eventuell nicht erkannt, oder wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug teilweise durch Fußgänger oder andere Gegenstände verdeckt ist. FCA erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug erst, wenn dieses sich vollständig in der Fahrspur befindet.

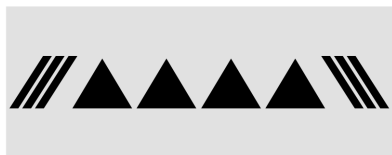
Warnung

Die Auffahrwarnung gibt nur dann eine Warnung zur Unfallvermeidung aus, wenn ein Fahrzeug erkannt wurde. Wenn der Sensor der Auffahrwarnung durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt oder die Windschutzscheibe defekt ist, erkennt die Auffahrwarnung vorausfahrende Fahrzeuge unter Umständen nicht. Auf kurvigen oder steilen Straßen, bei eingeschränkter Sicht (etwa durch Nebel, Regen oder Schnee) oder bei verschmutzten/nicht ordnungsgemäß funktionierenden Scheinwerfern oder defekter Windschutzscheibe werden Fahrzeuge möglicherweise ebenfalls nicht erkannt. Halten Sie Windschutzscheibe, Scheinwerfer und Auffahrwarnungssensoren stets sauber und in gutem Zustand.

Aufprallwarnung



Mit Head-Up-Display



Ohne Head-Up-Display

Wenn Ihr Fahrzeug sich einem anderen erkannten Fahrzeug zu schnell nähert, blinkt die rote Auffahrwarnanzeige an der Windschutzscheibe. Außerdem ertönen acht schnelle hohe Signaltöne von der Fahrzeugfront, oder beide Seiten des Sicherheitsalarmsitzes vibrieren fünf Mal. Beim Auslösen dieser Aufprallwarnung bereitet sich die Bremsanlage eventuell auf ein schnelleres Abbremsen des Fahrers vor, sodass es kurz leicht abbremst. Betätigen Sie weiterhin je nach Bedarf das Bremspedal.


Abstandswarnung



Die Anzeige für ein vorausfahrendes Fahrzeug wird dunkelgelb angezeigt, wenn Sie einem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht folgen.

Festlegen des Warnzeitpunktes



Das Bedienelement für die Aufprallwarnung befindet sich am Lenkrad.  drücken, um den Warnzeitpunkt auf die Abstandseinstufung „Far“ (Weit), „Medium“ (Mittel) oder „Near“ (Nah) einzustellen. Beim ersten Tastendruck wird die aktuelle Einstellung des Bedienelements im DIC angezeigt. Bei jedem weiteren Tastendruck wird die Einstellung geändert. Die gewählte Einstellung bleibt so lange aktiv, bis sie geändert wird, und gilt

sowohl für das Timing der Aufprallwarnung als auch der Abstandswarnung. Der Zeitpunkt, wann die beiden Warnungen ausgegeben werden, ist von der Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig. Je schneller Sie fahren, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beachten Sie bei der Auswahl des Warnzeitpunktes die Verkehrs- und Witterungsbedingungen. Die verfügbaren Warnzeitpunkte sind unter Umständen nicht für alle Fahrer und Fahrbedingungen geeignet.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem adaptiven Geschwindigkeitsregler ausgestattet ist, wird beim Ändern der Timing-Einstellung der Auffahrwarnung automatisch der Abstand (Weit, Mittel, Nah) geändert.

Unnötige Warnungen

Die Auffahrwarnung kann manchmal unnötigerweise vor abbiegenden Fahrzeugen, Fahrzeugen in einer anderen Spur, anderen Objekten, die keine Fahrzeuge sind, oder Schatten warnen. Diese Warnungen sind Teil der normalen Funktionsweise und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Reinigung des Systems

Wenn das FCA-System nicht ordnungsgemäß zu funktionieren scheint, können folgende Aktionen unter Umständen das Problem beheben:

- Die Außenseite der Windschutzscheibe im Bereich vor dem Rückspiegel säubern.
- Die gesamte Fahrzeugfront reinigen.
- Die Scheinwerfer reinigen.

Automatisches Notbrems-system (AEB)

Das automatische Notbremsystem kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden oder deren Schwere zu reduzieren. Das System umfasst auch den intelligenten Bremsassistenten (IBA). Wenn das System ein vor Ihnen in die gleiche Richtung fahrendes Fahrzeug erkennt und ein Zusammenstoß droht, kann es die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsen. Dies kann helfen, in einem Vorwärtsgang Unfälle zu vermeiden oder abzumildern. Abhängig von der Situation kann das Fahrzeug maßvoll oder stark abbremsen. Immer den Sicherheitsgurt anlegen und darauf achten, dass sämtliche Passagiere ordnungsgemäß gesichert sind.

Die automatische Notbremsung greift nur ein, wenn ein Fahrzeug erkannt wird. In diesem Fall wird die FCA-Anzeige für vorausfahrendes Fahrzeug aktiviert. Siehe *System Kollisionswarnung vorn (FCA)* ⇨ 222.

Das System funktioniert beim Fahren in einem Vorwärtsgang über 4 km/h (2 mph). Es kann Fahrzeuge im Abstand bis ca. 60 m (197 ft) erkennen.

Warnung

Das AEB-System ist eine vorbereitende Funktion für drohende Unfälle und garantiert nicht, dass Unfälle vermieden werden. Sich nicht darauf verlassen, dass das AEB-System das Fahrzeug abbremst. Das AEB-System funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge.

Folgendes kann das AEB-System unter Umständen nicht erkennen:

- vorausfahrende Fahrzeuge auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen;

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- bestimmte Fahrzeuge, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, schmutzige Fahrzeuge usw.;
- Fahrzeuge, wenn die Sichtverhältnisse durch Nebel, Regen und Schnee eingeschränkt sind;
- vorausfahrende Fahrzeuge, die teilweise von Fußgängern oder anderen Objekten verdeckt sind.

Sie müssen immer mit höchster Aufmerksamkeit fahren und bereit sein, Maßnahmen zu ergreifen, die Bremsen zu betätigen und/oder das Fahrzeug zu lenken, um Unfälle zu vermeiden.

AEB kann das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen, um einen möglichen Unfall zu vermeiden. In diesem Fall kann AEB die elektrische Parkbremse (EPB) aktivieren, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Lösen Sie die EPB oder treten Sie fest auf das Gaspedal.

⚠ Warnung

Das AEB-System kann die Bremsen plötzlich und unerwartet oder unerwünscht aktivieren. Sie kann auf abbiegende, vorausfahrende Fahrzeuge, Leitplanken, Verkehrsschilder und andere stillstehende Objekte reagieren. Sofern dies gefahrlos möglich ist, fest auf das Fahrpedal treten, um das AEB-System außer Kraft zu setzen.

Intelligenter Bremsassistent (IBA)

Der IBA kann aktiviert werden, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird, um die Bremswirkung zu verstärken, basierend auf der Annäherungsgeschwindigkeit und dem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Kleine Bremspedalvibrationen und Pedalbewegung während dieses Vorgangs sind normal, und das Bremspedal muss weiterhin nach Bedarf betätigt werden. Der IBA wird nur automatisch deaktiviert, wenn das Bremspedal freigegeben wird.

⚠ Warnung

Der IBA kann die Bremswirkung des Fahrzeugs bei Situationen erhöhen, bei denen eine solche Wirkung möglicherweise nicht notwendig ist. Sie können dann den Verkehrsfluss behindern. Nehmen Sie in diesem Fall Ihren Fuß vom Bremspedal und betätigen Sie dann die Bremse nach Bedarf.

AEB und IBA können über die Fahrzeugeinstellungen deaktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Startbildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf „Settings“ (Einstellungen) > „Vehicle“ (Fahrzeug) > „Collision/Detection Systems“ (Kollisionen/Erkennungssysteme).

⚠ Warnung

Der Betrieb von AEB oder IBA bei gleichzeitigem Anhängerbetrieb kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Schalten Sie das System im Anhängerbetrieb auf Alert (Warnung) oder Off (Aus).

In folgenden Fällen kann eine Meldung angezeigt werden, dass das System nicht verfügbar ist:

- Die Fahrzeugfront oder Windschutzscheibe ist verschmutzt.
- Starker Regen oder Schneefall behindert die Objekterkennung.
- Es liegt ein Problem im StabiliTrak-System vor.

Das AEB-System braucht nicht gewartet zu werden.

Automatische Notbremsung an Kreuzungen (I-AEB)

Bei entsprechender Ausstattung kann das I-AEB-System dazu beitragen, Frontalkollisionen mit Fahrzeugen im Querverkehr zu vermeiden oder deren Schwere zu reduzieren.

Das System ist in einem Vorwärtsgang über 15 km/h (9 mph) und unter 80 km/h (50 mph) verfügbar. Es kann entgegenkommende Fahrzeuge im Abstand bis ca. 60 m (197 ft) erkennen.

⚠️ Warnung

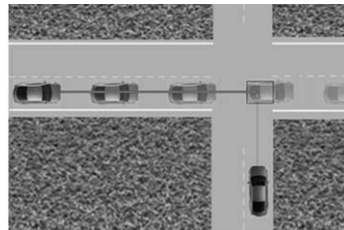
Die I-AEB-Funktion dient der Notbremsung vor einem Unfall. Nicht darauf verlassen, dass die Funktion bremsst oder Unfälle verhindert. I-AEB bremsst nicht außerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereiches und reagiert nur auf erkannten Querverkehr. Unter Umständen ist I-AEB nicht zu Folgendem in der Lage:

- Erkennung von Querverkehr oder entgegenkommendem Verkehr auf kurvigen oder hügeligen Straßen
- Erkennung bestimmter Fahrzeuge, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, schmutzige Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen, wenn die Sichtverhältnisse durch Nebel, Regen und Schnee eingeschränkt sind
- Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge, die teilweise von Fußgängern oder anderen Objekten verdeckt sind

Immer mit höchster Aufmerksamkeit fahren und bereit sein, Maßnahmen zu ergreifen, die Bremsen zu betätigen und/oder das Fahrzeug zu lenken, um Unfälle zu vermeiden.

Fahrzeug, das die vorausliegende Fahrbahn kreuzt

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, das sich von rechts oder links nähert, um die Fahrbahn zu kreuzen, und es besteht die Gefahr einer Kollision, gibt I-AEB eine rot blinkende Anzeige auf der Windschutzscheibe sowie schnell aufeinanderfolgende Warntöne aus oder lässt den Sicherheitsalarmsitz vibrieren. Siehe *Erweiterte Fahrerassistenzsysteme* ⇨ 206. I-AEB kann die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch abbremsten.



I-AEB kann auf „Off“ (Aus), „Alert“ (Warnen) oder „Brake“ (Bremsen) eingestellt werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Querverkehrswarnung

Wenn sich das Fahrzeug Querverkehr zu schnell nähert und die Gefahr einer Kollision besteht, blinkt ein rotes Warnsymbol in der Windschutzscheibe. Außerdem ertönen acht schnelle hohe Signaltöne oder der Sicherheitsalarmsitz vibriert fünf Mal. Welche Seite des Sitzes vibriert und aus welcher Richtung die Signaltöne ertönen, ist von der Richtung abhängig, aus der der Querverkehr erkannt wird. Beim Auslösen dieser Aufprallwarnung bereitet sich die Bremsanlage eventuell auf ein schnelleres Abbremsen des Fahrers vor, sodass es kurz leicht abbremst. Betätigen Sie weiterhin je nach Bedarf das Bremspedal.



Mit Head-Up-Display



Ohne Head-Up-Display

Querverkehrswarnung beim Abbiegen

Wenn sich das Fahrzeug einem anderen erkannten Fahrzeug zu schnell nähert, blinkt ein rotes Symbol in der Windschutzscheibe. Außerdem ertönen acht schnelle hohe Signaltöne von der Fahrzeugfront, oder beide Seiten des Sicherheitsalarmsitzes vibrieren fünf Mal. Beim Auslösen dieser Aufprallwarnung bereitet sich die Bremsanlage eventuell auf ein schnelleres Abbremsen des Fahrers vor, sodass es kurz leicht abbremsst. Betätigen Sie weiterhin je nach Bedarf das Bremspedal.



Mit Head-Up-Display



Ohne Head-Up-Display

Automatisches Bremsen


Wenn I-AEB eine bevorstehende Kollision mit dem Querverkehr erkennt und die Bremsen nicht betätigt werden, bremst I-AEB automatisch je nach Bedarf leicht oder stark ab. Das kann dazu beitragen, Unfälle durch Verringerung der Fahrgeschwindigkeit zu verhindern oder deren Schwere zu mindern. Immer den Sicherheitsgurt anlegen und überprüfen, dass alle Passagiere ordnungsgemäß gesichert sind. I-AEB kann bei Geschwindigkeiten zwischen 15 km/h (9 mph) und 80 km/h (50 mph) automatisch bremsen. Die automatisch angewendete Bremsleistung kann unter bestimmten Bedingungen reduziert sein, beispielsweise bei hohen Geschwindigkeiten.

I-AEB kann das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen, um einen möglichen Unfall zu vermeiden. In diesem Fall kann I-AEB die elektrische Parkbremse (EPB) aktivieren, um

das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Die EPB lösen oder fest auf das Gaspedal treten, um die Fahrt fortzusetzen.

I-AEB kann die Bremsen ebenfalls automatisch betätigen, wenn die Gefahr einer Kollision mit dem Querverkehr erkannt und ermittelt wird, dass der Fahrer die Bremsen nicht ausreichend stark betätigt.

Kleine Bremspedalvibrationen und Pedalbewegung während dieses Vorgangs sind normal, und das Bremspedal muss weiterhin nach Bedarf betätigt werden.

 **Warnung**

I-AEB kann in Situationen automatisch bremsen oder die Bremskraft erhöhen, in denen dies unter Umständen nicht notwendig oder gewünscht ist. Dadurch kann das Fahrzeug den Verkehrsfluss behindern. I-AEB reagiert möglicherweise auf stehende oder geparkte Fahrzeuge, Schilder und andere unbewegliche Objekte. Sofern dies gefahrlos möglich ist, fest auf das Gaspedal treten, um das AEB-System außer Kraft zu setzen.


⚠️ Warnung

Der I-AEB-Betrieb bei gleichzeitigem Anhängerbetrieb kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Das System im Anhängerbetrieb auf „Alert“ (Warnung) oder „Off“ (Aus) einstellen.

Reinigung des Systems

Wenn I-AEB nicht richtig zu funktionieren scheint, kann das Problem eventuell durch Reinigung der Außenseite der Windschutzscheibe vor dem Rückspiegel behoben werden.

Fußgängerschutz-Bremsassistent (FPB, Front Pedestrian Braking)

Das FPB-System (ausstattungsabhängig) kann beim Fahren in einem Vorwärtsgang die Schwere von Frontalzusammenstößen mit Fußgängern oder Radfahrern unmittelbar vor dem Fahrzeug verhindern oder abmildern. FPB aktiviert die orange Warnleuchte , wenn in kurzem Abstand voraus ein Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird. Bei zu schneller Annäherung an einen Fußgänger aktiviert FPB eine rote blinkende Warnung an der Windschutzscheibe und gibt schnelle

Pieptöne aus oder lässt den Fahrersitz vibrieren. FPB kann die Bremskraft verstärken oder das Fahrzeug automatisch anhalten. Das System enthält den intelligenten Bremsassistenten (IBA). Außerdem reagiert eventuell auch das automatische Notbremssystem (AEB) auf Fußgänger oder Radfahrer. Siehe *Automatisches Notbremssystem (AEB)* ⇨ 225. Immer den Sicherheitsgurt anlegen und darauf achten, dass sämtliche Passagiere ordnungsgemäß gesichert sind.

Das FPB-System erkennt Fußgänger oder Radfahrer und warnt in einem Vorwärtsgang zwischen 8 km/h (5 mph) und 80 km/h (50 mph). Bei Tag erkennt das System Fußgänger oder Radfahrer in einer Entfernung bis ca. 40 m (131 ft). Bei Nacht funktioniert das System nur sehr eingeschränkt.

⚠️ Warnung

FPB warnt bzw. bremst nur, wenn es einen Fußgänger oder Radfahrer erkannt hat. FPB kann in folgenden Fällen keine Fußgänger und Kinder oder Radfahrer erkennen:

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Wenn sich der Fußgänger oder Radfahrer nicht gerade voraus befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder in einer Gruppe aufhält.
- Aufgrund schlechter Sicht beispielsweise bei Nacht, Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der FPB-Sensor von Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt ist.
- Wenn die Scheinwerfer oder Windschutzscheibe verschmutzt oder beschädigt sind.

Seien Sie bereit, einzugreifen und die Bremse zu betätigen. Weitere Informationen finden Sie unter *Defensives Fahren* ⇨ 168. Halten Sie Windschutzscheibe, Scheinwerfer und FPB-Sensor stets sauber und in gutem Zustand.

FPB kann in den Fahrzeugeinstellungen auf „Off“ (Aus) oder „Alert and Brake“ (Warnen und Bremsen) eingestellt werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf >

Vehicle > Collision/Detection Systems
(Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/
Erkennungssysteme).

Erkennung von Fußgängern



FPB löst nur dann Warnungen aus und bremst, wenn das FPB-System einen Fußgänger oder Radfahrer erkannt hat. Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, der in den Pfad vor dem Fahrzeug gelangen könnte, wird die Anzeige „Fußgänger voraus“ in Gelb angezeigt.

Front Pedestrian Alert (Fußgängerwarnung)



Mit Head-Up-Display



Ohne Head-Up-Display

Wenn sich das Fahrzeug einem Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug zu schnell nähert, blinkt das rote FPB-Warnsymbol auf der Windschutzscheibe. Von der Fahrzeugfront ertönen acht schnelle hohe Signaltöne oder beide Seiten des Sicherheitsalarmsitzes vibrieren fünf Mal. Beim Auslösen dieser Fußgängerwarnung bereitet sich die Bremsanlage eventuell auf ein schnelleres Abbremsen des Fahrers vor, wobei es kurz leicht abbremst. Betätigen Sie weiterhin je nach Bedarf das Bremspedal. Beim Auslösen der Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Automatisches Bremsen

Erkennt FPB einen drohenden Zusammenstoß mit einem Fußgänger oder Radfahrer und die Bremsen werden nicht betätigt, bremst FPB eventuell leicht bis scharf ab. Dadurch können bei sehr langsamer Geschwindigkeit einige Zusammenstöße mit Fußgängern oder

Radfahrern verhindert oder Verletzungen abgemildert werden. FPB bremst bei Geschwindigkeiten zwischen 8 km/h (5 mph) und 80 km/h (50 mph) automatisch vor erkannten Fußgängern oder Radfahrern. Die automatisch angewendete Bremsleistung kann unter bestimmten Bedingungen reduziert sein, beispielsweise bei hohen Geschwindigkeiten.

FFB kann das Fahrzeug vollständig zum Stehen bringen, um eine drohende Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer zu verhindern. In diesem Fall kann die automatische Bremsfunktion die elektrische Parkbremse (EPB) aktivieren, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Lösen Sie die EPB. Kraftvolles Betätigen des Gaspedals führt ebenfalls zum Beenden des automatischen Bremsens und zum Lösen der EPB.

Warnung

FPB kann plötzlich und unerwartet warnen oder die Bremsen aktivieren. Vor Gegenständen oder Schatten in Personen- oder Radfahrerform kann es zu Fehlalarmen und -bremsungen kommen. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

und kein Anzeichen für eine Störung. Treten Sie in einer sicheren Situation fest auf das Gaspedal, um die Funktion Automatisches Bremsen außer Kraft zu setzen.

Das automatische Bremsen kann über die Fahrzeugeinstellungen deaktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Warnung

Der Einsatz des Fußgängerschutz-Bremsassistenten im Anhängerbetrieb kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Schalten Sie das System im Anhängerbetrieb auf Alert (Warnung) oder Off (Aus).

Reinigung des Systems

Wenn FPB nicht richtig zu funktionieren scheint, kann das Problem eventuell durch Reinigung der Außenseite der Windschutzscheibe vor dem Rückspiegel behoben werden.

Toter-Winkel-Assistent (SBZA)

Der Toter-Winkel-Assistent (SBZA, ausstattungsabhängig) unterstützt den Fahrer bei einem Spurwechsel und beim Vermeiden von Zusammenstößen mit fahrenden Fahrzeugen im toten Winkel. Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, leuchtet die Anzeige im linken oder rechten Außenspiegel auf, wenn ein fahrendes Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird. Wenn ein Blinker betätigt wird, wenn auf der betreffenden Seite ein Fahrzeug erkannt wurde, blinkt die Anzeige, um Sie zusätzlich vor einem Spurwechsel zu warnen. Da dieses System Teil des Spurwechselassistenten (LCA) ist, lesen Sie unbedingt den gesamten Abschnitt zu diesem Assistenten durch, bevor Sie diese Funktion verwenden.

Spurwechselassistent (LCA)

Der Spurwechselassistent LCA ist eine Unterstützungsfunktion zum Spurwechsel, die Zusammenstöße beim Spurwechsel mit fahrenden Fahrzeugen im toten Winkel oder sich schnell von hinten annähernden Fahrzeugen verhindern soll. Die LCA-Warnanzeige leuchtet im betreffenden Außenspiegel auf. Wenn der Blinker betätigt wurde, blinkt sie.

Der Toter-Winkel-Assistent ist im LCA-System enthalten.

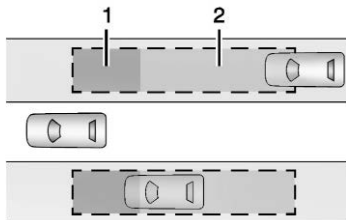
Warnung

Der LCA kann den Fahrer nicht vor Fahrzeugen warnen, die sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Systems befinden, und auch nicht vor Fußgängern, Fahrradfahrern oder Tieren. Beim Spurwechsel wird unter Umständen nicht unter allen Fahrbedingungen eine Warnung ausgegeben. Unachtsamkeit beim Spurwechsel kann unter Umständen Verletzungen mit Todesfolge oder eine Beschädigung des Fahrzeugs zur Folge haben. Überprüfen Sie vor jedem

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Spurwechsel die Rückblickspiegel, schauen Sie nach hinten und setzen Sie den Blinker.

LCA-Erkennungszonen

1. SBZA-Erkennungszone
2. LCA-Erkennungszone

Der LCA-Sensor deckt eine Zone von ca. einer Spurbreite oder 3,5 m (11 ft) an beiden Seiten des Fahrzeugs ab. Die Höhe der Zone beträgt ca. 0,5 m (1,5 ft) bis 2 m (6 ft) über dem Boden. Der Warnbereich des Toter-Winkel-Assistenten beginnt etwa in der Fahrzeugmitte und reicht 5 m (16 ft) nach hinten. Der Fahrer wird auch vor anderen Fahrzeugen

gewarnt, die sich von hinten aus einem Abstand von bis zu 70 m (230 ft) schnell dem Fahrzeug annähern.

Funktionsweise des Systems

Wenn das System in der angrenzenden Spur ein fahrendes Fahrzeug im toten Winkel oder ein sich dem toten Winkel schnell von hinten näherndes Fahrzeug erkennt, leuchtet das LCA-Symbol in den Seitenspiegeln auf. Das leuchtende LCA-Symbol weist darauf hin, dass es momentan möglicherweise gefährlich ist, die Spur zu wechseln. Überprüfen Sie vor jedem Spurwechsel das LCA-Display, die Rückblickspiegel, schauen Sie nach hinten und setzen Sie den Blinker.



**Display am linken
Außenspiegel**



**Display am rechten
Außenspiegel**

Beim Anlassen des Motors leuchtet die LCA-Anzeige in beiden Außenspiegeln kurz auf, um anzuzeigen, dass das System betriebsbereit ist. Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, leuchtet die Anzeige im linken

oder rechten Außenspiegel auf, wenn ein fahrendes Fahrzeug in der angrenzenden Fahrspur im toten Winkel erkannt wird oder sich diesem Bereich schnell annähert. Wenn Sie auf der Seite, auf der ein Fahrzeug erkannt wurde, den Blinker betätigen, so blinkt die Anzeige als zusätzliche Warnung, um Sie von einem Spurwechsel abzuhalten.

Die LCA kann durch die Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme). Wird die LCA vom Fahrer deaktiviert, leuchten die LCA-Anzeigen in den Spiegeln nicht auf.

Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Das LCA-System muss für maximale Leistung zunächst eine gewisse Zeit lang während der Fahrt kalibriert werden. Diese Kalibrierung kann schneller verlaufen, wenn das Fahrzeug auf einer geraden Schnellstraße mit Verkehr und Objekten am Straßenrand (z.B. Leitplanken, Barrieren) gefahren wird. Das LCA-System wird nach dem Losfahren erst ab einer Geschwindigkeit von 24 km/h (15 mph) aktiviert.

Der Spurwechsellassistent wird unter Umständen nicht eingeschaltet, wenn ein Fahrzeug schnell überholt wird oder ein stehendes Fahrzeug erfasst wird. Das System kann durch Objekte ausgelöst werden, die am Fahrzeug befestigt sind, beispielsweise Fahrräder, oder über die Fahrzeugbreite hinaus überstehen. Angebrachte Objekte können außerdem die Fahrzeugerkennung stören. Dies ist im Systembetrieb normal; das Fahrzeug braucht nicht gewartet zu werden.

Der LCA kann den Fahrer nicht in jedem Fall vor Fahrzeugen in der angrenzenden Spur warnen, besonders bei Nässe oder in scharfen Kurven. Das System muss nicht gewartet werden. Das System kann wegen Leitplanken, Verkehrsschilder, Bäumen, Sträuchern und anderen stillstehenden Objekten aufleuchten. Dies ist im Systembetrieb normal; das Fahrzeug braucht nicht gewartet zu werden.

Der Spurwechsellassistent funktioniert nicht, wenn die LCA-Sensoren in der linken oder rechten Ecke des hinteren Stoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt sind, oder bei starkem Regen. Hinweise zur Reinigung siehe "Fahrzeugwäsche" unter *Außenpflege* ⇨ 315.

Wenn auch nach einer Reinigung des Fahrzeugs auf beiden Seiten zum Heck hin im Driver Information Center weiterhin die Meldung angezeigt wird, dass der Toter-Winkel-Assistent nicht verfügbar ist, ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Wenn die LCA-Anzeigen nicht aufleuchten, obwohl Fahrzeuge im toten Winkel fahren oder sich dem toten Winkel schnell nähern und das System sauber ist, muss das System möglicherweise gewartet werden. Das Fahrzeug zu einem Cadillac Service Center bringen.

Fahren mit einem Anhänger

Bei Fahrzeugen mit Spurwechsellassistent (LCA) verschieben sich die LCA-Erkennungszonen, die sich seitlich am Fahrzeug nach hinten erstrecken, nicht weiter nach hinten, wenn ein Anhänger gezogen wird.

Beim Spurwechsel mit Anhänger besonders vorsichtig sein.

Seitliche Radfahrererkennung

Bei entsprechender Ausstattung kann das System Radfahrer erkennen, die sich dem Fahrzeug von der Seite oder von hinten nähern.

In diesem Fall ertönt ein Signalton aus der Erkennungsrichtung und der Sicherheitsalarmsitz vibriert, wenn die Funktion in den Fahrzeugeinstellungen aktiviert wurde. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Die Radfahrererkennung ist bei Fahrzeug in D (Fahrposition) und P (Parken) sowie für kurze Dauer nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügbar.

Wenn das Fahrzeug im ausgeschalteten Zustand einen Radfahrer erkennt, kann eine Meldung im Fahrerinfodisplay erscheinen und ein Warnton aus der Erkennungsrichtung ertönen. In einigen Fällen erscheint unter Umständen eine Nichtverfügbarkeitsmeldung. Das ist normal und bedeutet nicht, dass eine Systemstörung vorliegt.

Erkennungszonen

Bei Fahrzeug in P (Parken) bzw. bei ausgeschaltetem Fahrzeug können Radfahrer bis zu einer Entfernung von 11 m (36 ft) hinter dem Fahrzeug oder 10 m (33 ft) seitlich des Fahrzeugs erkannt werden.

Befindet sich das Fahrzeug in der Stellung D (Fahrposition) werden Radfahrer bis zu einer Entfernung von 3 m (10 ft) hinter dem Fahrzeug bzw. seitlich des Fahrzeugs erkannt.

Funktion ein- und ausschalten

Die Radfahrerererkennung kann über die Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).




Toter-Winkel-Assistent (Blind Zone Steering Assist, BZSA)

Bei entsprechender Ausstattung kann der Toter-Winkel-Assistent ermitteln, ob die Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem fahrenden Fahrzeug auf der Spur besteht, auf die das Fahrzeug wechselt. Ist das der Fall, veranlasst der Assistent eine kurze, schnelle Lenkradbewegung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreifen muss.

Der Toter-Winkel-Assistent ist auf den Spurhalteassistenten (LKA) angewiesen. Der Toter-Winkel-Assistent ist nur in einem

Vorwärtsgang und bei aktiviertem und eingriffsbereitem LKA funktionsfähig. Siehe *Spurhalteassistent (LKA)* ⇨ 238.

Der Toter-Winkel-Assistent bietet einen Lenkeingriff, wenn das Fahrzeug seine aktuelle Fahrspur verlässt und die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug in der benachbarten Spur besteht. Dieser Lenkeingriff erfolgt, wenn sich das Fahrzeug näher an der Mitte der Fahrbahn befindet, und mit einem stärkeren Lenkeinschlag als beim Spurhalteassistenten. Im Gegensatz zum Spurhalteassistenten greift der Toter-Winkel-Assistent auch in die Lenkung ein, wenn der Blinker in Richtung des Spurwechsels gesetzt ist.

Zusätzlich zum Lenkeingriff durch den Toter-Winkel-Assistenten wechselt  auf Gelb, es ertönen sechs Warntöne bzw. der Sicherheitsalarmsitz (ausstattungsabhängig) vibriert sechs Mal und  oder  blinken im Außenspiegel.

Warnung

Nicht darauf verlassen, dass der Toter-Winkel-Assistent Unfälle verhindert. Das System entbindet den Fahrer nicht

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

davon, aufmerksam zu bleiben und vorsichtig zu fahren. Unachtsames Fahren kann zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

- Die Leistung des Toter-Winkel-Assistenten kann durch Witterungs- oder Straßenverhältnisse beeinträchtigt werden.
- Der Toter-Winkel-Assistent greift nicht in die Lenkung ein, um Fahrzeuge zu umfahren, die auf derselben Spur wie das eigene Fahrzeug fahren oder auf diese wechseln.
- Der Toter-Winkel-Assistent verhindert nicht, dass ein angeschlossener Anhänger auf die benachbarte Fahrspur gerät. Beim Anhängerbetrieb immer die Position des Anhängers überwachen, um sicherzustellen, dass er sich auf derselben Spur wie das Zugfahrzeug befindet. Der Toter-Winkel-Assistent ist ausschließlich darauf ausgelegt, das versehentliche Überqueren erkannter Fahrbahnmarkierungen zu erkennen.

Verkehrszeichenerkennung

Der Verkehrszeichen-Assistent (ausstattungsabhängig) erkennt bestimmte Verkehrszeichen mithilfe der Frontkamera, die sich hinter der Windschutzscheibe vor dem Innenrückspiegel befindet, und zeigt die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay an. Zusätzlich können Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus der Kartendatenbank des Navigationssystems verwendet werden.

Achtung

Das System ist zur Unterstützung des Fahrers innerhalb eines festgelegten Geschwindigkeitsbereichs vorgesehen, indem es bestimmte Verkehrszeichen erkennt. Die gemeldeten Geschwindigkeitsbegrenzungen sind immer zu berücksichtigen.

Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System kann nur herkömmliche Verkehrszeichen erkennen, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeben

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

oder aufheben. Die Zeichen elektronischer Verkehrsbeeinflussungssysteme werden nicht erkannt.

Abhängig von den Witterungsbedingungen und dem Zustand der Schilder, kann ein Verkehrszeichen nicht oder falsch erkannt werden.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Geschwindigkeit immer an die Straßenverhältnisse anpassen.

Auch bei der Verwendung von Fahrerassistenzsystemen obliegt dem Fahrer die alleinige Verantwortung für den Fahrzeugbetrieb.

Die folgenden Verkehrszeichen werden erkannt:

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Beschränkungszeichen

Display-Anzeige

Die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Fahrerinfodisplay angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird. Je nach Fahrzeug wird die aktuell geltende Geschwindigkeitsbegrenzung dauerhaft im Fahrerinfodisplay oder oben links im Instrument angezeigt.

Wird das Symbol (–) mit einer Umrandung angezeigt, heißt das, dass das System ein Verkehrszeichen nicht eindeutig erkennen konnte.

Ein umrahmtes (I) -Symbol weist darauf hin, dass die Funktion deaktiviert oder gestört ist.

Siehe *Driver Information Center* ⇨ 117.

Warnfunktion

Bei entsprechender Ausstattung kann ein Warnton erklingen, sobald die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten oder eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Die Warnfunktion kann ein- und ausgeschaltet werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm

anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Bei jedem Fahrzeugstart werden die Anpassungsoptionen aktiviert.

Überschreiten der angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h (3 mph) überschritten wird, blinkt das ständig angezeigte Verkehrszeichensymbol, bis die Fahrgeschwindigkeit wieder auf oder unter die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung verringert wird.

Zurücksetzen des Systems

Der Inhalt der Verkehrszeichenanzeige kann gelöscht werden. Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Nach dem erfolgreichen Zurücksetzen erscheint das Symbol (–), bis das nächste Verkehrszeichen erkannt oder mithilfe der Kartendaten vom Navigationssystem bereit-

gestellt wird. In einigen Fällen wird der Verkehrszeichenspeicher automatisch vom System gelöscht.

Außerdem wird bei Zurücksetzen des Systems die Warnfunktion automatisch eingeschaltet.

Siehe *Driver Information Center* ⇨ 117.

Verkehrszeichenerkennung mithilfe des Navigationssystems

Das aktuell angezeigte Verkehrszeichen kann entweder von der Kamera oder mithilfe der Kartendaten des Navigationssystems bereitgestellt werden. Wenn das aktuelle angezeigte Verkehrszeichen aus Kartendaten stammt, wird ein neues Zeichen angezeigt, sobald sich die Karteninformationen ändern. Dadurch kann ein neues Zeichen erkannt werden, ohne dass tatsächlich ein Verkehrszeichen an der Straße passiert wurde. Wenn die Kartendaten nicht verfügbar sind, schaltet sich der Verkehrszeichen-Assistent automatisch aus.

Aktualisierung der Kartendaten zu Verkehrszeichen

Damit die ordnungsgemäße Funktion des Systems langfristig gewährleistet ist, müssen die Kartendaten zu Verkehrszeichen mindes-

tens einmal jährlich aktualisiert werden. Kostenlose, regelmäßige Aktualisierungen sind über einen Zeitraum von 14 Jahren ab dem Produktionsdatum des Fahrzeugs verfügbar.

Das Fahrzeug erinnert einmal jährlich an die Aktualisierung der verkehrszeichenbezogenen Kartendaten. Die Aktualisierungen stehen auf www.gmnavdisc.navigation.com/speedsignmap zur Verfügung.

Zur Aktualisierung:

1. Die Kartenaktualisierungen auf einen USB-C-Stick herunterladen.
2. Den USB-C-Stick am USB-Anschluss des Fahrzeugs anschließen. Siehe *USB-Anschluss* ⇨ 145.
3. Auf dem Infotainment-Startbildschirm „Settings“ (Einstellungen) > „Display“ > „Instrument Cluster“ (Instrument) > „Traffic Sign Recognition“ (Verkehrszeichenerkennung) > „Traffic Sign Data“ (Verkehrszeichendaten) berühren und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Während der Datenübertragung keine anderen Geräte am USB-Anschluss anschließen. Bei Abschluss der Datenübertragung erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Bildschirm.

Beschränkungen

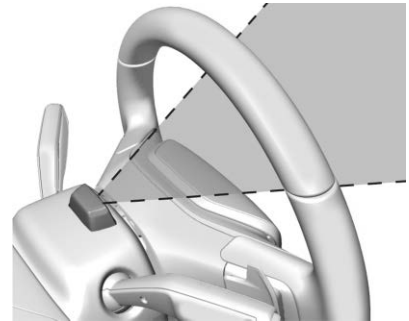
Die Funktion des Verkehrszeichenspeichers kann unter folgenden Umständen gestört sein:

- Der Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich die Frontkamera befindet, ist verschmutzt oder wird von einem Fremdgegenstand wie z. B. einem Aufkleber, einer Scheibentönung usw. verdeckt.
- Verkehrszeichen sind teilweise oder vollständig verdeckt, zu niedrig oder zu hoch angebracht oder undeutlich.
- Verkehrszeichen sind falsch angebracht oder beschädigt.
- Verkehrszeichen entsprechen nicht den geltenden Normen für Verkehrszeichen.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird über ein elektronisches Verkehrsbeeinflussungssystem angezeigt.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

- Die Scheinwerfer sind bei Nachtfahrten verschmutzt oder falsch eingestellt.
- Die Kartendaten des Navigationssystems sind veraltet.
- Die Navigationskarte ist nicht verfügbar.

Aufmerksamkeitsassistent

Die Fahreraufmerksamkeitsüberwachung kann den Fahrer bei entsprechender Ausstattung darauf hinweisen, aufmerksamer zu fahren. Die Fahreraufmerksamkeitsüberwachung nutzt ein kamerabasiertes Fahrerüberwachungssystem. Das Fahrerüberwachungssystem auf der Lenksäule überwacht ständig die Kopfbewegungen und Blickrichtung des Fahrers, um festzustellen, ob der Fahrer müde oder abgelenkt ist. Je nach dem Grad der Müdigkeit oder Ablenkung des Fahrers gibt die Fahreraufmerksamkeitsüberwachung Warnanzeigen, Warntöne oder Vibrationsimpulse aus, um die Aufmerksamkeit des Fahrers behutsam wieder auf die Straße zu lenken.



Sonnenbrillen, Hüte und Mützen oder andere Kleidungsstücke, die die Kopfform verändern, können die Leistung der Kamera beeinträchtigen. Zur Optimierung der Kamerafunktion das Lenkrad nach oben oder unten verstellen oder die Position des Sitzes anpassen.

Die Fahreraufmerksamkeitsüberwachung zeichnet keine Video- oder Audiodaten auf. Sie ist nur während der Fahrt und bei eingeschalteter Funktion aktiv.

Fahreraufmerksamkeitsüberwachung aktivieren

Die Fahreraufmerksamkeitsüberwachung wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch aktiviert. Die Funktion kann über die Fahrzeugeinstellungen (de-)aktiviert werden.

Um die verfügbaren Einstellungen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen, tippen Sie auf > Vehicle > Collision/Detection Systems (Einstellungen > Fahrzeug > Kollisionen/Erkennungssysteme).

Müdigkeitswarnungen

Je nach Müdigkeitsgrad zeigt die Fahreraufmerksamkeitsüberwachung Warnungen mit steigender Dringlichkeit im Instrument an. Die Dringlichkeit der Warnungen steigt mit steigender Müdigkeit des Fahrers. Jeder Grad wird durch eine Kaffeetasse repräsentiert und von einer Meldung im Fahrerinfodisplay begleitet, die dem Fahrer das Einlegen einer Pause empfiehlt. Abhängig vom Müdigkeitsgrad des Fahrers gibt das System außerdem Warntöne oder Vibrationen (bei Ausstattung mit Sicherheitsalarmsitz) aus. Nicht für jede Warnstufe werden alle Warnungsarten genutzt.

Bei einer Müdigkeitswarnung der höchsten Stufe werden dem Fahrer die folgenden Optionen auf dem Infotainment-Bildschirm angezeigt:

- Einen Freund anrufen
- Eine Wiedergabeliste öffnen
- Zum nächstgelegenen Sonderziel (POI) navigieren

Eine der aufgeführten Optionen auswählen und die Anweisungen auf dem Infotainment-Bildschirm befolgen.

Aufmerksamkeitswarnungen

Je nach Ablenkungsgrad zeigt die Fahreraufmerksamkeitsüberwachung Warnungen mit steigender Dringlichkeit im Instrument an, deren Dringlichkeit mit sinkender Aufmerksamkeit von Stufe 1 auf Stufe 2 erhöht wird. Abhängig vom Ablenkungsgrad des Fahrers gibt das System außerdem Warntöne oder Vibrationen (bei Ausstattung mit Sicherheitsalarmsitz) aus. Siehe *Anzeige Aufmerksamkeitsassistent* ⇨ 111.

Reinigung der Kamera

Die Abdeckung der Kameralinse auf der Lenksäule kann im Laufe der Zeit verschmutzen. Die Linsenabdeckung dann mit einem weichen Tuch reinigen, auf das Glasreiniger aufgesprüht wurde. Die Linse vorsichtig abwischen und anschließend trocknen. Zur Reinigung der Linsenabdeckung keine scheuernden Tücher und aggressiven Reiniger oder Chemikalien verwenden.

Beschränkungen

Einige Faktoren können die Leistung der Fahreraufmerksamkeitsüberwachung beeinträchtigen und dazu führen, dass ihre Funktion gestört ist. Dazu gehören (unter anderem):


- Schäden an Fahrerüberwachungssystem, Kamera oder Linse
- Kamera wird durch Lenkrad, Hände oder andere Objekte verdeckt

Liegt eine Störung des Systems vor, kann eine Meldung im Fahrerinfodisplay oder ein Symbol im Instrument erscheinen.

Spurhalteassistent (LKA)

Der LKA (ausstattungsabhängig) kann helfen, Unfälle bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel zu vermeiden. Dieses System verwendet eine Kamera zur Erkennung von Fahrspurmarkierungen. Der Spurhalteassistent kann bei Geschwindigkeiten zwischen etwa 60 km/h (37 mph) und 180 km/h (112 mph) eingesetzt werden. Bei manchen Fahrzeugen arbeitet das System allerdings bei Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h (31 mph). Der Spurhalteassistent bewegt das Lenkrad sanft, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrbahnbegrenzung nähert. Das System kann außerdem

eine Spurverlassenswarnung ausgeben, falls das Fahrzeug eine erkannte Fahrspurmarkierung überquert. Das System hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur zentriert. Der Spurhalteassistent greift nicht ein und warnt nicht, wenn der Blinker gesetzt ist oder der Fahrer aktiv beschleunigt, bremst oder lenkt. Das System kann durch aktives Lenken außer Kraft gesetzt werden. Erkennt das System das absichtliche Überqueren einer Fahrspurmarkierung, erfolgt keine Spurverlassenswarnung. Erwarten Sie keine Spurverlassenswarnung, wenn Sie eine Fahrspurmarkierung absichtlich überqueren.

 **Warnung**

Das LKA-System lenkt das Fahrzeug nicht ständig. Es ist nicht unter allen Umständen in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten oder eine Spurhaltewarnung (LDW) auszulösen, auch wenn eine Spurmarkierung erkannt wurde.

Das LKA- und LDW-System ist nicht in der Lage:

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**


- Ausreichend Warnung oder Lenkunterstützung zu liefern, um einen Spurwechsel oder Zusammenstoß zu verhindern.
- Fahrbahnmarkierungen unter schlechten Wetterbedingungen oder bei schlechter Sicht zu erfassen. Dieser Fall kann eintreten, wenn die Windschutzscheibe oder die Scheinwerfer durch Schmutz, Schnee oder Eis blockiert sind; wenn sie nicht in einwandfreiem Zustand sind; oder wenn die Sonne direkt in die Kamera scheint.
- Straßenränder erkennen.
- Fahrspuren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen erkennen.

Wenn der Spurhalteassistent nur auf einer Seite der Fahrbahn Spurmarkierungen erkennt, werden Sie nur dann unterstützt oder gewarnt, wenn Sie die Spur auf der Fahrbahnseite verlassen, auf der eine Spurmarkierung erkannt wurde.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Auch mit LKA und LDW müssen Sie selbst lenken. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug ordnungsgemäß in der Spur, um Fahrzeugschäden, Verletzungen oder gar Todesfälle zu vermeiden. Halten Sie Windschutzscheibe, Scheinwerfer und Kamerasensoren stets sauber und in gutem Zustand. Den Spurhalteassistenten nicht bei schlechter Witterung und nicht auf Straßen mit undeutlicher Fahrspurmarkierung (beispielsweise in Baustellenbereichen) verwenden.

 **Warnung**

Die Verwendung des LKA auf rutschiger Fahrbahn kann zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug und einem Unfall führen. Schalten Sie das System aus.

⚠ Warnung

Der LKA warnt den Fahrer nicht, wenn ein gezogener Anhänger auf eine benachbarte Fahrspur in Fahrtrichtung gerät. Das Abdriften des Anhängers auf eine andere Fahrspur kann zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen. Beim Anhängerbetrieb immer auf die Position des Anhängers achten, um sicherzustellen, dass dieser auf der Spur des Zugfahrzeugs verbleibt.

Funktionsweise des Systems

Der Spurhalteassistent erkennt Fahrspurmarkierungen mithilfe eines Kamerasensors, der sich im Bereich des Rückspiegels an der Windschutzscheibe befindet. Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, kann es kurz in die Lenkung eingreifen. Außerdem kann es eine akustische Warnung wiedergeben oder ein Vibrieren des Fahrersitzes auslösen, um das Überqueren einer Fahrspur zu melden. Das System gibt keine Spurverlassenswarnung aus, wenn eine Fahrspurmarkierung absichtlich überquert wird.

Zum Ein- und Ausschalten des Spurhalteassistenten / \ an der Mittelkonsole drücken. Die Anzeigeleuchte an der Taste leuchtet auf, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, und erlischt, wenn der Spurhalteassistent deaktiviert ist (ausstattungsabhängig). Bei einigen Fahrzeugen muss die jeweilige Taste länger als drei Sekunden gedrückt werden, um den Spurhalteassistenten zu deaktivieren.

Bei extrem niedrigen Temperaturen von weniger als ca. -34 °C (-30 °F) ist der Spurhalteassistent unter Umständen nicht verfügbar.

Bei aktiviertem System leuchtet / \ weiß (ausstattungsabhängig), um anzuzeigen, dass das System nicht eingriffsbereit ist. / \ leuchtet grün, wenn der Spurhalteassistent zum Eingreifen bereit ist. Der Spurhalteassistent kann durch sanftes Drehen des Lenkrads eingreifen, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurmarkierung annähert. Während eines Eingriffs leuchtet / \ orange. Das System kann außerdem eine Spurverlassenswarnung bereitstellen, falls das Fahrzeug eine erkannte Fahrspurmarkierung überquert. In diesem Fall blinkt / \ orange. Zusätzlich werden eventuell drei

Signaltöne ausgegeben, oder der Fahrersitz vibriert dreimal auf der rechten oder linken Seite, abhängig davon, auf welcher Seite die Fahrspur verlassen wird.

Lenkung übernehmen

Das LKA-System lenkt das Fahrzeug nicht ständig. Wenn das LKA kein aktives Lenken des Fahrers feststellen, werden eventuell eine optische und akustische Warnung ausgegeben. Zum Verwerfen der Warnungen das Fahrzeug lenken. Nach wiederholten Lenkwarnungen kann der Spurhalteassistent vorübergehend unverfügbar sein.

Vorgehensweise bei vermeintlichen Systemstörungen

Folgende Umstände beeinträchtigen die Systemleistung:

- Fahrzeuge dicht vorausfahren
- Sich die Umgebungshelligkeit plötzlich verändert, wie zum Beispiel bei der Fahrt durch einen Tunnel
- Bei Straßenbauarbeiten
- Straßen mit schlechten Fahrbahnmarkierungen wie zweispurige Straßen

Wenn das LKA-System nicht richtig funktioniert, obwohl die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind, kann das Reinigen der Windschutzscheibe Abhilfe schaffen.

Bei blockierter Kamera kann eine Meldung „Kamera blockiert!“ angezeigt werden. Einige Fahrerassistenzsysteme haben möglicherweise eine beeinträchtigte Leistung oder funktionieren gar nicht. Es kann die Meldung „LKA oder LDW nicht verfügbar“ angezeigt werden, wenn die Systeme vorübergehend nicht verfügbar sind. Diese Meldung kann aufgrund einer blockierten Kamera angezeigt werden. Das LKA-System braucht nicht gewartet zu werden. Die Außenseite der Windschutzscheibe im Bereich hinter dem Rückspiegel säubern.

Die LKA-Unterstützung und/oder LDW-Warnungen können aufgrund von Teerspuren, Schatten, Rissen in Straßenoberflächen, temporären oder Baustellenfahrbahnmarkierungen oder andere Straßenmängel ausgelöst werden. Dies ist im Systembetrieb normal; das Fahrzeug braucht nicht gewartet zu werden. Schalten Sie den Spurhalteassistenten aus, wenn diese Zustände anhalten.

Laden

Aufladen

Bei einem niedrigen Ladezustand der Hochspannungsbatterie können die folgenden Lademeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt werden:

BITTE DEMNÄCHST FAHRZEUG AUFLADEN : Die Batterie muss bald geladen werden.

REDUCED ACCELERATION DRIVE WITH CARE (REDUZIERTE BESCHLEUNIGUNG, VORSICHTIG FAHREN) : Die Gasannahme wird reduziert und der Wert für die verbleibende Reichweite wechselt auf LOW (NIEDRIG); das Fahrzeug umgehend laden. Siehe *Meldungen Antriebsleistung* ⇨ 123.

OUT OF ENERGY, CHARGE VEHICLE NOW (BATTERIE LEER, BITTE FAHRZEUG SOFORT AUFLADEN) : Die Ladung der Batterie ist vollständig aufgebraucht. Das Fahrzeug bremsst bis zum Stillstand ab. Brems- und Lenkassistenten bleiben weiterhin in Betrieb. Das Fahrzeug ausschalten, sobald es steht.

Laden über Stecker

Die Ladezeiten schwanken je nach dem allgemeinen Zustand und dem Ladezustand der Batterie sowie der Außentemperatur. Siehe *Laden* ⇨ 111 zur Auswahl des Lademodus.

Setzen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit extremen Temperaturen aus, ohne dass es gefahren wird oder angeschlossen ist. Das Fahrzeug bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) und über 32 °C (90 °F) zum Laden anschließen, um die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu maximieren.

Das vollständige Laden der Batterie dauert bei extremen Temperaturen länger.

Mit steigender Batterieladung sinkt die Ladegeschwindigkeit. Die Batterie für den täglichen Gebrauch oder die Fahrt in bergigen Gebieten auf 80 % laden. Für längere Reisen in flachem Terrain kann das Fahrzeug auf über 80 % aufgeladen werden.

Es gelten die folgenden Empfehlungen von GM:

- Sofern für eine Fahrt keine volle Ladung benötigt wird, die Hochspannungsbatterie auf maximal 80 % aufladen.

- Die Entladung der Hochspannungsbatterie auf unter 20 % möglichst vermeiden. Siehe *Batterie* ⇨ 279.
- Wenn die Route steile Bergstrecken enthält oder ein Anhänger gezogen wird, ist es wichtig, dass der Ladezustand der Batterie maximal 80 % beträgt, um die Wirkung des regenerativen Bremsens zu maximieren.

Wenn das Fahrzeug in ausgeschaltetem Zustand geladen wird, sind (Klick-)Geräusche von Gebläsen, Pumpen oder elektrischen Geräten normal.

Das Laden des Fahrzeugs in Innenräumen erfordert keine Belüftung vor, während oder nach dem Ladevorgang.

Das Fahrzeug kann mit am Fahrzeug angeschlossenem Ladekabel nicht gefahren werden.

Achtung

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, den guten Zustand des Ladekabels überprüfen und sicherstellen, dass es weder verschlissen noch beschädigt und ordnungsgemäß am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist. Wenn das

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Laden des Fahrzeugs immer wieder unterbrochen wird, das Ladekabel trennen und auf Schäden überprüfen. Ein übermäßig abgenutzter oder beschädigter AC- oder DC-Ladekabelstecker kann zu einer instabilen Verbindung und möglichen Schäden am Ladeanschluss des Fahrzeugs führen.

Je nach dem aktuellen Ladestatus erscheinen verschiedene Anzeigen auf dem Infotainment-Bildschirm. Siehe *Laden* ⇨ 111.

Außerkraftsetzung des Ladens

Die Meldung CHARGING OVERRIDE/INTERRUPTION OCCURRED (LADEN AUSSER KRAFT GESETZT/UNTERBROCHEN) kann angezeigt werden, um auf eine Außerkraftsetzung oder Unterbrechung aufgrund eines oder mehrerer der folgenden Ereignisse hinzuweisen:

- Außerkraftsetzung der Ladeeinstellungen durch den Fahrzeugeigentümer
- Unerwartete Unterbrechung der AC-Stromversorgung am Ladeanschluss des Fahrzeugs

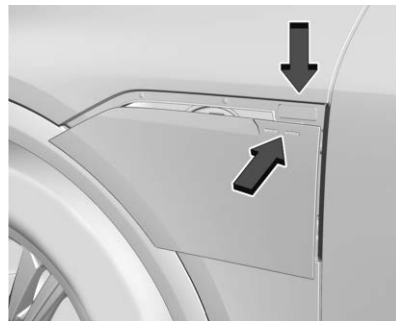
- Unterbrechung des Ladevorgangs durch den Netzbetreiber

AC-Laden

Bei entsprechender Ausstattung kann kurzzeitig ein Warnton erklingen, wenn die AC-Stromversorgung länger als eine Minute unterbrochen wird. Dieser Warnton kann ausgeschaltet werden. Siehe *Laden* ⇨ 111.

AC-Ladevorgang starten

1. Das Fahrzeug in P (Parken) schalten.




2. Kurz auf die rechte obere Ecke der Ladeanschlussklappe drücken und loslassen, um die Klappe zu öffnen.

Bei kalter Witterung kann sich Eis um die Ladeanschlussklappe bilden. Entfernen Sie ggf. Eis im Bereich der Ladeanschlussklappe, bevor Sie diese öffnen oder schließen.

3. Die Heckklappe öffnen, die Ladebodenabdeckung anheben und das Ladekabel entnehmen.
4. Stecken Sie das Ladekabel in die Netzsteckdose. Zur Überprüfung des Ladekabelzustands siehe *Elektrische Anforderungen für das Laden der Batterie* ⇨ 255 und *Ladekabel* ⇨ 248. Für Anweisungen zur Konfiguration der Ladekabelgrenzwerte für einen Ladevorgang siehe *Laden* ⇨ 111.
5. Das AC-Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. Darauf achten, dass der AC-Fahrzeugstecker vollständig in den AC-Ladeanschluss eingesteckt ist. Wenn das Ladekabel nicht ordnungsgemäß angeschlossen ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht geladen.
6. Überprüfen, ob die Ladestatusanzeige einschaltet und ein Signalton erklingt. Siehe *Rückmeldung Ladestatus* ⇨ 246.

AC-Ladevorgang beenden

1.  am Funkschlüssel drücken, um das Ladekabel zu entriegeln, oder „Stop“ (Stopp) auf der Ladeseite des Infotainment-Bildschirms berühren.



2. Die Schaltfläche drücken, um die Ladeanschlussklappe manuell zu schließen.
3. Ziehen Sie das Ladekabel aus der Netzsteckdose.
4. Verwahren Sie das Ladekabel im Staufach.

DC-Laden

Ausrüstung einer DC-Ladestation

Das Fahrzeug kann mithilfe der DC-Ladeausrüstung geladen werden, die üblicherweise an Tankstellen oder öffentlichen Ladepunkten zu finden ist.

Den DC-Fahrzeugstecker der Ladestation auf Kompatibilität mit dem DC-Ladeanschluss des Fahrzeugs überprüfen. Das Fahrzeug ist mit CCS2-Steckern (Combined Charging System 2) kompatibel.

Um beim Laden an einer DC-Ladestation die funktionellen und gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, darf das an das Fahrzeug angeschlossene Ladekabel nicht länger als 10 m (33 ft) sein.

Warnung

Die Ladestation nicht verwenden, wenn die Ladepistole Defekte wie Risse, freilegende Drähte, verkohlte oder fehlende Anschlussstifte oder andere Schäden aufweist. Die Verwendung einer beschädigten Ladepistole kann zu Verletzungen und/oder Schäden an Fahrzeug oder Ladeanschluss sowie anderen Sachschäden führen.

Um die maximale Ladeleistung sicherzustellen und Ladeunterbrechungen sowie Schäden an Hochspannungsbatterie und Fahrzeug zu vermeiden:

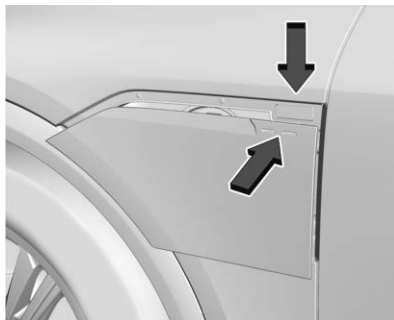
- Die Hände von der Ladepistole nehmen, sobald sie angeschlossen wurde. Anderenfalls kann es zu einer Ladeunterbrechung kommen.
- Darauf achten, dass beim Anschluss des Ladekabelsteckers ein Klicken ertönt.

Die Ladeanleitung an der Ladestation befolgen, um das Fahrzeug per DC-Ladevorgang zu laden.

Wenn der DC-Ladevorgang aus irgendeinem Grund nicht beginnt oder unterbrochen wird, das Display der DC-Ladestation auf Meldungen überprüfen. Das Kabel trennen, um den DC-Ladevorgang erneut zu starten.

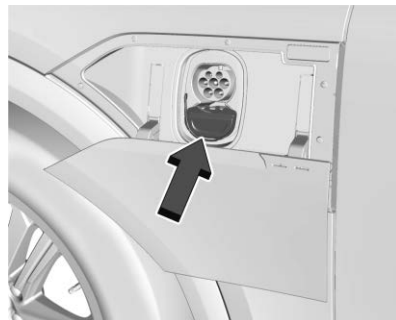
DC-Ladevorgang starten

1. Das Fahrzeug in P (Parken) schalten.



2. Kurz auf die Hinterkante der Ladeanschlussklappe drücken und loslassen, um die Klappe zu öffnen.

Bei kalter Witterung kann sich Eis um die Ladeanschlussklappe bilden. Die Ladeanschlussklappe öffnet sich dann möglicherweise nicht beim ersten Versuch. Befreien Sie den Bereich vom Eis und versuchen Sie erneut, die Ladeanschlussklappe zu öffnen.



3. Die Staubschutzabdeckung des DC-Ladeanschlusses ausrasten und vollständig absenken.
4. Das DC-Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. Darauf achten, dass der DC-Fahrzeugstecker vollständig in den DC-Ladeanschluss eingesteckt ist. Wenn das Ladekabel nicht ordnungsgemäß angeschlossen ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht geladen. Auf dem Fahrerinfodisplay überprüfen, ob der Fahrzeugstecker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
5. Die Ladeanleitung an der Ladestation befolgen, um den Ladevorgang zu starten.

6. Während eines aktiven Ladevorgangs wird der DC-Fahrzeugstecker im DC-Ladeanschluss verriegelt und kann nicht getrennt werden.
7. Überprüfen, ob die Ladestatusanzeige einschaltet und ein Signalton erklingt. Siehe *Rückmeldung Ladestatus* ⇨ 246.

Achtung

Niemals versuchen, den DC-Fahrzeugstecker während eines aktiven Ladevorgangs zu trennen. Das kann zu Schäden am Fahrzeug und der Ausrüstung der Ladestation führen.

DC-Ladevorgang beenden – Automatisch

Wenn das Fahrzeug keine weitere Leistung von der Ladestation benötigt, wird der Ladevorgang beendet und der DC-Fahrzeugstecker im DC-Ladeanschluss entriegelt.

Auch wenn Fahrzeug und Kontrollleuchten anzeigen, dass die Batterie vollständig geladen ist, kann weiterhin Strom von der Ladestation bezogen werden. Dadurch soll der optimale Betriebstemperaturbereich der Batterie für die maximale Reichweite des Fahrzeugs sichergestellt werden. Siehe *Laden* ⇨ 111.

DC-Ladevorgang beenden

Wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet und der Stecker entriegelt. Der Ladevorgang kann auch manuell durch Drücken der Taste am DC-Fahrzeugstecker, entsprechende Bedienung der Ladestation oder durch Berühren von „Stop“ (Stopp) auf der Ladeseite des Infotainment-Bildschirms beendet werden.

Wenn der Fahrzeugstecker nach einem abgeschlossenen Ladevorgang nicht im Ladeanschluss entriegelt wird, einen Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.

1. Den DC-Fahrzeugstecker vom DC-Ladeanschluss des Fahrzeugs trennen und die Staubschutzabdeckung schließen.
2. Die Ladeanschlussklappe schließt sich automatisch nach dem Abziehen des Ladekabels.



3. Die Schaltfläche drücken, um die Ladeanschlussklappe manuell zu schließen.

Manuelle Notentriegelung des Ladekabels

Für Situationen, in denen das Ladekabel nicht auf herkömmliche Weise nach einem DC-Ladevorgang entriegelt werden kann, verfügt das Fahrzeug über eine Vorrichtung zur manuellen Notentriegelung.

1. Öffnen Sie die Motorhaube. Siehe *Motorhaube* ⇨ 273.



2. Die Abdeckung abnehmen, um den Griff zur Ladekabel-Notentriegelung zu erreichen.



3. Den Griff zur manuellen Notentriegelung des Ladekabels ziehen. Das DC-Ladekabel wird entriegelt.

AC- oder DC-Ladevorgang beenden

Der Ladevorgang kann zu jeder Zeit mithilfe der Bedienelemente an der Ladestation beendet werden.

Um einen Ladevorgang aus dem Fahrzeuginnenraum zu beenden, die Schaltfläche zum Beenden des Ladevorgangs auf dem Ladebildschirm berühren. Siehe „Active Charging“ (Aktiver Ladevorgang) unter *Laden* ⇨ 111.

Außer Kraft setzen, verzögertes Laden

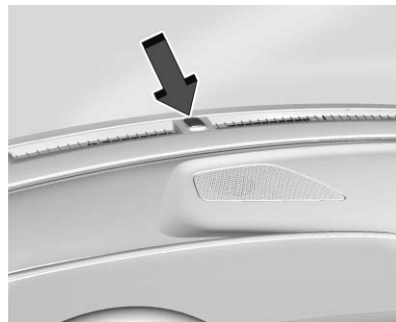
Um einen verzögerten Ladevorgang zeitweise zu überbrücken, ziehen Sie das Ladekabel aus dem Ladeanschluss und stecken Sie es innerhalb von fünf Sekunden wieder ein. Der Signalton ertönt einmal kurz und der Ladevorgang setzt sofort ein.

Zum Aufheben einer zeitweisen Überbrückung ziehen Sie das Ladekabel ab, warten Sie 10 Sekunden und stecken das Kabel dann wieder ein. Der Signalton ertönt zweimal kurz und der Ladevorgang wird verzögert.

Erweiterte Optionen zur Ladezeitplanung: siehe *Laden* ⇨ 111.

Rückmeldung Ladestatus

Das Fahrzeug ist mit einer Ladestatusanzeige ausgerüstet.



Nachdem das Ladekabel angeschlossen wurde, zeigt die Farbe der Anzeige den Ladestatus an.

Siehe Ladestatustabelle:

Farbe Ladestatusanzeige	Klangsignal	Vorgang/Ursache
Durchgehend blau	-	Anschluss erfolgreich.
Pulsierend blau	Zwei Signaltöne	Ladevorgang wird aufgrund von Ladebildschirm oder vollständiger Ladeunterbrechung verzögert. Das Laden fängt später an. Siehe <i>Versorgungsunterbrechung während des Ladevorgangs</i> ⇨ 255. Außer Kraftsetzung durch Netz („Reaktion auf Anfrage“).
Blinkt grün (je länger das Blinken, desto höher der Ladezustand)	Ein Signalton	Das Fahrzeug lädt aktiv.
Anhaltend grünes Licht	Kein Signal	Vollständig aufgeladen.
Pulsierend rot	Kein Signal	"Fehler" Die Ladekabelverbindung überprüfen. Möglicherweise wird keine Leistung an das Fahrzeug geliefert.
Kein Signal (beim Anschließen)	Kein Signal	Die Ladekabelverbindung überprüfen.
Kein Signal (nachdem Anzeige blau und grün geleuchtet hat)	Kein Signal	Die Ladekabelverbindung überprüfen. Bei ordnungsgemäßer Verbindung kann dies auf einen Stromausfall oder eine vollständige Ladeunterbrechung hinweisen und der Ladevorgang beginnt später. Eine andere mögliche Ursache ist ein Fehler, der im Hochspannungsladesystem erkannt wurde. Siehe <i>Versorgungsunterbrechung während des Ladevorgangs</i> ⇨ 255 oder <i>Leuchte Fahrzeug bald warten</i> ⇨ 104.
Kein Signal	Drei Signaltöne bei Öffnen der Fahrertür	Die Ladeanschlussklappe ist offen.

Farbe Ladestatusanzeige	Klangsignal	Vorgang/Ursache
Blinkt grün (je länger das Blinken, desto höher der Ladezustand)	Vier Signaltöne	Die aktuell festgelegte Abfahrtszeit kann nicht eingehalten werden. Grund kann der eingestellte Ladeleistungspegel oder der festgelegte Ladezeitplan sein. Die tatsächliche Endzeit des Ladevorgangs wird auf dem Ladebildschirm im Fahrzeug angezeigt. Siehe <i>Laden</i> ⇨ 111.

Ladekabel

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE



Dieses Symbol weist auf eine Stromschlaggefahr hin.

Das Fahrzeug ist mit einem tragbaren Ladekabel zum Laden der Hochspannungsbatterie ausgestattet. Bei ordnungsgemäßem Gebrauch bietet das Ladekabel eine sichere Verbindung zwischen einer standardmäßigen Wandsteckdose und dem Bordladegerät des Fahrzeugs.

Für das AC-Laden wird Folgendes benötigt:

1. 230-Volt-Steckverbinder
2. Ladekabel-Fahrzeugstecker
3. Ladekabel-Steuergerät (inklusive Ladekabel-Statusanzeige)

Wichtige Informationen zu tragbaren Ladegeräten für Elektrofahrzeuge

- Beim Aufladen eines Elektrofahrzeugs wird das Stromnetz eines Gebäudes stärker belastet als dies bei der Verwendung eines üblichen Haushaltsgeräts der Fall ist.
- Vor dem Anschluss des Ladekabels an einer Netzsteckdose, eine Elektrofachkraft überprüfen lassen, ob die elektrische Anlage (Netzsteckdose, Kabel, Verteilerdosen und Schutzvorrichtungen) für den Hochlastbetrieb ausgelegt ist.

- Netzsteckdosen können bei der normalen Verwendung nach einiger Zeit Abnutzungserscheinungen aufweisen oder auch beschädigt werden. Abgenutzte oder beschädigte Steckdosen sind nicht mehr für das Laden eines Elektrofahrzeugs geeignet.
- Die Netzsteckdose/den Stecker während des Ladevorgangs überprüfen und den Ladevorgang sofort unterbrechen, falls die Netzsteckdose/der Stecker heiß erscheint. Die Netzsteckdose von einer Elektrofachkraft überprüfen lassen.
- Beim Laden im Freien das Fahrzeug an einer wetterfesten Steckdose anschließen.
- Nicht versuchen, das Ladekabel an Stromquellen wie Notstromaggregate anzuschließen, die nicht Teil des vom Versorger betriebenen Stromnetzes sind.

- Wenn das Ladekabel überhitzt, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Das Ladekabel zuerst vom Fahrzeug abziehen und dann den Anschlussstecker von der Wandsteckdose trennen.
- Vor dem Laden des Fahrzeugs überprüfen, dass alle Komponenten ordnungsgemäß angeschlossen sind, keine Schäden vorliegen und Strom an der Steckdose anliegt.
- Das Ladekabel nicht bei extremer Witterung verwenden.

 **Gefahr**


Die unsachgemäße Verwendung eines tragbaren Elektrofahrzeug-Ladegeräts kann Brand, elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden oder schweren oder tödlichen Körperverletzungen führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Verzweiger, Erdungsadapter, Überspannungsschutzeinrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.

(Fortsetzung)

**Gefahr
(Fortsetzung)**

- Keine Steckdose verwenden, die Abnutzungserscheinungen oder Beschädigungen aufweist oder in der der Stecker nicht fest sitzt.
- Nur ordnungsgemäß geerdete Steckdosen verwenden.
- Keine Steckdose verwenden, die sich mit anderen elektrischen Lasten in einem gemeinsamen Stromkreis befindet.

 **Warnung**


Für den Gebrauch von Elektroprodukten sind stets grundlegende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, einschließlich der folgenden:

- Vor der Benutzung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und -hinweise lesen. Die Nichtbeachtung der Warnungen und Hinweise kann zu Stromschlägen, Bränden und/oder schweren Verletzungen führen.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

- Während des Ladens niemals Kinder unbeaufsichtigt in die Nähe des Fahrzeugs lassen. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.
- Wenn der Stecker nicht in die Netzsteckdose passt, den Stecker nicht verändern. Die Netzsteckdose von einer Elektrofachkraft überprüfen lassen.
- Nicht in den Stromanschluss des Fahrzeugs greifen.

 **Warnung**

- Je nach der Region, in der die Einheit installiert wird, muss die Installation aus Brandschutzgründen den Anforderungen des National Electric Code IEC 60364 – Electrical Installations in Buildings (Elektrische Anlagen von Gebäuden) entsprechen. Der Installateur hat sämtliche weitere vom Land und/oder der Gemeinde vorgeschriebenen örtlichen Anforderungen zu erfüllen.

(Fortsetzung)

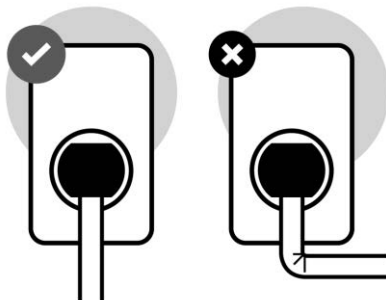
**Warnung
(Fortsetzung)**

- Das Produkt nicht verwenden, wenn das flexible Netzanschlusskabel oder das Fahrzeugkabel ausgefranst ist, eine beschädigte Isolation besitzt oder andere Anzeichen für Beschädigungen aufweist.
- Das Produkt nicht verwenden, wenn das Gehäuse oder der Fahrzeugstecker angebrochen, gerissen, offen oder in einer anderen Weise beschädigt ist.
- Der Stecker ist an einer geeigneten Netzsteckdose anzuschließen, die laut den geltenden Gesetzen und Vorschriften ordnungsgemäß installiert wurde. Den mit dem Produkt gelieferten Stecker nicht verändern. Wenn der Stecker nicht in die Netzsteckdose passt, eine korrekte Netzsteckdose von einer Elektrofachkraft installieren lassen. Bei einer fehlenden Erdung zeigt die Anzeige des Ladekabels einen Fehler der elektrischen Anlage an und das Fahrzeug wird unter Umständen nicht geladen.

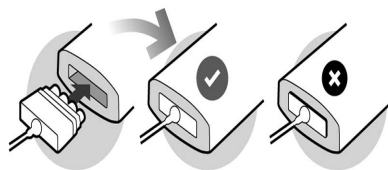
Anschluss und Benutzung des tragbaren Ladekabels

Das Ladekabel muss an einen eigenen, gesonderten Stromkreis angeschlossen werden. Ein gesonderter Stromkreis gewährleistet, dass ausreichend Strom verfügbar ist und die Anlage nicht überlastet wird.

Wenn kein gesonderter Stromkreis verwendet wird, kann ein Schutzscharter ausgelöst werden. Ist kein gesonderter Stromkreis verfügbar, eine Elektrofachkraft kontaktieren. Siehe „Erdungshinweise“ weiter unten in diesem Abschnitt.



1. Beim Umgang mit Stromkabeln ist Vorsicht geboten. Die Kabel nicht übermäßig biegen, ziehen oder quetschen.
2. Vor dem Herstellen irgendeiner anderen Verbindung zunächst die gewünschten Steckverbinder in das Steuergerät einstecken.



Darauf achten, dass die Steckverbinder vollständig in das Steuergerät eingesteckt sind. Anderenfalls kann die Funktion des Ladekabels gestört sein.

3. Den Anschlussstecker in die Netzsteckdose einstecken. Siehe Abschnitt „Ladekabel-Statusanzeige“, um die ordnungsgemäße Funktion des Ladekabels sicherzustellen.
4. Den Fahrzeugstecker am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen, um den Ladevorgang zu beginnen.
5. Zum Trennen des Ladekabels am Fahrzeugstecker ziehen, bis dieser getrennt ist. Nachdem das Ladekabel vom Fahrzeug getrennt wurde, kann es von der Steckdose abgezogen werden.

Folgendes unterlassen:

- Ablage von Steuergerät und Ladekabel an einem Ort, an dem eine Überschwemmung mit Wasser (oder anderen Flüssigkeiten) oder eine mechanische Beanspruchung möglich ist.
- Aufwickeln des Ladekabels auf einen Wicklungsdurchmesser von weniger als 178 mm (7 in) oder Lagern an einem Ort, an dem es auf diesen Durchmesser gequetscht oder eingeschränkt werden kann.

- Unterbinden der Kabeldrehung oder übermäßige Zugkraftanwendung beim Aufwickeln.
- Aufwickeln des Kabels auf das Steuergerät.

Ladekabel-Statusanzeige

Nach dem Anschluss des Ladekabels führt dieses einen kurzen Selbsttest durch.

Der Status des Ladekabels kann am Ladekabel-Steuergerät überprüft werden. Das Ladekabel zeigt seinen Status mit einer Kombination von Kontrollanzeigen an, die rot, blau und gelb leuchten.

Gelb	Blau	Rot	Grund	Aktion
-	-	-	Das Ladekabel erhält keinen Strom.	Überprüfen, dass alle Komponenten ordnungsgemäß angeschlossen sind, keine Schäden vorliegen und Strom an der Steckdose anliegt. Tritt der Fehler weiterhin auf, Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.
-	Ein	-	Das Ladekabel ist einsatzbereit.	Das Ladekabel an das Fahrzeug anschließen, um den Ladevorgang zu beginnen.
-	Blinkt	-	Das Fahrzeug lädt aktiv.	Keine Aktion erforderlich.
Ein	Ein	Ein	Ein Fehler ist aufgetreten und das Ladekabel wird reinitialisiert.	Warten, bis die Kontrollanzeige am Ladekabel wieder durchgehend blau leuchtet. Wenn das Ladekabel weitere zwei oder drei Mal reinitialisiert, das Ladekabel vom Fahrzeug trennen. Tritt der Fehler weiterhin auf, Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.
Ein	Blinkt	-	Aufgrund einer internen Überhitzung des Ladekabel-Steuergeräts wird die Laderate reduziert.	Wenn das Problem nicht durch das Trennen und erneute Anschließen behoben werden kann, das Ladekabel von direkter Sonneneinstrahlung und/oder heißen Oberflächen wie Asphaltflächen fernhalten.
Blinkt	Blinkt	-	Aufgrund einer Überhitzung des AC-Steckers oder der Netzsteckdose wird die Laderate reduziert.	Das Ladekabel von der Netzsteckdose trennen. Bei Fortbestehen des Problems das Problem von einer Elektrofachkraft überprüfen und beheben lassen.

Gelb	Blau	Rot	Grund	Aktion
Ein	-	-	Das Ladegerät führt nach einem Fehler eine Fehlersuche durch und muss reinitialisiert werden. Für den Fehler des Ladekabels kann es verschiedene Gründe geben. Eine der häufigsten Fehlerursachen ist eine fehlende Erdung des Stromnetzes.	<p>Zum Wiederherstellen der vollen Laderate die folgenden Aktionen ausführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen, dass alle Komponenten ordnungsgemäß angeschlossen sind. Darauf achten, dass die Steckverbinder vollständig in das Steuergerät eingesteckt sind. Anderenfalls kann die Funktion des Ladekabels gestört sein. - Den Stecker abziehen und wieder anschließen. - Wenn sich das Ladekabel in einer warmen Umgebung befindet, an einem kühleren Ort laden. - Falls verfügbar, eine andere Steckdose oder einen anderen Stecker verwenden. <p>Tritt der Fehler weiterhin auf, Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.</p>
-	-	Blinkt	Im Fehlerstromschutzschalter (FI) liegt ein Fehler vor.	Wenn die Störung durch einen Fehler des FI-Schutzschalters verursacht wird, schaltet sich das Ladegerät ab und die Ladestatusanzeige wechselt auf Rot. Das Ladekabel abziehen und wieder anschließen, um den Ladevorgang zurückzusetzen. Falls verfügbar, einen anderen Stecker verwenden. Bei Fortbestehen des Fehlers den Ladevorgang beenden. Einen Cadillac Brand Ambassador wegen der Wartung kontaktieren.
-	-	Ein	Im Kabel liegt ein interner Fehler vor.	Das Kabel sofort von der Netzsteckdose und vom Fahrzeug trennen. Für den Wechsel einen Cadillac Brand Ambassador kontaktieren.

Wenn die Statusanzeige des Ladekabels nicht leuchtet, überprüfen, ob Strom an der Netzsteckdose anliegt.

Auswahl der Ladeleistung

Die Ladeleistung kann auf der Registerkarte „Settings“ (Einstellungen) in der Lade-App am Infotainment-Display ausgewählt werden. Für Anweisungen zur Konfiguration der Ladekabelgrenzwerte für einen Ladevorgang siehe *Laden* ⇨ 111.

Warnung

Wenn die ausgewählte Ladeleistung die Kapazität des Stromkreises oder der Steckdose überschreitet, kann dies einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen. Verwenden Sie so lange die niedrigste Ladeleistung, bis die Kapazität des Stromkreises von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Wenn die Kapazität des Stromkreises bzw. der Steckdose nicht bekannt ist, ist ebenfalls die niedrigste Ladeleistung zu verwenden.

Fehlerbehebung

Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und vor dem Entfernen des Anschlusssteckers überprüfen, dass dieser nicht zu warm ist, um ihn zu berühren.

Wenn er nicht zu warm ist, das Ladekabel durch Abziehen und Wiederanschießen des Anschlusssteckers an der Netzsteckdose manuell reinitialisieren. Wenn derselbe Fehler nochmals auftritt, das Ladekabel an einer anderen Netzsteckdose testen.

Das Ladekabel überwacht die Temperatur an verschiedenen Positionen und kann die Ladeleistung reduzieren oder den Ladevorgang unterbrechen, wenn sie zu hoch ist. Die Ladekabel-Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Fehler an. Bei hohen Außentemperaturen das Ladekabel etwa 30 Minuten lang von direkter Sonneneinstrahlung und/oder heißen Oberflächen wie Asphaltflächen fernhalten.

Bei Anzeichen von Schmelzen oder Sengen das Ladekabel oder den Anschlussstecker nicht berühren. Das Problem von einer Elektrofachkraft überprüfen und beheben lassen.

Wenn es keine Anzeichen für Schäden gibt, überprüfen, wie fest der Stecker sitzt. Wenn der Stecker leicht von der Netzsteckdose abgezogen werden kann, den Stecker an einer bestätigt einwandfreien Netzsteckdose testen. Tritt der Fehler erneut auf, das Ladekabel vom Cadillac Brand Ambassador überprüfen lassen. Wenn der Fehler nicht erneut auftritt, den auffälligen Stromkreis nicht weiter verwenden und das Problem von einer Elektrofachkraft überprüfen und beheben lassen.

Erdungshinweise

Der Ladestromkreis muss geerdet sein. Bei einer Störung oder einem Ausfall des Ladestromkreises stellt die Erdung einen widerstandsarmen Pfad zur Ableitung des Stroms bereit, sodass die Stromschlaggefahr gemindert wird. Dieses Produkt ist mit einem Kabel ausgerüstet, das über einen Erdleiter und einen Stecker mit Erdungsvorrichtung verfügt. Der Stecker ist an einer geeigneten Steckdose anzuschließen, die laut den geltenden Gesetzen und Vorschriften ordnungsgemäß installiert und geerdet wurde.

⚠ Warnung

Der Falschanschluss der Ladekabelerdung kann zu Stromschlägen führen. Sollten Zweifel über die ordnungsgemäße Erdung des Ladestromkreises bestehen, die Erdung von einer Elektrofachkraft überprüfen lassen. Den mit dem Produkt gelieferten Stecker nicht verändern. Wenn er nicht in die Netzsteckdose passt, eine korrekte Netzsteckdose von einer Elektrofachkraft installieren lassen.

Versorgungsunterbrechung während des Ladevorgangs

Das Fahrzeug reagiert auf Anfragen vom Stromnetzbetreiber zur Begrenzung oder vollständigen Sperrung der Stromnetznutzung. Diese Funktion ist während des DC-Ladens nicht aktiv. Eine Ladeunterbrechung führt zu einer Verlängerung der Fahrzeugladedauer.

Wenn die Entnahme aus dem öffentlichen Stromnetz komplett gesperrt ist, wird nicht geladen, bis die Ladeunterbrechung abgelaufen ist. Das Fahrzeug sollte angeschlossen bleiben, damit der Ladevorgang automatisch fortgesetzt werden kann.

Durch das Ändern des Lademodus in „Charge Now“ (Jetzt laden) oder ein Aufheben der Ladezeitprogrammierung wird eine Ladeunterbrechung nicht deaktiviert.

Im Instrument wird eine Meldung angezeigt, die auf eine Ladeunterbrechung hinweist.

Elektrische Anforderungen für das Laden der Batterie

Das Fahrzeug ist darauf ausgelegt, die gängigsten Fahrzeugladeausrüstungen im Verkaufsgebiet zu unterstützen. Vor dem Kauf eines Ladegeräts dessen Kompatibilität überprüfen.

Das tragbare Ladekabel erfordert die folgende Ladestromkreis Kapazität:

Minimum : 120-Volt-Anlage – 15 Ampere

Maximum : 240-Volt-Anlage – 50 Ampere

Achtung

Benutzen Sie zum Laden des Fahrzeuges keine tragbaren oder stationären Stromgeneratoren. Solche Geräte können das Ladesystem des Fahrzeugs beschädigen. Laden Sie das Fahrzeug nur mit Strom vom Energieversorgungsunternehmen.

Anhängerbetrieb**Allgemeine Informationen zum Abschleppen**

Verwenden Sie nur eine Zugvorrichtung, die für das Fahrzeug ausgelegt ist. Ein Cadillac Service Center oder den Vertreter des Anhängers kontaktieren, um Hilfe bei der Vorbereitung des Fahrzeugs für den Anhängerbetrieb zu erhalten. Lesen Sie den gesamten Abschnitt, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Zum Abschleppen eines fahrtauglichen Fahrzeugs: siehe *Abschleppen eines Fahrzeugs* ⇨ 313.

Fahrcharakteristika und Tipps zum Schleppen**⚠ Warnung**

Bei Verwendung der falschen Zugvorrichtung oder unsachgemäßem Fahren des Zugfahrzeugs kann der Fahrer beim Ziehen eines Anhängers die Kontrolle über das Gespann verlieren. Wenn der Anhänger zum Beispiel zu schwer ist oder

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

die Anhängerbremsen für die Last ungeeignet sind, stoppt das Fahrzeug möglicherweise nicht wie erwartet. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen für den Fahrer und andere Personen. Zudem kann das Fahrzeug beschädigt werden und die erforderlichen Reparaturen sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Ziehen Sie nur dann einen Anhänger, wenn Sie alle in diesem Abschnitt genannten Schritte ausgeführt haben. Hinweise und Informationen zum Ziehen eines Anhängers mit dem Fahrzeug erteilt jedes Cadillac Service Center.

Fahren mit einem Anhänger

Das Fahrverhalten mit und ohne Anhänger ist unterschiedlich. Der Anhängerbetrieb beeinträchtigt das Fahrverhalten, Beschleunigen und Bremsen sowie die Lebensdauer des Fahrzeugs. Der erfolgreiche und sichere Anhängerbetrieb erfordert die Verwendung der richtigen Ausrüstung.

Die folgenden Informationen beruhen auf langbewährten wichtigen Tipps und Sicherheitshinweisen. Viele von ihnen betreffen die Sicherheit von Ihnen und Ihren Mitfahrern. Vor dem Anhängerbetrieb diesen Abschnitt aufmerksam lesen.

Ziehen eines Anhängers:

- Mit den örtlich geltenden Gesetzen, die für das Ziehen von Anhängern gelten, vertraut machen und diese befolgen. Diese Anforderungen variieren je nach Region.
- In bestimmten Ländern kann die Verwendung von verlängerten Außenspiegeln vorgeschrieben sein. Wenn die Sicht während des Anhängerbetriebs eingeschränkt ist, wird die Anbringung von verlängerten Außenspiegeln am Fahrzeug empfohlen, auch wenn diese Maßnahme nicht vorgeschrieben ist.
- Zur Vermeidung von Fahrzeugschäden innerhalb der ersten 800 km (500 mi) der Fahrzeugnutzung keine Anhänger ziehen.
- Während der ersten 800 km (500 mi) des Anhängerschleppvorgangs nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren und nicht mit Vollgas anfahren.
- Anhänger in D (Fahrposition) ziehen.

Während des Anhängerbetriebs sind die folgenden Fahrerassistenzsysteme zu deaktivieren bzw. werden bei Erkennung eines Anhängers möglicherweise automatisch ausgeschaltet:

- Park Assist (Einparkhilfe)
- Heckaufprall-Notbremsassistent (RAB, Reverse Automatic Braking)
- Hinterer Querverkehr-Assistent (RCTA)
- Bremshilfe bei hinterem Querverkehr (Rear Cross Traffic Braking, RCTB)
- Spurwechselassistent (LCA)
- Super Cruise und adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) ohne Funktion für Anhängerbetrieb, siehe *Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Erweitert)*
⇨ 194.

Das automatische Notbremsensystem (AEB) und der Fußgängerschutz-Bremsassistent (FPB) sollten in den Warnmodus versetzt werden, wenn das Fahrzeug nicht mit Super Cruise ausgestattet ist.

Während des Anhängerbetriebs die automatische Parkhilfe (APA) nicht verwenden.

Das Ziehen eines Anhängers setzt Erfahrung voraus. Das Gespann aus Fahrzeug und Anhänger ist länger und reagiert langsamer als das Fahrzeug allein. Auf einer ebenen

Fläche mit dem Fahr- und Bremsverhalten des Gespanns vertraut machen, bevor das Gespann auf öffentlichen Straßen gefahren wird.

Die Anhängerstruktur, die Reifen und die Bremsen müssen alle für die beabsichtigte Last ausgelegt sein. Aufgrund einer ungeeigneten Anhängerausüstung kann das Gespann aus Fahrzeug und Anhänger unerwartet oder unsicher funktionieren. Vor der Abfahrt alle Teile der Anhängerkupplung und Anbauten des Anhängers, Fangseile, elektrische Stecker, Leuchten, Reifen und Spiegel überprüfen. Siehe *Schleppausüstung* ⇨ 267. Wenn der Anhänger über elektrische Bremsen verfügt, mit dem Gespann anfahren und die Anhängerbremse von Hand betätigen, um die Funktion der Bremsen zu überprüfen. Während der Fahrt von Zeit zu Zeit überprüfen, ob die Ladung und der Anhänger sicher befestigt sind und die Leuchten und Anhängerbremsen richtig funktionieren.

Anhängerbetrieb mit einer Fahrdynamikregelung

Beim Ziehen kann die Fahrdynamikregelung zu hören sein. Das System reagiert auf die vom Anhänger verursachte Bewegung, die

vorrangig bei Kurvenfahrten und beim Abbiegen auftritt. Beim Ziehen schwererer Anhänger ist dies normal.

Sicherheitsabstand

Mindestens das Doppelte des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug halten, der für das Fahren ohne Anhänger gilt, um scharfes Bremsen und plötzliches Ausweichen zu vermeiden.

Überholen

Beim Ziehen eines Anhängers benötigen Sie zum Überholen eine längere Strecke. Das Gespann aus Fahrzeug und Anhänger kann nicht so schnell beschleunigen und ist deutlich länger als nur das Fahrzeug. Weil es länger ist, muss vor dem erneuten Einscheren nach einem Überholmanöver ein deutlich größerer Abstand zum überholten Fahrzeug erreicht werden. Auf ebenen Straßen überholen. Nach Möglichkeit verhindern, an Steigungen zu überholen.

Zurückstoßen

Halten Sie das Lenkrad an der Unterseite mit einer Hand fest. Wenn der Anhänger nach links fahren soll, bewegen Sie die Hand nach links. Wenn der Anhänger nach rechts fahren

soll, die Hand nach rechts bewegen. Stoßen Sie immer langsam zurück. Lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Wendemanöver

Achtung

Beim Ziehen eines Anhängers langsamer abbiegen und größere Kurven fahren, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Bei sehr engen Kurven kann der Anhänger unter Umständen das Fahrzeug berühren.

Im Anhängerbetrieb größere Kurven fahren als üblich, damit der Anhänger nicht über unbefestigte Randstreifen oder Bordstein-kanten fährt oder Verkehrsschilder oder andere Objekte stößt. Abbiegemanöver immer frühzeitig signalisieren. Keine abrupten Lenk- oder Bremsmanöver ausführen.

Befahren von Anstiegen oder Gefälle-strecken

Die Geschwindigkeit reduzieren und den Gang beibehalten, bevor eine lange oder steile Gefällestrecke befahren wird. Siehe *Bergstraßen* ⇨ 171.

Anhänger können in Schaltstellung D (Fahrposition) gezogen werden.

Sicht-Assistenzsysteme

Bei entsprechender Ausstattung können Sicht-Assistenzsysteme am Fahrzeug die Sicht beim Rückwärtsfahren, Ankuppeln und Anhängerbetrieb verbessern. Siehe *Erweiterte Fahrerassistenzsysteme* ⇨ 206.

Parken am Hang
 **Warnung**

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden, das Fahrzeug und den Anhänger nach Möglichkeit immer auf einer ebenen Fläche parken.

Beim Parken des Fahrzeugs und Anhängers an einer Neigung:

1. Das Bremspedal betätigt halten, aber nicht in P (Parken) schalten. Die Räder zur Bordsteinkante drehen, wenn das Gespann bergab steht, bzw. von der Bordsteinkante weg, wenn es bergauf steht.
2. Lassen Sie die Räder des Anhängers mit Bremsschuhen sichern.
3. Nachdem die Unterlegkeile positioniert sind, das Bremspedal langsam freigeben, sodass die Unterlegkeile die Last des Anhängers aufnehmen.

4. Betätigen Sie das Bremspedal erneut. Dann die elektrische Parkbremse betätigen und in P (Parken) schalten.
5. Geben Sie das Bremspedal frei.

Anfahren am Hang

1. Drücken Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
 - Starten Sie das Fahrzeug.
 - Legen Sie einen Gang ein.
 - Lösen sie die Parkbremse.
2. Lassen Sie das Bremspedal kommen.
3. Fahren Sie langsam ein Stück, bis der Anhänger nicht mehr an den Bremschuhen steht.
4. Halten Sie an, und lassen Sie die Bremschuhe aufheben und verstauen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Bei regelmäßigem Anhängerbetrieb muss das Fahrzeug öfter gewartet werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 326. Es ist besonders wichtig, das Kühlsystem und die Bremsanlage vor und während jeder Fahrt zu überprüfen.

Regelmäßig alle Muttern und Schrauben an der Anhängerkupplung auf festen Sitz untersuchen.

Kühlung des Fahrzeugs während des Anhängerbetriebs

Das Kühlsystem kann unter erschwerten Betriebsbedingungen zeitweilig überhitzen. Siehe *Kühlsystem* ⇨ 276.

Anhängerbetrieb**Achtung**

Wird ein Anhänger falsch gezogen, kann das Fahrzeug Schaden nehmen. Die fälligen Reparaturen sind u. U. von der Garantie ausgenommen. Zum korrekten Ziehen eines Anhängers die Hinweise in diesem Abschnitt befolgen und das Cadillac Service Center nach wichtigen Informationen zum Anhängerbetrieb mit dem Fahrzeug befragen.

Die folgenden Hinweise enthalten wichtige Tipps und Sicherheitsregeln für den Anhängerbetrieb, die die Sicherheit aller Insassen gewährleisten. Vor dem Anhängerbetrieb diesen Abschnitt aufmerksam lesen.

Anhängergewicht

Warnung

Niemals die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs überschreiten.

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim Ziehen eines Anhängers müssen das Gewicht, die Geschwindigkeit, die Höhe, das Gefälle, die Außentemperatur, die Anhängerrabmessungen und die Häufigkeit des Zugbetriebs überwacht werden.

Anhänger-Gewichtsspezifikationen

Beim Ziehen eines Anhängers müssen das Gesamtgewicht des Fahrzeugs, die Fahrzeugbelastung, der Anhängers und die Anhängerbelaugung alle folgenden Gewichtsspezifikationen des Fahrzeugs unterschreiten:

- Zulässiges Zuggesamtgewicht
- Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht
- zulässiges Anhängergewicht
- Maximal zulässige Hinterachslast (GAWR-RR)
- Stützlast des Anhängers

„Trailer Brakes“ (Anhängerbremsen) im Abschnitt *Schleppausrüstung* ⇨ 261 (Schleppvorrichtungen auf den Seiten 8-113) kann basierend auf dem Anhängergewicht Auskunft darüber geben, ob zusätzliche Bremsen benötigt werden.

Die einzige Möglichkeit, um die Einhaltung der Gewichtsvorgaben zu überprüfen, ist das Nachwiegen auf einer Waage.

Warnung

Ein zu schwerer Anhänger oder für die Last nicht geeignete Anhängerbremsen können schwere Körperverletzungen oder Tod verursachen. Das Fahrzeug kann beschädigt werden und die erforderlichen Reparaturen sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Nur dann einen Anhänger ziehen, wenn alle in diesem Abschnitt genannten Schritte befolgt wurden. Hinweise und Informationen zum Ziehen eines Anhängers erteilt jedes Cadillac Service Center.

Zulässiges Zuggesamtgewicht

Das zulässige Zuggesamtgewicht ist das erlaubte Gewicht des vollständig beladenen Fahrzeugs mit Anhänger, einschließlich

Fahrgäste, Beladung, Ausrüstung und Zubehör. Das zulässige Zuggesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist in der Tabelle unten angegeben.

Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

Informationen zum zulässigen Fahrzeuggesamtgewicht sind in *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174 verfügbar. Beim Ermitteln des Fahrzeuggesamtgewichts mit befestigtem Anhänger muss die Stützlast als vom Fahrzeug zu tragende Last berücksichtigt werden.

Maximal zulässige Anhängelast

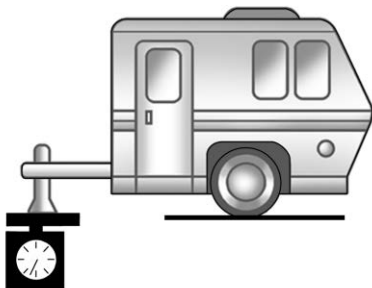
Die maximal zulässige Anhängelast berechnet sich aus fünf Insassen im Zugfahrzeug mit der gesamten benötigten Ausrüstung. Das Gewicht eventueller Sonderausstattung und der Zuladung im Zugfahrzeug ist von der maximal zulässigen Anhängelast abzuziehen.

Anhand der Tabelle mit den Gewichtsspezifikationen ermitteln, wie viel der Anhänger je nach Fahrzeugmodell und Optionen wiegen darf.

Fahrzeug	Maximal zulässige Anhängelast	GCWR	Maximale Stützlast
LYRIQ AWD	1.588 kg (3.500 lb)	4.788 kg (10.555 lb)	64 kg (140 lb)

Stützlast des Anhängers

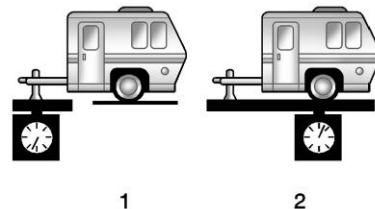
Die Stützlast bezieht sich auf die maximal zulässige Stützlast des Fahrzeugs mit einer Standard-Anhängerkupplung. Unter Umständen muss die Gesamtanhängelast reduziert werden, damit die zulässige Stützlast nicht überschritten wird und gleichzeitig die Last auf dem Anhänger ausgewogen verteilt ist.



Die Stützlast ist Teil des zulässigen Fahrzeuggesamtgewichts. Das zulässige Fahrzeuggesamtgewicht setzt sich aus LEERGEWICHT des Fahrzeugs, Fahrzeuginsassen, Beladung, Ausrüstung und Stützlast zusammen. Fahrzeugoptionen, Fahrzeuginsassen, Beladung und Ausrüstung reduzieren die maximal zulässige Stützlast, die das Fahrzeug tragen kann. Dies reduziert auch das zulässige Anhängergewicht.

Lastverteilung auf dem Anhänger

Eine richtige Lastverteilung ist Voraussetzung zur Gewährleistung der Anhängerstabilität. Eine unausgewogene Lastverteilung kann zum Schlingern des Anhängers führen.



Die Stützlast (1) sollte 4 % des Anhängergewichts (2) betragen. Für bestimmte Anhängertypen, wie Bootsanhänger, gilt diese Formel nicht. Immer die Angaben in der Betriebsanleitung des Anhängers zur empfohlenen Stützlast des Anhängers beachten. Niemals die maximal zulässigen Lasten für Fahrzeug, Anhängerkupplung oder Anhänger überschreiten.

Der Anhängerlast-Prozentwert wird wie folgt ermittelt: Gewicht (1) geteilt durch Gewicht (2) mal 100.

Nach dem Beladen des Anhängers den Anhänger und die Anhängerkupplung separat wiegen. Die prozentuale Gewichtsverteilung der Anhängelast berechnen und überprüfen, ob Gewicht und Verteilung für das Zugfahrzeug geeignet sind. Wenn das Anhängergewicht zu hoch ist, kann unter Umständen ein Teil der Ladung in das Fahrzeug übertragen werden. Wenn die Stützlast zu hoch oder zu gering ist, kann möglicherweise die Ladung auf dem Anhänger umverteilt werden.

Die für Ihr Fahrzeug maximal zulässige Stützlast darf nicht überschritten werden. Eine möglich kurze Anhängerkupplungsverlängerung verwenden, damit die Kupplungskugel möglichst nah am Fahrzeug ist. Dies reduziert die Wirkung der Stützlast auf die Anhängerkupplung und auf die Hinterachse.

Wenn an der Anhängerkupplung ein Lastenträger angebracht wird, wählen Sie einen Träger, der die Last so nah am Fahrzeug positioniert wie möglich. Achten Sie darauf, dass das Gesamtgewicht einschließlich Träger nicht mehr als die Hälfte der

maximalen Stützlast des Fahrzeugs oder maximal 227 kg (500 lb) beträgt, je nachdem, welcher Wert der kleinere ist.

Maximal zulässige Hinterachslast (GAWR-RR)

Die GARW-RR ist das Gesamtgewicht, das die Hinterachse des Fahrzeugs stützen kann. Darauf achten, dass bei voll beladenem Anhänger und Zugfahrzeug inklusive dem Gewicht der Anhängerkupplung die maximal zulässige Hinterachslast (GAWR-RR) des Fahrzeugs nicht überschritten wird. Bei einer Kupplung mit Gewichtsausgleich darauf achten, dass die maximal zulässige Hinterachslast nicht überschritten wird, bevor Stabfedern zum Gewichtsausgleich angebracht werden.

Weitere Unterstützung bei der Einstellung des Anhängers oder zusätzliche Informationen sind beim Cadillac Service Center zu erfragen.

Schleppausrüstung

Anhängerkupplungen

Warnung

Zur Vermeidung schwerer Verletzungen oder Sachschäden bei der Sicherung der Deichsel/Anhängerkupplung an der Aufnahme am Fahrzeug unbedingt die Anweisungen des Herstellers befolgen.

Die Deichsel/Anhängerkupplung unbedingt mit einem verriegelbaren Befestigungsstift oder mit einem anderen Hilfsmittel sichern, so dass sich der Bügel bei Drehung von Stift oder Verriegelungsmechanismus während der Fahrt nicht verschieben oder lockern kann. Bei einer unzureichenden Sicherung der Deichsel/Anhängerkupplung in der Aufnahme kann sich die Anhängerkupplung im Anhängerbetrieb aus der Aufnahme lösen.

Immer eine geeignete Anhängerkupplungsausrüstung für das Fahrzeug verwenden. Seitenwinde, überholende große Lkw und unwegsame Straßen können das Gespann beeinflussen.

Eine geeignete Anhängerkupplungs-ausrüstung trägt dazu bei, die Kontrolle über das Zuggespann zu erhalten. Viele Anhänger können über eine tragende Anhängerkupplung mit Zugstange gezogen werden. Siehe „Stützlast des Anhängers“ unter *Anhängerbetrieb* ⇨ 258 zu den zulässigen Gewichten mit verschiedenen Anhängerkupplungstypen.

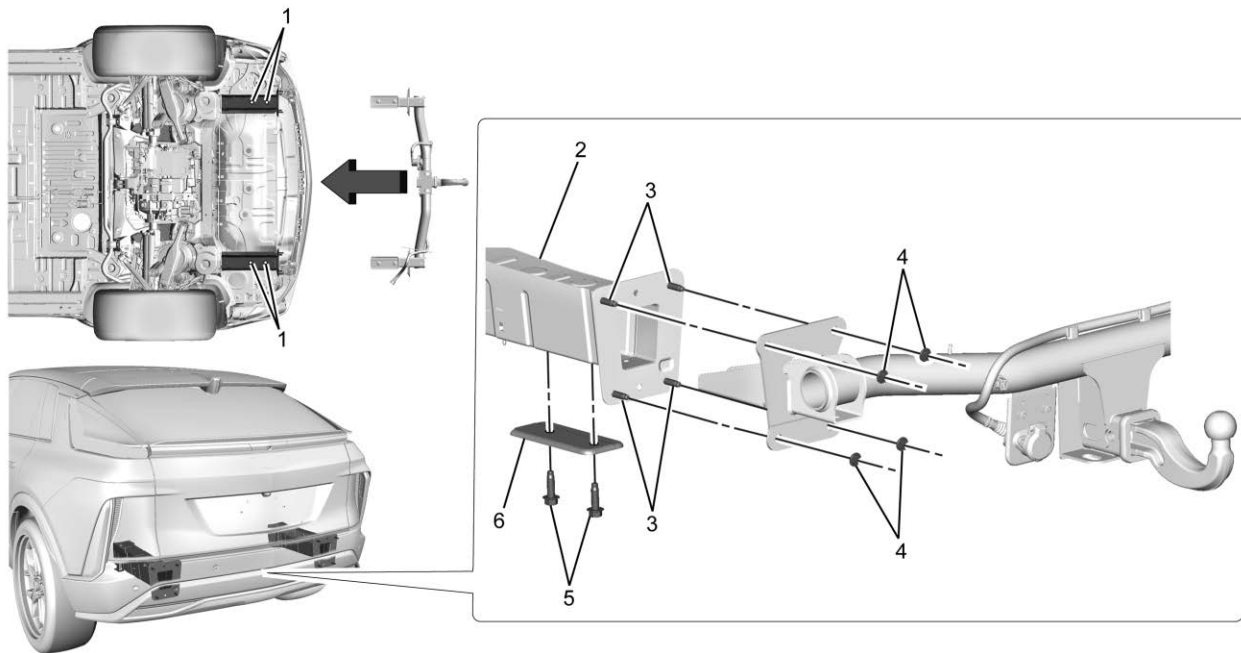
Keine Mietanhängerkupplungen oder am Stoßfänger befestigte Anhängervorrichtungen verwenden. Nur am Rahmen befestigte Anhängerkupplungen verwenden, die nicht an der Stoßstange befestigt werden.

Erwägen Sie bei Anhängerfahrt grundsätzlich die Verwendung eines mechanischen Querstabilisators. Informationen zu Querstabilisatoren können bei einem Anhängerspezialisten erfragt oder in den Empfehlungen und Anweisungen des Herstellers nachgelesen werden.

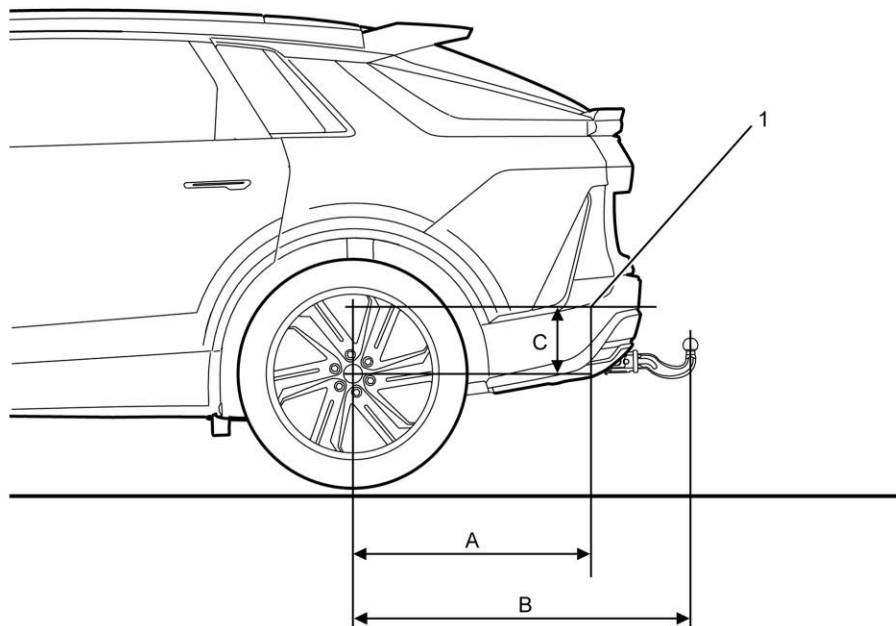
Maximal zulässige Masse der Anhängerkupplung (falls nicht vom Hersteller montiert)

Bei Montage einer Anhängerkupplung aus dem Nachrüstmarkt darf das kombinierte Fahrzeuggewicht einschließlich Gewicht der Insassen und Beladung, des Gewichts der Anhängerkupplung und der Deichsellast die spezifizierte Bruttomasse nicht überschreiten.

Die von GM zugelassene Anhängerkupplung erfordert einen Ausbau der hinteren Stoßstange und das Anbringen von Verstärkungsplatten an den Schienenbaugruppen an den Befestigungspunkten.



1. Vordere Befestigungspunkte (4) – M12-Befestigungen erforderlich
2. Schienenbaugruppe
3. Hintere Befestigungspunkte (8) – vorhandene M10-Bolzen an den Schienen (M10-Muttern erforderlich)
4. Muttern – M10
5. Befestigungen – M12
6. Verstärkungsplatte (4 mm (0,2 in) dick x 83 mm (3,3 in) breit x 186 mm (7,3 in) lang)



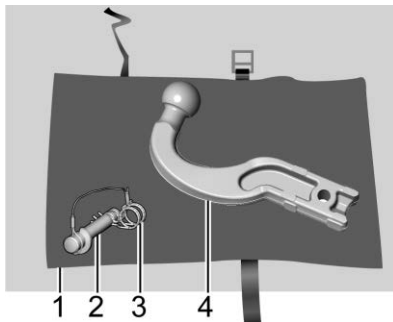
- A. 604 mm (23,8 in) – Zwei Durchgangsbohrungen in den Schienen im Abstand 104 mm (4,1 in)
- B. 1.167 mm (45,9 in)
- C. 113 mm (4,4 in)

Anbringen einer Zugstange

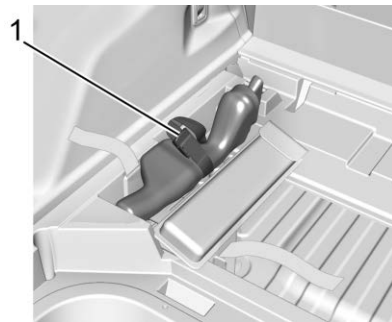
Fahrzeuge, die für Anhängerbetrieb ausgelegt sind, werden mit einer Zugstangenkupplung geliefert. Ausstattungsabhängig sind Informationen zum Anhängerbetrieb in den Fahrzeugdokumenten enthalten.



Die Zugstangenkupplung wird unter dem Laderaumboden aufbewahrt. Zum Entnehmen auf den Griff drücken und den Laderaumboden anheben.



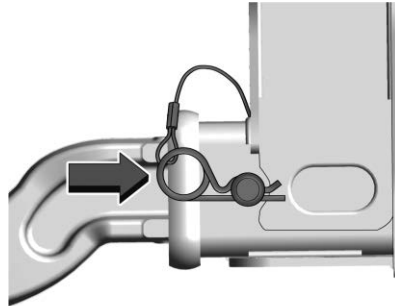
1. Aufbewahrungstasche
2. Stift
3. Clip
4. Zugstangenkupplung



1. Den Riemen (1) vom Lasthaken lösen.
2. Die Aufbewahrungstasche entnehmen.
3. Den Stift und die Zugstangenkupplung aus der Tasche entnehmen.



4. Die Zugstangenkupplung in die Anhängerkupplung einstecken.
5. Den Stift vom Stift abnehmen.
6. Den Stift durch die Öffnung in der Aufnahme und in der Zugstangenkupplung führen.



7. Den Clip am Stift befestigen.

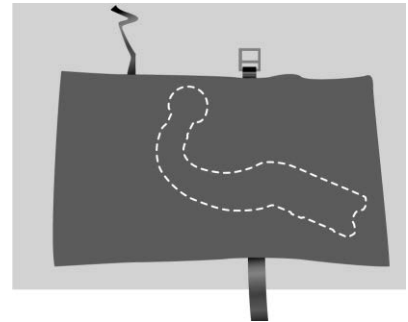
Abnehmen und Verstauen der Zugstangenkupplung

Warnung

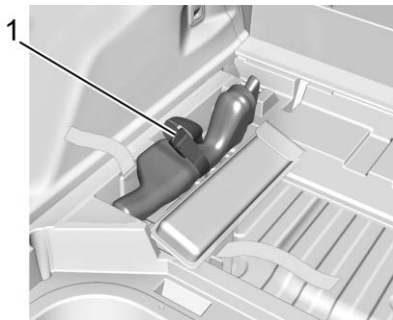
Eine ungesicherte Zugstangenkupplung könnte bei einem Zusammenstoß oder einem abrupten Manöver durch das Fahrzeug geschleudert werden. Dadurch könnten Personen verletzt werden. Die Zugstangenkupplung bei Nichtgebrauch immer sicher in der Aufbewahrungstasche unter dem Laderaumboden aufbewahren.

1. Den Clip vom Stift abnehmen.

2. Den Stift aus der Anhänger- und Zugstangenkupplung ziehen.
3. Die Zugstangenkupplung aus der Anhängerkupplung ziehen.



4. Den Clip am Stift befestigen.
5. Stift mit Clip in die Aufbewahrungstasche legen und mit dem Zugband verschließen.



6. Die Aufbewahrungstasche mit der Schnalle nach vorne (1) in das Fach legen.
7. Das Band der Tasche am Lasthaken sichern.
8. Den Laderaumboden wieder einsetzen.

Maximal zulässige Masse der Anhängerkupplung (falls nicht vom Hersteller montiert)

Bei Montage einer Anhängerkupplung aus dem Nachrüstmarkt darf das kombinierte Fahrzeuggewicht einschließlich Gewicht der Insassen und Beladung, des Gewichts der Anhängerkupplung und der Deichsellast die spezifizierte Bruttomasse nicht überschreiten.

Reifen

- Keinen Anhänger ziehen, wenn ein Reservierad am Fahrzeug montiert ist.
- Die Reifen müssen beim Ziehen eines Anhängers auf den empfohlenen Luftdruck aufgeblasen sein. Weitere Anweisungen zum Reifendruck: siehe *Reifen* ⇨ 295.

Anhängerbremsen

Beladene Anhänger mit einem Gewicht über 750 kg müssen mit einem Bremssystem mit Bremsen für jede Achse ausgerüstet sein.

Anhängersteckdose

Allgemeine Anhängerverkabelung

Bei Fahrzeugen ohne Anhängersteckdose am hinteren Stoßfänger wird ein 13-poliger Anhängerkabelstrang am Fahrzeugrahmen angebracht. Der Kabelstrang erfordert die Installation eines Anhängersteckers, der über das Cadillac Service Center erhältlich ist.

Nur runde Anhängersteckverbinder mit 13 Anschlüssen gemäß SAE J2863 verwenden, um eine ordnungsgemäße Stromversorgung sicherzustellen.

Der 13-polige Kabelstrang enthält folgende Anhängerstromkreise:



1. Gelb – Blinker links
2. Blau – Nebelscheinwerfer
3. Weiß – Erde
4. Grün – Blinker rechts
5. Braun – Seitenlicht rechts
6. Rot – Bremsleuchte
7. Schwarz – Seitenlicht links
8. Orange – Rückfahrleuchte
9. Rot/braun – Dauerstrom
10. Blau/braun – Kühlschrank
11. Blau/weiß – Erde
12. Keine – nicht zugewiesen
13. Grün/weiß – Erde

Anhängerbeleuchtung

Vor jeder Fahrt und bei längeren Fahrten regelmäßig die Funktion der gesamten Anhängerbeleuchtung überprüfen.

Blinker im Anhängerbetrieb

Sofern richtig angeschlossen, leuchten die Anhängerblinker beim Abbiegen, Spurwechsel oder Anhalten. Die Blinker-Pfeilsymbole am Instrument leuchten beim Ziehen eines Anhängers auch dann, wenn der Anhänger nicht richtig angeschlossen ist oder die Blinkerleuchten am Anhänger ausgefallen sind.

Anhängerschaukelregelung (TSC)

Fahrzeuge mit StabiliTrak/elektronischer Stabilitätsregelung (ESC) verfügen über eine Anhänger-Stabilitätskontrolle (TSC, Trailer Sway Control). Schlingern bezeichnet unerwünschte seitliche Pendelbewegungen eines gezogenen Anhängers. Wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht und TSC zunehmendes Schlingern erkennt, werden selektiv an den einzelnen Rädern die Bremsen betätigt, um übermäßiges Schlingern zu unterbinden.



Bei Aktivierung von TSC blinkt die TCS-/StabiliTrak-Warnleuchte im Kombi-Instrument. Die Fahrgeschwindigkeit reduzieren, indem schrittweise Druck vom Fahrpedal genommen wird. Wenn der Anhänger weiter schlingert, kann StabiliTrak beim Abbremsen des Fahrzeugs helfen. TSC ist außer Funktion, wenn StabiliTrak ausgeschaltet ist. Siehe *Traktionskontrolle/Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 191.

⚠ Warnung

Anhängerschlingern kann Kollisionen und schwere Verletzungen oder Tod verursachen, auch wenn das Fahrzeug mit Traktionskontrolle ausgestattet ist.

Wenn der Anhänger zu schlingern beginnt, die Fahrgeschwindigkeit schrittweise durch Lösen von Druck vom Fahrpedal reduzieren. Dann anhalten und Anhänger und Fahrzeug kontrollieren, um mögliche Ursachen wie einen falsch oder zu stark beladenen Anhänger, unbefestigte Ladung, eine falsche Anhängerkupplungskonfiguration oder ungeeignete oder schlecht aufgepumpte Fahrzeug- oder Anhängerreifen zu korrigieren. Anhänger und Kupplungsempfehlungen siehe *Schleppausrüstung* ⇨ 261.

Anhängerbereifung

Vor jeder Fahrt den Druck aller Anhängerreifen im kalten Zustand kontrollieren. Ein niedriger Reifendruck in den Anhängerreifen ist eine häufige Ursache für Anhängerreifenpannen.

Anhängerreifen bauen mit der Zeit ab. An der Seitenwand des Reifens sind Woche und Jahr des Reifenherstellungsdatum angegeben. Viele Anhängerreifenhersteller empfehlen, die Reifen nach spätestens sechs Jahren zu ersetzen.

Eine weitere häufige Ursache für Anhängerreifenpannen ist Überladung. Den Anhänger niemals über das Gewicht hinaus beladen, für das die Reifen ausgelegt sind. Die Tragfähigkeit der Reifen ist an der Reifenseitenwand angegeben.

Sich vor dem Fahren immer über die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit informieren. Sie kann deutlich niedriger als die Höchstgeschwindigkeit des Zugfahrzeugs sein. Die Höchstgeschwindigkeit kann auf der Seitenwand des Reifens angegeben sein. Wenn dies nicht der Fall ist, die Standard-Höchstgeschwindigkeit für Anhängerreifen von 105 km/h (65 mph) beachten.

Um- und Anbauten

Elektrische Zusatzausrüstung

Warnung

Der Diagnoseanschluss (DLC) wird für die Fahrzeugwartung und für Abgasuntersuchungen/Wartungstests verwendet. Siehe *Leuchte Fahrzeug bald warten* ⇨ 104. Ein mit dem DLC verbundenes Gerät (wie ein nachträglich angebrachtes Tracking-Gerät für die Flotte oder das Fahrverhalten) kann die Fahrzeugsysteme stören. Dies kann den Fahrzeugbetrieb beeinträchtigen und zu einem Unfall führen. Diese Geräte können auch auf in den Fahrzeugsystemen gespeicherte Daten zugreifen.

Achtung

Bestimmte elektrische Geräte können das Fahrzeug beschädigen oder Funktionsstörungen von Komponenten verursachen, was nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt würde. Den Einbau zusätzlicher elektrischer Ausrüstung immer mit einem Cadillac Service Center abstimmen.

Zusatzgeräte können die 12V-Fahrzeugbatterie entladen, auch wenn das Fahrzeug gerade nicht in Betrieb ist.

Zusatzgeräte sollten immer nur an die Zubehörsteckdosen angeschlossen werden. Die maximale Leistung einer Zubehörsteckdose bzw. aller drei Zubehörsteckdosen zusammen beträgt 200 Watt oder 15 Ampere. Werden 200 Watt bzw. 15 Ampere überschritten, so könnte dies zu Störungen der Fahrzeugfunktion führen.

Das Fahrzeug ist mit einem Airbagsystem ausgerüstet. Bitte lesen Sie vor dem Einbau elektrischer Komponenten in das Fahrzeug die Kapitel *Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung* ⇨ 66 und *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen* ⇨ 67 durch.

Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen	272
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	272

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen	272
Motorhaube	273
Übersicht über den Motorraum	275
Kühlsystem	276
Waschflüssigkeit	277
Bremsen	278
Bremsflüssigkeit	278
Batterie	279
Feststellbremse und Parkmechanismus (Schaltstellung P) überprüfen	282
Scheibenwischerwechsel	282
Windschutzscheibe ersetzen	283
Gasdruckfeder(n)	283

Scheinwerfereinstellung

Scheinwerfer einstellen	284
-------------------------------	-----

Glühlampenwechsel

LED-Beleuchtung	285
-----------------------	-----

Elektrisches System

Hochspannungsgeräte und Verabelung	285
Überlastung der elektrischen Anlage	285
Sicherungen und Schutzschalter	287
Sicherungskasten unter der Motorhaube	287
Sicherungskasten in der Instrumententafel	292

Felgen und Reifen

Reifen	295
Winterreifen	296
Selbstabdichtende Reifen	296
Niederquerschnittsreifen	296
Sommerreifen	297
Reifendruck	297
Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb	298
Reifendrucküberwachungssystem	300
Betrieb der Reifendrucküberwachung	301
Reifenüberprüfung	304
Reifenwechsel	304
Wann ist es Zeit für neue Reifen?	305
Neue Reifen kaufen	306
Reifen und Räder unterschiedlicher Größe	307

Spureinstellung und Reifenauwuchten	308
Radwechsel	308
Gleitschutzvorrichtungen	309
Bei einer Reifenpanne	309

Mit Starthilfekabel starten

Mit Starthilfekabel starten	310
-----------------------------------	-----

Fahrzeug abschleppen

Abschleppen eines Fahrzeugs	313
-----------------------------------	-----

Pflege

Außenpflege	315
Innenraumpflege	320
Fußmatten	323

Allgemeine Informationen

Service und benötigte Teile sind bei jedem Cadillac Service Center zu beziehen. Dort bekommen Sie Originalteile und werden von geschulten und unterstützten Servicemitarbeitern betreut.

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Der Einbau von Zubehör anderer Hersteller oder Veränderungen am Fahrzeug können die Fahrwerte und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Dies betrifft u.a. Airbags, Bremsen, Stabilität, Fahreigenschaften und Fahrverhalten, Abgasreinigung, Aerodynamik, Haltbarkeit, erweiterte Fahrerassistenzsysteme sowie elektronische Systeme wie ABS, Antriebsschlupfregelung und Stabilitätsregelung. Solches Zubehör oder Änderungen können außerdem zu Funktionsstörungen und Schäden führen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt werden.

Schäden an Fahrwerkskomponenten, die durch eine Änderung der Fahrzeughöhe außerhalb der Werkseinstellungen verursacht werden, sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

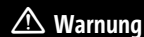
Schäden an Fahrzeugkomponenten durch Änderungen oder den Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von GM zertifiziert wurden, einschließlich der Veränderung von Steuergeräten, werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt und können die verbleibende Garantieabdeckung der betroffenen Teile beeinflussen.

GM-Zubehör wurde entwickelt, um andere Systeme im Fahrzeug zu ergänzen und zusammen mit diesen zu funktionieren. Zubehör von einem Techniker Cadillac Service Centers einbauen lassen, unter Verwendung von GM-Originalteilen.

Siehe auch *Ausrüstung zu Fahrzeugen mit Airbag-Ausstattung hinzufügen* ⇨ 67.

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen



Warnung


Versuchen Sie niemals, Komponenten der Hochspannungsbatterie selbst zu warten! Wenn Sie versuchen, Wartungsarbeiten selbst durchzuführen, können Verletzungen und Fahrzeugschäden die Folge sein. Wartung und Reparatur dieser Komponenten der Hochspannungsbatterie dürfen nur von einem qualifizierten Techniker eines Cadillac Service Centers mit dem entsprechenden Fachwissen und Werkzeug durchgeführt werden.

Bei Kontakt mit Hochspannung können Stromschlag, Verbrennung oder Tod die Folge sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell geschulten Technikern gewartet werden.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten dürfen nicht ausgebaut, geöffnet, zerlegt oder modifiziert werden. Hochspannungskabel oder -verdrahtungen haben eine orange Ummantelung. Hochspannungskabeln bzw. -verdrahtungen dürfen nicht sondiert, manipuliert, durchschnitten oder modifiziert werden.

 **Warnung**

Unerwartete Bewegungen und/oder Drehrichtung der Räder, wenn ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, können Verletzungen verursachen. Das Fahrzeug kann:


- die Räder unerwartet in eine Richtung drehen lassen, unabhängig von der Modusauswahl.
- die Räder als Reaktion auf Versuche, den/die Reifen von Hand zu drehen, bewegen lassen.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

- Versuchen entgegenwirken, die Räder von Hand zu drehen.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs für eigene Servicearbeiten das Fahrzeug ausschalten oder in den Service-Modus versetzen. Zum Aktivieren des Service-Modus bei ausgeschaltetem Fahrzeug, ohne das Bremspedal zu betätigen, POWER länger als fünf Sekunden drücken.


 **Warnung**

Es kann gefährlich sein, ohne das entsprechende Fachwissen, Serviceanleitung, Werkzeuge oder Ersatzteile selbst am Fahrzeug zu arbeiten. Immer die in der Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren befolgen und vor der Durchführung von Wartungsarbeiten die Serviceanleitung des Fahrzeugs zu Rate ziehen.

Wenn Sie bestimmte Wartungsarbeiten selbst ausführen, ziehen Sie dazu bitte das entsprechende Wartungshandbuch heran. Es enthält viel ausführlichere Informationen zur Wartung des Fahrzeugs als dieses Handbuch.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Airbag-System ausgerüstet. Bitte lesen Sie das Kapitel *Wartung des Fahrzeugs mit Airbag-Ausstattung* ⇨ 66, bevor Sie Wartungsarbeiten in Angriff nehmen.

Motorhaube

 **Warnung**

Die Komponenten unter der Motorhaube können sehr heiß werden. Zum Schutz vor Hautverbrennungen diese Bauteile vor dem Berühren immer erst abkühlen lassen und direkten Hautkontakt durch Tragen von Handschuhen oder Verwenden eines Lappens vermeiden.

Öffnen der Motorhaube:

1. Den Entriegelungshebel der Motorhaube an der linken Seite der Instrumententafel ziehen.



2. Den Griff loslassen und erneut ziehen, um die Motorhaube vollständig zu öffnen.
3. Zur Fahrzeugfront gehen und die Motorhaube anheben.

Schließen der Motorhaube:

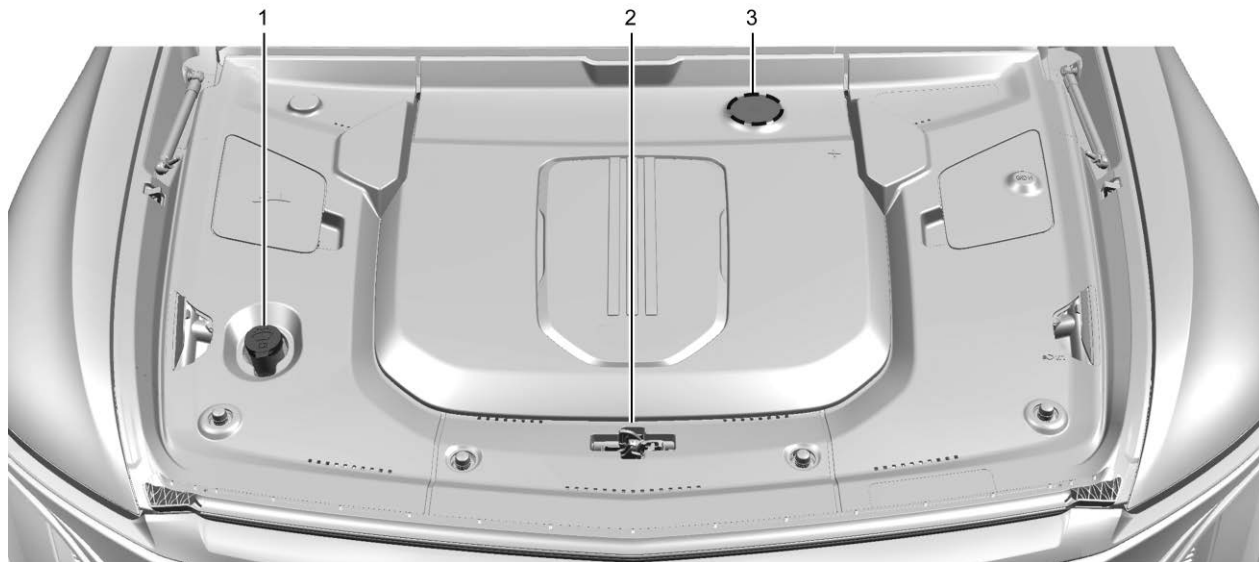
1. Sicherstellen, dass alle Einfülldeckel richtig geschlossen sind und sämtliches Werkzeug entfernt wurde.
2. Die Motorhaube absenken, bis das Gasfedersystem die Haube nicht mehr hält.
3. Dann die Motorhaube in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube vollständig im Schloss eingerastet ist. Diesen Vorgang bei Bedarf mit höherem Kraftaufwand wiederholen.

4. Rastet die Motorhaube nicht ein, wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay (DIC) eingeblendet, dass nicht aus der Parkstellung (P) geschaltet werden kann. Um diese Funktion außer Kraft zu setzen, das Bremspedal so lange getreten halten, bis eine Bestätigungsmeldung im DIC erscheint.

Warnung

Das Fahrzeug nicht fahren, wenn die Motorhaube nicht vollständig eingerastet ist. Die Motorhaube könnte sich öffnen, die Sicht behindern und so eine Kollision verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen. Die Motorhaube vor dem Fahren immer vollständig schließen.

Übersicht über den Motorraum



1. Behälter Scheibenwaschflüssigkeit. Siehe *Waschflüssigkeit* ⇨ 277.
2. Motorhaubenverriegelung.
3. Bremsflüssigkeitsbehälter. Siehe *Bremsflüssigkeit* ⇨ 278.

Kühlsystem

Das Kühlmittel muss nicht regelmäßig überprüft werden, es sei denn, es besteht ein Verdacht auf Flüssigkeitsaustritt oder es sind ungewöhnliche Geräusche zu hören. Ein Kühlmittelverlust könnte auf ein Problem hindeuten. Die Ursache von einem Cadillac Service Center klären lassen.

Während des Fahrzeugbetriebs und auch während des Aufladens werden die Hochspannungszellen des Fahrzeugs im vorgesehenen Betriebstemperaturbereich gehalten. Wenn die Temperatur über diesen Bereich ansteigt, schaltet das Batteriekühlsystem den Klimakompressor ein und kühlt das Kühlmittel ab, bis die zulässige Temperatur erreicht wird. Wenn die Temperatur unter diesen Bereich sinkt, erwärmt eine Hochspannungsheizung, die außerhalb der Batterie auf einer Gabel angeordnet ist, das Kühlmittel, bis die zulässige Temperatur erreicht wird.

Das Kühlsystem ermöglicht dem Fahrzeug, die korrekte Betriebstemperatur aufrechtzuerhalten.

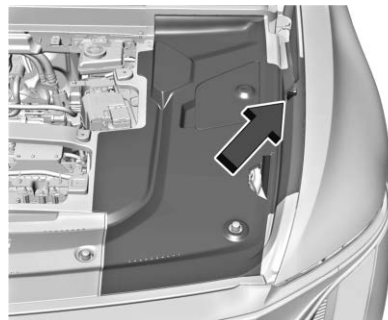
Überprüfung des Kühlmittels

Das Kühlmittel muss in den vorgeschriebenen Zeitabständen gewechselt werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 326.

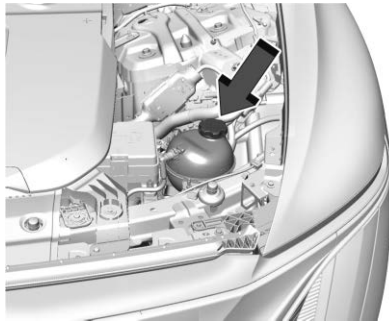
Der Kühlmittelbehälter ist im Motorraum untergebracht. Siehe *Übersicht über den Motorraum* ⇨ 275.

Um den Kühlmittelbehälter im Motorraum zu erreichen, muss die Abdeckung rechts abgenommen werden.

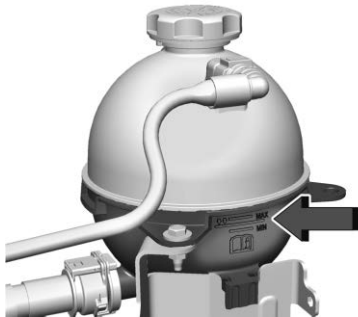
1. Auf ebenem Untergrund parken und das Fahrzeug ausschalten.
2. Öffnen Sie die Motorhaube. Siehe *Motorhaube* ⇨ 273.



3. Der Kühlmittelbehälter befindet sich unter einer Abdeckung und seitlichen Verlängerung/Abschirmung im Motorraum. Den Clip an der rechten Seite der Abschirmung lösen und die seitliche Abdeckung abnehmen.



4. Wenn das System vollständig abgekühlt ist, den Kühlmittelstand im Behälter überprüfen.



5. Ist der Kühlmittelstand nicht sichtbar oder muss es aufgefüllt werden, ein Cadillac Service Center kontaktieren.

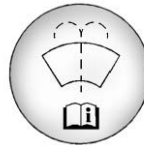
Waschflüssigkeit

Zulässige Mittel

Lesen Sie die Anweisungen des Herstellers, bevor Sie im Fahrzeug Waschflüssigkeit nachfüllen. Wenn Sie das Fahrzeug in Gegenden nutzen, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen können, verwenden Sie eine Flüssigkeit mit ausreichendem Frostschutz.

Nachfüllen von Waschflüssigkeit

Ist das Fahrzeug mit einer Füllstandsanzeige für die Waschflüssigkeit ausgestattet und der Füllstand im Behälter ist niedrig, wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Weitere Informationen dazu unter *Driver Information Center* ⇨ 117.



Öffnen Sie den Verschlussdeckel mit aufgedrucktem Waschanlagensymbol. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach, bis der Behälter voll ist. Einbauort des Behälters siehe *Übersicht über den Motorraum* ⇨ 275.

Achtung

- Verwenden Sie keine Waschflüssigkeit, die eine wasserabweisende Beschichtung enthält. Dadurch können die Wischblätter flattern.
- Verwenden Sie in Ihrer Scheibenwaschanlage kein Motorkühlmittel (Frostschutzmittel). Dies kann die Scheibenwaschanlage und die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen.
- Mischen Sie Wasser nicht mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit. Wasser kann die Lösung gefrieren lassen und Schäden am Waschflüssigkeitsbehälter und anderen Teilen der Scheibenwaschanlage verursachen.
- Wenn Sie ein Waschflüssigkeitskonzentrat verwenden, befolgen Sie für das Hinzufügen von Wasser bitte die Anweisungen des Herstellers.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

- Befüllen Sie den Waschflüssigkeitsbehälter bei extrem niedrigen Außentemperaturen nur zu drei Viertel. So kann sich die Flüssigkeit ausdehnen, falls sie gefriert. Wäre der Behälter voll, könnte er dadurch beschädigt werden.

Bremsen

Die Scheibenbremsbeläge verfügen über eingebaute Verschleißanzeiger, die einen schrillen Warnton abgeben, wenn die Bremsbeläge abgenutzt sind und ersetzt werden müssen. Der Ton ist entweder nur sporadisch oder auch die ganze Zeit zu hören, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und das Bremspedal nicht voll betätigt wird.

⚠️ Warnung

Der Bremsverschleiß-Warnton zeigt an, dass Ihre Bremsen in Kürze nachlassen werden. Dies könnte zu einem Unfall führen. Wenn Sie den Bremsverschleiß-Warnton hören, bringen Sie das Fahrzeug bitte in die Werkstatt.

Achtung

Das Weiterfahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu teuren Bremsenreparaturen führen.

Bei gewissen Fahrbedingungen oder Witterungsverhältnissen können die Bremsen beim ersten Betätigen quietschen. Nach mehreren Betätigungen der Bremse tritt dies nicht mehr auf. Dies bedeutet nicht, dass ein Problem mit den Bremsen vorliegt.

Die Radmuttern müssen korrekt angezogen sein, um ein Schlagen der Bremsen zu verhindern. Beim Umsetzen der Räder die Bremsbeläge auf Verschleiß untersuchen und die Radmuttern gleichmäßig in der korrekten Reihenfolge mit dem vorgegebenen Anzugmoment anziehen. Siehe *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 333.

Bremsbeläge sollten pro Achse als kompletter Satz ausgetauscht werden.

Bremspedalweg

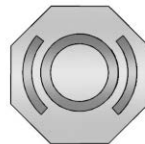
Bitte ein Cadillac Service Center aufsuchen, wenn das Bremspedal nicht auf seine normale Höhe zurückkehrt oder sich der

Bremspedalweg deutlich verlängert hat. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, dass die Bremse gewartet werden muss.

Austausch von Bremsenteilen

Ersetzen Sie Bremsystemteile immer durch neue, zugelassene Ersatzteile. Wenn dies nicht der Fall ist, funktionieren die Bremsen unter Umständen nicht richtig. Die Bremsleistung kann auf viele Arten beeinträchtigt werden, falls falsche Bremssteile eingebaut oder Teile unsachgemäß eingebaut werden.

Bremsflüssigkeit



Der Behälter des Hauptbremszylinders ist wie auf dem Behälterdeckel angegeben mit von GM zugelassener DOT-4-Bremsflüssigkeit gefüllt. Informationen zum Einbauort des Behälters finden Sie unter *Übersicht über den Motorraum* ⇨ 275.

Bremsflüssigkeit prüfen

Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche in Position P (Parken) geparkt ist, sollte der Bremsflüssigkeitsstand zwischen der unteren und der oberen Markierung am Bremsflüssigkeitsbehälter liegen.

Es gibt nur zwei Gründe, warum der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter sinken kann:

- Normaler Verschleiß der Bremsbeläge. Nach dem Einbau neuer Beläge ist der Flüssigkeitsstand wieder höher.
- Ein Ölleck im Hydrauliksystem der Bremse. Lassen Sie das Hydrauliksystem der Bremse reparieren. Bei einem Leck arbeiten die Bremsen nicht ordnungsgemäß.

Säubern Sie den Verschlussdeckel des Bremsflüssigkeitsbehälters und den umliegenden Bereich, bevor Sie den Deckel abnehmen.

Füllen Sie keine Bremsflüssigkeit nach. Durch das Hinzufügen von Flüssigkeit wird die Undichtigkeit nicht behoben. Wenn bei verschlissenen Belägen Flüssigkeit nachgefüllt wird, befindet sich nach dem Einbau neuer Bremsbeläge zu viel Flüssigkeit im System. Flüssigkeit darf nur eingefüllt bzw. abgelassen werden, wenn Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremse dies erfordern.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, leuchtet die Bremswarnleuchte auf. Siehe *Bremswarnleuchte* ⇨ 104.

Die Bremsflüssigkeit nimmt mit der Zeit Wasser auf. Dies beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsflüssigkeit. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit wie vorgeschrieben, um eine Verlängerung des Bremswegs zu vermeiden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 326.

Zu verwendende Produkte

Verwenden Sie neue, von GM zugelassene DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem sauberen, versiegelten Behälter. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 329.

Warnung

Falsche oder verunreinigte Bremsflüssigkeit kann das Bremssystem beschädigen. Dies kann zu einem Verlust der Bremswirkung und möglicherweise zu Verletzungen führen. Immer die korrekte, von GM zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.

Achtung

Wenn Bremsflüssigkeit auf lackierten Fahrzeugflächen verschüttet wird, kann dies die Lackierung beschädigen. Waschen Sie lackierte Oberflächen sofort ab.

Batterie

Dieses Fahrzeug hat eine Hochvoltbatterie und eine Standard-12-Volt-Batterie.

Zur Wartung der 12-V- oder Hochvoltbatterie ein Cadillac Service Center aufsuchen.

12-Volt-Batterie

Die im Werk verbaute Original-Batterie ist wartungsfrei. Entfernen Sie die Kappe nicht und füllen Sie keine Flüssigkeit ein.

Die 12-Volt-Batterie während der Lagerung nicht abklemmen.

Wenn eine neue 12 Volt-Batterie benötigt wird, lesen Sie bitte vom Aufkleber der Originalbatterie die korrekte Ersatzteilnummer ab. Das Fahrzeug enthält eine verschlossene 12-Volt-Bleibatterie mit AGM-Technologie (Elektrolyt in Glasfasermatten gebunden). Beim Einbau einer herkömmlichen 12 Volt-Batterie wird die Lebensdauer der 12 Volt-Batterie verringert.

Manche 12-Volt-Ladegeräte haben eine eigene Einstellung für AGM-Batterien. Diese Einstellung begrenzt die Ladespannung auf 14,8 Volt, was zu einer längeren Lebensdauer der Batterie beiträgt. Falls verfügbar, die AGM-Einstellung zum Laden der Batterie verwenden.

Hochvoltbatterie

Nur geschulte Servicetechniker dürfen die Hochvoltbatterie prüfen, testen oder ersetzen. Das Cadillac Service Center erteilt Informationen zum ordnungsgemäßen Recycling der Hochvoltbatterie. Weitere Informationen: <https://www.recyclemybattery.com>.

Warnung

Bei einer Beschädigung der Hochspannungsbatterie oder des Hochspannungssystems besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags, einer Überhitzung oder eines Brands.

Wenn das Fahrzeug einem mittelschweren bis schweren Zusammenstoß, Hochwasser, Feuer oder einer anderen Schadenssituation ausgesetzt war, sollte es möglichst bald einer Inspektion unter-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

zogen werden. Bis zur Inspektion sollte das Fahrzeug im Freien mindestens 15 m (50 ft) von Gebäuden oder brennbaren Gegenständen entfernt abgestellt werden. Lüften Sie das Fahrzeug durch Öffnen eines Fensters oder einer Tür.

Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt wird, kann das Steuergerät Airbag das Hochspannungssystem ausschalten. In diesem Fall wird die Hochvoltbatterie getrennt und das Fahrzeug kann nicht starten. Dann wird die Meldung SERVICE VEHICLE SOON (Fahrzeug warten) im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das Fahrzeug muss bei einem Cadillac Service Center gewartet werden, bevor es wieder gefahren werden kann.

Das Fahrzeug angeschlossen lassen, auch wenn es voll aufgeladen ist, damit die Hochvoltbatterie die richtige Temperatur für die nächste Fahrt hat. Das ist dann besonders wichtig, wenn es draußen extrem heiß oder kalt ist.

Bei extrem kalten Temperaturen oder bei einer zu kalten Hochvoltbatterie kann sich die Antriebsleistung verschlechtern. Die Meldung BATTERY TOO COLD, PLUG IN TO WARM (BATTERIE ZU KALT, ZUM ANWÄRMEN LADEKABEL ANSCHLIESSEN) wird angezeigt. Wird diese Meldung angezeigt, muss die Batterie mit einem Level 2 Ladegerät auf eine Mindesttemperatur angewärmt werden, bis sie Antriebsleistung liefern oder geladen werden kann.

Eine Fahrzeugabdeckung, die die Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug verringern und die Lebensdauer der Hochvoltbatterie verlängern kann, ist beim Cadillac Service Center erhältlich.

Warnung

Das Fahrzeug verfügt über eine Software zur Erkennung, Abmilderung und Benachrichtigung bei Überhitzung der Hochvoltbatterie. Bei einer Überhitzung der Hochvoltbatterie besteht die Gefahr eines Fahrzeugbrands und damit von Sachschäden und schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Bei einer Überhitzung der Hochvoltbatterie kann ein Alarmton ausgelöst, eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt und OnStar kontaktiert werden. Als Warnung für Personen in der Nähe werden eventuell die Hupe und die Lichthupe aktiviert.

Geschieht dies während der Fahrt, schnellstmöglich an einen sicheren Ort fahren, der mindestens 50 Fuß (15 m) von allen brennbaren Bauwerken entfernt ist. Das Fahrzeug abstellen, die Parkbremse ansetzen und das Fahrzeug ausschalten. Zur Belüftung ein Fenster oder eine Tür öffnen.

Funkschlüssel abziehen und mit allen Mitfahrern gegen den Wind an einen sicheren Ort gehen. Nicht zum Fahrzeug zurückkehren oder versuchen, es neu zu starten und zu fahren.

Den Rettungsdienst informieren, dass die Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs überhitzt.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Niemals versuchen, einen Fahrzeugbrand zu löschen.

Das Fahrzeug muss zu einem Cadillac Service Center abgeschleppt werden, um die Hochvoltbatterie inspizieren zu lassen, bevor das Fahrzeug wieder gefahren werden kann.

Einlagerung des Fahrzeugs


Soll das Fahrzeug eingelagert werden, egal wie lang, sollte am besten das Ladekabel eingesteckt bleiben. Das Fahrzeug überwacht und wartet die 12-Volt-Batterie täglich. Das Fahrzeug kann problemlos längere Zeit an der Steckdose eingesteckt bleiben. Sobald es voll geladen ist, wird nur sehr wenig Energie für eine Erhaltungsladung der 12-Volt-Batterie und der Hochvoltbatterie benötigt.

Kann das Ladekabel während der Einlagerung nicht eingesteckt bleiben, die Hochvoltbatterie vor der Einlagerung vollständig aufladen. Bei einem zu geringen Ladestand der Hochvoltbatterie stellt das Fahrzeug die Wartung der 12-Volt-Batterie ein.

Bei längerer Einlagerung des Fahrzeugs:

- Ladestand der Hochvoltbatterie bei 30 % halten.
- Einen AGM-/VRLA-kompatiblen Batterietender oder ein Erhaltungsladegerät an der 12-Volt-Batterie anschließen.
- Den Funkschlüssel weiter als 3 m (10 ft) vom Fahrzeug entfernt halten.

12-Volt-Batterie

 **Warnung**

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie explosionsgefährliches Knallgas. Wenn Sie nicht vorsichtig sind, könnten Sie sich ernsthaft verletzen.

Immer eine Schutzbrille tragen. Führen Sie bei Arbeiten an einer Batterie die Anweisungen vorsichtig aus.

Batteriepole, -klemmen und zugehörige Teile können Blei und Bleiverbindungen enthalten, die Krebs verursachen und die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen können. Nach Berührung immer Hände waschen.

Die 12-Volt-Batterie während der Lagerung nicht abklemmen.

Ein Erhaltungsladegerät kann an die Pole der 12-Volt-Batterie angeschlossen werden oder über die positive (+) und negative (-) Klemme im Motorraum eine Erhaltungsladung anlegen. Zur Position dieser Anschlüsse siehe *Mit Starthilfekabel starten* ⇨ 310.

Achtung

Das Fahrzeug ist mit einer 12-Volt-AGM/VRLA-Batterie ausgestattet, die durch die Verwendung eines falschen Erhaltungsladers beschädigt werden kann. Verwenden Sie ein kompatibles Ladegerät für AGM/VRLA-Batterien und stellen Sie sicher, dass die geeigneten Einstellungen ausgewählt sind. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des Erhaltungsladegeräts.

Ist ein Erhaltungsladegerät mit der 12-Volt-Batterie verbunden, überwacht das Fahrzeug die 12-Volt-Batterie weiterhin täglich, nutzt aber für die Wartung keine Energie von der Hochvoltbatterie.

Hochvoltbatterie

Nach längerer Lagerung ist das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr funktionsbereit. In diesem Fall muss eventuell die Hochspannungsbatterie geladen werden.

Feststellbremse und Parkmechanismus (Schaltstellung P) überprüfen



Warnung

Während dieser Prüfung kann das Fahrzeug in Bewegung geraten. Sie selbst oder andere Personen können verletzt werden und es können Sachschäden entstehen. Stellen Sie sicher, dass vor dem Fahrzeug Platz ist, sollte es wegrollen. Seien Sie bereit, die Betriebsbremse sofort zu betätigen, falls das Fahrzeug in Bewegung gerät.

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem relativ steilen Hang ab. Der Vorderwagen muss dabei nach unten zeigen. Den Fuß auf der Betriebsbremse lassen und die elektrische Parkbremse (EPB) betätigen.

- So wird die Haltekraft der EPB überprüft: Das Antriebssystem ist aktiviert, die elektrische Antriebseinheit steht in Fahrstufe N (Neutral). Verringern Sie langsam die Betätigungskraft auf das Pedal der Betriebsbremse. Das Pedal so weit loslassen, bis das Fahrzeug nur noch von der EPB gehalten wird.
- So wird die Haltekraft des P-Mechanismus (Parkstellung) überprüft: Schalten Sie bei aktiviertem Antriebssystem das Getriebe in die Fahrstufe P (Park). Dann die EPB lösen und langsam den Fuß von der Betriebsbremse nehmen.

Ist ein Service erforderlich, ein Cadillac Service Center kontaktieren.

Scheibenwischerwechsel

Die Wischblätter der Scheibenwischer sollten regelmäßig ersetzt werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 326.

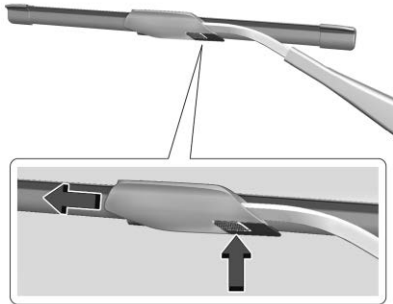
Es gibt verschiedene Arten von Ersatzwischerblättern und Methoden diese auszubauen. Angaben zur passenden Art und Länge finden Sie unter *Wartungs-Ersatzteile* ⇨ 330.

Achtung

Wenn ein Wischerarm ohne montiertes Wischerblatt die Windschutzscheibe berührt, kann die Windschutzscheibe beschädigt werden. Etwaige Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Stellen Sie sicher, dass der Wischerarm die Windschutzscheibe nicht berührt.

Das Windschutzscheibenwischerblatt ersetzen:

1. Klappen Sie den Scheibenwischer von der Windschutzscheibe.



2. Drücken Sie die Taste in der Mitte des Verbindungsstücks des Scheibenwischerarms und ziehen Sie das Wischblatt weg vom Verbindungsstück.
3. Entfernen Sie das Wischerblatt.
4. Führen Sie zum Ersetzen des Wischerblatts die Schritte 1 bis 3 in umgekehrter Reihenfolge durch.

Windschutzscheibe ersetzen

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme

Wenn die Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss und das Fahrzeug mit einem Frontkameranensor für die erweiterten Fahrerassistenzsysteme ausgestattet ist, wird eine Ersatzwindschutzscheibe von GM empfohlen. Die Ersatzwindschutzscheibe muss laut GM-Spezifikationen für eine richtige Ausrichtung eingebaut werden. Ansonsten könnten Fehlermeldungen angezeigt werden oder die Systeme nicht ordnungsgemäß oder überhaupt nicht mehr funktionieren. Die Windschutzscheibe fachgerecht von einem Cadillac Service Center austauschen lassen.

Akustische HWP-Windschutzscheibe (Heated Wiper Park)

Das Fahrzeug ist mit einer akustischen HWP-Windschutzscheibe ausgestattet. Die Windschutzscheibe nur mit einer GM-kompatiblen akustischen HWP-Windschutzscheibe ersetzen, um ihre Funktion zu bewahren.

Gasdruckfeder(n)

Ihr Fahrzeug kann mit Gasdruckfeder(n) ausgerüstet sein, um das Anheben und Offenhalten der Motorhaube/des Kofferraumes/der Heckklappe in vollständig geöffneter Position zu unterstützen.

⚠️ Warnung

Wenn die die Motorhaube, den Kofferraum und/oder die Heckklappe offenhaltenden Gasdruckfedern versagen, kann das bei Ihnen oder anderen Personen zu schweren Verletzungen führen. Das Fahrzeug unverzüglich von einem Cadillac Service Center reparieren lassen. Die Gasdruckfedern in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Verschleiß, Risse oder andere Schädstellen sicht-

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

prüfen. Kontrollieren und vergewissern, dass Motorhaube/Kofferraum/Heckklappe mit ausreichend Kraft offengehalten werden. Die Gasdruckfedern nicht benutzen, wenn sie Motorhaube/Kofferraum/Heckklappe nicht mehr offenhalten können. Lassen Sie das Fahrzeug reparieren.

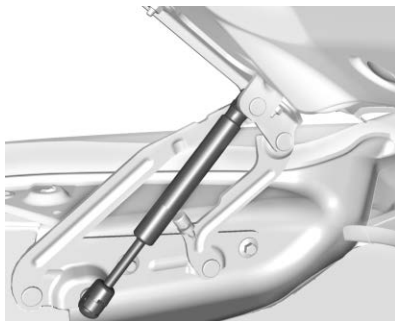
Achtung

Kein Band anbringen und keine Gegenstände an die Gasdruckfedern hängen! Die Gasdruckfedern auch nicht nach unten drücken oder an ihnen ziehen! Dies kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

Siehe *Wartungsplan* ⇨ 326.



Motorhaube



Kofferraum



Heckklappe

Scheinwerfereinstellung**Scheinwerfer einstellen**

Die Scheinwerfer sind bereits eingestellt und brauchen nicht nachgestellt zu werden.

Wenn das Fahrzeug bei einem Unfall beschädigt wird, kann die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigt werden. Zur Einstellung der Scheinwerfer ein Cadillac Service Center kontaktieren.

Glühlampenwechsel

LED-Beleuchtung

Alle Außenleuchten dieses Fahrzeugs enthalten LED-Leuchten.

Die Lampenbaugruppen enthalten keine wartbaren Lichtquellen (wie Glühlampen).

LED-Leuchtenbaugruppen nur von einem Cadillac Service Center ersetzen lassen.

Elektrisches System

Hochspannungsgeräte und Verkabelung

Warnung

Der Kontakt mit Hochspannung kann zu Stromschlägen, Verbrennungen oder sogar Tod führen. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell geschulten Technikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten dürfen nicht ausgebaut,

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

geöffnet, zerlegt oder modifiziert werden. Hochspannungskabel bzw. -drähte haben eine orange Ummantelung oder Kennzeichnung. Die Hochspannungskabel und -drähte dürfen nicht sondiert, manipuliert, durchgeschnitten oder modifiziert werden.

Überlastung der elektrischen Anlage

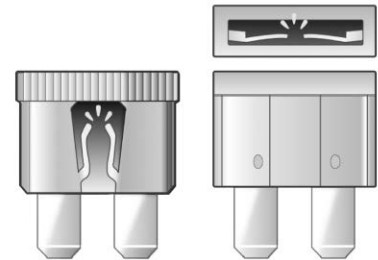
Das Fahrzeug ist mit Sicherungen und Schutzschaltern ausgestattet, um es vor einer Überlastung des elektrischen Systems zu schützen.

Bei zu hoher Stromlast wird der Schutzschalter geöffnet und geschlossen und schützt so den Stromkreis, bis die Stromlast wieder auf einen normalen Wert sinkt oder das Problem behoben wird. Dies verringert die Wahrscheinlichkeit einer Stromkreisüberlastung und von Bränden aufgrund elektrischer Störungen drastisch.

Die Stromkabel zu den Geräten Ihres Fahrzeugs sind durch Sicherungen und Leistungsschalter geschützt.

Wenn unterwegs ein Problem eintritt und eine Sicherung ausgetauscht werden muss, kann eine Sicherung mit gleicher Stromstärke von einem anderen Steckplatz vorübergehend verwendet werden. Wählen Sie eine Funktion des Fahrzeugs, die nicht unbedingt notwendig ist, und ersetzen Sie die Sicherung so bald wie möglich.

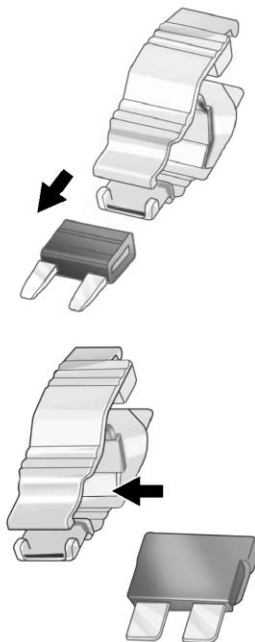
Zum Überprüfen einer Sicherung den Streifen in der überprüfen: Wenn er gerissen oder geschmolzen ist, setzen Sie eine neue Sicherung ein. Beim Ersetzen der Sicherung darauf achten, dass eine Sicherung der gleichen Größe und mit den gleichen Nennwerten verwendet wird.





Wechsel einer durchgebrannten Sicherung

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab.
2. Den Sicherungsabzieher im Sicherungskasten im Motorraum lokalisieren.



3. Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher entfernen. Den Sicherungsabzieher dazu wie abgebildet von oben oder von der Seite ansetzen.

4. Muss die Sicherung sofort ersetzt werden, vorübergehend eine andere Sicherung mit demselben Stromwert aus dem Sicherungskasten als Ersatz verwenden. Dazu die Sicherung einer Funktion wählen, die nicht zum sicheren Betrieb des Fahrzeugs erforderlich ist. Die Schritte 2-3 wiederholen.
5. Die Ersatzsicherung in den leeren Steckplatz der durchgebrannten Sicherung einsetzen.

Bei der nächsten Gelegenheit ein Cadillac Service Center aufsuchen und die defekte Sicherung wechseln lassen.

Scheinwerferverkabelung

Eine Stromkreisüberlastung kann dazu führen, dass die Lampen aufleuchten und wieder erlöschen oder in manchen Fällen gar nicht aufleuchten. Lassen Sie die Scheinwerferverkabelung unverzüglich überprüfen, sollten die Lampen nur zeitweise oder gar nicht aufleuchten.

Windschutzscheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, wird der Betrieb der Windschutzscheibenwischer so lange unterbrochen, bis der Motor abgekühlt ist, und dann fortgesetzt.

Der Stromkreis ist zwar vor elektrischen Überlastungen geschützt, aber das Scheibenwischergestänge kann durch Schnee oder Eis überlastet werden. Befreien Sie die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Scheibenwischer immer von Eis und Schnee.

Wenn die Überlastung durch eine elektrische Störung und nicht durch Schnee oder Eis verursacht wurde, müssen Sie dies unbedingt reparieren lassen.

Sicherungen und Schutzschalter

Die Kabelstromkreise des Fahrzeugs sind mit Hilfe einer Kombination aus Sicherungen und Unterbrechern gegen Kurzschlüsse geschützt. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Beschädigungen, die durch Probleme mit der Elektrik verursacht werden könnten, in hohem Maße reduziert.

Gefahr

Auf den Sicherungen und Schutzschaltern sind die jeweiligen Ampere-Werte angegeben. Beim Austauschen von Sicherungen und Schutzschaltern die spezifizierten Ampere-Werte nicht überschreiten! Die Verwendung von überdimensionierten Sicherungen oder Schutzschaltern kann Fahrzeugbrand zur Folge haben. Dabei können Sie und andere Personen schwer verletzt oder getötet werden.



Warnung

Der Einbau bzw. die Verwendung von Sicherungen, die nicht den Spezifikationen der Originalsicherungen von GM entsprechen, ist gefährlich. Die Sicherungen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

könnten versagen und ein Brand die Folge sein. Dies kann zu Körperverletzung, Tod und Fahrzeugschäden führen.

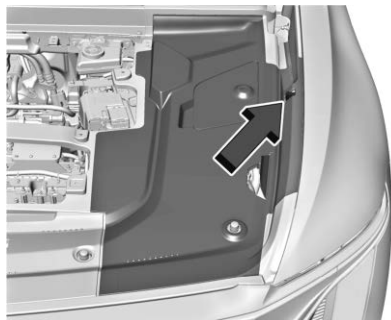
Siehe dazu *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug* ⇨ 272 und *Allgemeine Informationen* ⇨ 272.

Zur Überprüfung oder zum Austausch einer durchgebrannten Sicherung siehe *Überlastung der elektrischen Anlage* ⇨ 285.

Sicherungskasten unter der Motorhaube

Zum Zugriff:

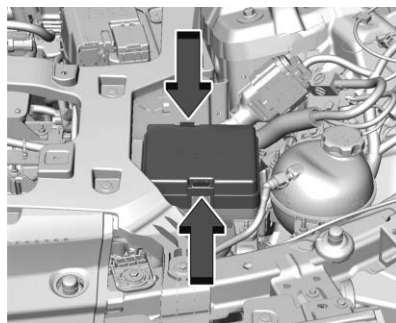
1. Öffnen Sie die Motorhaube. Siehe *Motorhaube* ⇨ 273.



2. Der Motorraum-Sicherungsblock befindet sich unter einer Abdeckung und seitlichen Verlängerung/Abschirmung im Motorraum. Clip an der rechten Seite der Abschirmung lösen und die seitliche Abdeckung abnehmen.



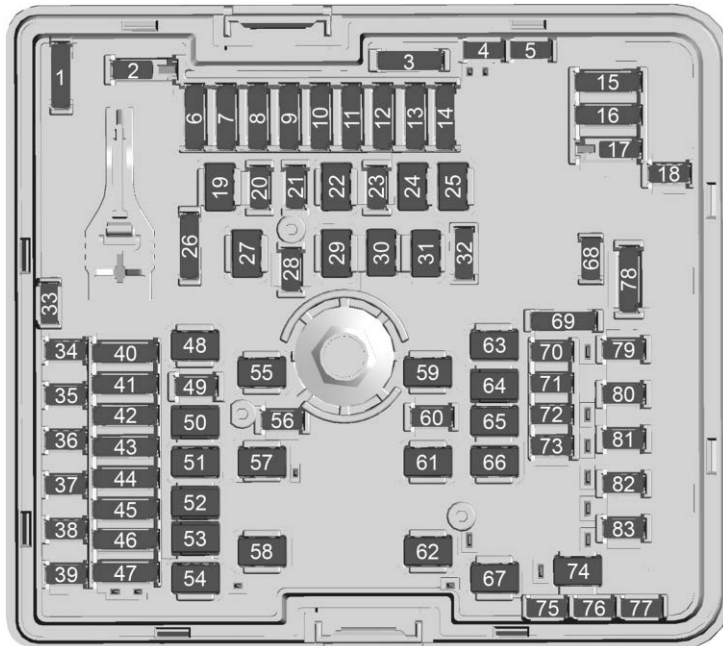
3. Die Schraube entfernen, um zum Sicherungskasten zu gelangen.



4. Zum Öffnen der Abdeckung des Sicherungskastens auf die Clips an der Seite drücken und hinten die Abdeckung nach oben ziehen.

Achtung

Ein Verschütten von Flüssigkeiten auf elektrischen Bauteilen kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen. Nehmen Sie die Abdeckungen der elektrischen Bauteile nicht ab.



Im Sicherungskasten im Motorraum befindet sich ein Sicherungsabzieher.

Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit allen Sicherungen und dargestellten Merkmalen ausgerüstet.

Sicherungen	Verwendung
F01	Frei
F02	-
F03	Frei
F04	Frei
F05	Frei
F06	MSM/MEMORY SEAT BOLSTER – Memory-Sitzmo- dul/Memory-Sitzpolster
F07	- PEEV/PCEV & ECFV/CHFV – Primär-Expansionsventil Verdampfer/Primär-Expansionsventil Kälteanlage und Durchflussventil externer Kondensator/Durchflussven- til Kondensationsheizung
F08	MTR MAIN COOL VLV – Haupt-Kühlmittelventil Motor
	-

Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung
F09	Motor: PECP und Motor: ESSCP – Leistungselektronik Kühlmittelpumpe und Kühl- mittelpumpe Energiespei- chersystem	F19	-	F33	Frei
F10	-	F20	-	F34	ELM 5 – Außenbeleuch- tungsmodul 5
F11	-	F21	CHARGE PORT DR MTR – Motor Ladeanschlussklappe	F35	ELM 4 – Außenbeleuch- tungsmodul 4
F12	ECP_S & OBCM 2 – Steuer- prozessor Elektrifizierung (Wechselrichtermodul Trak- tionsleistung 2) und On- Board-Lademodul 2	F22	AC/DC INV MDL – Wechsel- richtermodul Wechselstrom/Gleichstrom	F36	-
F13	-	F23	-	F37	-
F14	-	F24	-	F38	ELM 7 – Außenbeleuch- tungsmodul 7
F15	TRLR PRK LAMPS – Anhän- ger-Parkleuchten	F25	-	F39	ELM 3 – Außenbeleuch- tungsmodul 3
F16	TRLR REV LAMP – Anhän- ger-Rückfahrlicht	F26	Frei	F40	ECP_E_Batt SOURCE 1 & ECP_E_Batt SOURCE 3 – Steuerprozessor Elektrifizie- rung (Wechselrichtermodul Traktionsleistung 1) Quelle 3 und 1
F17	-	F27	-	F41	DSP & AIR SPRINGS 2 – Türschaltfeld und Fahr- werksregelung Nivellierung 2
F18	GLBX DR RELSE – Freigabe Handschuhfach	F28	ETC MDL – Elektronisches Mautkontrollmodul		
		F29	-		
		F30	Rear Cargo APO – Zube- hörsteckdose im Laderaum		
		F31	TRLR INTERFACE MDL BATT SOURCE 1 – Anhänger-Sch- nittstellenmodul Batteriequelle 1		
		F32	Frei		

Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung
F42	SEAT POS SW & VKM SNSR/RLH SNSR – Sitzpositionsschalter und Sensor virtuelles Schlüsselmodul/ Sensor Regen Licht Feuchtigkeit	F48	PWR T/GATE – Elektrische Heckklappe	F62	REAR BLWR MTR – Hinterer Lüftermotor
F43	SCL & CHIM MDL – Lenkradsperre und Lade- schnittstellenmodul	F49	-	F63	MTR S/ROOF & SUNSHD – Motor Schiebedach und Motor Sonnenblende
F44	PSM & AERO SH – Toner- zeugungsmodule und Aero-Shutter	F50	MTR WDW LIFTER LT – Motor Scheibenheber links	F64	PWR SEAT DRVR – Elektrische Sitzverstellung Fahrer
F45	RFA MDL & HFC MDL – Antriebsmodul Remote-Funktion und Hand- sfree-Schließmodul	F51	AIR SPRINGS 1 – Fahrwerks- regelung Nivellierung 1	F65	PWR SEAT PASS – Elektrische Sitzverstellung Beifahrer
F46	AFL/AHL & PFA Module – Modul Adaptives Fahrlicht/ Automatische Leuchtwei- tenregulierung und Fußgän- gerwarnsignal	F52	MTR WDW LIFTER RT – Motor Scheibenheber rechts	F66	CRFM – Kondensator Küh- lerlüftermodul
F47	LIT GRILLE/FR PRK EMBLEM & SADS – Beleuchteter Grill/Parkemblem vorne und semiaktives Dämpf- ungssystem	F53	FRT WPR – Frontwischer	F67	Scheibenwischerheizung
		F54	TRLR HEAVYDUTY/TRLR EUROPE – Anhängerbatterie	F68	Frei
		F55	-	F69	Frei
		F56	FOLD SEAT RT MTR – Motor umklappbarer Sitz rechts	F70	RELAISSPULE
		F57	EBCM – Steuergerät ABS	F71	REAR HTD/SEAT 2 – Beheizter Rücksitz 2
		F58	FRT BLWR MTR – Vorderer Lüftermotor	F72	FRT HTD/SEAT 1 – Beheizter Vordersitz 1
		F59	-	F73	FOLD SEAT LT MTR – Motor umklappbarer Sitz links
		F60	Hupe		
		F61	Heckscheibenheizung		

Sicherungen	Verwendung
F74	TRLR INTERFACE MDL BATT SOURCE 2 – Anhänger-Schnittstellenmodul Batteriequelle 2
F75	Frei
F76	Frei
F77	Frei
F78	TRLR ST/TRN LT & TRLR ST/TRN RT – Anhängers- topplicht, Blinker links und Blinker rechts
F79	REAR HTD/SEAT 1 – Beheizter Rücksitz 1
F80	FRT HTD/SEAT 2 – Beheizter Vordersitz 2
F81	OUT OF PRK DSBL – Aus der Parkposition Deaktivierung
F82	Waschpumpe (vorne)
F83	Kamerawaschfunktion

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich neben dem Handschuhfach.

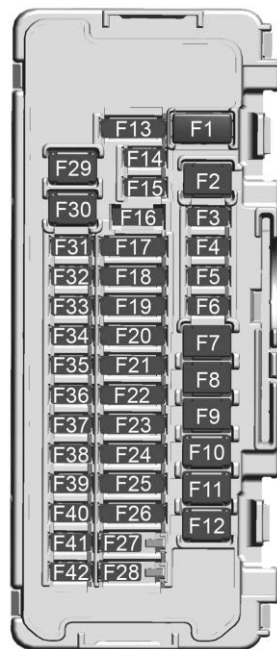


Zugang zu den Sicherungen:

1. Blende abnehmen, oben beginnend.
2. Sobald die Clips der Blende gelöst sind, können die Laschen unten an der Klappe von der Instrumententafel gelöst werden, um die Klappe abzunehmen.

Zum erneuten Einbau der Klappe zuerst die unteren Laschen in die Schlitzte stecken, dann die Klappe in die richtige Position schwenken und die Clips einrasten lassen.

Für zusätzliche Unterstützung ein Cadillac Service Center kontaktieren.



Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit allen Sicherungen und dargestellten Merkmalen ausgerüstet.

Sicherungen	Verwendung
F1	-
F2	APO/CIGAR LTR – Zubehörsteckdose Instrumententafel/Zigarettenanzünder
F3	-
F4	USB PORT/APO AC 150W – Universalanschluss serieller Bus/Zubehörsteckdose Wechselstrom 150 W
F5	STRG COL LOCK – RUN/CRANK Lenkradsperre
F6	ELM 1 – Außenbeleuchtungsmodul 1
F7	AMP-BASE – Verstärker-Basis
F8	RT DR LATCH – Verriegelung rechte Tür
F9	LT DR LATCH – Verriegelung linke Tür
F10	STRG COL POS MDL – Positionsmodul Lenksäule

Sicherungen	Verwendung
F11	ACP 4 –ADAS Rechenplattform 4
F12	-
F13	EUROPE-TRLR CON & ECP_E/ECP_S/VICM – RUN/CRANK Europa – Steuerprozessor Anhängersteuerung und Elektrifizierung (Wechselrichter Traktionsleistung 1 und 2)/Steuermodul Fahrzeugintegration
F14	HEADLAMPS – RUN/CRANK Scheinwerfer
F15	HDLP RT – Scheinwerfer rechts
F16	STRG COL/CLOCK SPRING – Lenkradsperre/Clock Spring
F17	SEAT FAN PASS & SEAT FAN DRVR – RUN/CRANK Sitzbelüftung Beifahrer und Sitzbelüftung Fahrer
F18	VCD & SRR – Virtual Cockpit Display und Kurzstreckenradar

Sicherungen	Verwendung
F19	MISC 2 & MISC 1 – RUN/CRANK Diverse 2 Schaltergruppe/Elektronische Maut/Partikelsensor innen/Reflektierendes Zusatzdisplay und Verschiedenes 1 Steuergerät ABS/Außenbeleuchtungsmodul/Sensor- und Diagnosemodul/Rückspiegel
F20	BCM 1 & VICM – Bordnetzsteuergerät 1 und Steuermodul Fahrzeugintegration
F21	LRR-RR & EPBS/ESM – Langstreckenradar – Schalter hintere und elektrische Parkbremse/Electronic Transmission Range Select Schaltmodul
F22	VKM/VKBM/AUX JACK & ACP3 – Virtual Key Module/Virtual Key Backup Module/Aux-Buchse und ADAS Rechenplattform 3

Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung	Sicherungen	Verwendung
F23	T/LAMP RT & T/LAMP LT – Heckleuchte rechts und Heckleuchte links	F26	ECP_E BATT 2/ACEC & HUD/HVAC DISPLAY – Steuerprozessor Elektrifizierung Batterie 2/Elektrik Klimaanlagekompressor und Head-up-Display/Display Heizung, Lüftung und Klimatisierung	F33	LRR FR/LIDAR – Dachkonsole vorne/ Lichterkennung und Reichweite
F24	UPA/APA/SBZA & SDM/AOS – Universalparkhilfe/ Automatische Parkhilfe/Toter-Winkel-Warnung und Sensor-Diagnosemodul/ Modul automatische Sitzbelegungserkennung	F27	BCM 3 – Bordnetzsteuerggerät 3	F34	ELM 2 – Außenbeleuchtungsmodul 2
F25	ACP 2/EOCM_LC/FCM/MFC & DMS/CGM/DLC/VDM – ADAS-Rechenplattform 2/ Berechnungsmodul externes Objekt/Frontkamerateamodul/Multifunktionsregler und Fahrerüberwachungssystem/Zentrale Gateway-Modul/Diagnosestecker/Fahrzeugdatenmonitor	F28	BCM 2 – Bordnetzsteuerggerät 2	F35	HDLP LT – Scheinwerfer links
		F29	AMP-UPLEVEL – Verstärker-Uplevel	F36	VCU BATT 1 – Batterie Virtual Cockpit 1
		F30	BCM 4 – Bordnetzsteuerggerät 4	F37	TCP (OnStar) – Telematik-Kommunikationsplattform
		F31	VPM/SD CARD/ILSS/OHC – Videoverarbeitungsmodul/ SD-Karte/Anzeige und Sonnensensor/Dachkonsole	F38	WCM – Induktives Lademodul
		F32	HSWM – Modul Lenkradheizung	F39	HI VOLTAGE SYS LCKOUT – Systemsperre Hochspannung
				F40	VCU Batt 2 – Batterie Virtual Cockpit 2
				F41	ELM 6 – Außenbeleuchtungsmodul 6
				F42	-

Felgen und Reifen

Reifen

Jedes neue GM-Fahrzeug ist mit hochwertigen Reifen ausgestattet, die von einem führenden Reifenhersteller hergestellt wurden. Informationen über die Reifengarantie und über Serviceanbieter finden Sie im Garantiehandbuch. Weitere Informationen erhalten Sie beim Reifenhersteller.

Warnung

- Mangelhafte Pflege und Missbrauch der Reifen sind Gefahrenquellen.
- Eine Überbelastung der Reifen kann zu Überhitzung durch übermäßiges Walken führen. Reifenschäden und schwere Unfälle können die Folge sein. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Zu niedriger Reifendruck kann ebenso gefährlich sein wie überbelastete Reifen. Ein Zusammenstoß kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Führen Sie eine häufige Überprüfung aller Reifen durch, um sie auf dem empfohlenen Reifendruck zu halten. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu prüfen.
- Zu hoher Luftdruck erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen reißen, platzen oder durch einen unerwarteten Stoß – wie etwa durch ein Schlagloch – beschädigt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer den empfohlenen Reifendruck haben.
- Verschlissene oder alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen mit ungenügendem Profil.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Ersetzen Sie alle Reifen, die durch Schlaglöcher, Bordsteine etc. beschädigt wurden.
- Unsachgemäß reparierte Reifen bedeuten eine große Unfallgefahr. Nur ein Cadillac Service Center oder eine zugelassene Reifenwerkstatt sollte die Reifen reparieren, austauschen, abmontieren oder montieren.
- Achten Sie darauf, die Reifen nicht mit Geschwindigkeiten über 56 km/h (35 mph) auf rutschigen Oberflächen wie Schnee, Schlamm oder Eis durchdrehen zu lassen. Ein übermäßiges Durchdrehen der Räder kann zum Explodieren der Reifen führen.

Informationen zur Reifendruckanpassung für schnelles Fahren finden Sie unter *Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb* ⇨ 298.

Winterreifen

Dieses Fahrzeug wurde vom Hersteller nicht mit Winterreifen ausgerüstet. Winterreifen sorgen für eine bessere Traktion auf schneebedeckten und eisigen Straßen. Erwägen Sie den Einsatz von Winterreifen, falls Sie häufig auf eisigen oder schneebedeckten Straßen fahren. Informationen zur Verfügbarkeit von Winterreifen und der Auswahl der richtigen Reifen erteilt jedes Cadillac Service Center. Siehe auch *Neue Reifen kaufen* ⇨ 306.

Unter Umständen können Winterreifen eine schlechtere Traktion auf trockener Fahrbahn aufweisen, lauter sein und sich schneller abnutzen. Geben Sie nach der Umstellung auf Winterreifen auf Änderungen des Fahrzeug-Handlings und des Bremsverhaltens acht.

Beim Einsatz von Winterreifen:

- Montieren Sie an allen vier Rädern Reifen derselben Marke und mit demselben Profiltyp.
- Verwenden Sie nur Gürtelreifen derselben Größe und mit demselben Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex wie die Originalreifen.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Beim Kauf von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex achten Sie bitte darauf, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens nicht überschritten wird.

Selbstabdichtende Reifen

Manche Fahrzeuge sind mit selbstabdichtenden Reifen ausgerüstet. Diese Reifen sind mit einem Material gefüllt, das typische Löcher durch Gegenstände auf der Straße wie Nägel und Schrauben im Profildbereich abdichten kann. Der Reifen kann Luft verlieren, wenn die Flanke beschädigt wird oder das Loch zu groß ist. Zeigt das Reifendruck-Kontrollsystem einen niedrigen Reifendruck an, den Reifen auf Schäden untersuchen und auf den empfohlenen Druck aufpumpen. Kann der Reifen den empfohlenen Druck nicht aufrecht erhalten, unverzüglich die nächste GM-Fachwerkstatt zur Inspektion und Reparatur oder Austausch kontaktieren. Die nächste GM-Fachwerkstatt kann bei der GM Kundenbetreuung erfragt werden.

Achtung

Nicht auf einem platten selbstabdichtenden Reifen fahren, weil dadurch der Reifen beschädigt werden kann. Den Reifen auf den empfohlenen Druck aufpumpen oder sofort reparieren bzw. wechseln lassen.

Muss ein Reifen ausgetauscht werden, durch einen selbstabdichtenden Reifen ersetzen, weil das Fahrzeug über kein Ersatzrad und keine Reifenwechselwerkzeug verfügt.

Niederquerschnittsreifen

Fahrzeuge mit der Reifengröße 265/50R20 oder 275/45R21 haben Niedrigprofilreifen.

Achtung

Niederquerschnittsreifen können im Vergleich zu Standardreifen eher durch Fahrbahnschäden, Bordkanten o. Ä. beschädigt werden. Es können Schäden an der Reifen-/Radbaugruppe auftreten, wenn sie mit gefährlichen Objekten wie Schlaglöchern oder scharfkantigen Gegen-

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

ständen in Kontakt kommt oder an einer Bordkante anstößt. Die Garantie deckt solche Schäden nicht ab. Sorgen Sie immer für den vorschriftsmäßigen Reifendruck und vermeiden Sie soweit möglich den Kontakt mit Bordsteinkanten, Schlaglöchern und anderen gefährlichen Objekten.

Sommerreifen

Dieses Fahrzeug ist unter Umständen mit Hochleistungsommerreifen der Größe 265/50R20 oder 275/45R21 ausgerüstet. Diese Reifen verwenden ein spezielles Profil und Gemisch und sind daher für eine maximale Leistung auf trockenen und nassen Fahrbahnen optimiert. Dieses spezielle Profil und Gemisch weisen unter kalten Bedingungen, bei starkem Regen und in stehendem Wasser eine schlechtere Leistung auf. Es wird empfohlen, für Fahrten unter ca. 5 °C (40 °F) oder bei erwarteten eisigen oder schneebedeckten Straßen Winterreifen aufziehen. Siehe *Winterreifen* ⇨ 296.

Achtung

Hochleistungsommerreifen sind aus Gummimischungen hergestellt, die bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F) an Flexibilität einbüßen. Außerdem können im Profildbereich Oberflächenrisse auftreten. Lagern Sie Hochleistungsommerreifen immer in Innenräumen und bei Temperaturen über -7 °C (20 °F), wenn sie nicht verwendet werden. Falls die Reifen einer Temperatur von -7 °C (20 °F) oder niedriger ausgesetzt waren, lassen Sie sie 24 Stunden oder länger an einem beheizten Ort auf mindestens 5 °C (40 °F) aufwärmen, bevor Sie sie montieren bzw. das Fahrzeug fahren, an dem sie montiert sind. Lassen Sie keine Hitze auf die Reifen einwirken und blasen Sie keine heiße Luft direkt auf die Reifen. Überprüfen Sie die Reifen vor jeder Verwendung. Siehe *Reifenüberprüfung* ⇨ 304.

Reifendruck

Damit die Reifen effektiv funktionieren können, benötigen sie den richtigen Reifendruck.

 **Warnung**

Der Reifendruck sollte weder zu gering noch zu hoch sein. Reifen mit zu geringem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Überlastung und Überhitzung der Reifen, die zu Reifenpannen führen können
- Vorzeitiger oder unregelmäßiger Verschleiß
- Schlechtes Handling
- Erhöhter Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor
- Kürzere Reichweite bei Elektrofahrzeugen

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Reifen mit zu hohem Druck können folgende Auswirkungen haben:

- Ungewöhnlicher Verschleiß
- Schlechtes Handling
- Unsanftes Fahren
- Unnötige Beschädigung durch gefährliche Objekte auf der Straße

Der Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen auf dem Fahrzeug zeigt die Größe der Originalbereifung sowie die korrekten Reifendruckwerte bei kalten Reifen. Der empfohlene Druck ist der minimale notwendige Luftdruck, um die maximale Tragfähigkeit des Fahrzeugs zu garantieren. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174.

Die Beladung des Fahrzeugs wirkt sich auf das Fahrverhalten und den Fahrkomfort aus. Beladen Sie das Fahrzeug niemals mit einem höheren Gewicht als vorgesehen.

Wann prüfen

Den Reifendruck mindestens einmal pro Monat kontrollieren.

Wie prüfen

Verwenden Sie zur Überprüfung des Reifendrucks einen Taschen-Reifendruckmesser guter Qualität. Der richtige Reifendruck kann nicht durch bloßes Betrachten des Reifens festgestellt werden. Überprüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, d. h., das Fahrzeug wurde mindestens drei Stunden lang nicht oder höchstens 1,6 km (1 Meile) gefahren.

Entfernen Sie die Ventilkappe vom Reifenventilschaft. Drücken Sie den Reifendruckmesser fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Druck bei kalten Reifen dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen empfohlenen Druck entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, blasen Sie ihn auf, bis der empfohlene Druck erreicht ist. Wenn der Reifendruck

zu hoch ist, drücken Sie auf den Metallschaft in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen.

Überprüfen Sie den Reifendruck noch einmal mit dem Reifendruckmesser.

Die Ventilkappen wieder auf die Ventilschäfte montieren, um Schmutz und Feuchtigkeit abzuhalten. Verwenden Sie nur von GM für das Fahrzeug hergestellte Ventilkappen. Die TPMS-Sensoren könnten sonst beschädigt werden, was nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt wird.

Reifendruck für Hochgeschwindigkeitsbetrieb

Warnung

Schnelles Fahren bei Geschwindigkeiten von 160 km/h (100 mph) oder mehr belastet die Reifen verstärkt. Wenn Sie über längere Zeit hinweg mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann dies zu übermäßiger Wärmeentwicklung und plötzlichem Reifenversagen führen. Dies

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

könnte einen Unfall verursachen und Ihr Leben und das Leben Anderer gefährden. Manche Reifen mit hohem Geschwindigkeitsindex erfordern eine Anpassung des Reifendrucks für hohe Geschwindigkeiten. Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkungen und der Straßenzustand schnelles Fahren zulassen, stellen Sie sicher, dass die Reifen einen hohen Geschwindigkeitsindex haben, in ausgezeichnetem Zustand sind und auf den richtigen Kaltreifendruck für die Fahrzeuglast aufgepumpt sind.

Bei Fahrzeugen, die mit Reifen der in der Tabelle „Reifendruck für hohe Fahrgeschwindigkeiten“ aufgeführten Größen ausgestattet sind, muss der Reifendruck zum Fahren mit Geschwindigkeiten über 160 km/h (100 mph) angepasst werden. Den Reifendruck bei kalten Reifen auf den in der Tabelle für die jeweilige Reifengröße angegebenen Wert anpassen.

Reifendruck für hohe Fahrgeschwindigkeiten	
Reifengröße	Reifendruck bei kalten Reifen in kPa (psi)
265/50R20 SL 107H	270 kPa (39 psi)
275/45R21 XL 110V	270 kPa (39 psi)
275/45R21 SL 107V	270 kPa (39 psi)
275/40R22 XL 107H	310 kPa (45 psi)
275/40R22 XL 107V	310 kPa (45 psi)

Lassen Sie nach der Hochgeschwindigkeitsfahrt wieder bis zum empfohlenen Druck für kalte Reifen Luft ab. Siehe dazu *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174 und *Reifendruck* ⇨ 297.

Reifendrucküberwachungssystem

Achtung

Änderungen am Reifendrucküberwachungssystem (TPMS), die nicht von einem autorisierten Kundendienst vorgenommen werden, können zum Erlöschen der Nutzungsbefugnis für das System führen.

Das Reifendrucküberwachungssystem verwendet zum Prüfen der Reifendrucke Funk- und Sensortechnik. Die Reifendruckensoren überwachen die Luftdrücke in den Fahrzeugreifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.

Sämtliche Reifen, einschließlich dem des Notrads (falls vorhanden), müssen monatlich auf korrekten Druck geprüft werden. Führen Sie die Prüfung bei kalten Reifen durch und pumpen Sie die Reifen auf den vom Fahrzeughersteller empfohlenen Fülldruck auf, siehe Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen. (Wenn die Reifengröße Ihres Fahrzeugs nicht auf dem Aufkleber mit

Reifen- und Beladungshinweisen zu finden ist, müssen Sie den geeigneten Druck für diese Reifen ermitteln.)

Ihr Fahrzeug verfügt als zusätzliche Sicherheitsvorrichtung über ein Reifendrucküberwachungssystem. Bei zu niedrigem Druck in einem oder mehreren Reifen aktiviert diese eine Reifen-Niederdruckwarnleuchte.

Wenn die Reifen-Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, müssen Sie so bald wie möglich anhalten und Ihre Reifen prüfen sowie auf den richtigen Druck aufpumpen. Wenn Sie mit zu schwach aufgepumpten Reifen fahren, können die Reifen überhitzen und versagen. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht außerdem den Energieverbrauch, verkürzt

die Lebensdauer der Reifenlauffläche und kann die Fahreigenschaften und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Bitte beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem eine korrekte Reifenwartung nicht ersetzt und dass es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den richtigen Reifendruck zu halten. Dies gilt auch dann, wenn der Druckabfall in den Reifen noch nicht ausreicht, um die Reifen-Niederdruckwarnleuchte des Reifendrucküberwachungssystems aktivieren zu lassen.

Das Reifendrucküberwachungssystem Ihres Fahrzeugs verfügt außerdem über eine Störungsleuchte. Diese wird eingeschaltet, wenn das System nicht korrekt funktioniert. Die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems ist mit der Reifen-Niederdruckwarnleuchte kombiniert. Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, blinkt die Warnleuchte etwa eine Minute lang und bleibt anschließend kontinuierlich eingeschaltet. Dieser Ablauf wiederholt sich bei den folgenden Fahrzeugstarts, solange die Funktionsstörung vorliegt.

Bei eingeschalteter Störungsleuchte ist das System möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck wie vorgesehen zu erkennen oder anzuzeigen. Funktionsstö-

rungen des Reifendrucküberwachungssystems können aus mehreren Gründen auftreten, z. B. durch die Montage von Ersatzrädern oder anderen Reifen und Rädern am Fahrzeug, die eine korrekte Funktion des Reifendrucküberwachungssystems verhindern. Prüfen Sie nach dem Wechseln von Reifen oder Rädern an Ihrem Fahrzeug stets die Störungsleuchte des Reifendrucküberwachungssystems, um sicherzustellen, dass die montierten Reifen und Räder ein korrektes Funktionieren des Reifendrucküberwachungssystems erlauben.

Zusätzliche Informationen dazu unter *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 301.

Siehe *Konformitätserklärung* ⇨ 334.

Betrieb der Reifendrucküberwachung

Dieses Fahrzeug ist möglicherweise mit einem Reifendrucküberwachungssystem ausgerüstet. Das Reifendrucküberwachungssystem wurde entwickelt, um den Fahrer bei niedrigem Druck in einem Reifen zu warnen. Jede Radbaugruppe, mit Ausnahme des Reserverads, verfügt über einen Reifendrucksensor. Die Reifendrucksensoren überwachen

den Luftdruck in den Reifen und übertragen die Druckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.



Wird in einem oder mehreren Reifen ein zu niedriger Druck festgestellt, aktiviert das Reifendrucküberwachungssystem die Reifen-Niederdruckwarnleuchte im Kombiinstrument. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an und pumpen Sie die Reifen auf den empfohlenen Druck gemäß dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen auf. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174.

Am Driver Information Center (DIC) erscheint eine Meldung, dass der Druck eines bestimmten Reifens überprüft werden soll. Die Reifen-Niederdruckwarnleuchte und die DIC-Warnmeldung erscheinen bei jedem Einschalten des Fahrzeugs, bis die Reifen auf den richtigen Druck aufgepumpt sind.

Mithilfe des Driver Information Centers kann der Druck der einzelnen Reifen angezeigt werden. Weitere Informationen und Einzelheiten zum Betrieb des DIC und den Anzeigen siehe *Driver Information Center* ⇨ 117.

Bei kaltem Wetter kann die Reifen-Niederdruckwarnleuchte beim Starten des Fahrzeugs aufleuchten und anschließend während der Fahrt erlöschen. Dies kann ein früher Hinweis darauf sein, dass der Druck in einem oder mehreren Reifen sinkt und korrigiert werden muss.

Ein Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen an Ihrem Fahrzeug zeigt die Dimensionen der Originalreifen sowie die korrekten Reifendrücke bei kalten Reifen an. Beispiel eines Aufklebers mit Reifen- und Beladungshinweisen sowie dessen Position im Fahrzeug: siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174. Siehe auch *Reifendruck* ⇨ 297.

Das Reifendrucküberwachungssystem kann vor niedrigem Reifendruck warnen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung. Siehe dazu *Reifenüberprüfung* ⇨ 304, *Reifenwechsel* ⇨ 304 und *Reifen* ⇨ 295.

Achtung

Reifendichtungsmittel sind nicht alle gleich. Durch nicht zugelassene Reifendichtungsmittel können die Sensoren der Reifendrucküberwachung beschädigt werden. Derartige Schäden werden nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt. Nur von GM zugelassene Dichtungsmittel von einem Cadillac Service Center oder aus der Fahrzeugausstattung verwenden.

Störungsleuchte und Meldung des Reifendrucküberwachungssystems

Wenn ein oder mehrere Reifendrucksensoren fehlen oder nicht funktionieren, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem nicht wie vorgesehen. Erkennt das System eine Funktionsstörung, blinkt die Reifen-Niederdruckwarnleuchte etwa eine Minute lang und leuchtet danach, so lange das Fahrzeug eingeschaltet ist. Außerdem erscheint eine Warnmeldung am Driver Information Center. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung erscheinen bei jedem Einschalten des Fahrzeugs, bis das Problem behoben ist. Einige Bedingungen, die zur Aktivierung dieser Anzeigen führen, sind:

- Eines der normalen Räder wurde durch das Reserverad ersetzt. Das Reserverad verfügt nicht über einen Reifendrucksensor. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung müssen erlöschen, nachdem der Reifen ersetzt wurde und der Abstimmungsvorgang der Reifendrucksensoren erfolgreich durchgeführt wurde. Siehe „Abstimmung der Reifendrucksensoren“ später in diesem Abschnitt.
- Der Abstimmungsvorgang der Reifendrucksensoren wurde nach dem Umwechselln der Reifen nicht oder nicht vollständig durchgeführt. Die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung müssen nach einer erfolgreichen Sensorabstimmung erlöschen. Siehe "Abstimmungsvorgang der Reifendrucksensoren" nachfolgend in diesem Abschnitt.
- Ein oder mehrere Reifendrucksensoren fehlen oder sind beschädigt. Die Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung müssen erlöschen, nachdem die Reifendrucksensoren installiert und erfolgreich abgestimmt wurden. Zum Service ein Cadillac Service Center aufsuchen.
- Ersatzreifen oder -felgen passen nicht zu den Originalreifen oder -felgen. Reifen und Felgen, die nicht empfohlen sind, können

die korrekte Funktion des Reifendrucküberwachungssystems beeinträchtigen. Siehe *Neue Reifen kaufen* ⇨ 306.

- Die Verwendung elektronischer Geräte und der Aufenthalt in der Nähe von Anlagen, die ähnliche Funkfrequenzen nutzen wie das Reifendrucküberwachungssystem, können die Funktion der Reifendruck Sensoren beeinträchtigen.

Ein nicht richtig funktionierendes Reifendrucküberwachungssystem kann niedrigen Reifendruck nicht erkennen bzw. signalisieren. Wenn die Störungsleuchte und die DIC-Warnmeldung des Reifendrucküberwachungssystems aktiviert werden, zur Wartung ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Reifenfülldruckwarnung (ausstattungsabhängig)

Diese Funktion bietet visuelle und akustische Warnungen außerhalb des Fahrzeugs, die dabei helfen, einen zu schwach aufgepumpten Reifen auf den empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen aufzublasen.

Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet:

1. Das Fahrzeug an einem sicheren, ebenen Ort parken.

2. Ziehen Sie die Parkbremse gut an.
3. Das Fahrzeug auf P (Parken) stellen.
4. Den Reifen, der über einen zu niedrigen Reifendruck verfügt, aufpumpen. Der Blinker blinkt.

Wenn der empfohlenen Reifendruck erreicht ist, ertönt einmal die Hupe und die Blinker blinken nicht mehr, sondern leuchten kurz dauerhaft auf.

Diese Schritte für alle zu schwach aufgepumpten Reifen wiederholen, für die die Reifendruckwarnleuchte aufleuchtet.

Warnung

Zu hoher Luftdruck kann einen Reifenplatzer verursachen. Sie oder andere könnten dabei verletzt werden. Den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Höchstdruck nicht überschreiten.

Wenn der Reifenfülldruck den empfohlenen Wert um mehr als 35 kPa (5 psi) überschreitet, ertönt die Hupe mehrmals und die Blinker blinken nach dem Beenden des Aufpumpens mehrere Sekunden lang. Um Druck abzulassen und den Fülldruck zu korrigieren, während der Blinker noch blinkt,

kurz auf die Mitte des Ventilschafts drücken. Bei Erreichen des empfohlenen Reifendrucks ertönt einmal die Hupe.

Wenn die Blinker nicht innerhalb von 15 Sekunden nach Beginn des Aufpumpens blinken, ist die Reifenfülldruckwarnung nicht aktiviert oder nicht funktionsfähig.

Bei eingeschaltetem Warnblinker funktioniert die visuelle Rückmeldung der Reifenfülldruckwarnung nicht richtig.

Unter den folgenden Bedingungen überwacht das Reifendrucküberwachungssystem die Reifenfülldruckwarnung nicht:

- Eine Interferenz von einem externen Gerät oder Sender stört die Übertragung.
- Der Luftdruck vom Aufpumpgerät ist nicht ausreichend zum Aufpumpen des Reifens.
- Im Reifendrucküberwachungssystem liegt eine Störung vor.
- Es liegt eine Funktionsstörung der Hupe oder der Blinker vor.
- Der Kenncode des TPMS-Sensors ist nicht im System registriert.
- Die Batterie des TPMS-Sensors ist schwach.

Wenn die Reifenfülldruckwarnung aufgrund einer Interferenz mit dem Reifendrucküberwachungssystem nicht funktioniert, das Fahrzeug ca. 1 m (3 ft) nach vorne oder hinten bewegen und den Vorgang wiederholen. Wenn die Reifenfülldruckwarnung nicht funktioniert, ein Reifendruckmessgerät verwenden.

Abstimmung der Reifendrucksensoren – automatisches Anlernen

Jeder Reifendrucksensor verfügt über einen eindeutigen Kenncode. Der Kenncode muss mit der Position des neuen Reifens/Felge übereinstimmen, nachdem die Reifen am Fahrzeug untereinander ausgetauscht wurden oder einer oder mehrere Reifendrucksensoren ersetzt wurden. Wenn ein Rad montiert wurde, muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten stehen, bevor das System die Werte neu berechnet. Das folgende Anlernverfahren dauert bis zu 10 Minuten, wobei das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 km/h (12 mph) gefahren werden darf. Im DIC wird ein Querstrich (-) oder ein Druckwert angezeigt. Siehe *Driver Information Center* ⇨ 117. Wenn während des Anlernverfahrens ein Problem auftritt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Reifenüberprüfung

Die Reifen des Fahrzeugs, inklusive des gegebenenfalls vorhandenen Reserverrads, sollten regelmäßig (mindestens einmal im Monat) auf Anzeichen von Abnutzung und Beschädigung überprüft werden.

Ersetzen Sie einen Reifen, wenn:

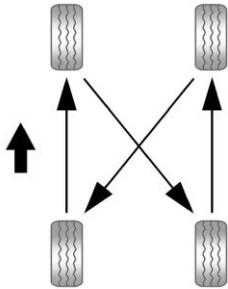
- Die Verschleißanzeiger an drei oder mehr Stellen am Reifen sichtbar sind.
- Cordfäden oder das Gewebe durch den Gummi sichtbar sind.
- Das Profil oder die Seitenwand hat Risse oder Einschnitte bzw. ist so tief eingerissen, dass man die Cordfäden oder das Gewebe sehen kann.
- Der Reifen hat Beulen, Schwellungen oder weist Materialablösungen auf.
- Der Reifen hat ein Loch, Einschnitte oder andere Schäden, die aufgrund ihrer Größe oder Position nicht gut repariert werden können.

Reifenwechsel

Die Reifen sollten unter Beachtung des im Wartungsplan angegebenen Intervalls gegeneinander ausgewechselt werden. Siehe *Wartungsplan* ⇨ 326.

Mit dem Umsetzen der Reifen soll ein gleichmäßiger Verschleiß der Reifen erzielt werden. Die erste Tausch ist der wichtigste.

Sollte ungewöhnlicher Verschleiß feststellbar sein, so müssen Sie die Reifen so schnell wie möglich umsetzen, den Reifendruck prüfen und die Reifen und Felgen auf Schäden kontrollieren. Wenn die Reifen auch nach dem Rädertausch eine ungewöhnliche Abnutzung aufweisen, ist die Spureinstellung zu prüfen. Siehe dazu *Wann ist es Zeit für neue Reifen?* ⇨ 305 und *Radwechsel* ⇨ 308.



Setzen Sie die Reifen nach diesem Muster um.

Befüllen Sie die Vorder- und Hinterreifen mit dem auf dem Aufkleber mit Reifen- und Beladungshinweisen angegebenen Reifendruck, nachdem Sie die Reifen umgesetzt haben. Siehe dazu *Reifendruck* ⇨ 297 und *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174.

Setzen Sie das Reifendrucküberwachungssystem zurück. Siehe *Betrieb der Reifendrucküberwachung* ⇨ 301.

Prüfen Sie, dass alle Radmuttern korrekt angezogen sind. Siehe „Anzugsmoment der Radmuttern“ unter *Füllmengen und Spezifikationen* ⇨ 333.

Warnung

Rost oder Schmutz an einem Rad oder an Teilen, an dem es befestigt ist, kann dazu führen, dass sich die Radmuttern nach und nach lösen. Das Rad kann sich ablösen und einen Unfall verursachen. Befreien Sie bei jedem Radwechsel die Stellen, an denen das Rad am Fahrzeug befestigt ist, von Rost und Schmutz. Im Notfall kann ein Tuch oder Papierhandtuch verwendet werden. Anschließend muss jedoch der gesamte Rost bzw. Schmutz mit einem Kratzer oder einer Drahtbürste entfernt werden.

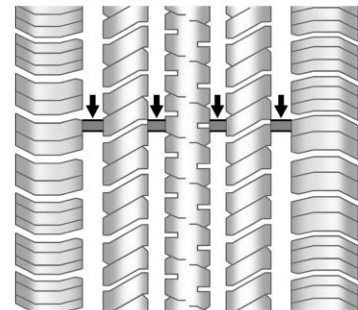
Nach dem Ersetzen eines Rades oder dem Umsetzen der Räder den Innendurchmesser der Radnabenöffnung leicht mit Radlagerfett bestreichen, um die Bildung von Korrosion und Rost zu verhindern.

Warnung

Kein Schmierfett an die Radmontagefläche, die Kegelsitze, die Radmuttern oder die Radbolzen auftragen. Schmierfett in diesen Bereichen kann zu einer Lockerung bzw. zum Lösen des Rades und infolgedessen zu einem Unfall führen.

Wann ist es Zeit für neue Reifen?

Faktoren wie Wartung, Temperaturen, Fahrgeschwindigkeiten, Fahrzeugbeladung und Straßenzustand wirken sich auf den Verschleiß der Reifen aus.



Verschleißanzeiger sind eine Möglichkeit festzustellen, ob Reifen ausgetauscht werden müssen. Verschleißanzeiger werden sichtbar, wenn die Reifen nur noch 1,6 mm (1/16 in) Profil oder weniger haben. Siehe dazu *Reifenüberprüfung* ⇨ 304 und *Reifenwechsel* ⇨ 304.

Das Reifengummi altert im Laufe der Zeit. Dies gilt auch für den Reservereifen (sofern vorhanden), selbst wenn er nicht verwendet wird. Verschiedene Faktoren, darunter Temperatur, Beladung und Aufrechterhaltung des Luftdrucks, haben Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern. GM empfiehlt, die Reifen (einschließlich des Reservereifens, sofern vorhanden) nach sechs Jahren unabhängig von der Laufflächenabnutzung zu ersetzen. Zur Ermittlung des Reifenalters das Reifenherstellungsdatum kontrollieren. Es entspricht den letzten vier Stellen der DOT-Nummer, die auf einer Seite an der Seitenwand des Reifens angegeben ist. Die letzten vier Ziffern der TIN zeigen das Reifenherstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern stehen für die Woche und die letzten beiden für das Jahr. Die dritte Woche des Jahres 2020 entspricht zum Beispiel dem 4-stelligen DOT-Datumscode 0320. Als Woche 01 wird die erste komplette Woche (Sonntag bis Samstag) eines Jahres bezeichnet.

Einlagerung des Fahrzeugs

Reifen altern auch in angebautem Zustand an einem abgestellten Fahrzeug. Parken Sie Fahrzeuge, die für einen Monat oder länger abgestellt werden sollen, an einem kühlen, trockenen und sauberen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung, um die Alterung zu verlangsamen. Dieser Ort sollte frei von Schmiermitteln, Kraftstoff oder anderen Substanzen sein, die Gummi zersetzen können.

Längeres Parken kann Abflachungen an den Reifen verursachen, die während der Fahrt Vibrationen erzeugen. Wenn Sie ein Fahrzeug einen Monat oder länger abstellen, nehmen Sie die Räder ab oder bocken Sie das Fahrzeug auf, um die Reifen zu entlasten.

Neue Reifen kaufen

GM hat spezielle Reifen für das Fahrzeug entwickelt und darauf abgestimmt. Die Originalreifen wurden entsprechend der GM-Reifenspezifikation „General Motors Tire Performance Criteria Specification“ (TPC Spec) gefertigt. Wenn Reifen ersetzt werden

müssen, empfiehlt GM, unbedingt Reifen mit der gleichen TPC-Klassifizierung zu wählen.


Das GM-exklusive TPC-Spezifikations-system beurteilt mehr als ein Dutzend wichtiger Eigenschaften, die Auswirkungen auf die Gesamtleistung des Fahrzeugs haben, darunter Bremsleistung, Fahrverhalten, Handling, Antriebs-schlußregelung und Reifendrucküberwachung. Die TPC-Spezifikationsnummer von GM ist auf der Reifenseitenwand in der Nähe der Reifengröße aufgedruckt.

GM empfiehlt, bei verschlissenen Reifen immer alle vier Reifen zu ersetzen. Eine gleiche Profiltiefe bei allen Reifen garantiert eine optimale Leistung des Fahrzeugs. Das Brems- und Fahrverhalten kann beeinträchtigt werden, wenn die Reifen nicht alle gleichzeitig ersetzt werden. Wenn die Reifen korrekt getauscht und gewartet wurden, sollten alle vier Reifen etwa zur gleichen Zeit abgenutzt sein. Falls jedoch nur ein Achssatz mit verschlissenen Reifen

ersetzt werden muss, sollten die neuen Reifen auf der Hinterachse montiert werden. Siehe *Reifenwechsel* ⇨ 304.

 **Warnung**

Reifen können bei unsachgemäßer Wartung platzen. Das Auf- oder Abziehen von Reifen kann zu Verletzungen oder zum Tode führen. Die Reifen dürfen nur von einem Cadillac Service Center oder von einem autorisierten Reifendienst ab- oder aufgezogen werden.


 **Warnung**

Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen (anderer als der Originalreifengrößen), unterschiedlicher Marken, unterschiedlicher Profile oder unterschiedlicher Typen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und infolgedessen zu Unfällen oder Fahrzeugschäden

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

führen. An allen Rädern nur Reifen der geeigneten Größe, Marke und Art verwenden.

 **Warnung**

Der Einsatz von Diagonalreifen am Fahrzeug kann nach vielen gefahrenen Meilen zu Rissen am Felgenhorn führen. Ein Reifen und/oder eine Felge könnten unerwartet versagen und einen Verkehrsunfall verursachen. Ziehen Sie auf die Felgen Ihres Fahrzeugs ausschließlich Gürtelreifen auf.

Für Reifen mit dem Geschwindigkeitsindex H, V, W, Y und ZR sind unter Umständen keine Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex der Originalreifen erhältlich. Überschreiten Sie niemals die Maximalgeschwindigkeit von Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex.

Wenn die Fahrzeugreifen durch Reifen ersetzt werden müssen, die keine TPC-Spezifikationsnummer haben, stellen Sie sicher, dass diese Reifen die gleiche Größe, den gleichen Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex und die gleiche Bauart (Radialreifen) wie die ursprünglichen Reifen haben.

Der Aufkleber mit Reifen- und Belastungshinweisen enthält die Daten der Originalreifen. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174.

Reifen und Räder unterschiedlicher Größe

Wenn Räder oder Reifen mit einer anderen Größe als die ursprünglichen Räder und Reifen montiert sind, kann die Fahrzeugleistung einschließlich Brems-, Fahr- und Lenkverhalten, Stabilität und Überrollanfälligkeit beeinträchtigt werden. Wenn Ihr Fahrzeug mit elektronischen Systemen wie beispielsweise ABS, Überroll-Airbags, Traktionskontrolle, elektronischer Stabilitätsregelung oder Allradantrieb ausgerüstet ist, kann auch die Leistungsfähigkeit dieser Systeme beeinträchtigt werden.

⚠️ Warnung

Wenn Sie Felgen einer anderen Größe verwenden, können unzureichende Fahrwerte und Sicherheitsmängel auftreten, wenn nicht die für diese Felgen empfohlenen Reifen verwendet werden. Dadurch erhöht sich das Risiko für Unfälle und schwere Verletzungen. Verwenden Sie nur GM-spezifische, für das Fahrzeug entwickelte Felgen- und Reifensysteme und lassen Sie diese von einem GM-zertifizierten Techniker montieren.

Siehe dazu *Neue Reifen kaufen* ⇨ 306 und *Zubehör und Änderungen am Fahrzeug* ⇨ 272.

Spureinstellung und Reifenauswuchten

Die Reifen und Felgen wurden im Werk präzise ausgerichtet und ausgewuchtet, um eine größtmögliche Lebensdauer sowie eine optimale Gesamtleistung zu erzielen. Eine Spureinstellung und Reifenauswuchtung sind nicht in regelmäßigen Abständen erforderlich. Ziehen Sie eine Kontrolle der Spureinstellung in Betracht, falls Sie einen ungewöhnlichen Reifenverschleiß feststellen

oder das Fahrzeug merkbar auf eine Seite zieht. Leichtes Ziehen nach links oder rechts, abhängig von der Straßenneigung und/oder anderen Unebenheiten wie Rinnen oder Furchen, ist normal. Wenn das Fahrzeug bei der Fahrt auf ebenen Straßen vibriert, müssen unter Umständen die Reifen und Räder neu ausgewuchtet werden. Von einem Cadillac Service Center eine fachgerechte Diagnose durchführen lassen.

Radwechsel

Ersetzen Sie ein Rad, wenn es verbogen, gesprungen, stark verrostet oder korrodiert ist. Falls sich die Radmuttern ständig lösen, müssen Rad, Radmuttern und Radbolzen ersetzt werden. Wenn das Rad Luft verliert, ersetzen Sie es. Bestimmte Aluminiumfelgen können repariert werden. In jedem dieser Fälle ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Das Cadillac Service Center weiß, welche Art von Rad benötigt wird.

Neue Räder müssen dieselbe Tragfähigkeit, Breite, Einpresstiefe sowie denselben Durchmesser wie das alte Rad aufweisen und genauso montiert werden.

Ersetzen Sie Räder, Radschrauben, Radmuttern oder Sensoren des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) durch neue Original-GM-Ersatzteile.

⚠️ Warnung

Die Verwendung falscher Ersatzräder, Radschrauben oder Radmuttern kann gefährlich sein. Dadurch können Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Reifen können Luft verlieren und zu einem Kontrollverlust führen, der einen Unfall verursachen kann. Verwenden Sie beim Austausch immer die korrekten Räder, Radschrauben und Radmuttern.

⚠️ Warnung

Es ist gefährlich, einen Reifen durch einen gebrauchten zu ersetzen. Es ist vielleicht nicht bekannt, wie er eingesetzt oder gefahren wurde. Das Rad könnte plötzlich versagen und einen Unfall verursachen. Verwenden Sie zum Austausch nur neue GM-Originalreifen.

Achtung

Falsche Räder können auch in Bezug auf Lagerlebensdauer, Bremsenkühlung, Tachometer- oder Kilometerzählerkalibrierung, Scheinwerfereinstellung, Stoßstangenhöhe, Bodenfreiheit und Zwischenraum zwischen Reifen/Schneeketten und Karosserie bzw. Fahrgestell Schwierigkeiten bereiten.

Gleitschutzvorrichtungen

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Bereifung 275/45R21 nur dann Winter-Gleitschutzvorrichtungen aufziehen, wenn dies gesetzlich erlaubt und erforderlich ist. Textil-Gleitschutzvorrichtungen wie Schneesocken müssen die richtige Größe für die Reifen haben. Sie dürfen nur an den Reifen der Vorderachse angebracht werden. Langsam fahren und die Herstelleranweisungen befolgen. Bei zu schneller Fahrt oder durchdrehenden Rädern kann die Gleitschutzvorrichtung beschädigt werden.

Bei einer Reifenpanne

Reifenpannen während der Fahrt sind sehr selten, besonders wenn die Reifen richtig gewartet werden. Langsamer Druckverlust eines Reifens ist viel wahrscheinlicher. Siehe *Reifen* ⇨ 295.

Bei einem Reifenschaden folgende Tipps befolgen:

- Beim Schaden eines Vorderreifens zieht das Fahrzeug in Richtung des beschädigten Reifens. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal und halten Sie das Lenkrad gut fest. Sicher wieder in die Spur lenken und das Fahrzeug vorsichtig anhalten.
- Eine Reifenpanne hinten fühlt sich – vor allem in einer Kurve – so ähnlich wie Schleudern an und erfordert dieselben Korrekturmaßnahmen. Lassen Sie das Gaspedal los und lenken Sie das Fahrzeug in die Geradeausrichtung. Dies kann unter Umständen sehr holprig und laut sein. Vorsichtig bis zum Stillstand abbremsen.

Das Fahrzeug hat kein Ersatzrad, kein Werkzeug für den Reifenwechsel und keinen Platz für ein Ersatzrad.

Bei Fahrzeugen mit selbstabdichtenden Reifen siehe *Selbstabdichtende Reifen* ⇨ 296. Bei Punkturen im Reifenprofil verliert ein

Reifen normalerweise keine Luft. Sollte es doch zu einer Reifenpanne kommen, hat das Fahrzeug kein Ersatzrad, kein Reifenwechselwerkzeug und auch keinen Platz zur Aufbewahrung eines Reifens.

Warnung

Das Fahren auf einem platten Reifen führt zu einer dauerhaften Beschädigung des Reifens. Wird ein Reifen wieder aufgepumpt, nachdem er mit viel zu geringem Luftdruck gefahren wurde, kann er platzen und einen schweren Unfall verursachen. Versuchen Sie niemals, einen Reifen wiederaufzupumpen, nachdem er mit zu wenig Luft oder in plattem Zustand gefahren wurde. Den platten Reifen möglichst bald von einem Cadillac Service Center oder einer autorisierten Reifenreparaturwerkstatt reparieren oder ersetzen lassen.

Fahren Sie im Falle einer Reifenpanne nach Möglichkeit langsam auf eine ebene Stelle in einer sicheren Entfernung zur Fahrspur, um eine weitere Beschädigung der Reifen und Räder zu vermeiden. Die Warnblinkanlage einschalten. Siehe *Warnblinker* ⇨ 131.

Mit Starthilfekabel starten

Weitere Informationen über die Fahrzeugbatterie finden Sie unter *Batterie* ⇨ 279.

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, müssen Sie Ihr Fahrzeug u. U. mit Hilfe von Starthilfekabeln und einem anderen Fahrzeug starten. Dazu ist folgende Schritt-reihenfolge einzuhalten.

⚠ Warnung

Batterien können Verletzungen verursachen. Sie sind gefährlich, weil sie:

- Säure enthalten, die Verbrennungen verursachen kann.
- Gase enthalten, die explodieren oder sich entzünden können.
- Genügend Strom enthalten, um Verbrennungen zu verursachen.

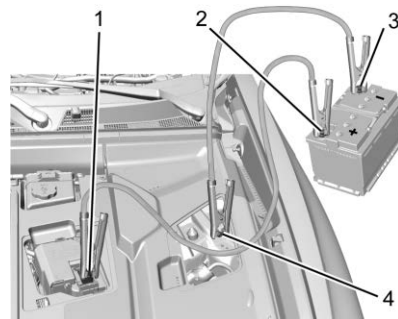
Tragen Sie Schutzbrillen bei Handhabung der Batterie. Wenn Sie die angegebene Vorgehensweise nicht genau befolgen, können Sie sich Verletzungen zuziehen.

Achtung

Eine Nichtbeachtung dieser Schritte kann zu teuren Fahrzeugreparaturen führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären. Das Fahrzeug kann durch Anschieben oder Ziehen nicht gestartet werden; es wird dadurch unter Umständen sogar beschädigt.

Achtung

Wenn Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge an- oder abgeschlossen werden, kann dies zu einem Kurzschluss führen und das Fahrzeug beschädigen. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Schließen Sie die Starthilfekabel immer in der richtigen Reihenfolge an bzw. ab und achten Sie darauf, dass die Kabel einander nicht berühren und mit anderen Metallteilen nicht in Kontakt kommen.



Anschlusspunkte und Reihenfolge

1. Pluspol (+) entladene Batterie
2. Pluspol (+) geladene Batterie
3. Minuspol (-) geladene Batterie
4. Masseanschluss entladene Batterie Minuspol (-)

Der Pluspol (+) und der Minus-Masseanschluss (-) der entladenen Batterie befinden sich auf der Fahrerseite des Fahrzeugs.

Der Minuspol (-) und Pluspol (+) der geladenen Batterie befinden sich an der Batterie des Fahrzeugs, das die Starthilfe gibt.

Der Pluspol (+) der entladenen Batterie befindet sich unter einer Abdeckung. Entfernen Sie den Deckel, um den Pol freizulegen.

1. Prüfen Sie das andere Fahrzeug. Es muss über eine negativ geerdete 12-V-Batterie verfügen.

Achtung

Wenn das andere Fahrzeug kein 12-Volt-System mit Minus an Masse besitzt, können beide Fahrzeuge beschädigt werden. Verwenden Sie für die Starthilfe nur ein Fahrzeug mit einem 12-Volt-System mit Minus an Masse.

2. Die Fahrzeuge so dicht nebeneinander stellen, dass die Länge der Kabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen sich aber nicht berühren.

Achtung

Berühren sich die Fahrzeuge bei der Starthilfe, kann es zu einer Masseverbindung kommen, die das Fahrzeug deaktiviert und/oder die elektrische Anlage eines oder beider Fahrzeuge beschädigt.

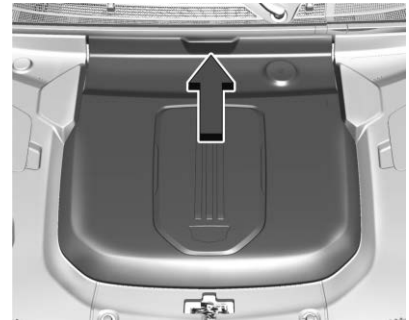
Um zu verhindern, dass die Fahrzeuge losrollen, ziehen Sie bei beiden Fahrzeugen fest die Parkbremse an. Beide Fahrzeug in Parkstellung (P) schalten. Hat das andere Fahrzeug ein Schaltgetriebe, vor dem Ansetzen der Parkbremse Stellung N (Neutral) einlegen.

3. Schalten Sie beide Fahrzeuge aus. Ziehen Sie nicht benötigtes Zubehör, das an den Zigarettenanzünder oder die Zubehörs-teckdosen angeschlossen ist, ab. Schalten Sie das Radio und alle nicht benötigten Leuchten ab.

Achtung

Wenn während des Starthilfeporgangs Zubehör eingeschaltet oder eingesteckt ist, könnten die betreffenden Teile dadurch beschädigt werden. Die Reparaturen wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt. Sofern möglich, alles Zubehör beider Fahrzeuge für die Starthilfe ausschalten oder ausstecken.

4. Öffnen Sie die Motorhaube. Siehe *Motorhaube* ⇨ 273.



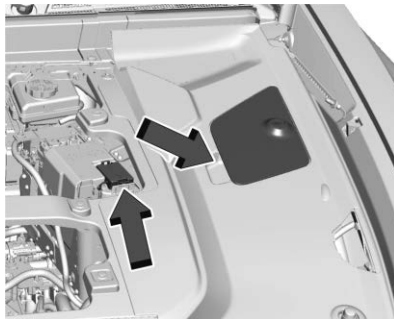
Fahrzeuge ohne Stauraum im Motorraum

Zum Öffnen der Abdeckung am Griff ziehen, um die Clips zu lösen, und die Abdeckung abnehmen.

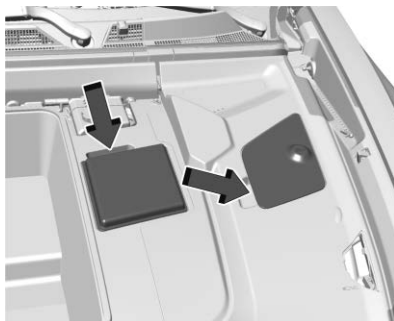


Fahrzeuge mit Stauraum im Motorraum

Zum Öffnen der Abdeckung am Griff auf einer Seite ziehen, um die Verriegelung zu lösen.



Fahrzeuge ohne Stauraum im Motorraum



Fahrzeuge mit Stauraum im Motorraum

5. Die Abdeckungen vom Plus- und Minuspol abnehmen.

6. Den Pluspol (+) und den negativen (-) Massepunkt der Batterie suchen.
7. Prüfen Sie, ob die Starthilfekabel intakt sind (keine lose oder fehlende Isolierung). Andernfalls können Sie einen elektrischen Schlag bekommen. Außerdem könnten die Fahrzeuge beschädigt werden.
8. Ein Ende des roten Pluskabels (+) mit dem Pluspol (+) der entladenen Batterie verbinden. Das andere Ende darf nicht mit Metall in Berührung kommen.
9. Das andere Ende des roten Pluskabels (+) mit dem Pluspol (+) der geladenen Batterie verbinden.
10. Ein Ende des schwarzen Minuskabels (-) mit dem Minuspol (-) der geladenen Batterie verbinden.
Das andere Ende darf bis zum nächsten Schritt nicht mit anderen Teilen in Berührung kommen.
11. Das andere Ende des Minuskabels (-) am negativen Massepol (-) der entladenen Batterie anschließen.
12. Jetzt das Fahrzeug mit der geladenen Batterie starten und den Motor eine Weile laufen lassen.

- Versuchen Sie, das Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten. Wenn dies nach mehreren Anläufen nicht gelingt, müssen Sie u. U. eine Werkstatt aufsuchen.

Abklebmen der Starthilfekabel

Führen Sie den Vorgang genau in umgekehrter Reihenfolge durch, um die Starthilfekabel abzuklemben.

Nach dem Anlassen und Abnehmen der Starthilfekabel lassen Sie das liegendebleibene Fahrzeug mehrere Minuten im Leerlauf laufen.

Fahrzeug abschleppen

Abschleppen eines Fahrzeugs

Achtung

Wird ein fahruntaugliches Fahrzeug falsch transportiert, kann es beschädigt werden. Das Fahrzeug mit geeigneten Radzurr Gurten auf der Pritsche des Abschleppwagens sichern. Gurte oder Haken nicht an anderen Rahmen-, Unterboden- oder Aufhängungsteilen als den unten

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

angeführten anbringen. Das Fahrzeug nicht bewegen, wenn sich Antriebsräder auf dem Boden befinden. Entstehende Schäden sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Achtung

Das Fahrzeug kann mit einer elektronischen Parkbremse und/oder einem elektronischen Wählhebel ausgestattet sein. Bei einem Ausfall der 12-V-Batterieversorgung kann die elektronische Parkbremse nicht gelöst und das Fahrzeug nicht in N (Neutral) geschaltet werden. Unter den unbeweglichen Rädern sind Rangierrollen zu verwenden, um Schäden beim Laden/Entladen des Fahrzeugs zu vermeiden. Das Abschleppen durch Ziehen des Fahrzeugs führt zu Schäden, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Achtung

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppöse ausgestattet sein. Die unsachgemäße Verwendung der Abschleppöse kann zu Schäden am Fahrzeug führen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt sind. Das Fahrzeug kann ausstattungsabhängig an der Abschleppöse auf die Pritsche eines Abschleppwagens gezogen oder äußerst kurze Strecken im Schritttempo bewegt werden. Die Abschleppöse ist nicht für die Bergung abseits der Straße geeignet. Bei Verwendung der Abschleppöse muss sich das Fahrzeug mit gelöster elektronischer Parkbremse in N (Neutral) befinden.

Wenn das fahruntaugliche Fahrzeug transportiert werden muss, einen professionellen Abschleppdienst kontaktieren. GM empfiehlt einen Abschleppwagen mit Pritsche für den Transport eines fahruntauglichen Fahrzeugs. Bei Bedarf Rampen verwenden, um den Böschungswinkel zu reduzieren.

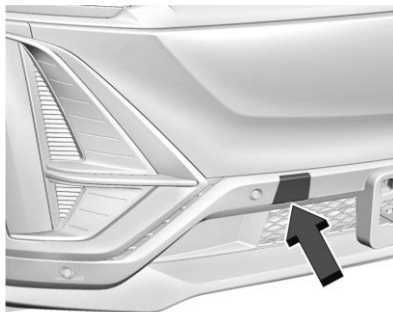
Ausstattungsabhängig kann sich eine Abschleppöse in der Nähe des Reserverads oder Notfall-Wagenhebers befinden. Die Abschleppöse nicht verwenden, um ein

festgefahrenes Fahrzeug aus Schnee, Matsch, Sand oder Straßengraben zu ziehen. Bei den Gewinden von Abschleppösen kann es sich um Rechts- oder Linksgewinde handeln. Abschleppösen sind vorsichtig zu montieren.

Das Fahrzeug muss sich mit gelöster elektrischer Parkbremse in N (Neutral) befinden, wenn es auf einen Abschleppwagen geladen wird.

- Wenn das Fahrzeug über einen Waschanlagenmodus und eine intakte 12-Volt-Batterieversorgung verfügt, siehe „Waschanlagenmodus“ in *Elektrische Antriebseinheit* ⇨ 181, um das Fahrzeug in N (Neutral) zu schalten.
- Ist die 12-V-Batterie ausgefallen und/oder lässt sich das Fahrzeug nicht starten, bewegt sich das Fahrzeug nicht. Das Fahrzeug per Starthilfe starten. Siehe *Mit Starthilfekabel starten* ⇨ 310. Kann das Fahrzeug per Starthilfe gestartet werden, den Vorgang für den „Waschanlagenmodus“ wiederholen.
- Kann das Fahrzeug nicht per Starthilfe gestartet werden, bewegt sich das Fahrzeug nicht. Unter den unbeweglichen Rädern sind Rangierrollen zu verwenden, um Schäden zu vermeiden.

Vorderer Befestigungspunkt für Abschleppöse



1. Öffnen Sie die Abdeckung in der Verkleidung, die die Aufnahme für den Abschlepphaken verdeckt, vorsichtig mit Hilfe der kleinen Kerbe.



2. Die Abschleppöse an den Anschluss installieren und so lange drehen, bis sie vollständig festgezogen ist. Wenn der Abschlepphaken ausgebaut wird, bauen Sie die Abdeckung mit der Kerbe in die ursprüngliche Position ein.

Hinterer Befestigungspunkt für Abschleppöse



1. Öffnen Sie die Abdeckung in der Verkleidung, die die Aufnahme für den Abschlepphaken verdeckt, vorsichtig mit Hilfe der kleinen Kerbe.



2. Die Abschleppöse an den Anschluss installieren und so lange drehen, bis sie vollständig festgezogen ist. Wenn der Abschlepphaken ausgebaut wird, bauen Sie die Abdeckung mit der Kerbe in die ursprüngliche Position ein.

Pflege

Außenpflege

Schlösser

Die Verriegelungen wurden im Werk geschmiert. Verwenden Sie Enteisungsmittel nur, wenn dies unbedingt nötig ist, und

lassen Sie danach die Verriegelungen neu schmieren. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 329.

Waschen des Fahrzeugs

Um den Lack zu schützen, waschen Sie das Fahrzeug häufig, aber nicht in praller Sonne.

Achtung

Vermeiden Sie Reiniger auf Petroleumbasis und säurehaltige oder scheuernde Reinigungsmittel, da sie Lack, Metall oder Kunststoffteile des Fahrzeugs beschädigen können. Etwaige Schäden am Fahrzeug wären nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt. Zugelassene Reinigungsprodukte sind bei jedem Cadillac Service Center erhältlich. Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers zur richtigen Verwendung des Produktes, zu den erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und zur vorschriftsmäßigen Entsorgung von Pflegeprodukten für das Fahrzeug.

Achtung


Hochdruckreiniger dürfen nicht näher als 30 cm (12 Zoll) an das Fahrzeug gehalten werden. Bei Verwendung von Hochdruckreinigern, die mit einem Druck von mehr als 8.274 kPa (1.200 psi) arbeiten, können Lack und Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden.

Wenn Sie eine automatische Autowaschanlage verwenden, folgen Sie den Anweisungen der Autowaschanlage. Windschutz- und Heckscheibenwischer (sofern vorhanden) müssen ausgeschaltet sein. Entfernen Sie alle Zubehörteile, die beschädigt werden oder die Funktion der Autowaschanlage beeinträchtigen könnten.

Spülen Sie das Fahrzeug vor und nach dem Waschen gut ab, um alle Reinigungsmittel rückstandsfrei zu entfernen. Wenn diese auf dem Lack antrocknen, können sie Flecken verursachen.

Trocknen Sie den Lack mit einem weichen sauberen Autoleder oder Baumwolltuch ab, um Kratzer und Wasserflecken zu vermeiden.

Reinigen im Motorraum**Achtung**

Waschen Sie keine Komponenten mit Hochdruckreinigern unter der Motorhaube, die mit dem Symbol  gekennzeichnet sind.

Dies könnte Schäden verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

Lösungsmittel und scharfe Reinigungsmittel können Bauteile im Motorraum beschädigen. Diese Chemikalien nicht verwenden. Das beste Mittel ist Wasser.

Ein Hochdruckreiniger kann verwendet werden, aber nur vorsichtig. Dabei die folgenden Kriterien einhalten:

- Der Wasserdruck muss unter 14.000 kPa (2.000 psi) liegen.
- Die Wassertemperatur muss unter 80 °C (180 °F) liegen.
- Die Spritzdüse muss ein Sprühmuster mit einer Breite von mindestens 40 Grad bereitstellen.
- Die Düse muss in einem Abstand von mindestens 30 cm (1 ft) zu allen Oberflächen gehalten werden.

Lackpflege

Das Auftragen von Klarlackversiegelung/Wachs vom Zubehörmarkt ist nicht empfohlen. Bei Lackschäden ein Cadillac Service Center aufsuchen, um die Schäden beurteilen und beheben zu lassen. Fremdmaterial wie Kalziumchlorid, Enteisungsmittel, Öl und Teer von der Straße, Baumabsonderungen, Vogelkot, Chemikalien aus Industrieschornsteinen usw. können den Lack des Fahrzeugs angreifen, wenn sie nicht von den lackierten Flächen entfernt werden. Waschen Sie das Fahrzeug möglichst bald. Verwenden Sie ggf. scheuermittelfreie Reiniger, die für das Entfernen von Fremdmaterial auf lackierten Flächen ausgewiesen sind.

Gelegentlich sollten Sie das Fahrzeug von Hand wachsen oder sanft polieren, um Rückstände von der Oberfläche zu entfernen. Zugelassene Reinigungsprodukte sind bei jedem Cadillac Service Center erhältlich.

Kein Wachs oder Polituren auf unbeschichtete Kunststoffe, Vinyle, Gummis, Aufkleber, Holzimitate oder Mattlackierungen auftragen, da dies Schäden verursachen kann.

Achtung

Maschinelles Aufbereiten oder zu aggressives Polieren von Grund- oder Klarlack kann die Lackierung beschädigen. Verwenden Sie nur auf den Grund-/Klarlack Ihres Fahrzeugs abgestimmte nicht scheuernde Wachse und Polituren.

Damit der Decklack lange wie neu aussieht, sollten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit unterstellen oder abdecken.

Schutz blanker Metallteile am Fahrzeugäußeren

Achtung

Mangelnde Pflege der blanken Metallzielemente kann zu Trübungen und Lochfraß führen. Solche Schäden wären nicht durch die Garantie des Fahrzeugs gedeckt.

Die blanken Metallzielemente am Fahrzeug bestehen aus Aluminium, sind verchromt oder aus Edelstahl. Befolgen Sie stets diese Reinigungshinweise, um Schäden zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich, dass die Oberfläche abgekühlt ist, bevor Sie eine Reinigungslösung auftragen.
- Verwenden Sie nur zugelassene Reinigungslösungen für Aluminium, Chrom oder Edelstahl. Bestimmte Reinigungsmittel sind stark säurehaltig oder enthalten alkalische Substanzen und können die Zierelemente beschädigen.
- Befolgen Sie stets die Herstelleranweisungen zum Verdünnen von konzentriertem Reiniger.
- Verwenden Sie nur Reiniger, die für den Gebrauch an Fahrzeugen vorgesehen sind.
- Tragen Sie nach dem Waschen zum Schutz ein nicht scheuerndes Wachs auf.

Reinigen von Außenleuchten/Streuscheiben, Emblemen, Aufklebern und Streifen

Verwenden Sie zum Reinigen von Außenleuchten, Streuscheiben, Emblemen, Aufklebern und Streifen nur lauwarmes oder kaltes Wasser, einen weichen Lappen und Spezialreiniger für die Wagenwäsche. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Waschen des Fahrzeugs“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Die Leuchtenabdeckungen bestehen aus Kunststoff und manche verfügen über eine UV-Schutzbeschichtung. Putzen bzw. wischen Sie sie nicht ab, wenn sie trocken sind.

Folgendes darf auf den Leuchtenabdeckungen nicht verwendet werden:

- Scheuernde oder ätzende Stoffe.
- Waschflüssigkeiten und andere Reinigungsmittel in höheren Konzentrationen als vom Hersteller empfohlen.
- Lösungsmittel, Alkohol oder andere scharfe Reinigungsmittel.
- Eiskratzer oder andere harte Gegenstände.
- Dekorative Kappen oder Abdeckungen vom Nachrüstmarkt, während die Leuchten an sind, da diese zu übermäßiger Wärmeentwicklung führen.

Achtung

Wenn die Leuchten nicht ordnungsgemäß gereinigt werden, könnte dies die Leuchtenabdeckung beschädigen. Dies wäre nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt.

Achtung

Die Verwendung von Wachs auf mattschwarzen Streifen könnte sie zum Glänzen bringen und uneinheitlich aussehen lassen. Reinigen Sie matte Streifen nur mit Seife und Wasser.

Lufteinlässe

Befreien Sie die Lufterlässe zwischen der Motorhaube und der Windschutzscheibe von Ablagerungen, wenn Sie das Fahrzeug waschen.

Windschutzscheibe und Wischerblätter

Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit Glasreiniger.

Reinigen Sie Wischerblätter aus Gummi mit einem in Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit oder eine milde Reinigungslösung getauchten fusenfreien Tuch oder Papiertuch. Waschen Sie die Windschutzscheibe beim Reinigen der Wischerblätter gründlich. Insekten, Straßenschmutz, Baumabsonderungen und angesammelte Rückstände vom Waschen/Wachsen können bewirken, dass beim Wischen Streifen entstehen.

Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn Sie stark abgenutzt oder beschädigt sind. Extreme Verhältnisse mit Staub, Sand, Salz, großer Hitze, starker Sonneneinstrahlung, Schnee und Eis können die Blätter beschädigen.

Dichtstreifen

Durch Pflege mit Dichtstreifenschmiermittel wird bewirkt, dass Dichtstreifen länger halten, besser abdichten und weder kleben noch quietschen. Fetten Sie die Dichtstreifen mindestens einmal im Jahr ein. In Regionen mit warmem und trockenem Klima muss dies unter Umständen öfter geschehen. Schwarze Gummirückstände lassen sich mit einem sauberen Tuch von lackierten Oberflächen entfernen.

Reifen

Reinigen Sie die Reifen mit einer harten Bürste und Reifenreiniger.

Achtung

Die Verwendung von Reifenpflegemitteln auf Erdölbasis kann die Lackierung und/oder die Reifen Ihres Fahrzeugs beschä-

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

digen. Wischen Sie beim Auftragen eines Reifenpflegemittels versehentliche Spritzer immer von lackierten Fahrzeugflächen ab.

Räder und Radblenden

Reinigen Sie die Räder mit einem weichen, sauberen Tuch, Wasser und einer milden Seifenlösung. Nach dem gründlichen Abspülen mit sauberem Wasser trocknen Sie sie mit einem weichen, sauberen Tuch ab. Anschließend kann Wachs aufgetragen werden.

Achtung

Chromfelgen und verchromte Radblenden können beschädigt werden, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren auf Straßen, auf denen Magnesium- oder Kaliumchlorid (Salz) ausgebracht wurde, nicht gewaschen wird. Diese Stoffe werden auf staubigen oder eisigen Straßen eingesetzt. Waschen Sie die Chromteile nach solchen Einwirkungen immer mit Seife und Wasser ab.

Achtung

Um Oberflächenschäden an Felgen und Radblenden zu vermeiden, keine starken Seifen, Chemikalien, Scheuermittel, Reiniger oder Bürsten verwenden. Nur von GM zugelassene Reinigungsmittel verwenden. Das Fahrzeug nicht in automatischen Waschanlagen reinigen, die Siliziumcarbidgebürsten für die Rad-/Reifenreinigung verwenden. Diese könnten Schäden verursachen, die nicht von der Fahrzeuggarantie gedeckt sind.

Bremssystem

Führen Sie eine Sichtprüfung der Bremsleitungen und -schläuche auf ordnungsgemäße Aufhängung, Blockierungen, Undichtigkeiten, Risse, Scheuerstellen usw. durch. Überprüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Verschleiß sowie die Oberflächenbeschaffenheit der Brems Scheiben. Überprüfen Sie alle anderen Brems teile.

Komponenten von Lenkung, Radaufhängung und Karosserie

Führen Sie mindestens einmal jährlich eine Sichtprüfung der Lenkung, der Federung und Federungskomponenten auf beschädigte, gelöste und fehlende Teile oder Abnutzungserscheinungen durch.

Die Servolenkung auf ordnungsgemäße elektrische Anschlüsse, Blockierungen, Risse, Scheuerstellen usw. untersuchen.

Unterziehen Sie die Gelenkmanschetten und Achsdichtungen einer Sichtprüfung auf Lecks.

Schmierung der Karosserieteile

Alle Schließzylinder, Motorhaubenscharniere und Kofferraumscharniere schmieren, die nicht aus Kunststoff bestehen. Durch Auftragen von Silikonöl mit einem sauberen Tuch bewirken Sie, dass Dichtstreifen länger halten, besser abdichten und weder kleben noch quietschen.

Wartung des Unterbodens

Spülen Sie den Unterboden mindestens zweimal im Jahr (im Frühling und im Herbst) mit klarem Wasser, um korrosive Materialien zu entfernen. Beachten Sie insbesondere solche Bereiche, in denen sich Schlamm und andere Rückstände ansammeln können.

Reinigen Sie das Verteilergetriebe und/oder die vorderen/hinteren Achsdichtungen nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger. Hochdruckwasser kann die Dichtungen durchdringen und das Öl verunreinigen. Verunreinigtes Öl verkürzt die Lebensdauer des Verteilergetriebes und/oder der Achsen und muss ersetzt werden.

Blechsäden

Wenn Ihr Fahrzeug beschädigt ist und die Reparatur oder der Austausch eines Blechteils vonnöten ist, muss die Karosseriewerkstatt auf die reparierten oder neuen Teile Korrosionsschutzmittel auftragen, damit der Korrosionsschutz wieder gewährleistet ist.

Original-Ersatzteile des Herstellers bieten diesen Korrosionsschutz. Werden sie verwendet, bleibt auch die Fahrzeuggarantie bestehen.

Lackschäden

Kleinere Schadstellen und Kratzer möglichst bald mit Reparatursets von einem Cadillac Service Center reparieren, um Korrosion zu verhindern. Größere Lackschäden können in der Karosseriewerkstatt und Lackiererei des Cadillac Service Centers beseitigt werden.

Chemikalienbedingte Fleckenbildung auf dem Lack

Schadstoffe aus der Luft können sich auf lackierten Fahrzeugoberflächen absetzen und mit ihnen reagieren, sodass es zu ringförmigen Flecken und Verfärbungen sowie kleinen unregelmäßigen dunklen Stellen auf dem Lack kommt. Siehe „Lackpflege“ weiter oben in diesem Abschnitt.

Innenraumpflege

Um Abschürfungen durch Schmutzpartikel zu verhindern, reinigen Sie den Fahrzeuginnenraum regelmäßig. Lesen und befolgen Sie alle Sicherheitshinweise auf den Etiketten der Reinigungsmittel, bevor Sie diese verwenden. Öffnen Sie beim Reinigen des Innenraums die Türen und Fenster, um eine ordnungsgemäße Belüftung sicherzustellen. Zeitungen oder dunkle Kleidungsstücke können auf die Innenraummaterialien abfärben.

Achtung

Rückstände von Reinigern, Handcremes, Sonnenschutzcremes oder Mitteln zur Insektenabwehr sofort von sämtlichen

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Oberflächen im Innenraum entfernen, da diese sonst zu bleibenden Schäden führen können.

Achtung

Speziell für die jeweiligen Oberflächen geeignete Reinigungsmittel verwenden, um dauerhafte Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Alle Reinigungsmittel direkt auf ein Reinigungstuch auftragen. Sprühen Sie Reinigungsmittel nicht auf Schalter oder Bedienelemente.

Bei Verwendung flüssiger Seifenreiniger die Verdünnungsanweisungen für den jeweiligen Reiniger oder die Seifenlösung befolgen.

Achtung

Zum Vermeiden von Schäden:

- Versuchen Sie nicht, Verschmutzungen im Innenraum mit einer Rasierklinge oder anderen scharfen Gegenständen abzulösen

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

- Verwenden Sie keine Bürsten mit starren Borsten.
- Reiben Sie niemals energisch oder mit zu großem Druck über eine Oberfläche.
- Offen liegende elektrische Komponenten nicht nass werden lassen.
- Keine Waschmittel oder Geschirrspüler mit Fettlöser verwenden. Verwenden Sie keine Lösungen von starken oder scharfen Reinigungsmitteln.
- Achten Sie darauf, dass die Polster bei der Reinigung nicht zu nass werden.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder Reiniger, die Lösungsmittel enthalten.
- Keine Desinfektionstücher verwenden, die Duftstoffe oder Bleichmittel enthalten. Keine Wischtücher oder Reinigungsmittel verwenden, bei denen es bei der Verwendung zum Übertragen von Farbe auf das Tuch oder zu einer Änderung des Aussehens der Innenoberfläche kommt.

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

- Keine Handdesinfektionsmittel mit Duftstoffen oder in Gelform verwenden. Wenn Handdesinfektionsmittel auf Innenoberflächen des Fahrzeugs gelangt, das Desinfektionsmittel sofort abwischen und die betroffene Stelle mit einem weichen, mit einer milden Seifenlösung angefeuchteten Tuch säubern.

Scheibeninnenseite

Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen. Tropfen mit einem sauberen, trockenen Tuch abwischen. Verwenden Sie bei Bedarf nach der Reinigung mit klarem Wasser einen handelsüblichen Glasreiniger.

Achtung

Vermeiden Sie Scheuermittel bei der Reinigung von Fahrzeugscheiben, um Kratzer zu verhindern. Scheuermittel oder energisches Reinigen können die Heckscheibenheizung beschädigen.

Die Windschutzscheibe beschlägt weniger, wenn Sie sie in den ersten drei bis sechs Monaten mit Wasser reinigen.

Lautsprecherabdeckungen

Gehen Sie beim Staubsaugen rund um die Lautsprecher vorsichtig vor, damit der Lautsprecher nicht beschädigt wird. Reinigen Sie Flecken mit Wasser und einer milden Seife.


Beschichtete Zierleisten

Beschichtete Zierleisten sollten gereinigt werden.

- Wischen Sie leichte Verschmutzungen mit einem feuchten Schwamm oder flusenfreien Tuch mit klarem Wasser ab.
- Verwenden Sie warme Seifenlauge bei starken Verschmutzungen.

Vinyl/Gummi

Bei Ausstattung mit Vinyl- und Gummi-Fußmatten Staub und lose Schmutzpartikel mit einem weichen feuchten Tuch oder einer weichen feuchten Bürste entfernen. Zur gründlicheren Reinigung eine milde Lösung aus Seife und Wasser verwenden.

 **Warnung**

Keine silikonhaltigen Reiniger, wachsba-
sierten Produkte oder Politurmittel für die Vinyl-/Gummi-Fußmatten verwenden. Diese Reinigungsmittel können die Optik und Haptik von Vinyl/Gummi dauerhaft verändern und die Fußmatten rutschig werden lassen. Dies kann dazu führen, dass der Fuß des Fahrers abrutscht und der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, was wiederum einen Unfall verursachen kann. Es besteht Verletzungsgefahr für Sie und andere Personen.

Stoff/Teppich/Velours

Saugen Sie zunächst die Oberflächen mit einem weichen Bürstenaufsatz ab. Verwenden Sie einen Staubsaugeraufsatz mit rotierender Bürste nur für den Bodenteppich. Entfernen Sie vor der Reinigung so viel groben Schmutz wie möglich.

- Tupfen Sie Flüssigkeiten vorsichtig mit einem Papierhandtuch ab. Fahren Sie damit so lange fort, bis kein Schmutz mehr aufgenommen wird.
- Vor dem Saugen entfernen Sie möglichst viele grobe Schmutzpartikel.

Reinigungsverfahren:

1. Tränken Sie ein flusenfreies und sauberes farbechtes Tuch mit Wasser. Ideal sind Mikrofasertücher, die auf Bezügen und Teppichen keine Fasern hinterlassen.
2. Entfernen Sie überschüssige Flüssigkeit durch sanftes Auswringen, bis kein Wasser mehr aus dem Reinigungstuch tropft.
3. Arbeiten Sie sich durch sanftes Reiben vom Rand der Verschmutzung bis ins Innere vor. Das Reinigungstuch häufig zu einer sauberen Stelle falten, damit keine Schmutzpartikel in den Stoff eingerieben werden.
4. Verschmutzte Stelle vorsichtig abreiben, bis keine Schmutzpartikel mehr vom Reinigungstuch aufgenommen werden.
5. Wenn der Schmutz nicht komplett entfernt werden kann, eine milde Seifenlösung verwenden und mit klarem Wasser nachwischen.

Kann der Fleck nicht vollständig entfernt werden, muss eventuell ein handelsüblicher Polsterreiniger oder Fleckentferner verwendet werden. Prüfen Sie die Farbechtheit des Gewebes auf einer kleinen, unauffälligen Fläche, bevor Sie einen

kommerziellen Polsterreiniger oder Fleckentferner verwenden. Bei Ringbildung das gesamte Polster bzw. den gesamten Teppich reinigen.

Tipfen Sie nach der Reinigung Restfeuchtigkeit mit einem Papiertuch ab.

Reinigung der Hochglanzoberflächen, Fahrzeugstatus- und Radiodisplays

Wischen Sie Hochglanzoberflächen oder Fahrzeugdisplays mit einem Mikrofasertuch ab. Entfernen Sie zunächst Schmutz, der die Oberfläche verkratzen könnte, mit einem weichen Borstenpinsel. Reinigen Sie danach die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch. Verwenden Sie keine Fensterreiniger oder Lösungsmittel. Waschen Sie das Mikrofasertuch regelmäßig mit einer milden Seife getrennt von Hand. Verwenden Sie kein Bleichmittel oder Weichspüler. Spülen Sie es gut aus und lassen Sie es vor der nächsten Verwendung lufttrocknen.

Achtung

Bringen Sie keine Gerät mit einem Saugknopf an der Anzeige an. Dies könnte Schäden verursachen, die nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt wären.

Instrumententafel, Leder, Vinyl, andere Kunststoffoberflächen, matt lackierte Oberflächen und offene porige Naturholzoberflächen

Entfernen Sie Staub mit einem weichen Borstenpinsel von Knöpfen und Spalten am Armaturenbrett. Staub und losen Schmutz mit einem feuchten Mikrofasertuch entfernen. Das weiche Mikrofasertuch für eine gründlichere Reinigung mit einer milden Lösung aus Seife und Wasser anfeuchten.

Achtung

Das Durchnässen und Tränken von Leder, insbesondere perforiertem Leder, oder von anderen Innenoberflächen kann zu bleibenden Schäden führen. Wischen Sie nach dem Reinigen überschüssige Feuchtigkeit von diesen Oberflächen ab und lassen Sie sie dann auf natürliche Weise trocknen. Wenden Sie keine Wärme, keinen Dampf und keine Fleckentferner an. An Ledersitzen keine Flüssigkeiten verwenden, die Alkohol oder Lösungsmittel enthalten. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Produkte auf Silikon- oder Wachsbasis enthalten. Reiniger mit

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

diesen Lösungsmitteln können das Aussehen und die Haptik von Leder und Verkleidungen dauerhaft verändern und sind nicht zu empfehlen.

Verwenden Sie keine Reiniger, die den Glanz verstärken, besonders nicht auf der Instrumententafel. Unter bestimmten Bedingungen kann Reflexblendung die Sicht durch die Windschutzscheibe behindern.

Achtung

Luftfrischer können permanente Schäden an Kunststoffen und lackierten Oberflächen verursachen. Tupfen Sie Luftfrischer, die mit Kunststoff- oder lackierten Oberflächen in Kontakt kommen, sofort auf und reinigen Sie die Stellen mit einem weichen, feuchten Tuch mit milder Seifenlösung. Durch Luftfrischer verursachte Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie.

Laderaumabdeckung und Gepäcknetz

Sofern ausgestattet, mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Keine Chlorbleiche verwenden. Spülen Sie sie mit kaltem Wasser ab und lassen Sie sie dann ganz trocknen.

Pflege der Sicherheitsgurte

Halten Sie die Gurte sauber und trocken!

⚠️ Warnung

Das Gewebe der Sicherheitsgurte nicht bleichen oder färben! Dadurch kann das Gewebe ernsthaft geschwächt werden. Bei einem Unfall könnte dann nicht mehr der notwendige Schutz gewährleistet sein. Das Gewebe der Sicherheitsgurte nur mit milder Seife und lauwarmem Wasser reinigen und abspülen. Das Gewebe trocknen lassen.

Fußmatten

⚠️ Warnung

Wenn eine Bodenmatte die falsche Größe hat oder nicht ordnungsgemäß liegt, kann sie die Pedale behindern. Eine Behinderung der Pedale kann zu einem unbeabsichtigten Beschleunigen und/oder längeren Bremsweg führen, was zu Unfällen mit Verletzungen führen kann. Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte nicht die Pedale behindert.

Die folgenden Richtlinien zur korrekten Verwendung von Fußmatten befolgen:

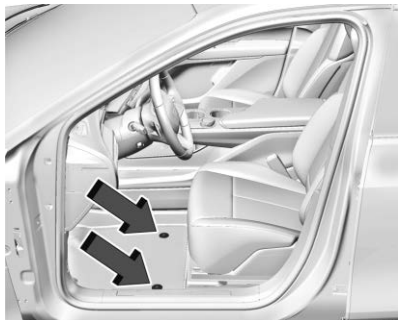
- Die Original-Fußmatten sind für dieses Fahrzeug entwickelt worden. Wenn Fußmatten ersetzt werden müssen, wird empfohlen, von GM zertifizierte Fußmatten zu kaufen. Andere Fußmatten passen möglicherweise nicht richtig und können die Pedale behindern. Prüfen Sie immer, dass die Fußmatten nicht die Pedale behindern.
- Verwenden Sie keine Fußmatte, wenn sich an der Fahrerseite keine Fußmattenfixierung befindet.

- Die Fußmatte muss mit der richtigen Seite nach oben eingelegt werden. Wenden Sie sie nicht.
- Stellen Sie nichts auf die Fußmatte der Fahrerseite.
- Verwenden Sie auf der Fahrerseite nur eine Fußmatte.
- Legen Sie Fußmatten nicht übereinander.

Fußmatten entfernen und ersetzen

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mithilfe von zwei knopfartigen Halterungen festgehalten.

Die Fußmatte auf der Beifahrerseite wird mithilfe von zwei knopfartigen Halterungen festgehalten.



1. Ziehen Sie die Fußmatte auf der Rückseite hoch, um die einzelnen Halterungen zu lösen, und entfernen Sie sie.
2. Richten Sie die Öffnungen der Fußmatthalterung über den Teppichhalterungen aus und clipsen Sie sie fest, um die Fußmatten wieder einzubauen.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist. Kontrollieren Sie, dass die Bodenmatte nicht die Pedale berührt!

Reinigen der Gummi-Bodenmatten (Allwettermatten und Bodenmatten)

Zu wichtigen Reinigungshinweisen siehe „Vinyl/Gummi“ in *Innenraumpflege* ⇨ 320.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen 325

Wartungsplan

Wartungsplan 326

Multipunkt-Fahrzeuginspektion

Multipunkt-Fahrzeuginspektion 327

Prüfungen und Service des Fahrzeughalters

Inspektionen und Wartungsarbeiten durch den Besitzer 328

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 329

Wartungs-Ersatzteile 330

Wartungsunterlagen

Wartungsprotokolle 331

Allgemeine Informationen

Ihr Fahrzeug stellt eine wichtige Investition dar. In diesem Kapitel werden die erforderlichen Wartungsarbeiten am Fahrzeug beschrieben. Folgen Sie dem Plan, um erhöhte Reparaturkosten aufgrund von Nachlässigkeit oder mangelnder Wartung zu vermeiden. Dadurch erhöhen Sie außerdem den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs. Es ist Aufgabe des Fahrzeughalters, alle erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen zu lassen.

Ein Cadillac Service Center beschäftigt geschulte Techniker, die die erforderlichen Wartungsarbeiten mit Original-Ersatzteilen durchführen. Sie verfügen über die aktuellen Werkzeuge und Ausrüstung für eine schnelle und genaue Diagnose. Viele Cadillac Service Center haben abends länger oder auch an Samstagen geöffnet und bieten kostenlosen Transport und eine Online-Terminvereinbarung für die notwendigen Servicearbeiten an.

Das Cadillac Service Center weiß, wie wichtig es ist, dass es Wartungs- und Reparaturdienste zu konkurrenzfähigen Preisen anbietet. Mit seinen geschulten Technikern kann das Cadillac Service Center Cadillac Service Center routinemäßige Wartungsar-

beiten wie Ölwechsel, Rädertausch und zusätzliche Wartungsarbeiten an Reifen, Bremsen, Batterien oder Wischerblättern durchführen.

Achtung

Schäden durch unsachgemäße Wartung können teure Reparaturen nach sich ziehen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind. Die Einhaltung der Wartungsintervalle, Überprüfungen und Kontrollen und die Verwendung der empfohlenen Flüssigkeiten und Schmiermittel sind wichtig, um das Fahrzeug in einem guten Betriebszustand zu halten.

Fahrzeug nicht mit Chemikalien reinigen lassen, die von GM nicht zugelassen wurden. Von GM nicht zugelassene Spül-, Lösungs-, Reinigungs- oder Schmiermittel können das Fahrzeug beschädigen und teure Reparaturen erforderlich machen, die nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Eine sorgfältige Fahrzeugwartung hält das Fahrzeug in ordnungsgemäßem Betriebszustand.

Zusätzliche Servicearbeiten sind erforderlich für Fahrzeuge, die:

- Fahrgäste und Ladungen innerhalb der empfohlenen Grenzwerte laut Informationsplakette für Reifen und Beladung befördern. Siehe *Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug* ⇨ 174.
- Auf guten Fahrbahnen innerhalb der zulässigen Tempolimits gefahren werden.

Warnung

Wartungsarbeiten können Gefahren bergen und schwere Verletzungen verursachen. Führen Sie Wartungsarbeiten nur dann aus, wenn Sie über die erforderlichen Informationen, passenden Werkzeuge und Ausrüstung verfügen. Andernfalls ein Cadillac Service Center kontaktieren und die Arbeiten von einem geschulten Techniker ausführen lassen. Siehe *Wartungsarbeiten selbst durchführen* ⇨ 272.

Wartungsplan

Die erforderlichen Wartungsarbeiten alle 24 Monate oder 24 000 km (15 000 mi) durchführen lassen.

- Die Mehrpunkt-Fahrzeuginspektion durchführen. Siehe *Multipunkt-Fahrzeuginspektion* ⇨ 327.
- Karosserieteile schmieren. Siehe *Außenpflege* ⇨ 315.

Zusätzliche Servicearbeiten — Regulärer Service

Alle 24.000 km (15.000 mi)

Den Innenraumluftfilter ersetzen. Oder mindestens alle 24 Monate. Der Innenraumluftfilter muss in Gebieten mit dichtem Verkehr, schlechter Luftqualität, hoher Staubbelastung oder umweltbedingten Allergenen eventuell häufiger ersetzt werden. Der Innenraumluftfilter muss eventuell auch ersetzt werden, wenn der Luftstrom eingeschränkt ist, die Fenster beschlagen oder ungewöhnliche Gerüche festgestellt werden. Ihr Cadillac Service Center stellt fest, wann der Filter gewechselt werden muss.

Alle 144.000 km (90.000 mi)

Die Gasfedern der Motorhaube und/oder der Karosserie ersetzen. Oder spätestens alle zehn Jahre. Siehe *Gasdruckfeder(n)* ⇨ 283.

Alle 240.000 km (150.000 mi)

Die Kühlkreise entleeren und neu befüllen. Oder spätestens alle vier Jahre. Siehe *Kühlsystem* ⇨ 276.

Schwere Einsatzbedingungen die häufigere Wartung erfordern

- Hauptsächlich im dichten Stadtverkehr bei heißer Witterung gefahren werden.
- Hauptsächlich in hügeligem oder bergigem Gelände gefahren werden.
- Häufig im Anhängerbetrieb gefahren werden.
- Mit hoher Geschwindigkeit oder in Rennen gefahren werden.
- Als Taxi, Polizeifahrzeug oder von Lieferdiensten eingesetzt werden.

Zusätzliche Servicearbeiten — Service für schwere Einsatzbedingungen

Alle 72.000 km (45.000 mi)

- Flüssigkeit der elektrischen Antriebseinheit wechseln. Siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 329.

Prüfungen und Service des Fahrzeughalters

Alle vier Jahre

Bremsflüssigkeit alle vier Jahre wechseln und alle 48 000 km (30 000 mi) oder spätestens alle zwei Jahre auf Wasser überprüfen. Siehe *Bremsflüssigkeit* ⇨ 278.

Alle sieben Jahre

Trocknungsmittel der Klimaanlage alle sieben Jahre ersetzen. Dieser Service stellt eine lange Lebensdauer und den effizienten Betrieb der Klimaanlage sicher. Die Wartung kann komplex sein. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Multipunkt-Fahrzeuginspektion

Eine Mehrpunkt-Fahrzeuginspektion (MPVI) durch einen geschulten Techniker ist eine Bewertung der Wartung Ihres Fahrzeugs. Eine MPVI zeigt Servicepunkte auf, die entweder sofort oder in Zukunft erledigt werden müssen.

Der Mechaniker wird folgende Kontrollen an Ihrem Fahrzeug durchführen. Eine Kopie der jeweiligen MPVI-Checkliste ist auf der GM Certified Service Website des jeweiligen Landes zu finden. Für eine vollständige Liste von Kontrollen, Inspektionen und Wartungsmaßnahmen ein Cadillac Service Center kontaktieren.

Einige Punkte treffen möglicherweise nicht auf Ihr Fahrzeug und/oder Ihr Gebiet zu.

Diagnose

- Servicehistorie/Rückrufkontrolle

Außenbeleuchtung

- Sichtkontrolle

Windschutzscheibe und Scheibenwischer

- Sichtkontrolle

12 Volt-Batterie

- Batterie, Sichtkontrolle
- Batterie, Prüfergebnisse
- Batterie, Kabel und Anschlüsse

Systeme, Flüssigkeiten und Sichtkontrolle auf Lecks

- Elektrische Antriebseinheit
- Antriebsachse
- Verteilergetriebe
- Leistungselektronik-Kühlsystem
- Scheibenwaschflüssigkeit

Reifenüberprüfung

- Reifendruck, Profiltiefe und Abnutzung
- Positionswechsel, falls zutreffend
- Ausrichtungskontrolle, optional
- Reifendrucküberwachung zurücksetzen
- Ggf. Verfallsdatum des Dichtmittels überprüfen
- Reserverad überprüfen, falls vorhanden

Bremsen

- Bremsanlage überprüfen

Sicht- und Funktionskontrollen

- Sitzgurtkomponenten
- Gaspedal
- Innenraumluftfilter, falls vorhanden
- Schläuche
- Stoßdämpfer und Federbeine
- Lenkungskomponenten
- Achsmanschetten oder Antriebswelle und U-Gelenke
- Stützbeine, falls vorhanden
- Fußmatten feststehend, keine Behinderung von Pedalen
- Hupe
- Startschalter

Schmierung

- Fahrgestellkomponenten

Prüfungen und Service des Fahrzeughalters

Inspektionen und Wartungsarbeiten durch den Besitzer

- Den Unterboden mindestens zwei Mal jährlich waschen lassen. Siehe „Wartung des Unterbodens“ unter *Außenpflege*
⇒ 315.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Die unten mit Bezeichnung oder Spezifikation aufgeführten Flüssigkeiten und Schmiermittel, einschließlich hier nicht aufgeführte Flüssigkeiten und Schmiermittel, sind beim Cadillac Service Center erhältlich.

Verwendung	Flüssigkeit/Schmiermittel
Elektrische Antriebseinheit	Automatikgetriebeöl DEXRON ULV.
Hydraulische Bremsanlage	Von GM zugelassene DOT 4-Hydraulikbremsflüssigkeit.
Türschließzylinder, Motorhauben- und Heckklappenscharniere	Mehrzweck-Schmiermittel, Superlube. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.
Fahrzeug-Kühlmittelkreisläufe	Nur ACDelco Fertigmischung (50:50 Mischung aus entionisiertem Wasser und DEX-COOL Kühlmittel) verwenden. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.
Scheibenwaschanlage	Automobil-Windschutzscheibenwaschflüssigkeit, die den regionalen Frostschutzanforderungen entspricht.

Wartungs-Ersatzteile

Die unten durch ihre Namen, Teilenummern oder technische Daten identifizierten Ersatzteile können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Teil	GM-Teilenummer	ACDelco-Teilenummer
Fahrgastraumluftfilter	13540923	CF206C
Wischerblätter		
Fahrerseite – 66 cm (26 in)	84732989	-
Beifahrerseite – 46 cm (18 in)	84732990	-

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	332
Ersatzteile-Kennzeichnung	332

Fahrzeugdaten

Füllmengen und Spezifikationen	333
--------------------------------------	-----

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)



Diese gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung befindet sich in der vorderen Ecke der Instrumententafel auf der Fahrerseite. Sie ist von außen durch die Windschutzscheibe zu sehen. Zudem ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) auf dem Typenschild und in der Zulassungsbescheinigung vermerkt.

Ersatzteile-Kennzeichnung

Am Zertifizierungsschild an der Mittelsäule kann sich ein Strichcode befinden, von dem durch Scannen die folgenden Informationen abgerufen werden können:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Modellbezeichnung
- Lackdaten
- Produktionsoptionen

Wenn das Schild keinen großen Strichcode enthält, sind diese Informationen auf einem Etikett innen in Kofferraum zu finden.

Fahrzeugdaten

Füllmengen und Spezifikationen

Die folgenden Richtwerte für Füllmengen sind in metrischen und angloamerikanischen Einheiten angegeben.

Weitere Informationen siehe *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 329.

Anwendung	Mengen	
	Metrisch	Englisch
Klimaanlagenkältemittel	Der korrekte Klimaanlagekältemitteltyp und die korrekte Füllmenge sind dem Kältemittelaufkleber unter der Motorhaube zu entnehmen. Weitere Informationen liefert ein Cadillac Service Center.	
Gesamtes Kühlsystem*	Ein Cadillac Service Center aufsuchen.	
Anzugsmoment der Radmuttern	190 N•m	140 lb ft
*Das Nach- oder Auffüllen von Kühlmittel kann kompliziert sein. Ein Cadillac Service Center aufsuchen.		

Informationen für Kunden

Informationen für Kunden

Konformitätserklärung 334

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz 341
Cybersecurity 342

Informationen für Kunden

Konformitätserklärung

Funkfrequenzgeräte

China

- Die Übertragungsfrequenz darf nicht geändert und die Übertragungsleistung (einschließlich zusätzlicher HF-Leistungverstärker) nicht erhöht werden. Darüber hinaus dürfen keine externen Antennen angeschlossen oder die Übertragungsantenne ausgetauscht werden.
- Darf bei Verwendung keine schädlichen Störungen der zugelassenen Funkkommunikationsdienste verursachen. Wenn eine Störung festgestellt wird, muss diese unverzüglich unterbunden werden. Darüber hinaus müssen vor der weiteren Verwendung die erforderlichen Maßnahmen zur Störungsbeseitigung getroffen werden.
- Wenn Micropower-Funkgeräte verwendet werden, müssen Störungen von unterschiedlichen Funkdiensten sowie Störstrahlung aus Industrie-, Medizin- und wissenschaftlichen Anwendungen toleriert werden.

- Darf nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen verwendet werden.

Nigeria

Der Anschluss und Gebrauch dieses Kommunikationsgeräts ist von der Nigerian Communications Commission genehmigt worden.

Batterie-Funkfrequenzmodul – einfach

Österreich

DEKRA Identifikationsnummer 73704RNB.002

China

Modell: VPNAMU-12A651-AG

Zertifizierung beantragt für

Israel

Mobilfunkgenehmigung unterzeichnet vom Kommunikationsministerium Nr. 55-14363

Japan

Das Batterie-Funkfrequenzmodul (BRFM) entspricht der Zertifizierung gemäß Mobilfunkgesetz (Grant-ID 023-220001).

Dieses Gerät darf nicht abgeändert werden (andernfalls wird die erteilte ID-Nummer ungültig).

Jordanien

Genehmigung Nr. TRC/34/10926/2022

Oman

OMAN TRA
TA-R/14679/22
D172338

Südkorea

Genehmigung steht aus

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER15600/22
DEALER No:
DA0089862/12

Bordnetzsteuergerät

China

Modell: B1NA5

Sendeleistung: 125 kHz

Maximale Ausgangsleistung: 1,58 mW (EIRP),
2,01 dBm (EIRP)

Israel

Markenzeichen: DENSO

Herstellungsjahr: Siehe Produkt.

Produkt: Passive Entry Passive Start System
(LF-Sender und LF-Transceiver)

Modell: B1NA5

Herstellungsland: USA

Jordanien

Ref.-Nr. T/4/11/11/2029

Oman

OMAN - TRA
R/11113/21
D100428

OMAN TRA
TA-R/6040/18
D080134

Südkorea

Modell: B1NA0

Registrierungsnr. R-R-DKR-B1NA0

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER96377/21
DEALER No:
DA00290/21

Zellenüberwachungseinheit (SLA8)

Israel

Mobilfunkgenehmigung unterzeichnet vom
Kommunikationsministerium Nr. 65-66575

Japan

Die Zellenüberwachungseinheit entspricht
der Zertifizierung gemäß Mobilfunkgesetz
(Grant-ID 023-220002).

Dieses Gerät darf nicht abgeändert werden
(andernfalls wird die erteilte ID-Nummer
ungültig).

Jordanien

Genehmigung Nr. TRC/34/10865/2022

Oman

OMAN TRA
TA-R/14681/22
D172338

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER15599/22

DEALER No:
DA0089862/12

Radar Freisprechbetrieb

Israel

MOC Nr. 55-12957

Jordanien

TRC-Nr. TRC/32/9519/2022

Oman

OMAN TRA
TA-R/13032/22
D100428

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER04644/22

DEALER No:
not available

Langstreckenradar (ARSS540)

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER68006/18

DEALER No:
DA40068/15

Langstreckenradar (LRR120)

Oman

OMAN TRA
TA-R/7713/19
D172338

Südkorea

Zertifizierung Nr. R-C-1VN-77V12FLR

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

Autorisierung Nr. ER72325/19

Kurzstreckenradar (SBZA)

China

Fahrerassistenz-Radarsystem, Modell Hella
RS53A

Micropower-Kurzstrecken-Funkgerät der
Kategorie H

Frequenzbereich: 76 – 77 GHz

Sendeleistung: 0,4365 W

Antenne: Integrierte Mikrostreifenantennen-
gruppe

Benutzersteuerung: Keine

Jordanien

TRC-Nr. TRC/31/10345/2022

Oman

<p>OMAN TRA TA-R/14101/22 D172338</p>

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

Modell: RS5.3A

Produkttyp: Erweitertes Fahrerassistenzsystem

<p>TRA REGISTERED No: ER11776/22 DEALER No: DA44932/15</p>
--

Remote-Funktionsempfänger (RFR)**Oman**

<p>OMAN TRA TA-R/6220/18 D172338</p>
--

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

<p>TRA REGISTERED No: ER66706/18 DEALER No: DA36976/14</p>
--

Funkschlüssel (B1)**Israel**

MOC Nr. 55-00212

Jordanien

TRC-Nr. TRC/SS/2018/373

Oman

<p>OMAN - TRA TA-R/6218/18 D172338</p>
--

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

<p>TRA REGISTERED No: ER66704/18 DEALER No: DA36976/14</p>
--

RFID – Mikrowellenfenster RFID Fahrzeugregistrierung Gerätepositionierung**China**

Mikrowellenfenster: Die gesamte Windschutzscheibe erlaubt eine Mikrowellenübertragung. Den Transponder horizontal auf der Beifahrerseite der Windschutzscheibe neben oder hinter dem Rückspiegel positionieren. Der Abstand zwischen der Oberkante des elektronischen Identifizierungsgeräts und der Oberkante der Windschutzscheibe muss

338 Informationen für Kunden

mindestens 4 cm betragen. Der Transponder muss so angebracht werden, dass er die Sicht des Fahrers nach vorne nicht behindert.

Reifendrucksensor (Delta 314.9 MHz) (G6GB3)

Japan

Die Reifendruckgeber entsprechen der Radio Act Zertifizierung (Erteilungs-ID 201-190091).

Dieses Gerät darf nicht abgeändert werden (andernfalls wird die erteilte ID-Nummer ungültig).

Reifendrucksensor (Faraday/Delta 433 MHz) (G6GB4)

Jordanien

TRC-Nr. T/4/11/11/3816

Oman

OMAN TRA
TA-R/7742/19
D090258

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER70116/19
DEALER No:
DA0047074/10

Universal-Garagentoröffner (UGDO) (2023–25)

China

Modell: SAHL5K

Frequenzbereich: 314 – 316 MHz, 433 – 434,79 MHz

Übertragungsleistung: <10 mW (e.r.p)

Belegte Bandbreite: 400 kHz

Marokko

In Marokko zugelassen

Zulassungsnummer: MR 25908 ANRT 2020

Datum der Zulassung: 07.10.2020

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER46032/16
DEALER No:
DA35176/14

Universal-Garagentoröffner (UGDO mit LIN)

Jordanien

Modell LMHL5A

TRC-Nr. TRC/34/10006/2022

Vereinigte Arabische Emirate (VAE)

TRA
REGISTERED No:
ER46032/16
DEALER No:
DA35176/14

Funkanlagenrichtlinie 2014/53/EU (RED), Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU übertragen und/oder empfangen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären die Konformität mit der

Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen System steht unter folgender Internetadresse zur Verfügung: www.cadillac-europe.com.

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen senden und/oder empfangen und den Funkgeräte-Vorschriften des Vereinigten Königreichs unterliegen. Der Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklärt, dass die Systeme die Funkgeräte-Vorschriften („Radio Equipment Regulations“) des Vereinigten Königreichs erfüllen. Der vollständige Wortlaut der UK-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.cadillac-europe.com.



EU-Importeur

GM Mobility Europe GmbH
Bethmannstraße 50-54
60311 Frankfurt am Main
Hessen
Deutschland

UK-Importeur

GM Specialty Vehicles UK Limited
100 New Bridge Street
London, EC4V 6JA, UK

Batterie-Funkfrequenzmodul – einfach (BRFMS)

Visteon Corporation
One Village Center Drive
Visteon Village 25.2.025
Van Buren Township, MI 48111-5711
USA
Modellnr.: VPNAMU-12A651-AG
Arbeitsfrequenz: 2,4 – 2,5 GHz
Maximale Ausgangsleistung: <10 dBm

Bordnetzsteuergerät (BCM)

DENSO INTERNATIONAL AMERICA INC.
24777 DENSO Drive
Southfield, MI 48033 – USA
Modell: BINA5
Betriebsfrequenz: 125 kHz
Maximale Ausgangsleistung (ERP): 0,97 mW
Zellenüberwachungseinheit
Visteon Corporation
One Village Center Drive
Van Buren Township, MI 48111-5711
USA
Markenname: Visteon
Modellname: SLA8
Radar Freisprechbetrieb (MJ 23)
Acconeer AB
Lund, 22370
Schweden
Frequenzbereich (MHz): 57000,0 – 64000,0
Ausgangsleistung (EIRP): 0,0019

Radar Freisprechbetrieb (MJ 24)

ALPS ALPINE CO., LTD.

6-3-36, Furukawanakazato

Osaka City, Miyagi-pref, Japan

Produktbeschreibung: Trittsensor

Modell Nr. B2111

Langstreckenradar (LRR120)

Veoneer US, Inc.

26545 American Drive

Southfield, MI 48034

Frequenzbereich (MHz): 76000,0 – 77000,0

Ausgangsleistung: 0,153

Kurzstreckenradar (RS5.3A)

Hella GmbH & Co. KGaA

Rixbecker Straße 75

59552 Lippstadt, Deutschland

Frequenz: 76-77 GHz

Sendeleistung: 20 dBm (Durchschnitt) EIRP

Remote-Funktionsempfänger (RFR) Huf

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Adresse: Steeger Str. 17

42251 Velbert, Deutschland

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Funkschlüssel (B1)

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Deutschland

Telematikmodul

Continental Automotive Systems Inc.

21440 West Lake Cook Road

Deer Park, IL 60010, USA

Sender Reifendrucksensor (Delta 314.9 MHz) (G6GB3)

Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park

Belfast Road

Antrim Bt41 1QS

Nordirland

Großbritannien und Nordirland

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Sendeleistung: 10 dBm

Sender Reifendrucksensor (Faraday/Delta 433 MHz) (G6GB4)

Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park

Belfast Road

Antrim Bt41 1QS

Nordirland

Großbritannien und Nordirland

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Sendeleistung: 10 dBm

Sender Universal-Garagentoröffner (UGDO) (2023-25)

Gentex Corporation

600 N. Centennial

Zeeland, MI 49464

USA

Virtual Cockpit Unit (VCU) – Low/Mid/High

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Straße 200

31139 Hildesheim

Deutschland

Frequenzbereich (MHz): 88,0 – 108,0

Virtual Key Backup Module (VKBM)

Vitesco Technologies
 PTC-TES-CMS
 2400 Executive Hills Blvd
 Auburn Hills, MI 48326, USA

Virtual Key Module (VKM)

Perfectly Keyless System for Automotive
 Robert Bosch LLC
 15000 Haggerty Rd.
 Plymouth, MI 48170, USA
 Frequenzbereich (MHz): 2402,0 – 2480,0
 Ausgangsleistung: 0,00158

Virtual Key Sensor (VKS)

Perfectly Keyless System for Automotive
 Robert Bosch Corporation
 15000 Haggerty Rd.
 Plymouth, MI 48170, USA

Kabelloses Ladegerät

LG Electronics European Shared
 Service Center B.V. Krijgsman 1
 1186 DM Amstelveen
 Niederlande

Betriebsfrequenz: 145 kHz
 Maximale Sendeleistung: 3 A (15 W)

Kabelloser Garagentoröffner (UGDO mit LIN)

Gentex Corporation
 600 N. Centennial
 Zeeland, MI 49464
 USA

Betriebsfrequenz: 433,05 MHz – 434,79 MHz
 Maximale Sendeleistung: 0,138 mW ERP

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz**Ereignisdatenschreiber****Datenspeichermodule im Fahrzeug**

Zahlreiche elektronische Komponenten Ihres Fahrzeugs verfügen über Datenspeichermodule, die technische Daten zum Zustand des Fahrzeugs, Ereignissen und Fehlern entweder vorübergehend oder dauerhaft speichern. Im Allgemeinen dokumentieren diese technischen Daten den Zustand der Bauteile, Module, Systeme oder der Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände).
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und einzelner Komponenten (z. B. Anzahl der Raddrehungen/Drehzahl, Verzögerung, Querbeschleunigung).
- Funktionsstörungen und Defekte wichtiger Systemkomponenten.
- Reaktionen des Fahrzeugs in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Eingriff der Stabilitätsregelung).
- Umgebungsfaktoren und -probleme (z. B. Temperatur).

Diese Daten sind rein technischer Natur und helfen uns dabei, Fehler zu identifizieren und zu beheben sowie Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Anhand dieser Daten können keine Bewegungsprofile, die Ihre gefahrenen Strecken anzeigen, erstellt werden.

Bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z. B. Reparaturarbeiten, Kundendienstprozesse, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzes (darunter auch der Hersteller) diese technischen Daten mit Hilfe spezieller Diagnosegeräte aus den Ereignis- und Fehler Speichermodulen auslesen. Weitere benötigte Informationen können bei jedem Cadillac Service Center erfragt werden. Nachdem ein Fehler behoben wurde, werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht, oder sie werden laufend überschrieben.

Während der Verwendung des Fahrzeugs können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten hinsichtlich anderer Informationen (Kollisionsbericht, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen usw.) mit einer bestimmten Person in Zusammenhang gebracht werden können – möglicherweise unter Hinzuziehung eines Experten.

In einem Notfall können der Fahrzeugstandort und andere Daten gemäß EU-Verordnung 2015/758 an eine Rettungsleitstelle gesendet werden. Siehe *eCall-Übersicht*
⇨ 343.

Cybersecurity

GM erfasst Daten zur Nutzung des Fahrzeugs. Dies umfasst Daten zum Betrieb und zur Sicherheit. Die erfassten Daten dienen dem Bereitstellen, Auswerten, Verbessern und Korrigieren unserer Produkte und Services und der Entwicklung neuer Produkte und Services. GM legt großen Wert auf den Schutz von Fahrzeugelektroniksystemen und Kundendaten vor unbefugtem elektronischem Zugriff oder Manipulation von außen. GM wendet geeignete Sicherheitsstandards, Methoden, Richtlinien und Kontrollen an, um das Fahrzeug und die Fahrzeugserviceumgebung vor unbefugtem elektronischem Zugriff zu schützen, mögliche bösartige Eingriffe in verknüpften Netzwerken zu erkennen und zeitnah, koordiniert und effizient auf verdächtige Cybersecurity-Vorfälle zu reagieren. Sicherheitsvorfälle können die persönliche Sicherheit und persönliche Daten gefährden. Um Sicherheitsrisiken zu reduzieren, die Fahrzeugelektroniksysteme nicht an nicht zugelassene Geräte

anschließen und das Fahrzeug nicht mit unbekanntem oder nicht vertrauenswürdigen Netzwerken (über Bluetooth, WLAN oder ähnliche Technologien) verbinden. Besteht der Verdacht, dass ein Vorfall die Datensicherheit oder den sicheren Betrieb des Fahrzeugs gefährdet, das Fahrzeug anhalten und ein Cadillac Service Center kontaktieren.

eCall

eCall-Übersicht

eCall-Übersicht 343

eCall-Übersicht

Dieses Fahrzeug ist mit einem kostenlosen eCall-System ausgestattet, das mit der Notrufnummer 112 verbunden ist.

Im Falle einer Kollision kann ein mit eCall ausgerüstetes Fahrzeug automatisch die nächste über die Rufnummer 112 erreichbare Rettungsleitstelle anrufen. Wenn die integrierten Sensoren eine Kollision erkennen, wird automatisch ein Notruf abgesetzt. Ein Berater ermittelt, ob Hilfe erforderlich ist. Der genaue Unfallort wird der Rettungsleitstelle gemeldet, auch wenn die Fahrzeuginsassen nicht in der Lage sind, mit dem Personal der Rettungsleitstelle zu kommunizieren.



Das eCall-System kann auch manuell aktiviert werden. In der Overhead-Konsole auf **SOS** drücken, um die nächste

112-Rettungsstelle zu kontaktieren. Innerhalb von 2 Sekunden auf **SOS** drücken, um den manuell aktivierten eCall abzubrechen.

Ein Problem mit dem System kann auf folgende Weise angezeigt werden:

- Die rote Leuchte in der Nähe der Telefontaste leuchtet.
- Die Leuchte in der Nähe der Telefontaste leuchtet nicht, obwohl das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Zum Service ein Cadillac Service Center aufsuchen.

Wenn das System aktiv ist, leuchtet die grüne Leuchte neben der Telefontaste.

Die Verwendung der personenbezogenen Daten dient ausschließlich der Abwicklung des Notrufs an die Notrufnummer 112.

Das eCall-System kann die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Fahrzeugtyp, wie Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug
- Antriebsart des Fahrzeugs, wie Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch oder Wasserstoff

- Letzte drei Fahrzeugstandorte und Fahrtrichtung
- Protokoll der automatischen Aktivierung des Systems und Zeitstempel

Die vom eCall-System erfassten Daten werden nur mit der 112-Rettungsleitstelle geteilt, wenn eine Verbindung hergestellt wird.

Vom System erfasste Daten:

- werden temporär im Systemspeicher abgelegt, sind jedoch vor dem Auslösen eines eCalls nicht außerhalb des Systems verfügbar;
- sind nicht rückverfolgbar und werden im normalen Systembetrieb nicht dauerhaft nachverfolgt;
- werden im Systemspeicher abgelegt, aber automatisch und kontinuierlich gelöscht.

Daten zum Fahrzeugstandort werden im normalen Systembetrieb kontinuierlich überschrieben und sind auf die letzten drei Standorte des Fahrzeugs beschränkt.

Das Systemaktivitätsprotokoll wird für die Dauer des Notrufs bzw. für höchstens 13 Stunden nach Absetzen des Notrufs beibehalten.

Der Betroffene bzw. der Fahrzeugeigentümer hat das Recht auf Auskunft über die Daten und das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der personenbezogenen Daten, wenn die Verarbeitung der Daten örtliche Vorschriften verletzt. Dritte, die diese Daten empfangen haben, müssen über die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der Daten zur Einhaltung örtlicher Vorschriften informiert werden, sofern dies nicht unmöglich oder mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden ist.

Der Betroffene bzw. der Fahrzeugeigentümer kann bei der verantwortlichen Datenschutzbehörde Beschwerde einlegen, wenn er der Ansicht ist, dass seine Rechte infolge der Verarbeitung der personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Index

A		Airbags (Fortsetzung)
Abdeckung		Ein-Aus-Schalter 64
Kofferraum	84	Licht Ein/Aus
Ablenkungen beim Fahren	167	Wartung von Fahrzeugen mit
ABS-Bremssystem	186	Airbags
Warnleuchte	106	Airbagsystem
Abschleppen		Prüfen
Allgemeine Informationen	255	Wann werden die Airbags
Anhänger	258	ausgelöst?
Anhänger-Stabilitätskontrolle		Was passiert, nachdem ein Airbag
(Trailer Sway Control - TSC)	269	aufgeblasen wurde?
Fahrverhalten	255	Wie schützt ein Airbag?
Fahrzeug abschleppen	313	Wie wird ein Airbag aufgeblasen?
Vorrichtung	261	Wo befinden sich die Airbags?
Abseits der Straße		Aktualisierungen
Bergung	170	Software
Abstandsregeltempomat		Alarm
Fahrlicht (AFL)	129	Fahrzeugsicherung
Leuchte Fahrlicht (AFL)	110	Allgemeine Informationen
Tempomat	194	Abschleppen
Achtung, Gefahr, Warnung	1	Fahrzeugpflege
Airbags		Service und Wartung
Anbringen von Zusatzausrüstung		Allradantrieb
am Fahrzeug	67	Leuchte
Austauschen von Teilen des		Ältere Kinder, Rückhaltesysteme
Systems nach einem Unfall	68	An- und Ausschalten des Fahrzeugs
Bereitschaftsleuchte	102	Anbringungsort des Rückhaltesystems
Ein-/Aus-Leuchte	103	

- Anforderungen
Laden der elektrischen Batterie 255
- Anhänger
Abschleppen 258
Anti-Schlinger-Einrichtung (TSC) 269
- Anschluss
USB 145
- Antenne
Mehrband 145
- Antrieb
Leistungsmeldungen 123
- Antriebsseinheit
Elektrik 181
- Antriebssysteme
Allradantrieb 185
- Anzeige
Drehzahlbegrenzer 101
Fußgänger voraus erkannt 107
Vorausfahrendes Fahrzeug 107
- Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle) 108
- Anzeigen
Warnleuchten und Anzeigeelemente 97
- Anzeiger, Fahrtrichtungswechsel 132
- Apple CarPlay und Android Auto 151
- Assistenzsysteme
Auffahrwarnung 222
Automatische Einparkhilfe (APA) 212
Automatisches Notbrems-
system (AEB) 225
Blind Zone Steering (BZSA) 234
Drehzahlbegrenzer 219
Erweitert 206
Fahren 219
Fahreraufmerksamkeit 237
Fußgängerschutz-Bremsassistent
(FPB) 229
Heckaufprall-Notbremsassistent
(RAB, Reverse Automatic Braking) 216
Hintere Fußgängerwarnung 217
Hinterer Querverkehr-Assis-
tent (RCTA) 218
Parken 211
Parken und Rückwärtsfahren 208
Rückfahrkamera 208
Rundumsichtsystem 209
Spurhalteassistent (LKA) 238
Spurwechselassistent (LCA) 231
Toter-Winkel-Assistent (SBZA) 231
Verkehrsschilder 235
- Audio
Bluetooth 145
- Auffahrwarnung
FCA-System 222
- Aufheben der Ladezeitprogram-
mierung 246
- Aufladen 241
- Aufzeichnungen
Wartung 331
- Außenbereich
Batteriesparfunktion, Beleuchtung 135
Erinnerungsfunktion, Beleuchtung 128
Kontrollampen 125
- Austausch
Airbagsystem 68
Teile des Sicherheitsgurtsystems
nach einem Unfall 58
- Automatik
Einparkhilfe (APA) 212
Fahrzeughalt, Leuchte 106
Scheinwerfersystem 128
Türverriegelungen 16
- Automatische Haltefunktion (AVH,
Automatic Vehicle Hold) 189

- B**
- Babys und Kleinkinder, Rückhaltesysteme 69
 - Batterie 279
 - Batteriesparfunktion der Außenbeleuchtung 135
 - Fehlerleuchte 104
 - Instrument 100
 - Laden elektrische Anforderungen 255
 - Lastmanagement 134
 - Leistungsschutz 135
 - Mit Starthilfekabel starten 310
 - Becken-Schultergurt 54
 - Bedienelemente
 - Lenkrad 138
 - Befestigung von Kindersitzen 81
 - Beifahrer
 - Fahrgastraum, Luftfilter 163
 - Beleuchtung
 - Adaptives Fahrlicht 129
 - Aussteigen 134
 - Beleuchtungsregelung 133
 - Einsteigen 134
 - LED 285
 - Beleuchtung beim Aussteigen 134
 - Belüftung, Luft 162
 - Bereitschaftsanzeige 109
 - Berg-Anfahr-Assistent 188
 - Bergstraßen 171
 - Betrieb
 - Fahrersteuerung 192
 - Fahrzeugwäsche 181
 - Blatt ersetzen, Wischer 282
 - Blinker 132
 - Blinker, Warnung 131
 - Bluetooth
 - Audio 145
 - Überblick 146, 147
 - Bremse
 - Flüssigkeit 278
 - Bremsen 168, 278
 - ABS 186
 - Automatisches Notbremsystem (AEB) 225
 - Bremsassistent 188
 - Elektrische Bremskraftverstärkung 186
 - Elektrische Parkbremse 187
 - Fußgängerschutz-Assistent (FPB) 229
 - Notbremsassistent 216
 - Regenerative Bremsung 189
 - Systemwarnleuchte 104
- C**
- Cybersecurity 342
- D**
- Dach
 - Dachträgersystem 86
 - Sonnendach 37
 - Defektes Fahrzeug abschleppen
 - Abschleppen 313
 - Defensives Fahren 168
 - Diebstahlsicherung
 - Verriegelung 29
 - Diebstahlsicherungssysteme 29
 - Digital
 - Digitaler Rundfunk (DAB) 143
 - Schlüssel 17
 - Druckfedern
 - Gas 283
- E**
- eCall
 - Überblick 343
 - Ein/Aus
 - Anzeige 100
 - Ein/Aus-Taste 177
 - Fenster 35
 - RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom) 179
 - Schutz, Batterie 135
 - Sitzeinstellung 41
 - Spiegel 30

- | | | | | | |
|--|--------|------------------------------------|-----|--|-----|
| Ein/Aus (Fortsetzung) | | Elektrisches System (Fortsetzung) | | Fahren (Fortsetzung) | |
| Steckdosen | 92 | Sicherungskasten in der Instrumen- | | Winter | 172 |
| Türverriegelungen | 16 | tentafel | 292 | Zuladungsgrenzen für das Fahrzeug | 174 |
| Einfahren von Neufahrzeugen | 177 | Empfohlene Flüssigkeiten und | | Fahrer | |
| Einfahren, Neufahrzeug | 177 | Schmierstoffe | 329 | Anzeige Aufmerksamkeitsassistent | 111 |
| Einführung | 1, 136 | Energieeffizienz | | Assistenzsysteme, erweitert | 206 |
| Einklappbare Spiegel | 31 | Fahren | 166 | Aufmerksamkeitsassistent | 237 |
| Einparken oder Rückwärtsfahren | | Ersatzteile | | Informationszentrum (DIC) | 117 |
| Assistenzsysteme | 208 | Airbags | 68 | Kontrollleuchte Modussteuerung | 108 |
| Einstellung der Lendenwirbelstütze | 42 | Wartung | 330 | Modussteuerung | 192 |
| Vordersitze | 42 | Erweitert | | Fahrstil für eine bessere Energieeffi- | |
| Einstellungen | 152 | Fahrerassistenzsysteme | 206 | zienz | 166 |
| Lendenwirbelstütze, Vordersitze | 42 | Erweiterte Einparkhilfe | 181 | Fahrzeug | |
| Einstiegsbeleuchtung | 134 | F | | ▣Status▣ | 118 |
| Elektrik | | Fächer | | Anlassen und Abschalten | 178 |
| Antriebseinheit | 181 | Stauraum | 83 | Auffahrwarnung | 107 |
| Bremskraftverstärker | 186 | Fahren | | Auto Hold | 189 |
| Leuchte der Parkbremse | 105 | Assistenzsysteme | 219 | Auto Hold, Leuchte | 106 |
| Parkbremse | 187 | Bergstraßen | 171 | Datenaufzeichnung und Daten- | |
| Elektrische | | Bergung abseits der Straße | 170 | schutz | 341 |
| Anforderungen für das Laden der | | Defensiv | 168 | Fahrgestellnummer (VIN) | 332 |
| Batterie | 255 | Fahrverhalten und Tipps für den | | Geschwindigkeitsmeldungen | 124 |
| Geräte, zusätzliche | 270 | Anhängerbetrieb | 255 | Leuchte „Fahrzeug bereit“ | 109 |
| System, Überbelastung | 285 | Festgefahrenes Fahrzeug | 173 | Meldungen | 123 |
| Elektrische Zusatzausrüstung | 270 | Kontrollverlust | 170 | Serviceleuchte | 104 |
| Elektrisches System | | nasse Straßen | 170 | Sicherheit | 27 |
| Sicherungen und Schutzschalter | 287 | One-Pedal | 184 | Steuerung | 168 |
| | | | | Symbole | 2 |

Fahrzeug (Fortsetzung)	Fußgängerwarnsignal	90	Hinten (Fortsetzung)
Warnanlage	Fußmatten	323	Sitze
Zuladungsgrenzen	G		Sitzheizung
Fahrzeugpflege	Gasdruckfeder(n)	283	Hochgeschwindigkeitsbetrieb
Reifendruck	Gefahr, Warnung, Achtung	1	Hochspannungsgeräte und Verka-
Fahrzeugsicherung	Geschwindigkeit		belung
Lenkradsperre	Begrenzer	219	Hochvoltbatterie, Messinstrument
Fahrzeugwäschemodus	Begrenzungsanzeige	101	Hupe
Felgen	Geschwindigkeitsregelung		HVAC
Einstellung und Reifenaus-	Abstandsregeltempomat	194	I
wuchtung	Leuchte	110	Induktives Laden
Ersetzen	Getränkehalter	84	Infotainment
Unterschiedliche Größe	Gleitschutzvorrichtungen,		Bedienung des Systems
Fenster	Reifen	309	Innenraumleuchten
Ein/Aus	Glühlampenwechsel		Innenrückspiegel
Fernlichtleuchte	Scheinwerfereinstellung	284	Inspektion
Fernstart	H		Multipunkt Fahrzeug
Schlüssel	Handschuhfach	83	Instrumente
Schlüsselbedienung	Head-up-Display (HUD)	120	Batterie
Start	Heckklappe	20	Kilometerstand
Festgefahrenes Fahrzeug	Heizung aktiv	156, 161	Leistungsanzeige
Flüssigkeit	Hilfs-		Tachometer
Bremsen	start	310	Tageskilometerzähler
Waschanlage	Hinten		Warn- und Kontrollleuchten
Frontscheibe	Kameraspiegel	32	Instrumenteneinheit
Ersetzen	Klimatisierungssystem	161	Instrumententafel
Wischer/Wascher	Nebelscheinwerfer	132	Gepäckbereich
Füllmengen und Spezifikationen			83

Instrumententafelübersicht	4	Kohlenmonoxid		Laden (Fortsetzung)	
ISOFIX-Kindersicherheitssysteme	79	Heckklappe	20	Ladeunterbrechung	255
K		Winterbetrieb	172	Status-Rückmeldung	246
Kalibrierung		Kombiinstrument	97	Steckdosenanschluss	241
Kompass	92	Kompass	92	Systemleuchte	103
Kamera		Konformität		Verzögerung aufheben	246
Rückfahrkamera (RVC)	208	Erklärung	334	Ladeunterbrechung	255
Kilometerstand	99	Konformitätserklärung		LED-Beleuchtung	285
Trip (Reise)	99	Zertifizierungsdaten	334	Lenkung	169
Kinderrückhaltesysteme		Kontrolle über das Fahrzeug	168	Beheiztes Rad	89
Ältere Kinder	68	Kontrollleuchte Ladekabel		Lenkrad einstellen	89
Babys und Kleinkinder	69	angeschlossen	104	Lenkradbedienelemente	138
Befestigen	81	Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer		Lenksäulenschloss	28
ISOFIX	79	Hinten	110	Leselicht	133
Systeme	71	Kontrollleuchte Niedriger Ladestand	103	Leuchten	
Kindersicherung	17	Kontrollverlust	170	Airbag Ein/Aus	103
Klima-		Konvexe Spiegel	30	Airbag-Bereitschaftsleuchte	102
anlage	156, 161	Kopfstützen	39	Allradantrieb	106
Belüftungsdüsen	162	Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte	52	Antiblockiersystem-Warnung	106
Filter, Fahrgastraum	163	Kühler	276	Anzeigeeinstrumente und Kontroll-	
Klimatisierungssysteme		Kühlsystem	276	leuchten	97
Hinten	161	Kühlung	156, 161	Aufmerksamkeitsassistent	111
Zweifach automatisch	156	Kurvenleuchten	132	Außenbeleuchtungsschalter	125
Kofferraum		L		Auto Hold-Funktion	106
Abdeckung	84	Laden	111, 241	Batteriefehler	104
Managementsystem	86	Induktion	94	Batteriesparfunktion der Außenbe-	
Verzurrösen	86	Kabel	248	leuchtung	135
				Bremsanlagen-Warnung	104

Leuchten (Fortsetzung)	
Decke	133
Eingeschaltet, Erinnerungsleuchte	110
Elektrische Parkbremse	105
Erinnerungsfunktion für Außenbeleuchtung	128
ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle), aus	108
Fahrmodussteuerung	108
Fahrzeug bereit	109
Fehlfunktion, Service	104
Fernlichtleuchte	109
Hinten, Nebel	132
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler	110
Kurvenfahren	132
Ladekabel angeschlossen	104
Ladesystem	103
Lesen	133
Leuchte Adaptive Forward Lighting (AFL)	110
Leuchte Traktionskontrolle (TCS)/Elektronische Stabilitätsregelung	107
Lichthupe	128
Nebelschlussleuchte	110
Niedriger Ladestand	103
Reifendruck	109

Leuchten (Fortsetzung)	
Sicherheit	109
Sicherheitsgurt-Erinnerung	101
Spurhalteassistent	106
Tagfahrlicht (DRL)	128
Traktion aus	107
Tür nicht geschlossen	111
Umschalter Fern-/Abblendlicht	128
Wartung elektrische Parkbremse	105
Leuchtweitenregulierung	
Scheinwerfer	131
Lichthupe	128
M	
Massage	
Sitze	43
Medien	
Vermeidung nicht vertrauenswürdiger Geräte	145
Mehrbandantenne	145
Meldungen	
Antriebsleistung	123
Fahrzeug	123
Fahrzeuggeschwindigkeit	124
Memory-Sitze	43
Mittelkonsole	
Stauraum	84

Motor	
Kühlsystem	276
Motorhaube	273
Motorraum	
Sicherungskasten	287
Überblick Motorraum	275
Multiunkt-Fahrzeuginspektion	327
N	
Nebelscheinwerfer	
Hinten	132
Neigungsverstellbare Sitzlehnen	41
Neue Reifen kaufen	306
Nicht vertrauenswürdige Mediengeräte vermeiden	145
Niederquerschnittsreifen	296
O	
One-Pedal-Driving	184
P	
Parken	
Bremsen- und P- (Parken-) -mechanismus prüfen	282
Erweitert	181
Parkpilot	
Automatik	212
Parkstellung	
Herausschalten	180

Parkstellung (Fortsetzung)			
Schalten auf	179		
Unterstützung	208, 211		
Pflege			
Außenbereich	315		
Innenbereich	320		
Privacy (Datenschutz)			
Fahrzeugdatenaufzeichnung	341		
Prüfungen und Service des Fahrzeug- halters	328		
R			
Radio			
Digitaler Rundfunk (DAB)	143		
Empfang	144		
Radio UKW/MW	141		
Radio UKW/MW	141		
RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)	179		
Regenerative Bremsung	189		
Reifen	295		
Bei einer Reifenpanne	309		
Betrieb Drucküberwachung	301		
Drehung	304		
Druck	297, 298		
Drucküberwachungssystem	300		
Gleitschutzvorrichtungen	309		
Inspektion	304		
Reifen (Fortsetzung)			
Leuchte Druck	109		
Neue Reifen kaufen	306		
Niedrigquerschnitt	296		
Reifen ersetzen	308		
Selbstabdichtend	296		
Spureinstellung und Reifenaus- wuchten	308		
Unterschiedliche Größe	307		
Wann ist es Zeit für neue Reifen?	305		
Winter	296		
Reifenpanne	309		
Reinigung			
Außenpflege	315		
Innenraumpflege	320		
Rückhaltevorrichtungen			
Einbauplätze	74		
Rückspiegel	32		
automatisches Abblenden	32		
Rundumwechsel, Reifen	304		
S			
Schalten			
Aus der Parkposition	180		
In Parkposition	179		
Schalter			
Airbag Ein/Aus	64		
Scheinwerfer			
Adaptives Fahrlicht (AFL)	129		
Automatik	128		
Einstellen	284		
Erinnerungsleuchte Lichter einge- schaltet	110		
Fernlichtleuchte	109		
Leuchtweitenregulierung	131		
Lichthupe	128		
Tagfahrlicht (DRL)	128		
Umschalter Fern-/Abblendlicht	128		
Schlösser			
Schutz, Sperrung	17		
Sicherheit	17		
Tür	15		
Türverriegelung, automatisch	16		
Türverriegelung, elektrisch	16		
Verzögerte Verriegelung	16		
Schlüssel	6		
Digital	17		
Fernbedienung	7		
Fernstart	7		
Schutzschalter	287		
Schwangerschaft, Nutzung der Sicher- heitsgurte	56		
Selbstabdichtende Reifen	296		
Service	164		

Service (Fortsetzung)			
Elektrische Parkbremse, Kontrollleuchte	105		
Leuchte Fehlfunktion	104		
Teileidentifizierung	332		
Wartung, Allgemeine Informationen	325		
Wartungsunterlagen	331		
Wenn Sie selbst am Fahrzeug arbeiten	272		
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	272		
Sicherheit			
Fahrzeug	27		
Fahrzeugalarm	27		
Fußgängersignal	90		
Leuchte	109		
Schlösser	17		
Sicherheitsgurte	51		
Becken-Schultergurt	54		
Erinnerung	101		
Ersetzen nach einer Kollision	58		
Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte	52		
Pflege	57		
Verwendung während der Schwangerschaft	56		
Sicherheitssystemprüfung	57		
Sicherungen			
Motorraum	287		
Sicherungen und Schutzschalter	287		
Sicherungskasten in der Instrumententafel	292		
Sitze			
Beheizt, hinten	50		
Beheizte und belüftete Vordersitze	46		
Einstellung der Lendenwirbelstütze, Vorne	42		
Elektrische Sitzeinstellung, Vorne	41		
Hinten	48		
Kopfstützen	39		
Massage	43		
Memory	43		
Neigungsverstellbare Sitzlehnen	41		
Sitzheizung			
Belüftete Vordersitze	46		
Lenkrad	89		
Rücksitze	50		
Spiegel	32		
Softwareaktualisierungen	141		
Sommerreifen	297		
Sonnenblenden	37		
Sonnendach	37		
Spezifikationen und Füllmengen	333		
Spiegel			
automatisches Abblenden, Rückspiegel	32		
Ein/Aus	30		
Innenspiegel	32		
Klappen	31		
Konvex	30		
Manuelles Abblenden	32		
Rückfahrkamera	32		
Sitzheizung	32		
Spur			
Leuchte Spurhalteassistent	106		
Start			
Fernstart	13		
Status			
Fahrzeug	118		
Lade-Meldung	246		
Stauraum			
Bereiche der Instrumententafel	83		
Dachgepäckträgersystem	86		
Fächer	83		
Getränkehalter	84		
Handschuhfach	83		
Mittelkonsole	84		
Motorraum	275		
Stauraumbereiche			
Gepäckabdeckung	84		
Laderaumsystem	86		

Steckdosen		Tür		Verzögerte Verriegelung	16
Ein/Aus	92	Elektrische Verriegelung	16	Vorne	
Steuerung		Leuchte Tür offen	111	Sitzheizung und -lüftung	46
Traktion und elektronische Stabi-		Schlösser	15	W	
lilität	191	Verzögerte Verriegelung	16	Wann ist es Zeit für neue Reifen?	305
Straßen		U		Warenzeichen und Lizenzvereinba-	
Fahren, Nässe	170	Überblick	137	rungen	154
Surround		Instrumententafel	4	Warnblinker	131
Sichtsystem	209	Überwachungssystem, Reifendruck	300	Warndreieck	86
Symbole	2	Uhr	92	Warnung	
System		Uhrzeit	92	Achtung, Gefahr	1
Airbag	58	Unaufmerksamkeit		Bremsanlagenleuchte	104
Dachgepäckträger	86	Fahren	167	Dreieck	86
T		USB-Anschluss	145	Fußgänger hinten	217
Tachometer	99	V		Leuchten, Anzeigeeinstrumente,	
Tageskilometerzähler	99	Vereinbarungen		Kontrollleuchten	97
Tagfahrlicht (DRL)	128	Marken und Lizenz	154	Querverkehr-Assistent	218
Telefon		Verkabelung, Hochspannungsgeräte	285	Spurwechselassistent (LCA)	231
Apple CarPlay und Android Auto	151	Verkehr		Toter-Winkel-Assistent (Blind Zone	
Bluetooth	146, 147	Verkehrsschilderererkennung	235	Steering Assist, BZSA)	234
Traktion		Verriegelung		Toter-Winkel-Assistent (SBZA)	231
Aus-Leuchte	107	Lenksäule	28	Warnblinker	131
Kontrolle/Elektronische Stabilitäts-		Verriegelung, Diebstahlsicherung	29	Wartung	
regelung	191	Verwendung		Aufzeichnungen	331
Traktionskontrolle (TCS)/Elektroni-		Dieses Handbuch	1	Wartung des Airbags	66
sche Stabilitätsregelung	107	Infotainment System	138		

Wartungsplan	326
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	329
Waschflüssigkeit	277
Winter	
Fahren	172
Reifen	296
Wischer	
Wischerblatt, Austausch	282
Z	
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	272
Zubehör-Ruhestrom	179
Zugvorrichtung	261
Zweifach	
Automatische Klimaanlage	156



Copyright Cadillac Europe GmbH, Zürich, Switzerland

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung neuesten verfügbaren Produktinformationen und gelten ab dem unten angegebenen Datum. Cadillac Europe GmbH behält sich das ausschließliche Recht von Änderungen an diesem Handbuch vor.

Augsabe: September 2023, Cadillac Europe GmbH, Zürich, Switzerland.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



DLYAEBBE2408DE